Freistaat Bayern

Haushaltsplan 1995/1996

Einzelplan 13

Allgemeine Finanzverwaltung

Inhalt

		Seite
Vorwort		4
Allgemeine Erläuterungen zur Veranschlagung der Haushaltsmittel1995 und 1996		15
Kapitel **13 01**	Steuern	16
Kapitel **13 03**	Allgemeine Bewilligungen für den Gesamthaushalt	24
Kapitel **13 04**	Allgemeines Grundvermögen	64
Kapitel **13 05**	Wirtschaftliche Unternehmen	76
Kapitel **13 06**	Kapital und Schulden	98
Kapitel **13 07**	Verwendung der Erlöse aus dem Verkauf staatlicher Beteiligungen und Betriebe („Offensive Zukunft Bayern")	138
Kapitel **13 10**	Allgemeine Finanzzuweisungen und Darlehen an Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit nicht in anderen Kapiteln des Haushaltsplans veranschlagt	158
Kapitel **13 20**	Beamtenversorgung	182
Kapitel **13 21**	Übrige Versorgung	192
Abschluß		197
Übersicht	Verpflichtungsermächtigungen	198

Anlagen:

A Übersichten über die Leistungen an und für Gemeinden, Gemeinde- und gemeindliche Zweckverbände, die in anderen Kapiteln des Haushaltsplans veranschlagt sind	203
B Nachweisung der Rücklagen und Sondervermögen im Sinne des Art. 26 Abs. 2 BayHO	233
C Wirtschaftspläne der Unternehmen des Freistaates Bayern im sinne des Art. 26 Abs. 1 BayHO	247
D Verzeichnis der Unternehmen, an deren Kapital oder Gewinn der Freistaat Bayern beteiligt ist (Art. 65 und 104 Abs. 3 BayHO)	281
E frei	
F Übersicht über die Schulden des Freistaates Bayern und den Bedarf für Tilgung und Zinsen	
– Haushaltsjahr 1995 –	297
– Haushaltsjahr 1996 –	303
S Sonderausweis der staatlichen Hochbaumaßnahmen mit mehr als 750 000 DM Gesamtkosten im Einzelfall für den Bereich des Epl. 13	309
Stellenplan	317

gedruckt auf Recycling-Papier

Vorwort zum Einzelplan 13
Allgemeine Finanzverwaltung

A. Aufgaben und Aufbau des Einzelplans 13 in den wichtigsten Grundzügen

Der Haushalt der Allgemeinen Finanzverwaltung enthält in der Hauptsache die Einnahmen und Ausgaben, die nicht einen bestimmten Verwaltungszweig, sondern die Gesamtheit der Staatsverwaltung betreffen. Bei den Einnahmen sind es insbesondere die Steuern und Abgaben. Seine Gestaltung ist maßgebend beeinflußt durch die Verteilung der Lasten und der Deckungsmittel (Steuerquellen) zwischen dem Bund und den Ländern, durch den kommunalen Finanzausgleich sowie durch die Verpflichtung des Freistaates Bayern gegenüber dem Lastenausgleichsfonds. Er enthält ferner die Erträge des allgemeinen Grundvermögens und der einen wirtschaftlichen Zweck verfolgenden eigenen Unternehmen des Staates und der Unternehmen, an deren Kapital oder Gewinn der Staat beteiligt ist, sowie die Einnahmen aus den Aktivkapitalien des Staates, ferner die Einnahmen aus Schuldenaufnahmen im öffentlichen Bereich und die damit zusammenhängenden Ausgaben für die Bedienung mit Tilgung und Zinsen sowie die Nettokreditaufnahme am Kreditmarkt und die für die Schuldenaufnahmen am Kreditmarkt erforderlichen Ausgaben für Disagio, Bonifikationen und Zinsen. Erstmals wird im Haushaltsplan 1995/1996 im Kapitel 13 07 die Verwendung der Erlöse aus dem Verkauf staatlicher Beteiligungen und Betriebe veranschlagt. Die gesamten Aufwendungen des Landes für Versorgungszwecke der Staatsbeschäftigten sind in den Kapiteln 13 20 und 13 21 des Haushalts der Allgemeinen Finanzverwaltung zusammengefaßt.

B. Organisatorische Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

Zur Darstellung der Verwendung der Erlöse aus dem Verkauf staatlicher Beteiligungen und Betriebe wurde das Kapitel 13 07 neu ausgebracht.

C. Abschluß und Gliederung des Einzelplans 13

1. **Gliederung nach ökonomischen Gesichtspunkten**
   Eine Aufgliederung der Einnahmen und Ausgaben des Einzelplanes 13 nach ökonomischen Gesichtspunkten enthält der **Einzelplanabschluß.**

Die Einnahmen und Ausgaben des Einzelplans 13 entwickeln sich wie folgt:

	1994 Tsd DM	1995 Tsd DM	1996 Tsd DM
Einnahmen	47 801 723,4	51 580 143,9	52 872 652,7
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	–	+3 778 420,5	+1 292 508,8
Ausgaben	18 714 109,5	22 900 858,6	23 636 593,1
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	–	+4 186 749,1	+735 734,5

2. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben nach größeren Ansätzen und zusammenhängenden Gruppen

Kap. Titel	Zweckbestimmung (Kurzform)	1995 Tsd DM	1996 Tsd DM	1994 Tsd DM
	Einnahmen			
13 01	**Steuern und steuerähnliche Abgaben**			
011 01–018 02	Gemeinschaftssteuern und Gewerbesteuerumlage (Landesanteile)	38 525 000	39 770 000	35 989 100
	Landessteuern			
051 01	Vermögensteuer	1 220 000	1 367 000	1 232 000
054 01	Kraftfahrzeugsteuer	2 310 000	2 360 000	2 272 000
061 01	Biersteuer	384 000	390 000	390 000
	Übrige Landessteuern	2 401 000	2 493 000	2 260 000
	Zwischensumme Steuern	44 840 000	46 380 000	42 143 100
093 01	Spielbankabgabe	107 600	108 400	112 000
13 03	**Allgemeine Bewilligungen**			
111 31	Fehlbelegungsabgabe	11 500	11 500	7 500
119 11	Schadenersatzleistungen	17 000	17 000	15 600
119 49	Vermischte Einnahmen	500	500	500
121 12	Rückflüsse Bayernfonds	10 000	–	–
121 13	Rückflüsse Bayer. Landesanstalt für Aufbaufinanzierung	14 000	–	–
212 01	Länderfinanzausgleich	–	–	–
233 01	Erstattung von Ausbildungskosten bei Dienstherrwechsel	3 500	3 500	3 000
241 03	Entmunitionierung	3 000	4 500	2 500
241 05	Erstattung nach dem Bundeskindergeldgesetz	230 000	230 000	240 000
256 02	Zuweisung aus der Ausgleichsabgabe	4 710	4 710	4 708
331 81	Zuweisungen des Bundes nach dem Strukturhilfegesetz	–	–	–
13 04	**Allgemeines Grundvermögen**			
121 01	Einnahmen aus Strombezugsrechten	1 600	1 600	1 400
122 01	Einnahmen aus Wasserbenutzungsgebühren	7 500	7 500	8 165
124 01	Einnahmen aus Vermietung usw.	31 060	31 700	38 358
331 02	Zuweisungen des Bundes zum Grunderwerb für Hochschulbaumaßnahmen	18 850	33 950	5 950
356 01	Erstattung aus dem Grundstock der allgemeinen Landesverwaltung	–	–	–
13 05	**Wirtschaftliche Unternehmen**			
121 31–121 44	Gewinnablieferung der Beteiligungsunternehmen	164 896	164 896	184 108
121 45	Gewinne aus dem Spielbankbetrieb	14 075	14 006	19 542
123 01 und 123 06	Gewinne aus dem Lotteriebetrieb	377 903	391 335	426 054
161 03	Zinseinnahmen aus Genußscheinen der Bayer. Landesbank	2 672	2 672	2 672
161 04	Zinseinnahmen aus einer Kaufpreisforderung an die VIAG AG	13 500	13 500	–
181 01	Tilgungseinnahmen aus den Darlehen an die Landeshafenverwaltung	4 300	1 300	–
282 01	Ablieferung aus dem Tronc der Spielbanken für gemeinnützige Zwecke	8 754	8 812	8 502

Kap. Titel	Zweckbestimmung (Kurzform)	1995 Tsd DM	1996 Tsd DM	1994 Tsd DM
1306	**Kapital und Schulden**			
119 11	Erbschaften des Freistaates Bayern	4 900	4 900	2 000
133 01	Erlöse aus Wertpapieren	–	–	–
153 01–162 44	Zinseinnahmen aus Darlehen	109 813	111 921	127 436
162 46	Einnahmen aus Sondervermögen	58 000	58 000	47 000
173 01–182 44	Darlehensrückflüsse	409 386	408 554	426 907
241 04, 291 01	Erstattung des Bundes für den Schuldendienst für Ausgleichsforderungen	60 305	61 176	61 194
242 01	Erstattung von Zinsen durch andere Länder für Ausgleichsforderungen	816	650	977
281 21	Einnahmen mit der Umstellung der Zinsverbilligung	–	–	23 650
311 15–311 49	Darlehen des Bundes	111 150	96 150	182 150
351 01	Entnahme aus der Kassenverstärkungs- und Bürgschaftssicherungsrücklage	–	–	–
380 01	Zinseinnahmen „Verbesserung der Agrarstruktur" – Bundesanteil	4 477	4 407	4 671
380 02	Tilgungseinnahmen „Verbesserung der Agrarstruktur" – Bundesanteil	23 016	22 878	19 372
TG 51–66	Schuldenaufnahmen auf dem sonstigen inländischen Kreditmarkt (netto)	1 953 000	1 799 400	1 953 600
13 07	**Verwendung der Erlöse aus dem Verkauf staatlicher Beteiligungen und Betriebe (Offensive Zukunft Bayern)**			
133 01	Veräußerungserlöse aus Konzessionsdarlehen Rhein-Main-Donau AG	217 000	–	–
162 01	Zinserträge aus dem bei der Bayerischen Landesbank gebildeten Kapitalstock „Meisterpreis"	12 000	12 000	–
356 01	Erstattung aus dem Grundstock der Allgemeinen Landesverwaltung	777 200	751 900	–
359 01	Entnahme aus der Sonderrücklage zur Verwendung ersparter Haushaltsmittel im Rahmen der Offensive Zukunft Bayern	–	139 000	–
13 10	**Allgemeine Finanzzuweisungen**			
213 01	Solidarumlage gemäß Art. 1 a FAG	210 000	210 000	
331 01 und 331 02	Zuweisungen des Bundes gemäß § 1 Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz	820 000	820 000	820 000
333 01	Zuweisungen der Gemeinden und Gemeindeverbände nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz	556 000	570 000	561 800
13 20	**Beamtenversorgung**			
281 11 und 281 12	Versorgungszuschläge	54 730	57 410	52 328
TG 71	Erstattung von Versorgungsbezügen	301 969	302 344	289 228
13 21	**Übrige Versorgung**			
241 01 und 271 01	Erstattung der Unfallversicherung	3 160	3 200	2 391
	Übrige Einnahmen	6 302	7 382	3 361
	Summe der Einnahmen	**51 580 144**	**52 872 653**	**47 801 724**
	1995 gegenüber 1994: Einnahmen mehr	+3 778 420		
	1996 gegenüber 1995: Einnahmen mehr		+1 292 509	

Kap. Titel	Zweckbestimmung (Kurzform)	1995 Tsd DM	1996 Tsd DM	1994 Tsd DM
	Ausgaben			
13 01	**Steuern und steuerähnliche Ausgaben**			
TG 71	Anteile Dritter an der Spielbankabgabe	20 000	20 150	20 225
685 01	Zuweisungen an Rennvereine	19 000	19 500	21 500
13 03	**Allgemeine Bewilligungen**			
422 01	Bezüge der planmäßigen Beamten (EG)	1 600	1 638	999
422 04, 422 11, 422 21, 425 01, 425 11	Personalausgaben für Ersatzkräfte zum Ausgleich von Entsendungen in die neuen Länder	12 627	12 647	8 758
422 48	Erstattung von Krankenversicherungsbeiträgen an Beamtinnen (Richterinnen) bei Erziehungsurlaub und Zuschüsse nach § 5 a der Bayer. Mutterschutzverordnung	3 000	3 000	2 800
422 49	Kosten der Nachversicherung	110 000	110 000	80 000
432 05	Sachschadenersatz bei Unfällen im Dienst	679	699	740
TG 61–65 u. 441 03	Beihilfen nach den Beihilfe-Vorschriften	1 299 300	1 368 200	1 193 395
13 20 411 02 und TG 61–62				
13 03 443 01	Unfallfürsorge für Beamte usw.	12 450	12 800	11 500
461 01	Zur Verstärkung der Mittel für Personalausgaben in sämtlichen Einzelplänen	196 000	396 000	15 000
46 102	Globale Minderung der Personalausgaben	–	–	–130 000
527 31	Versicherungsbeiträge für mit eigenen Fahrzeugen ausgeführte Reisen	3 700	3 700	3 420
533 01 und 533 03	Pauschale Abgeltung von Ansprüchen nach dem Urheberrecht	1 063	983	659
535 01	Ausgaben zur Durchführung der bundesweiten Feier zum Tag der Deutschen Einheit 1996	–	1 000	–
546 49	Vermischte Ausgaben und zum Ausgleich der Schlußsumme des Haushaltsplanes	134	97	393
548 02	Verstärkungsansatz für die Rückführung von Deutschen	40 000	40 000	40 000
612 01	Finanzausgleich unter den Ländern	2 927 200	2 700 000	–
654 01	LAG-Zuschuß	33 700	32 500	35 000
661 01	Zweckgebundene Zuwendungen an die Bayerische Landesbank zur Finanzierung von staatswirtschaftlichen Aufgaben	22 750	22 750	19 250
661 02	Zweckgebundene Zuwendungen an die Landesanstalt für Aufbaufinanzierung zur Verwendung für die Aufgaben der Anstalt	33 750	33 750	33 750
681 05 und 681 06	Leistungen nach dem Bundeskindergeldgesetz	230 000	230 000	240 000
689 01	Ablösung der Verpflichtung gegenüber dem Krankenhausverband Coburg	4 500	5 000	5 400
701 11	Bauliche Sicherheitsmaßnahmen	1 000	1 000	1 000

Kap. Titel	Zweckbestimmung (Kurzform)	1995 Tsd DM	1996 Tsd DM	1994 Tsd DM
(noch 13 03)				
811 11	Verstärkungsmittel für zusätzliche Sicherheitseinrichtungen beim Erwerb von Dienstfahrzeugen	800	800	600
862 01	Darlehen zur Gewinnung von Wohnungen für Staatsbedienstete	97 500	97 500	97 500
862 02	Darlehen zur Modernisierung von Wohnungen für Staatsbedienstete	5 000	5 000	5 000
862 04	Darlehen zur Gewinnung von Wohnungen für Staatsbedienstete aus den Fehlbelegungsausgleichszahlungen	11 500	11 500	7 500
862 05	Darlehen an die Stadibau-Gesellschaft für den Bau von Apartments für die Mitglieder des Bayerischen Landtags	4 800	–	–
891 01	Verstärkung des Bayer. Mittelstandskreditprogramms	14 000	–	–
891 05	Einmalzuschüsse für die Abgeltung von Aufwendungszuschüssen für den Bau von Wohnungen für Staatsbedienstete	3 000	3 000	3 000
893 05 und 893 06	Zuschüsse an die Bayerische Forschungsstiftung	55 579	40 312	76 382
972 01	Minderausgaben aufgrund haushaltsgesetzlicher Einsparungsmaßnahmen	–750 000	–750 000	–700 000
980 01	Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertengesetz	15 000	15 000	18 500
TG 71	Bayernfonds zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Bayern	–	–	10 000
TG 73	Zuweisungen und Zuschüsse zur Milderung außergewöhnlicher Notstände	2 000	2 000	2 000
TG 75	Aufwendungen für die Entmunitionierung	4 500	6 000	3 550
TG 77–78	Sonderprogramm für die mittlere Oberpfalz sowie sonstige Maßnahmen aus Anlaß des Konkurses der Maxhütte	100 000	50 000	50 000
TG 79	Ausgleichsmaßnahmen für die Oberpfalz in Zusammenhang mit dem Verzicht auf die WAA	36 500	–	37 500
TG 81–86	Maßnahmen nach dem Strukturhilfegesetz	–	–	–
TG 90	Sonderprogramm für die zusätzliche Beschäftigung Schwerbehinderter	6 862	6 862	6 727
TG 91	Sonderprogramm für die Intensivierung der Forschungsförderung und des Technologietransfers	–	–	20 000
TG 95–96	Maßnahmen zum Aufbau in den neuen Ländern	–	–	25 000
13 04	**Allgemeines Grundvermögen**			
519 01	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	13 500	13 500	21 300
701 01	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	2 961	1 948	4 500
710 00	Hochbaumaßnahmen im Bereich der Allgemeinen Finanzverwaltung	18 000	18 000	18 050
TG 71	Bewirtschaftungskosten	12 153	11 986	14 700
TG 72–73	Zuführung an den Grundstock	18 850	33 950	5 950

Kap. Titel	Zweckbestimmung (Kurzform)	1995 Tsd DM	1996 Tsd DM	1994 Tsd DM
13 05	**Wirtschaftliche Unternehmen**			
661 76, 682 53, 682 54, 682 79, 683 01, 683 02, 891 72, 891 73, 891 76, 891 81, 891 82	Zuschüsse an Staatsbetriebe und Beteiligungsunternehmen	12 838	12 638	10 555
831 03–831 41, 831 72–831 81	Kapitalerhöhungen der Beteiligungsunternehmen	10 100	10 000	255 000
831 51–831 53, 831 58, 831 66	Kapitalausstattung der staatlichen Betriebe	7 800	7 500	7 000
861 51–861 53, 861 55	Darlehen an die staatlichen Betriebe	6 200	6 400	13 948
861 27, 861 72–861 81	Darlehen an Beteiligungsunternehmen	25 000	5 000	25 000
919 01	Zuführung an die Sonderrücklage	200 000	200 000	–
13 06	**Kapital und Schulden**			
561 01, 581 01, 581 02	Schuldendienst an Bund	111 908	119 662	90 856
573 74	Zinsen für Ausgleichsforderungen	11 583	9 842	13 308
572 73, 575 73, 576 73	Zinsen für Schulden bei Sozialversicherungsträgern, am sonstigen inländischen Kreditmarkt und an Ausland (ohne Ausgleichsforderungen)	1 752 732	2 325 832	2 151 803
575 03	Zinsen für Kassenkredite	7 000	7 000	12 000
575 04	Geldbeschaffungskosten	50 000	50 000	50 000
642 01	Erstattung von Zinsen an andere Länder für Ausgleichsforderungen	876	697	1 048
980 01	Bundesanteil an den Zins- und Tilgungseinnahmen „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“	27 494	27 286	24 043
13 07	**Verwendung der Erlöse aus dem Verkauf staatlicher Beteiligungen und Betriebe (Offensive Zukunft Bayern)**			
893 01	Außeruniversitäre Forschung	20 000	15 000	–
TG 71	Baumaßnahmen für neue Fachhochschulen	6 200	25 900	–
TG 72	Baumaßnahmen für Universitäten (ohne Klinikbereich)	152 500	248 000	–
TG 73	Baumaßnahmen für Universitätskliniken	7 500	15 000	–
TG 74–75	Berufliche Bildung	172 000	32 000	–
TG 76–77	Förderung junger Unternehmen	99 000	77 000	–
TG 78–79	Technologieförderung	164 000	165 000	–
TG 84–85	Markterschließung	310 000	255 000	–
TG 86–90	Soziale und humane Innovation	75 000	70 000	–
13 10	**Allgemeine Finanzzuweisungen**			
613 01–613 02	Schlüsselzuweisungen	3 474 135	3 628 800	3 284 053
613 04	Zuweisungen für den übertragenen Wirkungskreis	695 000	695 000	682 000
613 11, 613 12	Überlassung der Grunderwerbsteuer an die Gemeinden	840 000	880 000	795 000
613 21 und 613 22	Zuweisung des Kostenaufkommens und Überlassung der Geldbußen und Verwarnungsgelder an die Landkreise usw.	550 000	560 000	527 000
613 31–613 32	Bedarfszuwendungen	39 400	39 400	39 425

Kap. Titel	Zweckbestimmung (Kurzform)	1995 Tsd DM	1996 Tsd DM	1994 Tsd DM
(noch 13 10)				
623 11–623 22 und 627 11–627 22	Schuldendiensthilfen an Gemeinden und GV für den Bau von Schulen	45 000	39 000	51 000
653 01	Zuweisungen zu den Beförderungskosten der Schüler	298 100	298 100	298 100
653 02	Zuweisungen zu den Kosten der städtischen Gesundheitsämter	27 000	27 000	27 000
653 07, 653 08 und 653 09	Zuweisungen an GV nach dem Bundessozialhilfe- und Jugendamtgesetz	740 000	640 000	560 800
653 41	Leistungen an Gemeinden nach dem Personenbeförderungsgesetz	65 000	65 000	73 000
653 42	Ausgaben für Bibliothekstantiemen	2 900	2 900	2 900
653 43	Zuweisungen gemäß Art. 7 a FAG für Datenübermittlung	2 800	2 800	2 800
653 21, 883 02–883 04 und TG 81	Überlassung der Kfz-Steuer an die Gemeinden und GV	1 252 772	1 277 800	1 311 443
853 22 und 857 22	Darlehen an Gemeinden und GV für den Bau von sonstigen lebenswichtigen öffentlichen Einrichtungen	1 500	1 000	1 900
883 08 und 883 09	Zuweisungen gemäß § 2 Gemeindeverkehrs-finanzierungsgesetz	820 000	820 000	820 000
883 11	Zuweisungen an Gemeinden und GV für den Schulhausbau	371 375	371 375	396 375
883 42	Förderung kommunaler Abfallbeseitigungsanlagen	47 500	47 500	47 500
883 44	Investitionspauschalen	190 000	190 000	190 000
883 47	Zuweisungen an Gemeinden und GV nach dem Kindergartengesetz	100 000	100 000	100 000
899 01	Förderung von Maßnahmen im Bereich der psychiatrischen Krankenhäuser	9 500	9 500	9 500
TG 71 und 72	Zuweisungen nach dem Krankenhaus-finanzierungsgesetz	1 240 000	1 240 000	1 300 000
TG 81	Leistungen nach dem ÖPNV-Gesetz	218 800	222 900	219 760
13 20	**Beamtenversorgung**			
411 01	Altersentschädigung für Mitglieder des Bayer. Landtags	7 700	8 900	8 000
422 44	Übergangsgelder und Ausgleiche nach dem BeamtVG	6 200	6 100	6 500
431 01–432 03	Versorgungsbezüge	4 070 928	4 283 903	4 066 617
646 01	Erstattung von Rentenleistungen und Verwaltungs-kosten an die Sozialversicherungsträger	3 500	3 500	3 500
TG 71	Erstattung von Versorgungsbezügen	41 500	44 280	44 222
13 21	**Übrige Versorgung**			
439 01	Versorgungsleistungen für frühere Angehörige des Reichsnährstandes	1 345	1 280	1 305
636 01	Verwaltungskosten zum Gemeindeunfall-versicherungsverband	5 870	6 187	6 070
681 01	Durchführung der gesetzlichen Unfallversicherung	48 200	51 600	50 070
684 01	Zuweisungen an das Versorgungswerk des Bayerischen Landtags	8 450	8 950	7 500
	Übrige Ausgaben	20 495	19 189	14 420
	Summe der Ausgaben	**22 900 859**	**23 636 593**	**18714 110**
	1995 gegenüber 1994: Ausgaben mehr	+4 186 749		
	1996 gegenüber 1995: Ausgaben mehr		+735 734	

D. Personalsoll

Eine Übersicht über das Personal B (sonstige Stellen) enthält die **Gesamtübersicht zum Stellenplan.**
Die Gesamtübersicht ist insbesondere nach Stellen für Beamte, Angestellte und Arbeiter gegliedert.

E. Bemerkungen zu einzelnen Kapiteln

1. Steuern (Kap. 13 01)

Über die Entwicklung der Steuern in den Haushaltsjahren 1990 mit 1996 gibt die nachstehende Darstellung Aufschluß:

Steuerart	Haushaltsjahr 1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996
	Haushaltsbeträge (Istergebnisse in Klammern) in Mio DM						
Lohnsteuer einschl. Zerlegungsanteil[1]	13 530,00 (13 674,80)	15 473,50 (15 799,08)	17 304,40 (17 672,49)	18 020,40 (18 357,06)	18 808,10 (18 766,29)	19 292,00	19 670,00
Veranlagte Einkommensteuer	2 515,00 (2 886,67)	3 070,00 (3 107,01)	2 946,00 (3 122,46)	2 325,00 (2 499,31)	2 486,00 (1 968,52)	1 948,00	2 212,00
Nichtveranlagte Steuern vom Ertrag[2]	780,00 (836,52)	1 030,00 (891,92)	1 057,00 (794,58)	971,00 (1 107,04)	1 024,00 (1 699,16)	1 231,00	1 268,00
Körperschaftsteuer einschl. Zerlegungsanteil[2]	2 825,00 (2 284,25)	2 369,00 (2 634,40)	2 556,00 (2 219,34)	2 115,00 (2 476,65)	2 403,00 (1 652,25)	2 356,00	2 750,00
Umsatzsteuer[3]	4 285,00 (4 910,41)	4 413,00 (5 249,90)	4 655,00 (5 210,75)	7 053,00 (8 068,63)	7 083,00 (8 640,61)	9 963,00	10 060,00
Einfuhrumsatzsteuer[3]	4 360,00 (4 353,15)	4 131,00 (3 911,90)	4 517,00 (4 167,44)	2 627,00 (1 675,11)	2 376,00 (1 430,93)	1 409,00	1 450,00
Gewerbesteuerumlage	465,00 (497,00)	546,00 (495,13)	622,00 (633,21)	465,00 481,47)	688,00 (736,19)	1 237,00	1 260,00
Zinsabschlagsteuer einschl. Zerlegungsanteil	–	–	–	1 798,00 (777,64)	1 121,00 (1 104,51)	1 089,00	1 100,00
Zwischensumme Gemeinschaftsteuern und Gewerbesteuerumlage (Landesanteile)	28 760,00 (29 407,49)	31 032,50 (32 089,34)	35 657,40 (33 820,28)	35 576,40 (35 442,91)	35 989,10 (35 998,46)	38 525,00	39 770,00
Vermögensteuer	1 088,00 (1 132,50)	1 181,00 (1 174,78)	1 217,00 (1 262,48)	1 250,00 (1 175,41)	1 232,00 (1 249,43)	1 220,00	1 367,00
Erbschaftsteuer	465,00 (481,65)	431,00 (466,99)	442,50 (499,08)	488,00 (566,56)	549,00 (764,59)	598,00	610,00
Grunderwerbsteuer	836,50 (904,48)	955,00 (951,90)	980,00 (1 094,54)	1 122,45 (1 148,52)	1 192,50 (1 244,12)	1 260,00	1 320,00
Kraftfahrzeugsteuer	1 713,00 (1 563,97)	1 750,00 (1 811,57)	2 091,00 (2 114,11)	2 189,00 (2 250,60)	2 272,00 (2 263,35)	2 310,00	2 360,00
Totalisatorsteuer	20,90 (18,39)	20,00 (20,23)	22,00 (19,93)	20,00 (18,68)	20,00 (16,89)	19,00	19,00
Andere Rennwettsteuern	1,50 (2,35)	1,50 (3,27)	1,50 (3,21)	3,00 (4,17)	3,00 (4,08)	4,00	4,00
Lotteriesteuer	285,60 (294,94)	276,00 (335,00)	285,00 (378,52)	375,00 (423,19)	395,50 (438,99)	400,50	420,00
Sportwettsteuer	9,50 (8,94)	10,50 (8,47)	10,50 (10,62)	9,00 (10,12)	9,00 (8,99)	9,50	10,00
Feuerschutzsteuer	95,00 (85,52)	88,00 (96,62)	90,00 (109,87)	91,00 (108,49)	91,00 (162,42)	110,00	110,00
Biersteuer	330,00 (359,78)	385,00 (399,86)	372,00 (382,86)	373,00 (397,09)	390,00 (393,13)	384,00	390,00
Sonstige Steuern und Abgaben	–	–	–	–	–		
Steuereinnahmen insgesamt	33 605,00 (34 259,93)	36 130,50 (37 358,03)	39 168,90 (39 695,51)	41 496,85 (41 545,74)	42 143,10 (42 544,46)	44 840,00	46 380,00
Gegenüber der Veranschlagung v. H. + mehr – weniger	+1,9	+3,40	+1,34	+0,12	+0,95		

[1] Landesanteil ab 1980 = 42,5 v.H.
[2] Landesanteil ab 1970 = 50 v.H.
[3] Landesanteil ab 1970 = 30 v.H., ab 1972 = 35 v.H., 1974 = 37 v.H., 1975 = 31,75 v.H., 1976–1977 = 31 v.H., 1978–1982 = 32,5 v.H., 1983 = 33,5 v.H., 1984 und 1985 = 34,5 v.H., ab 1986 = 35 v.H., ab 1993 = 37 v.H., ab 1995 = 44 v.H.

2. Kapital und Schulden (Kapitel 13 06)

Veranschlagt sind im Kap. 13 06 in der Hauptsache die Einnahmen bzw. Ausgaben bei staatlichen Aktivkapitalien, laufenden und festen Geldguthaben, aus Wertpapierbeständen, aus der Verwaltung von Sondervermögen, aus Bürgschaftsverpflichtungen und für die Schuldendienstleistungen des Staates.

Nach § 7 Abs. 1 des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. Juli 1965 (BGBl I S. 650) erstattet der Bund den Ländern die Aufwendungen, die sie nach dem 30. Juni 1959 für die Tilgung nach den §§ 2 bis 5 gemacht haben und machen werden, sowie 50 v.H. der Aufwendungen, die sie nach dem 31. Dezember 1966 für die Verzinsung der Ausgleichsforderungen machen werden. Diese Ausgleichsforderungs-Schulden müssen daher auch weiterhin als Schulden des Freistaates Bayern behandelt werden.

Die Anlage F enthält die Schuldarten entsprechend ihrer Aufteilung für die Staatsfinanzstatistik und dient in der weiteren Spaltenführung gleichzeitig als Grundlage für den angeforderten Bedarf für Tilgung und Verzinsung.

Über die Entwicklung des Schuldendienstes für die fundierten und schwebenden Schulden des Freistaates Bayern für die Haushaltsjahre 1990 mit 1996 gibt die nachstehende Darstellung Aufschluß

I. Bedarf für Tilgung (ohne Tilgung aus Verrentungsverpflichtungen)

Steuerart	Haushaltsjahr						
	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996
	Haushaltsbeträge (Istergebnisse in Klammern) in Mio DM						
1. Ausgleichsforderungen a) Erstattung an andere Länder	–	–	–	–	–	–	–
b) eigene Verpflichtungen (vgl. Titel 593 03, 1991/1992: Abschn. B Nr. 1.2.2 Finanzierungsübersicht), ab 1993: Titel 325 66	51,315 (51,315)	53,017 (53,017)	54,776 (54,770)	56,595 (56,595)	54,540 (54 539)	54,514	56,255
2. Schulden bei Gebietskörperschaften – insbes. für den sozialen Wohnungsbau (vgl. Titel 581 01 bis 585 01)	62,669 (64,111)	67,750 (65,613)	70,845 (69,359)	77,976 (85,859)	73,040 (101,242)	94,343	98,733
3. Kreditmarktschulden usw. (vgl. Titel 596 01, 591 73 bis 595 73, 1991: Abschn. B Nr. 1.2.1 der Finanzierungsübersicht ab 1993: Titel 322 61, 325 62, 325 64, 325 65	2 876, 185 (2 957,276)	2 776,163 (2 696,111)	3 524,085 (3 565,186)	3 058,371 (3 058,371)	3 718,169 (3 818,170)	4 833,555	5 309,121
Summe I	2 990,169 (3 072,702)	2 896,930 (2 814,741)	3 649,706 (3 689,321)	3 192,942 (3 200,825)	3 845,749 (3 973,951)	4 982,412	5 464,109

II. Bedarf für Verzinsung (ohne Zinsen aus Verrentungsverpflichtungen)

Steuerart	Haushaltsjahr						
	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996
	Haushaltsbeträge (Istergebnisse in Klammern) in Mio DM						
1. Ausgleichsforderungen a) Erstattung an andere Länder (vgl. Titel 642 01)	1,682 (1,681)	1,532 (1,531)	1,376 (1,444)	1,215 (1,215)	1,048 (1,048)	0,876	0,697
b) eigene Verpflichtungen (vgl. Titel 573 03, ab 1991: Titel 573 74)	23,418 (20,445)	18,743 (18,743)	16,984 (16,984)	15,165 (15,165)	13,308 (13,308)	11,583	9,842
c) aus Überweisungen der Deutschen Bundesbank (vgl. Titel 573 01 und 573 02)	0,026 (–)	– (–)	– (–)	– (–)	– (–)	–	–
2. Schulden bei Gebietskörperschaften – insbes. für den sozialen Wohnungsbau (vgl. Titel 561 01 bis 565 01)	32,341 (20,366)	36,974 (17,698)	39,418 (15,391)	17,759 (17,180)	17,816 (19,550)	17,565	20,929
3. Kreditmarktschulden usw. (vgl. Titel 575 04, 576 01, 571 73 bis 575 73 ab 1991: 575 04, 571 73, 572 73, 575 73, 576 73)	2 129 694*) (1 907,079)	2 128,031*) (2 043,026)	2 185,133*) (2 040,234)	2 061,026*) (2 080,023)	2 201,803*) (2 057,775)	1 802,732*)	2 375,832*)
4. Kassenkredite (vgl. Titel 575 03)	1,000 (10,220)	25,000 (4,896)	25,000 (7,892)	12,000 (0,789)	12,000 (0,257)	7,000	7,000
Summe II	2 185,161 (1 959,791)	2 210,280 (2 085,894)	2 267,911 (2 081,945)	2 107,165 (2 114,372)	2 245,975 (2 091,938)	1 839,756	2 414,300

*) davon 1990 je 70 Mio DM sowie 1991 mit 1996 je 50 Mio DM für Geldbeschaffungskosten (Bonifikationen, Provisionen, Disagio), die bei Kap. 13 06 Titel 575 04 veranschlagt sind.

III. Bedarf für Tilgung und Verzinsung

Steuerart	Haushaltsjahr 1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996
	Haushaltsbeträge (Istergebnisse in Klammern) in Mio DM						
a) Direkte Schuldverpflichtungen							
1. Ausgleichsforderungen							
a) Erstattung an andere Länder (vgl. Titel 642 01)	1,682 (1,681)	1,532 (1,531)	1,376 (1,444)	1,215 (1,125)	1,048 (1,048)	0,876	0,697
b) eigene Verpflichtungen (vgl. Titel 573 03 und 593 03, ab 1991: 325 66 und 573 74)	71,733 (71,760)	71,760 (71,760)	71,760 (71,760)	71,760 (71,760)	67,848 (67,847)	66,097	66,097
c) aus Überweisungen der Deutschen Bundesbank (vgl. Titel 573 01 und 573 02)	0,026 (–)	– (–)	– (–)	– (–)	– (–)	–	–
2. Schulden bei Gebietskörperschaften – insbes. für den sozialen Wohnungsbau (vgl. Titel 561 01 bis 565 01 und 581 01 bis 585 01 und Anl. F)	95,010 (84,477)	104,724 (83,311)	110,263 (84,751)	95,735 (103,039)	90,856 (120,792)	111,908	119,662
3. Auslands- und Kreditmarktschulden usw. (vgl. Titel 575 04, 576 01, 596 01, 571 73 bis 595 73 und Anl. F)	5 005,879 (4 864,355)	4 904,194 (4 739,137)	5 709,218 (5 605,420)	5 119,391 (5 138,394)	5 919,972 (5 875,945)	6 636,287	7 684,953
4. Kassenkredite (vgl. Titel 575 03)	1,000 (10,220)	25,000 (4,896)	25,000 (7,890)	12,000 (0,789)	12,000 (0,257)	7,000	7,000
Summe III a	5 175,330 (5 032,493)	5 107,210 (4 900,635)	5 917,617 (5 771,267)	5 300,101 (5 315,197)	6 091,724 (6 065,889)	6 822,168	7 878,409
b) Schuldendienst aus Verrentungsverpflichtungen	166,330 (151,832)	140,601 (141,039)	126,002 (77,060)	78,800 (61,750)	53,800 (54,083)	45,000	38,000
Summe III a und b	5 341,660 (5 184,325)	5 247,811 (5 041,674)	6 043,619 (5 848,327)	5 378,901 (5 376,947)	6 145,524 (6 119,972)	6 867,168	7 916,409

Ende Dezember 1994 bestanden vom Freistaat Bayern übernommene (z.T. kurzfristige) Bürgschaften für nachstehende Darlehensbeträge, wobei sich das Bürgschaftsrisiko im Einzelfall zwischen 20 v.H. und 100 v.H. bewegt:

nach den bis zum 10. August 1954 geltenden Ermächtigungsgesetzen	927 802
nach den ab 11. August 1954 geltenden Ermächtigungsgesetzen	1 374 931 442
Gesamtsumme	1 375 859 244

Zum Kapitel 13 06 gehören

die Anlage F Übersicht über die Schulden und den Bedarf für Tilgung und Verzinsung sowie das Sondervermögen Nr. 1 „Kassenverstärkungs- und Bürgschaftssicherungsrücklage“ in der Nachweisung der Sondervermögen Anlage B.

Allgemeine Erläuterungen zur Veranschlagung der Haushaltsmittel 1995 und 1996

Die veranschlagten Einnahmen und Ausgaben sind gemäß Art. 17 BayHO und VV Nr. 2 hierzu grundsätzlich einzeln erläutert.
Die nachfolgenden allgemeinen Erläuterungen dienen insbesondere zur Vermeidung von Wiederholungen bei einer Vielzahl der in Betracht kommenden Titel:

1. Geringfügige Änderungen (Minderungen oder Erhöhungen) gegenüber dem Vorjahr sind aus Vereinfachungsgründen grundsätzlich nicht erläutert. Als geringfügig gelten dabei

1.1 Änderungen bis einschließlich 10 000 DM,

1.2 Änderungen unter 10 v.H. des Vorjahresansatzes, soweit der Änderungsbetrag 40 000 DM nicht überschreitet.

2. Bei den Titeln 422 0. (Bezüge der planmäßigen Beamten), 422 1. (Bezüge der Beamten zur Anstellung), 422 2. (Anwärterbezüge), 422 3. (Bezüge der abgeordneten Beamten), 425 0. (Vergütungen der Angestellten) sowie 426 0. bis 426 2. (Löhne der Arbeiter) sind Betragsänderungen nicht erläutert, soweit sie ausschließlich auf Besoldungs- oder Tariferhöhungen und Stellenänderungen beruhen.

3. Bei Titel 451 0. (Zuschüsse zur Gemeinschaftsverpflegung) sind die Ausgaben nach dem voraussichtlichen Bedarf, höchstens jedoch für 215 Tage, bei einem Tagessatz von 1 DM je Bediensteten veranschlagt. Zuschüsse für Gemeinschaftsveranstaltungen sind nicht veranschlagt.

4. Die im Stellenplan enthaltenen Amtsbezeichnungen für Beamte entsprechen den Bestimmungen des Bundesbesoldungsgesetzes und des Bayerischen Besoldungsgesetzes. Sie sind in maskuliner und femininer Form ausgebracht.

5. Die Hochbaumaßnahmen mit mehr als 750 000 DM Gesamtkosten sind – mit Ausnahme des Kapitels 13 07 – im einzelnen in der Anlage S dargestellt und erläutert.

6. Soweit bei Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan keine Jahresbeträge angegeben sind (vgl. Art. 16 Satz 2 BayHO), dürfen entsprechende Verpflichtungen frühestens zu Lasten des jeweils folgenden Haushaltsjahres eingegangen werden.

7. Hinweise zu den Zweckbestimmungsseiten:

   Die Zweckbestimmungsseiten wurden wie in den Vorjahren zur Verfahrensbeschleunigung im ADV-Verfahren erstellt. Dabei werden

7.1 die Gruppierungsnummern der neu ausgebrachten Titel unterstrichen,

7.2 bei wegfallenden Titeln in der Betragsspalte drei Sterne (***) ausgedruckt,

7.3 im Kapitel- bzw. Einzelplanabschluß die Ausgaben der Hauptgruppe 8 nach „Sonstige Sachinvestitionen“ (Obergruppen 81 und 82) und „Investitionsförderungsmaßnahmen“ (Obergruppen 83 bis 89) getrennt,

7.4 beim Einzelplanabschluß auch die Verpflichtungsermächtigungen mit erfaßt,

7.5 bei den Hochbauausgaben der Anlage S im jeweiligen Kapitel eine fiktive Haushaltsstelle „710 00“ verwendet; die Einzelaufschlüsselung auf die zutreffenden Titel (710 01 bis 748 69) ergibt sich aus der Anlage S.

13 01 STEUERN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		EINNAHMEN			
		STEUERN UND STEUERÄHNLICHE ABGABEN			
		GEMEINSCHAFTSTEUERN UND GEWERBESTEUERUMLAGE (LANDESANTEILE)			
011 01-7	910	LOHNSTEUER	18.992.000,0	19.370.000,0	A 18.768.100,0 B 17.990.862,8 C 17.463.073,0
011 02-6	910	ZERLEGUNGSANTEIL AN DER LOHNSTEUER	300.000,0	300.000,0	A 40.000,0 B 366.200,4 C 209.418,5
012 01-6	910	VERANLAGTE EINKOMMENSTEUER	1.948.000,0	2.212.000,0	A 2.486.000,0 B 2.499.308,8 C 3.122.463,4
013 01-5	910	STEUERABZUG VOM KAPITALERTRAG (KAPITALERTRAGSTEUER)	1.207.300,0	1.244.300,0	A 1.003.200,0 B 1.087.127,1 C 780.944,1
013 02-4	910	STEUERABZUG VON AUFSICHTSRATSVERGÜTUNGEN	700,0	700,0	A 900,0 B 475,1 C 447,0
013 03-3	910	SONSTIGE NICHTVERANLAGTE STEUERN VOM ERTRAG	23.000,0	23.000,0	A 19.900,0 B 19.439,6 C 13.193,5
014 01-4	910	KÖRPERSCHAFTSTEUER	2.206.000,0	2.600.000,0	A 2.353.000,0 B 2.378.661,2 C 2.146.338,1
014 02-3	910	ZERLEGUNGSANTEIL AN DER KÖRPERSCHAFTSTEUER	150.000,0	150.000,0	A 50.000,0 B 97.987,0 C 73.007,8
015 01-3	910	UMSATZSTEUER	9.963.000,0	10.060.000,0	A 7.083.000,0 B 8.068.628,5 C 5.210.756,7
016 01-2	910	EINFUHRUMSATZSTEUER	1.409.000,0	1.450.000,0	A 2.376.000,0 B 1.675.106,4 C 4.167.437,2
017 01-1	910	GEWERBESTEUERUMLAGE	395.000,0	395.000,0	A 351.000,0 B 481.473,8 C 633.209,8

Erläuterungen

Vorbemerkung zu Kapitel 13 01
Den Steueransätzen für 1995 und 1996 liegen die Schätzungen des Arbeitskreises "Steuerschätzungen" vom 16./19. Mai 1995, dem Vertreter des Bundes, der Länder, der Gemeinden und der Wirtschaftsforschungsinstitute angehören, unter Berücksichtigung der Entwicklung in Bayern zugrunde.

Zu 13 01/011 01 (011 02 - 014 02)
Nach Art. 106 GG in der Fassung des 21. Gesetzes zur Änderung des Grundgesetzes (Finanzreformgesetz) vom 12. Mai 1969 (BGBl S. 359) erhalten der Bund und die Länder vom Haushaltsjahr 1970 an je 50 v.H. des Aufkommens an Einkommensteuer (einschl. Zinsabschlag) und Körperschaftsteuer. Die Gemeinden erhalten nach dem Gemeindefinanzreformgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Januar 1985 (BGBl I S. 201), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes zur Neuregelung der Zinsbesteuerung - Zinsabschlaggesetz - (BGBl I S. 1853), vorweg 15 v.H. des Aufkommens an Lohnsteuer und veranlagter Einkommensteuer sowie 12 v.H. des Aufkommens aus dem Zinsabschlag.

Steuerart	Gesamtbetrag Tsd DM	Bundesant. 42,5/44,0 50 v.H. Tsd DM	Landesant. 42,5/44,0 50 v.H. Tsd DM	Gemeindeanteil 15/12 v.H. Tsd DM
1995				
Lohnsteuer einschl. Zerlegung	45 392 941,2	19 292 000,0	19 292 000,0	6 808 941,2
Veranlagte Einkommensteuer	4 583 529,4	1 948 000,0	1 948 000,0	687 529,4
Kapitalertragsteuer	2 414 600,0	1 207 300,0	1 207 300,0	
Steuerabzug von Aufsichtsratsvergütungen	1 400,0	700,0	700,0	
Sonstige nichtveranlagte Steuern vom Ertrag	46 000,0	23 000,0	23 000,0	
Körperschaftsteuer einschl. Zerlegung	4 712 000,0	2 356 000,0	2 356 000,0	
Zinsabschlag einschl. Zerlegung	2 475 000,0	1 089 000,0	1 089 000,0	297 000,0
Zusammen	59 625 470,6	25 916 000,0	25 916 000,0	7 793 470,6
1996				
Lohnsteuer einschl. Zerlegung	46 282 352,9	19 670 000,0	19 670 000,0	6 942 352,9
Veranlagte Einkommensteuer	5 204 705,9	2 212 000,0	2 212 000,0	780 705,9
Kapitalertragsteuer	2 488 600,0	1 244 300,0	1 244 300,0	
Steuerabzug von Aufsichtsratsvergütungen	1 400,0	700,0	700,0	
Sonstige nichtveranlagte Steuern vom Ertrag	46 000,0	23 000,0	23 000,0	
Körperschaftsteuer einschl. Zerlegung	5 500 000,0	2 750 000,0	2 750 000,0	
Zinsabschlag einschl. Zerlegung	2 500 000,0	1 100 000,0	1 100 000,0	300 000,0
Zusammen	62 023 058,8	27 000 000,0	27 000 000,0	8 023 058,8

Zu 13 01/015 01 (und 016 01)
Bei der Veranschlagung der Umsatzsteuer wurde von einem Umsatzsteueranteil des Landes von 44 v.H. ausgegangen.

Zu 13 01/016 01
Zur Finanzierung des Fonds "Deutsche Einheit" hat Bayern im Haushaltsjahr 1995 1 443 000,0 Tsd DM aus dem Anteil der Länder an der Umsatzsteuer bereitzustellen. Der Beitrag der Länder wird monatlich mit den Einfuhrumsatzsteuerzahlungen des Bundes vorläufig abgerechnet. Die Gemeinden beteiligen sich an den Beiträgen der Länder nach dem Gesetz zum Vertrag vom 18. Mai 1990 entsprechend dem Verhältnis der Steuereinnahmen (einschl. Steuerverbünde). Die Anteile der Kommunen sind im Art. 1 Abs.1 Sätze 3 bis 5 des Finanzausgleichsgesetzes geregelt.
Vgl. auch Erläuterungen zu Kap. 13 10.

Für die Jahre 1991 bis 1995 werden vom Bund für den Fonds "Deutsche Einheit" am Einfuhrumsatzsteueranteil des Freistaates Bayern einbehalten:
1991: 185 Mio DM
1992: 471 Mio DM
1993: 692 Mio DM
1994: 831 Mio DM
1995: 1 443 Mio DM, davon entfallen 210 Mio DM auf eine Übergangsregelung zur Lastenverteilung innerhalb der alten Länder.
Ferner wurden ab 1993 die Mehrbeträge aus der Anhebung der Umsatzsteuer durch das Steueränderungsgesetz 1992 in den Fonds "Deutsche Einheit" einbezahlt. Bayern entgingen dadurch 1993 ca. 620 Mio DM und 1994 ca. 690 Mio DM an Steuereinnahmen.

13 01 STEUERN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
017 02-0	910	GEWERBESTEUERUMLAGE - ERHÖHUNGSBETRAG GEMÄSS § 6 ABS. 5 GFRG	246.439,0	253.171,0	A 337.000,0
017 03-9	910	GEWERBESTEUERUMLAGE - ERHÖHUNGSBETRAG GEMÄSS § 6 ABS. 3 GFRG	595.561,0	611.829,0	A
018 01-0	910	ZINSABSCHLAG	1.080.000,0	1.090.000,0	A 1.115.000,0 B 783.091,6
018 02-9	910	ZERLEGUNGSANTEIL ZINSABSCHLAG	9.000,0	10.000,0	A 6.000,0 B 5.448,3-
		ZWISCHENSUMME GEMEINSCHAFTSSTEUERN UND GEWERBESTEUERUMLAGE (LANDESANTEILE)	38.525.000,0	39.770.000,0	A 35.989.100,0 B 35.442.914,0 C 33.820.289,1
		LANDESSTEUERN			
051 01-8	910	VERMÖGENSTEUER	1.220.000,0	1.367.000,0	A 1.232.000,0 B 1.175.408,8 C 1.262.497,9
052 01-7	910	ERBSCHAFTSTEUER	598.000,0	610.000,0	A 549.000,0 B 566.561,2 C 499.082,6
053 01-6	910	GRUNDERWERBSTEUER NACH § 23 ABS. 1 GRESTG 1983 *VGL. VERMERK ZU 13 10/613 11.*	1.260.000,0	1.320.000,0	A 1.192.500,0 B 1.138.305,6 C 1.078.065,1
053 02-5	910	GRUNDERWERBSTEUER NACH § 23 ABS. 2 GRESTG 1983 *VGL. VERMERK ZU 13 10/613 12.*	---	---	A --- B 10.219,7 C 16.470,0
054 01-5	910	KRAFTFAHRZEUGSTEUER *FÖRDERBETRÄGE FÜR DIE NACHRÜSTUNG VON PERSONENKRAFTWAGEN MIT KATALYSATOREN DÜRFEN VON DER EINNAHME ABGESETZT WERDEN.*	2.310.000,0	2.360.000,0	A 2.272.000,0 B 2.250.598,0 C 2.114.106,5
055 01-4	910	TOTALISATORSTEUER *VGL. VERMERK ZU 685 01.*	19.000,0	19.000,0	A 20.000,0 B 18.683,0 C 19.929,3
056 01-3	910	ANDERE RENNWETTSTEUERN	4.000,0	4.000,0	A 3.000,0 B 4.174,9 C 3.213,1
057 01-2	910	LOTTERIESTEUER	400.500,0	420.000,0	A 395.500,0 B 423.185,6 C 378.517,7
058 01-1	910	SPORTWETTSTEUER	9.500,0	10.000,0	A 9.000,0 B 10.122,4 C 10.616,9
059 01-0	910	FEUERSCHUTZSTEUER *VGL. VERMERK ZU 03 23/883 01 UND 14 77 TG 97 (AUSGABEN).*	110.000,0	110.000,0	A 91.000,0 B 108.494,9 C 109.867,4
061 01-6	910	BIERSTEUER	384.000,0	390.000,0	A 390.000,0 B 397.085,5 C 382.855,0

Erläuterungen

Zu 13 01/017 02 (und 017 03)
Die Einnahmen aus der Erhöhung der Gewerbesteuerumlage infolge der Beteiligung der Kommunen an der Finanzierung des Fonds "Deutsche Einheit" und der Neuordnung des Länderfinanzausgleichs stehen gemäß § 6 Abs. 3 und Abs. 5 Gemeindefinanzreformgesetz voll dem Land zu und bleiben bei der Ermittlung der Steuereinnahmen im Länderfinanzausgleich unberücksichtigt.
Der ausschließlich dem Land zustehende Anteil des Landesvervielfältigers nach § 6 Abs. 3 Gemeindefinanzreformgesetz beträgt 29 v.H. Die Erhöhungszahl nach § 6 Abs. 5 Gemeindefinanzreformgesetz i.V.m. der Verordnung vom 29.11.1994 (BGBl I S. 3547) zur Festsetzung der Erhöhungszahl für die Gewerbesteuerumlage 1995 beträgt 12 v.H.

Zu 13 01/018 01
Die Zinsbesteuerung wurde ab 1.1.1993 neu geregelt - Gesetz zur Neuregelung der Zinsbesteuerung (Zinsabschlaggesetz) vom 9.11.1992 (BGBl I S. 1853) -. Die Einnahmen aus der Zinsbesteuerung werden ab dem gleichen Zeitpunkt bei einer eigenen Haushaltsstelle nachgewiesen. Dadurch vermindern sich die Ansätze bei anderen Steuerarten, insbesondere bei der Einkommensteuer.
Aus dem Aufkommen an Zinsabschlag erhalten die Gemeinden nach Artikel 6 des Gemeindefinanzreformgesetzes vom 28.1.1985 (BGBl I S. 201), geändert durch Artikel 7 des Zinsabschlaggesetzes, 12 v.H.; der Rest entfällt je zur Hälfte auf Bund und Land.

Zu 13 01/052 01
1995 gegenüber 1994:
Mehr 49 000,0 Tsd DM,
1996 gegenüber 1995:
Mehr 12 000,0 Tsd DM in Anpassung an die voraussichtliche Istenentwicklung.

Zu 13 01/053 01
1995 gegenüber 1994:
Mehr 247 500,0 Tsd DM,

1996 gegenüber 1995:
Mehr 67 500,0 Tsd DM in Anpassung an die Grundstückspreise sowie wegen der erwarteten Zunahme der Grundstücksgeschäfte.

Vgl. auch Erläuterung zu Kap. 13 10 Tit. 613 11, 613 12 sowie Kap. 13 01 Tit. 053 02.

Zu 13 01/053 02
Bei diesem Titel werden die nach dem 1.1.1983 noch eingehenden Einnahmen aus Rechtsvorgängen gemäß § 23 Abs. 2 GrEStG 1983 (Festsetzung der Grunderwerbsteuer noch nach Landesrecht) nachgewiesen. Der gesonderte Nachweis ist notwendig, weil dieses Grunderwerbsteueraufkommen (3 v.H.) den Kommunen im Rahmen einer Übergangsregelung abweichend von Art. 8 i.d.F. des FAG-ÄndG vom 21.7.1983 (GVBl S. 505) weiterhin nach altem Recht überlassen wird.
Vgl. Erläuterung zu Tit. 053 01 und Kap. 13 10 Tit. 613 12.

Zu 13 01/054 01
Vgl. Erläuterung zu Kap. 13 10 Titel 883 02 und 883 03.

Zu 13 01/055 01
Vgl. Erläuterung zu Tit. 685 01.

Zu 13 01/059 01
Die Einnahmen aus der Feuerschutzsteuer sind nach dem Bayerischen Feuerwehrgesetz vom 23. Dezember 1981 (GVBl S. 526) für den abwehrenden Brandschutz zu verwenden.
Das veranschlagte Aufkommen an Feuerschutzsteuer ist daher bestimmt zur Deckung der Ausgaben
- für den Feuerschutz bei den Kap. 03 23, 03 26 und 13 10 Titel 883 33 sowie
- für die bei Kap. 14 77 TG 97 veranschlagten Zuschüsse zum Bau von Wasserversorgungsanlagen.

13 01 STEUERN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
069 01-8	910	SONSTIGE LANDESSTEUERN	---	---	A ---
		ZWISCHENSUMME LANDESSTEUERN	6.315.000,0	6.610.000,0	A 6.154.000,0 B 6.102.839,6 C 5.875.221,5
		SUMME STEUERN	44.840.000,0	46.380.000,0	A 42.143.100,0 B 41.545.753,6 C 39.695.510,6
		STEUERÄHNLICHE ABGABEN			
093 01-8	910	ABGABEN VON SPIELBANKEN *VGL. VERMERK ZU TG 71.*	107.600,0	108.400,0	A 112.000,0 B 108.361,7 C 109.829,2
099 01-2	910	SONSTIGE	---	---	A ---
		GESAMTEINNAHMEN	44.947.600,0	46.488.400,0	A 42.255.100,0 B 41.654.115,3 C 39.805.339,8
		AUSGABEN			
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN			
685 01-2	549	ZUWEISUNGEN AN RENNVEREINE AUS DER TOTALISATORSTEUER *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH AUF 96 V.H. DER ISTEINNAHMEN AN TOTALISATORSTEUER (VGL. 055 01).*	19.000,0	19.500,0	A 21.500,0 B 17.939,9 C 19.147,3
686 01-1	029	ZAHLUNG DES ÖSTERREICH ZUSTEHENDEN ANTEILS AM BAYERISCHEN BIERSTEUERAUFKOMMEN FÜR DAS ZOLLANSCHLUSSGEBIET "KLEINES WALSERTAL"	55,0	55,0	A 55,0 B 50,5 C 52,8
		SONSTIGE AUSGABEN FÜR INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN			
813 01-7 ------	183	AUSGABEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER ANNAHME VON KUNSTGEGENSTÄNDEN AN ZAHLUNGS STATT GEMÄSS § 224 A ABGABENORDNUNG *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DER HÖHE DER DURCH DIE ANNAHME AN ZAHLUNGS STATT GETILGTEN STEUERN.*	---	---	A
		TITELGRUPPEN			
		71 ANTEILE DRITTER AN DER SPIELBANKABGABE DER SPIELBANKEN IM FREISTAAT BAYERN SOWIE ZUSÄTZLICHE KOSTEN DER SPIELBANKÜBERWACHUNG *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH ENTSPRECHEND DER PROZENTUALEN VERÄNDERUNG DER EINNAHMEN BEI 093 01.*			
653 71-5	910	ANTEILE DER SPIELBANKGEMEINDEN	20.000,0	20.150,0	A 20.225,0 B 20.146,5 C 20.188,9

Erläuterungen

Zu 13 01/093 01 (und TG 71 - Ausgaben)
Die Spielbankabgabe ist auf der Grundlage der bisherigen Brutto-Spielbankabgabe berechnet. In Anlage C 13 zu Einzelplan 13 sind im Wirtschaftsplan Bayerische Zweige der Staatslotterie unter Abschnitt b die Kosten der Spielbanküberwachung, unter Abschnitt c der Betrieb der vom Freistaat Bayern übernommenen Spielbanken ausgewiesen.

	1995 Tsd DM	1996 Tsd DM
Von der veranschlagten Spielbankabgabe in Höhe von	107 600,0	108 400,0
beträgt der Anteil der Spielbankgemeinden	20 000,0	20 150,0
Daneben sind die Kosten der Spielbanküberwachung mit veranschlagt, so daß dem Freistaat Bayern für Wohnbauzwecke verbleiben	3 460,0 84 140,0	3 528,0 84 722,0

Zu 13 01/685 01
Die den Totalisator betreibenden Rennvereine erhalten nach § 3 des Gesetzes Nr. 116 zur Änderung des Rennwett- und Lotteriegesetzes, zuletzt geändert durch das Gesetz vom 27. Dezember 1987 (GVBl S. 496), ab 1. Januar 1988 96 v.H. von der Totalisatorsteuer (vgl. 055 01).

1995 gegenüber 1994:
Weniger 2 500,0 Tsd DM in Anpassung an die Istentwicklung.

1996 gegenüber 1995:
Mehr 500,0 Tsd DM nach der voraussichtlichen Einnahmeentwicklung.

Zu 13 01/813 01
Mit der nach § 224a Abgabenordnung möglichen Abgeltung von Erbschaft- und Vermögensteuerschulden durch Hingabe von Kunstgegenständen wurde ein neuer Tilgungstatbestand geschaffen, dem kein Geldfluß zugrunde liegt. Für die notwendige Gegenbuchung zur aufkommenswirksamen Vereinnahmung bei den Titeln 051 01 und 052 01 wurde der Leertitel ausgebracht.

13 01 STEUERN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
682 71-0	862	KOSTEN DER SPIELBANKÜBERWACHUNG	3.460,0	3.528,0	A 3.107,0 B 2.996,3 C 2.934,2
		SUMME DER TITELGRUPPE	23.460,0	23.678,0	A 23.332,0 B 23.142,8 C 23.123,1
		GESAMTAUSGABEN	42.515,0	43.233,0	A 44.887,0 B 41.133,2 C 42.323,2
		ABSCHLUSS			
		STEUERN UND STEUERÄHNLICHE ABGABEN	44.947.600,0	46.488.400,0	A 42.255.100,0 B 41.654.115,3 C 39.805.339,8
		GESAMTEINNAHMEN	44.947.600,0	46.488.400,0	A 42.255.100,0 B 41.654.115,3 C 39.805.339,8
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	42.515,0	43.233,0	A 44.887,0 B 41.133,2 C 42.323,2
		GESAMTAUSGABEN	42.515,0	43.233,0	A 44.887,0 B 41.133,2 C 42.323,2
		ÜBERSCHUSS	44.905.085,0	46.445.167,0	A 42.210.213,0 B 41.612.982,1 C 39.763.016,6

13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		EINNAHMEN			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.			
111 01-2	017	GEBÜHREN, BEITRÄGE, TARIFLICHE UND GEBÜHRENARTIGE ENTGELTE	1,8	1,8	A 3,5 B 1,6 C 1,7
111 31-6	411	AUSGLEICHSZAHLUNGEN FÜR STAATSBEDIENSTETENWOHNUNGEN GEMÄSS § 9 DES GESETZES ÜBER DEN ABBAU DER FEHLSUBVENTIONIERUNG IM WOHNUNGSWESEN (AFWOG) IN VERBINDUNG MIT DEM BAYAFWOG VOM 29. DEZEMBER 1991 (GVBL 1992 S. 3) *VGL. VERMERK ZU 862 04.*	11.500,0	11.500,0	A 7.500,0 B 6.188,0 C 5.759,0
119 11-2	017	SCHADENERSATZLEISTUNGEN *KOSTEN FÜR ÄRZTLICHE GUTACHTEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER GELTENDMACHUNG VON SCHADENERSATZANSPRÜCHEN UND ERSTATTUNGEN VON SCHADENERSATZLEISTUNGEN KÖNNEN VON DER EINNAHME ABGESETZT WERDEN.*	17.000,0	17.000,0	A 15.600,0 B 17.187,3 C 20.879,4
119 12-1	017	EINNAHMEN AUFGRUND VON GERICHTLICHEN ENTSCHEIDUNGEN ODER PROZESSVERGLEICHEN SOWIE AUSSERGERICHTLICHEN VERGLEICHEN UND ANERKENNTNISSEN	117,0	117,0	A 117,0 B 1.575,8 C 104,0
119 45-2	960	RÜCKZAHLUNG VON ZUSCHÜSSEN FÜR LAUFENDE MASSNAHMEN UND INVESTITIONSMASSNAHMEN AUS DEM SONDERPROGRAMM FÜR DEN WEITEREN AUSBAU UND DIE INTENSIVIERUNG DER FORSCHUNGSFÖRDERUNG UND DES TECHNOLOGIE-TRANSFERS IN BAYERN *VGL. VERMERK ZU TG 91 (AUSGABEN).*	---	---	A --- B 24,3
119 46-1	411	RÜCKZAHLUNG VON DARLEHENSMITTELN UND VON EINMALAUFWENDUNGSZUSCHÜSSEN AUS FRÜHEREN WOHNUNGSBAUPROGRAMMEN FÜR STAATSBEDIENSTETE DURCH DIE LANDESBODENKREDITANSTALT *VGL. VERMERK ZU 862 01.*	---	---	A --- B 1.078,8 C 1.595,7
119 49-8	960	VERMISCHTE EINNAHMEN DER ALLGEMEINEN FINANZVERWALTUNG, FÜR DIE EINE ANDERE BUCHUNGSSTELLE NICHT BESTEHT	500,0	500,0	A 500,0 B 596,0 C 375,3
121 11-8	853	RÜCKZAHLUNG FREIGEWORDENER PROGRAMM-MITTEL U.Ä. DER BAYERISCHEN LANDESBANK SOWIE DER BAYERISCHEN LANDESANSTALT FÜR AUFBAUFINANZIERUNG *VGL. VERMERK ZU TG 71 - 72.*	---	***	A --- B 75.300,0

Erläuterungen

Vorbemerkung zu Kapitel 13 03
Das Kapitel 13 03 enthält in der Hauptsache Einnahmen und Ausgaben, die nicht einem bestimmten Verwaltungszweig zugeordnet werden können. Im wesentlichen handelt es sich hierbei um die Beihilfen nach den Beihilfevorschriften, die globalen Verstärkungsmittel für Personalausgaben, die Leistungen an den Lastenausgleich, die Leistungen nach dem Bundeskindergeldgesetz, die Aufwendungen zur Gewinnung von Wohnungen für Staatsbedienstete, das Sonderprogramm für die zusätzliche Beschäftigung von Schwerbehinderten und die Verwaltungshilfe für die neuen Länder. Ferner sind in diesem Kapitel die haushaltsgesetzlichen Sperrbeträge mitveranschlagt.

Zu 13 03/111 01
In Rechtsbehelfsverfahren im Zusammenhang mit dem Gesetz über den Abbau der Fehlsubventionierung im Wohnungswesen können Gebühren anfallen.

Zu 13 03/111 31
Nach dem Gesetz über den Abbau der Fehlsubventionierung im Wohnungswesen (AFWoG) in der Fassung vom 19. August 1994 (BGBl I S. 2180) sowie dem BayAFWoG i.d.F. der Bekanntmachung vom 29. Dezember 1991 (GVBl 1992 S. 2, BayRS 2330 - 18 -I) haben die Inhaber einer öffentlich geförderten Wohnung grundsätzlich eine Ausgleichszahlung zu leisten, wenn ihre Wohnung in einer durch Rechtsverordnung der Staatsregierung bestimmten Gemeinde liegt und ihr Einkommen die nach § 25 des Zweiten Wohnungsbaugesetzes maßgebende Grenze um mehr als 80 v.H. übersteigt.
Gemäß § 9 AFWoG gilt dieses Gesetz auch für Inhaber von steuerbegünstigten oder freifinanzierten Wohnungen, die mit Wohnungsfürsorgemitteln i.S. der §§ 87 a und 111 des Zweiten Wohnungsbaugesetzes gefördert worden sind, solange das Besetzungsrecht besteht.
Die Ausgleichszahlung wird in Bayern nach der Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über den Abbau der Fehlsubventionierung im Wohnungswesen in Bayern (DVAFWoG) vom 26. November 1991 (GVBl S. 398), zuletzt geändert durch VO vom 14. März 1995 (GVBl S. 130), in den in der Anlage zu § 1 der VO aufgeführten Gemeinden erhoben. Vgl. auch Erläuterungen zu Tit. 862 04.

1995 gegenüber 1994:
Mehr 4 000,0 Tsd DM in Anpassung an die Entwicklung der Isteinnahmen und aufgrund der gesetzlichen Neuregelung des BayAFWoG i.d.F. der Bekanntmachung vom 29. Dezember 1991. Wegen der Anhebung der Fehlbelegungsabgabe pro Quadratmeter Wohnfläche , insbesondere der Heraufsetzung des Höchstbetrages von 2 DM auf 6 DM wird für die Haushaltsjahre 1995 und 1996 mit Einnahmen von je 11 500,0 Tsd DM gerechnet.

Zu 13 03/119 11
Die Geltendmachung der auf den Freistaat Bayern übergegangenen Schadenersatzansprüche von Beschäftigten und Auszubildenden nach Art. 96 BayBG, § 38 BAT, § 43 MTL II, § 9 MTF, § 12 TV über die Rechtsverhältnisse der Auszubildenden oder nach ähnlichen Bestimmungen obliegt den Bezirksfinanzdirektionen. Die Einnahmen aus diesen Schadenersatzansprüchen sind aus Verwaltungsvereinfachungsgründen für den Gesamthaushalt hier veranschlagt.

1995 gegenüber 1994:
Mehr 1 400,0 Tsd DM in Anpassung an die voraussichtliche Istentwicklung.

Zu 13 03/119 12
Nach Abschnitt B Nr. 1 der FMBek über die haushaltsmäßige Behandlung von Ausgaben und Einnahmen aufgrund von gerichtlichen Entscheidungen oder Prozeßvergleichen und aufgrund von außergerichtlichen Vergleichen oder Anerkenntnissen vom 7. Februar 1973 (StAnz Nr. 7/FMBl S. 73) sind die Einnahmen aus Hauptsacheleistungen, soweit der Freistaat Bayern durch die Behörden der Finanzverwaltung als allgemeine Vertretungsbehörden vertreten wird, aus Vereinfachungsgründen grundsätzlich bei dieser Haushaltsstelle zu vereinnahmen.

Zu 13 03/119 46
In früheren Jahren wurden aufgrund entsprechender Haushaltsvermerke Darlehensmittel aus Kap. 13 03 Tit. 862 01, vorübergehend bis zu ihrer endgültigen Verwendung, für die Vorfinanzierung von Bausparverträgen bayerischer Staatsbediensteter bereitgestellt. Aus dem Widerruf des revolvierenden Einsatzes dieser Mittel ergeben sich Rückerstattungen. Zeitpunkt und Umfang dieser Rückerstattungen richten sich nach den jeweiligen Zuteilungsterminen für die geförderten Bausparverträge.
Zum Bau von Staatsbedienstetenwohnungen werden neben Darlehen auch Aufwendungszuschüsse gewährt. Diese Zuschüsse werden seit 1975 als Einmalaufwendungszuschüsse bereitgestellt (vgl. Kap. 13 03 Tit. 891 05). Aus der Abrechnung über die entrichteten Einmalaufwendungszuschüsse können sich Rückerstattungen ergeben.
Der Zeitpunkt der Erstattungen ist nicht absehbar. Deshalb ist ein Leertitel ausgebracht.

Zu 13 03/121 11
Vgl. Erläuterung zu TG 71 - 72 (Ausgaben).

13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
121 12-7 ------	853	RÜCKFLÜSSE DES BAYERNFONDS ZUR STÄRKUNG DES WIRTSCHAFTSSTANDORTES BAYERN	10.000,0	---	A
121 13-6 ------	691	RÜCKFLÜSSE VON DER BAYERISCHEN LANDESANSTALT FÜR AUFBAUFINANZIERUNG AUS FREIGEWORDENEN PROGRAMM-MITTELN U.Ä. *VGL. VERMERK ZU 891 01.*	14.000,0	---	A
124 01-7	960	EINNAHMEN AUS VERMIETUNG, VERPACHTUNG UND NUTZUNG	230,0	235,0	A 219,9 B 226,3 C 219,5
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN			
212 01-0	910	ZUWEISUNGEN AUS DEM FINANZAUSGLEICH UNTER DEN LÄNDERN *RÜCKERSTATTUNGEN SIND AN DEN EINNAHMEN ZU KÜRZEN.*	---	---	A --- B 121.331,0- C 117.158,0
233 01-5	011	ERSTATTUNG VON AUSBILDUNGSKOSTEN BEI EINEM DIENSTHERRNWECHSEL *VGL. VERMERK ZU 633 01.*	3.500,0	3.500,0	A 3.000,0 B 4.319,0 C 3.876,1
241 03-3	049	ERSTATTUNG DER AUFWENDUNGEN FÜR DIE ENTMUNITIONIERUNG DURCH DEN BUND	3.000,0	4.500,0	A 2.500,0 B 2.547,7 C 2.069,2
241 05-1	231	ERSTATTUNG DER AUFWENDUNGEN NACH DEM BUNDESKINDERGELDGESETZ DURCH DEN BUND *VGL. VERMERK ZU 681 05 UND 681 06.*	230.000,0	230.000,0	A 240.000,0 B 239.453,8 C 242.393,7
251 01-2	260	AUS ZUWEISUNGEN UND SPENDEN ZUR BESEITIGUNG AUSSERORDENTLICHER NOTSTÄNDE *VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).*	---	---	A ---
256 02-6	299	ZUWEISUNGEN AUS DER AUSGLEICHSABGABE UND DEM EUROPÄISCHEN SOZIALFONDS *VGL. VERMERK ZU TG 90.*	4.710,0	4.710,0	A 4.708,0 B 3.675,0 C 3.267,9

Erläuterungen

Zu 13 03/121 12
Die Mittel dienen zur Deckung der Erhöhung des Bayerischen Mittelstandskreditprogramms (Kap. 07 04 Titel 891 01).

Zu 13 03/121 13
Vgl. Erläuterung zu Titel 891 01.

Zu 13 03/124 01
Veranschlagt sind die Einnahmen aus der Weitervermietung von angemieteten Wohnplätzen in Wohnheimen, Appartementhäusern u. dgl. an Nachwuchsdienstkräfte der staatlichen Behörden in Ballungsräumen.
Vgl. auch Erläuterung zu Titel 518 01.

Zu 13 03/212 01
Aufgrund der Neuordnung des Länderfinanzausgleichs, insbesondere durch die volle Einbeziehung der neuen Länder wird Bayern ab dem Haushaltsjahr 1995 zum zahlungspflichtigen Land.
Vgl. dazu Titel 612 01.

Zu 13 03/233 01
Gemäß Artikel 144 b Bayer. Beamtengesetz in Verbindung mit der Verordnung über die Erstattung der Ausbildungskosten bei einem Dienstherrnwechsel von Beamten des mittleren und gehobenen Dienstes (Ausbildungskostenerstattungsverordnung) vom 24. Juli 1986, GVBl S. 258, sind bei einem Wechsel vom Freistaat Bayern zu einem anderen Dienstherrn von diesem die Ausbildungskosten zu erstatten. Die Einnahmen für die Haushaltsjahre 1995 und 1996 sind geschätzt.

Zu 13 03/241 03
Der Bund hat sich bereit erklärt, die den Ländern entstehenden Kosten für die Beseitigung von reichseigener Munition auf nichtbundeseigenen Liegenschaften zu erstatten. Von den voraussichtlichen Istausgaben entfallen hierauf 1995 3 000,0 Tsd DM und 1996 rund 4 500,0 Tsd DM (Vgl. TG 75 - Ausgaben).

Zu 13 03/241 05
Nach § 45 Abs. 1 Buchst. a Satz 2 des Bundeskindergeldgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. Januar 1982 (BGBl I S. 13) stellt der Bund den Ländern die Mittel bereit, die sie zur Durchführung des Bundeskindergeldgesetzes benötigen.
Vgl. auch Veranschlagung bei Titel 681 05 und 681 06.

1995 gegenüber 1994:
Weniger 10 000,0 Tsd DM, bedingt durch die zum 1. Januar 1994 in Kraft getretene Änderung des Bundeskindergeldgesetzes.

Zu 13 03/256 02
Vgl. Erläuterung zu TG 90 (Ausgaben).

13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
271 02-7	869	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGSAUSGABEN AUS SONSTIGEN BEREICHEN *DIE ERLÄUTERUNGEN SIND VERBINDLICH.*	489,0	489,0	A 460,0 B 589,3 C 495,7
271 03-6	940	KOSTENBEITRÄGE UND LEISTUNGEN DRITTER FÜR TUBERKULOSE-HILFE *RÜCKERSTATTUNGEN SIND VON DEN EINNAHMEN ABZUSETZEN.*	0,7	0,7	A 0,4 B 0,7 C 0,7
281 01-6	017	ERSTATTUNG VON PROZESSKOSTEN	322,0	347,0	A 319,0 B 364,3 C 301,2
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN			
331 02-5	270	ERSTATTUNG DES AUF DEN FREISTAAT BAYERN BIS EINSCHLIESSLICH SPARJAHR 1983 TREFFENDEN ANTEILS AN DEN VON WOHNUNGSBAUSPARERN ZURÜCKZUZAHLENDEN PRÄMIEN *RÜCKERSTATTUNGEN AN DEN BUND DÜRFEN VON DER EINNAHME ABGESETZT WERDEN.*	---	---	A 7,0 B 22,7 C 49,8
331 04-3	169	ERSTATTUNG VOM BUND IM RAHMEN DES AKTIONSPROGRAMMS "NEUE WERKSTOFFE IN BAYERN" *VGL. VERMERK ZU 812 91.*	---	---	A --- B 1.313,5 C 1.595,1
380 01-6	990	ERSTATTUNG VON AUFWENDUNGEN FÜR JOB-TICKETS DURCH DIE BESCHÄFTIGTEN *VGL. VERMERK ZU 980 02.*	---	---	A ---
		TITELGRUPPEN			
		77 - 78 SONDERPROGRAMM FÜR DIE MITTLERE OBERPFALZ SOWIE SONSTIGE MASSNAHMEN AUS ANLASS DES KONKURSES DER EISENWERKSGESELLSCHAFT MAXIMILIANSHÜTTE MBH (MAXHÜTTE)			
241 77-4	699	ZUWEISUNGEN DES BUNDES BZW. DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT ZU DEN KOSTEN DER SOZIALPLÄNE FÜR AUSSCHEIDENDE ARBEITNEHMER DER MAXHÜTTE *VGL. VERMERK ZU 683 77.*	---	---	A ---
331 77-5	699	ZUWEISUNGEN DES BUNDES BZW. DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT FÜR INVESTIVE UMSTRUKTURIERUNGSKOSTEN UND ALTLASTEN DER MAXHÜTTE *VGL. VERMERK ZU 892 78.*	---	---	A --- B 220,0 C 2.230,0
		SUMME DER TITELGRUPPE	-	-	A B 220,0 C 2.230,0

Erläuterungen

Zu 13 03/271 02
Den kaufmännisch geführten Staatsbetrieben (Art. 26 Abs. 1 BayHO) ist zur pauschalen Abgeltung der nach Art. 61 Abs. 3 Satz 1 BayHO zu erstattenden Verwaltungskosten und Aufwendungen eine Verwaltungskostenpauschale auferlegt und zwar:

	Tsd DM
Staatliches Hofbräuhaus München	20,0
Bayerische Staatsbrauerei Weihenstephan	48,0
Staatsbad Bad Reichenhall	35,0
Staatsbad Bad Steben	35,0
Staatsbad Bad Kissingen (einschl. Bad Bocklet)	35,0
Staatsbad Bad Brückenau	20,0
Bayerischer Schulbuchverlag	25,0
Staatliches Sägewerk Spiegelau	3,0
Bayerische Zweige der Staatslotterie	150,0
Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau - Staatsweingut -	10,0
Bayerische Landeshafenverwaltung	50,0
Landeskraftwerke	12,0
Zwischensumme	443,0
Sonstige Erstattungen	46,0
Zusammen	489,0

Auf die Verwaltungskosten ist Art. 7 Abs. 1 FAG nicht anzuwenden.

Zu 13 03/281 01
An Erstattungen werden entsprechend der Entwicklung des Istaufkommens in den Haushaltsjahren 1995: 322,0 Tsd DM, 1996: 347,0 Tsd DM erwartet.

Zu 13 03/331 02
Die für die Sparjahre 1983 oder früher ausgezahlten und vom Bausparer zurückzuzahlenden Wohnungsbau-Prämien stehen den Ländern zur Hälfte zu, die der Bund den Ländern erstattet. Entsprechend der Entwicklung des Istaufkommens werden in den Haushaltsjahren 1995 und 1996 keine Einnahmen erwartet. Da nicht abzusehen ist, ob 1995 oder 1996 Erstattungen anfallen, wurde vorsorglich ein Leertitel ausgebracht.

Zu 13 03/331 04
Vgl. Erläuterung zu 812 91.

Zu 13 03/380 01
Vgl. Erläuterung zu 980 02.

Zu 13 03/241 77 (und 331 77)
Vgl. Erläuterungen zu 683 77 bzw. 892 78.

13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		79 FINANZHILFEN ZU DEN AUSGLEICHSMASSNAHMEN FÜR DIE OBERPFALZ IM ZUSAMMENHANG MIT DEM VERZICHT AUF DIE WIEDERAUFARBEITUNGSANLAGE WACKERSDORF *VGL. VERMERK ZU TG 79 (AUSGABEN).*			
119 79-1	699	EINNAHMEN AUS ZURÜCKGEZAHLTEN ZUSCHÜSSEN	---	---	A --- B 138,4 C 3,5
		SUMME DER TITELGRUPPE	-	-	A B 138,4 C 3,5
		81 FINANZHILFEN DES BUNDES NACH DEM GESETZ ZUM AUSGLEICH UNTERSCHIEDLICHER WIRTSCHAFTSKRAFT IN DEN LÄNDERN (STRUKTURHILFEGESETZ) *VGL. VERMERK ZU TG 81 - 86 (AUSGABEN).*			
119 81-7	699	EINNAHMEN AUS ZURÜCKGEZAHLTEN ZUSCHÜSSEN	---	---	A --- B 86,9 C 2,3
331 81-9	699	ZUWEISUNGEN DES BUNDES	---	---	A --- B 31.713,8 C 88.529,6
		SUMME DER TITELGRUPPE	-	-	A B 31.800,7 C 88.531,9
		95 - 96 EINNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT MASSNAHMEN ZUM AUFBAU IN DEN NEUEN LÄNDERN			
119 95-1	692	RÜCKZAHLUNGEN VON LEISTUNGEN	---	---	A --- B 164,3 C 181,4
241 95-2	692	ERSTATTUNGEN VOM BUND FÜR DIE ENTSENDUNG VON RICHTERN UND STAATSANWÄLTEN U. Ä. IN DIE NEUEN LÄNDER	***	***	A --- B 7.561,2 C 8.855,7
241 96-1	692	ERSTATTUNGEN VOM BUND FÜR DIE ENTSENDUNG VON BEAMTEN DES GEHOBENEN UND DES MITTLEREN DIENSTES SOWIE ANGESTELLTEN ALS URKUNDSBEAMTE DER GESCHÄFTSSTELLE DER GERICHTSBARKEITEN IN DIE NEUEN LÄNDER	***	***	A --- B 2.857,7 C 5.074,4
242 95-1	692	ERSTATTUNG DER PERSONALKOSTEN DURCH DIE NEUEN LÄNDER *VGL. VERMERK ZU 428 95.*	---	---	A --- B 12.706,6 C 5.561,3
242 96-0	621	ERSTATTUNGEN DER LÄNDER (DES BUNDES) FÜR INFRASTRUKTURMASSNAHMEN *VGL. VERMERK ZU 883 95.*	---	---	A --- B 6.442,8
		SUMME DER TITELGRUPPE	-	-	A B 29.732,6 C 19.672,8
		GESAMTEINNAHMEN	295.370,5	272.900,5	A 274.934,8 B 304.538,8 C 520.580,2

Erläuterungen

Zu 13 03/81 (Einnahmen)
Ab dem Haushaltsjahr 1993 wurden die Strukturhilfen des Bundes zugunsten des Fonds "Deutsche Einheit" umgeschichtet. Die Leertitel dienen der Abwicklung der Strukturhilfen aus früheren Jahren.
Vgl. auch TG 81-86 (Ausgaben).

Zu 13 03/242 95
Aufgrund von Verwaltungsvereinbarungen erstatten die neuen Länder ab dem 1. Januar 1995 dem Freistaat Bayern die Kosten für die zur Verwaltungshilfe entsandten Bediensteten. Da die Höhe der Erstattungen nicht abgeschätzt werden kann, ist ein Leertitel ausgebracht.

Zu 13 03/242 96
Die Kosten des regionalpolitischen Infrastrukturprogramms für das Grenzgebiet der ehemaligen DDR werden seit dem Haushaltsjahr 1991 von den neuen Ländern getragen. Da nicht bekannt ist, ob und in welcher Höhe noch Mittel eingehen, ist vorsorglich ein Leertitel ausgebracht.

13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		AUSGABEN			
		PERSONALAUSGABEN			
422 01-6	011	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN *DER VERMERK IM STELLENPLAN IST BINDEND.*	1.600,0	1.638,0	A 999,0 B 1.530,5 C 1.055,5
422 04-3	011	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN *DER VERMERK IM STELLENPLAN IST BINDEND.*	12.000,0	12.000,0	A 8.413,0 B 16.770,6 C 18.194,3
422 11-4	011	BEAMTE ZUR ANSTELLUNG *VGL. VERMERK ZU 422 04.*	148,0	152,0	A 125,0 B 141,2 C 123,9
422 21-2	011	ANWÄRTERBEZÜGE, UNTERHALTSBEIHILFEN FÜR DIENSTANFÄNGER *VGL. VERMERK ZU 422 04.*	---	---	A ---
422 48-1	940	ERSTATTUNG VON KRANKENVERSICHERUNGSBEITRÄGEN AN BEAMTINNEN (RICHTERINNEN) BEI ERZIEHUNGSURLAUB UND ZUSCHÜSSE NACH § 5 A DER BAYERISCHEN MUTTERSCHUTZ-VERORDNUNG	3.000,0	3.000,0	A 2.800,0 B 2.812,3 C 2.653,8
422 49-0	940	KOSTEN DER NACHVERSICHERUNG DER OHNE RUHEGEHALT AUSGESCHIEDENEN BEAMTEN UND RICHTER	110.000,0	110.000,0	A 80.000,0 B 166.966,8 C 124.228,1
425 01-3	011	VERGÜTUNGEN DER ANGESTELLTEN *VGL. VERMERK ZU 422 04.*	479,0	495,0	A 220,0 B 451,3 C 620,9
425 11-1	011	VERGÜTUNGEN FÜR SONSTIGE HILFSLEISTUNGEN DURCH ANGESTELLTE *VGL. VERMERK ZU 422 04.*	---	---	A --- C 63,6
432 05-0	011	SACHSCHADENERSATZ AUSSERHALB DER DIENSTUNFALLFÜRSORGE SOWIE NACH ART. 97 BAYERISCHES BEAMTENGESETZ	679,0	699,0	A 740,0 B 531,1 C 513,7
441 03-1	011	ZUSCHUSS ZU DEN KOSTEN IN KRANKHEITS-, GEBURTS- UND TODESFÄLLEN AN DIE MITGLIEDER DES BAYERISCHEN LANDTAGS NACH ART. 20 BAYERISCHES ABGEORDNETENGESETZ *VGL. VERMERK ZU 13 20 TG 61-62 (AUSGABEN).*	500,0	520,0	A 685,0 B 477,2 C 468,1

Erläuterungen

Zu 13 03/422 01
Bei dem Ansatz sind die Bezüge einschl. Zulagen und Zuwendungen der an die Europäische Union entsandten Beamten des Freistaates Bayern veranschlagt. Im einzelnen vgl. Stellenplan zu Kap. 13 03 Titel 422 01. Die Stellen werden den Ressorts vom Finanzministerium zugewiesen.

Zu 13 03/422 04 (422 21 und 425 01)
Bei den Ansätzen sind die Personalausgaben der auf kw-Stellen zu verrechnenden Ersatzkräfte für in die neuen Länder entsandte Bedienstete nachzuweisen.
Im einzelnen vgl. Stellenplan zu Kap. 13 03. Die Stellen werden den Ressorts vom Finanzministerium zugewiesen.

Zu 13 03/422 11 (und 425 11)
Auf den bei 422 04 ausgebrachten neuen Stellen zum Ausgleich von Entsendungen in die neuen Länder dürfen auch Beamte zur Anstellung und Richter auf Probe sowie Aushilfsangestellte verrechnet werden.

Zu 13 03/422 48
Nach § 6 Abs. 2 BayErzUrlV wird den Bezieherinnen von Erziehungsgeld der Krankenversicherungsbeitrag bis zur Höhe von max. 60,- DM monatlich erstattet. Für 1995 und 1996 wird ein Bedarf von jeweils 1 950,0 Tsd DM erwartet.
Nach dem durch die Sechste Verordnung zur Änderung der Bayerischen Mutterschutzverordnung eingefügten und am 1. Juli 1991 inkraftgetretenen § 5 a erhalten Beamtinnen einen Zuschuß von 25 DM je Kalendertag, wenn aufgrund einer erneuten Schwangerschaft die Mutterschutzfrist ganz oder teilweise in einen Erziehungsurlaub fällt. Hierfür sind 1995 und 1996 jeweils 1 050,0 Tsd DM veranschlagt.

Zu 13 03/422 49
Ohne Versorgung ausscheidende Beamte auf Lebenszeit, Beamte auf Zeit, Beamte auf Probe, Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst und Dienstanfänger sind nach Maßgabe des § 8 Abs. 2 SGB VI in Verbindung mit § 184 SGB VI nachzuversichern. Die Kosten der Nachversicherung werden hier zentral für den Gesamthaushalt veranschlagt. Der Bedarf ist geschätzt.

1995 gegenüber 1994:
Mehr 30 000,0 Tsd DM wegen Erhöhung der Beitragssätze in der Rentenversicherung ab 1.1.1994 und wegen Dynamisierung der Beitragsbemessungsgrundlagen gemäß § 181 Abs. IV SGB VI.

Zu 13 03/432 05
Für nachgewiesenen Sachschadenersatz bei Unfällen im Dienst außerhalb der Dienstunfallfürsorge (Abschnitte II und III der Richtlinien in der Fassung vom 22. Dezember 1981, StAnz Nr. 53) - Wegeunfälle - sind im Haushaltsjahr 1995 679,0 Tsd DM und im Haushaltsjahr 1996 699,0 Tsd DM veranschlagt. Bei Bedarf können die Sachschadenersatzrichtlinien auch auf ehrenamtliche Richter und ehrenamtliche Mitglieder von bei Staatsbehörden gebildeten Ausschüssen entsprechend angewendet werden. Der Ansatz beinhaltet ab dem Haushaltsjahr 1995 auch den Sachschadenersatz für Polizeibeamte.

1995 gegenüber 1994:
100,0 Tsd DM weniger in Anpassung an die Istentwicklung in den Vorjahren
39,0 Tsd DM mehr wegen Übernahme der für den Polizeibereich bisher im Epl. 03 A veranschlagten Mittel

61,0 Tsd DM weniger

1996 gegenüber 1995:
Mehr 20,0 Tsd DM wegen voraussichtlicher Erhöhung der Sachschadenersatzleistungen.

Zu 13 03/441 03
1995 gegenüber 1994:
Weniger 185,0 Tsd DM,

1996 gegenüber 1995:
Mehr 20,0 Tsd DM in Anpassung an die voraussichtliche Istentwicklung.

13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
443 01-1	940	UNFALLFÜRSORGE FÜR BEAMTE (RICHTER) NACH DEM BEAMTEN-VERSORGUNGSGESETZ	12.450,0	12.800,0	A 11.500,0 B 12.682,4 C 12.956,6
443 02-0	940	REISEBEIHILFEN AN BEDIENSTETE IM AUSLAND AUS ANLASS VON REISEN IN KRANKHEITS- UND TODESFÄLLEN	100,0	100,0	A 150,0
461 01-8	981	ZUR VERSTÄRKUNG DER MITTEL FÜR PERSONALAUSGABEN IN SÄMTLICHEN EINZELPLÄNEN *DER ANSATZ DIENT ZUR VERSTÄRKUNG DER TITEL 421 01 BIS 426 49 - OHNE DIE TITEL INNERHALB VON TG, DIE TITEL 422 41 UND 425 41 SOWIE DIE TITEL 425 12 UND 426 12 (AB-MASSNAHMEN) ALLER EINZELPLÄNE, DIE TITEL 426 30 DES EPL. 09 SOWIE DIE TITEL 422 01 BIS 426 49 DES KAP. 15 22 -. NICHT GEMEINSAM BEWIRTSCHAFTETE PERSONALAUSGABEN DÜRFEN NUR IM RAHMEN ALLGEMEINER BESOLDUNGS- UND TARIFERHÖHUNGEN VERSTÄRKT WERDEN.* *AUS DEM ANSATZ DÜRFEN FERNER DIE TITEL 461 05 IN DEN SAMMELKAPITELN ALLER EINZELPLÄNE, DIE TITEL 01 01/411 01, 13 03/422 49, 441 03, 443 01 BIS 443 03 UND TG 61-65, 13 20/411 01, 411 02, 431 01 BIS 432 03 UND TG 61-62, 13 21/435 01 BIS 439 02, 443 01 BIS 443 03 VERSTÄRKT WERDEN.* *RECHNUNGSMÄSSIGER NACHWEIS BEI DEN EINSCHLÄGIGEN TITELN UND KAPITELN.* *MINDERAUSGABEN BEI DEN VERSTÄRKUNGSFÄHIGEN TITELN DÜRFEN ZUR VERSTÄRKUNG DIESES ANSATZES VERWENDET WERDEN.* *VGL. VERMERK ZU 682 01.*	196.000,0	396.000,0	A 15.000,0
461 02-7	981	GLOBALE MINDERUNG DER GEMEINSAM BEWIRTSCHAFTETEN PERSONALAUSGABEN	***	***	A 130.000,0-
		SÄCHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN			
511 01-8	011	KOSTEN DER DRUCKLEGUNG DES HAUSHALTSPLANS EINSCHLIESSLICH DES SONSTIGEN HAUSHALTSMATERIALS U.Ä. *AUS DEN MITTELN DÜRFEN DEN MIT DEN KORREKTURARBEITEN ANLÄSSLICH DER DRUCKLEGUNG DES HAUSHALTSPLANS BEFASSTEN BEDIENSTETEN NEBENVERGÜTUNGEN IN DER DEM UMFANG DER ARBEITEN ENTSPRECHENDEN HÖHE GEWÄHRT WERDEN.* *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*	430,0	400,0	A 410,0 B 340,8 C 295,6
512 01-7	011	FÜR DIE ZENTRALE BESCHAFFUNG DES FORTFÜHRUNGSNACHWEISES ZUR BAYERISCHEN RECHTSSAMMLUNG *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*	58,0	58,0	A 58,0 B 37,3 C 36,0

Erläuterungen

Zu 13 03/443 01
Aus den veranschlagten Mitteln werden die Kosten der Unfallfürsorge nach Abschnitt V BeamtVG für die Mitglieder der Staatsregierung und für die Beamten und Ruhestandsbeamten sämtlicher Geschäftsbereiche - ausgenommen die Unfallruhegehälter, die Unfallhinterbliebenenversorgung sowie die Unfallunterhaltsbeiträge - bestritten. Entscheidungsbehörden sind das Staatsministerium der Finanzen bzw. die Pensionsbehörden.

	1995 Tsd DM	1996 Tsd DM
Veranschlagt sind:		
1. Kosten der Unfallfürsorge	8 760,0	9 020,0
2. Unfallausgleich	3 690,0	3 780,0
Zusammen	12 450,0	12 800,0

1995 gegenüber 1994:
Mehr 950,0 Tsd DM in Anpassung an die voraussichtliche Istentwicklung.

1996 gegenüber 1995:
Mehr 350,0 Tsd DM wegen der jährlich zu erwartenden Erhöhung der Grundrenten nach § 31 BVG.

Zu 13 03/461 01
Der Ansatz dient zur Verstärkung der Personalausgaben, insbesondere für Stellenbesetzungen, Tariferhöhungen u. dgl., soweit die Ansätze bei den zutreffenden Titeln der Einzelpläne hiefür nicht ausreichen.

Zu 13 03/511 01

	1995 Tsd DM	1996 Tsd DM
1. Kosten für den Druck des verabschiedeten Haushaltsplans 1995/1996	210,0	-
2. Kosten für den Druck des Entwurfs und des festgestellten Nachtragshaushalts 1996	50,0	-
3. Kosten für den Druck des Entwurfs des Haushaltsplans 1997/1998	-	315,0
4. Sonstiges Haushaltsmaterial	170,0	85,0
Zusammen	430,0	400,0

1995 gegenüber 1994:

Mehr = +/Weniger = ./.	Tsd DM
- Kosten für den Druck des verabschiedeten Haushaltsplans 1995/1996	+ 210,0
- Kosten für den Druck des Entwurfs und des verabschiedeten Nachtragshaushaltsplans 1996	+ 50,0
- Kosten für den Druck des Entwurfs des Haushaltsplans 1995/1996 . .	./. 315,0
- Sonstiges, insbesondere Kosten der Ergänzung der BayHO	+ 75,0
Zusammen	+ 20,0

1996 gegenüber 1995:

Mehr = +/Weniger = ./.	Tsd DM
- Kosten für den Druck des verabschiedeten Haushaltsplans 1995/1996	./. 210,0
- Kosten für den Druck des Entwurfs und des verabschiedeten Nachtragshaushaltsplans 1996	./. 50,0
- Kosten für den Druck des Entwurfs des Haushaltsplans 1997/1998 . .	+ 315,0
- Sonstiges	./. 85,0
Zusammen	./. 30,0

Zu 13 03/512 01
Die Mittel sind für die zentrale Beschaffung des für die Behörden des Freistaates Bayern benötigten Fortführungsnachweises zur Bayerischen Rechtssammlung (BayRS) bestimmt.

13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
518 01-1	960	MIETEN UND PACHTEN FÜR GRUNDSTÜCKE, GEBÄUDE UND RÄUME	225,5	230,9	A 219,9 B 219,8 C 219,8
519 01-0	960	UNTERHALTUNG DER GRUNDSTÜCKE UND BAULICHEN ANLAGEN	16,0	16,0	A 15,0 B 12,3 C 13,0
526 01-1	017	GERICHTS- UND ÄHNLICHE KOSTEN	1.680,0	1.700,0	A 1.500,0 B 1.374,4 C 1.343,6
526 11-9	960	KOSTEN FÜR SACHVERSTÄNDIGE *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 3.000,0* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1996 TSD. DM 3.000,0* *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	3.500,0	3.500,0	A 3.000,0 B 1.630,6 C 481,1
527 31-4	960	VERSICHERUNGSBEITRÄGE (ANSTELLE VON SACHSCHADENERSATZ FÜR UNFÄLLE IM DIENST INNERHALB UND AUSSERHALB DER UNFALLFÜRSORGE) FÜR MIT EIGENEN FAHRZEUGEN AUSGEFÜHRTE (TAGES)-REISEN	3.700,0	3.700,0	A 3.420,0 B 3.447,0 C 3.555,7
529 01-8	960	FÜR AUSSERGEWÖHNLICHEN AUFWAND AUS DIENSTLICHER VERANLASSUNG IN BESONDEREN FÄLLEN	85,0	65,0	A 65,0 B 32,9 C 30,3
529 02-7	960	FÜR UNVORHERGESEHENE ZWECKE, FÜR DIE ANDERE PLANMÄSSIGE MITTEL NICHT VERANSCHLAGT SIND	380,0	380,0	A 380,0 B 45,0 C 49,2
529 03-6	960	ZUR VERSTÄRKUNG DER MITTEL BEI DEN TITELN 529 01 DER KAPITEL 01 DER EINZELPLÄNE 03 BIS 10, 12, 14 UND 15 SOWIE BEI 02 01/529 03 *DIE AUSGABEN SIND BEI DEN TITELN 529 01 DER KAPITEL 01 DER EINZELPLÄNE 03 BIS 10, 12, 14 UND 15 SOWIE BEI 02 01/529 03 RECHNUNGSMÄSSIG NACHZUWEISEN.*	280,0	290,0	A 270,0
532 01-3	017	LEISTUNGEN AUFGRUND VON GERICHTLICHEN ENTSCHEIDUNGEN ODER PROZESSVERGLEICHEN, DIE BEI DEN BEHÖRDEN DER FINANZVERWALTUNG ALS PROZESSVERTRETUNGSBEHÖRDEN DES FREISTAATES BAYERN ANFALLEN, SOWEIT NICHT BESONDERE MITTEL ZUR VERFÜGUNG STEHEN *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 532 02.*	1.500,0	1.500,0	A 970,0 B 1.254,4 C 1.133,7
532 02-2	019	LEISTUNGEN AUFGRUND VON AUSSERGERICHTLICHEN ANERKENNTNISSEN UND VERGLEICHEN ÜBER SCHADENERSATZANSPRÜCHE AUS KRAFTFAHRZEUGUNFÄLLEN (AUSGENOMMEN UNFÄLLE, AN DENEN KRAFTFAHRZEUGE VON STAATSBETRIEBEN GEMÄSS ART. 26 (1) BAYHO BETEILIGT SIND) *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 532 01.*	1.400,0	1.455,0	A 1.230,0 B 1.091,0 C 1.141,9

Erläuterungen

Zu 13 03/518 01
Um die Funktionsfähigkeit der staatlichen Behörden in den Ballungsräumen aufrechtzuerhalten, wird es notwendig, alljährlich eine größere Anzahl von jungen Nachwuchsdienstkräften - insbesondere von Beamten des mittleren Dienstes - in diese Räume zu versetzen. Da dort in der Regel Unterkünfte zu angemessenen Bedingungen nicht erhältlich sind, hat der Freistaat Bayern Wohnheime, Apartmenthäuser u.dgl. für eine bestimmte Zeit angemietet und gibt die Wohnplätze an die Nachwuchskräfte weiter. Vgl. Titel 124 01.

Zu 13 03/519 01
Nach dem Mietvertrag sind die Schönheitsreparaturen für das Apartmenthaus Fröttmaninger Straße 31 in München vom Freistaat Bayern zu tragen. Hierfür sind in den Haushaltsjahren 1995 und 1996 jeweils 16,0 Tsd DM veranschlagt.

Zu 13 03/526 01
Die Ansätze sind dazu bestimmt, die als Prozeßvertretungsbehörden des Staates tätigen Behörden der Finanzverwaltung (Finanzministerium und Bezirksfinanzdirektionen) mit den Haushaltsmitteln auszustatten, die zur unmittelbaren Auszahlung der Gerichts-, Anwalts- und ähnlichen Kosten sowie der Hauptsacheleistungen notwendig sind.

1995 gegenüber 1994:
Mehr 180,0 Tsd DM unter Berücksichtigung der Rechnungsergebnisse und - soweit möglich - des zu erwartenden Ausgangs anhängiger Rechtsfälle.

Zu 13 03/526 11
1995 gegenüber 1994:
Mehr 500,0 Tsd DM wegen verstärkter Untersuchung der Organisationsstrukturen und -Standards durch externe Berater.

Zu 13 03/527 31
Das Bundesverwaltungsgericht hat mit Urteil vom 17.10.1985 entschieden, daß eine Beschränkung des Sachschadenersatzes auf 650 DM unzulässig ist, wenn der Bedienstete vom Dienstherrn veranlaßt wird, sein eigenes Fahrzeug zu dienstlichen Zwecken zu nutzen. Eine Veranlassung in diesem Sinne ist übereinstimmend mit der reisekostenrechtlich notwendigen Prüfung "triftiger Gründe" regelmäßig festzustellen, wenn die übertragene Aufgabe sonst nicht oder nur unwirtschaftlich zu erfüllen wäre.
Um das Risiko für den Freistaat Bayern zu begrenzen, wurde mit dem Bayerischen Versicherungsverband ein Vertrag geschlossen, der anstelle der Einzelberechnung der Versicherungsprämie einen jährlichen Pauschalbetrag vorsieht. In den Haushaltsjahren 1995 und 1996 werden hierfür voraussichtlich je 3 700,0 Tsd DM benötigt.

Zu 13 03/529 01 (bis 529 03)
Die hier zentral veranschlagten Mittel sind für Aufwendungen aus Anlaß von Repräsentationsverpflichtungen, die nicht auf die besonderen Verfügungsmittel der Ressorts verwiesen werden können, sowie zur Deckung von Ausgaben bestimmt, die unvorhergesehen eintreten und bei keiner anderen Haushaltsstelle untergebracht werden können. Sie werden vom Staatsministerium der Finanzen bewirtschaftet oder von diesem den Ressorts zur Bewirtschaftung zugewiesen. Verfügungen über die Mittel bei Titel 529 02 werden in der Regel durch Ministerratsbeschluß getroffen.

1995 gegenüber 1994:
Mehr 20,0 Tsd DM, weil Bayern 1995 den Vorsitz in der Länderfinanzministerkonferenz hat.

Zu 13 03/532 01
1995 gegenüber 1994:
Mehr 530,0 Tsd DM in Anpassung an die voraussichtliche Entwicklung der Istausgaben (wegen des starken Anstiegs der im Einzelfall zu erbringenden Leistung).

Zu 13 03/532 02
Auf Ersuchen und im Auftrag der jeweiligen Ausgangsbehörden wickeln die Bezirksfinanzdirektionen Schadenersatzansprüche gegen den Freistaat Bayern aus Verkehrsunfällen, an denen staatliche Kraftfahrzeuge beteiligt sind, auch außergerichtlich ab. Sie sollen in die Lage versetzt werden, Zahlungen so rasch zu leisten, daß die Erstattung von Fremdfinanzierungskosten möglichst vermieden wird.

1995 gegenüber 1994:
Mehr 170,0 Tsd DM in Anpassung an die voraussichtliche Istentwicklung,

1996 gegenüber 1995:
Mehr 55,0 Tsd DM wegen der sich ständig erhöhenden Reparaturkosten aus Kfz-Unfällen.

13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
533 01-2	019	PAUSCHALE ABGELTUNG VON ANSPRÜCHEN NACH DEM URHEBERRECHT *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 533 03.*	516,0	516,0	A 260,0 B 273,6 C 360,8
533 03-0	019	BETREIBERABGABE FÜR VERVIELFÄLTIGUNGEN NACH § 54 URHEBERRECHTSGESETZ *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 533 01.*	546,7	466,7	A 398,7 B 366,7 C 366,7
535 01-0 ------	011	AUSGABEN ZUR DURCHFÜHRUNG DER BUNDESWEITEN FEIER ZUM TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT 1996	---	1.000,0	A
546 49-1	960	VERMISCHTE AUSGABEN UND ZUM AUSGLEICH DER SCHLUSSSUMME DES HAUSHALTSPLANS	134,0	97,4	A 393,3 B 1,0 C 42,3
547 11-4 ------	960	ENTSCHÄDIGUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER VERWENDUNG VON PCP- UND LINDANHALTIGEN HOLZSCHUTZMITTELN IN DIENSTWOHNUNGEN *DER LEERTITEL KANN ZUR LEISTUNG DER ANDERWEITIG NICHT GEDECKTEN AUSGABEN FÜR KOSTEN FÜR SACHVERSTÄNDIGE, FÜR NOTWENDIGEN WOHNUNGSWECHSEL, FÜR DIE REINIGUNG UND GGF. DEN ERSATZ KONTAMINIERTEN HAUSRATS AUS DEN JEWEILIGEN ANSÄTZEN DER GRUPPE 519 (OHNE AUSGABEN IN TITELGRUPPEN) ALLER EINZELPLÄNE VERSTÄRKT WERDEN.* *ENTSCHÄDIGUNGEN FÜR HAUSRAT DÜRFEN NUR DANN ALS ZUSCHÜSSE GELEISTET WERDEN, WENN EINE AUSREICHUNG ALS DARLEHEN UNZWECKMÄSSIG IST.*	---	---	A
548 02-4	246	VERSTÄRKUNGSANSATZ FÜR DIE RÜCKFÜHRUNG VON DEUTSCHEN *DIE AUSGABEN SIND BEI DEN ENTSPRECHENDEN HAUSHALTSSTELLEN DES KAP. 10 50 RECHNUNGSMÄSSIG NACHZUWEISEN.*	40.000,0	40.000,0	A 40.000,0
549 01-4	988	MINDERUNG DER SÄCHLICHEN VERWALTUNGSAUSGABEN *DIE ANSÄTZE FÜR SÄCHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN DÜRFEN IN HÖHE DIESER MINDERAUSGABE NICHT IN ANSPRUCH GENOMMEN WERDEN.*	***	***	A 500,0-
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN			
612 01-6	910	FINANZAUSGLEICH UNTER DEN LÄNDERN	2.927.200,0	2.700.000,0	A --- B 38.968,0

Erläuterungen

Zu 13 03/533 01
Für die Abgeltung der Gebühren an die GEMA für die öffentliche Wiedergabe geschützter Musikwerke in Einrichtungen der obersten Landesbehörden und ihrer Geschäftsbereiche sowie der Vergütungen an die VG-Wort für Fotokopien aus urheberrechtlich geschützten Werken wurden vom Freistaat Bayern Pauschalvereinbarungen abgeschlossen. In den Haushaltsjahren 1995 und 1996 werden hierfür je 516,0 Tsd DM benötigt.

1995 gegenüber 1994:
Mehr 256,0 Tsd DM, insbesondere wegen der Einbeziehung der Justizvollzugsanstalten.

Zu 13 03/533 03
Nach § 54 Abs. 2 Urheberrechtsgesetz ist für Kopien aus urheberrechtlich geschützten Vorlagen vom Betreiber des Kopiergeräts an den Urheber eine Vergütung zu entrichten, wenn die Geräte im Bildungsbereich unentgeltlich bereitgestellt werden. Die Ansprüche der Urheber werden nach § 52 Abs. 6 Urheberrechtsgesetz von der Verwertungsgesellschaft Wort (VG Wort) geltend gemacht, welche in einem mit den Ländern geschlossenen Rahmenvertrag festgelegt sind.

1995 gegenüber 1994:
Mehr 148,0 Tsd DM, in Anpassung an die Istentwicklung sowie für die Nachzahlung von Vergütungen in Höhe von 80,0 Tsd DM.

1996 gegenüber 1995:
Weniger 80,0 Tsd DM wegen Wegfalls der Nachzahlung.

Zu 13 03/535 01
Die Ausrichtung der bundesweiten Feierlichkeiten am Tag der Deutschen Einheit ist jeweils Aufgabe des Bundeslandes, das zu diesem Zeitpunkt den Bundesratsvorsitz innehat.
Der Bayer. Ministerpräsident wird turnusgemäß 1996 Bundesratsvorsitzender. Für die Ausrichtung des Tags der Deutschen Einheit sind für 1996 Ausgabemittel in Höhe von 1 000,0 Tsd DM veranschlagt.

Zu 13 03/546 49
1995 gegenüber 1994:
Weniger 360,9 Tsd DM,

1996 gegenüber 1995.
Mehr 27,0 Tsd DM im Zusammenhang mit dem Abgleich der Schlußsummen des Haushaltsplanes.

Zu 13 03/547 11
Infolge der Verwendung von PCP- und lindanhaltigen Holzschutzmitteln in Dienstwohnungen fallen Sanierungskosten an, die bei den jeweiligen Ansätzen für den Bauunterhalt abgewickelt werden. Daneben entstehen Kosten für Sachverständige, notwendige Wohnungswechsel und die Dekontaminierung von Hausrat. Soweit die Kosten hierfür nicht anderweitig gedeckt werden können, können diese durch Verstärkung aus den jeweiligen Bauunterhaltstiteln aus dem Leertitel geleistet werden. Zunächst werden aus den Einzelplänen 08/09 und 03 B je zur Hälfte Verstärkungsmittel bereitgestellt. Die Bewirtschaftung erfolgt durch einen "Projektmanager".

Zu 13 03/548 02
Der Ansatz dient zur Verstärkung eines Mehrbedarfs wegen eines etwaigen weiteren Zugangs von Aussiedlern.

Zu 13 03/612 01
Aufgrund der Neuordnung des Länderfinanzausgleichs, insbesondere durch die volle Einbeziehung der neuen Länder, wird der Freistaat Bayern in den Jahren 1995 und 1996 zum ausgleichspflichtigen Land. Die Höhe des zu leistenden Ausgleichsbetrages wird für 1995 einschließlich der Nachzahlung aufgrund der Abrechnung für das 4. Quartal 1994 auf 2 927 200,0 Tsd DM und für 1996 auf 2 700 000,0 Tsd DM geschätzt.

13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
632 01-2	960	KOSTENBEITRÄGE ZUR FINANZIERUNG GEMEINSAMER EINRICHTUNGEN DER LÄNDER U.Ä.	355,6	369,8	A 348,5 B 322,3 C 228,2
633 01-1	011	ERSTATTUNG VON AUSBILDUNGSKOSTEN BEI EINEM DIENSTHERRNWECHSEL *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE MEHREINNAHMEN BEI 233 01.*	1.300,0	1.300,0	A 800,0 B 998,5 C 1.104,5
654 01-5	243	FINANZZUWEISUNGEN AN DEN AUSGLEICHSFONDS GEMÄSS § 6 ABS. 4 LAG (ANTEIL AM JAHRESAUFWAND DES AUSGLEICHSFONDS FÜR UNTERHALTSHILFE) *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*	33.700,0	32.500,0	A 35.000,0 B 35.100,0 C 36.887,7
661 01-6	692	ZWECKGEBUNDENE ZUWENDUNGEN AN DIE BAYERISCHE LANDESBANK GIROZENTRALE ZUR FINANZIERUNG VON STAATSWIRTSCHAFTLICHEN AUFGABEN *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM MINDESTENS 50 V. H. DER MEHREINNAHME AUS GEWINNABFÜHRUNGEN DER BAYERISCHEN LANDESBANK (VGL. ANL. D NR. 4.2).* *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*	22.750,0	22.750,0	A 19.250,0 B 19.250,0 C 19.250,0
661 02-5	692	ZWECKGEBUNDENE ZUWENDUNGEN AN DIE BAYERISCHE LANDESANSTALT FÜR AUFBAUFINANZIERUNG ZUR VERWENDUNG FÜR DIE AUFGABEN DER ANSTALT *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM MINDESTENS 50 V. H. DER MEHREINNAHME AUS GEWINNABFÜHRUNGEN DER BAYERISCHEN LANDESANSTALT FÜR AUFBAUFINANZIERUNG (VGL. ANL. D NR. 4.1).* *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*	33.750,0	33.750,0	A 33.750,0 B 23.750,0 C 32.250,0
663 01-4	411	AUFWENDUNGSZUSCHÜSSE FÜR DEN BAU VON WOHNUNGEN FÜR STAATSBEDIENSTETE *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.* *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 862 01.*	---	---	A ---
671 01-4	411	KOSTEN DER FREIMACHUNG UND BEREITHALTUNG VON WOHNUNGEN FÜR STAATSBEDIENSTETE *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.* *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 862 01.*	---	---	A ---

Erläuterungen

Zu 13 03/632 01

	1995 Tsd DM	1996 Tsd DM
1. Kostenanteil Bayerns an der zentralen Datenstelle der Länderfinanzminister	160,6	166,5
2. Kostenanteil am Haushalt der Tarifgemeinschaft deutscher Länder	95,8	101,8
3. Zuschuß an die Arbeitsgemeinschaft der Hauptvertrauensmänner und Vertrauensmänner der Schwerbehinderten in den Geschäftsbereichen der Obersten Bundes- und Landesbehörden	14,2	14,5
4. Sonstiges	85,0	87,0
Zusammen	355,6	369,8

Zu 13 03/633 01
Gemäß Artikel 144 b Bayer. Beamtengesetz in Verbindung mit der Verordnung über die Erstattung der Ausbildungskosten bei einem Dienstherrnwechsel von Beamten des mittleren und gehobenen Dienstes (Ausbildungskostenerstattungsverordnung) vom 24. Juli 1986, GVBl S. 258, hat der Freistaat Bayern bei Übernahme eines Beamten dieser Laufbahnen von einem anderen Dienstherrn diesem Ausbildungskosten zu erstatten.

1995 gegenüber 1994:
Mehr 500,0 Tsd DM aufgrund der voraussichtlichen Entwicklung der Istausgaben.

Zu 13 03/654 01
Nach § 6 Abs. 4 LAG in der Fassung des 28. ÄndGLAG vom 27. Januar 1975 (BGBl I S. 401) leisten Bund und Länder an den Ausgleichsfonds einen jährlichen Zuschuß in Höhe von 50 v.H. des Jahresaufwandes des Ausgleichsfonds für Unterhaltshilfe, höchstens jedoch in Höhe von 650 Mio DM. Der Bund hat hiervon 1/3, die Länder haben 2/3 nach dem Verhältnis ihrer Steueraufkommen im jeweils vorangegangenen Haushaltsjahr zu leisten.

1995 gegenüber 1994:
Weniger 1 300,0 Tsd DM,

1996 gegenüber 1995:
Weniger 1 200,0 Tsd DM wegen Abnahme der Zahl der Empfänger von Unterhaltshilfe.

Zu 13 03/661 01
Nach Art. 13 Nr. 3 des Gesetzes über die Errichtung der Bayerischen Landesbank Girozentrale vom 27. Juni 1972 (GVBl S. 210, geändert durch das Bayerische Finanzplanungsgesetz 1975) sind mindestens 50 v.H. des an den Freistaat Bayern abzuführenden Gewinnanteils zweckgebunden für staatswirtschaftliche Aufgaben der Bank zu verwenden. Der für die Geschäftsjahre 1995 und 1996 abzuliefernde Gewinnanteil wird auf je 45 500,0 Tsd DM geschätzt. Veranschlagt sind 50 v.H. der Gewinnanteile 1995 und 1996 = je 22 750,0 Tsd DM.

Zu 13 03/661 02
Nach § 19 Nr. 3 des Gesetzes über die Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juni 1970 (GVBl S. 279, geändert durch das Bayerische Finanzplanungsgesetz 1975) sind mindestens 50 v.H. des Gewinns der Anstalt, soweit er nicht den Rücklagen zuzuführen ist bzw. zugeführt wird, zweckgebunden für die Aufgaben der Anstalt zu verwenden. Der abzuliefernde Gewinnanteil für die Geschäftsjahre 1995 und 1996 wird auf jeweils 37 500,0 Tsd DM geschätzt (vgl. Anlage D Nr. 4.1 zu Kap. 13 05 Titel 121 35). Zweckgebunden für die Aufgaben der Anstalt sollen hiervon jeweils 33 750,0 Tsd DM zur Verfügung gestellt werden.

Zu 13 03/663 01
In der Vergangenheit wurden für den Bau von Wohnungen für Staatsbedienstete befristete Aufwendungszuschüsse gewährt, mit deren Hilfe der Zins für Kapitalmarktdarlehen verbilligt werden konnte. Diese Zuschüsse werden halbjährlich nachträglich gezahlt. Da nicht bekannt ist, ob tatsächlich noch Ausgaben anfallen, ist ein Leertitel ausgebracht, der erforderlichenfalls aus Titel 862 01 im Rahmen der einseitigen Deckungsfähigkeit verstärkt werden kann.

Zu 13 03/671 01
Aus dem veranschlagten Betrag soll Vermietern von Wohnungen, die dem Besetzungsrecht des Staates unterliegen ein etwaiger Mietausfall ersetzt werden, der dadurch entsteht, daß eine verfügbare Wohnung nicht sofort besetzt wird, weil ein entsprechender Bewerber vorübergehend nicht vorhanden ist.
Da nicht bekannt ist, ob tatsächlich Ausgaben anfallen, ist ein Leertitel ausgebracht, der erforderlichenfalls aus 13 03/862 01 im Rahmen der einseitigen Deckungsfähigkeit verstärkt werden kann.

13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
681 02-1	023	ZUSCHÜSSE ZUR FINANZIERUNG VON AUSBILDUNGSMASSNAHMEN IM RAHMEN DER FÜR ANGEHÖRIGE VON ENTWICKLUNGSLÄNDERN GELEISTETEN VERWALTUNGSHILFE	150,0	150,0	A 150,0 C 24,3
681 03-0 ------	169	KOSTEN DER VERTEILUNG DES BAYERISCHEN INNOVATIONS-PREISES *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*	500,0	---	A
681 05-8	231	LEISTUNGEN NACH DEM BUNDESKINDERGELDGESETZ *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE ANTEILIGE MEHR- ODER MINDEREINNAHME BEI 241 05. EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZUGUNSTEN 681 06.*	230.000,0	230.000,0	A 240.000,0 B 238.896,2 C 241.760,0
681 06-7	233	KINDERGELDZUSCHLAG NACH § 11 A DES BUNDESKINDERGELD-GESETZES *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DER ANTEILIGEN ISTEINNAHME BEI 241 05.* *VGL. VERMERK ZU 681 05.*	---	---	A --- B 557,6 C 633,7
681 07-6 ------	141	VERSTÄRKUNGSMITTEL ZUR FORTFÜHRUNG DES BAYER. AUSBILDUNGSFÖRDERUNGSGESETZES *DIE AUSGABEN SIND BEI 15 03/681 03 RECHNUNGSMÄSSIG NACHZUWEISEN.*	1.800,0	5.500,0	A
681 08-5 ------	142	MINDERAUSGABEN (LANDESANTEIL) BEI DEN AUSGABEN IM VOLLZUG DES BUNDESAUSBILDUNGSFÖRDERUNGSGESETZES *DIE ERLÄUTERUNGEN ZU DEM ANSATZ SIND BINDEND.*	1.800,0-	5.500,0-	A

Erläuterungen

Zu 13 03/681 02
Die Mittel sind in erster Linie für Beihilfen an Angehörige von Entwicklungsländern, die im Bereich des öffentlichen Dienstes ausgebildet werden, bestimmt. Sie können auch für sonstige Ausbildungsmaßnahmen, die der angegebenen Zweckbestimmung dienen (z.B. Studienkonferenzen), herangezogen werden.
Der Bedarf ist geschätzt.

Zu 13 03/681 03
Die Bayerische Staatsregierung vergibt alle zwei Jahre an einen Forscher, an einen innovativen Unternehmer oder an einen Unternehmensgründer den Bayerischen Innovationspreis sowie bis zu 10 Ehrenpreise an Personen bzw. Unternehmer, die in der engeren Auswahl standen, den Hauptpreis jedoch nicht erhielten. Der Ansatz beinhaltet auch die Kosten der Jury und des Festaktes anläßlich der Preisverleihung.

Zu 13 03/681 05
Nach dem Bundeskindergeldgesetz (BKGG) vom 14. April 1964 (BGBl S. 265) in der geltenden Fassung trägt der Bund grundsätzlich die Aufwendungen für dieses Gesetz, das von der Bundesanstalt für Arbeit durchgeführt wird. Für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes obliegt jedoch die Durchführung des Gesetzes der für die Zahlung der Bezüge zuständigen Stelle. Der Bund stellt den Ländern nach Bedarf die Mittel bereit, die sie, die Gemeinden, Gemeindeverbände und sonstigen landesunmittelbaren Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts zur Durchführung des BKGG benötigen.
Veranschlagt ist das auf die Beschäftigten des Freistaates Bayern entfallende Kindergeld. Der Betrag ist geschätzt. Das auf die Beschäftigten der Gemeinden, Gemeindeverbände und sonstigen landesunmittelbaren Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts entfallende Kindergeld wird nicht über den Staatshaushalt geführt, sondern vom Bund unmittelbar an diese Körperschaften gezahlt.
Vgl. Veranschlagung bei Titel 241 05.

1995 gegenüber 1994:
Weniger 10 000,0 Tsd DM, bedingt durch die zum 1. Januar 1994 in Kraft getretene Änderung des Bundeskindergeldgesetzes.

Zu 13 03/681 06
Nach dem Bundeskindergeldgesetz (BKGG) trägt der Bund auch die Aufwendungen für den Kindergeldzuschlag nach § 11 a BKGG. Die Erstattungsbeträge sind getrennt von den sonstigen Kindergeldleistungen anzufordern. Um dies zu ermöglichen, wird - da die Höhe der Leistungen nicht bekannt ist - hierfür ein Leertitel ausgebracht.

Zu 13 03/681 07
Auf die für den Ansatz bei Kap. 15 03 Titel 681 03 angenommene Aufhebung des Bayerischen Ausbildungsförderungsgesetzes (BayAföG) wird zur Vermeidung von Härten für den geförderten Schülerkreis verzichtet. Da im bereits verabschiedeten Einzelplan 15 die notwendigen Mittel nicht mehr nachveranschlagt werden können, sind die entsprechenden Verstärkungsmittel im Einzelplan 13 ausgebracht.

Zu 13 03/681 08
Die zur Fortführung des Bayer. Ausbildungsförderungsgesetzes notwendigen zusätzlichen Landesmittel (vgl. 13 03/681 07) werden bei den Ausgaben im Vollzug des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG - vgl. 15 03 TG 80 - 81) gedeckt, da dort aufgrund neuer Berechnungen gegenüber der Veranschlagung mit einem Minderbedarf mindestens entsprechender Höhe gerechnet werden kann.
Da der Einzelplan 15 vom Bayer. Landtag bereits verabschiedet ist, werden die erforderlichen Deckungsmittel aus Minderausgaben in Höhe der einzusparenden Landesmittel im Einzelplan 13 veranschlagt.
Die Ansätze berechnen sich wie folgt:

	1995 Tsd DM	1996 Tsd DM
Minderausgaben bei 15 03/681 81, 863 81 (100 %) . . .	- 5 145,0	- 15 715,0
Mindereinnahmen vom Bund bei 15 03/251 81, 331 81 (65 %)	3 345,0	10 215,0
Minderausgaben des Landes (35 %) als Deckung für 13 03/681 07	- 1 800,0	- 5 500,0

Die vorstehenden Minderausgaben (100 %) und Mindereinnahmen (65 % vom Bund) sind bei den genannten Ansätzen rechnungsmäßig nachzuweisen.

13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
682 01-1 ------	011	ZUSCHÜSSE FÜR MASSNAHMEN ZUR FORTBILDUNG VON STAATSBEDIENSTETEN (VERWALTUNGSMANAGEMENT) *VERSTÄRKUNGSFÄHIG BIS ZU 2,5 MIO DM AUS 461 01.*	---	---	A
684 01-9	190	ZUSCHUSS ZUR VORBEREITUNG, DURCHFÜHRUNG UND ABWICKLUNG DES 25. DEUTSCHEN EVANGELISCHEN KIRCHENTAGES 1993 IN MÜNCHEN	***	***	A --- B 3.900,0
685 01-8	158	ZUSCHÜSSE AN DIE BAYERISCHEN VERWALTUNGS- UND WIRTSCHAFTSAKADEMIEN	80,0	80,0	A 80,0 B 56,0 C 28,0
689 01-4	312	ABLÖSUNG DER VERPFLICHTUNG DES FREISTAATES BAYERN GEGENÜBER DEM KRANKENHAUSVERBAND COBURG *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*	4.500,0	5.000,0	A 5.400,0 B 4.410,5 C 4.512,2
		BAUMASSNAHMEN			
701 11-6	960	BAULICHE SICHERHEITSMASSNAHMEN AN WOHNUNGEN DER MITGLIEDER DER STAATSREGIERUNG	1.000,0	1.000,0	A 1.000,0 B 539,6
		SONSTIGE AUSGABEN FÜR INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN			
811 11-3	960	VERSTÄRKUNGSMITTEL FÜR ZUSÄTZLICHE SICHERHEITSEINRICHTUNGEN BEIM ERWERB VON DIENSTFAHRZEUGEN (TITEL 811 0.) *RECHNUNGSMÄSSIGER NACHWEIS DER AUSGABEN BEI DEN TITELN 811 0. DES JEWEILIGEN EINZELPLANS.*	800,0	800,0	A 600,0
862 01-3	411	DARLEHEN ZUR GEWINNUNG VON WOHNUNGEN FÜR STAATSBEDIENSTETE *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 862 02 UND 891 05.* *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 862 04, EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZUGUNSTEN 663 01, 671 01, 862 03, 893 11 UND 13 05/861 27.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE ISTEINNAHME BEI 119 46 UND 13 06/325 59.* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 120.000,0* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1996 TSD. DM 120.000,0* *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	97.500,0	97.500,0	A 97.500,0 B 51.983,1 C 75.877,3
862 02-2	411	DARLEHEN ZUR MODERNISIERUNG VON WOHNUNGEN FÜR STAATSBEDIENSTETE *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 862 01.* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 5.000,0* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1996 TSD. DM 5.000,0* *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	5.000,0	5.000,0	A 5.000,0 B 540,0 C 617,5

Erläuterungen

Zu 13 03/682 01
Im Rahmen der Fortbildungsoffensive Bayerns soll eine geeignete Einrichtung für Verwaltungsmanagement in nichtstaatlicher Trägerschaft errichtet werden. Soweit dort Staatsbedienstete fortgebildet werden, sind die Kosten grundsätzlich aus den Aus- und Fortbildungsmitteln der einzelnen Ressorts (Titel 525 ..) zu tragen. Vorsorglich ist vorgesehen, daß der ausgebrachte Leertitel erforderlichenfalls für bisher nicht veranschlagte bzw. noch nicht genau absehbare Maßnahmen bis zu 2,5 Mio DM verstärkt werden kann.

Zu 13 03/689 01
Aufgrund des Gesetzes über die Bildung des Krankenhausverbandes Coburg war der Freistaat Bayern verpflichtet, 75 v.H. des Fehlbetrages des Landkrankenhauses zu tragen. Diese Verpflichtung konnte seit 1925 abgelöst werden. Mit Vertrag vom 16. September 1974 wurde vereinbart, daß der Freistaat Bayern zur Ablösung dieser Verpflichtung dem Krankenhausverband Coburg für die Jahre 1974 bis einschl. 1998 jährliche Zuwendungen in Höhe von 75 v.H. der Summe der Beträge gewährt, die die Stadt Coburg und der Landkreis Coburg als Umlage gemäß Art. 10 b Abs. 4 des Finanzausgleichsgesetzes in der geltenden Fassung zu erbringen haben.

1996 gegenüber 1995:
Weniger 900,0 Tsd DM wegen geringerer Umlage der Stadt und des Landkreises Coburg gemäß Art. 10 b Abs. 4 des Finanzausgleichsgesetzes.

1996 gegenüber 1995:
Mehr 500,0 Tsd DM entsprechend dem tatsächlichen Bedarf.

Zu 13 03/701 11
Die hier zentral veranschlagten Mittel sind für bauliche Sicherheitsmaßnahmen an Wohnungen der Mitglieder der Staatsregierung bestimmt. Sie werden den Geschäftsbereichen entsprechend dem tatsächlichen Bedarf zugewiesen. Die Ansätze sind geschätzt.

Zu 13 03/811 11
Für die Mehrausgaben zusätzlicher Sicherheitseinrichtungen beim Erwerb von Dienstfahrzeugen werden globale Verstärkungsmittel ausgebracht. Die Mittel werden den Geschäftsbereichen entsprechend dem tatsächlichen Bedarf zugewiesen. Die Ansätze sind geschätzt.

Zu 13 03/862 01
Um die baldige Familienzusammenführung von versetzten Staatsbediensteten am neuen Dienstort sicherzustellen und damit die Ausgaben für Trennungsgeld möglichst niedrig zu halten sowie noch vorhandene Wohnungsnotstände von Staatsbediensteten zu beseitigen, müssen im Rahmen der staatlichen Wohnungsfürsorge weiterhin Wohnungen beschafft werden, die im Mietpreis den Einkommensverhältnissen der Staatsbediensteten entsprechen. Solche Wohnungen werden insbesondere noch in den Ballungsgebieten und an den Orten benötigt, an denen neue Einrichtungen des Staates (z.B. Hochschulen) geschaffen werden.
Um Wohnungen mit einer angemessenen Miete zu erlangen, werden geeigneten Bauträgern und unter gewissen Voraussetzungen auch Staatsbediensteten selbst zinsverbilligte Darlehen und/oder Aufwendungszuschüsse (vgl. hierzu Titel 891 05) gegen Einräumung eines langfristigen Wohnungsbesetzungsrechts zugunsten des Freistaates Bayern zur Verfügung gestellt.
Die zur Durchführung der o.g. Programme erforderlichen Darlehensmittel werden kassenmäßig im Jahre der Inangriffnahme der Programme nur zu einem geringen Teil benötigt. Sie müssen aber für die einzelnen Maßnahmen vor Baubeginn verbindlich zugesagt werden. Zu diesem Zwecke werden die vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen erforderlich. Die veranschlagten Beträge werden zur Erfüllung von Darlehenszusagen benötigt, die in früheren Jahren gegeben wurden.
Die veranschlagten Beträge erhöhen sich um etwaige Erstattungsbeträge aus früher geleisteten Einmalaufwendungszuschüssen (vgl. Titel 119 46) sowie um die Rückflüsse, die auf die bis 1952 ausgereichten Staatsbedienstetendarlehen zurückfließen und von der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt dem Staat darlehensweise zur Verfügung gestellt werden (vgl. Kap. 13 06 Titel 325 59).

Zu 13 03/862 02
Um die in früheren Jahren im Rahmen der staatlichen Wohnungsfürsorge geförderten Mietwohnungen dem heutigen Standard anzupassen, können den Vermietern solcher Wohnungen gegen eine angemessene Verlängerung des staatlichen Wohnungsbesetzungsrechts zinsverbilligte Darlehen gewährt werden. Da die Darlehen in der Regel vor dem Beginn der Modernisierungsmaßnahme bewilligt, aber teilweise erst im folgenden Jahr ausbezahlt werden, ist die Ausbringung einer Verpflichtungsermächtigung notwendig.

13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
862 03-1	411	DARLEHEN ZUR UMFINANZIERUNG ZINSBEZUSCHUSSTER KAPITALMARKTDARLEHEN IM RAHMEN DER NACHSUBVENTIONIERUNG VON STAATSBEDIENSTETENWOHNUNGEN *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 862 01.*	---	---	A ---
862 04-0	411	DARLEHEN ZUR GEWINNUNG VON WOHNUNGEN FÜR STAATSBEDIENSTETE AUS DEN FEHLBELEGUNGS-AUSGLEICHSZAHLUNGEN *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE MEHR- ODER MINDEREINNAHME BEI 111 31.* *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZUGUNSTEN 862 01.*	11.500,0	11.500,0	A 7.500,0 B 6.000,0 C 4.293,5
862 05-9	411	DARLEHEN AN DIE STADIBAU-GESELLSCHAFT FÜR DEN BAU VON APPARTEMENTS FÜR DIE MITGLIEDER DES BAYERISCHEN LANDTAGS *SOWEIT ES ZUR ERZIELUNG EINES ANGEMESSENEN MIETZINSES ERFORDERLICH IST, KANN AUF DIE ERHEBUNG VON ZINSEN VERZICHTET WERDEN.*	4.800,0	---	A
883 01-8	725	ZUWEISUNG AN DIE LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN ZUR NEUGESTALTUNG DES KÖNIGSPLATZES	---	---	A ---
883 02-7	323	FÖRDERUNG DES AUSBAUES DES NÜRNBERGER STADIONS *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 13 10/883 11.* *DIE DECKUNGSFÄHIGKEIT UMFASST AUCH DIE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG.*	---	---	A --- B 56,0
891 01-8	691	ZUR VERSTÄRKUNG DES BAYERISCHEN MITTELSTANDSKREDITPROGRAMMS *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DER ISTEINNAHME BEI 121 13.*	14.000,0	---	A
891 05-4	411	EINMALZUSCHÜSSE FÜR DIE ABGELTUNG VON AUFWENDUNGSZUSCHÜSSEN FÜR DEN BAU VON WOHNUNGEN FÜR STAATSBEDIENSTETE *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 862 01.* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 3.000,0* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1996 TSD. DM 3.000,0* *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	3.000,0	3.000,0	A 3.000,0 B 3.283,4 C 1.700,0
893 04-3	299	ZUSCHUSS AN DIE BAYERISCHE LANDESTIFTUNG ZUR ERHÖHUNG DES STIFTUNGSVERMÖGENS (ART. 4 DES GESETZES ÜBER DIE ERRICHTUNG DER BAYERISCHEN LANDESSTIFTUNG VOM 27. MÄRZ 1972 - GVBL S. 85)	***	***	A --- C 55,5-

Erläuterungen

Zu 13 03/862 03
Die Förderung des Wohnungsbaus für Staatsbedienstete erfolgte in den Jahren 1971 bis 1974 zu 2/3 durch zinsbezuschußte Kapitalmarktdarlehen der Bayerischen Landesbank. Infolge des stufenweisen Abbaus dieser Zinssubvention kann der Fall eintreten, daß die für diese Wohnungen sich ergebende Kostenmiete die preisrechtlich zulässige Miete für Neubaumaßnahmen oder die ortsübliche Vergleichsmiete erheblich übersteigt. Um in solchen Fällen die förderungsbedingten Mietanhebungen zu beschränken, können auf Antrag zinssubventionierte Kapitalmarktdarlehen teilweise in Staatsbedienstetendarlehen umgeschuldet werden. Gleichzeitig soll ein entsprechender Teil des zinssubventionierten Kapitalmarktdarlehens durch Eigenmittel ersetzt werden.

Da die Höhe der erforderlichen Ausgaben noch nicht feststeht, ist ein Leertitel ausgebracht. Die etwa notwendigen Ausgaben gehen zu Lasten der bei Titel 862 01 veranschlagten Darlehensmittel.

Zu 13 03/862 04
Die nach § 9 des Gesetzes über den Abbau der Fehlsubventionierung im Wohnungswesen (AFWoG) von den Staatsbediensteten als Inhabern von mit Wohnungsfürsorgemitteln geförderte Wohnungen zu erhebenden Ausgleichszahlungen sind nach § 10 Abs. 3 AFWoG zur Förderung von Wohnungen für Staatsbedienstete zu verwenden, soweit hierfür ein Bedarf besteht. Ein entsprechender Bedarf ist insbesondere im Ballungsraum München gegeben. Die Mittel werden deshalb vorrangig für den Bau von sog. Staatsbedienstetenwohnungen in diesem Gebiet eingesetzt.
Die Ausgaben sind in Höhe des erwarteten Aufkommens der Ausgleichszahlungen veranschlagt.
Vgl. auch Erläuterungen zu Tit. 111 31 sowie zu Tit. 862 01.

1995 gegenüber 1994:
Mehr 4 000,0 Tsd DM wegen der Anhebung der pro Quadratmeter Wohnfläche zu entrichtenden Fehlbelegungsabgabe.

Zu 13 03/862 05
Um für die Mitglieder des Bayerischen Landtags Wohnraum zu erlangen, soll der Stadibau-Gesellschaft ein Darlehen zur Errichtung von Apartments an der Wiener Straße gewährt werden. Soweit es zur Erzielung eines angemessenen Mietzinses erforderlich ist, kann das Darlehen zinsfrei gestellt werden.

Zu 13 03/883 01
Der Vortrag dient zur Abwicklung eines Ausgaberestes.

Zu 13 03/883 02
Der Vortrag dient zur Abwicklung eines etwaigen Ausgaberestes.

Zu 13 03/891 01
Entsprechend dem Beschluß des Bayerischen Landtags vom 5. Juli 1995 darf das bei Kap. 07 04 Tit. 891 01 ausgebrachte Mittelstandskreditprogramm um die bei Kap. 13 03 Tit. 121 13 eingehenden Rückflüsse der Bayerischen Landesanstalt für Aufbaufinanzierung verstärkt werden.

Zu 13 03/891 05
Zur Einsparung von Darlehensmitteln für den Bau von Wohnungen für Staatsbedienstete werden für die Dauer von 12 Jahren Aufwendungszuschüsse gewährt. Der Zuschuß beträgt je qm Wohnfläche und Monat anfangs bis zu 2,0 DM. Die laufenden Zahlungen sollen durch einen Einmalzuschuß an die Bayerische Landesbank abgegolten werden.
Die zum Bau vorgesehenen Wohnungen werden erst im nächsten bzw. übernächsten Jahr bezugsfertig werden. Im Jahr der Inangriffnahme des Bauprogramms sind daher zur Ablösung der Aufwendungszuschüsse noch keine Mittel erforderlich. Da die Aufwendungszuschüsse aber für die einzelnen Bauvorhaben vor Baubeginn verbindlich zugesagt werden müssen, ist jeweils die Ausbringung einer Verpflichtungsermächtigung notwendig.

13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
893 05-2	161	ZUSCHUSS AN DIE BAYERISCHE FORSCHUNGSSTIFTUNG *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE MEHR-/MINDEREINNAHMEN DER BEI 13 05/121 40 NACHZUWEISENDEN ERTRÄGE AUS DER BETEILIGUNG AN DER VIAG-AG.*	55.579,1	40.311,5	A 46.382,0 B 45.777,9 C 43.869,8
893 06-1	161	ZUSCHUSS AN DIE BAYERISCHE FORSCHUNGSSTIFTUNG ZUR ERHÖHUNG DES STIFTUNGSVERMÖGENS	---	---	A 30.000,0 B 2.745,5 C 110.000,0
893 11-4	411	DISAGIOZUSCHÜSSE UND ZINSZUSCHÜSSE FÜR ZINSBEZUSCHUSSTE KAPITALMARKTDARLEHEN ZU FRÜHEREN PROGRAMMEN DES STAATSBEDIENSTETENWOHNUNGSBAUES *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 862 01.*	---	---	A ---
896 02-2	249	ZUSCHUSS ZU DEN RESTAURIERUNGSARBEITEN AN DER GEDENKSTÄTTE AUSCHWITZ	241,7	241,7	A 100,0
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN			
972 01-0	989	MINDERAUSGABEN AUFGRUND HAUSHALTSGESETZLICHER EINSPARUNGSMASSNAHMEN IN SÄMTLICHEN EINZELPLÄNEN *DIE MINDERAUSGABEN SIND BEI DEN EINSCHLÄGIGEN TITELN DER EINZELPLÄNE RECHNUNGSMÄSSIG NACHZUWEISEN.*	750.000,0-	750.000,0-	A 700.000,0-

Erläuterungen

Zu 13 03/893 05
Zur Förderung der anwendungsorientierten Grundlagenforschung und der angewandten Forschung wurde am 1.8.1990 eine rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts, die "Bayerische Forschungsstiftung", errichtet. Die Bayerische Forschungsstiftung erhält ab dem Haushaltsjahr 1991, befristet auf 5 Jahre, die Erträge aus der Beteiligung des Freistaates Bayern an der Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH und zwei Drittel der Erträge aus der Beteiligung an der Bayernwerk AG oder einer dagegen eingetauschten anderen Beteiligung.
Im Falle der Veräußerung der Beteiligung hat die Stiftung Anspruch auf eine gleichwertige Ausstattung. Da sowohl die in eine DASA-Beteiligung getauschte Messerschmitt-Bölkow-Blohm-AG-Beteiligung als auch die Beteiligung an der Bayernwerk AG veräußert wurden, hat die Stiftung im Haushaltsjahr 1995 Anspruch auf gleichwertige andere Ausstattung abzüglich des ab 1995 zu zahlenden Solidaritätszuschlages. Für das Haushaltsjahr sind somit 55 579,1 Tsd DM veranschlagt.
Durch das Gesetz vom 10. August 1994 (GVBl S. 773), das am 1. August 1995 in Kraft tritt, werden die vorstehend genannten Erträge für weitere 5 Jahre durch die Erträge aus der Beteiligung des Freistaates Bayern an der VIAG-AG ersetzt.
Danach erhält die Forschungsstiftung im Haushaltsjahr 1996 die vollen Erträge aus der Beteiligung des Freistaates Bayern an der VIAG-AG. Unter Berücksichtigung des Solidaritätszuschlages wird mit Erträgen in Höhe von 40 311,5 Tsd DM gerechnet.

Zu 13 03/893 06
1995 gegenüber 1994:
Weniger 30 000,0 Tsd DM, da ein weiterer Zuschuß an die Bayerische Forschungsstiftung in den Haushaltsjahren 1995 und 1996 im Kap. 13 07 Titel 893 79 veranschlagt ist.

Zu 13 03/893 11
Für die Wohnungsbauprogramme der Staatsbediensteten der Jahre 1971 bis 1974 wurden neben Staatsbedienstetendarlehen auch zinsbezuschußte Kapitalmarktdarlehen der Bayerischen Landesbank ausgereicht. Die Bayerische Landesbank hat die Darlehensmittel auf dem Kapitalmarkt beschafft. Die Refinanzierung war zeitlich befristet. Für die Anschlußfinanzierung fallen ggf. Disagio- und Zinszuschüsse an. Ferner ist es zur Begrenzung der förderungsbedingten Mietanhebungen für die betreffenden Wohnungen erforderlich, die seinerzeitigen Wohnungsbauprogramme für eine gewisse Zeitspanne über die ursprünglichen Förderungszeiträume hinaus durch Einmalzinszuschüsse nachzusubventionieren.
Da nicht bekannt ist, ob tatsächlich Ausgaben anfallen, ist ein Leertitel ausgebracht, der erforderlichenfalls aus Titel 862 01 im Rahmen der einseitigen Deckungsfähigkeit verstärkt werden kann.

Zu 13 03/896 02
Für die Renovierungsarbeiten an der Gedenkstätte Auschwitz sollen von den Ländern auf Beschluß der Regierungschefs vom 25. April 1993 gleichmäßig verteilt auf die Jahre 1994 mit 1999 10 Mio DM aufgebracht werden. Der Betrag wird unter Anwendung des Königsteiner Schlüssels auf die Länder verteilt. Auf den Freistaat Bayern entfallen danach 1 421,8 Tsd DM. Für die Jahre 1995 und 1996 entfallen auf den Freistaat Bayern je 241,7 Tsd DM.

Zu 13 03/972 01
Um den Haushaltsausgleich für die Haushaltsjahre 1995 und 1996 zu erzielen, mußten u.a. wiederum im Haushaltsvollzug zu erbringende Einsparungsbeträge als "Minderausgabe aufgrund haushaltsgesetzlicher Einsparungsmaßnahmen in sämtlichen Einzelplänen" in Höhe von je 750 000,0 Tsd DM für die Hauptgruppen 5, 6, 7 und 8 veranschlagt werden. Diese Einsparungsbeträge sollen durch die Sperrung von Ausgabeansätzen gewonnen werden. Die haushaltsgesetzlichen Grundlagen für die Einsparungsmaßnahmen sind in Art. 4 Abs. 1 und 2 und Art. 7 Abs. 2 des Haushaltsgesetzes 1995/1996 festgelegt.
Im Benehmen mit dem Ausschuß für den Staatshaushalt und Finanzfragen des Landtags werden diese Einsparungen vor allem durch eine Sperre

a) für sächliche Verwaltungsausgaben (Obergruppen 51 mit 54) in Höhe von . . . . . 12 v.H.
b) für Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Hauptgruppe 6) in Höhe von . . . . . 12 v.H.
c) für Baumaßnahmen (Hauptgruppe 7)
-außerhalb der Anlage S in Höhe von . . . . . 15 v.H.
-innerhalb der Anlage S in Höhe von . . . . . 10 v.H.
d) für sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Hauptgruppe 8) in Höhe von . . . . . 15 v.H.

realisiert werden. Für bestimmte Fälle bestehen Ausnahmen oder können Ausnahmen zugelassen werden.

13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
980 01-0	990	AUSGLEICHSABGABE NACH DEM SCHWERBEHINDERTENGESETZ *VGL. 10 03/380 87.* *ERSTATTUNGEN DER STAATSBETRIEBE SIND VON DER AUSGABE ABZUSETZEN.* *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*	15.000,0	15.000,0	A 18.500,0 B 15.040,4 C 15.649,3
980 02-9	990	ZAHLUNGEN FÜR JOB-TICKETS AN DIE VERKEHRSVERBUND-UNTERNEHMEN *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH GRUNDSÄTZLICH NACH DER ISTEINNAHME BEI 380 01.* *SOWEIT BEI FÄLLIGKEIT DER ZAHLUNGEN DES FREISTAATES BAYERN DIE ERSTATTUNGEN BEI 380 01 NOCH NICHT ODER NOCH NICHT IN VOLLER HÖHE EINGEGANGEN SIND, DÜRFEN DIE AUSGABEN AUSNAHMSWEISE - OHNE DAS VERFAHREN NACH ART. 37 BAYHO - TROTZDEM IN DER UNBEDINGT ERFORDERLICHEN HÖHE GELEISTET WERDEN.*	---	---	A ---
		TITELGRUPPEN			
		61 - 65 BEIHILFEN AUFGRUND DER BEIHILFEVORSCHRIFTEN *VGL. VERMERK ZU 13 20 TG 61-62 (AUSGABEN).* *AUS DEN ANSÄTZEN DÜRFEN AUCH FÜRSORGELEISTUNGEN FÜR DIE UNTERSUCHUNG VON BEAMTEN, ANGESTELLTEN, ARBEITERN SOWIE VERSORGUNGSEMPFÄNGERN UND EHEMALIGEN ARBEITNEHMERN DES FREISTAATES BAYERN UND DEREN ANGEHÖRIGER AUF DIE BELASTUNG DURCH PCP- UND LINDANHALTIGE HOLZSCHUTZMITTEL IN IHREN DIENSTWOHNUNGEN GEZAHLT WERDEN.*			
441 61-0	940	BEIHILFEN IN KRANKHEITS-, GEBURTS- ODER TODESFÄLLEN AN BEAMTE (RICHTER) OHNE FÜR ZEITEN EINER BEURLAUBUNG	798.000,0	838.000,0	A 733.900,0 B 677.932,9 C 646.923,9
441 62-9	940	BEIHILFEN IN KRANKHEITS-, GEBURTS- ODER TODESFÄLLEN AN BEAMTE (RICHTER) FÜR ZEITEN EINER BEURLAUBUNG	---	---	A
441 63-8	940	PFLEGELEISTUNGEN AN BEAMTE (RICHTER) - DAUERPFLEGEFÄLLE -	---	---	A
441 64-7	940	BEIHILFEN IN KRANKHEITS-, GEBURTS- ODER TODESFÄLLEN AN ANGESTELLTE UND ARBEITER OHNE FÜR ZEITEN EINER BEURLAUBUNG	14.000,0	15.000,0	A 12.400,0 B 8.894,5 C 9.959,5
441 65-6	940	BEIHILFEN IN KRANKHEITS-, GEBURTS- ODER TODESFÄLLEN AN ANGESTELLTE UND ARBEITER FÜR ZEITEN EINER BEURLAUBUNG	---	---	A
531 61-1	011	SONSTIGE VERÖFFENTLICHUNGEN *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG BIS ZU 200,0 TSD. DM ZU LASTEN 441 03, 441 61 MIT 441 65, 13 20/411 02 UND 13 20/446 61 MIT 446 62.*	---	---	A
		SUMME DER TITELGRUPPE	812.000,0	853.000,0	A 746.300,0 B 686.827,4 C 656.883,4

Erläuterungen

Zu 13 03/980 01
Gemäß § 11 Abs. 1 Schwerbehindertengesetz (SchwbG) haben Arbeitgeber, solange sie die vorgeschriebene Zahl Schwerbehinderter nicht beschäftigen, für jeden unbesetzten Pflichtplatz monatlich eine Ausgleichsabgabe in Höhe von 200 DM zu entrichten. Sie ist jährlich mit der Erstattung der Anzeige nach § 13 Abs. 2 SchwbG an die zuständige Hauptfürsorgestelle abzuführen. Für die Verpflichtung, eine Ausgleichsabgabe zu entrichten, gilt der Freistaat Bayern als ein Arbeitgeber (§ 11 Abs. 7 SchwbG). Dies bedeutet, daß Überbesetzungen mit Unterbesetzungen ausgeglichen werden können.

In Orientierung an den Istergebnissen der vorangegangenen Jahre ist mit einem Rückgang der zu entrichtenden Ausgleichsabgabe zu rechnen. Für 1995 und 1996 werden zu diesem Zweck je 15 000 Tsd DM veranschlagt.

Zu 13 03/980 02
Im Rahmen der Fürsorgepflicht bemüht sich der Freistaat Bayern für seine Bediensteten um preisgünstige Job-Tickets der Verkehrsverbundunternehmen. Als Partner für die abzuschließenden Verträge kommt laut den Bedingungen der Verkehrsverbundunternehmen nur der Freistaat Bayern in Betracht, der damit auch die Zahlungspflicht übernimmt. Hierfür bedarf es einer Ermächtigung durch den Haushaltsplan. Da die Ticketbenutzer im Innenverhältnis den Gegenwert dem Freistaat Bayern zu erstatten haben, liegt ein Fall sog. "durchlaufender Gelder" vor. In Einnahme und Ausgabe sind hierfür jeweils Leertitel ausgebracht, da die Höhe der anfallenden Beträge nicht bekannt ist.
Die Ausgabebefugnis bemißt sich nach der Isteinnahme. Vorsorglich wird durch Haushaltsvermerk die Übernahme auf allgemeine Deckungsmittel des Staatshaushalts zugelassen, wenn in Sonderfällen die Erstattung durch den Ticketerwerber unmöglich werden sollte.

Zu 13 03/61 - 65
(13 03/441 03, 13 20/411 02, 13 20/61 - 62)
Die Beihilfen werden aufgrund Art. 11 BayBesG in der Fassung des BayAnpG - 2. BesVNG und § 17 Abs. 3 BayAnpG - 2. BesVNG nach den Allgemeinen Verwaltungsvorschriften des Bundes über die Gewährung von Beihilfen in Krankheits-, Geburts- und Todesfällen (Beihilfevorschriften - BhV -) in der jeweils gültigen Fassung gewährt.
Die dafür erforderlichen Mittel sind, soweit sie die aktiven Staatsbeschäftigten betreffen, bei der TG 61 - 65, und soweit sie die Versorgungsempfänger betreffen, bei Kap. 13 20 TG 61 - 62 veranschlagt. Die nach dem Bayerischen Abgeordnetengesetz in sinngemäßer Anwendung der Beihilfevorschriften zu zahlenden Zuschüsse an Mitglieder und ehemalige Mitglieder des Bayerischen Landtags und ihre Hinterbliebenen sind bei Kap. 13 03 Titel 441 03 und Kap. 13 20 Titel 411 02 veranschlagt.

	1995 Tsd DM	1996 Tsd DM
Beihilfen für Beamte	798 000,0	838 000,0
Beihilfen für Angestellte und Arbeiter	14 000,0	15 000,0
Beihilfen für Versorgungsempfänger	485 800,0	513 700,0
Zuschuß zu den Krankheits- usw. Kosten an die Mitglieder des Bayerischen Landtags	500,0	520,0
Zuschuß zu den Krankheits- usw. Kosten an ehem. Mitglieder des Bayerischen Landtags	1 000,0	1 050,0
Zusammen	1 299 300,0	1 368 270,0

1995 gegenüber 1994:
Mehr 105 905,0 Tsd DM,

1996 gegenüber 1995:
Mehr 68 970,0 Tsd DM in Anpassung an die voraussichtliche Istentwicklung, insbesondere aufgrund der Erhöhung der Pflegesätze sowie der Leistungen in Pflegefällen.

Zu 13 03/531 61
Es ist vorgesehen, hieraus die Druckkosten für eine Broschüre zur Aufklärung der Beamten und Versorgungsempfänger über die neue Pflegeversicherung zu bestreiten.
Da die Höhe der Kosten nicht bekannt ist, ist ein Leertitel ausgebracht, der bis zu 200,0 Tsd DM aus den Ansätzen für Beihilfen in Krankheitsfällen verstärkt werden kann.

13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		71 - 72 BAYERNFONDS ZUR STÄRKUNG DES WIRTSCHAFTSSTANDORTES BAYERN *DIE MITTEL DER TG SIND GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.* *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE MEHR- ODER MINDEREINNAHMEN BEI 13 03/121 11.*			
891 71-3	692	EINMALZINSZUSCHÜSSE AN DIE BAYERISCHE LANDESBANK GIROZENTRALE ZUR AUSREICHUNG ZINSGÜNSTIGER DARLEHEN	---	---	A --- B 15.000,0
891 72-2	692	EINMALZINSZUSCHÜSSE AN DIE BAYERISCHE LANDESANSTALT FÜR AUFBAUFINANZIERUNG ZUR AUSREICHUNG ZINSGÜNSTIGER DARLEHEN	---	---	A 10.000,0 B 60.300,0
		SUMME DER TITELGRUPPE	-	-	A 10.000,0 B 75.300,0
		73 ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE ZUR MILDERUNG AUSSERGEWÖHNLICHER NOTSTÄNDE *DIE TITEL DER TG SIND GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.* *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE EINNAHMEN BEI 13 03/251 01.* *ZU 683 73 UND 892 73:* *DIE ANSÄTZE DÜRFEN AUS 02 03/681 01 UND 08 03/683 10 VERSTÄRKT WERDEN.*			
662 73-8	529	SCHULDENDIENSTHILFEN AN PRIVATE UNTERNEHMEN	---	---	A ---
683 73-3	260	ZUSCHÜSSE *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 1.000,0* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1996 TSD. DM 1.000,0* *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	1.000,0	1.000,0	A 1.000,0 B 380,5 C 1.960,7
892 73-0	529	EINMALZINSZUSCHÜSSE AN PRIVATE UNTERNEHMEN *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 1.000,0* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1996 TSD. DM 1.000,0* *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	1.000,0	1.000,0	A 1.000,0 B 24,1 C 166,4
		SUMME DER TITELGRUPPE	2.000,0	2.000,0	A 2.000,0 B 404,6 C 2.127,1
		74 (ZUSÄTZLICHE) BAULICHE MASSNAHMEN ZUM ZWECKE DER ENERGIEEINSPARUNG BEI STAATLICHEN GEBÄUDEN *DIE TITEL 519 74, 701 74 UND 710 74 SIND GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.* *AUSGABEN DÜRFEN NUR IN HÖHE DER MINDERAUSGABEN BEI 749 74 GELEISTET WERDEN.* *RECHNUNGSMÄSSIGER NACHWEIS DER AUSGABEN BEI DEN ZUTREFFENDEN TITELN DES JEWEILIGEN EINZELPLANES.*			
519 74-2	988	UNTERHALTUNG DER GRUNDSTÜCKE UND BAULICHEN ANLAGEN	---	---	A ---
701 74-0	988	KLEINE NEU-, UM- UND ERWEITERUNGSBAUTEN	---	---	A ---
710 74-9	988	GROSSE NEU-, UM- UND ERWEITERUNGSBAUTEN	---	---	A ---
749 74-4	989	MINDERAUSGABE BEI DEN STAATLICHEN HOCHBAUAUSGABEN IN SÄMTLICHEN EINZELPLÄNEN FÜR ENERGIEEINSPARMASSNAHMEN	---	---	A ---
		SUMME DER TITELGRUPPE	-	-	A

Erläuterungen

Zu 13 03/71 - 72
Aus freigewordenen und von der Laba und der LfA zurückgezahlten Mitteln konnten Einmalzinszuschüsse von 85 Mio DM aufgebracht werden. Zusammen mit den im Kap. 07 04 TG 74 vorgesehenen Ausgabemitteln in Höhe von 63 Mio DM standen zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Bayern, insbesondere zur Erhaltung bestehender und Schaffung neuer Arbeitsplätze, in den Haushaltsjahren 1993 und 1994 insgesamt 148 Mio DM zur Verfügung.
Das aus den im Epl. 13 veranschlagten Zinszuschüssen darstellbare Darlehensvolumen von rd. 650 Mio DM wird schwerpunktmäßig eingesetzt für
- regionale Investitionshilfen (einschl. Sonderprogramm Schweinfurt),
- Konsolidierungs- und Liquiditätshilfen,
- Infrastrukturmaßnahmen der Kommunen (Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastruktur).

Die ausgebrachten Leertitel der TG 71 - 72 dienen zur Abwicklung etwaiger Ausgabereste.

Zu 13 03/73
Die Finanzhilfen zur Milderung von außergewöhnlichen Notständen werden nach Maßgabe der Finanzhilferichtlinien vom 16. Dezember 1994 (StAnz Nr. 52) gewährt.
In Einzelfällen können bei Schäden an akut gefährdeten Spannbetondecken, die unter Verwendung von Tonerdeschmelzzement oder chloridhaltigen Zementen hergestellt wurden, noch Hilfen gewährt werden.

Zu 13 03/662 73 (und 892 73)
Im Rahmen der Durchführung von Finanzhilfeaktionen aus Anlaß von Elementarereignissen werden voraussichtlich 1995 und 1996 Einmalzinszuschüsse bis zum Gesamtbetrag von je rd. 1,0 Mio DM zugesagt werden müssen.

Zu 13 03/683 73
Voraussichtlicher Bedarf für Notstandbeihilfen im Rahmen der Durchführung von Finanzhilfeaktionen.

13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM	
1	2	3	4	5	6	
		75 AUFWENDUNGEN FÜR DIE ENTMUNITIONIERUNG *SCHROTTERLÖSE KÖNNEN VON DEN AUSGABEN ABGESETZT WERDEN.* *DIE TITEL DER TG SIND GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.* *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.* *ERSTATTUNGEN AUS ABM-MITTELN DÜRFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.*				
547 75-7	049	NICHT AUFTEILBARE SÄCHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN	30,0	30,0	A B C	30,0 29,7 34,7
671 75-5	049	ERSTATTUNG DES AUFWANDES FÜR DIE ENTMUNITIONIERUNG	4.440,0	5.940,0	A B C	3.490,0 3.146,2 3.601,5
701 75-9	049	KLEINE NEU-, UM- UND ERWEITERUNGSBAUTEN	---	---	A C	--- 26,6
812 75-5	049	ERWERB VON GERÄTEN, AUSSTATTUNGS- UND AUSRÜSTUNGSGEGENSTÄNDEN	30,0	30,0	A B C	30,0 10,5 114,6
		SUMME DER TITELGRUPPE	4.500,0	6.000,0	A B C	3.550,0 3.186,4 3.777,4
		77 - 78 SONDERPROGRAMM FÜR DIE MITTLERE OBERPFALZ SOWIE SONSTIGE MASSNAHMEN AUS ANLASS DES KONKURSES DER EISENWERKSGESELLSCHAFT MAXIMILIANSHÜTTE MBH (MAXHÜTTE) *TITEL DER TG GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG; TIT. 526 77 UND 547 77 JEDOCH NUR BIS ZUR HÖHE VON INSGESAMT 2.600,0 TSD. DM.* *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*				
526 77-0	699	KOSTEN FÜR SACHVERSTÄNDIGE	---	---	A B C	--- 216,6 433,2
547 77-5	699	WERBEMASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG DER INDUSTRIEANSIEDLUNG UND VON ARBEITSPLATZSCHAFFENDEN INVESTITIONEN IN DER MITTLEREN OBERPFALZ	---	---	A	---
683 77-9	699	ZUSCHÜSSE ZU DEN KOSTEN DER SOZIALPLÄNE FÜR AUSSCHEIDENDE ARBEITNEHMER DER MAXHÜTTE *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE ISTEINNAHMEN BEI 241 77.*	---	---	A B C	--- 117,4 307,7
683 78-8	699	ZUSCHÜSSE AUFGRUND DES ZUWENDUNGSVERTRAGES ZWISCHEN DEM FREISTAAT BAYERN UND DEM KONKURSVERWALTER VOM 14./31. MAI 1990 *RÜCKZAHLUNGEN DES KONKURSVERWALTERS DÜRFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.*	---	---	A B C	--- 3.000,0 2.000,0
831 77-0	852	ERWERB VON STAMMKAPITAL AN EINER AUFFANGGESELLSCHAFT	---	---	A	---
862 77-2	852	DARLEHEN AN DIE AUFFANGGESELLSCHAFT SOWIE ZUR GRÜNDUNG DER AUFFANGGESELLSCHAFT	---	---	A B C	--- 11.620,0 4.500,0

Erläuterungen

Zu 13 03/75
Für die Beseitigung der reichseigenen und der Feindmunition werden auch in den Haushaltsjahren 1995 und 1996 im wesentlichen Erstattungen an die mit den Arbeiten beauftragten Firmen für deren Personal- und Sachaufwendungen anfallen. Davon können im geringen Umfang auch Aufwendungen für Beschaffungen und den Unterhalt technischer Geräte, Mieten für Lagerplätze und kleine bauliche Maßnahmen anfallen. Wegen der Beteiligung des Bundes an den Aufwendungen wird auf die Erläuterung zu Titel 241 03 hingewiesen.

1995 gegenüber 1994:
Mehr 950,0 Tsd DM,

1996 gegenüber 1995:
Mehr 1 500,0 Tsd DM, insbesondere wegen der notwendigen Nachräumung von munitionsbelasteten Flächen (ehemalige Sprengplätze, Munitionsanstalten und dgl.).

Zu 13 03/77 bis 78
Mit dem Sonderprogramm werden Abwicklungsmaßnahmen (sog. Altlasten) der Eisenwerksgesellschaft Maximilianshütte mbH (Maxhütte alt) sowie die Neuordnung der Neuen Maxhütte Stahlwerk GmbH unterstützt.

1995 gegenüber 1994:
Mehr 50 000,0 Tsd DM im Zusammenhnag mit der Neuordnung des staatlichen Engagements bei NMH und LSW.

1996 gegenüber 1995:
Weniger 50 000,0 Tsd DM aufgrund des insbesondere für die Altlastensanierung voraussichtlich noch erforderlichen Betrages.

13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
892 77-6	699	VERSTÄRKUNG VON MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG GEWERBLICHER, KOMMUNALER UND SONSTIGER INVESTITIONEN ZUR VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR *DIE AUSGABEN SIND BEI DEN ZUTREFFENDEN HAUSHALTSSTELLEN DER JEWEILIGEN FÖRDERPROGRAMME RECHNUNGSMÄSSIG NACHZUWEISEN.*	---	---	A ---
892 78-5	699	KOSTEN DER UMSTRUKTURIERUNG BEI DER NEUEN MAXHÜTTE STAHLWERKE GMBH (NMH) UND DER LECHSTAHLWERKE GMBH (LSW) SOWIE FÜR ALTLASTEN DER MAXHÜTTE *GESPERRT.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE ISTEINNAHMEN BEI 331 77.* *IM HAUSHALTSJAHR 1995 DÜRFEN UNABWEISBARE ZAHLUNGEN FÜR IM JAHRE 1996 VERANSCHLAGTE MASSNAHMEN IM WEGE DES VORGRIFFS GELEISTET WERDEN.*	100.000,0	50.000,0	A 50.000,0 B 2.153,4 C 449,2
		SUMME DER TITELGRUPPE	100.000,0	50.000,0	A 50.000,0 B 17.107,4 C 7.690,1
		79 AUSGLEICHSMASSNAHMEN FÜR DIE OBERPFALZ IM ZUSAMMENHANG MIT DEM VERZICHT AUF DIE WIEDERAUFARBEITUNGSANLAGE WACKERSDORF *TITEL GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG. DIE DECKUNGSFÄHIGKEIT UMFASST AUCH DIE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE ISTEINNAHMEN DER TG 79.* *RÜCKZAHLUNGEN DÜRFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.*			
710 79-4	699	STAATLICHER HOCHBAU - ZUR VERSTÄRKUNG DER MITTEL FÜR DEN STAATLICHEN HOCHBAU IN SÄMTLICHEN EINZELPLÄNEN - *DIE AUSGABEN SIND BEI DEN EINSCHLÄGIGEN TITELN DER ANLAGE S RECHNUNGSMÄSSIG NACHZUWEISEN.*	---	---	A --- B 503,0
750 79-5	699	STAATLICHER STRASSEN- UND BRÜCKENBAU - ZUR VERSTÄRKUNG DER MITTEL FÜR DEN STAATLICHEN STRASSEN- UND BRÜCKENBAU DES EPL. 03 B - *DIE AUSGABEN SIND BEI DEN EINSCHLÄGIGEN TITELN DER ANLAGE A DES EPL. 03 B RECHNUNGSMÄSSIG NACHZUWEISEN.*	---	---	A --- B 3.294,0 C 1.998,0
812 79-1	699	ERWERB VON GERÄTEN, AUSSTATTUNGS- UND AUSRÜSTUNGSGEGENSTÄNDEN IM INLAND	---	---	A ---
883 79-5	699	INVESTITIONSZUWEISUNGEN UND SONSTIGE AUSGABEN AN GEMEINDEN UND GV	36.500,0	---	A 37.500,0 B 29.070,0 C 24.082,2
892 79-4	699	INVESTITIONSZUSCHÜSSE UND SONSTIGE AUSGABEN AN PRIVATE UNTERNEHMEN UND SONSTIGE	---	---	A --- B 4.863,3 C 19.303,8
		SUMME DER TITELGRUPPE	36.500,0	-	A 37.500,0 B 37.730,3 C 45.384,0

Erläuterungen

Zu 13 03/79

Der Ministerrat hat am 6. Juni 1989 Ausgleichsmaßnahmen für die Oberpfalz im Zusammenhang mit dem Verzicht auf die Wiederaufarbeitungsanlage Wackersdorf (WAA) beschlossen. Dabei werden vom Freistaat Bayern und vom Bund Mittel in der Höhe zur Verfügung gestellt, in der bei einem Bau der WAA Investitionszulagen aufzubringen gewesen wären (rund 450 Mio DM an Bundes- und Landesmitteln).
Im Haushaltsjahr 1995 sind 36,5 Mio DM veranschlagt. Damit ist in den Haushaltsjahren 1990 bis 1995 der Gesamtbetrag in Höhe von 225,0 Mio DM voll etatisiert.
Die erforderlichen Mittel werden im Vollzug den Ressorts zur eigenverantwortlichen Bewirtschaftung zugewiesen.

13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		81 - 86 MASSNAHMEN NACH DEM GESETZ ZUM AUSGLEICH UNTERSCHIEDLICHER WIRTSCHAFTSKRAFT IN DEN LÄNDERN (STRUKTURHILFEGESETZ) *TITEL DER TITELGRUPPE GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE ISTEINNAHME BEI 119 81.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE MEHR- ODER MINDEREINNAHMEN BEI 331 81.* *FÜR DIE MEHR BEREITGESTELLTEN BUNDESMITTEL KÖNNEN DIE LANDESKOMPLEMENTÄRMITTEL GEMÄSS ARTIKEL 8 ABSATZ 2 HAUSHALTSGESETZ 1995/1996 IM HAUSHALTS-VOLLZUG DURCH DAS STAATSMINISTERIUM DER FINANZEN BEWILLIGT WERDEN.*			
812 81-7	179	MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG VON FORSCHUNG UND TECHNOLOGIE SOWIE ZUR FÖRDERUNG VON INVESTITIONEN DER HOCHSCHULEN *BEI BEDARF KÖNNEN HIERAUS AUCH KLEINE BAUMASSNAHMEN FINANZIERT WERDEN.*	---	---	A --- B 6.907,4 C 5.764,4
883 81-1	623	ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE ZUR FÖRDERUNG DES BAUES VON ABWASSERANLAGEN	---	---	A --- C 36.667,0
883 82-0	623	ZUWEISUNGEN ZUR FÖRDERUNG DES BAUES VON WASSER-VERSORGUNGSANLAGEN	---	---	A --- C 3.445,0
883 83-9	440	ZUWEISUNGEN FÜR MASSNAHMEN DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG	---	---	A --- B 1.653,5 C 2.153,2
883 84-8	692	ZUWEISUNGEN FÜR MASSNAHMEN DER REGIONALEN WIRTSCHAFTS-FÖRDERUNG SOWIE ZUR FÖRDERUNG DES FREMDENVERKEHRS	---	---	A --- B 10.844,6 C 19.639,0
883 85-7	330	ZUWEISUNGEN FÜR MASSNAHMEN DER ABFALLWIRTSCHAFT	---	---	A --- B 15.919,0 C 13.979,5
883 86-6	680	ZUWEISUNGEN UND SONSTIGE AUSGABEN FÜR STRUKTUR-VERBESSERNDE INVESTITIONEN	---	---	A ---
887 81-7	521	ZUWEISUNGEN ZUR FÖRDERUNG DER DORFERNEUERUNG	---	---	A --- C 16.718,0
		SUMME DER TITELGRUPPE	-	-	A B 35.324,5 C 98.366,1
		90 SONDERPROGRAMM ZUR ZUSÄTZLICHEN BESCHÄFTIGUNG VON SCHWERBEHINDERTEN AUSSERHALB DES STELLENPLANES *DIE TITEL DER TITELGRUPPE SIND GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE MEHR- ODER MINDEREINNAHMEN BEI TIT. 256 02.*			
425 90-5	299	VERGÜTUNGEN DER ANGESTELLTEN	6.862,0	6.862,0	A 6.727,0 B 4.537,3 C 4.023,9
426 90-4	299	LÖHNE DER ARBEITER	---	---	A --- B 659,4 C 603,5
		SUMME DER TITELGRUPPE	6.862,0	6.862,0	A 6.727,0 B 5.196,7 C 4.627,4

Erläuterungen

Zu 13 03/81 bis 86
Aufgrund des Gesetzes zur Aufhebung des Strukturhilfegesetzes und zur Aufstockung des Fonds "Deutsche Einheit" wurden ab dem Haushaltsjahr 1993 keine Strukturhilfemittel mehr bereitgestellt. Zur Abwicklung etwaiger Ausgabereste sind Leertitel ausgebracht.

Zu 13 03/90
Ab dem Haushaltsjahr 1990 ist zunächst für die Dauer von fünf Jahren ein Sonderprogramm im Arbeiter- und Angestelltenbereich eingeführt, das die zusätzliche Beschäftigung von Schwerbehinderten außerhalb des Stellenplans ermöglicht. Das Programm wird befristet auf weitere fünf Jahre bis zum Ende des Jahres 1999 fortgeführt. Die zusätzlichen Stellen werden in den Haushltsjahren 1995 und 1996 mit 4 000,0 Tsd DM aus Mitteln finanziert, welche die Hauptfürsorgestellen gemäß § 31 Abs. 3 Nr. 2 b SchwbG für außergewöhnliche Belastungen gewähren können, die mit der Beschäftigung Schwerbehinderter beim Freistaat Bayern verbunden sind; hinzu kommen je 710,0 Tsd DM aus dem Europäischen Sozialfonds. Aus allgemeinen Deckungsmitteln werden in den Haushaltsjahren 1995 und 1996 je 2 152,0 Tsd DM bereitgestellt.
Die Mittel werden den Geschäftsbereichen entsprechend dem tatsächlichen Bedarf zugewiesen.

13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		91 SONDERPROGRAMM FÜR DEN WEITEREN AUSBAU UND DIE INTENSIVIERUNG DER FORSCHUNGSFÖRDERUNG UND DES TECHNOLOGIETRANSFERS IN BAYERN *DIE TITEL DER TITELGRUPPE SIND GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE ISTEINNAHMEN BEI TITEL 119 45.*			
425 91-4	169	VERGÜTUNGEN DER ANGESTELLTEN	---	---	A --- B 17,1 C 217,3
547 91-7	169	SÄCHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN	---	---	A --- B 38,2
681 91-3	169	ZUSCHÜSSE FÜR LAUFENDE MASSNAHMEN	---	---	A --- B 2.122,6 C 2.016,8
812 91-5	169	SONSTIGE AUSGABEN *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE EINNAHMEN BEI 331 04.*	---	---	A --- B 5.062,4 C 8.285,8
831 91-2	169	ERWERB VON BETEILIGUNGSKAPITAL *HIERAUS DARF AUCH EIN BETRAG ZUR BILDUNG VON VEREINS- ODER STIFTUNGSVERMÖGEN GEZAHLT WERDEN.*	---	---	A ---
892 91-8	169	ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONSMASSNAHMEN *BEI BEDARF DÜRFEN HIERAUS AUCH SACHAUSGABEN FÜR STANDORTUNTERSUCHUNGEN U.Ä. GELEISTET WERDEN.*	---	---	A 20.000,0 B 7.804,0 C 8.796,4
		SUMME DER TITELGRUPPE	-	-	A 20.000,0 B 15.044,3 C 19.316,3

Erläuterungen

Zu 13 03/91
Für den weiteren Ausbau und die Intensivierung der Forschungsförderung sowie des Technologietransfers in Bayern wurde ein mehrjähriges Sonderprogramm von 100,0 Mio DM vorgesehen. Es trägt auch dem Mittelbedarf für das Forschungsprojekt "Jessi" Rechnung.
Das Sonderprogramm wurde bereits im Haushaltsjahr 1994 voll etatisiert.
Die Mittel wurden im Vollzug den Staatsministerien für Wirtschaft, Verkehr und Technologie sowie für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst zur eigenverantwortlichen Bewirtschaftung zugewiesen.
Die Leertitel dienen zur Abwicklung eventueller Ausgabereste.

13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		95 - 96 MASSNAHMEN ZUM AUFBAU IN DEN NEUEN LÄNDERN *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.* *BEI EINVERNEHMLICHER BEENDIGUNG EINES ZUSATZ-VERSICHERUNGSPFLICHTIGEN ARBEITSVERHÄLTNISSES (ANGESTELLTE, ARBEITER) BEIM FREISTAAT BAYERN UND DER BEGRÜNDUNG EINES NEUEN ARBEITSVERHÄLTNISSES IM ÖFFENTLICHEN DIENST DER NEUEN LÄNDER IM UNMITTELBAREN ANSCHLUSS DARF DIE NACH DEM BESCHLUSS DES VERWALTUNGSRATES DER VBL VOM 3.10.1990 MÖGLICHE AUFRECHTERHALTUNG DER PFLICHTVERSICHERUNG BEI DER VBL ZUGESAGT WERDEN, WENN SICH DER ARBEITGEBER IM BEITRITTSGEBIET VERPFLICHTET, DEM FREISTAAT BAYERN DIE UMLAGE ZU ERSTATTEN, UND WENN ER DIE HIERAUF ENTFALLENDEN STEUERN UND SOZIALABGABEN DEN GESETZLICHEN VORSCHRIFTEN ENTSPR. ABFÜHRT.* *DIE VOM FREISTAAT BAYERN ABZUFÜHRENDE UMLAGE IST BIS AUF WEITERES AUS DEN BIS ZUM ARBEITSPLATZWECHSEL MASSGEBENDEN HAUSHALTSSTELLEN ZU LEISTEN.* *DIE EINNAHMEN AUS DEN ERSTATTUNGEN DER NEUEN ARBEITGEBER IM BEITRITTSGEBIET SIND VON DEN AUSGABEN WIEDER ABZUSETZEN.*			
425 95-0	692	VERGÜTUNGEN DER AUSHILFSKRÄFTE FÜR IN DIE NEUEN LÄNDER ENTSANDTE BEAMTE DES GEHOBENEN UND DES MITTLEREN DIENSTES DER GERICHTSBARKEITEN	---	---	A --- B 2.088,7 C 2.099,1
428 95-7	692	NICHT AUFTEILBARE PERSONALAUSGABEN (ALLGEMEINE VERWALTUNGSHILFE) *TIT. 428 95 UND 547 95 GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DER ISTEINNAHME BEI 242 95 AUS ERSTATTUNGEN FÜR AUFWANDSENTSCHÄDIGUNGEN, REISEKOSTEN, REISEBEIHILFEN, TRENNUNGSGELDER, UMZUGSKOSTENVERGÜTUNGEN UND BEIHILFEN.* *SOWEIT BEI FÄLLIGKEIT DER ZAHLUNGEN DIE ERSTATTUNGEN DER NEUEN LÄNDER BEI 242 95 NOCH NICHT ODER NOCH NICHT IN VOLLER HÖHE EINGEGANGEN SIND, DÜRFEN DIE AUSGABEN AUSNAHMSWEISE - OHNE VERFAHREN NACH ART. 37 BAYHO - TROTZDEM IN DER UNBEDINGT ERFORDERLICHEN HÖHE GELEISTET WERDEN.* *BEI TÄTIGKEIT BAYER. BEAMTER UND RUHESTANDSBEAMTER AN/FÜR DIENSTSTELLEN IN DEN NEUEN LÄNDERN KÖNNEN AB AUFNAHME DER TÄTIGKEIT ABWEICHEND VON DEN GELTENDEN RECHTSVORSCHRIFTEN DIE AUFWANDSENTSCHÄDIGUNGEN, REISEKOSTEN, REISEBEIHILFEN, TRENNUNGSGELDER, UMZUGSKOSTENVERGÜTUNGEN UND BEIHILFEN ENTSPRECHEND DEN VERWALTUNGSVEREINBARUNGEN MIT DEN NEUEN LÄNDERN GEZAHLT WERDEN.*	---	---	A 25.000,0 B 29.537,7 C 30.225,9
428 96-6	692	NICHT AUFTEILBARE PERSONALAUSGABEN (EXPERTENPROGRAMM) *DIE IN DEN NEUEN LÄNDERN EINZUSTELLENDEN UND NACH BAYERN ABZUORDNENDEN BEAMTEN UND RICHTER, DEREN BEZÜGE AUS 428 96 GEZAHLT WERDEN, SIND ABWEICHEND VON ART. 6 ABS. 1 HG AUSSERHALB DES STELLENPLANS ZU VERRECHNEN.*	---	---	A --- B 6.253,9 C 7.528,0
547 95-3	692	SACHAUSGABEN *VGL. VERMERK ZU 428 95.*	---	---	A --- B 10.818,2 C 17.094,2
642 95-7	692	SONSTIGE ZUWEISUNGEN, ERSTATTUNGEN U.Ä.	***	***	A --- B 151,7 C 844,9

Erläuterungen

Zu 13 03/425 95
Die zur Einstellung von Aushilfskräften verwendeten Erstattungen des Bundes (Tit. 241 96) für in die neuen Länder entsandte Beamte des gehobenen und mittleren Dienstes der Gerichtsbarkeiten entfallen. Der Titel dient der Abwicklung von Ausgaberesten.

Zu 13 03/428 95 (und 547 95)
Entsprechend dem Beschluß der Ministerpräsidentenkonferenz vom 30. Juni 1994 wird die Verwaltungshilfe für die neuen Länder über den 31. Dezember 1994 hinaus fortgeführt. Es treten jedoch folgende Änderungen ein:
- Die Gewährung von Personalkostenzuschüssen für versetzte Bedienstete entfällt ab 1. Januar 1995.
- Die Entsendungskosten für die übrigen Bediensteten sind ab dem 1. Januar 1995 grundsätzlich von den neuen Ländern zu tragen.

Daher sind für Tit. 428 95 und 547 95 nur Leertitel ausgebracht.
Die Dienstbezüge, Aufwandsentschädigungen, Beihilfen, Trennungsgelder und Reisekosten werden wie bisher vom Freistaat Bayern zahlbar gemacht.
Der Haushaltsvermerk trägt dem Umstand Rechnung, daß der Freistaat Bayern grundsätzlich vor Eingang der beim Tit. 242 95 nachzuweisenden Erstattungen Zahlung leisten muß.

Zu 13 03/428 96
Der vorsorglich ausgebrachte Leertitel dient zur Abwicklung etwaiger Ausgabereste.

13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
685 95-5	692	ZUSCHÜSSE UND SONSTIGE AUSGABEN FÜR ALLGEMEINE MASSNAHMEN, WIE JUGEND- UND SCHÜLERAUSTAUSCH, BERATUNGSMASSNAHMEN U.Ä.	---	---	A --- B 3.131,8 C 8.958,8
750 95-5	692	AUSGABEN FÜR DEN STRASSEN- UND BRÜCKENBAU IM GRENZNAHEN BEREICH	***	***	A --- C 8.000,0
780 95-9	692	AUSGABEN FÜR DEN WASSERBAU IM GRENZNAHEN BEREICH	---	---	A --- B 4.706,3 C 1.758,2
883 95-5	692	ZUSCHÜSSE UND SONSTIGE AUSGABEN ZUR VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR IM GRENZNAHEN BEREICH *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE ISTEINNAHMEN BEI TITEL 242 96.*	---	---	A --- B 7.485,4 C 32.833,7
892 95-4	692	ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, INSBESONDERE FÜR GEMEINSCHAFTSVORHABEN MIT UNTERNEHMEN IN DEN NEUEN LÄNDERN	***	***	A --- B 78,8 C 113,2
893 95-3	692	SONSTIGE MASSNAHMEN	***	***	A --- B 1.740,5 C 1.683,4
		SUMME DER TITELGRUPPE	-	-	A 25.000,0 B 65.993,0 C 111.139,4
		GESAMTAUSGABEN	4.065.975,6	3.960.894,0	A 788.159,4 B 1.646.782,5 C 1.717.875,6

Erläuterungen

Zu 13 03/780 95
Zur Abwicklung etwaiger Ausgabereste ist vorsorglich ein Leertitel ausgebracht.

Zu 13 03/883 95
Zur Abwicklung von etwaigen Ausgaberesten ist vorsorglich ein Leertitel ausgebracht.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		ABSCHLUSS			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.	53.348,8	29.353,8	A 23.940,4 B 112.081,7 C 29.121,8
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	242.021,7	243.546,7	A 250.987,4 B 159.187,1 C 399.053,9
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN	-	-	A 7,0 B 33.270,0 C 92.404,5
		GESAMTEINNAHMEN	295.370,5	272.900,5	A 274.934,8 B 304.538,8 C 520.580,2
		PERSONALAUSGABEN	1.155.818,0	1.397.266,0	A 768.659,0 B 932.284,9 C 862.459,6
		SÄCHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN	54.481,2	55.405,0	A 52.119,9 B 21.232,2 C 36.617,5
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	3.259.725,6	3.032.839,8	A 339.268,5 B 378.259,3 C 356.369,0
		BAUMASSNAHMEN	1.000,0	1.000,0	A 1.000,0 B 9.042,9 C 11.782,8
		SONSTIGE SACHINVESTITIONEN	830,0	830,0	A 630,0 B 11.980,3 C 14.164,8
		INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN	329.120,8	208.553,2	A 307.982,0 B 278.942,5 C 420.832,6
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN	735.000,0-	735.000,0-	A 681.500,0- B 15.040,4 C 15.649,3
		GESAMTAUSGABEN	4.065.975,6	3.960.894,0	A 788.159,4 B 1.646.782,5 C 1.717.875,6
		ZUSCHUSS	3.770.605,1	3.687.993,5	A 513.224,6 B 1.342.243,7 C 1.197.295,4

13 04 ALLGEMEINES GRUNDVERMÖGEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		EINNAHMEN			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.			
111 02-9	871	EINNAHMEN AUS ANERKENNUNGSGEBÜHREN ALLER ART	0,5	0,5	A 5,4 C 4,9
113 01-8	871	ERLÖSE AUS DEM VERKAUF VON GEGENSTÄNDEN	1,0	1,0	A 1,0 B 8,3 C 6,2
119 49-6	871	VERMISCHTE EINNAHMEN	90,0	90,0	A 90,0 B 362,7 C 203,5
121 01-8	872	EINNAHMEN AUS DER VERWERTUNG VON STROMBEZUGSRECHTEN	1.600,0	1.600,0	A 1.400,0 B 1.716,2 C 1.488,2
122 01-7	871	EINNAHMEN AUS WASSERNUTZUNGSGEBÜHREN *GEBÜHRENANTEILE DRITTER KÖNNEN AN DEN EINNAHMEN ABGESETZT WERDEN.*	7.500,0	7.500,0	A 8.165,0 B 8.091,6 C 8.811,5
124 01-5	871	EINNAHMEN AUS VERMIETUNG, VERPACHTUNG UND NUTZUNG *DER HAUSHALTSVERMERK IN DEN ERLÄUTERUNGEN IST BINDEND.*	31.060,0	31.700,0	A 38.358,0 B 37.862,2 C 35.764,7
162 01-8	871	ZINSEINNAHMEN AUS KAUFPREISRESTFORDERUNGEN AUS DER VERÄUSSERUNG VON GRUNDSTÜCKEN (GRUNDSTOCK DER ALLGEMEINEN LANDESVERWALTUNG) U. A.	500,0	500,0	A 500,0 B 414,9 C 1.380,5
182 01-4	960	EINNAHMEN ZUR ABGELTUNG VON MIETVORAUSZAHLUNGEN, DIE IM ZUSAMMENHANG MIT DER UNTERBRINGUNG VON DIENSTSTELLEN GELEISTET WURDEN UND ZU LASTEN DER EINSCHLÄGIGEN EINZELPLÄNE ZU ERSTATTEN SIND, FÜR DEN GESAMTHAUSHALT	20,9	20,9	A --- B 20,9 C 20,9
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN			
231 02-4	871	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGSAUSGABEN DURCH DEN BUND	118,7	118,7	A 163,0 B 118,2 C 152,9

Erläuterungen

Vorbemerkung zu Kapitel 13 04
Im Kapitel 13 04 sind die Einnahmen und Ausgaben im Zusammenhang mit der Verwaltung des allgemeinen Grundvermögens, die Zuweisungen des Bundes zum Grunderwerb für Hochschulbaumaßnahmen sowie die Zuweisungen an den Grundstock veranschlagt.
Zum Kapitel 13 04 gehört die Anlage B
Nr. 2 Grundstock, Buchstabe A Allgemeine Landesverwaltung und Buchstabe B Forstgrundstock
Nr. 3 Coburger Domänenfonds.

Zu 13 04/119 49
Erstattungen von Bewirtschaftungskosten (Grundsteuer u.ä.) sind bei diesem Ansatz nachzuweisen.

Zu 13 04/121 01
1995 gegenüber 1994:
Mehr 200,0 Tsd DM aufgrund höherer Stromerzeugung in Folge der günstigen Wasserführung und der Inbetriebnahme des ÖBK-Kraftwerkes Oberaudorf-Ebbs.

Zu 13 04/122 01
1995 gegenüber 1994:
Weniger 665,0 Tsd DM wegen Wegfalls von Kleingebühren für Wasserentnahmen und das Befahren staatlicher Gewässer.

Zu 13 04/124 01
HAUSHALTSVERMERK
BEIM ANSATZ WURDE BERÜCKSICHTIGT, DASS ALS AUSNAHME VON ART. 63 ABS. 5 I.V.M. ABS. 3 SATZ 2 BAYHO
A) AUFGRUND DER GEBIETSREFORM FÜR ÖFFENTLICHE ZWECKE DES STAATES NICHT MEHR BENÖTIGTE AMTSGEBÄUDE BAYERISCHEN GEMEINDEN UND KOMMUNALEN VERWALTUNGSEINHEITEN LÄNGERFRISTIG VERBILLIGT ZUR NUTZUNG ÜBERLASSEN WERDEN KÖNNEN,
B) BEI DER VERPACHTUNG VON STAATSGRUND AN KLEINE UND FINANZSCHWACHE SPORTVEREINE UND AUSLÄNDISCHE KULTUREINRICHTUNGEN DER ORTSÜBLICHE PACHTZINS UNTER WÜRDIGUNG ALLER UMSTÄNDE DES EINZELFALLES UM BIS ZU 50 V.H., I.D.R. JEDOCH UM NICHT MEHR ALS 25 V.H., ERMÄSSIGT WERDEN DARF; DABEI MUSS BEI LANGFRISTIGEN PACHTVERTRÄGEN EINE ANPASSUNG DES PACHTZINSES IN PERIODISCHEN ABSTÄNDEN VEREINBART WERDEN,
C) DER MUSIKAKADEMIE MARKTOBERDORF TEILE DES SCHLOSSES MARKTOBERDORF GEGEN EINEN VERBILLIGTEN MIETZINS VON JÄHRLICH 50,0 TSD. DM ÜBERLASSEN WERDEN,
D) DEM SUDETENDEUTSCHEN SOZIALWERK E.V. DIE BURG HOHENBURG A.D. EGER GEGEN EINEN AUF 50 V.H. DES ORTSÜBLICHEN MIETPREISES ERMÄSSIGTEN MIETZINS ÜBERLASSEN WIRD,
E) BEI DER VERGABE VON STAATSEIGENEN GRUNDSTÜCKEN FÜR DEN SOZIALEN MIETWOHNUNGSBAU IN GEBIETEN MIT ERHÖHTEM WOHNRAUMBEDARF SOWIE FÜR DEN STUDENTENWOHNHEIMBAU AUF DIE BEZAHLUNG DES ERBBAUZINSES WÄHREND DER DAUER DER SOZIALBINDUNG BZW. DER ZWECKBINDUNG IN DEM UMFANG VERZICHTET WIRD, DER ZUR VERWIRKLICHUNG DES ZWECKS ERFORDERLICH IST,
F) DER STIFTUNG DEUTSCHES JAGD- UND FISCHEREIMUSEUM DIE RÄUMLICHKEITEN IM SOG. AUGUSTINERSTOCK IN MÜNCHEN GEGEN EINEN VERBILLIGTEN MIETZINS (ANERKENNUNGSBETRAG) VON 48,0 TSD. DM ÜBERLASSEN WERDEN,
G) DER STIFTUNG HAUS DER KUNST, GEMEINNÜTZIGE BETRIEBSGESELLSCHAFT MBH, DIE RÄUMLICHKEITEN IM SOG. HAUS DER KUNST IN MÜNCHEN ZUM BETRIEB EINER KUNSTAUSSTELLUNGSHALLE MIETZINSFREI (GRUNDMIETE) ÜBERLASSEN WERDEN,
H) DEM AMERIKA-HAUS MÜNCHEN RÄUMLICHKEITEN IM ANWESEN KAROLINENPLATZ 3 GEGEN EINEN VERBILLIGTEN MIETZINS VON JÄHRLICH 180,0 TSD. DM ÜBERLASSEN WERDEN,
I) DEM LITERATURARCHIV SULZBACH-ROSENBERG E.V. DAS EHEM. AMTSGERICHTSGEBÄUDE SULZBACH-ROSENBERG ZUR BETREUUNG DER DORT UNTERGEBRACHTEN STAATLICHEN LITERATURSAMMLUNG UNENTGELTLICH ÜBERLASSEN WIRD,
K) DEM LAND NIEDERSACHSEN - LANDESAMT FÜR BODENFORSCHUNG - ZUR VERWIRKLICHUNG DES PROJEKTS "KONTINENTALES TIEFBOHRPROGRAMM DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND" UND DEM TRÄGER DER WISSENSCHAFTLICHEN AUSWERTUNG DER BOHRERGEBNISSE DAS STAATSEIGENE GRUNDSTÜCK FLST.NR. 77/2 GEMARKUNG NAABDEMENREUTH ZU 5,9196 HA (BEI WINDISCHESCHENBACH) GEGEN EINE ANERKENNUNGSGEBÜHR VON JÄHRLICH 1.200,0 DM ÜBERLASSEN WIRD.

1995 gegenüber 1994:
Weniger 7 298,0 Tsd DM, insbesondere wegen Verpachtung der staatlichen Liegenschaften (Wohngebäude) an die Stadibau-GmbH ab 1.1.1995. Ab diesem Zeitpunkt entfallen Mieteinnahmen in Höhe von rd. 8 400,0 Tsd DM bei gleichzeitiger Übernahme des Bauunterhalts und dgl. durch die Stadibau-GmbH (vgl. Erläuterungen zu TG 71 - Ausgaben -).

1996 gegenüber 1995:
Mehr 640,0 Tsd DM wegen der turnusmäßigen Angleichung der Wohnungs- und gewerblichen Mieten an die ortsüblichen Vergleichsmieten.

Zu 13 04/182 01
1995 gegenüber 1994:
Mehr 20,9 Tsd DM in Anpassung an die Entwicklung der Isteinnahmen.

Zu 13 04/231 02
Bis einschließlich 1986 hat der Bund mit den Ausgleichszahlungen für die von den US-Streitkräften genutzten ehemaligen NSDAP-Liegenschaften gegen ein Bundesguthaben in Höhe von 3,5 Mio DM aufgerechnet. Nach Aufbrauch dieses Guthabens werden die Zahlungen nunmehr an den Freistaat Bayern überwiesen. In den Haushaltsjahren 1995 und 1996 werden je 118,7 Tsd DM erwartet.

13 04 ALLGEMEINES GRUNDVERMÖGEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
282 01-3	871	ZUSCHÜSSE DRITTER ZU INSTANDSETZUNGSMASSNAHMEN	---	---	A 100,0
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN			
331 01-4	871	ZUWEISUNGEN DES BUNDES ZU STAATLICHEN HOCHBAU-MASSNAHMEN	---	---	A ---
331 02-3	871	ZUWEISUNGEN DES BUNDES ZUM GRUNDERWERB FÜR HOCH-SCHULBAUMASSNAHMEN *VGL. VERMERK ZU 916 73.*	18.850,0	33.950,0	A 5.950,0
333 01-2	871	ZUWEISUNGEN VON GEMEINDEN UND GV ZU STAATLICHEN HOCHBAUMASSNAHMEN	---	---	A --- C 585,0
342 01-1	871	ZUSCHÜSSE DRITTER ZU STAATLICHEN HOCHBAUMASSNAHMEN	---	---	A ---
356 01-4	950	ERSTATTUNG AUS DEM GRUNDSTOCK DER ALLGEMEINEN LANDESVERWALTUNG *VGL. VERMERK BEI 12 01/710 52.*	---	---	A --- C 30.000,0
		GESAMTEINNAHMEN	59.741,1	75.481,1	A 54.732,4 B 48.595,0 C 78.418,3
		AUSGABEN			
		SÄCHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN			
519 01-8	871	UNTERHALTUNG DER GRUNDSTÜCKE UND BAULICHEN ANLAGEN	13.500,0	13.500,0	A 21.300,0 B 14.401,2 C 16.795,5
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN			
681 01-0	871	ZUR ERFÜLLUNG VON REICHNISANSPRÜCHEN *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*	40,0	40,0	A 140,0 B 1.711,7 C 108,6
		BAUMASSNAHMEN			
701 01-6	871	KLEINE NEU-, UM- UND ERWEITERUNGSBAUTEN	2.961,0	1.948,0	A 4.500,0 B 2.637,1 C 3.920,8
710 00-6	871	STAATLICHE HOCHBAUMASSNAHMEN IM BEREICH DER ALLGEMEINEN FINANZVERWALTUNG (SIEHE ANLAGE S) *KREDITFINANZIERT.* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 8.100,0* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1996 TSD. DM 3.150,0* *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	18.000,0	18.000,0	A 18.050,0 B 10.907,2 C 12.281,0

Erläuterungen

Zu 13 04/282 01
Für die Haushaltsjahre 1995 und 1996 werden keine Zuschüsse erwartet. Es wurde jedoch vorsorglich ein Leertitel ausgebracht.

Zu 13 04/331 01 (333 01 und 342 01)
Im Zusammenhang mit der Durchführung der bei Titel 710 00 veranschlagten Baumaßnahmen werden Zuweisungen und Zuschüsse erwartet. Zeitpunkt des Eingangs sowie die Höhe dieser Zuweisungen und Zuschüsse richten sich nach dem Baufortschritt. Da im Haushaltsjahr 1995 und 1996 nach dem Sachstand bei der Haushaltsaufstellung mit keinen entsprechenden Einnahmen gerechnet werden kann, die Möglichkeit des Aufkommens jedoch nicht auszuschließen ist, wird vorsorglich ein entsprechender Leertitel weitergeführt.

Zu 13 04/331 02
Der Bundesminister für Bildung und Wissenschaft beteiligt sich nach Maßgabe des Hochschulbauförderungsgesetzes in der Regel im Verhältnis 50:50 an den Kosten des Grunderwerbs für Hochschulbaumaßnahmen. Der Bund hat die Erstattung für vorsorgliche Grunderwerbungen ab 1978 allgemein unter den Vorbehalt der Überprüfung gestellt. Es ist offen, ob und ggf. in welcher Höhe Leistungen des Bundes in den Haushaltsjahren 1995 und 1996 tatsächlich eingehen. Die Ansätze entsprechen jeweils 50 % der vom Freistaat Bayern vorgesehenen Grunderwerbskosten.

Zu 13 04/356 01
Der Ansatz dient zur Vereinnahmung von etwaigen Ablieferungen aus dem Grundstock der allgemeinen Landesverwaltung nach Nr. 3.7 der Bekanntmachung vom 29. Juli 1974 (FMBl S. 331), geändert mit Bekanntmachung vom 6. November 1984 (FMBl S. 350). Vorsorglich ist hierfür ein Leertitel ausgebracht. Ablieferungen aus dem Forstgrundstock sind bei Titel 356 01 der Kapitel 09 05 und 09 07 veranschlagt.

Zu 13 04/519 01
Für dringende Maßnahmen zur Erhaltung von Baudenkmälern und staatseigenen Mietwohnobjekten werden in den Haushaltsjahren 1995 und 1996 jeweils 13 500,0 Tsd DM veranschlagt.

1995 gegenüber 1994:
Weniger 7 800,0 Tsd DM, insbesondere wegen Verpachtung von staatseigenen Mietwohnobjekten an die Stadibau-GmbH ab 1. Januar 1995. Die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen wird ab diesem Zeitpunkt von der Stadibau-GmbH übernommen.

Zu 13 04/681 01
Bei den veranschlagten Beträgen handelt es sich um Pflichtreichnisse des Freistaates Bayern im Zusammenhang mit dem allgemeinen Grundvermögen. Reichnisnehmer sind zum überwiegenden Teil kirchliche Einrichtungen.

1995 gegenüber 1994:
Weniger 100,0 Tsd DM wegen Ablösung der Reichnisverpflichtung "Wechterswinkler - Pfarreien und Schulstiftung".

Zu 13 04/701 01

	1995 Tsd DM	**1996** Tsd DM
1. Mietwohnanwesen Bayreuth, Jean-Paul-Straße 43, Karl-Muck-Straße 32, sowie Mietwohnanwesen Schwarzenbach/S., Ascherstr. 1 - 5 Sanierung von Wohnungen	100,0	100,0
2. Mietwohnanwesen Bamberg, Nürnberger Straße 108a - 189/191 Renovierung von 10 Wohnungen	600,0	600,0
3. Mietwohnanwesen Nürnberg, Wilhelm-Späth-Straße 66 Dachgeschoßausbau und Fernwärmeanschluß	750,0	-
4. Mietwohnanwesen Nürnberg, Marconi-, Henftling- und Wallensteinstraße Generalsanierung	900,0	900,0
5. Ruine Lichtenburg, Ostheim/Rhön Sanierung des Bergfriedes	250,0	-
6. Mietwohnanwesen Bad Neustadt/Saale, Goethestraße 8 Heizungseinbau mit Badsanierung	-	60,0
7. Ehem. Grenzpolizeigebäude Mellrichstadt, Hauptstraße 8 Erneuerung der Hofbefestigung, Ausführung als Pflasterbelag	-	150,0
8. Maßnahmen unter 50,0 Tsd DM im Einzelfall	361,0	138,0
Zusammen	2 961,0	1 948,0
davon Energiesparmaßnahmen	181,5	116,0

13 04 ALLGEMEINES GRUNDVERMÖGEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM	
1	2	3	4	5	6	
		SONSTIGE AUSGABEN FÜR INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN				
820 01-2	871	ABGELTUNGEN VON WERTERHÖHENDEN INVESTITIONEN, DIE VON DRITTEN IN STAATSEIGENEN LIEGENSCHAFTEN DURCHGEFÜHRT WORDEN SIND	50,0	50,0	A	50,0
863 01-0	960	MIETVORAUSZAHLUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER UNTERBRINGUNG VON DIENSTSTELLEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT *AUS DEN MITTELN DÜRFEN IN BESONDEREN FÄLLEN AUCH DARLEHEN FÜR DEN GLEICHEN ZWECK GEWÄHRT WERDEN.*	100,0	100,0	A	100,0
		TITELGRUPPEN				
		71 BEWIRTSCHAFTUNGSKOSTEN *DIE TITEL DER TITELGRUPPE SIND GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.*				
425 71-6	871	VERGÜTUNGEN DER ANGESTELLTEN	102,6	106,1	A B C	160,7 109,9 79,0
426 71-5	871	LÖHNE DER ARBEITER	2.106,2	2.180,4	A B C	2.301,0 2.028,1 1.250,1
427 71-4	871	AUFWENDUNGEN FÜR NEBENAMTLICH UND NEBENBERUFLICH TÄTIGE (HAUSWARTVERGÜTUNGEN)	198,5	202,6	A B C	400,0 398,3 373,0
459 71-5	871	SONSTIGE PERSONALAUSGABEN UND PERSONALBEZOGENE SACHAUSGABEN	7,5	7,5	A B C	3,5 2,1 1,3
514 71-8	871	HALTUNG VON BETRIEBSFAHRZEUGEN	28,5	29,5	A B C	23,8 25,4 18,6

Erläuterungen

Zu 13 04/820 01
In den Haushaltsjahren 1995 und 1996 werden Abgeltungen von je 50,0 Tsd DM erwartet.

Zu 13 04/863 01
In den Haushaltsjahren 1995 und 1996 wird mit Mietvorauszahlungen von je 100,0 Tsd DM gerechnet.

Zu 13 04/71
Durch die ab 1.1.1995 erfolgte Verpachtung staatlicher Liegenschaften (Wohngebäude) an die Stadibau-GmbH gegen Übernahme des Bauunterhalts, der Bewirtschaftungskosten und dgl. entfallen ab dem Haushaltsjahr 1995 die Ausgaben für:

	Tsd DM
- Bauunterhalt (519 01) und Kleine Baumaßnahmen (701 01) in Höhe von rd.	7 500,0
- Bewirtschaftungskosten (517 71) in Höhe von rd.	1 500,0
Zusammen rd.	9 000,0

Außerdem entfallen die Ausgaben für das in der Liegenschaftsverwaltung (Kap. 06 15) sowie für die baufachliche Betreuung (Epl. 03 B) erforderliche Personal.

Zu 13 04/425 71
1995 gegenüber 1994:
Weniger 58,1 Tsd DM in Anpassung an den tatsächlichen Bedarf.

Zu 13 04/426 71
1995 gegenüber 1994:
Weniger 194,8 Tsd DM wegen Ausscheiden von 2 Arbeitern, die durch Hauswarte ersetzt wurden.

1996 gegenüber 1995:
Mehr 74,2 Tsd DM in Anpassung an die Entwicklung der Istausgaben und aufgrund der Tariferhöhungen.

Zu 13 04/427 71
1995 gegenüber 1994:
Weniger 201,5 Tsd DM wegen Abgabe von staatseigenen Mietwohnobjekten an die Stadibau-GmbH und der damit verbundenen Verringerung der Zahl der Hauswarte.

1996 gegenüber 1995:
Mehr 4,1 Tsd DM aufgrund der zu erwartenden Erhöhung der Hauswartvergütungen.

Zu 13 04/514 71

	1995 Tsd DM	**1996** Tsd DM
1. Kraft- und Schmierstoffe	7,9	8,1
2. Unterhaltung und Instandsetzungen	17,0	17,8
3. Gebrauchsgegenstände	1,1	1,1
4. Sonstiges	2,5	2,5
Zusammen	28,5	29,5

Bestand an Dienstfahrzeugen:	**Soll 1995**	**Soll 1996**	**Soll 1994**	**am 1.3.1994**
Personenkraftwagen	3	3	3	3
Kleintraktoren	7	7	7	7
Lastkraftwagen	1	1	1	1

13 04 ALLGEMEINES GRUNDVERMÖGEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM	
1	2	3	4	5	6	
517 71-5	871	BEWIRTSCHAFTUNG DER GRUNDSTÜCKE, GEBÄUDE UND RÄUME	9.650,0	9.460,0	A B C	11.810,0 8.996,0 8.716,7
518 71-4	871	MIETEN UND PACHTEN FÜR GRUNDSTÜCKE, GEBÄUDE UND RÄUME	---	---	A	1,0
811 71-8	871	ERWERB VON DIENSTFAHRZEUGEN	60,0	---	A B C	--- 0,9 42,0
		SUMME DER TITELGRUPPE	12.153,3	11.986,1	A B C	14.700,0 11.560,7 10.480,7
		72 - 73 ZUFÜHRUNGEN AN DEN GRUNDSTOCK *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*				
916 72-1	950	ZUFÜHRUNG AN DEN GRUNDSTOCK AUS ALLGEMEINEN DECKUNGSMITTELN DES STAATSHAUSHALTS *DER ANSATZ DARF AUS 14 03 TG 72 VERSTÄRKT WERDEN.* *ZU 916 72 UND 916 73:* *DIE ZUFÜHRUNGEN AN DEN GRUNDSTOCK DIENEN AUCH ZUR BESCHAFFUNG VON GRUNDSTÜCKEN NACH ART. 12 ABS. 2 UND 5 DES SCHULFINANZIERUNGSGESETZES (SCHFG) VOM 26. OKTOBER 1962 (GVBL S. 276), DER ERSTATTUNG GERINGFÜGIGER FORDERUNGEN DES GRUNDSTOCKS AN DEN HAUSHALT, SOWEIT DIESE IN EINZELFÄLLEN IM ZUSAMMENHANG MIT GESCHÄFTEN DES GRUNDSTOCKS ANGEFALLEN SIND, ZUM AUSGLEICH FÜR VOM GRUNDSTOCK VERAUSLAGTE BAUKOSTENZUSCHÜSSE UND HAUSANSCHLUSSKOSTEN IM WERT VON 6.460,0 TSD. DM, DIE MIT DEM ERLÖS FÜR DIE ÜBERTRAGUNG DES HEIZWERKES DER TU MÜNCHEN/WEIHENSTEPHAN AUF DIE ISAR-AMPERWERKE AG VERRECHNET WERDEN, SOWIE ZUM AUSGLEICH DER VOM GRUNDSTOCK ÜBERNOMMENEN VERPFLICHTUNG ZUM WERTAUSGLEICH IN HÖHE VON 1.100,0 TSD. DM AN DIE BAYERISCHE STAATSBRAUEREI WEIHENSTEPHAN FÜR DIE ÜBERLASSUNG EINES BETRIEBSGRUNDSTÜCKS (SOG. KLEINE KUSTERMANNHALLE) AN DIE FACHHOCHSCHULE WEIHENSTEPHAN.*	---	---	A C	--- 31.019,5
916 73-0	950	ZUFÜHRUNGEN AN DEN GRUNDSTOCK AUS ZUWEISUNGEN DES BUNDES ZUM GRUNDERWERB FÜR HOCHSCHULBAUMASSNAHMEN *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE MEHR- ODER MINDEREINNAHME BEI 331 02.*	18.850,0	33.950,0	A	5.950,0
		SUMME DER TITELGRUPPE	18.850,0	33.950,0	A C	5.950,0 31.019,5
		GESAMTAUSGABEN	65.654,3	79.574,1	A B C	64.790,0 41.217,9 74.606,1

Erläuterungen

Zu 13 04/517 71

	1995 Tsd DM	1996 Tsd DM
1. Heizung	1 944,0	2 000,0
2. Beleuchtung und elektrische Kraft, Heizung durch Gas und Elektrizität	1 425,0	1 373,8
3. Reinigung, Müllabfuhr usw., Be- und Entwässerung	3 336,4	3 234,3
4. Steuern und Abgaben	1 960,9	1 891,2
5. Geräte	47,0	47,0
6. Sonstige Bewirtschaftungskosten	936,7	913,7
Zusammen	9 650,0	9 460,0

Zinsen für Restkaufpreise auf Grundstücke, die zum allgemeinen Grundvermögen gehören, sind hier mitveranschlagt.

Zu 13 04/811 71
Für die Beschaffung von 2 Kleintraktoren werden im Haushaltsjahr 1995 60,0 Tsd DM benötigt.

Zu 13 04/916 73
Der Zuschuß des Bundes zum Grunderwerb für den Bau von Hochschulen (vgl. Veranschlagung bei Titel 331 02) wird über diesen Titel dem Grundstock zweckgebunden zugeführt.

13 04 ALLGEMEINES GRUNDVERMÖGEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM	
1	2	3	4	5	6	
		ABSCHLUSS				
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.	40.772,4	41.412,4	A B C	48.519,4 48.476,8 47.680,4
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	118,7	118,7	A B C	263,0 118,2 152,9
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN	18.850,0	33.950,0	A C	5.950,0 30.585,0
		GESAMTEINNAHMEN	59.741,1	75.481,1	A B C	54.732,4 48.595,0 78.418,3
		PERSONALAUSGABEN	2.414,8	2.496,6	A B C	2.865,2 2.538,4 1.703,4
		SÄCHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN	23.178,5	22.989,5	A B C	33.134,8 23.422,6 25.530,8
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	40,0	40,0	A B C	140,0 1.711,7 108,6
		BAUMASSNAHMEN	20.961,0	19.948,0	A B C	22.550,0 13.544,3 16.201,8
		SONSTIGE SACHINVESTITIONEN	110,0	50,0	A B C	50,0 0,9 42,0
		INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN	100,0	100,0	A	100,0
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN	18.850,0	33.950,0	A C	5.950,0 31.019,5
		GESAMTAUSGABEN	65.654,3	79.574,1	A B C	64.790,0 41.217,9 74.606,1
		ZUSCHUSS ÜBERSCHUSS	5.913,2	4.093,0	A B C	10.057,6 7.377,1 3.812,2

13 05 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		EINNAHMEN			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.			
111 31-1	869	ABGELTUNG FÜR DIE VORAUFWENDUNGEN DES FREISTAATES BAYERN IM ZUSAMMENHANG MIT DER ERSCHLIESSUNG DER THERMALQUELLE ENDORF	45,0	45,0	A 32,3 B 35,4 C 35,7
121 11-3	869	GEWINNABLIEFERUNG DES STAATLICHEN HOFBRÄUHAUSES MÜNCHEN *VGL. VERMERK ZU 121 12.*	500,0	500,0	A ---
121 12-2	869	GEWINNABLIEFERUNG DER BAYERISCHEN STAATSBRAUEREI WEIHENSTEPHAN *ZU 121 11 UND 121 12:* *DIE BRAUEREIBETRIEBE SIND ERMÄCHTIGT, IM RAHMEN IHRER BETRIEBSMITTEL DIE IM BRAUEREIGEWERBE ÜBLICHEN DARLEHEN IN ANGEMESSENER HÖHE - NACH VORHERIGER GENEHMIGUNG DURCH IHRE VORGESETZTE DIENSTSTELLE - ZU GEWÄHREN. FERNER SIND DIE BRAUEREIBETRIEBE ERMÄCHTIGT, DIE IM BRAUEREIGEWERBE ÜBLICHEN BÜRGSCHAFTEN SOWIE SCHULDVERPFLICHTUNGEN IN ANGEMESSENER HÖHE - NACH VORHERIGER GENEHMIGUNG DURCH IHRE VORGESETZTEN DIENSTSTELLEN - ZU ÜBERNEHMEN.*	---	---	A ---
121 13-1	861	GEWINNABLIEFERUNG DER STAATSBÄDER BAD REICHENHALL, BAD STEBEN, BAD KISSINGEN, BAD BRÜCKENAU UND BAD BOCKLET	---	---	A ---
121 18-6	833	GEWINNABLIEFERUNG DER STAATLICHEN SEENSCHIFFAHRT	---	---	A ---
121 20-2	859	GEWINNABLIEFERUNG DES BAYERISCHEN SCHULBUCHVERLAGS	50,0	100,0	A 250,0 B 250,0 C 900,0

Erläuterungen

Vorbemerkung zu Kapitel 13 05
Im Kapitel 13 05 sind bei den Einnahmen die Gewinnablieferungen der Unternehmen des Freistaates Bayern im Sinne des Art. 26 Abs. 1 BayHO sowie die Gewinnausschüttungen der Unternehmen, an deren Kapital oder Gewinn er beteiligt ist (Art. 65, 104 Abs. 3 BayHO), veranschlagt. Die Ausgaben umfassen die erforderlichen Zuschüsse, Darlehen, Kapitalausstattungen und Kapitalerhöhungen für die in Satz 1 genannten Unternehmen.
Zum Kapitel 13 05 gehören die Anlagen B Nr. 4 "Schlagintweit-Fonds für das Staatsbad Bad Brückenau", C "Wirtschaftspläne der Unternehmen des Freistaates Bayern im Sinne des Art. 26 Abs. 1 BayHO" und D "Verzeichnis der Unternehmen, an deren Kapital der Freistaat Bayern beteiligt ist".
Sachlich zusammengehörende Ausgaben (z.B. die Ausgaben der Staatsbetriebe) werden in Titelgruppen veranschlagt.

Zu 13 05/111 31
Im Vertrag zwischen dem Freistaat Bayern und der Jod-Thermalbad Endorf AG über die Veräußerung der Quelleneinrichtungen für die jodhaltige Thermalsole bei Endorf wurde festgelegt, daß die AG ab 1982 auf die Dauer von 60 Jahren in jährlichen Raten auch die vom Staat geleisteten Voraufwendungen, insbesondere für die Fördertests abzugelten hat. In den Haushaltsjahren 1995 und 1996 werden je 45,0 Tsd DM erwartet.

Zu 13 05/121 11 (und 121 12 - 121 23)
Bei diesen Titeln sind die in den Wirtschaftsplänen (vgl. Anlage C) für die Haushaltsjahre 1995 und 1996 ausgewiesenen Gewinnablieferungen veranschlagt.

Zu 13 05/121 11
Aufsichtsbehörde
unmittelbare und oberste: Staatsministerium der Finanzen
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 1
Die Bezirksfinanzdirektion München ist zuständig:
Als Vertretungsbehörde nach der VertrV, im Verfahren nach dem BBauG, der BayBO usw., (im Rahmen ihrer allgemeinen Befugnisse) bei der Bestellung und Löschung dinglicher Rechte an Grundstücken des Staatlichen Hofbräuhauses als Abhilfebehörde gemäß § 17 VertrV, als Aufsichtsbehörde gemäß Nr. 3 der FMBek vom 10. Januar 1980 (FMBl S. 62) und zur Festsetzung der Beihilfen für die Beschäftigten des Staatlichen Hofbräuhauses.
Ausgaben siehe Titelgruppe 51.

Zu 13 05/121 12
Aufsichtsbehörde
unmittelbare: Technische Universität München
oberste: Staatsministerium für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 2
Ausgaben siehe Titelgruppe 52.

Zu 13 05/121 13
Aufsichtsbehörde
unmittelbare:
Bezirksfinanzdirektion München für Bad Reichenhall,
Bezirksfinanzdirektion Ansbach für Bad Steben,
Bezirksfinanzdirektion Würzburg für Bad Kissingen, Bad Brückenau und Bad Bocklet;
oberste: Staatsministerium der Finanzen
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 3-7
Ausgaben siehe Titelgruppe 53 - 54.

Zu 13 05/121 18
Aufsichtsbehörde
unmittelbare: Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen;
oberste: Staatsministerium der Finanzen
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 8
Ausgaben siehe Titelgruppe 55 - 56.

Zu 13 05/121 20
Aufsichtsbehörde
unmittelbare und oberste: Staatsministerium für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 10

13 05 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
121 21-1	859	GEWINNABLIEFERUNG DES STAATLICHEN SÄGEWERKS SPIEGELAU	---	---	A ---
121 24-8	811	GEWINNABLIEFERUNG DER STAATLICHEN MOLKEREI WEIHENSTEPHAN	***	***	A 500,0 B 400,0 C 300,0
121 31-9	821	GEWINNAUSSCHÜTTUNGEN DER ENERGIEVERSORGUNGSUNTERNEHMEN *VGL. ANL. D NR. 1.1 - 1.5.* *VGL. VERMERK ZU 13 03/893 05.*	3.770,2	3.770,2	A 71.286,7 B 108.789,1 C 71.768,5
121 33-7	869	GEWINNAUSSCHÜTTUNGEN DER VERKEHRSBETRIEBE *VGL. ANL. D NR. 2.1 - 2.3 UND 3.1 - 3.2.*	---	---	A ---
121 35-5	853	GEWINNAUSSCHÜTTUNGEN DER BANKEN UND KREDITINSTITUTE *VGL. ANL. D NR. 4.1 - 4.5.* *VGL. VERMERK ZU 13 03/661 01 UND 661 02.*	83.097,0	83.097,0	A 76.046,5 B 66.098,5 C 74.555,7
121 37-3	821	SONDERAUSSCHÜTTUNG DER BAYERNWERK AG IM RAHMEN EINER "SCHÜTT-AUS-HOL-ZURÜCK-AKTION"	***	***	A ---
121 38-2	862	GEWINNAUSSCHÜTTUNGEN DER LOTTERIEUNTERNEHMEN *VGL. ANL. D NR. 5.1.*	37.000,0	37.000,0	A 34.000,0 B 42.721,7 C 21.965,5
121 40-8	852	GEWINNAUSSCHÜTTUNG DER INDUSTRIEUNTERNEHMEN *VGL. ANL. D NR. 6.1 - 6.4.* *VGL. VERMERK ZU 13 03/893 05.*	40.311,5	40.311,5	A 2.037,0 B 1.228,5 C 0,3
121 41-7	869	GEWINNAUSSCHÜTTUNGEN DER BAU-, SIEDLUNGS- UND GRUNDSTÜCKSGESELLSCHAFTEN *VGL. ANL. D NR. 7.1 - 7.7.*	314,8	314,8	A 414,0 B 750,4 C 699,1
121 42-6	869	GEWINNAUSSCHÜTTUNG DER ABFALL- UND ALTLASTENBESEITIGUNGSUNTERNEHMEN *VGL. ANL. D NR. 8.1 - 8.4.*	---	---	A ---
121 43-5	869	GEWINNAUSSCHÜTTUNGEN DER SONSTIGEN DIENSTLEISTUNGSUNTERNEHMEN *VGL. ANL. D NR. 9.1 - 9.22.*	42,8	42,8	A 307,5 B 507,6 C 1.450,3
121 44-4	859	GEWINNAUSSCHÜTTUNGEN DER SONSTIGEN GEWERBEUNTERNEHMEN *VGL. ANLAGE D. NR. 10.1 - 10.6.*	360,1	360,1	A 16,6 B 14,0 C 17,1
121 45-3	862	GEWINNABLIEFERUNG AUS DEM BETRIEB DER STAATLICHEN SPIELBANKEN *DIE LOTTERIEVERWALTUNG WIRD ERMÄCHTIGT, EINE MIETVORAUSZAHLUNG FÜR INVESTITIONEN BIS ZUM GESAMTBETRAG VON 10.000,0 TSD. DM IM SPIELBANKGEBÄUDE BAD WIESSEE UND VON 8.000,0 TSD. DM FÜR DEN NEUBAU DER SPIELBANK LINDAU ZU LEISTEN.*	14.075,5	14.006,0	A 19.542,0 B 12.474,0 C 21.173,8

Erläuterungen

Zu 13 05/121 21
Aufsichtsbehörde
unmittelbare: Oberforstdirektion Regensburg;
oberste: Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 11

Zu 13 05/121 24
Die bisherige Staatliche Molkerei Weihenstephan wurde mit notarieller Urkunde vom 9.6.1994 in eine GmbH umgewandelt. Wegen der Veranschlagung ab dem Haushaltsjahr 1995 vgl. Titel 121 44 und Titelgruppe 74.

Zu 13 05/121 31 (und 121 33 - 121 44)
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

	1995 Tsd DM	**1996** Tsd DM
Titel		
121 31	./. 67 516,7	-
121 33	-	-
121 35	+ 7 050,5	-
121 38	+ 3 000,0	-
121 40	+ 38 274,5	-
121 41	./. 99,2	-
121 42	-	-
121 43	./. 264,7	-
121 44	+ 343,5	-
Zusammen	./. 19 212,1	-

aufgrund der in der Anlage D bei den einzelnen Unternehmen ersichtlichen Entwicklung.

Zu 13 05/121 45 (und 123 01, 123 05)
Aufsichtsbehörde für die Spielbanken
unmittelbare: Staatliche Lotterieverwaltung
oberste: Staatsministerium der Finanzen
Spielbankenaufsicht: Staatsministerium des Innern

Aufsichtsbehörde für die Staatliche Lotterieverwaltung
unmittelbare und oberste: Staatsministerium der Finanzen
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 13

	1995 Tsd DM	**1996** Tsd DM
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr		
bei den Staatlichen Spielbanken	./. 5 466,5	./. 69,5
bei der Staatlichen Losbrieflotterie, beim Bayerischen Fußballtoto, beim Südlotto, beim Spiel 77 und der Landeslotterie "Super 6" und bei der Rennquintett-Wette	./. 48 151,0	+ 13 432,0
aus nicht mehr benötigten Ausgleichs- und Rücklagemitteln	-	-
Zusammen	./. 53 617,5	+ 13 362,5

aufgrund der für die einzelnen Lotteriezweige aus dem Wirtschaftsplan (Anlage C Nr. 13) ersichtlichen Entwicklung.

13 05 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM	
1	2	3	4	5	6	
123 01-3	862	GEWINNABLIEFERUNG DER BAYERISCHEN ZWEIGE DER STAATS-LOTTERIE (LOSBRIEFLOTTERIE, FUSSBALLTOTO, SÜDLOTTO, LOTTERIE "SPIEL 77" UND RENN-QUINTETT-WETTE) OHNE SPIELBANKEN *DIE STAATLICHE LOTTERIEVERWALTUNG IST ERMÄCHTIGT, BIS ZUM GESAMTBETRAG VON 5.000,0 TSD. DM DARLEHEN AN VERTRIEBSORGANE DER BAYERISCHEN STAATSLOTTERIEN ZUR VERBESSERUNG DER GESCHÄFTSAUSSTATTUNG BIS ZUM HÖCHSTBETRAG VON 30,0 TSD. DM IM EINZELFALL ZU GEWÄHREN.* *AUS DEM IM GESAMTGEWINN ENTHALTENEN GEWINNANTEIL DER RENN-QUINTETT-WETTE VON JÄHRLICH RUND 10,0 TSD. DM ERHALTEN DER FREISTAAT BAYERN EINEN ZWECKERTRAG VON BIS ZU 3 V.H. UND DER BAYERISCHE LANDESSPORTVERBAND EINEN ZWECKERTRAG VON BIS ZU 2 V.H. DER UMSÄTZE AUS WETTEINSÄTZEN. VERBLEIBT NACH ABZUG DIESES BETRAGES EIN WEITERER ÜBERSCHUSS, SO ERHALTEN DIE BAYERISCHEN GALOPP- UND TRABRENNVEREINE EINEN ZWECKERTRAG VON BIS ZU 10 V.H. DER UMSÄTZE AUS WETTEINSÄTZEN, HÖCHSTENS JEDOCH 1.300,0 TSD. DM PRO JAHR.*	370.903,0	384.335,0	A B C	419.054,0 403.325,5 425.478,9
123 05-9	862	ABLIEFERUNG AUS NICHT MEHR BENÖTIGTEN AUSGLEICHS- UND RÜCKLAGEMITTELN DER STAATLICHEN LOTTERIEVERWALTUNG *VGL. VERMERK ZU 15 05 TG 74 (AUSGABEN), 06 16/813 01 UND 13 05/831 53.*	7.000,0	7.000,0	A B C	7.000,0 9.019,3 7.570,3
133 01-1	522	ERLÖS AUS DER LIQUIDATION DER BAYERISCHEN BAUERN-SIEDLUNG GMBH	***	***	A	---
133 02-0	869	ERLÖSE AUS DER LIQUIDATION VON BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN	---	---	A B C	--- 0,2 2,5
161 01-6	834	ZINSEINNAHMEN AUS DEN DARLEHEN AN DIE LANDESHAFEN-VERWALTUNG *VGL. VERMERK ZU 831 57.*	---	---	A B	--- 3.476,6
161 02-5	821	ZINSEINNAHMEN AUS DEN DARLEHEN AN DIE LANDESKRAFTWERKE	200,0	200,0	A	---
161 03-4	853	ZINSEINNAHMEN AUS GENUSSCHEINEN DER BAYER. LANDESBANK GIROZENTRALE	2.671,8	2.671,8	A B C	2.671,8 3.117,1 2.605,0
161 04-3 ------	852	ZINSEINNAHMEN AUS EINER KAUFPREISFORDERUNG AN DIE VIAG AG	13.500,0	13.500,0	A	
181 01-2 ------	834	TILGUNGSEINNAHMEN AUS DEN DARLEHEN AN DIE LANDESHAFEN-VERWALTUNG	4.300,0	1.300,0	A	
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN				
282 01-0	960	ABLIEFERUNG AUS DEM TRONC DER SPIELBANKEN FÜR GEMEIN-NÜTZIGE ZWECKE	8.754,0	8.812,0	A B C	8.501,5 9.475,5 9.150,3
		GESAMTEINNAHMEN	586.895,7	597.366,2	A B C	641.659,9 661.683,4 637.673,0

Erläuterungen

Zu 13 05/133 02
Im Zusammenhang mit der Liquidation von Beteiligungsunternehmen können Erlöse in nicht vorhersehbarer Höhe eingehen. Zur Vereinnahmung etwa aufkommender Beträge ist der Leertitel weiterhin notwendig.

Zu 13 05/161 01
Aufsichtsbehörde
unmittelbare und oberste: Staatsministerium für Wirtschaft, Verkehr und Technologie
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 9
Gemäß Vertrag vom 11. November 1966 mit der Stadt Nürnberg sind die Darlehen aus Investitionen des Freistaates Bayern anläßlich der Errichtung des Hafens Nürnberg unter bestimmten Voraussetzungen zu verzinsen. Da die Höhe der Zinsen noch nicht endgültig feststeht, wird ein Leertitel ausgebracht. Die aufkommenden Beträge dürfen bei Bedarf zur Finanzierung bereits notwendiger und wirtschaftlich vorrangiger Investitionen verwendet werden.

Zu 13 05/161 02
Aufsichtsbehörde
unmittelbare und oberste: Oberste Wasserbehörde im Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 12
Das Kraftwerk an der Trinkwassertalsperre Frauenau wurde gegen Ausweis eines Darlehens in das Betriebsvermögen der Landeskraftwerke eingebracht. Aus Darlehen an die Landeskraftwerke sind in den Haushaltsjahren 1995 und 1996 je 200,0 Tsd DM an Zinseinnahmen zu erwarten.

Zu 13 05/161 03
In den Jahren 1987 und 1988 hat die Bayerische Landesbank Girozentrale anstelle einer Erhöhung des Grundkapitals Genußrechtskapital in Höhe von je 50 Mio DM begeben. Der Freistaat Bayern hat sich hieran entsprechend dem Beteiligungsverhältnis am Grundkapital (= 50 v. H.) jeweils mit 25 Mio DM beteiligt. Die Vergütungen betragen für die 1. Tranche 7 v. H. p. a. und 7,25 v. H. für die 2. Tranche. Nach Abzug von 25 v. H. Kapitalertragsteuer werden in den Haushaltsjahren 1995 und 1996 je 2 671,8 Tsd DM an Zinsvergütungen erwartet.

Zu 13 05/161 04
Der Freistaat Bayern erhält bei der Bayernwerk/VIAG Transaktion neben den VIAG-Aktien einen über den Barausgleich in Höhe von 2,3 Mrd DM hinausgehenden Betrag, der es dem Freistaat Bayern ermöglicht, die Anteilsquote von 25,1 v.H. am Stammkapital der VIAG aufrechtzuerhalten. Dieser Betrag wird mit jährlich 13 500 Tsd DM fest verzinst.

Zu 13 05/181 01
In den Haushaltsjahren 1995 und 1996 werden jeweils 1 300,0 Tsd DM als Tilgung aus den Darlehen an den Staatshafen Nürnberg als Abführung an den Staatshaushalt veranschlagt. Der für das Haushaltsjahr 1995 veranschlagte Betrag erhöht sich wegen der nachträglichen Abführung von Tilgungen der Vorjahre um 3 000,0 Tsd DM auf insgesamt 4 300,0 Tsd DM.

Zu 13 05/282 01
Veranschlagt sind nach dem Staffelsatz des Troncaufkommens der staatlichen Bayerischen Spielbanken im Haushaltsjahr 1995 8 754,0 Tsd DM und im Haushaltsjahr 1996 8 812,0 Tsd DM.

Die Beträge sind zweckgebunden für gemeinnützige Leistungen des Freistaates Bayern im Sinne der §§ 52 ff. AO 1977.

13 05 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		AUSGABEN			
		PERSONALAUSGABEN			
422 31-5	859	BEZÜGE DER ABGEORDNETEN BEAMTEN DER STAATSBETRIEBE *DIE DIENSTBEZÜGE TRÄGT DER BETRIEB; ZUR ABGELTUNG DER VERSORGUNGSBEZÜGE WIRD EIN VERSORGUNGSZUSCHLAG AN DIE STAATSKASSE ABGEFÜHRT.*	---	---	A ---
422 44-0	859	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN DES STAATLICHEN SÄGEWERKS SPIEGELAU *DIE DIENSTBEZÜGE TRÄGT DER BETRIEB; ZUR ABGELTUNG DER VERSORGUNGSBEZÜGE WIRD EIN VERSORGUNGSZUSCHLAG AN DIE STAATSKASSE ABGEFÜHRT.*	---	---	A ---
422 45-9	821	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN DER LANDESKRAFTWERKE *DIE DIENSTBEZÜGE TRÄGT DER BETRIEB; ZUR ABGELTUNG DER VERSORGUNGSBEZÜGE WIRD EIN VERSORGUNGSZUSCHLAG AN DIE STAATSKASSE ABGEFÜHRT.*	---	---	A ---
422 46-8	862	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN DER STAATLICHEN LOTTERIEVERWALTUNG *DIE DIENSTBEZÜGE TRÄGT DER BETRIEB; ZUR ABGELTUNG DER VERSORGUNGSBEZÜGE WIRD EIN VERSORGUNGSZUSCHLAG AN DIE STAATSKASSE ABGEFÜHRT.*	---	---	A ---
422 47-7	862	ANWÄRTERBEZÜGE, UNTERHALTSBEIHILFEN FÜR DIENSTANFÄNGER DER STAATLICHEN LOTTERIEVERWALTUNG *DIE DIENSTBEZÜGE TRÄGT DER BETRIEB; ZUR ABGELTUNG DER VERSORGUNGSBEZÜGE WIRD EIN VERSORGUNGSZUSCHLAG AN DIE STAATSKASSE ABGEFÜHRT.*	---	---	A ---
422 48-6	862	BEZÜGE DER ABGEORDNETEN BEAMTEN DER STAATLICHEN LOTTERIEVERWALTUNG *DIE DIENSTBEZÜGE TRÄGT DER BETRIEB; ZUR ABGELTUNG DER VERSORGUNGSBEZÜGE WIRD EIN VERSORGUNGSZUSCHLAG AN DIE STAATSKASSE ABGEFÜHRT.*	---	---	A ---
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN			
683 01-5	869	ZUSCHÜSSE AN DIE INTERNATIONALE MÜNCHNER FILMWOCHEN GMBH *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*	1.300,0	1.300,0	A 1.300,0 B 1.035,0 C 1.000,0
683 02-4	183	ZUSCHÜSSE AN DIE STIFTUNG HAUS DER KUNST MÜNCHEN GMBH *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*	3.313,0	3.313,0	A 3.300,0
		SONSTIGE AUSGABEN FÜR INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN			
831 03-4	741	KAPITALZUFÜHRUNG AN DIE LANDESEISENBAHNGESELLSCHAFT MBH	100,0	---	A

Erläuterungen

Zu 13 05/422 46

	Tsd DM
Dienstaufwandsentschädigungen erhalten jährlich:	
1. Der Präsident der Staatlichen Lotterieverwaltung	4,2
2. Der Leiter des Zweiges öffentliche Spielbanken	1,8
3. Die Geschäftsführer der staatlichen Spielbanken Garmisch-Partenkirchen, Bad Wiessee, Bad Kissingen, Lindau und Bad Reichenhall je	3,0
4. Die bei den Spielbanken Garmisch-Partenkirchen, Bad Wiessee, Bad Kissingen, Bad Reichenhall und Lindau tätigen Beamten der Gruppe "Spielbanküberwachung" der staatlichen Lotterieverwaltung je . . .	1,8
5. Die ständigen Vertreter der Spielbankdirektoren Bad Wiessee und Garmisch-Partenkirchen je	1,8

Die Dienstbezüge, Versorgungslasten und Sachaufwendungen der Spielbanküberwachung werden der Staatslotterie aus der Spielbankabgabe ersetzt (vgl. die Veranschlagung bei Kap. 13 01 Titel 682 71 und Abschnitt g der Anlage C Nr. 13).

Zu 13 05/683 01

Die Gesellschafter Landeshauptstadt München und Freistaat Bayern haben sich im Konsortialvertrag vom 25.1./23.3.1979 mit Nachträgen vom 13.12.1985/20.1.1986 und vom 19.12.1989/15.1.1990 verpflichtet, die nach Maßgabe der jeweiligen Wirtschaftspläne erforderlichen Zuschüsse zur Finanzierung des ungedeckten Finanzbedarfs für die Dauer des Bestehens der Gesellschaft in die Entwürfe ihrer Haushaltspläne im Verhältnis 50 v.H. (Stadt) zu 50 v.H. (Staat) aufzunehmen und entsprechend den haushaltsrechtlichen Bewilligungen zu leisten.
Für 1995 und 1996 werden die auf den Staat entfallenden Zuschüsse voraussichtlich je 1 300,0 Tsd DM betragen.

Zu 13 05/683 02

Mit Ausnahme der Jahresausstellungen der Künstlergruppen werden die Ausstellungen im Haus der Kunst künftig von der am 27.2.1992 errichteten "Stiftung Haus der Kunst, gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH" durchgeführt. Der Freistaat Bayern ist an der Betriebgesellschaft mbH mit 65,0 Tsd DM (= 65 v.H.) beteiligt. In einem Konsortialvertrag verpflichtete sich der Freistaat Bayern, der Gesellschaft einen Zuschuß von jährlich 3 313,0 Tsd DM zu gewähren. Die Verwaltung des Hauses der Kunst obliegt seit 1.7.1992 den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen. Die dabei entstehenden Kosten sind - soweit sie nicht der Stiftung zufallen - bei 15 05 TG 87 veranschlagt.

1995 gegenüber 1994:
Mehr 13,0 Tsd DM wegen zugesagter Grundsteuererstattung.

Zu 13 05/831 03

Der veranschlagte Betrag ist für die Kapitaleinlage des Freistaates Bayern bei der zu gründenden Landeseisenbahngesellschaft mbH bestimmt.

13 05 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM	
1	2	3	4	5	6	
831 04-3 ------	749	KAPITALERHÖHUNG DER KAHLGRUND-VERKEHRS-GMBH *DER BEI DER KAPITALERHÖHUNG AUF DEN FREISTAAT BAYERN ENTFALLENDE ANTEIL KANN DURCH UMWANDLUNG AUS DEM EPL. 07 GEWÄHRTER DARLEHEN ERBRACHT WERDEN. EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 891 72.*	---	---	A	
831 10-5	853	ÜBERTRAGUNG DES GEGENWERTS VON DARLEHENSFORDERUNGEN DES STAATES IN DAS VERMÖGEN DER BAYER. LANDESANSTALT FÜR AUFBAUFINANZIERUNG *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DER EINNAHME BEI 13 06/133 03.*	---	---	A	---
831 13-2	330	KAPITALERHÖHUNG DER GESELLSCHAFT ZUR BESEITIGUNG VON SONDERMÜLL IN BAYERN MBH (GSB) *DER BEI DER KAPITALERHÖHUNG AUF DEN FREISTAAT BAYERN ENTFALLENDE ANTEIL KANN DURCH UMWANDLUNG AUS DEM EPL. 14 GEWÄHRTER DARLEHEN AUFGEBRACHT WERDEN.*	---	---	A	---
831 14-1	330	KAPITALERHÖHUNG DER GESELLSCHAFT ZU BEHANDLUNG RADIOAKTIVER ABFÄLLE IN BAYERN MBH (GRB) *DER BEI DER KAPITALERHÖHUNG AUF DEN FREISTAAT BAYERN ENTFALLENDE ANTEIL KANN DURCH UMWANDLUNG AUS DEM EPL. 14 GEWÄHRTER DARLEHEN AUFGEBRACHT WERDEN.*	---	---	A	---
831 41-8	853	KAPITALMASSNAHMEN INSBESONDERE IM RAHMEN EINER ANPASSUNG VON ANTEILSQUOTEN	---	---	A C	--- 5,0
861 27-9	411	DARLEHEN AN DIE STADIBAU-GESELLSCHAFT FÜR DEN STAATSBEDIENSTETENWOHNUNGSBAU IN BAYERN MBH *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 13 03/862 01.*	5.000,0	5.000,0	A B C	5.000,0 11.800,0 4.500,0
862 01-8	523	DARLEHEN AN DIE SÜDDEUTSCHE ZUCKERRÜBENVERWERTUNGS-GENOSSENSCHAFT EGMBH, STUTTGART	8,0	8,0	A B C	8,0 6,8 6,0
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN				
919 01-1 ------	950	ZUFÜHRUNG AN DIE SONDERRÜCKLAGE ZUR VERWENDUNG ERSPARTER HAUSHALTSMITTEL IM RAHMEN DER OFFENSIVE ZUKUNFT BAYERN (KAP. 13 07)	200.000,0	200.000,0	A	
		TITELGRUPPEN				
		51 STAATLICHES HOFBRÄUHAUS MÜNCHEN				
831 51-5	869	KAPITALAUSSTATTUNG *FERNER KANN KAPITALAUSSTATTUNG DURCH UMWANDLUNG AUS DEM EPL. 13 GEWÄHRTER DARLEHEN ERFOLGEN.*	---	---	A	---
861 51-8	869	DARLEHEN	---	---	A	---
		SUMME DER TITELGRUPPE	-	-	A	
		52 BAYERISCHE STAATSBRAUEREI WEIHENSTEPHAN				
831 52-4	869	KAPITALAUSSTATTUNG *FERNER KANN KAPITALAUSSTATTUNG DURCH UMWANDLUNG AUS DEM EPL. 13 GEWÄHRTER DARLEHEN ERFOLGEN.*	---	---	A	---
861 52-7	869	DARLEHEN	---	---	A C	1.800,0 2.000,0
		SUMME DER TITELGRUPPE	-	-	A C	1.800,0 2.000,0

Erläuterungen

Zu 13 05/831 04
Dringende Investitionsmaßnahmen und die Ertragslage erfordern u.U. weitere Kapitalzuführungen. Da der auf den Freistaat Bayern entfallende Anteil auch durch Umwandlung von aus dem Epl. 07 (Kap. 07 05 Titel 892 07) gewährten Darlehen aufgebracht werden kann, ist ein Leertitel ausgebracht.

Zu 13 05/831 13
In Anbetracht des Geschäftsumfangs und des Investitionsvolumens der GSB kann es notwendig werden, das Stammkapital der Gesellschaft zu erhöhen. Der auf den Freistaat Bayern entfallende Anteil kann auch durch Umwandlung von aus dem Epl. 14 (Kap. 14 03 TG 79) gewährten Darlehen aufgebracht werden.

Zu 13 05/831 14
In Anbetracht des Verlustvortrags des GRB kann es notwendig werden, das Stammkapital der Gesellschaft zu erhöhen. Der auf den Freistaat Bayern entfallende Anteil kann auch durch Umwandlung von aus dem Epl. 14 gewährten Darlehen aufgebracht werden.

Zu 13 05/861 27
Aus den veranschlagten Beträgen sollen der Stadibau, Gesellschaft für den Staatsbedienstetenwohnungsbau in Bayern mbH, Darlehen für den Wohnungsbau für Staatsbedienstete gewährt werden.

Zu 13 05/862 01
Die Süddeutsche Zuckerrübenverwertungsgenossenschaft (SZVG) hat ein Aktienpaket der Süddeutschen Zucker AG Mannheim erworben. Die dazu erforderlichen Mittel werden durch eine Umlage von den zuckerrübenanbauenden Betrieben aufgebracht, welche durch Zeichnung von Anteilscheinen entsprechend der abgelieferten Rübenmenge die Mittel der SZVG darlehensweise zur Verfügung stellen. Der Staat als Eigentümer einer Reihe von landwirtschaftlichen Betrieben kann sich von dieser Gemeinschaftsaktion der süddeutschen Zuckerrübenanbauer nicht ausschließen. Das Darlehen verzinst sich nach Maßgabe der von der Südzucker-AG ausgeschütteten Dividende. Nach den Schätzungen der zuckerrübenanbauenden staatlichen Betriebe sind für die Jahre 1995 und 1996 je 8,0 Tsd DM erforderlich.

Zu 13 05/919 01
Die durch die Finanzierung der Verlagerung der Münchner Messe nach Riem aus den Privatisierungserlösen (vgl. Kap. 13 07 Tit 831 81) freigesetzten Haushaltsmittel werden einer Sonderrücklage zugeführt, die im Rahmen der "Offensive Zukunft Bayern" eingesetzt wird.

Zu 13 05/831 52
Da eine Kapitalzuführung in den Haushaltsjahren 1995 und 1996 nicht angezeigt ist, jedoch die Möglichkeit einer Kapitalzuführung nicht auszuschließen ist, wurde vorsorglich ein Leertitel ausgebracht.

13 05 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		53 - 54 STAATSBÄDER			
422 53-8	861	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN *DIE DIENSTBEZÜGE TRAGEN DIE BETRIEBE; DIE ANTEILIGEN VERSORGUNGSBEZÜGE ERSETZEN SIE DER STAATSKASSE.* *IN BAD REICHENHALL WERDEN 25 V.H. DER DIENSTBEZÜGE DES KURDIREKTORS UND SEINES STELLVERTRETERS VON DER STAATLICH-STÄDTISCHEN KURMITTEL- UND BADEHAUS BAD REICHENHALL OHG ERSETZT.*	---	---	A ---
422 54-7	861	BEZÜGE DER ABGEORDNETEN BEAMTEN *DIE DIENSTBEZÜGE TRÄGT DER BETRIEB; ZUR ABGELTUNG DER VERSORGUNGSBEZÜGE WIRD EIN VERSORGUNGSZUSCHLAG AN DIE STAATSKASSE ABGEFÜHRT.*	---	---	A ---
682 53-3	861	ZUSCHÜSSE FÜR LAUFENDE ZWECKE	125,0	125,0	A 105,0 B 105,0 C 105,0
682 54-2	861	ZUSCHÜSSE ZUR VERLUSTABDECKUNG *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.* *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 861 53.*	7.800,0	7.600,0	A 5.200,0 B 5.200,0 C 4.000,0
831 53-3	861	KAPITALAUSSTATTUNG *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DEN ZWECKENTSPRECHENDEN EINNAHMEN BEI 123 05.* *FERNER KANN KAPITALAUSSTATTUNG DURCH UMWANDLUNG AUS DEM EPL. 13 GEWÄHRTER DARLEHEN ERFOLGEN.*	7.000,0	7.000,0	A 7.000,0 B 8.011,0 C 5.788,9

Erläuterungen

Zu 13 05/861 52
1995 gegenüber 1996:
Weniger 1 800,0 Tsd DM, da voraussichtlich keine weiteren Darlehen benötigt werden.

Zu 13 05/422 53

	Tsd DM
Dienstaufwandsentschädigungen erhalten jährlich:	
a) Bad Reichenhall	
1 Kurdirektor	3,6
1 Regierungsoberamtsrat als stellv. Kurdirektor	1,5
b) Bad Steben	
1 Kurdirektor (Oberregierungsrat)	2,76
1 Regierungsamtsrat als stellv. Kurdirektor	1,02
c) Bad Kissingen	
1 Kurdirektor	3,6
1 Oberamtsrat als stellv. Kurdirektor	1,5
d) Bad Brückenau	
1 Kurdirektor (Regierungsdirektor)	2,76
1 Regierungsamtsfrau als stellv. Kurdirektor	1,02

Zu 13 05/682 53
Infolge des Investitionsbedarfs bei den Staatsbädern wird ein Teil der steuerlich abzugsfähigen, bei Kap. 13 03 Titel 271 02 veranschlagten Verwaltungskosten den Staatsbädern als Zuschuß wieder zugeführt. Im Hinblick auf das Bruttoprinzip ist die Veranschlagung der Zuschüsse an dieser Stelle notwendig.

	Tsd DM
Veranschlagt sind für:	
Staatsbad Bad Reichenhall	35,0
Staatsbad Bad Steben	35,0
Staatsbad Bad Kissingen (einschl. Bad Bocklet)	35,0
Staatsbad Bad Brückenau	20,0
Zusammen	125,0

Zu 13 05/682 54
Zur Sicherung der Liquidität müssen den Staatsbädern die über die Abschreibungen hinausgehenden Verluste durch Zuweisungen aus dem Haushalt erstattet werden; hierfür sind im Haushaltsjahr 1995 7 800,0 Tsd DM und im Haushaltsjahr 1996 7 600,0 Tsd DM an Haushaltsmitteln vorgesehen.

Zu 13 05/831 53
Zur Mitfinanzierung der Investitionen ergibt sich die Notwendigkeit, daß den Staatsbädern (vgl. Anl. C Nr. 3 - 7) Kapital zugeführt wird. Diese Zuführung wird aus nicht mehr benötigten Ausgleichs- und Rücklagemitteln der Staatlichen Lotterieverwaltung finanziert.
Veranschlagt sind für:

	1995 Tsd DM	**1996** Tsd DM
Staatsbad Bad Reichenhall (vgl. Anlage C Nr. 3)	2 000,0	1 000,0
Staatsbad Bad Steben (vgl. Anlage C Nr. 4)	1 000,0	2 000,0
Staatsbad Bad Kissingen (vgl. Anlage C Nr. 5)	2 000,0	2 000,0
Staatsbad Bad Brückenau (vgl. Anlage C Nr. 6)	2 000,0	1 000,0
Staatsbad Bad Bocklet (vgl. Anlage C Nr. 7)	-	1 000,0
Zusammen	7 000,0	7 000,0

13 05 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
861 53-6	861	DARLEHEN *VGL. VERMERK ZU 682 54.* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1996 TSD. DM 70.000,0* *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG* *1996 IN HÖHE VON 70.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG* *FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1997 TSD. DM 26.000,0,* *1998 TSD. DM 29.000,0,* *1999 TSD. DM 15.000,0.*	6.200,0	6.400,0	A 12.148,0 B 11.468,9 C 8.381,0
		SUMME DER TITELGRUPPE	21.125,0	21.125,0	A 24.453,0 B 24.784,9 C 18.274,9
		55 - 56 STAATLICHE SEENSCHIFFAHRT			
422 55-6	833	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN *DIE DIENSTBEZÜGE TRÄGT DER BETRIEB; DIE ANTEILIGEN VERSORGUNGSBEZÜGE ERSETZT ER DER STAATSKASSE.*	---	---	A ---
861 55-4	833	DARLEHEN	---	---	A ---
		SUMME DER TITELGRUPPE	-	-	A
		57 LANDESHAFENVERWALTUNG			
422 57-4	834	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN *DIE DIENSTBEZÜGE TRÄGT DER BETRIEB; ZUR ABGELTUNG DER VERSORGUNGSBEZÜGE WIRD EIN VERSORGUNGSZUSCHLAG AN DIE STAATSKASSE ABGEFÜHRT.*	---	---	A --- B 17,8- C 17,8
831 57-9	834	KAPITALAUSSTATTUNG *DIE AUSGABEBEFUGNIS DARF MIT EINWILLIGUNG DES STAATSMINISTERIUMS DER FINANZEN UM DIE ISTEINNAHME BEI 161 01 ERHÖHT WERDEN.*	---	---	A ---
861 57-2	834	DARLEHEN	---	---	A ---
		SUMME DER TITELGRUPPE	-	-	A B 17,8- C 17,8
		58 LANDESKRAFTWERKE			
831 58-8 ------	835	KAPITALAUSSTATTUNG	800,0	500,0	A
861 58-1 ------	835	DARLEHEN *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 5.000,0* *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG* *1995 IN HÖHE VON 5.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG* *FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1997 TSD. DM 5.000,0.*	---	---	A
		SUMME DER TITELGRUPPE	800,0	500,0	A

Erläuterungen

Zu 13 05/861 53

	1995 Tsd DM	1996 Tsd DM
Veranschlagt sind für:		
Staatsbad Bad Reichenhall (vgl. Anl. C Nr. 3)	3 400,0	750,0
Staatsbad Bad Steben (vgl. Anl. C Nr. 4)	900,0	1 120,0
Staatsbad Bad Kissingen (vgl. Anl. C Nr. 5)	900,0	2 730,0
Staatsbad Bad Brückenau (vgl. Anl. C Nr. 6)	700,0	1 500,0
Staatsbad Bad Bocklet (vgl. Anl. C Nr. 7)	300,0	300,0
Zusammen	6 200,0	6 400,0

ferner Verpflichtungsermächtigungen

	1996 Tsd DM
Staatsbad Bad Steben	6 000,0
Staatsbad Bad Kissingen	60 000,0
Staatsbad Bad Bocklet	4 000,0
Zusammen	70 000,0

Die Finanzierung der bisherigen Ausbaumaßnahmen der Staatsbäder durch langfristige Investitionsdarlehen hat teilweise zu einer ungünstigen Kapitalstruktur der Betriebe geführt. Zur Verbesserung der Eigenkapitalbasis kann daher auch eine Teilumwandlung dieser Darlehen in Eigenkapital notwendig werden. Vgl. Haushaltsvermerk zu 13 05/831 53.

Zu 13 05/422 55

Der kaufmännische Leiter der Staatlichen Seenschiffahrt erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von 1,5 Tsd DM.

Zu 13 05/422 57

	Tsd DM
Dienstaufwandsentschädigungen erhalten jährlich:	
1 Direktor als Leiter der Landeshafenverwaltung	0,9
1 Kaufmännischer Direktor im Angestelltenverhältnis als stellvertretender Leiter der Landeshafenverwaltung	0,72

Zu 13 05/831 57

Vgl. Erläuterung zu Tit. 161 01.

Zu 13 05/58

Für die für den Einbau einer zweiten Turbine in das Kraftwerk Sylvenstein anfallenden Projektierungs- und Planungskosten werden im Haushaltsjahr 1995 800,0 Tsd DM und im Haushaltsjahr 1996 500,0 Tsd DM veranschlagt.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM	
1	2	3	4	5	6	
		66 STAATLICHES SÄGEWERK SPIEGELAU				
831 66-8	859	KAPITALAUSSTATTUNG	1.000,0	---	A	---
861 66-1	859	DARLEHEN *DAS DARLEHEN KANN IN EINE KAPITALAUSSTATTUNG UMGEWANDELT WERDEN.* *FÜR DAS AUS DEM GRUNDSTOCK BUCHST. B FORSTGRUNDSTOCK ZU GEWÄHRENDE DARLEHEN KANN AUF DIE ERHEBUNG VON ZINSEN VERZICHTET WERDEN.*	---	---	A	---
		SUMME DER TITELGRUPPE	1.000,0	-	A	
		71 BAYERNGAS GMBH MÜNCHEN *DIE TITEL DER TITELGRUPPE SIND GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.*				
683 71-0	822	ZUSCHÜSSE FÜR LAUFENDE ZWECKE	---	---	A	---
831 71-1	822	ERHÖHUNG DES STAATLICHEN ANTEILS UND/ODER ERWERB VON ANTEILEN BEI ANDEREN GASUNTERNEHMEN *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 07 05/892 75.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM ETWAIGE MEHREINNAHMEN DER BEI 121 31 VERANSCHLAGTEN GEWINNAUSSCHÜTTUNGEN DER GESELLSCHAFT.*	---	---	A	---
		SUMME DER TITELGRUPPE	-	-	A	
		72 REGENTALBAHN AG, VIECHTACH *ZU 831 72 UND 861 72:* *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 891 72 SOWIE ZUGUNSTEN 831 04.*				
831 72-0	749	KAPITALERHÖHUNG	---	---	A	---
861 72-3	749	DARLEHEN *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE ISTEINNAHMEN AUS ZINSEN DER REGENTALBAHN AG BEI 13 06 TIT. 162 44.*	---	---	A	---
891 72-7	749	ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN *DER ANSATZ IST GESPERRT.*	300,0	300,0	A	300,0
		SUMME DER TITELGRUPPE	300,0	300,0	A	300,0
		73 FLUGHAFEN MÜNCHEN GMBH, MÜNCHEN *DIE TITEL DER TITELGRUPPE MIT AUSNAHME VON 682 73 GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.* *SATZ 3 DER ERLÄUTERUNGEN IST VERBINDLICH.*				
682 73-9	835	ZUSCHUSS ZU DEN KOSTEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER VERPFLEGUNG VON SICHERHEITSKRÄFTEN AM FLUGHAFEN MÜNCHEN	225,0	235,0	A	140,0
831 73-9	835	KAPITALERHÖHUNG	---	---	A	***
861 73-2	835	DARLEHEN	---	---	A B C	--- 178.500,0 178.500,0

Erläuterungen

Zu 13 05/66
Das Staatliche Sägewerk Spiegelau erfüllt neben dem üblichen Sägewerksbetrieb auch Aufgaben als Aus- und Fortbildungsstätte, als Forschungs- sowie als Testbetrieb der Staatsforstverwaltung. Zur Aufrechterhaltung einer wirtschaftlichen Arbeits- und Produktionsweise benötigt das Sägewerk eine moderne Sägeanlage, ein Hobelwerk sowie eine Trocknungsanlage. Für den Erwerb der Sägeanlage sind im Haushaltsjahr 1995 1 000,0 Tsd DM veranschlagt.

Daneben erhält das Staatliche Sägewerk Spiegelau ein weiteres Darlehen in Höhe von 1 600,0 Tsd DM aus dem Forstgrundstock (vgl. Anlage B Nr. 2 Grundstock B zum Epl. 13).

Zu 13 05/891 72
Die veranschlagten Beträge werden als Gesellschafterleistungen des Freistaates Bayern zur Finanzierung von dringend erforderlichen Investitionsmaßnahmen benötigt.
Die eingeplanten Mittel sollen der Gesellschaft als Zuschüsse oder als bedingt verzinsliche und bedingt rückzahlbare Darlehen (mit der Möglichkeit einer späteren Umwandlung in Eigenkapital) gewährt werden.
Die als Darlehen auszureichenden Beträge sind bei Titel 861 72 nachzuweisen.

Zu 13 05/73
Gesellschafter der Flughafen München GmbH sind der Freistaat Bayern mit 51 v.H., der Bund mit 26 v.H. und die Landeshauptstadt München mit 23 v.H.
Mittelzuweisungen durch die Gesellschafter werden in den Haushaltsjahren 1995 und 1996 nicht erforderlich.
Zur Verbessserung der Bilanzrelationen kann es nötig werden, in früheren Jahren ausgereichte bedingt rückzahlbare und bedingt verzinsliche Gesellschafterdarlehen teilweise in Eigenkapital oder Zuschüsse ggf. mit Besserungsschein umzuwandeln. Vorsorglich sind daher Leertitel ausgebracht.

Zu 13 05/682 73
Die Flughafen München GmbH (FMG) ermöglicht am Flughafen München tätigen Sicherheitskräften des Freistaates Bayern die Teilnahme an der verbilligten Verpflegung in den Betriebsrestaurants der FMG. Zum teilweisen Ausgleich der dabei entstehenden Kostenunterdeckung leistet der Freistaat Bayern (analog der Handhabung des Mitgesellschafters Bund) einen Zuschuß.

13 05 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
891 73-6	835	ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN	---	---	A
		SUMME DER TITELGRUPPE	225,0	235,0	A 140,0 B 178.500,0 C 178.500,0
		74 STAATLICHE MOLKEREI WEIHENSTEPHAN GMBH			
831 74-8	811	KAPITALAUSSTATTUNG *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 10.000,0* *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	10.000,0	10.000,0	A --- C 1.000,0
861 74-1	851	DARLEHEN	---	---	A --- B 3.000,0
		SUMME DER TITELGRUPPE	10.000,0	10.000,0	A B 3.000,0 C 1.000,0
		75 BAYER. LANDESBANK GIROZENTRALE, MÜNCHEN			
831 75-7	853	KAPITALZUFÜHRUNG	---	---	A 75.000,0 B 75.000,0
861 75-0	411	DARLEHEN *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DEN MEHREINNAHMEN BEI 13 06/133 01 UND 133 02.* *DER BAYERISCHEN LANDESBANK (BAYERISCHE LANDESBODENKREDITANSTALT) DÜRFEN FERNER AUS NOCH NICHT ZUR AUSZAHLUNG BENÖTIGTEN MITTELN (AUSGABERESTE) KURZFRISTIGE DARLEHEN BIS ZUR HÖHE VON 500 MIO DM ZUR VORFINANZIERUNG VON MASSNAMEN IN IHREM AUFGABENGEBIET GEWÄHRT WERDEN.*	---	---	A ---
		SUMME DER TITELGRUPPE	-	-	A 75.000,0 B 75.000,0
		76 - 77 MESSE MÜNCHEN GMBH			
661 76-1	643	ZUSCHÜSSE FÜR KAPITALDIENSTLEISTUNGEN (ZINSEN) *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 861 76 UND 891 76,* *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 831 76.* *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*	---	---	A ---
831 76-6	643	KAPITALERHÖHUNG *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZUGUNSTEN 661 76, 861 76 UND 891 76.* *DER BEI DER KAPITALERHÖHUNG AUF DEN FREISTAAT BAYERN ENTFALLENDE ANTEIL KANN DURCH UMWANDLUNG GEWÄHRTER DARLEHEN AUFGEBRACHT WERDEN.*	---	---	A 180.000,0
831 77-5	643	KAPITALEINLAGE ZUR GRÜNDUNG EINER BAUGESELLSCHAFT FÜR DIE MESSEVERLAGERUNG	***	***	A --- B 25,0

Erläuterungen

Zu 13 05/831 74
Der bisherige Staatsbetrieb (Kap. 13 05 TG 65) wurde mit notarieller Urkunde vom 9.6.1994 in eine GmbH umgewandelt.

1995 gegenüber 1994:
Mehr 10 000,0 Tsd DM, da zur Finanzierung des Molkereineubaues voraussichtlich eine weitere Kapitalzuführung erforderlich ist.

Zu 13 05/831 75
1995 gegenüber 1994:
Weniger 75 000,0 Tsd DM, da voraussichtlich keine weitere Kapitalzuführung erfolgt.

Zu 13 05/861 75
Durch den wegen Art. 82 BV aufgenommenen Vermerk werden Vorfinanzierungen von niedrig verzinslichen Darlehen, insbesondere zur Finanzierung von Baulandbeschaffungs- und -erschließungsmaßnahmen und der Wohnungsprogramme auch weiterhin ermöglicht.

Zu 13 05/76 - 77
Die vom Freistaat Bayern in den Haushaltsjahren 1995 und 1996 zu erbringenden Bareinlagen in Höhe von je 200 000,0 Tsd DM erfolgen im Rahmen der "Offensive Zukunft Bayern" aus Privatisierungserlösen (vgl. Kapitel 13 07 Titel 831 81).

1995 gegenüber 1994:
Weniger 180 000,0 Tsd DM wegen Aufnahme der Finanzierung der Verlagerung nach Riem in die "Offensive Zukunft Bayern".

13 05 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
861 76-9	643	DARLEHEN FÜR KAPITALDIENSTLEISTUNGEN (TILGUNG) UND INVESTITIONEN *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 831 76.* *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 661 76 UND 891 76.* *DIE IN FRÜHEREN JAHREN AUSGEREICHTEN DARLEHEN DÜRFEN IN INVESTITIONSZUSCHÜSSE BZW. IN EIGENKAPITAL UMGEWANDELT WERDEN.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM ETWAIGE GEWINNAUSSCHÜTTUNGEN DER GESELLSCHAFT, DIE BEI 121 36 VEREINNAHMT WERDEN, SOWIE BEI BEDARF UM DIE EINNAHMEN AUS ZINSEN BEI 13 06/161 04.*	---	---	A --- B 2.913,6 C 2.889,2
891 76-3	643	ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 831 76.* *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 661 76 UND 861 76.*	---	---	A ---
		SUMME DER TITELGRUPPE	-	-	A 180.000,0 B 2.938,6 C 2.889,2
		78 GESELLSCHAFT ZUR ALTLASTENSANIERUNG IN BAYERN MBH (GAB) *DIE TITEL DER TITELGRUPPE SIND EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 14 03 TG 79.*			
831 78-4	330	KAPITALAUSSTATTUNG	---	---	A ---
861 78-7	330	DARLEHEN	---	---	A ---
		SUMME DER TITELGRUPPE	-	-	A
		79 NÜRNBERGMESSE GMBH *GESPERRT.* *DIE TITEL DER TITELGRUPPE SIND GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.*			
682 79-3	643	ZUSCHÜSSE ZUR VERLUSTABDECKUNG *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*	---	---	A 350,0
831 79-3	643	KAPITALZUFÜHRUNG	---	---	A ---
861 79-6	643	DARLEHEN	---	---	A ---
		SUMME DER TITELGRUPPE	-	-	A 350,0
		80 BAYERISCHES FILMHAUS GEISELGASTEIG VERWALTUNGS-GMBH, MÜNCHEN *DIE TITEL DER TITELGRUPPE SIND GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.*			
681 80-1	869	ZUSCHÜSSE ZUR VERLUSTABDECKUNG *DER ANSATZ KANN ZUR DECKUNG MÖGLICHER ANLAUFVERLUSTE AUS KAP. 15 05 TG 84 VERSTÄRKT WERDEN.*	---	---	A ---

Erläuterungen

Zu 13 05/78
Die Gesellschaft ist errichtet. Die Leertitel dienen einer etwaigen haushaltstechnischen Abwicklung.

Zu 13 05/79
Die Kapitalausstattung für die Nürnberg-Messe GmbH erfolgt für 1995 mit 50 000,0 Tsd DM und für 1996 mit 25 000,0 Tsd DM im Rahmen der "Offensive Zukunft Bayern" aus Privatisierungserlösen (vgl. Kapitel 13 07 Titel 831 82).

Zu 13 05/80
Das Kapital der Bayerischen Filmhaus Geiselgasteig Verwaltungs-GmbH beträgt 50,0 Tsd DM. Die Anteile hält zu 70 % der Freistaat Bayern und zu 30 % die Bavaria Film GmbH. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Nachwuchsproduzenten. Hierzu hat die Gesellschaft die Verwaltung eines mit Mitteln des Bayerischen Filmförderungsprogrammes finanzierten Filmhauses in Geiselgasteig übernommen. Zur Deckung evtl. entstehender Anlaufverluste werden die erforderlichen Ausgabemittel aus dem Bayer. Filmförderungsprogramm (15 05 TG 84) verstärkt.

13 05 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
831 80-0	869	KAPITALAUSSTATTUNG	---	---	A ---
		SUMME DER TITELGRUPPE	-	-	A
		81 - 82 FLUGHAFEN NÜRNBERG GMBH, NÜRNBERG *DIE TITEL DER TITELGRUPPE SIND GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.*			
831 81-9	835	KAPITALERHÖHUNG DER FLUGHAFEN NÜRNBERG GMBH *DER BEI EINER KAPITALERHÖHUNG AUF DEN FREISTAAT BAYERN ENTFALLENDE ANTEIL KANN DURCH UMWANDLUNG AUS DEM EPL. 13 GEWÄHRTER DARLEHEN AUFGEBRACHT WERDEN.*	---	---	A ---
861 81-2	835	DARLEHEN AN DIE FLUGHAFEN NÜRNBERG GMBH	20.000,0	---	A 20.000,0 B 9.500,0
891 81-6	835	ZUSCHUSS FÜR INVESTITIONEN	---	---	A
891 82-5	835	ZUSCHUSS FÜR U-BAHN-FINANZIERUNG	---	---	A
		SUMME DER TITELGRUPPE	20.000,0	-	A 20.000,0 B 9.500,0
		GESAMTAUSGABEN	263.171,0	241.781,0	A 311.651,0 B 306.565,3 C 208.175,1
		ABSCHLUSS			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.	578.141,7	588.554,2	A 633.158,4 B 652.207,9 C 628.522,7
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	8.754,0	8.812,0	A 8.501,5 B 9.475,5 C 9.150,3
		GESAMTEINNAHMEN	586.895,7	597.366,2	A 641.659,9 B 661.683,4 C 637.673,0
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	12.763,0	12.573,0	A 10.395,0 B 6.340,0 C 5.105,0
		INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN	50.408,0	29.208,0	A 301.256,0 B 300.225,3 C 203.070,1
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN	200.000,0	200.000,0	A
		GESAMTAUSGABEN	263.171,0	241.781,0	A 311.651,0 B 306.565,3 C 208.175,1
		ÜBERSCHUSS	323.724,7	355.585,2	A 330.008,9 B 355.118,1 C 429.497,9

Erläuterungen

Zu 13 05/81
Die Flughafen Nürnberg GmbH (FNG), an der der Freistaat Bayern mit 50 v.H. beteiligt ist, benötigt in den nächsten Jahren erhebliche Beträge für Investitionen. Der Freistaat Bayern gewährt der Gesellschaft zur Finanzierung von Objekten der mittelfristigen Investitionsplanung 1992 bis 1995 Darlehen in Höhe von insgesamt 60 Mio DM. In den Jahren 1992 bis 1994 wurden bereits 40 Mio DM etatisiert. Im Haushaltsjahr 1995 ist der Restbetrag in Höhe von 20 Mio DM veranschlagt.

13 06 KAPITAL UND SCHULDEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM	
1	2	3	4	5	6	
		EINNAHMEN				
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.				
119 11-5	872	ERBSCHAFTEN DES FREISTAATES BAYERN *AUSGABEN AUS ANLASS DER VERWALTUNG UND VERWERTUNG VON NACHLASSGEGENSTÄNDEN, DER ERFÜLLUNG VON NACHLASSVERBINDLICHKEITEN SOWIE RÜCKERSTATTUNG VON ZU UNRECHT VEREINNAHMTEN NACHLASSBETRÄGEN KÖNNEN VON DEN EINNAHMEN ABGESETZT WERDEN.*	4.900,0	4.900,0	A B C	2.000,0 4.808,3 5.608,3
119 12-4 ------	872	EINNAHMEN AUS DER SOG. HAFTUNSPROVISION FÜR DIE BEREITSTELLUNG DER DER BAYERISCHEN LANDESBANK ÜBERTRAGNENEN TREUHANDFORDERUNGEN	1.000,0	1.000,0	A	
119 46-4	872	EINNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER UMWANDLUNG DER FRÜHEREN BAYERISCHEN STAATSBANK IN EINE AG	120,0	120,0	A B C	100,0 140,5 130,1
133 01-9	872	ERLÖSE AUS DER VERÄUSSERUNG UND DER EINLÖSUNG VON WERTPAPIEREN *ETWAIGE MEHRERLÖSE DÜRFEN VERWENDET WERDEN:* *A. ZUR DARLEHENSGEWÄHRUNG AN DIE BAYERISCHE LANDESBODENKREDITANSTALT,* *VGL. VERMERK ZU 13 05/861 75,* *B. ZUR DARLEHENSGEWÄHRUNG AN DIE BAYERISCHE LANDESANSTALT FÜR AUFBAUFINANZIERUNG,* *VGL. VERMERK ZU 861 01,* *C. ZUM ERWERB VON WERTPAPIEREN,* *VGL. VERMERK ZU 831 07,* *D. ZUR UMFINANZIERUNG VON STAATSANLEIHEN UND SONSTIGEN KREDITEN.*	---	---	A B C	--- 3.850,0 3,1-
133 02-8	872	ERLÖSE AUS DER VERÄUSSERUNG UND DER EINLÖSUNG VON FORDERUNGEN *ERLÖSE DÜRFEN FÜR DIE UNTER 133 01 AUFGEFÜHRTEN ZWECKE VERWENDET WERDEN. SOWEIT DIE ERLÖSE IN WERTPAPIEREN ERBRACHT WERDEN, SIND SIE GLEICHZEITIG BEI 831 05 ALS AUSGABE NACHZUWEISEN.*	---	---	A	---
133 03-7	872	ERLÖSE AUS DER VERÄUSSERUNG VON DARLEHENSFORDERUNGEN AN DIE BAYER. LANDESANSTALT FÜR AUFBAUFINANZIERUNG *VGL. VERMERK ZU KAP. 13 05 TITEL 831 10.*	---	---	A	---
141 01-9	680	EINNAHMEN AUS DER INANSPRUCHNAHME VON GEWÄHRLEISTUNGEN AUS DEM INLAND *ANTEILE VON RÜCKBÜRGEN SOWIE SONSTIGE AUSGABEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER ZWECKBESTIMMUNG KÖNNEN VON DEN EINNAHMEN ABGESETZT WERDEN.* *VGL. VERMERK ZU 870 01.*	40,0	40,0	A B C	100,0 100,7 33,5
141 02-8 ------	680	EINNAHMEN AUS DER BÜRGSCHAFTSGEBÜHR FÜR DARLEHEN AUS DEN DER BAYERISCHEN LANDESBANK ÜBERTRAGENEN TREUHAND-FORDERUNGEN *VGL. VERMERK ZU 870 02.*	1.900,0	1.900,0	A	

Erläuterungen

Vorbemerkung zu Kapitel 13 06
Im Kapitel 13 06 sind in der Hauptsache die Kreditaufnahmen des Staates, die gesamten Schuldendienstleistungen sowie die Einnahmen aus Aktivkapitalien veranschlagt. Die Entwicklung des Schuldendienstes gegenüber den Vorjahren ist im Vorwort zum Epl. 13 Abschnitt F Nr. 2 "Kapital und Schulden" (Kap. 13 06) dargestellt.

Zu 13 06/119 11
Aufgrund der Istentwicklung in den Vorjahren werden in den Haushaltsjahren 1995 und 1996 aus den Erbschaften des Freistaates Bayern Einnahmen in Höhe von je 4 900,0 Tsd DM erwartet.

Zu 13 06/119 12
Aus der Haftungsprovision für das belegte Kapital der der Bayer. Landesbank übertragenen Treuhandforderungen wird in den Haushaltsjahren 1995 und 1996 mit Einnahmen von je 1 000,0 Tsd DM gerechnet.

Zu 13 06/119 46
In dem zwischen dem Freistaat Bayern und der früheren Bayerischen Staatsbank geschlossenen Vertrag vom 12. November 1970 wurde die Staatsbank für eine Leistung von 111,2 Mio DM von den beamtenrechtlichen Versorgungsverpflichtungen freigestellt. In dem genannten Betrag nicht enthalten ist der Betrag der Verbindlichkeiten aus der 32. DVO zu § 61 des Gesetzes zu Art. 131 GG, durch den die Staatsbank zum teilweisen Ausgleich dieser Leistungen einen Anspruch auf entsprechende Ausgleichsforderungen nach Maßgabe der Umstellungsgesetze hatte.
Der Staat verpflichtete sich vertraglich zur Übernahme der Verbindlichkeiten. Gleichzeitig verpflichtete sich die Staatsbank, die künftigen Eingänge aus den Ausgleichsforderungen an den Staat abzuführen. Veranschlagt sind die laufenden Zins- und Tilgungsbeträge für die entsprechenden Ausgleichsforderungen.

Zu 13 06/133 01
Die Wertpapiere, die zur Einlösung kommen, sind vom Staat von vornherein zur Erreichung eines bestimmten Zweckes vorübergehend erworben worden; sie sind daher nicht Bestandteil des Grundstockvermögens geworden. Aufgrund der Fälligkeiten werden in den Haushaltsjahren 1995 und 1996 keine Einnahmen erwartet.

Zu 13 06/141 01
1995 gegenüber 1994:
Weniger 60,0 Tsd DM aufgrund der voraussichtlichen Entwicklung der Isteinnahmen.

Zu 13 06/141 02
Aus der Bürgschaftsgebühr für Darlehen aus den der Bayer. Landesbank übertragenen Treuhandforderungen werden in den Haushaltsjahren 1995 und 1996 je 1 900,0 Tsd DM erwartet.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM	
1	2	3	4	5	6	
		ZINSEINNAHMEN AUS DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GV FÜR (153 01 - 153 08)				
153 01-4	132	ERSCHLIESSUNGSMASSNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM BAU VON HOCHSCHULEINRICHTUNGEN	84,5	58,4	A B C	112,6 89,6 150,6
153 02-3	253	EINRICHTUNGEN DER SOZIALHILFE UND ALLGEMEINE ARBEITS-BESCHAFFUNGSMASSNAHMEN	582,9	531,5	A B C	684,3 512,1 564,6
153 03-2	312	KRANKENHÄUSER	---	---	A B C	0,1 3,1 23,4

Erläuterungen

Zu 13 06/153 01 - 182 44 (ohne 162 45 und 162 46)
Aus Vereinfachungsgründen wurden in die nachstehenden Erläuterungen der Zinseinnahmen auch die entsprechenden Tilgungsbeträge und die voraussichtlichen Darlehensstände zum 1.1.1995 und 1.1.1996 einbezogen (vgl. Tit. 173 01 - 182 44).

1995 gegenüber 1994:
Weniger 17 631,2 Tsd DM an Zinsen,
Weniger 17 409,9 Tsd DM an Darlehensrückflüssen,

1996 gegenüber 1995:
Mehr 2 104,7 Tsd DM an Zinsen,
Weniger 711,7 Tsd DM an Darlehensrückflüssen aufgrund in den Erläuterungen zu den einzelnen Titeln ausgewiesenen Beträge.

Zu 13 06/153 01 (und 173 01)

Nr.	Bezeichnung	1.1.1995 vorauss. Darl.Stand Tsd DM	1994 Zins-einnahmen Tsd DM	1994 Darlehens-rückflüsse Tsd DM	1.1.1996 vorauss. Darl.Stand Tsd DM	1996 Zins-einnahmen Tsd DM	1996 Darlehens-rückflüsse Tsd DM	Bem.
1		2	3	4	5	6	7	8
	Darlehen für Erschließungsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Bau von							
123	Hochschulkliniken	1 149,7	34,5	429,5	720,2	13,4	407,3	
124	Universitäten usw.	5 100,0	50,0	45,0	5 055,0	45,0	50,0	
	Zusammen	6 249,7	84,5	474,5	5 775,2	58,4	457,3	

Zu 13 06/153 02 (und 173 02)

	Darlehen für Anstalten und Einrichtungen der Wohlfahrtspflege							
107	Neu- und Erweiterungsbauten	8 290,9	82,9	144,3	8 146,6	81,5	145,7	
108	Instandsetzung und Verbesserung	2 443,6	-	248,2	2 195,4	-	246,2	
109	Allgemeine Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung	17 100,0	500,0	2 500,0	14 600,0	450,0	2 400,0	1)
	Zusammen	27 834,5	582,9	2 892,5	24 942,0	531,5	2 791,9	

1) Die Darlehen werden von der Bundesanstalt für Arbeit verwaltet.

Zu 13 06/153 03 (und 173 03)

	Darlehen für							
110	den Bau von Krankenhäusern	1,5	-	1,3	0,2	-	0,2	
111	die Förderung der Einrichtung von kommunalen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-	
112	den Bau von Anstalten für Nerven- und Geisteskranke	-	-	-	-	-		
	Zusammen	1,5	-	1,3	0,2	-	0,2	

13 06 KAPITAL UND SCHULDEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
153 04-1	439	SONSTIGE LEBENSWICHTIGE KOMMUNALE EINRICHTUNGEN *ERSTATTUNGEN VON ZINSLEISTUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER FÖRDERUNG DES BAUES VON VERWALTUNGSGEBÄUDEN DÜRFEN VON DER EINNAHME ABGESETZT WERDEN.*	967,2	820,5	A 980,6 B 1.163,1 C 1.259,2
153 05-0	692	AUFSUCHEN UND UNTERSUCHUNG VON WASSERVORKOMMEN UND VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR	34,7	26,0	A 64,3 B 72,1 C 95,3
153 08-7	121	SCHULEN	2,7	2,6	A 2,9 B 2,9 C 3,0
		ZINSEINNAHMEN AUS DARLEHEN AN ZWECKVERBÄNDE FÜR (157 01 - 157 06)			
157 01-0	124	SCHULEN	26,3	26,0	A 27,8 B 29,3 C 30,8
157 02-9	235	EINRICHTUNGEN DER SOZIALHILFE	0,7	0,7	A 0,7 B 0,7 C 0,7
157 03-8	312	KRANKENHÄUSER	---	---	A --- C 1,4

Erläuterungen

Zu 13 06/153 04 (und 173 04)

Nr. Bezeichnung	1.1.1995 vorauss. Darl.Stand Tsd DM	1994 Zins-einnahmen Tsd DM	1994 Darlehens-rückflüsse Tsd DM	1.1.1996 vorauss. Darl.Stand Tsd DM	1996 Zins-einnahmen Tsd DM	1996 Darlehens-rückflüsse Tsd DM	Bem.
1	2	3	4	5	6	7	8
114 Darlehen für den Bau von sonstigen lebenswichtigen Einrichtungen	31 633,1	967,2	4 282,3	27 350,8	820,5	3 776,9	
Zu 13 06/153 05 (und 173 05)							
Darlehen							
116 aus Mitteln des Bayer. Grenzhilfeprogramms	1 119,8	32,4	249,9	869,9	24,9	238,9	
117 für wirtschaftsfördernde Maßnahmen in entwicklungsfähigen Gebieten	70,7	1,9	29,9	40,8	1,1	21,3	
118 für besondere Schwerpunktmaßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur	9,8	0,2	8,3	1,5	-	1,5	
119 aus dem Bayer. Vorsorgeprogramm	17,2	0,2	15,8	1,4	-	1,4	
Zusammen	1 217,5	34,7	303,9	913,6	26,0	263,1	
Zu 13 06/153 08 (und 173 08)							
106 Darlehen für den Bau von beruflichen Schulen	91,2	2,7	3,9	87,3	2,6	4,0	
Zu 13 06/157 01 (und 177 01)							
Darlehen für							
205 den Bau und zur Errichtung gemeindlicher Schülerheime	445,9	13,4	22,5	423,4	12,7	22,7	
206 den Bau von beruflichen Schulen	430,9	12,9	20,9	410,0	13,3	21,5	
Zusammen	876,8	26,3	43,4	833,4	26,0	44,2	
Zu 13 06/157 02 (und 177 02)							
Darlehen für							
207 Neu- und Erweiterungsbauten von Anstalten und Einrichtungen der Wohlfahrtspflege	72,2	0,7	1,4	70,8	0,7	1,5	
208 die Instandsetzung und Verbesserung von Anstalten und Einrichtungen der Wohlfahrtspflege	56,0	-	4,0	52,0	-	4,0	
Zusammen	128,2	0,7	5,4	122,8	0,7	5,5	
Zu 13 06/157 03 (und 177 03)							
210 Darlehen für den Bau von Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-	

13 06 KAPITAL UND SCHULDEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM	
1	2	3	4	5	6	
157 04-7	314	BEREINIGUNG DER VERHÄLTNISSE DES THERMALBADES BAD FÜSSING	7,3	7,0	A B C	7,6 7,8 8,1
157 05-6	439	SONSTIGE LEBENSWICHTIGE KOMMUNALE EINRICHTUNGEN	62,4	54,3	A B C	73,5 80,6 90,4
157 06-5	692	AUFSUCHEN UND UNTERSUCHUNG VON WASSERVORKOMMEN UND VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR	3,7	3,0	A B C	5,6 5,8 7,4
		ZINSEINNAHMEN AUS DARLEHEN AN ÖFFENTLICHE UNTERNEHMEN FÜR (161 01 - 161 04)				
161 01-4	330	GESELLSCHAFT ZUR BESEITIGUNG VON SONDERMÜLL IN BAYERN MBH	---	---	A	---
161 02-3	622	ENERGIEWIRTSCHAFT, GEWERBE UND DIENSTLEISTUNGEN	179,4	135,0	A B C	221,4 261,1 298,8

Erläuterungen

Zu 13 06/157 04 (und 177 04)

Nr. Bezeichnung	1.1.1995 vorauss. Darl.Stand Tsd DM	1994 Zins-einnahmen Tsd DM	1994 Darlehens-rückflüsse Tsd DM	1.1.1996 vorauss. Darl.Stand Tsd DM	1996 Zins-einnahmen Tsd DM	1996 Darlehens-rückflüsse Tsd DM	Bem.
1	2	3	4	5	6	7	8
221 Darlehen zur Bereinigung der Verhältnisse des Thermalbades Füssing	182,8	7,3	7,7	175,1	7,0	8,0	
Zu 13 06/157 05 (und 177 05)							
214 Darlehen für den Bau von sonstigen lebenswichtigen Einrichtungen	2 079,2	62,4	269,8	1 809,4	54,3	275,9	
Zu 13 06/157 06 (und 177 06)							
Darlehen							
216 aus Mitteln des Bayer. Grenzhilfeprogramms	109,0	3,2	19,3	89,7	2,6	18,8	
217 für wirtschaftsfördernde Maßnahmen in entwicklungsfähigen Gebieten	18,2	0,5	3,3	14,9	0,4	3,4	
Zusammen	127,2	3,7	22,6	104,6	3,0	22,2	
Zu 13 06/161 01 (und 181 01)							
511 Darlehen an die Gesellschaft zur Beseitigung von Sondermüll in Bayern mbH	5 013,0	-	-	5 013,0	-	-	
Zu 13 06/161 02 (und 181 02)							
Darlehen an							
492 die Landesgewerbeanstalt Bayern in Nürnberg	153 000,0	-	5 000,0	158 000,0	-	5 200,0	
504 die Rhein-Main-Donau AG für den Ausbau der Kraftwerke Feldheim (Lech) und Knetzgau (Main)	3 457,4	179,4	795,6	2 661,8	135,0	840,0	
Zusammen	156 457,4	179,4	5 795,6	160 661,8	135,0	6 040,0	

13 06 KAPITAL UND SCHULDEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
161 03-2	869	WIRTSCHAFTSUNTERNEHMEN	4.211,1	4.128,4	A 3.498,7 B 5.116,2 C 4.091,5
161 04-1	643	MESSE MÜNCHEN GMBH *VGL. VERMERK ZU 13 05/861 76.*	---	---	A 9.000,0 B 3.541,3 C 6.998,6
		ZINSEINNAHMEN AUS DARLEHEN AN SONSTIGE AUS DEM INLAND FÜR (162 01 - 162 44)			
162 01-3	124	SCHULEN UND SONSTIGE KULTURELLE ANGELEGENHEITEN	687,4	645,4	A 615,2 B 694,3 C 662,9

Erläuterungen

Zu 13 06/161 03 (und 181 03)

Nr. Bezeichnung	1.1.1995 vorauss. Darl.Stand Tsd DM	1994 Zins-einnahmen Tsd DM	1994 Darlehens-rückflüsse Tsd DM	1.1.1996 vorauss. Darl.Stand Tsd DM	1996 Zins-einnahmen Tsd DM	1996 Darlehens-rückflüsse Tsd DM	Bem.
1	2	3	4	5	6	7	8
I. Staatsbetriebe							
301 Staatsbad Bad Kissingen	38 951,0	-	-	38 951,0	-	-	
302 Staatsbad Bad Steben	34 046,0	-	-	34 046,0	-	-	
303 Staatsbad Bad Reichenhall	51 180,9	-	-	51 180,9	-	-	
304 Staatsbad Bad Brückenau	31 984,0	-	-	31 984,0	-	-	
305 Staatl. Hofbräuhaus München	20 250,0	1 194,8	1 350,0	18 900,0	1 113,8	1 350,0	
306 Staatsbrauerei Weihenstephan	9 404,1	625,7	849,9	8 554,2	563,5	856,7	
309 Staatsbad Bad Bocklet	10 991,0	-	-	10 991,0	-	-	
310 Staatl. Molkerei Weihenstephan	2 700,0	170,6	300,0	2 400,0	151,1	300,0	
311Landeskraftwerke München	450,0	-	-	450,0	-	-	
312 Staatl. Sägewerk Spiegelau	614,6	-	-	614,6	-	-	
Zusammen	200 571,6	1 991,1	2 499,9	198 071,7	1 828,4	2 506,7	
II. Beteiligungsunternehmen							
505 Bayer. Berg-, Hütten- und Salzwerke AG in München	-	-	-	-	-	-	
507 Rhein-Main-Donau AG für den Bau der Großschiffahrtsstraßen (einschl. eingestellter RM-Darlehen)	1 234 039,7	-	-	1 234 039,7	-	-	
508 Nürnberger Messe GmbH	10 060,0	-	-	10 060,0	-	-	
509 Flughafen München GmbH München	1 272 288,0	-	-	1 272 288,0	-	-	
510 Flughafen Nürnberg GmbH Nürnberg	38 122,3	-	-	38 122,3	-	-	
512 Gesellschaft für den Staatsbedienstetenwohnungsbau in Bayern mbH (Stadibau GmbH) in München	85 149,4	2 220,0	910,0	87 239,4	2 300,0	950,0	4)
Zwischensumme	2 639 659,4	2 220,0	910,0	2 641 749,4	2 300,0	950,0	
Zusammen	2 840 231,0	4 211,1	3 409,0	2 839 821,1	4 128,4	3 456,7	

4) Durch die fortlaufende Ausreichung neuer Darlehen erhöhen sich die Darlehensstände entsprechend.

Zu 13 06/161 04 (und 181 04)

506 Darlehen an die Münchener Messe- und Ausstellungs-GmbH	66 167,9	-	-	66 167,9	-	-

Zu 13 06/162 01 (und 182 01)

Darlehen zum Bau und zur Einrichtung privater Schulen und privater Schülerheime						
601 Grund- und Hauptschulen	44,0	1,3	3,5	40,5	1,2	3,6
603 Realschulen	10 019,0	300,6	503,8	9 515,2	285,5	518,9
604 Gymnasien	12 849,3	385,5	891,5	11 957,8	358,7	868,8
Zusammen	22 912,3	687,4	1 398,8	21 513,5	645,4	1 391,3

13 06 KAPITAL UND SCHULDEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
162 02-2	236	EINRICHTUNGEN DER SOZIALHILFE	516,1	507,8	A 496,6 B 514,7 C 526,1
162 03-1	249	DURCHFÜHRUNG DES § 28 DES KRIEGSGEFANGENENENTSCHÄDIGUNGSGESETZES *VGL. VERMERK ZU 10 06/684 02.*	0,1	0,1	A 0,1 C 0,2
162 04-0	312	KRANKENHÄUSER	---	---	A --- B 1,5 C 6,5

Erläuterungen

Zu 13 06/162 02 (und 182 02)

Nr.	Bezeichnung	1.1.1995 vorauss. Darl.Stand Tsd DM	1994 Zinseinnahmen Tsd DM	1994 Darlehensrückflüsse Tsd DM	1.1.1996 vorauss. Darl.Stand Tsd DM	1996 Zinseinnahmen Tsd DM	1996 Darlehensrückflüsse Tsd DM	Bem.
1		2	3	4	5	6	7	8
461	Darlehen für Maßnahmen des Landesplans für Altenhilfe	527 424,0	-	-	567 424,0	-	-	4)
	Darlehen an sonstige Wohlfahrtspflegeeinrichtungen für Anstalten und Einrichtungen der Wohlfahrtspflege für							
609	Neu- und Erweiterungsbauten	47 223,0	473,5	809,1	46 413,9	465,4	817,2	
610	Instandsetzung und Verbesserung	4 070,8	1,9	523,9	3 546,9	1,9	495,0	
611	Eingliederungsdarlehen nach dem Flüchtlingshilfegesetz (Landesanteil)	1 308,3	30,0	90,0	1 218,3	30,0	90,0	4)
616	Diakonische Werkstattmission Bayreuth eV	536,7	10,7	10,9	525,8	10,5	11,1	
	Zusammen	580 562,8	516,1	1 433,9	619 328,9	507,8	1 413,3	

4) Durch die fortlaufende Ausreichung neuer Darlehen erhöhen sich die Darlehensstände entsprechend.

Zu 13 06/162 03 (und 182 03)

612	Darlehen zur Durchführung des § 28 des Kriegsgefangenen-Entschädigungsgesetzes	1 131,1	0,1	15,0	1 116,1	0,1	15,0	

Zu 13 06/162 04 (und 182 04)

	Darlehen an freigemeinnnützige und private Krankenanstalten							
614	für Bauzwecke	-	-	-	-	-	-	
615	zur Förderung der Einrichtung	-	-	-	-	-	-	
	Zusammen	-	-	-	-	-	-	

13 06 KAPITAL UND SCHULDEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
162 05-9	411	ALLGEMEINE FÖRDERUNG DES WOHNUNGSBAUES	30.302,6	30.217,3	A 30.307,2 B 40.316,8 C 50.382,7
162 06-8	411	STAATSBEDIENSTETENBAUDARLEHEN	800,0	800,0	A 900,0 B 1.019,7 C 1.455,0
162 07-7	411	MEHRZINSAUFKOMMEN AUS LABO-EIGENEN RÜCKFLÜSSEN FÜR DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMÄSS § 4 ABS. 2 DES TREUHAND-VERTRAGES IN DER FASSUNG VOM 28. JUNI 1972 *VGL. VERMERK ZU 03 64/863 52.*	300,0	300,0	A 1.500,0 B 542,6 C 762,1
162 09-5	411	LANDESMITTEL FÜR DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMÄSS § 19 ABS. 3 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ *VGL. VERMERK ZU 03 64/863 53 UND 863 56.*	49.599,7	48.948,6	A 52.000,0 B 23.900,7 C 40.736,6

Erläuterungen

Zu 13 06/162 05 (und 182 05)

Nr.	Bezeichnung	1.1.1995 vorauss. Darl.Stand Tsd DM	1994 Zins-einnahmen Tsd DM	1994 Darlehens-rückflüsse Tsd DM	1.1.1996 vorauss. Darl.Stand Tsd DM	1996 Zins-einnahmen Tsd DM	1996 Darlehens-rückflüsse Tsd DM	Bem.
1		2	3	4	5	6	7	8
I.	Darlehen an die Labo							
444	aus Landesmitteln zur Instand-setzung von Wohngebäuden	35 270,8	150,0	11 000,0	24 270,8	100,0	10 000,0	1)
446	für allgemeine Fördermaßnahmen	150 000,0	30 000,0	-	150 000,0	30 000,0	-	
447	planmäßig	-	136,0	3 485,0	-	102,0	3 274,0	1)2)
	Zwischensumme	185 270,8	30 286,0	14 485,0	174 270,8	30 202,0	13 274,0	
II.	Sonstige Darlehen für							
618	Wohnungsbau	866,3	13,3	45,3	821,0	12,5	46,1	
620	außerordentliche Wohnungsnotstände	297,9	3,3	37,4	260,6	2,8	33,0	
	Zwischensumme	1 164,2	16,6	82,7	1 081,6	15,3	79,1	
	Zusammen	186 435,0	30 302,6	14 567,7	175 352,4	30 217,3	13.353,1	

Zu 13 06/162 06 (und 182 06)

	Treuhandmittel zur Ausreichung von Darlehen an die Labo							
445	Staatsbedienstetenbaudarlehen	1 130 000,0	800,0	32 000,0	1 150 000,0	800,0	32 000,0	1)4)

1) Die Darlehen fallen unter den Treuhandvertrag vom 10. Februar 1964.
2) Durchlaufend, da die Mittel an den Bund weitergeleitet werden müssen (vgl. Titeln 561 01, 581 01 und 581 02).
4) Durch die fortlaufende Ausreichung neuer Darlehen erhöhen sich die Darlehensstände entsprechend.

Zu 13 06/162 07

1995 gegenüber 1994:
Weniger 1 200,0 Tsd DM aufgrund geringeren Volumens.

Zu 13 06/162 09 (182 09 und 182 10)

	Darlehen aus Landesmitteln für den sozialen Wohnungsbau	8 093 328,9	-	-	8 414 322,8	-	-	1)4)
449	a) gemäß § 19 Abs. 3 d II. WoBauG	-	49 589,7	125 800,0	-	48 936,6	127 600,0	3)
	b) Aufwendungsdarl. für junge und werdende Familien	-	10,0	5 000,0	-	12,0	6 000,0	
	Zusammen	8 093 328,9	49 599,7	130 800,0	8 414 322,8	48 948,6	133 600,0	
	nachrichtlich zu Tit. 182 10:							
450	gemäß §§ 69 und 70 d II. WoBauG	-	-	68 300,3	-	-	67 351,4	1)3)

1) Die Darlehen fallen unter den Treuhandvertrag vom 10. Februar 1964.
3) Durchlaufend, da die Mittel nach dem Rückflußbindungsgesetz bei Kap. 03 64 Tit. 863 53 veranschlagt werden müssen.
4) Durch die fortlaufende Ausreichung neuer Darlehen erhöhen sich die Darlehensstände entsprechend.

13 06 KAPITAL UND SCHULDEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
162 11-1	411	BUNDESMITTEL FÜR DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMÄSS § 19 ABS. 3 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ	17.400,0	20.800,0	A 17.600,0 B 376,3 C 24.601,5
162 15-7	522	LÄNDLICHE SIEDLUNG	527,9	487,4	A 579,3 B 575,0 C 609,9

Erläuterungen

Zu 13 06/162 11 (182 11 und 182 12)

Nr.	Bezeichnung	1.1.1995 vorauss. Darl.Stand Tsd DM	1994 Zins-einnahmen Tsd DM	1994 Darlehens-rückflüsse Tsd DM	1.1.1996 vorauss. Darl.Stand Tsd DM	1996 Zins-einnahmen Tsd DM	1996 Darlehens-rückflüsse Tsd DM	Bem.
1		2	3	4	5	6	7	8
	Darlehen aus Bundesmitteln für den sozialen Wohnungsbau	4 962 283,8	-	-	5 060 464,5	-	-	1)4)
451	a) gemäß § 19 Abs. 3 d II. WoBauG	-	13 200,0	46 200,0	-	12 500,0	46 400,0	2)
	b) Aufwendungsdarl. für junge und werdende Familien	-	4 200,0	44 400,0	-	8 300,0	44 800,0	
	Zusammen	4 962 283,8	17 400,0	90 600,0	5 060 464,5	20 800,0	91 200,0	3)
	nachrichtlich zu Tit. 182 12:							
452	gemäß §§ 69 und 70 d II. WoBauG	-	-	11 300,0	-	-	10 100,0	1)3)

1) Die Darlehen fallen unter den Treuhandvertrag vom 10. Februar 1964.
2) Durchlaufend, da die Mittel an den Bund weitergeleitet werden müssen (vgl. Titeln 561 01, 581 01 und 581 02).
3) Durchlaufend, da die Mittel nach dem Rückflußbindungsgesetz bei Kap. 03 64 Tit. 863 53 veranschlagt werden müssen.
4) Durch die fortlaufende Ausreichung neuer Darlehen erhöhen sich die Darlehensstände entsprechend.

Zu 13 06/162 15 (und 162 17 sowie 182 15 und 182 17)

I.	Darlehen zur Durchführung der ländlichen Siedlung						
621	aus Landesmitteln	83 677,5	458,1	3 586,3	79 447,8	430,5	3 526,3	3)
622	aus Lastenausgleichsmitteln	890,7	0,1	107,9	782,8	0,1	99,0	
II.	Darlehen zur Absiedlung von ehem. Wehrmachtsland							
623	für Zwecke der alliierten Streikräfte	175,5	3,5	8,1	167,4	3,3	8,3	2)
624	Darlehen zur Durchführung der ländlichen Siedlung - Nebenerwerbsbetriebe (13 06/162 17 und 182 17 nur Mehraufkommen)	3 022,6	64,1	498,8	2 523,8	51,6	440,6	
625	für Zwecke der Bundeswehr	776,9	2,1	68,1	708,8	1,9	64,8	2)
	Zusammen	88 543,2	527,9	4 269,2	83 630,6	487,4	4 139,0	

2) Durchlaufend soweit die Darlehen aus Bundesmitteln stammen, da die Mittel an den Bund weitergeleitet werden müssen (vgl. Veranschlagung bei Kap. 13 06 Tit. 561 01 und 581 01).
3) Zusätzliche Minderung der Darlehensstände um die Darlehensrückflüsse, die bei 08 03/129 01 mitveranschlagt sind.

13 06 KAPITAL UND SCHULDEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
162 16-6	522	AUFSTOCKUNG UND AUSSIEDLUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER BETRIEBE UND RATIONALISIERUNGSMASSNAHMEN IN LAND-WIRTSCHAFTLICHEN FÖRDERUNGSGEBIETEN	2,4	2,1	A 2,7 B 4,4 C 4,7
162 17-5	522	LÄNDLICHE SIEDLUNG AUFGRUND DES GESETZES ZUR ÄNDERUNG DER FINANZIERUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER SIEDLUNGEN *VGL. VERMERK ZU 08 03/863 89.* *VGL. ERLÄUTERUNG ZU 162 15.*	36,4	31,5	A 43,0 B 49,6 C 57,0
162 18-4	529	WIEDERAUFBAU KRIEGSZERSTÖRTER LANDWIRTSCHAFTLICHER ANWESEN	9,0	8,0	A --- B 9,0 C 10,2
162 19-3	539	REFINANZIERUNG VON KREDITEN AN UNWETTERGESCHÄDIGTE USW.	0,3	---	A 0,7 B 1,0 C 1,4
162 20-0	529	GEMEINSCHAFTSAUFGABE "VERBESSERUNG DER AGRARSTRUKTUR UND DES KÜSTENSCHUTZES" - LANDESANTEIL	2.984,7	2.938,5	A 3.214,0 B 3.071,8 C 3.035,6

Erläuterungen

Zu 13 06/162 16 (und 182 16)

Nr. Bezeichnung	1.1.1995 vorauss. Darl.Stand Tsd DM	1994 Zins-einnahmen Tsd DM	1994 Darlehens-rückflüsse Tsd DM	1.1.1996 vorauss. Darl.Stand Tsd DM	1996 Zins-einnahmen Tsd DM	1996 Darlehens-rückflüsse Tsd DM	Bem.
1	2	3	4	5	6	7	8
455 Treuhanddarlehen zum Erwerb von Hofstellen und Aufstockungsland im Flurbereinigungsverfahren	86,2	-	7,2	79,0	-	7,0	
456 Kleindarlehen für Rationalisierungsmaßnahmen in landwirtschaftlichen Förderungsgebieten	340,0	2,4	30,0	310,0	2,1	21,7	
Zusammen	426,2	2,4	37,2	389,0	2,1	28,7	
Zu 13 06/162 18 (und 182 18)							
457 Darlehen für den Wiederaufbau kriegszerstörter landwirtschaftlicher Anwesen	275,1	9,0	52,0	223,1	8,0	50,0	
Zu 13 06/162 19 (und 182 19)							
628 Darlehen zur Refinanzierung von Krediten an Unwettergeschädigte	5,0	0,3	5,0	-	-	-	
Zu 13 06/162 20 (und 182 20)							
643 Darlehen im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" - Landesanteil - (Bundesanteil siehe 13 06/380 01 und 380 02)	369 419,1	2 984,7	15 344,1	367 034,6	2 938,5	15 252,2	4)

4) Durch die Ausreichung fortlaufender Darlehen erhöht sich der Darlehensstand entsprechend.

13 06 KAPITAL UND SCHULDEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
162 21-9	692	VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR UND SONSTIGE MASSNAHMEN AUF DEM GEBIETE DER ENERGIE- UND WASSERWIRTSCHAFT SOWIE DES GEWERBES	48,8	43,6	A 5.058,5 B 10.658,3 C 11.270,9
162 22-8	127	BERUFLICHE SCHULEN UND FACHSCHULEN	283,6	267,6	A 270,2 B 299,6 C 288,7

Erläuterungen

Zu 13 06/162 21 (und 182 21)

Nr.	Bezeichnung	1.1.1995 vorauss. Darl.Stand Tsd DM	1994 Zins-einnahmen Tsd DM	1994 Darlehens-rückflüsse Tsd DM	1.1.1996 vorauss. Darl.Stand Tsd DM	1996 Zins-einnahmen Tsd DM	1996 Darlehens-rückflüsse Tsd DM	Bem.
1		2	3	4	5	6	7	8
404	Darlehen an die LfA zur Refinanzierung des Bayer. Fremdenverkehrskreditprogramms	1 190,0	29,8	-	1 190,0	29,8	-	
460	Treuhandmittel zur Ausreichung von Darlehen an die Labo zur Durchführung des Programms für besondere Schwerpunktmaßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur	6 730,0	-	-	6 730,0	-	-	
	Zwischensumme	7 920,0	29,8	-	7 920,0	29,8	-	
613	Darlehen an die Maxhütte	45 461,0	-	-	45 461,0	-	-	
634	Darlehen zur Förderung der Aufsuchung und Untersuchung bergbaulicher Minerallagerstätten	2 507,5	1,6	68,2	2 439,3	0,1	1,5	
636	Darlehen aus Mitteln des Bayer. Grenzhilfeprogramms	397,9	11,5	112,4	285,5	8,1	98,3	
638	Darlehen aus dem II. bzw. Sonderprogramm zur Verbesserung der Lebensverhältnisse auf dem Lande	529,5	5,3	8,7	520,8	5,2	8,8	
639	Darlehen für wirtschaftsfördernde Maßnahmen in entwicklungsfähigen Gebieten	21,0	0,6	6,3	14,7	0,4	6,5	
641	Darlehen an nichtbundeseigene Eisenbahnen	197,0	-	60,0	137,0	-	33,0	
	Zwischensumme	49 113,9	19,0	255,6	48 858,3	13,8	148,1	
	Zusammen	57 033,9	48,8	255,6	56 778,3	43,6	148,1	

Zu 13 06/162 22 (und 182 22)

	Darlehen für den Bau von							
635	beruflichen Schulen	6 108,5	183,3	356,8	5 751,7	172,6	367,5	
637	Fachschulen	3 342,4	100,3	174,1	3 168,3	95,0	179,4	
	Zusammen	9 450,9	283,6	530,9	8 920,0	267,6	546,9	

13 06 KAPITAL UND SCHULDEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM	
1	2	3	4	5	6	
162 23-7	142	AUSBILDUNGSFÖRDERUNG FÜR STUDIERENDE	2,0	2,0	A B C	2,0 1,7 0,4
162 24-6	330	LUFTREINHALTUNG UND ABFALLWIRTSCHAFT	51,6	46,3	A B C	56,8 62,1 67,4
162 26-4	155	BETRIEBLICHE UND ÜBERBETRIEBLICHE AUS- UND FORTBILDUNG	96,6	80,5	A B C	108,3 128,6 146,1
162 44-2	960	SONSTIGE *VGL. VERMERK ZU 13 05 TIT. 861 72.*	1,1	1,1	A B C	1,1 25,4 18,2
		ZWISCHENSUMME TIT. 153 01-162 44	109.813,2	111.921,2	A B C	127.435,8 93.138,8 148.267,9
162 45-1	299	EINNAHMEN AUS DER VERZINSUNG DER AUSGLEICHSABGABE NACH DEM SCHWERBEHINDERTENGESETZ *DIE EINNAHME ERHÖHT DIE AUSGABEBEFUGNIS BEI 10 03/685 87.*	---	---	A B C	--- 2.849,0 4.679,4
162 46-0	872	ZINSEN AUS DEN GIROBESTÄNDEN, ÜBERBRÜCKUNGSKREDITEN, FESTGELDANLAGEN, SONDERVERMÖGEN UND WERTPAPIEREN *ANFALLENDE SOLLZINSEN BEI DEN GIROKONTEN UND ZINSERSTATTUNGEN AN DIE STAATSBETRIEBE FÜR VORÜBERGEHEND ABGELIEFERTE KASSENBESTÄNDE KÖNNEN VON DEN EINNAHMEN ABGESETZT WERDEN.* *BIS ZUR VERWENDUNG SIND DIE SONDERVERMÖGEN NACH VV NR. 9 ZU ART. 43 BAYHO ZU VERWALTEN; NEBENKOSTEN UND KURSUNTERSCHIEDE SIND BEI DIESEM ANSATZ NACHZUWEISEN.* *ANFALLENDE NEBENKOSTEN SOWIE ERSTATTUNGEN DÜRFEN AN DEN EINNAHMEN GEKÜRZT WERDEN.*	58.000,0	58.000,0	A B C	47.000,0 76.789,6 52.820,3
		DARLEHENSRÜCKFLÜSSE VON GEMEINDEN UND GV FÜR (173 01 - 173 08) DAS STAATSMINISTERIUM DER FINANZEN KANN DIE LANDESENTSCHÄDIGUNGS- UND STAATSSCHULDENVERWALTUNG GEMÄSS ART. 56 ABS. 2 BAYHO ERMÄCHTIGEN, BEI VORZEITIGER RÜCKZAHLUNG, INSBESONDERE VON KLEINEREN DARLEHEN, ANGEMESSENE ABZÜGE ZU GEWÄHREN; REGELUNGEN IN ANDEREN RECHTSVORSCHRIFTEN BLEIBEN UNBERÜHRT.				
173 01-0	132	ERSCHLIESSUNGSMASSNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM BAU VON HOCHSCHULEINRICHTUNGEN *VGL. ERLÄUTERUNG ZU 153 01.*	474,5	457,3	A B C	451,4 198,7 430,2
173 02-9	253	EINRICHTUNGEN DER SOZIALHILFE UND ALLGEMEINE ARBEITSBESCHAFFUNGSMASSNAHMEN *VGL. ERLÄUTERUNG ZU 153 02.*	2.892,5	2.791,9	A B C	3.197,4 2.710,6 2.721,5
173 03-8	312	KRANKENHÄUSER *VGL. ERLÄUTERUNG ZU 153 03.*	1,3	0,2	A B C	1,3 107,0 1.665,3

Erläuterungen

Zu 13 06/162 23 (und 182 23)

Nr. Bezeichnung	1.1.1995 vorauss. Darl.Stand Tsd DM	1994 Zins-einnahmen Tsd DM	1994 Darlehens-rückflüsse Tsd DM	1.1.1996 vorauss. Darl.Stand Tsd DM	1996 Zins-einnahmen Tsd DM	1996 Darlehens-rückflüsse Tsd DM	Bem.
1	2	3	4	5	6	7	8
441 Treuhandmittel zur Ausreichung von Darlehen an die Labo zum Bau von Studenten- und Jugendwohnheimen	88 182,5	2,0	100,0	84 582,0	2,0	100,0	1)2)
605 Darlehen an Studierende	-	-	-	-	-	-	
Zusammen	88 182,5	2,0	100,0	84 582,0	2,0	100,0	

1) Die Darlehen fallen unte den Treuhandvertrag vom 10. Februar 1964.
2) Zusätzliche Minderung der Darlehensstände durch jährliche Nachlässe in Höhe von 3,9 Mio DM.

Zu 13 06/162 24 (und 182 24)

631 Darl. für Maßnahmen der Luftreinhaltung und der Abfallwirtschaft	1 676,4	51,6	105,8	1 570,6	46,3	105,8

Zu 13 06/162 26 (und 182 26)

607 Darlehen für die Durchführung berufsfördernder Maßnahmen	5 765,8	96,6	955,4	4 810,4	80,5	850,8

Zu 13 06/162 44 (und 182 44)

699 Diverse Haushaltsdarlehen	9 852,5	1,1	47,8	9 804,7	1,1	41,9

Zu 13 06/162 45

Gemäß der Zustimmung des Zentralbankrates vom 27. November 1980 werden zur Auszahlung noch nicht benötigte Mittel der Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertengesetz verzinslich angelegt. Der Zinsertrag fließt den Ausgaben für die Schwerbehindertenfürsorge zu.

Zu 13 06/162 46

Vgl. Anlage B Nr. 1 und 2 und wegen höherer Anlagen.

13 06 KAPITAL UND SCHULDEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM	
1	2	3	4	5	6	
173 04-7	439	SONSTIGE LEBENSWICHTIGE KOMMUNALE EINRICHTUNGEN *ERSTATTUNGEN VON TILGUNGSLEISTUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER FÖRDERUNG DES BAUES VON VERWALTUNGSGEBÄUDEN DÜRFEN VON DER EINNAHME ABGESETZT WERDEN.* *VGL. ERLÄUTERUNG ZU 153 04.*	4.282,3	3.776,9	A B C	4.545,0 5.019,9 5.035,4
173 05-6	692	AUFSUCHEN UND UNTERSUCHUNG VON WASSERVORKOMMEN UND VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR *VGL. ERLÄUTERUNG ZU 153 05.*	303,9	263,1	A B C	450,6 1.204,9 576,0
173 07-4	910	ÜBERBRÜCKUNGSBEIHILFEN FÜR VORÜBERGEHENDE GEWERBESTEUERAUSFÄLLE	0,3	0,3	A B C	0,3 0,3 0,3
173 08-3	121	SCHULEN *VGL. ERLÄUTERUNG ZU 153 08.*	3,9	4,0	A B C	3,8 3,6 3,5
		DARLEHENSRÜCKFLÜSSE VON ZWECKVERBÄNDEN FÜR (177 01 - 177 06)				
177 01-6	124	SCHULEN *VGL. ERLÄUTERUNG ZU 157 01.*	43,4	44,2	A B C	51,5 50,0 48,5
177 02-5	235	EINRICHTUNGEN DER SOZIALHILFE *VGL. ERLÄUTERUNG ZU 157 02.*	5,4	5,5	A B C	5,4 5,4 5,3
177 03-4	312	KRANKENHÄUSER *VGL. ERLÄUTERUNG ZU 157 03.*	---	---	A B C	--- 22,8 202,5
177 04-3	314	BEREINIGUNG DER VERHÄLTNISSE DES THERMALBADES BAD FÜSSING *VGL. ERLÄUTERUNG ZU 157 04.*	7,7	8,0	A B C	7,4 7,1 6,8
177 05-2	439	SONSTIGE LEBENSWICHTIGE KOMMUNALE EINRICHTUNGEN *VGL. ERLÄUTERUNG ZU 157 05.*	269,8	275,9	A B C	278,3 280,3 282,1
177 06-1	692	AUFSUCHEN UND UNTERSUCHUNG VON WASSERVORKOMMEN UND VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR *VGL. ERLÄUTERUNG ZU 157 06.*	22,6	22,2	A B C	27,4 72,3 31,3
		DARLEHENSRÜCKFLÜSSE VON ÖFFENTLICHEN UNTERNEHMEN FÜR (181 01 - 181 04)				
181 01-0	330	GESELLSCHAFT ZUR BESEITIGUNG VON SONDERMÜLL IN BAYERN MBH (GSB) *VGL. ERLÄUTERUNG ZU 161 01.*	---	---	A	---
181 02-9	622	ENERGIEWIRTSCHAFT, GEWERBE UND DIENSTLEISTUNGEN *VGL. ERLÄUTERUNG ZU 161 02.*	5.795,6	6.040,0	A B C	5.362,2 5.587,0 5.937,1
181 03-8	869	WIRTSCHAFTSUNTERNEHMEN *VGL. ERLÄUTERUNG ZU 161 03.*	3.409,0	3.456,7	A B C	3.981,0 2.935,2 3.486,4
181 04-7	643	MÜNCHENER MESSE- UND AUSSTELLUNGS-GMBH *VGL. ERLÄUTERUNG ZU 161 04.*	---	---	A	---

Erläuterungen

Zu 13 06/173 07

Nr.	Bezeichnung	1.1.1995 vorauss. Darl.Stand Tsd DM	1994 Zins-einnahmen Tsd DM	1994 Darlehens-rückflüsse Tsd DM	1.1.1996 vorauss. Darl.Stand Tsd DM	1996 Zins-einnahmen Tsd DM	1996 Darlehens-rückflüsse Tsd DM	Bem.
1		2	3	4	5	6	7	8
122	Darlehen für Überbrückungshilfen für vorübergehende Gewerbesteuer-ausfälle der Gemeinden	22,4	-	0,3	22,1	-	0,3	

13 06 KAPITAL UND SCHULDEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM	
1	2	3	4	5	6	
		DARLEHENSRÜCKFLÜSSE VON SONSTIGEN AUS DEM INLAND FÜR (182 01 - 182 44)				
182 01-9	124	SCHULEN UND SONSTIGE KULTURELLE ANGELEGENHEITEN *VGL. ERLÄUTERUNG ZU 162 01.*	1.398,8	1.391,3	A B C	1.324,3 1.513,0 1.447,4
182 02-8	236	EINRICHTUNGEN DER SOZIALHILFE *VGL. ERLÄUTERUNG ZU 162 02.*	1.433,9	1.413,3	A B C	1.391,7 1.459,5 1.538,8
182 03-7	249	DURCHFÜHRUNG DES § 28 DES KRIEGSGEFANGENEN-ENTSCHÄDIGUNGSGESETZES *VGL. VERMERK ZU 10 06/684 02.* *VGL. ERLÄUTERUNG ZU 162 03.*	15,0	15,0	A B C	30,0 12,5 14,9
182 04-6	312	KRANKENHÄUSER *VGL. ERLÄUTERUNG ZU 162 04.*	---	---	A B C	30,0 142,4 361,8
182 05-5	411	ALLGEMEINE FÖRDERUNG DES WOHNUNGSBAUES *VGL. ERLÄUTERUNG ZU 162 05.*	14.567,7	13.353,1	A B C	20.995,8 902,1 126,5
182 06-4	411	STAATSBEDIENSTETENBAUDARLEHEN *VGL. ERLÄUTERUNG ZU 162 06.*	32.000,0	32.000,0	A B C	32.000,0 139,0 61.497,2
182 08-2	411	INSTANDSETZUNG VON WOHNGEBÄUDEN AUS BUNDESHAUSHALTSMITTELN - AUSSERPLANMÄSSIGE TILGUNG	---	---	A B C	--- 106,1 239,9
182 09-1	411	LANDESMITTEL FÜR DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMÄSS § 19 ABS. 3 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ *VGL. VERMERK ZU 03 64/863 53.* *VGL. ERLÄUTERUNG ZU 162 09.*	130.800,0	133.600,0	A B C	140.000,0 153.211,5 99.539,6
182 10-8	411	LANDESMITTEL FÜR DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMÄSS DEN §§ 69 UND 70 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ *VGL. VERMERK ZU 03 64/863 53 UND 863 56.* *VGL. ERLÄUTERUNG ZU 162 09.*	68.300,3	67.351,4	A B C	44.000,0 79.706,3 21.651,5
182 11-7	411	BUNDESMITTEL FÜR DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMÄSS § 19 ABS. 3 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ *VGL. ERLÄUTERUNG ZU 162 11.*	90.600,0	91.200,0	A B C	82.500,0 8.428,5 125,9
182 12-6	411	BUNDESMITTEL FÜR DEN WOHNUNGSBAU, DIE GEMÄSS § 70 ABS. 4 DES II. WOBAUG DEM LAND VERBLEIBEN *VGL. VERMERK ZU 03 64/863 53 UND 863 56.* *VGL. ERLÄUTERUNG ZU 162 11.*	11.300,0	10.100,0	A B C	39.000,0 35.538,3 11.323,2
182 13-5	411	LASTENAUSGLEICHSMITTEL FÜR DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMÄSS § 19 ABS. 3 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ	9.500,0	9.500,0	A B C	9.500,0 456,5 9.362,2
182 14-4	411	LASTENAUSGLEICHSMITTEL FÜR DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMÄSS DEN §§ 69 UND 70 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ	---	---	A B C	--- 1.422,9 3.187,9
182 15-3	522	LÄNDLICHE SIEDLUNG *VGL. ERLÄUTERUNG ZU 162 15.*	4.269,2	4.139,0	A B C	8.795,2 5.324,5 5.539,6

Erläuterungen

Zu 13 06/182 13 (und 182 14)

Nr.	Bezeichnung	1.1.1995 vorauss. Darl.Stand Tsd DM	1994 Zins-einnahmen Tsd DM	1994 Darlehens-rückflüsse Tsd DM	1.1.1996 vorauss. Darl.Stand Tsd DM	1996 Zins-einnahmen Tsd DM	1996 Darlehens-rückflüsse Tsd DM	Bem.
1		2	3	4	5	6	7	8
	Lastenausgleichsmittel für den Sozialen Wohnungsbau	212 300,5	-	-	202 800,5	-	-	
453	gem. § 19 Abs. 3 II. WoBauG	-	-	9 500,0	-	-	9 500,0	1)
	nachrichtlich zu Tit. 182 14:							
454	gem. §§ 69 und 70 II. WoBauG	-	-	-	-	-	-	1)

1) Die Darlehen fallen unter den Treuhandvertrag vom 10. Februar 1964.

13 06 KAPITAL UND SCHULDEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
182 16-2	522	AUFSTOCKUNG UND AUSSIEDLUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER BETRIEBE UND RATIONALISIERUNGSMASSNAHMEN IN LANDWIRTSCHAFTLICHEN FÖRDERUNGSGEBIETEN *VGL. ERLÄUTERUNG ZU 162 16.*	37,2	28,7	A 39,7 B 48,1 C 41,8
182 17-1	522	LÄNDLICHE SIEDLUNG AUFGRUND DES GESETZES ZUR ÄNDERUNG DER FINANZIERUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER SIEDLUNGEN *VGL. VERMERK ZU 08 03/863 89.* *VGL. ERLÄUTERUNG ZU 162 15.*	254,9	220,2	A 301,1 B 347,5 C 399,2
182 18-0	529	WIEDERAUFBAU KRIEGSZERSTÖRTER LANDWIRTSCHAFTLICHER ANWESEN *VGL. ERLÄUTERUNG ZU 162 18.*	52,0	50,0	A --- B 51,9 C 42,8
182 19-9	539	REFINANZIERUNG VON KREDITEN AN UNWETTERGESCHÄDIGTE USW. *VGL. ERLÄUTERUNG ZU 162 19.*	5,0	---	A 5,0 B 5,0 C 5,0
182 20-6	529	GEMEINSCHAFTSAUFGABE "VERBESSERUNG DER AGRARSTRUKTUR UND DES KÜSTENSCHUTZES" - LANDESANTEIL *VGL. ERLÄUTERUNG ZU 162 20.*	15.344,1	15.252,2	A 15.914,5 B 13.780,2 C 13.443,0
182 21-5	692	VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR UND SONSTIGE MASSNAHMEN AUF DEM GEBIETE DER ENERGIE- UND WASSERWIRTSCHAFT SOWIE DES GEWERBES *VGL. ERLÄUTERUNG ZU 162 21.*	255,6	148,1	A 413,7 B 488,5 C 475,0
182 22-4	127	BERUFLICHE SCHULEN UND FACHSCHULEN *VGL. ERLÄUTERUNG ZU 162 22.*	530,9	546,9	A 502,2 B 662,6 C 464,0
182 23-3	155	AUSBILDUNGSFÖRDERUNG FÜR STUDIERENDE *VGL. ERLÄUTERUNG ZU 162 23.*	100,0	100,0	A 120,0 B 682,4 C 444,7
182 24-2	330	LUFTREINHALTUNG UND ABFALLWIRTSCHAFT *VGL. ERLÄUTERUNG ZU 162 24.*	105,8	105,8	A 105,8 B 105,7 C 105,7
182 25-1	411	RÜCKFLÜSSE FÜR AUFWENDUNGSDARLEHEN FÜR DAS EIGENTUMS- UND MIETWOHNUNGSBAUPROGRAMM IM 2. FÖRDERUNGSWEG (LANDESMITTEL) *VGL. VERMERK ZU 03 64/863 53.*	---	---	A --- B 2.607,9 C 1.320,1
182 26-0	155	BETRIEBLICHE UND ÜBERBETRIEBLICHE AUS- UND FORTBILDUNG *VGL. ERLÄUTERUNG ZU 162 26.*	955,4	850,8	A 1.486,3 B 987,1 C 974,7
182 27-9	411	RÜCKFLÜSSE FÜR AUFWENDUNGSDARLEHEN AUS BUNDESMITTELN FÜR DAS EIGENTUMS- UND MIETWOHNUNGSBAUPROGRAMM IM 2. FÖRDERUNGSWEG	10.000,0	10.000,0	A 10.000,0 B 7.443,4 C 12.308,0
182 44-8	960	SONSTIGE *VGL. ERLÄUTERUNG ZU 162 44.*	47,8	41,9	A 88,3 B 47,6 C 173,7
		ZWISCHENSUMME TIT. 173 01-182 44	409.385,8	408.553,9	A 426.906,6 B 333.826,1 C 266.586,3

Erläuterungen

Zu 13 06/182 25 (und 182 27)
Vgl. Erläuterung zu Kap. 03 64 Titel 863 53.

13 06 KAPITAL UND SCHULDEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM	
1	2	3	4	5	6	
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN				
241 02-7	921	ERSTATTUNGEN DES BUNDES NACH § 32 DES GESETZES ZUR AUSFÜHRUNG DES ABKOMMENS VOM 27. FEBRUAR 1953 ÜBER DEUTSCHE AUSLANDSSCHULDEN VOM 24. AUGUST 1953 (BGBL I S. 1003)	3,7	3,7	A	3,7
241 04-5	921	ERSTATTUNGEN DES BUNDES FÜR ZINSEN FÜR AUSGLEICHS-FORDERUNGEN *VGL. VERMERK ZU 573 74.*	5.791,5	4.921,0	A B C	6.654,0 7.582,3 8.491,8
242 01-7	921	ERSTATTUNG VON ZINSEN DURCH DIE LÄNDER FÜR AUSGLEICHS-FORDERUNGEN DER VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND BAUSPAR-KASSEN (§ 10 DER 23., § 3 ABS. 2 DER 33. DVO/UG)	816,0	650,0	A B C	977,0 1.133,3 1.283,6
281 11-7	921	EINNAHMEN, DIE DEN LÄNDERN NACH DEN VORSCHRIFTEN ZUR NEUORDNUNG DES GELDWESENS ODER DAMIT ZUSAMMENHÄNGENDEN VEREINBARUNGEN VON DEN GELDINSTITUTEN, VERSICHERUNGS-UNTERNEHMEN UND BAUSPARKASSEN ODER VON IHREN FRÜHEREN SCHULDNERN ZUFLIESSEN *VGL. VERMERK ZU 325 66.*	---	---	A B	--- 1,2
281 21-5	529	EINNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER UMSTELLUNG DER ZINSVERBILLIGUNG IN DER GEMEINSCHAFTSAUFGABE "VERBESSERUNG DER AGRARSTRUKTUR UND DES KÜSTEN-SCHUTZES" (LANDESANTEIL) VON DER KAPITALISIERUNG AUF LAUFENDE ZINSZUSCHUSSZAHLUNG	---	---	A B C	23.650,0 1.695,6 1.697,9
291 01-7	921	ERSTATTUNGEN DES BUNDES FÜR TILGUNGEN FÜR AUSGLEICHS-FORDERUNGEN *VGL. VERMERK ZU 325 66.*	54.513,8	56.255,1	A B C	54.540,0 56.595,5 54.776,5
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN				
311 15-7	922	ZU VERSUCHS- UND VERGLEICHSBAUTEN *VGL. VERMERK ZU 03 64/863 57 UND 863 93.*	---	---	A	---
311 20-0	922	ZUR FREIMACHUNG VON LIEGENSCHAFTEN IM ZUGE DES AUSBAUES VON BUNDESFERNSTRASSEN *VGL. VERMERK ZU 03 64/863 01.*	150,0	150,0	A B C	150,0 107,5 170,0
311 27-3	922	FÜR DEN WOHNUNGSBAU FÜR AUSLÄNDISCHE ARBEITSKRÄFTE *VGL. VERMERK ZU 03 64/863 02.*	---	---	A B C	--- 15,7 78,6
311 30-8	922	FÜR DEGRESSIVE AUFWENDUNGSDARLEHEN FÜR DAS EIGENTUMS- UND MIETWOHNUNGSBAUPROGRAMM IM 2. FÖRDERWEG *VGL. VERMERK ZU 03 64/863 61.*	55.000,0	50.000,0	A B C	85.000,0 64.480,0 69.776,6
311 32-6	922	FÜR DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU IM 1. FÖRDERWEG *VGL. VERMERK ZU 03 64/863 59 UND 863 73.*	24.000,0	24.000,0	A B C	24.000,0 12.723,1 32.024,6

Erläuterungen

Zu 13 06/241 02
Zur Regelung der US-Dollar-Anleihe von 1925/1926 begebene Schuldverschreibungen und anerkannte, nicht verbriefte Ansprüche sind spätestens am 1. August 1965 zur Rückzahlung fällig geworden.
Nach dem 1. August 1965 können noch weiterhin Ansprüche gemäß den §§ 51 und 52 AuslWBG vom 25. August 1952 BGBl I S. 553 und Art. 4 des Gesetzes zum Zweiten Abkommen vom 16. August 1960 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika über gewisse Angelegenheiten, die sich aus der Bereinigung deutscher Dollarbonds ergeben, vom 26. April 1961 (BGBl II S. 461), geltend gemacht werden.

	Verzinsung	Tilgung	Zusammen
	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM
Veranschlagt sind für die Haushaltsjahre 1995 und 1996 (vgl. Anl. F Abschnitt D) je	7,0	10,0	17,0
Davon sind voraussichtlich vom Bund zu erstatten	1,2	2,5	3,7

Zu 13 06/241 04 (und 291 01)
Nach § 7 Abs. 1 des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. Juli 1965 (BGBl I S. 650) erstattet der Bund den Ländern die Aufwendungen für die Tilgung von Ausgleichsforderungen und 50 v.H. der Zinsen für Ausgleichsforderungen.

	1995	**1996**
	Tsd DM	Tsd DM
Veranschlagt sind:		
Tilgung	54 513,8	56 255,1
Zinsen 50 v.H. der Aufwendungen	5 791,5	4 921,0
Zusammen	60 305,3	61 176,1

Zu 13 06/242 01
1995 gegenüber 1994:
Weniger 161,0 Tsd DM,

1996 gegenüber 1995:
Weniger 166,0 Tsd DM infolge eines geringeren Zinsanfalls durch fortschreitende Tilgung der Ausgleichsforderungen.

Zu 13 06/281 11
Bei diesem Ansatz sind die Beträge zu vereinnahmen, die dem Freistaat Bayern im Zusammenhang mit der Zuteilung von Ausgleichsforderungen zufließen. 2/3 dieser Zuflüsse sind nach § 7 Abs. 2 des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. Juli 1965 (BGBl I S. 650) an den Bund weiterzuleiten. Ob in den Haushaltsjahren 1995 und 1996 Beträge aufkommen, läßt sich noch nicht übersehen.

Zu 13 06/281 21
Für Bewilligungen bis Ende 1982 wurde der Landesanteil an den im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" anfallenden Zinszuschüssen kapitalisiert. Wegen der rückläufigen Entwicklung der Ansätze für die Gemeinschaftsaufgabe sind die Gründe für eine Kapitalisierung der während der bis zu 20jährigen Laufzeit anfallenden Landesmittel an der Zinsverbilligung weggefallen. Die angesammelten Kapitalisierungsbeträge sind daher entsprechend ihrer Fälligkeit aufzulösen.

Zu 13 06/311 15 (bis 311 32)
Aus Bundesmitteln kommen für den Wohnungsbau voraussichtlich im Jahre 1995 79 150,0 Tsd DM und im Jahre 1996 74 150,0 Tsd DM an Baudarlehen zur Auszahlung. Die Bundeswohnungsbaumittel werden den Ländern als Globaldarlehen gegen Schuldschein gewährt. Sie sind in der Regel nach Maßgabe des § 19 Abs. 3 Satz 2 des II. WoBauG zu verzinsen und mit mindestens 1 v.H. jährlich zu tilgen.

13 06 KAPITAL UND SCHULDEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM	
1	2	3	4	5	6	
311 33-5	922	AN GEMEINDEN FÜR VORHABEN IM RAHMEN DES BUND/LÄNDER-PROGRAMMS FÜR MASSNAHMEN NACH DEM BAUGESETZBUCH *VGL. VERMERK ZU 03 65/853 51.*	30.000,0	20.000,0	A B C	71.000,0 63.230,6 86.983,7
311 34-4	922	FÜR FORSCHUNGSVORHABEN ZUR WEITERENTWICKLUNG DES STÄDTEBAUS (EXPERIMENTELLER STÄDTEBAU) *VGL. VERMERK ZU 03 65/853 62.*	2.000,0	2.000,0	A B C	2.000,0 1.590,5 1.513,8
311 49-7	928	FÜR SONSTIGE DURCHLAUFENDE ANLEHEN	---	---	A	---
		ZWISCHENSUMME TIT. 311 15-311 49	111.150,0	96.150,0	A B C	182.150,0 142.147,4 190.547,3
315 01-9	928	SCHULDAUFNAHMEN BEIM ERP-SONDERVERMÖGEN	---	---	A	---
351 01-4	950	ENTNAHME AUS DER KASSENVERSTÄRKUNGS- UND BÜRGSCHAFTSSICHERUNGSRÜCKLAGE *VGL. VERMERK ZU 870 01.*	---	---	A C	--- 600.000,0
380 01-9	990	ZINSEINNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER GEMEINSCHAFTSAUFGABE "VERBESSERUNG DER AGRARSTRUKTUR UND DES KÜSTENSCHUTZES" - BUNDESANTEIL - *VGL. VERMERK ZU 980 01.*	4.477,2	4.407,9	A B C	4.671,0 4.595,6 4.568,6
380 02-8	990	TILGUNGSEINNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER GEMEINSCHAFTSAUFGABE "VERBESSERUNG DER AGRARSTRUKTUR UND DES KÜSTENSCHUTZES" - BUNDESANTEIL - *VGL. VERMERK ZU 980 01.*	23.016,3	22.878,3	A B C	19.371,7 21.088,9 19.341,3
		TITELGRUPPEN **51 - 66 SCHULDENAUFNAHME AM KREDITMARKT (NETTOVERSCHULDUNG)** *ZU TITEL 322 51, 325 51 - 325 59:* *DAVON IN DEN HAUSHALTSJAHREN 1995 UND 1996 JE 27.700,0 TSD. DM AUS MITTELN DER BAYERISCHEN LANDESBODENKREDITANSTALT NACH § 4 ABS. 2 DES TREUHANDVERTRAGES FÜR DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU (VGL. VERANSCHLAGUNG BEI 03 64/863 52).* *AM ANFANG EINES HAUSHALTSJAHRES EINGEHENDE EINNAHMEN AUS KREDITEN DÜRFEN NOCH ZUGUNSTEN DES ABZUSCHLIESSENDEN HAUSHALTSJAHRES GEBUCHT ODER UMGEBUCHT WERDEN.* *ZU 322 61, 322 61 - 325 66:* *AUSGABEN ZUR TILGUNG VON KREDITEN AM KREDITMARKT UND VON AUSGLEICHSFORDERUNGEN SOWIE ZUR UMFINANZIERUNG VON KREDITEN AM KREDITMARKT UND ZUR KURSSTÜTZUNG VON STAATSANLEIHEN DÜRFEN DURCH ABSETZUNG VON DER EINNAHME BEI DEN DAFÜR VORGESEHENEN TITELN DER TG NACHGEWIESEN WERDEN.*				
322 51-9	928	SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIALVERSICHERUNGSTRÄGERN, DER BUNDESANSTALT FÜR ARBEIT UND DER VERSORGUNGSANSTALT DES BUNDES UND DER LÄNDER	---	---	A C	--- 30.000,0
322 61-7	928	TILGUNGEN AN SOZIALVERSICHERUNGSTRÄGER, BUNDESANSTALT FÜR ARBEIT UND VERSORGUNGSANSTALT DES BUNDES UND DER LÄNDER	---	30.000,0-	A B C	30.068,0- 10.070,5- 15.777,2-

Erläuterungen

Zu 13 06/311 33 (und 311 34)
Vgl. Erläuterung zu Kap. 03 65 Titeln 853 51 bzw. 853 62.

Zu 13 06/315 01
Ob und ggf. in welcher Höhe Schuldaufnahmen erfolgen, ist nicht vorhersehbar.

Zu 13 06/380 01 (und 380 02)

Nr.	Bezeichnung	1.1.1995 vorauss. Darl.Stand Tsd DM	1994 Zins-einnahmen Tsd DM	1994 Darlehens-rückflüsse Tsd DM	1.1.1996 vorauss. Darl.Stand Tsd DM	1996 Zins-einnahmen Tsd DM	1996 Darlehens-rückflüsse Tsd DM	Bem.
1		2	3	4	5	6	7	8
644	Darlehen im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" - Bundesanteil	554 128,6	4 477,2	23 016,3	550 552,1	4 407,9	22 878,3	

Vgl. auch Erläuterung zu Titel 980 01.

Zu 13 06/322 51
In welcher Höhe im Rahmen der Kreditermächtigung auch Schuldaufnahmen bei den Sozialversicherungsträgern usw. erfolgen, läßt sich nicht vorhersehen.

13 06 KAPITAL UND SCHULDEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
325 51-6	928	SCHULDENAUFNAHMEN AUF DEM SONSTIGEN INLÄNDISCHEN KREDITMARKT	6.841.068,8	7.164.775,8	A 5.726.309,2 B 3.978.800,0 C 4.592.300,0
325 57-0	928	SCHULDENAUFNAHME FÜR MASSNAHMEN NACH ART. 8 ABS. 2 DES HAUSHALTSGESTZES 1993/1994	---	---	A ---
325 58-9	928	SCHULDENAUFNAHME ZUR LEISTUNG VON ZUSÄTZLICHEN AUSGABEN GEMÄSS ART. 3 ABS. 2 DES HAUSHALTSGESETZES 1995/1996	---	---	A ---
325 59-8	928	SCHULDENAUFNAHME BEI DER BAYER. LANDESBODENKREDIT-ANSTALT AUS RÜCKFLUSSMITTELN FÜR DEN WOHNUNGSBAU FÜR STAATSBEDIENSTETE *VGL. VERMERK ZU 13 03/862 01.*	---	---	A --- B 1.230,0 C 6.150,0
325 61-4	928	TILGUNGEN AN ÖFFENTLICHE UNTERNEHMEN	---	---	A ---
325 62-3	928	ANKAUF VON SCHULDTITELN DES STAATES ZUR MARKTPFLEGE	---	---	A ---
325 63-2	928	UMFINANZIERUNG VON STAATSANLEIHEN UND VON SONSTIGEN KREDITEN AM KREDITMARKT	---	---	A ---
325 64-1	928	TILGUNGEN AM SONSTIGEN INLÄNDISCHEN KREDITMARKT	4.833.545,0-	5.279.110,7-	A 3.688.091,2- B 3.048.290,6- C 3.554.409,1-
325 65-0	928	TILGUNGEN AN AUSLAND	10,0-	10,0-	A 10,0-
325 66-9	928	TILGUNGEN FÜR AUSGLEICHSFORDERUNGEN *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE MEHR- ODER MINDEREINNAHME BEI 291 01, SIE ERHÖHT SICH FERNER UM 2/3 DER EINNAHME BEI 281 11.*	54.513,8-	56.255,1-	A 54.540,0- B 56.595,5- C 54.776,6-
		SUMME DER TITELGRUPPE	1.953.000,0	1.799.400,0	A 1.953.600,0 B 865.073,4 C 1.003.487,1
		GESAMTEINNAHMEN	2.737.927,5	2.571.101,1	A 2.849.159,8 B 1.615.416,2 C 2.362.316,8
		AUSGABEN			
		SÄCHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN			
546 46-7	928	HERSTELLUNG VON SCHULDURKUNDEN UND SONSTIGE AUSGABEN AUS ANLASS DES ANLEIHEDIENSTES *VGL. VERMERK ZU TG 73 - 75 (AUSGABEN).*	0,4	0,4	A 0,4
		AUSGABEN FÜR DEN SCHULDENDIENST			
561 01-0	922	ZINSAUSGABEN AN BUND *VGL. VERMERK ZU TG 73 - 75 (AUSGABEN).*	17.565,1	20.929,1	A 17.816,0 B 17.179,5 C 15.391,3
575 03-2	928	ZINSAUSGABEN FÜR KURZFRISTIGE (KASSEN-)KREDITE *VGL. VERMERK ZU TG 73 - 75 (AUSGABEN).*	7.000,0	7.000,0	A 12.000,0 B 789,2 C 7.871,8

Erläuterungen

Zu 13 06/325 51
Die Schuldaufnahmen am Kreditmarkt sind zur teilweisen Deckung der Investitionsausgaben erforderlich; im übrigen vgl. Art. 2 Abs. 1 des Haushaltsgesetzes 1995/1996 sowie Teil III des Gesamtplans - Kreditfinanzierungsplan.

Zu 13 06/325 57
Nach Art. 8 Abs. 2 des Haushaltsgesetzes 1995/1996 wird das Staatsministerium der Finanzen ermächtigt, unter den dort genannten Voraussetzungen - insbesondere Erhöhung der im Staatshaushaltsplan veranschlagten Bundesmittel - zusätzliche Ausgabemittel für Gemeinschaftsaufgaben bereitzustellen. Die in diesem Fall notwendigen zusätzlichen Kreditaufnahmen sind bei diesem Ansatz nachzuweisen.

Zu 13 06/325 59
Die für den Staatsbedienstetenwohnungsbau in den Jahren 1948 bis 1952 bereitgestellten Darlehensmittel sind in das Vermögen der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt übertragen worden. Die Rückflüsse auf die ausgereichten Darlehen sind nach § 4 Abs. 2 des Treuhandvertrages zwischen dem Freistaat Bayern und der Anstalt auf Verlangen dem Freistaat Bayern als Darlehen zu überlassen.

Zu 13 06/325 62
Über diesen Titel sind Kursstützungskäufe aufgrund der Ermächtigung des Art. 2 Abs. 3 des Haushaltsgesetzes abzuwickeln.

Zu 13 06/325 63
Über diesen Titel sind insbesondere Umfinanzierungen von Krediten aufgrund der Ermächtigung des Art. 2 Abs. 3 des Haushaltsgesetzes abzuwickeln.

Zu 13 06/325 64 (bis 325 66)
Die Tilgungsbeträge sind nach dem durch Einzelberechnungen ermittelten und in der Anlage F auf die verschiedenen Schuldarten aufgeteilten Bedarf veranschlagt.

Zu 13 06/325 66
Vgl. Erläuterung zu Titel 241 04 und 291 01.

Zu 13 06/546 46
Veranschlagt sind die mit der Aufbringung der Darlehen und Anleihen verbundenen Sachkosten.

Zum Schuldendienst
Die Tilgungsbeträge und Zinsen für Schuldaufnahmen bei Gebietskörperschaften sowie die Zinsen für Kreditaufnahmen am Kreditmarkt sind nach dem durch Einzelberechnungen ermittelten und in der Anlage F auf die verschiedenen Schuldarten aufgeteilten Bedarf veranschlagt.

Zu 13 06/561 01 (581 01 und 581 02)
Vgl. Anlage F Abschnitt C.

Zu 13 06/575 03
Bei Spitzenbelastungen der staatlichen Kassen muß vorübergehend mit der Inanspruchnahme von Kassenkrediten gerechnet werden. Der Betrag ist geschätzt.

1995 gegenüber 1994:
Weniger 5 000,0 Tsd DM wegen geringerer Kassenkredite.

13 06 KAPITAL UND SCHULDEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
575 04-1	928	AUSGABEN AUS ANLASS DER BESCHAFFUNG VON MITTELN IM WEGE DES KREDITS *VGL. VERMERK ZU TG 73 - 75 (AUSGABEN).*	50.000,0	50.000,0	A 50.000,0 B 26.317,2 C 33.075,4
581 01-6	922	PLANMÄSSIGE TILGUNGSAUSGABEN AN BUND *VGL. VERMERK ZU TG 73 - 75 (AUSGABEN).*	94.342,7	98.733,0	A 73.040,0 B 85.858,9 C 69.359,2
581 02-5	922	AUSSERPLANMÄSSIGE TILGUNGSAUSGABEN AN BUND *VGL. VERMERK ZU TG 73 - 75 (AUSGABEN).*	---	---	A ---
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN			
642 01-3	921	ERSTATTUNG VON ZINSEN AN ANDERE LÄNDER FÜR AUSGLEICHSFORDERUNGEN DER VERLAGERTEN GELDINSTITUTE, FILIALBANKEN, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND BAUSPARKASSEN MIT SITZ IN ANDEREN LÄNDERN	876,0	697,0	A 1.048,0 B 1.214,7 C 1.443,8
		SONSTIGE AUSGABEN FÜR INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN			
813 01-6 ------	017	ERWERB VON SOFTWARE U.Ä. FÜR EIN DV-KONZEPT BEIM EINSATZ NEUER FINANZIERUNGSINSTRUMENTE *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 575 73.*	---	---	A
831 05-0	928	ERWERB VON WERTPAPIEREN ODER SONSTIGEN SCHULDTITELN AUS DER VERÄUSSERUNG VON DARLEHENSFORDERUNGEN *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DEN EINNAHMEN BEI 133 02, SOWEIT DIESE IN WERTPAPIEREN ERBRACHT WERDEN.*	---	---	A ---
831 07-8	928	ERWERB VON WERTPAPIEREN ODER SONSTIGEN SCHULDTITELN FÜR SONSTIGE MASSNAHMEN *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DEN MEHREINNAHMEN BEI 133 01 UND 133 02.*	---	---	A ---
861 01-7	749	DARLEHEN AN DIE BAYERISCHE LANDESANSTALT FÜR AUFBAUFINANZIERUNG *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DEN MEHREINNAHMEN BEI 133 01 UND 133 02. DER BAYERISCHEN LANDESANSTALT FÜR AUFBAUFINANZIERUNG DÜRFEN AUS NOCH NICHT ZUR AUSZAHLUNG BENÖTIGTEN MITTELN (AUSGABERESTE) KURZFRISTIGE DARLEHEN ZUR VORFINANZIERUNG VON MASSNAHMEN IN IHREM AUFGABENGEBIET BIS ZU 250 MIO DM GEWÄHRT WERDEN.*	---	---	A ---

Erläuterungen

Zu 13 06/575 04
Bei Titel 325 51 sind im Haushaltsjahr 1995 6 841 068,8 Tsd DM und im Haushaltsjahr 1996 7 164 775,8 Tsd DM Kreditmarktschuldaufnahmen veranschlagt. Daneben besteht noch ein Kreditbedarf aus Ermächtigungen früherer Haushaltsjahre. Die Aufnahme dieser Mittel hängt zeitlich von der jeweiligen tatsächlichen Inanspruchnahme der kreditfinanzierten Mittel und der Entwicklung der Kassenlage ab.
Veranschlagt sind die bei der Aufnahme der Darlehensmittel voraussichtlich entstehenden Kosten wie Disagio, Bonifikationen usw.

Zu 13 06/642 01
1995 gegenüber 1994:
Weniger 172,0 Tsd DM,

1996 gegenüber 1995:
Weniger 179,0 Tsd DM wegen der fortschreitenden Tilgung (vgl. Erläuterung zu Titel 242 01).

Zu 13 06/813 01
Kauf von Software u. ä. zum Einsatz neuer Finanzierungsinstrumente des Kapitalmarkts, insbesondere zur Zinsoptimierung, d.h. Reduzierung der Zinsbelastung für Kreditmarktschulden. Der Zeitpunkt der Fertigstellung sowie die Kosten der in der Entwicklung befindlichen Programme sind noch nicht bekannt. Die Entwicklungskosten (Schätzung rd. 700,0 Tsd DM) werden entsprechend der Kooperationsvereinbarung vom 2. März 1995 nach der Anzahl der beteiligten Länder aufgeteilt.
Um bei Fertigstellung einsatzfähiger Programmteile diese schnell erwerben und einsetzen zu können, ist vorsorglich ein Leertitel ausgebracht.

Zu 13 06/831 05
Vgl. Vermerk zu Titel 133 01 und 133 02 und Erläuterungen zu Titel 133 01.

Zu 13 06/831 07
Anläßlich der Umfinanzierung bestehender Staatsanleihen und sonstiger Kredite (vgl. Titel 325 51) kann es erforderlich werden und zweckmäßig sein, daß der Freistaat Bayern Wertpapiere vorübergehend in Depot nimmt. Der Gegenwert für diese Wertpapiere muß bei diesem Titel verausgabt werden. Bei der Verwertung dieser Wertpapiere wird der Gegenwert bei Titel 133 01 vereinnahmt und bei dem zutreffenden Zweckausgabetiteln verausgabt. Das gleiche gilt, soweit Wertpapiere oder Forderungen im sonstigen staatlichen Interesse, z.B. anläßlich der Rückzahlung von Darlehen, übernommen werden müssen.

13 06 KAPITAL UND SCHULDEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
870 01-6	680	INANSPRUCHNAHME AUS GEWÄHRLEISTUNGEN *VGL. VERMERK ZU 911 01.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE MEHREINNAHME BEI TITEL 141 01. DIE MITTEL KÖNNEN AUCH ZUR ABWENDUNG VON SCHADENSFÄLLEN UND ZUR REALISIERUNG VON SICHERHEITEN FÜR STAATSVERBÜRGTE KREDITE VERWENDET WERDEN.* *GRUNDSTÜCKE UND BETEILIGUNGEN, DIE AUF DIESEM WEGE ERWORBEN WERDEN, SIND NICHT BESTANDTEIL DES GRUNDSTOCKVERMÖGENS, DA SIE ZUR WEITERVERÄUSSERUNG BESTIMMT SIND. NICHT VERBRAUCHTE MITTEL DES TITELS WERDEN ZUR VERWENDUNG IN SPÄTEREN HAUSHALTSJAHREN DER KASSENVERSTÄRKUNGS- UND BÜRGSCHAFTSSICHERUNGS-RÜCKLAGE ZUGEFÜHRT.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH FERNER UM DIE ZWECK-ENTSPRECHENDE EINNAHME BEI TITEL 351 01 AUS DER KASSENVERSTÄRKUNGS- UND BÜRGSCHAFTSSICHERUNGSRÜCK-LAGE.*	800,0	800,0	A 800,0 B 94,9
870 02-5 ------	872	INANSPRUCHNAHME AUS DER AUSFALLBÜRGSCHAFT FÜR DARLEHEN AUS DEN DER BAYERISCHEN LANDESBANK ÜBERTRAGENEN TREU-HANDFORDERUNGEN (ART. 3 DES ZWECKVERMÖGENSGESETZES VOM 23.7.1994 - GVBL S. 602 -) *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE MEHR- ODER MINDEREINNAHMEN BEI TITEL 141 02.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH FERNER UM EINE ENTSPRECHENDE EINNAHME BEI TITEL 351 01 AUS DER KASSENVERSTÄRKUNGS- UND BÜRGSCHAFTSSICHERUNGSRÜCK-LAGE.* *VGL. HIERZU VERMERK ZU 911 01.* *NICHT VERBRAUCHTE MITTEL DES TITELS WERDEN ZUR VERWENDUNG IN SPÄTEREN HAUSHALTSJAHREN DER KASSEN-VERSTÄRKUNGS- UND BÜRGSCHAFTSSICHERUNGSRÜCKLAGE ZUGEFÜHRT.*	1.900,0	1.900,0	A
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN			
911 01-7	950	ZUFÜHRUNG AN DIE KASSENVERSTÄRKUNGS- UND BÜRGSCHAFTS-SICHERUNGSRÜCKLAGE *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.* *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 870 01 UND 870 02.* *VGL. AUCH VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).* *EIN ÜBERSCHUSS DER EINNAHMEN ÜBER DIE AUSGABEN DES HAUSHALTS IST ZU VERWENDEN:* *A. GEMÄSS ART. 25 ABS. 2 BAYHO ZUR VERMINDERUNG DES KREDITBEDARFS, ZUR TILGUNG VON SCHULDEN UND ZUR ZUFÜHRUNG AN DIE KASSENVERSTÄRKUNGS- UND BÜRG-SCHAFTSSICHERUNGSRÜCKLAGE,* *B. ZUR GEWÄHRUNG VON ZUSCHÜSSEN UND DARLEHEN ANSTELLE VON VERRENTUNGSLEISTUNGEN,* *C. ZUR GEWÄHRUNG VON EINMALZINSZUSCHÜSSEN ANSTELLE VON MEHRJÄHRIGEN ZINSZUSCHÜSSEN.*	---	---	A --- B 80.000,0 C 2.458,4
971 01-4	960	ZUSÄTZLICHE AUSGABEN NACH MASSGABE DES GESETZES ZUR FÖRDERUNG DER STABILITÄT UND DES WACHSTUMS DER WIRTSCHAFT IN VERBINDUNG MIT ART. 3 ABS. 1 UND 2 DES HAUSHALTSGESETZES 1995/1996	---	---	A ---

13 06 KAPITAL UND SCHULDEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
980 01-3	990	BUNDESANTEIL AN DEN ZINS- UND TILGUNGSEINNAHMEN IM RAHMEN DER GEMEINSCHAFTSAUFGABE "VERBESSERUNG DER AGRARSTRUKTUR UND DES KÜSTENSCHUTZES" *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DER ISTEINNAHME BEI 380 01 UND 380 02.*	27.493,5	27.286,2	A 24.042,7 B 25.684,6 C 23.909,9
		TITELGRUPPEN **73 - 75 ZINSAUSGABEN FÜR SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNGSTRÄGERN USW., BEI ÖFFENTLICHEN UNTERNEHMEN, AUS KREDITMARKTMITTELN UND BEI SONSTIGEN IM INLAND UND IM AUSLAND** *DIE TITEL DER TG SIND GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG. DIE TITEL DER TG SIND FERNER MIT 546 46, 561 01, 575 03, 575 04, 581 01 BIS 581 02 GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.* *STÜCKZINSEN SIND VON DER AUSGABE ABZUSETZEN.* *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.* *EIN ÜBERSCHUSS DER EINNAHMEN ÜBER DIE AUSGABEN DES HAUSHALTS IST ZU VERWENDEN:* *A. GEMÄSS ART. 25 ABS. 2 BAYHO ZUR VERMINDERUNG DES KREDITBEDARFS, ZUR TILGUNG VON SCHULDEN UND ZUR ZUFÜHRUNG AN EINE RÜCKLAGE,* *B. ZUR GEWÄHRUNG VON ZUSCHÜSSEN UND DARLEHEN ANSTELLE VON VERRENTUNGSLEISTUNGEN,* *C. ZUR GEWÄHRUNG VON EINMALZINSZUSCHÜSSEN ANSTELLE VON MEHRJÄHRIGEN ZINSZUSCHÜSSEN.* *DIE ENTSPRECHENDEN AUSGABEN SIND BEI DEN EINSCHLÄGIGEN TITELN DER KAPITEL DES HAUSHALTSPLANS RECHNUNGSMÄSSIG NACHZUWEISEN.*			
571 73-1	928	ZINSAUSGABEN AN ÖFFENTLICHE UNTERNEHMEN	---	---	A ---
572 73-0	928	ZINSAUSGABEN AN SOZIALVERSICHERUNGSTRÄGER, DIE BUNDESANSTALT FÜR ARBEIT UND DIE VERSORGUNGSANSTALT DES BUNDES UND DER LÄNDER	6.425,0	6.425,0	A 5.126,0 B 8.728,2 C 7.324,7
573 74-8	921	ZINSAUSGABEN FÜR AUSGLEICHSFORDERUNGEN DER GELDINSTITUTE, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND BAUSPARKASSEN GEGEN DEN FREISTAAT BAYERN GEMÄSS §§ 11, 24 UND 25 UG *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE MEHREINNAHME BEI 241 04, SIE VERMINDERT SICH UM DAS DOPPELTE DER MINDEREINNAHME BEI 241 04.*	11.583,0	9.842,0	A 13.308,0 B 15.164,7 C 16.983,7
575 73-7	928	ZINSAUSGABEN AN SONSTIGEN INLÄNDISCHEN KREDITMARKT *VGL. VERMERK ZU 813 01.*	1.746.300,0	2.319.400,0	A 2.146.670,0 B 2.044.977,5 C 1.999.833,7
576 73-6	928	ZINSAUSGABEN AN AUSLAND	7,0	7,0	A 7,0
		SUMME DER TITELGRUPPE	1.764.315,0	2.335.674,0	A 2.165.111,0 B 2.068.870,4 C 2.024.142,1
		GESAMTAUSGABEN	1.964.292,7	2.543.019,7	A 2.343.858,1 B 2.306.009,4 C 2.177.651,9

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		ABSCHLUSS			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.	585.159,0	586.435,1	A 603.542,4 B 515.503,0 C 478.122,7
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	61.125,0	61.829,8	A 85.824,7 B 67.007,9 C 66.249,8
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN	2.091.643,5	1.922.836,2	A 2.159.792,7 B 1.032.905,3 C 1.817.944,3
		GESAMTEINNAHMEN	2.737.927,5	2.571.101,1	A 2.849.159,8 B 1.615.416,2 C 2.362.316,8
		SÄCHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN	0,4	0,4	A 0,4
		AUSGABEN FÜR DEN SCHULDENDIENST	1.933.222,8	2.512.336,1	A 2.317.967,0 B 2.199.015,2 C 2.149.839,8
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	876,0	697,0	A 1.048,0 B 1.214,7 C 1.443,8
		INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN	2.700,0	2.700,0	A 800,0 B 94,9
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN	27.493,5	27.286,2	A 24.042,7 B 105.684,6 C 26.368,3
		GESAMTAUSGABEN	1.964.292,7	2.543.019,7	A 2.343.858,1 B 2.306.009,4 C 2.177.651,9
		ZUSCHUSS ÜBERSCHUSS	773.634,8	28.081,4	B 690.593,2 A 505.301,7 C 184.664,9

Erläuterungen

Zu 13 06/980 01
Aufgrund des Gesetzes über die Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes beteiligt sich der Bund mit 60 v.H. an den Ausgaben nach § 1 Abs. 1 Nr. 1-3 a.a.O. Soweit für diese Maßnahmen Darlehen zur Verfügung gestellt werden, sind von dem Aufkommen an Zinsen und Tilgung 60 v.H. an den Bund abzuführen. Die Veranschlagung entspricht diesem Anteilverhältnis (vgl. Veranschlagung bei Titel 380 01 und 380 02).

1995 gegenüber 1994:
Mehr 3 450,8 Tsd DM infolge Darlehensmehrung.

1996 gegenüber 1995:
Weniger 207,3 Tsd DM infolge Darlehensminderung.

Zu 13 06/73
Einzelberechnung siehe Anlage F Abschnitt G.

13 07 VERWENDUNG DER ERLÖSE AUS DEM VERKAUF STAATLICHER BETEILIGUNGEN UND BETRIEBE ("OFFENSIVE ZUKUNFT BAYERN")

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		EINNAHMEN			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.			
133 01-7 ------	731	VERÄUSSERUNGSERLÖSE AUS KONZESSIONSDARLEHEN RHEIN-MAIN-DONAU AG	217.000,0	---	A
162 01-1 ------	635	ZINSERTRÄGE AUS DEM BEI DER BAYERISCHEN LANDESBANK GEBILDETEN KAPITALSTOCK "MEISTERPREIS" *VGL. VERMERK ZU 681 74.*	12.000,0	12.000,0	A
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN			
356 01-7 ------	950	ERSTATTUNG AUS DEM GRUNDSTOCK DER ALLGEMEINEN LANDESVERWALTUNG (TEIL C - PRIVATISIERUNGSERLÖSE) *EINE RÜCKERSTATTUNG DER BETRÄGE AN DEN GRUNDSTOCK IST NICHT VORGESEHEN; NR. 3.7 DER GRUNDSTOCKS-BEKANNTMACHUNG.* *VGL. VERMERK ZU DEN AUSGABEN ALLGEMEIN.*	777.200,0	751.900,0	A
359 01-4 ------	835	ENTNAHME AUS DER SONDERRÜCKLAGE ZUR VERWENDUNG ERSPARTER HAUSHALTSMITTEL IM RAHMEN DER OFFENSIVE ZUKUNFT BAYERN *VGL. 13 05/919 01.*	---	139.000,0	A
		GESAMTEINNAHMEN	1.006.200,0	902.900,0	A
		DIE AUSGABEBEFUGNIS DER AUSGABEN DES KAPITELS (OHNE 893 01, 681 74, 892 74, 883 76, 891 76, 685 78, 891 78, 892 78, 893 79, 883 86 UND 893 87) ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE MEHR- ODER MINDEREINNAHME BEI 356 01. AUS DEN ANSÄTZEN FÜR KAPITALAUSSTATTUNG DÜRFEN ERFORDERLICHENFALLS AUCH DARLEHEN GEWÄHRT WERDEN. SOWEIT NACH DER ZWECKBESTIMMUNG AUS DEM JEWEILIGEN ANSATZ AUCH DARLEHEN GEWÄHRT WERDEN DÜRFEN, KANN AUF DIE ERHEBUNG VON ZINSEN VERZICHTET WERDEN. DIE AM JAHRESENDE NICHT IN ANSPRUCH GENOMMENEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN 1995 GELTEN ABWEICHEND VON ART. 38 IN VERBINDUNG MIT ART. 45 BAYER. HAUSHALTSORDNUNG FÜR DIE HAUSHALTSJAHRE 1996 MIT 1998 FORT.			
		SONSTIGE AUSGABEN FÜR INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN			
893 01-7 ------	168	AUSSERUNIVERSITÄRE FORSCHUNG - AUSSTATTUNG BAYERISCHER MIKROELEKTRONIKZENTREN *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 30.000,0* *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1995 IN HÖHE VON 30.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1996 TSD. DM 15.000,0,* *1997 TSD. DM 15.000,0.*	20.000,0	15.000,0	A

Erläuterungen

Vorbemerkung zu Kapitel 13 07

Die Erlöse aus dem Verkauf staatlicher Beteiligungen und Betriebe (Privatisierungserlöse) sind entsprechend der Bestimmung im Artikel 81 Satz 2 der Bayerischen Verfassung für Neuerwerbungen des Grundstockvermögens zu verwenden. Grundstockvermögen ist das Vermögen des Staates, das nicht als Kassenbestand, Reserven oder Einnahmen durch den Haushaltsplan oder gesetzliche Anordnung zur Verwendung für einen bestimmten Staatszweck zur Verfügung gestellt ist.

In Betracht kommt die Verwendung der Privatisierungserlöse somit

- für Grundstücke und neue Kapitalbeteiligungen
- für Hochbaumaßnahmen des Staates, sofern der Haushaltsplan dies zuläßt.

Im Kap. 13 07 sind die Einnahmen und Ausgaben für die danach mögliche Verwendung zu Neuerwerbungen des Grundstockvermögens gemäß dem Ministerratsbeschluß vom 19. Juli 1994 veranschlagt.

Zum Kap. 13 07 gehört die Anlage B Nr. 2 Grundstock, Buchstabe C Privatisierungserlöse.

Fortsetzung der Erläuterungen:

Siehe nächste Erläuterungsseite.

13 07

Verwendung der Erlöse aus dem Verkauf staatlicher Beteiligungen und Betriebe ("Offensive Zukunft Bayern")

Erläuterungen

	Teilbetrag Mio DM	insgesamt Mio DM
A) Herkunft		
1. Veräußerungserlöse, die dem Grundstock (Art. 81 BV) zufließen (und grundstockskonform zu verwenden sind)		
DASA	409	
Bayernwerk (Vorbehalte wegen eines möglichen Rechtsstreits	2 300	
Verschiedene Splitterbeteiligungen	90	
RMD (vorläufig)	49	2 848
2. Veräußerung Konzessionsdarlehen RMD		ca. 217
3. Durch die vorgesehene Finanzierung der Messe München freigesetzte Haushaltsmittel, die nicht zur Schließung von Haushaltslücken verwendet werden sollen (vgl. B/6)		400
4. Zinserträge aus Kapitalstock "Meisterpreis" in den Jahren 1995 mit 1999		60
Gesamtsumme der Erlöse		3 525
B) Verwendung		
1. Ausbau der Fachhochschulen und Universitäten		
Neue Fachhochschulen	300	
Fakultät Maschinenbau Garching	340	
Forschungsreaktor München II	450	
Physik Augsburg	85	
Naturwissenschaften Bayreuth	95	
Chirurgie Würzburg	160	
Neubau klinisch-experimentelle Forschung Uni. Erlangen-Nürnberg	40	
Ausbau Technische Fakultät Erlangen-Nürnberg	40	1 510
2. Berufliche Bildung		
Berufsbildungs-und Technologiezentren 1)	50	
Meisterpreis (Fonds) 2)	150	
Ausreichung Meisterpreis 1)	60	260
3. Außeruniversitäre Forschung 1)		50
4. Junge Unternehmer		
Risikokapitalgesellschaft	150	
Gründerzentren (Zuschüsse an Kommunen) 1)	52	
Errichtung von High-Tech-Gründerzentren (Gentechnologie)	23	225
5. Entwicklung neuer Technologien		
Technologietransfer Agentur Bayern	100	
Technologieleitprojekte (Verkehr, Kommunikation, Raumfahrt, Biomasse und DV-Hochgeschwindigkeitsnetz) 1)	235	
Neubau Landesamt für Umweltschutz	145	
Forschungsstiftung 1)	ca. 100	580
6. Markterschließung		
Bayerische Gesellschaft für Außenwirtschaft	100	
Messe München	400	
Messe Nürnberg	75	575
7. Soziale und humane Innovation		
Innovativer Wohnungsbau	200	
Kindergartenbau 1)	75	
Wohnungsbau für Schwerstbehinderte 1)	50	325
Gesamtsumme der Verwendung		3 525

1) Nicht grundstockskonforme Maßnahmen (Art. 81 BV) von 672 Mio DM finanziert aus A/2, 3 und 4
2) Grundstockskonforme Gestaltung des Fonds "Meisterpreis" durch Anlage bis zu 10 Jahren

Erläuterungen

Zu 13 07/133 01
Im Zusammenhang mit der Privatisierung der Rhein-Main-Donau AG werden aus der Veräußerung der Konzessionsdarlehen rund 217 Mio DM erwartet. Daneben werden rund 49 Mio DM aus dem Aktienverkauf bei den Entnahmen aus dem Grundstock "Privatisierungserlöse" bei Titel 356 01 mitveranschlagt.

Zu 13 07/162 01
Zinserträge aus dem bei der Bayer. Landesbank gebildeten Kapitalstock "Meisterpreis".

Zu 13 07/356 01
Der Ansatz dient zur Vereinnahmung der Ablieferung des Grundstocks der "Privatisierungserlöse" zur Finanzierung der im Kap. 13 07 veranschlagten Neuerwerbungen von Grundstockvermögen.

Zu 13 07/359 01
Der Ansatz dient zur Vereinnahmung der Zuführungen aus der Sonderrücklage "Ersparte Haushaltsmittel im Rahmen der Offensive Zukunft Bayern".

Zu 13 07/893 01
Die bayerischen Mikroelektronik-Institute der Fraunhofer-Gesellschaft sollen zu einem koordinierten Verbund zusammengeführt und mit neuester Technologie zur Entwicklung modernster Bauelemente ausgestattet werden.

13 07 VERWENDUNG DER ERLÖSE AUS DEM VERKAUF STAATLICHER BETEILIGUNGEN UND BETRIEBE ("OFFENSIVE ZUKUNFT BAYERN")

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		TITELGRUPPEN			
		ZU TITELGRUPPEN 71 BIS 73: **AUSBAU DER FACHHOCHSCHULEN UND UNIVERSITÄTEN** *TITEL DER TG 71 - 73 GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG. SOWEIT DIE IN ART. 24 ABS. 1 BAYHO BEZEICHNETEN UNTERLAGEN NOCH NICHT VORLIEGEN, IST NR. 6.2 DBESTHG 1995/1996 ENTSPRECHEND ANZUWENDEN.*			
		71 BAUMASSNAHMEN FÜR NEUE FACHHOCHSCHULEN			
710 71-3 ------	131	FACHHOCHSCHULE INGOLSTADT BAUMASSNAHMEN FÜR DIE AUSBILDUNGSRICHTUNGEN TECHNIK UND WIRTSCHAFT SOWIE FÜR ZENTRALE EINRICHTUNGEN *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 70.000,0* *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1995 IN HÖHE VON 70.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1996 TSD. DM 1.000,0,* *1998 TSD. DM 24.000,0,* *1999 TSD. DM 45.000,0.*	---	1.000,0	A
720 71-1 ------	131	FACHHOCHSCHULE DEGGENDORF BAUMASSNAHMEN FÜR DIE AUSBILDUNGSRICHTUNGEN TECHNIK UND WIRTSCHAFT SOWIE FÜR ZENTRALE EINRICHTUNGEN *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 70.000,0* *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1995 IN HÖHE VON 70.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1996 TSD. DM 1.000,0,* *1998 TSD. DM 24.000,0,* *1999 TSD. DM 45.000,0.*	---	1.000,0	A
725 71-6 ------	131	FACHHOCHSCHULE KEMPTEN - NEU-ULM BAUMASSNAHMEN FÜR DIE AUSBILDUNGSRICHTUNG WIRTSCHAFT SOWIE FÜR ZENTRALE EINRICHTUNGEN IN NEU-ULM *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 11.000,0* *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	---	11.000,0	A

Erläuterungen

Zu 13 07/71 (72 und 73)
Die bei den Erläuterungen zu den Einzeltiteln der TG 71 mit 73 in Klammern angegebene Haushaltsstelle bezeichnet die gleichlautende Haushaltsstelle der Basisfinanzierung in der Anlage S zum Einzelplan 15.
Zur Erleichterung des Haushaltsvollzugs können die Ausgaben zunächst in voller Höhe bei den Ansätzen der Basisfinanzierung in der Anlage S zum Epl. 15 gebucht werden.
Mindestens zum Ende eines Kalendervierteljahres, im 4. Quartal noch rechtzeitig vor dem Jahresende, müssen die auf die Offensive Zukunft Bayern entfallenden Ausgaben auf das Kap. 13 07 umgebucht werden. Dabei sind die Ansätze nach dem Verhältnis der Mittel des jeweiligen Haushaltsjahres im Kap. 13 07 und in der Anlage S des Epl. 15 aufzuteilen.

Zu 13 07/71
Der Wissenschaftsrat hat am 21.01.1994 die Aufnahme der neuen Fachhochschuleinrichtungen in Ingolstadt, Deggendorf, Neu-Ulm, Hof, Aschaffenburg, Amberg und Weiden in die Anlage zum HBFG empfohlen. Das Errichtungsgesetz ist am 01.05.1994 in Kraft getreten. Darüber hinaus soll nach dem Willen der Bayer. Staatsregierung in Ansbach eine neue Fachhochschule mit bis zu 1 000 Studienplätzen entstehen.
Durch den geplanten Ausbau der Fachhochschulen werden insgesamt bis zu 7 500 neue Studienplätze geschaffen.
Für Baumaßnahmen an den neuen Fachochschulstandorten sollen nach dem Beschluß der Bayer. Staatsregierung vom 19.07.1994 aus Privatisierungserlösen 300 Mio DM bereitgestellt werden.

Zu 13 07/710 71 (15 48/710 21)	Tsd DM
Gesamtkosten	-
Bei 15 45/710 21 bis einschl. 1993 bewilligt:	45,4
verausgabt:	5,4
Ab 1997 noch benötigt:	-

Die Fachhochschule Ingolstadt mit 1 000 flächenbezogenen Studienplätzen soll auf dem Gelände "Esplanade" errichtet werden. Vorgesehen sind die Studiengänge Betriebswirtschaft, Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen.
Die Gesamtkosten werden überschlägig auf 90 000,0 Tsd DM geschätzt (Stand 1993).
Für die Maßnahme sollen ab 1995 als Basisfinanzierung bei 15 48/710 21 insgesamt rund 20 000,0 Tsd DM und aus Privatisierungserlösen insgesamt rund 70 000,0 Tsd DM bei 13 07/710 71 veranschlagt werden.

Zu 13 07/720 71 (15 46/720 21)	Tsd DM
Gesamtkosten	-
Bei 15 45/720 21 bis einschl. 1993 bewilligt:	-
verausgabt:	-
Ab 1997 noch benötigt:	-

Die Fachhochschule Deggendorf mit 1 000 flächenbezogenen Studienplätzen soll auf dem Areal Am Bogenbach errichtet werden. Vorgesehen sind die Studiengänge Betriebswirtschaft, Bauingenieurwesen, Elektrotechnik und Maschinenbau.
Die Gesamtkosten sind überschlägig auf 90 000,0 Tsd DM geschätzt (Stand 1993).
Für die Maßnahme sollen ab 1995 als Basisfinanzierung bei 15 46/720 21 insgesamt rund 20 000,0 Tsd DM und aus Privatisierungserlösen insgesamt rund 70 000,0 Tsd DM veranschlagt werden.

Zu 13 07/725 71 (15 37/725 21)	Tsd DM
Gesamtkosten	-
Bei 15 45/725 21 bis einschl. 1993 bewilligt:	-
verausgabt:	-
Ab 1997 noch benötigt:	-

In Neu-Ulm wird eine Abteilung der Fachhochschule Kempten-Neu-Ulm mit 500 flächenbezogenen Studienplätzen errichtet. Vorgesehen sind die Studiengänge Betriebswirtschaft, Wirtschaftsingenieurwesen, ein betriebswirtschaftliches Ergänzungsstudium sowie ein Sprachenzentrum. Die Abteilung wird in der ehemaligen High-School der US-Streitkräfte untergebracht. Das Gebäude wird für diesen Zweck von der Stadt Neu-Ulm umgebaut und soll 1996 vom Freistaat Bayern erworben werden. Die Erwerbskosten (ohne Umbaukosten) werden sich auf 11 000,0 Tsd DM belaufen.

13 07 VERWENDUNG DER ERLÖSE AUS DEM VERKAUF STAATLICHER BETEILIGUNGEN UND BETRIEBE ("OFFENSIVE ZUKUNFT BAYERN")

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
733 71-6 ------	131	FACHHOCHSCHULE ANSBACH ANPASSUNGAMASSNAHMEN IN DER HINDENBURGKASERNE *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 20.000,0* *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG* *1995 IN HÖHE VON 20.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG* *FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1999 TSD. DM 20.000,0.*	---	---	A
735 71-4 ------	131	FACHHOCHSCHULE HOF BAUMASSNAHMEN FÜR DIE AUSBILDUNGSRICHTUNG WIRTSCHAFT SOWIE FÜR ZENTRALE EINRICHTUNGEN *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 14.800,0* *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG* *1995 IN HÖHE VON 14.800,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG* *FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1996 TSD. DM 900,0,* *1997 TSD. DM 2.000,0,* *1998 TSD. DM 5.000,0,* *1999 TSD. DM 6.900,0.*	200,0	900,0	A
742 71-5 ------	131	FACHHOCHSCHULE WÜRZBURG-SCHWEINFURT-ASCHAFFENBURG BAUMASSNAHMEN FÜR DIE AUSBILDUNGSRICHTUNGEN TECHNIK UND WIRTSCHAFT SOWIE FÜR ZENTRALE EINRICHTUNGEN IN ASCHAFFENBURG *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 47.000,0* *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG* *1995 IN HÖHE VON 47.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG* *FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1996 TSD. DM 6.000,0,* *1997 TSD. DM 11.000,0,* *1998 TSD. DM 11.000,0,* *1999 TSD. DM 19.000,0.*	3.000,0	6.000,0	A
745 71-2 ------	131	FACHHOCHSCHULE AMBERG-WEIDEN BAUMASSNAHMEN FÜR DIE AUSBILDUNGSRICHTUNG TECHNIK SOWIE FÜR ZENTRALE EINRICHTUNGEN IN AMBERG *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 39.000,0* *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG* *1995 IN HÖHE VON 39.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG* *FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1996 TSD. DM 6.000,0,* *1997 TSD. DM 11.000,0,* *1998 TSD. DM 11.000,0,* *1999 TSD. DM 11.000,0.*	3.000,0	6.000,0	A

Erläuterungen

Zu 13 07/733 71 (15 49/733 01)

	Tsd DM
Gesamtkosten	-
Bei 15 40/733 21 bis einschl. 1993 bewilligt:	-
verausgabt:	-
Ab 1997 noch benötigt:	-

Die Bayer. Staatsregierung hat grundsätzlich gebilligt, daß in Ansbach eine Fachhochschule mit bis zu 1 000 Studienplätzen errichtet wird. Die Unterbringung soll nach derzeitigem Stand in der Hindenburgkaserne erfolgen, in der entsprechende Anpassungsmaßnahmen erforderlich sind.
Die Gesamtkosten stehen noch nicht fest.

Zu 13 07/735 71 (15 47/735 21)

	Tsd DM
Gesamtkosten	-
Bei 15 45/735 21 bis einschl. 1993 bewilligt:	27,0
verausgabt:	-
Ab 1997 noch benötigt:	-

Die Fachhochschule Hof mit 600 flächenbezogenen Studienplätzen in der 1. Ausbaustufe soll unmittelbar neben dem Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung der Bayer. Beamtenfachhochschule auf dem Areal Am Kleinen Eichelberg errichtet werden. Vorgesehen sind die Studiengänge Betriebswirtschaft, Wirtschaftsinformatik und Internationales Management.
Die Gesamtkosten werden überschlägig auf 25 000,0 Tsd DM geschätzt (Stand 1993).
Für die Maßnahme sollen ab 1995 als Basisfinanzierung bei 15 47/735 21 insgesamt rund 10 000,0 Tsd DM und aus Privatisierungserlösen bei 13 07/735 71 insgesamt rund 15 000,0 Tsd DM veranschlagt werden.

Zu 13 07/742 71 (15 44/742 21)

	Tsd DM
Gesamtkosten	-
Bei 15 44/742 21 bis einschl. 1993 bewilligt:	-
verausgabt:	-
Ab 1997 noch benötigt:	-

In Aschaffenburg wird zunächst eine Abteilung der Fachhochschule Würzburg - Schweinfurt - Aschaffenburg mit 1 000 flächenbezogenen Studienplätzen (davon 150 in der 2. Ausbaustufe) errichtet. Vorgesehen sind die Studiengänge Betriebswirtschaft, Elektrotechnik und Maschinenbau (zusätzlich Produktionstechnik in der 2. Ausbaustufe). Für die Unterbringung der Fachhochschuleinrichtungen soll die ehemalige Jägerkaserne umgebaut werden.
Die Gesamtkosten werden überschlägig auf 70 000,0 Tsd DM geschätzt (Stand 1993).
Für die Maßnahme sollen ab 1995 als Basisfinanzierung bei 15 44/742 21 insgesamt rund 20 000,0 Tsd DM und aus Privatisierungserlösen insgesamt rd. 50 000,0 Tsd DM bei 13 07/742 71 veranschlagt werden.

Zu 13 07/745 71 (15 45/745 21)

	Tsd DM
Gesamtkosten	-
Bei 15 45/745 21 bis einschl. 1993 bewilligt:	10,0
verausgabt:	-
Ab 1997 noch benötigt:	-

In Amberg sind in einer ersten Ausbaustufe 700 flächenbezogene Studienplätze geplant. Vorgesehen sind die Studiengänge Elektrotechnik und Maschinenbau. Zur Unterbringung der Fachhochschuleinrichtungen soll die Kaiser-Wilhelm-Kaserne umgebaut werden.
Die Gesamtkosten für die 1. Ausbaustufe sind auf rund 58 000,0 Tsd DM geschätzt (Stand 1993).
Für die Maßnahme sollen ab 1995 als Basisfinanzierung bei 15 45/745 21 insgesamt 16 000,0 Tsd DM und aus Privatisierungserlösen insgesamt rund 42 000,0 Tsd DM bei 13 07/745 71 veranschlagt werden.

13 07 VERWENDUNG DER ERLÖSE AUS DEM VERKAUF STAATLICHER BETEILIGUNGEN UND BETRIEBE ("OFFENSIVE ZUKUNFT BAYERN")

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
747 71-0 ------	131	FACHHOCHSCHULE AMBERG-WEIDEN BAUMASSNAHMEN FÜR DIE AUSBILDUNGSRICHTUNGEN TECHNIK UND WIRTSCHAFT SOWIE FÜR ZENTRALE EINRICHTUNGEN IN WEIDEN *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 22.000,0* *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1995 IN HÖHE VON 22.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1998 TSD. DM 16.000,0,* *1999 TSD. DM 6.000,0.*	---	---	A
		SUMME DER TITELGRUPPE	6.200,0	25.900,0	A
		72 BAUMASSNAHMEN FÜR UNIVERSITÄTEN (OHNE KLINIKBEREICH)			
714 72-8 ------	131	TECHNISCHE UNIVERSITÄT MÜNCHEN ERRICHTUNG EINER HOCHFLUSSNEUTRONENQUELLE GARCHING *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 425.000,0* *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1995 IN HÖHE VON 425.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1996 TSD. DM 115.000,0,* *1997 TSD. DM 95.000,0,* *1998 TSD. DM 105.000,0,* *1999 TSD. DM 110.000,0.*	25.000,0	115.000,0	A
715 72-7 ------	131	TECHNISCHE UNIVERSITÄT MÜNCHEN NEUBAU EINES GEBÄUDES FÜR DIE FAKULTÄT FÜR MASCHINEN-WESEN IN GARCHING *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 217.000,0* *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1995 IN HÖHE VON 217.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1996 TSD. DM 105.000,0,* *1997 TSD. DM 90.000,0,* *1998 TSD. DM 22.000,0.*	123.000,0	105.000,0	A

Erläuterungen

Zu 13 07/747 71 (15 45/747 21)

	Tsd DM
Gesamtkosten	-
Bei 15 45/747 21 bis einschl. 1993 bewilligt:	-
verausgabt:	-
Ab 1997 noch benötigt:	-

Die Fachhochschuleinrichtungen in Weiden werden auf dem Gelände Hetzenrichter Weg, SO-Tangente untergebracht. Der Ausbau erfolgt in zwei Stufen. Vorgesehen sind die Studiengänge Betriebswirtschaft (350 Studienplätze) und Wirtschaftsingenieurwesen (150 Studienplätze). Das Gebäude für den Studiengang Betriebswirtschaft wird von einem privaten Bauträger errichtet und soll vom Freistaat Bayern später erworben werden. Der Zeitpunkt des Erwerbs steht noch nicht fest.

Zu 13 07/714 72 (15 12/714 02)

	Tsd DM
Gesamtkosten	690 000,0
laut baufachlicher Festsetzung vom 21.10.1994.	
Bei 15 12/714 02 bis einschl. 1993 bewilligt:	27 369,4
verausgabt:	19 809,4
Ab 1997 noch benötigt:	505 630,6

Der im Jahre 1957 errichtete und mittlerweile veraltete Forschungsreaktor in Garching wird den heutigen Anforderungen an eine qualitativ hochwertige Neutronenforschung nicht mehr gerecht. Zur Aufrechterhaltung des hohen Standards dieser Universitätsforschung und auch zur Sicherung der Neutronenversorgung in der gesamten Bundesrepublik Deutschland soll deshalb eine neue, wesentlich leistungsfähigere Neutronenquelle geschaffen werden. Dem Generalunternehmervertrag mit der Siemens AG über die Errichtung der neuen Neutronenquelle hat der Ausschuß für Staatshaushalt und Finanzfragen des Bayer. Landtags am 07.07.1994 zugestimmt. Die Gesamtkosten wurden am 7.12.1994 vom Ausschuß für Staatshaushalt und Finanzfragen des Bayer. Landtags genehmigt.
Zu den Gesamtherstellungskosten hat der Bundesminister für Forschung und Technologie einen Beitrag von 160 Mio DM zugesagt. Die Bayer. Staatsregierung hat am 17.05.1994 erklärt, daß der Freistaat Bayern bereit ist, den Bundesanteil nach dem HBFG bis zum Jahre 2004 vorzufinanzieren.
Für die Maßnahme sollen ab 1995 als Basisfinanzierung bei 15 12/714 02 insgesamt rd. 205 630,0 Tsd DM und aus den Privatisierungserlösen insgesamt 450 000,0 Tsd DM bei 13 07/714 72 veranschlagt werden.

Zu 13 07/715 72 (15 12/715 21)

	Tsd DM
Gesamtkosten	505 000,0
laut baufachlicher Festsetzung vom 28.4.1992, 18.01.1994.	
Bei 05 12/715 21 bis einschl. 1993 bewilligt:	113 363,0
verausgabt:	31 363,0
Ab 1997 noch benötigt:	130 637,0

Die Fakultät für Maschinenwesen der Technischen Universität München wird von der Innenstadt nach Garching verlagert. Das hierfür erforderliche Gebäude mit einer Fläche von ca. 50 000 qm wird unter Mitwirkung der BMW AG errichtet.
Die neuen Gesamtkosten wurden vom Ausschuß für Staatshaushalt und Finanzfragen des Bayer. Landtags am 08.02.1994 genehmigt. Die Bayer. Staatsregierung hat am 22.03.1994 der Vorfinanzierung des Bundesanteils nach dem HBFG zugestimmt.
Für die Maßnahme sollen ab 1995 als Basisfinanzierung bei 15 12/715 21 insgesamt rund 48 637,0 Tsd DM und aus Privatisierungserlösen insgesamt rund 340 000,0 Tsd DM bei 13 07/715 72 veranschlagt werden.

13 07 VERWENDUNG DER ERLÖSE AUS DEM VERKAUF STAATLICHER BETEILIGUNGEN UND BETRIEBE ("OFFENSIVE ZUKUNFT BAYERN")

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
726 72-4 ------	131	UNIVERSITÄT AUGSBURG ERRICHTUNG EINES GEBÄUDES FÜR NATURWISSENSCHAFTEN II (PHYSIK) 2. BAUABSCHNITT *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 83.000,0* *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1995 IN HÖHE VON 83.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1996 TSD. DM 19.000,0,* *1997 TSD. DM 29.000,0,* *1998 TSD. DM 24.000,0,* *1999 TSD. DM 11.000,0.*	2.000,0	19.000,0	A
732 72-6 ------	131	UNIVERSITÄT ERLANGEN-NÜRNBERG AUSBAUMASSNAHMEN FÜR DIE TECHNISCHE FAKULTÄT *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 38.000,0* *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1995 IN HÖHE VON 38.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1996 TSD. DM 8.000,0,* *1997 TSD. DM 10.000,0,* *1998 TSD. DM 10.000,0,* *1999 TSD. DM 10.000,0.*	2.000,0	8.000,0	A
738 72-0 ------	131	UNIVERSITÄT BAYREUTH NEUBAU FÜR DIE FAKULTÄT FÜR ANGEWANDTE NATURWISSENSCHAFTEN *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 94.500,0* *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1995 IN HÖHE VON 94.500,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1996 TSD. DM 1.000,0,* *1997 TSD. DM 10.000,0,* *1998 TSD. DM 15.000,0,* *1999 TSD. DM 68.500,0.*	500,0	1.000,0	A
		SUMME DER TITELGRUPPE	152.500,0	248.000,0	A
		73 BAUMASSNAHMEN FÜR UNIVERSITÄTSKLINIKEN			
734 73-3 ------	131	KLINIKUM DER UNIVERSITÄT ERLANGEN-NÜRNBERG NEUBAU FÜR DIE UNTERBRINGUNG KLINISCHER FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN, GLÜCKSTRASSE 6 *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 35.000,0* *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1995 IN HÖHE VON 35.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1996 TSD. DM 10.000,0,* *1997 TSD. DM 12.000,0,* *1998 TSD. DM 8.000,0,* *1999 TSD. DM 5.000,0.*	5.000,0	10.000,0	A

Erläuterungen

Zu 13 07/726 72 (15 23/726 41)

	Tsd DM
Gesamtkosten	86 000,0
laut baufachlicher Festsetzung vom 19.05.1993.	
Bei 15 23/726 41 bis einschl. 1993 bewilligt:	1 227,7
verausgabt:	1 227,7
Ab 1997 noch benötigt:	64 000,0

Der zweite Bauabschnitt für die Naturwissenschaften II der Universität Augsburg dient insbesondere der Unterbringung des Instituts für Physik, das provisorisch an der Memminger Straße untergebracht ist. Die entsprechend den Empfehlungen des Wissenschaftsrates geschaffenen neuen Lehrstühle im Forschungsfeld der elektronischen Korrelationen und des Magnetismus werden im 1. Bauabschnitt (15 23/725 41) untergebracht.
Die Gesamtkosten wurden am 20.04.1994 vom Ausschuß für den Staatshaushalt und Finanzfragen des Bayer. Landtags genehmigt.
Die Bayer. Staatsregierung hat am 12.07.1994 der Vorfinanzierung des Bundesanteils nach den HBFG zugestimmt.
Für die Maßnahme sollen ab 1995 aus Privatisierungserlösen insgesamt rund 85 000,0 Tsd DM bei 13 07/726 72 veranschlagt werden.

Zu 13 07/732 72 (15 19/732 61)

	Tsd DM
Gesamtkosten	-
Bis einschl. 1993 bewilligt:	-
verausgabt:	-
Ab 1997 noch benötigt:	-

Im Rahmen des Abrundungskonzepts der Technischen Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg sind bauliche Maßnahmen einschließlich Grunderwerb (ehemaliges US-Gelände) zur Verbesserung der räumlichen Unterbringung erforderlich.
Die Gesamtkosten sind rund auf 41 Mio DM geschätzt.
Für die Maßnahmen sollen ab 1995 aus Privatisierungserlösen insgesamt rund 40 000,0 Tsd bei 13 07/732 72 veranschlagt werden.

Zu 13 07/738 72 (15 24/738 42)

	Tsd DM
Gesamtkosten	-
Bei 15 24/738 42 bis einschl. 1993 bewilligt:	-
verausgabt:	-
Ab 1997 noch benötigt:	-

An der Universität Bayreuth sollen unter dem Dach einer neuen Fakultät für Angewandte Naturwissenschaften die technisch orientierten Studiengänge für Materialwissenschaften und für ökologische Umwelttechnik mit insgesamt 500 Ingenieur-Studienplätzen aufgebaut werden. Zur räumlichen Unterbringung dieser Fakultät wird ein Neubau erforderlich.
Die Gesamtkosten sind auf 95 000,0 Tsd DM geschätzt.
Für die Maßnahme sollen ab 1995 bei 13 07/738 72 insgesamt rund 95 000,0 Tsd DM aus Privatisierungserlösen veranschlagt werden.

Zu 13 07/734 73 (15 20/734 12)

	Tsd DM
Gesamtkosten	39 900,0
laut baufachlicher Festsetzung vom 01.06.1994.	
Bei 15 20/734 12 bis einschl. 1993 bewilligt:	430,0
verausgabt:	430,0
Ab 1997 noch benötigt:	22 470,0

Auf dem staatseigenen Grundstück Glückstraße 6 soll für das Klinikum der Universität Erlangen-Nürnberg ein Neubau zur Unterbringung eines klinisch-molekularbiologischen Zentrums errichtet werden. Die Maßnahme dient dem Ziel, das Defizit an Laborkapazitäten zur Durchführung moderner molekularbiologischer Forschungsvorhaben abzubauen und der medizinischen Fakultät Möglichkeiten einer am internatonalen Standard gemessenen wettbewerbsfähigen Forschung einzuräumen.
Die Gesamtkosten wurden vom Ausschuß für Staatshaushalt und Finanzfragen des Bayer. Landtags am 06.07.1994 genehmigt. Für die Maßnahme sollen ab 1995 insgesamt rund 40 000,0 Tsd DM aus Privatisierungserlösen bei 13 07/734 73 veranschlagt werden.

13 07 VERWENDUNG DER ERLÖSE AUS DEM VERKAUF STAATLICHER BETEILIGUNGEN UND BETRIEBE ("OFFENSIVE ZUKUNFT BAYERN")

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
744 73-1 ------	132	KLINIKUM DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG NEUBAU FÜR DIE OPERATIVEN FÄCHER *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 157.500,0 VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1995 IN HÖHE VON 157.500,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN 1996 TSD. DM 5.000,0, 1997 TSD. DM 30.000,0, 1998 TSD. DM 60.000,0, 1999 TSD. DM 62.500,0.*	2.500,0	5.000,0	A
		SUMME DER TITELGRUPPE	7.500,0	15.000,0	A
		74 - 75 BERFULICHE BILDUNG			
681 74-5 ------	635	ZUSCHÜSSE UND SONSTIGE AUSGABEN ZUR AUSREICHUNG DES MEISTERPREISES *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR. DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DEN EINNAHMEN BEI 162 01; DER ANSATZ WIRD DARÜBER HINAUS IN DEN JAHREN 1995 MIT 1998 UM JÄHRLICH 1 250,0 TSD. DM AUS 893 79 VERSTÄRKT.*	12.000,0	12.000,0	A
831 74-4 ------	635	KAPITALZUFÜHRUNG AN DIE BAYERISCHE LANDESBANK ZUR BILDUNG EINES KAPITALSTOCKS FÜR DEN "MEISTERPREIS"	150.000,0	---	A
892 74-0 ------	155	ZUSCHÜSSE UND SONSTIGE AUSGABEN ZUR ERRICHTUNG VON BERUFSBILDUNGS- UND TECHNOLOGIEZENTREN SOWIE VON AUS- UND FORTBILDUNGSSTÄTTEN FÜR DIE WIRTSCHAFT *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 40.000,0 VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1995 IN HÖHE VON 40.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN 1996 TSD. DM 20.000,0, 1997 TSD. DM 10.000,0, 1998 TSD. DM 10.000,0.*	10.000,0	20.000,0	A
		SUMME DER TITELGRUPPE	172.000,0	32.000,0	A
		76 - 77 FÖRDERUNG JUNGER UNTERNEHMEN			
831 76-2 ------	680	KAPITALAUSSTATTUNG ZUR GRÜNDUNG DER RISIKOKAPITAL-GESELLSCHAFT BAYERN MBH *ZU 831 76 UND 831 77: GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG. VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 75.000,0 VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1995 IN HÖHE VON 75.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN 1996 TSD. DM 50.000,0, 1997 TSD. DM 25.000,0.*	75.000,0	50.000,0	A
831 77-1 ------	680	KAPITALAUSSTATTUNGEN AN EINE BETRIEBSGESELLSCHAFT ZUR ERRICHTUNG EINES BIOTECHNISCHEN GRÜNDERZENTRUMS IN MARTINSRIED *VGL. VERMERK ZU 831 76. AUS DEM ANSATZ DÜRFEN ERFORDERLICHENFALLS AUCH EIGENKAPITALÄHNLICHE DARLEHEN GEWÄHRT WERDEN. VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 13.000,0 VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1995 IN HÖHE VON 13.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN 1996 TSD. DM 10.000,0, 1997 TSD. DM 3.000,0.*	10.000,0	10.000,0	A

Erläuterungen

Zu 13 07/744 73 (15 18/744 01)

	Tsd DM
Gesamtkosten	-
Bei 15 148/744 01 bis einschl. 1993 bewilligt:	789,5
verausgabt:	789,5
Ab 1997 noch benötigt:	-

Mit dem Neubau soll ein chirurgisch-operatives Zentrum beim Klinikum der Universität Würzburg zur Unterbringung der räumlich völlig überalterten und unzulänglich ausgestatteten chirurgischen Fachgebiete einschließlich Röntgendiagnostik und Anästhesiologie geschaffen werden. Ein wesentliches Kernstück des Neubaus wird das künftige Traumazentrum sein.
Die Gesamtkosten werden auf ca. 220 000,0 Tsd DM geschätzt. Eine HU-Bau liegt noch nicht vor.
Für die Maßnahme sollen ab 1995 aus Privatisierungserlösen insgesamt rund 160 000,0 Tsd DM bei 13 07/744 73 veranschlagt werden.

Zu 13 07/681 74
Der Ansatz dient der Ausreichung des Meisterpreises der Bayerischen Staatsregierung. In diesem Preis werden die besten 30 % im Bereich der gewerblichen und kaufmännischen Fortbildung einbezogen, die sich einer Meisterprüfung, einer der Meisterprüfung gleichgestellten Qualifikationsprüfung oder einer entsprechenden staatlichen Prüfung an Fachschulen bzw. Fachakademien entsprechend den Richtlinien für den Meisterpreis mit Erfolg unterzogen haben.
Die Mittel werden im Vollzug den Staatsministerien für Wirtschaft, Verkehr und Technologie sowie für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst zur eigenverantwortlichen Bewirtschaftung zugewiesen.

Zu 13 07/831 74
Ausreichung eines Kapitalstocks an die Bayerische Landesbank zur Erzielung von Kapitalerträgen zur langfristigen Finanzierung des Meisterpreises.

Zu 13 07/892 74
Die Mittel dienen der Errichtung, der Erweiterung, dem Umbau, der Instandsetzung und der Ausstattung von Berufsbildungs- und Technologiezentren sowie von Aus- und Fortbildungsstätten für die Wirtschaft (insbesondere überbetrieblicher Art), vor allem im Handwerks- und IHK-Bereich.

Zu 13 07/831 76
Die Mittel sind vorgesehen zur Finanzierung der Risikokapitalgesellschaft Bayern mbH, insbesondere, um die Kapitalausstattung der Gesellschaft und die Bildung eines Kapitalfonds, dessen Erträge zur Aufgabenerfüllung der Gesellschaft verwandt werden sollen, zu ermöglichen. Ziel der Gesellschaft ist es, jungen technologieorientierten Unternehmen für die Entwicklung und Markteinführung neuer Produkte (Seed- und Start-up-Phase einer Unternehmensgründung) in Form von Beteiligungen Risikokapital zur Verfügung zu stellen.
Aufgabe der Gesellschaft ist auch die Sicherstellung einer ganzheitlichen Beratung und Unternehmensbetreuung (Marketing, Finanzierung, etc.), eventuell durch Hinzuziehung Dritter.
Die Schwerpunkte der Beteiligungen sollen im Bereich der allgemeinen Schlüsseltechnologien liegen.

Die Risikokapitalgesellschaft Bayern schließt die Lücke, die bei der Finanzierung innovativer High-Technik-Unternehmen dadurch entsteht, daß Banken und VC-Gesellschaften in aller Regel höheres Risiko scheuen und den großen Betreuungsaufwand gerade bei jungen Unternehmen nicht übernehmen wollen.

Zu 13 07/831 77
Die Mittel dienen der Errichtung und der Grundausstattung des Biotechnologischen Gründerzentrums in Martinsried über Kapitalzuführungen und eigenkapitalähnliche Darlehen an eine Betriebsgesellschaft. Damit soll die marktgerechte Verwertung von Forschungsergebnissen aus wichtigen Zukunftstechnologien erleichtert werden.

13 07 VERWENDUNG DER ERLÖSE AUS DEM VERKAUF STAATLICHER BETEILIGUNGEN UND BETRIEBE ("OFFENSIVE ZUKUNFT BAYERN")

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
883 76-9 ------	680	ZUSCHÜSSE UND SONSTIGE AUSGABEN FÜR DIE ERRICHTUNG VON KOMMUNALEN EXISTENZGRÜNDERZENTREN *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 20.000,0* *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1995 IN HÖHE VON 20.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1996 TSD. DM 8.000,0,* *1997 TSD. DM 6.000,0,* *1998 TSD. DM 4.000,0,* *1999 TSD. DM 2.000,0.*	10.000,0	8.000,0	A
891 76-9 ------	680	ZUSCHÜSSE UND SONSTIGE AUSGABEN ZUR ERRICHTUNG VON TECHNOLOGIEZENTREN UND TECHNOLOGIEPARKS *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 18.000,0* *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1995 IN HÖHE VON 18.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1996 TSD. DM 9.000,0,* *1997 TSD. DM 9.000,0.*	4.000,0	9.000,0	A
		SUMME DER TITELGRUPPE	99.000,0	77.000,0	A
		78 - 79 TECHNOLOGIEFÖRDERUNG			
685 78-7 ------	169	ZUSCHÜSSE UND SONSTIGE AUSGABEN ZUR DURCHFÜHRUNG VON TECHNOLOGIE-LEITPROJEKTEN *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.* *VGL. VERMERK ZU 891 78.* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 120.000,0* *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1995 IN HÖHE VON 120.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1996 TSD. DM 40.000,0,* *1997 TSD. DM 40.000,0,* *1998 TSD. DM 20.000,0,* *1999 TSD. DM 20.000,0.*	40.000,0	40.000,0	A
731 78-1 ------	330	ERRICHTUNG EINES NEUBAUS FÜR DAS LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ IN GRUB *ZU 731 78 UND 831 78:* *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 131.000,0* *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1995 IN HÖHE VON 131.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1996 TSD. DM 20.000,0,* *1997 TSD. DM 30.000,0,* *1998 TSD. DM 30.000,0,* *1999 TSD. DM 51.000,0.*	14.000,0	20.000,0	A
831 78-0 ------	169	KAPITALAUSSTATTUNG ZUR GRÜNDUNG DER TECHNOLOGIE-TRANSFERAGENTUR BAYERN GMBH *VGL. VERMERK ZU 731 78.* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 45.000,0* *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1995 IN HÖHE VON 45.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1996 TSD. DM 45.000,0.*	55.000,0	45.000,0	A
891 78-7 ------	169	ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN FÜR TECHNOLOGIE-LEITPROJEKTE *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 685 78.*	---	---	A

Erläuterungen

Zu 13 07/883 76
Mit den staatlichen Mitteln soll im Rahmen eines Pilotversuches regional ausgewogen die Errichtung von Existenzgründerzentren an einigen geeigneten Standorten mit zentraler Funktion gefördert werden.
Aufgabe dieser Zentren soll es sein, Unternehmensgründern für eine begrenzte Aufenthaltsdauer Betriebsräume sowie zentrale Service- und Managementleistungen zur Verfügung zu stellen. Damit sollen jungen Unternehmen die ersten Schritte in die Selbstständigkeit zusätzlich erleichtert werden.
Vorgesehen ist lediglich eine Beteiligung an der Finanzierung der Investitionen, nicht jedoch an den laufenden Betriebskosten. Es wird davon ausgegangen, daß der laufende Betrieb der Existenzgründerzentren von den Kommunen sichergestellt und garantiert wird.
Durch diese ergänzende Hilfe für die Startphase von Unternehmen soll die Bereitschaft zur Gründung selbständiger Existenzen zusätzlich gestärkt werden.

Zu 13 07/891 76
Technologie- und Gründerzentren ermöglichen eine räumliche Konzentration von Forschung und Entwicklung sowie von technikorientierter Produktion und Marketing-Dienstleistung. Die dabei entstehenden Synergieeffekte verbessern die Startbedingungen potentieller Firmengründer. Technologiezentren, die als attraktive Standortfaktoren gelten, erfahren in Technologie-Parks eine sinnvolle Ergänzung.
Die Mittel sind vorgesehen zur Förderung der Errichtung und Ausstattung des Umwelttechnologischen Gründerzentrums in Augsburg und des gemeinsamen Technologie-Parks Erlangen/Fürth/Nürnberg.

Zu 13 07/685 78
Die Mittel sind vorgesehen als Zuschüsse und sonstige Ausgaben zur Durchführung von Technologie-Leitprojekten insbesondere zu folgenden Bereichen neuer Kommunikationstechnologien:
- Datenhochgeschwindigkeitsnetz einschließlich Entwicklung und Erprobung innovativer Anwendungen
- Erprobung von Multimedia-Anwendungen im Rahmen des Media Center Bayern in Franken sowie bei anderen Trägerorganisationen
- Erprobung des flächenhaften Einsatzes des digitalen Rundfunks
- Erprobung von Telearbeitsplätzen
- Informationsveranstaltungen, Begutachtung, Verwaltungshilfen.

Darüber hinaus sollen Zuschüsse zur Förderung von Verbundforschungsvorhaben auf dem Gebiet der Luft- und Raumfahrt-Technologien gewährt werden.
Ferner sollen Pilotprojekte zur Einführung moderner Verkehrsleitsysteme, Modellversuche für neue Antriebstechnologien auf der Basis von Biokraftstoffen, Erdgas, Wasserstoff und Strom, neue Technologien zur Steigerung der Attraktivität und Kapazität des öffentlichen Personenahverkehrs (ÖPNV), zur Rationalisierung des Güterverkehrs, zur Verbesserung der Kooperation und der Vernetzung zwischen den Verkehrsträgern Straße, Schiene, Wasser und Luft sowie zur Optimierung des Übergangs des Personen- und Güterverkehrs an den Schnittstellen dieser Verkehrsträger gefördert werden.

Zu 13 07/731 78
Gesamtkosten 144 200,0 Tsd DM
laut baufachlicher Festetzung vom 16.3.1994 und 8.8.1994.

Für das Landesamt für Umweltschutz, das in München derzeit auf 7 Standorte verteilt untergebracht ist, wird in Grub, Gde. Poing, Lkr. Ebersberg, ein neues technisches Amtsgebäude errichtet. Mit dem Neubau, der in Niedrigenergiebauweise gebaut wird und für den eine naturnahe, beispielhafte Außenanlagengestaltung geplant ist, werden Laboratorien, Werkstätten, eine Halle für die Meßkraftfahrzeuge sowie der notwendige Büroraum errichtet.

Zu 13 07/831 78
Die Mittel sind vorgesehen zur Finanzierung der Technologie-Transfer-Agentur Bayern GmbH, insbesondere, um die Kapitalausstattung der Gesellschaft und die Bildung eines Kapitalfonds, dessen Erträge zur Aufgabenerfüllung der Gesellschaft mit verwandt werden sollen, zu ermöglichen.
Als ertragsorientiert tätige Service- und Dienstleistungsgesellschaft verfolgt die Technologie-Transfer-Agentur Bayern das Ziel, den Technologietransfer in Bayern wirkungsvoller zu gestalten, um Forschungsergebnisse rascher und umfassender in Produkte und Verfahren umzusetzen.

Zu 13 07/891 78
Vgl. Erläuterungen zu 685 78.

13 07 VERWENDUNG DER ERLÖSE AUS DEM VERKAUF STAATLICHER BETEILIGUNGEN UND BETRIEBE ("OFFENSIVE ZUKUNFT BAYERN")

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
892 78-6 ------	169	ZUSCHÜSSE ZUR FÖRDERUNG NEUER TECHNOLOGIEN ZUR NUTZUNG VON BIOMASSE U. A. *AUS DEM ANSATZ DÜRFEN AUCH NICHTINVESTIVE MASSNAHMEN GEFÖRDERT SOWIE PERSONAL- UND SACHAUFWAND BESTRITTEN WERDEN.* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 55.000,0* *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1995 IN HÖHE VON 55.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1996 TSD. DM 25.000,0,* *1997 TSD. DM 10.000,0,* *1998 TSD. DM 10.000,0,* *1999 TSD. DM 10,000,0.*	20.000,0	25.000,0	A
893 79-4 ------	161	ZUSCHUSS AN DIE BAYERISCHE FORSCHUNGSSTIFTUNG *VGL. VERMERK ZU 681 74.* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 65.000,0* *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1995 IN HÖHE VON 65.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1996 TSD. DM 35.000,0,* *1997 TSD. DM 10.000,0,* *1998 TSD. DM 10.000,0,* *1999 TSD. DM 10.000,0.*	35.000,0	35.000,0	A
		SUMME DER TITELGRUPPE	164.000,0	165.000,0	A
		81 - 85 MARKTERSCHLIESSUNG *TITEL DER TG GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.*			
831 81-5 ------	643	KAPITALAUSSTATTUNG (KAPITALERHÖHUNG UND EIGENKAPITAL-ÄHNLICHE DARLEHEN) FÜR DIE MESSE MÜNCHEN GMBH *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 200.000,0* *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	200.000,0	200.000,0	A
831 82-4 ------	643	KAPITALAUSSTATTUNG (KAPITALERHÖHUNG UND EIGENKAPITAL-ÄHNLICHE DARLEHEN) FÜR DIE NÜRNBERGMESSE GMBH *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 25.000,0* *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	50.000,0	25.000,0	A
831 83-3 ------	642	KAPITALAUSSTATTUNG ZUR GRÜNDUNG DER BAYERISCHEN GESELLSCHAFT FÜR INTERNATIONALE WIRTSCHAFTSBEZIEHUNGEN MBH *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 40.000,0* *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1995 IN HÖHE VON 40.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1996 TSD. DM 30.000,0,* *1997 TSD. DM 10.000,0.*	60.000,0	30.000,0	A
		SUMME DER TITELGRUPPE	310.000,0	255.000,0	A
		86 - 90 SOZIALE UND HUMANE INNOVATION			
831 86-0 ------	411	KAPITALAUSSTATTUNGEN FÜR ENTWICKLUNGSGESELLSCHAFTEN ZUR VERWIRKLICHUNG NEUER SIEDLUNGSMODELLE IN BAYERN EINSCHLIESSLICH GRUNDERWERB *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 160.000,0* *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1995 IN HÖHE VON 160.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1996 TSD. DM 40.000,0,* *1997 TSD. DM 40.000,0,* *1998 TSD. DM 40.000,0,* *1999 TSD. DM 40.000,0.*	40.000,0	40.000,0	A

Erläuterungen

Zu 13 07/892 78
Die Mittel sind vorgesehen als Zuschüsse und sonstige Ausgaben, insbesondere für folgende Maßnahmen:
- Förderung von Technologien zur Nutzung von Pflanzen zur Erzeugung regenerativer, biogener Treibstoffe,
- Förderung der Erstellung einer Anlage für die Wiederverwertung von gebrauchten pflanzlichen Ölen,
- Entwicklung von Biomasseheizkraftwerken mit neuen Verbrennungs- und Energieumwandlungstechniken,
- gentechnische Züchtungsforschung landwirtschaftlicher und sonstiger Kulturpflanzen.

Zu 13 07/893 79
Die Bayerische Forschungsstiftung ist nicht in der Lage, aus den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln alle für Bayern wichtigen und notwendigen Maßnahmen zu fördern. Daher ist die Zuführung zusätzlicher Mittel erforderlich, um die Verwirklichung zahlreicher großer, für Bayern wichtiger Vorhaben sicherzustellen.

Zu 13 07/831 81
Die Landeshauptstadt München und der Freistaat Bayern haben sich als Gesellschafter der Messe München GmbH (MMG) mit Konsortialvertrag verpflichtet, die Gesellschaft bei der Erfüllung ihrer Aufgaben in vertrauensvoller Zusammenarbeit nach besten Kräften zu unterstützen und für eine ausgewogene Finanzierung der Gesellschaft Sorge zu tragen.
Zur Sicherung des Messestandorts München und entsprechend den messefachlichen Anforderungen soll in München-Riem ein neues Messegelände errichtet werden (Schätzkosten 2 720 Mio DM). Der Freistaat Bayern wird in Zusammenhang damit seine Beteiligung von bisher 32,67 % auf knapp 50 % auf die Höhe des Anteils der Landeshauptstadt München, aufstocken.
Zur Finanzierung werden die beiden Hauptgesellschafter je 620 Mio DM in Form von Sach- (Messegrundstücke), Bareinlagen und bedingt verzinslichen und rückzahlbaren Gesellschafterdarlehen zur Verfügung stellen.

Zu 13 07/831 82
Mit Konsortialvertrag vom 29.03.1990 haben sich der Freistaat Bayern und die Stadt Nürnberg als Hauptgesellschafter (Kapitalbeteiligung jeweils 49,9 %) verpflichtet, die Gesellschaft bei der Erfüllung ihrer Aufgaben in vertrauensvoller Zusammenarbeit nach besten Kräften zu unterstützen und insbesondere für eine ausgewogene Finanzierung der Gesellschaft Sorge zu tragen.
Zur Stärkung des Messeplatzes Nürnberg und Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit sind Kapazitätserweiterungen erforderlich, deren Finanzierung nur durch entsprechende Gesellschaftermittel gesichert ist.

Zu 13 07/831 83
Die Mittel sind vorgesehen zur Finanzierung einer Bayerischen Gesellschaft für Internationale Wirtschaftsbeziehungen, insbesondere, um die Kapitalausstattung der Gesellschaft und die Bildung eines Kapitalfonds, dessen Erträge zur Aufgabenerfüllung der Gesellschaft verwandt werden sollen, zu ermöglichen. Aufgabe dieser Gesellschaft ist es, bayerische Unternehmen vor allem aus der mittelständischen Wirtschaft bei der Erschließung neuer Märkte nachhaltig zu unterstützen. Dazu werden in erster Linie die Instrumente der bayerischen Außenwirtschaftspolitik koordiniert eingesetzt. Die Erledigung ihrer Aufgaben finanziert die Gesellschaft aus Erträgen der Kapitalausstattung.

Zu 13 07/831 86
Der Freistaat Bayern setzt für das Programm "Siedlungsmodelle - Neue Wege zu preiswertem ökologischem und sozialem Wohnen in Bayern" 200 Mio DM ein. Die Mittel sind so zu verwenden, daß das staatliche Grundstockvermögen erhalten bleibt (Art. 81 BV). Sie sollen deshalb für Kapitaleinlagen bzw. zweckentsprechende Darlehen in Wohnungsbaugesellschaften, die den innovativen Städte- und Wohnungsbau betreiben, und für den Erwerb von Grundstücken verwendet werden.

13 07 VERWENDUNG DER ERLÖSE AUS DEM VERKAUF STAATLICHER BETEILIGUNGEN UND BETRIEBE ("OFFENSIVE ZUKUNFT BAYERN")

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
883 86-7 ------	126	BESCHLEUNIGUNGSPROGRAMM FÜR DEN BAU VON KINDERGÄRTEN NACH DEM BAYER. KINDERGARTENGESETZ *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 50.000,0* *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1995 IN HÖHE VON 50.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1996 TSD. DM 20.000,0,* *1997 TSD. DM 15.000,0,* *1998 TSD. DM 10.000,0,* *1999 TSD. DM 5.000,0.*	25.000,0	20.000,0	A
893 87-4 ------	411	SONDERPROGRAMM ZUR FÖRDERUNG DES BAUES VON WOHN- UND PFLEGEHEIMPLÄTZEN FÜR SCHWER- UND SCHWERSTBEHINDERTE *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 40.000,0* *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1995 IN HÖHE VON 40.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1996 TSD. DM 10.000,0,* *1997 TSD. DM 10.000,0,* *1998 TSD. DM 10.000,0,* *1999 TSD. DM 10.000,0.*	10.000,0	10.000,0	A
		SUMME DER TITELGRUPPE	75.000,0	70.000,0	A
		GESAMTAUSGABEN	1.006.200,0	902.900,0	A
		ABSCHLUSS			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.	229.000,0	12.000,0	A
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN	777.200,0	890.900,0	A
		GESAMTEINNAHMEN	1.006.200,0	902.900,0	A
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	52.000,0	52.000,0	A
		BAUMASSNAHMEN	180.200,0	308.900,0	A
		INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN	774.000,0	542.000,0	A
		GESAMTAUSGABEN	1.006.200,0	902.900,0	A

Erläuterungen

Zu 13 07/883 86

Durch das Bayerische Kindergartengesetz vom 25. Juli 1972 (BayRS 2231-1-K, GVBl S. 297) wurde u.a. die Errichtung und Finanzierung von Kindergärten geregelt. Danach haben die Gemeinden dafür zu sorgen, daß die nach einem von den Aufsichtsbehörden zu erstellenden Bedarfsplan erforderlichen Kindergärten zur Verfügung stehen. Hierzu gewährt der Staat Zuwendungen. Durch das Beschleunigungsprogramm soll das angestrebte Ausbauziel schneller erreicht werden.

Zu 13 07/893 87

Veranschlagt ist der Mittelbedarf (insg. 50 Mio DM) für die dringend notwendige Schaffung von Wohnheim-, Wohnpflegeheim- und Pflegeplätzen für Schwer- und Schwerstbehinderte. Mit dieser staatlichen Förderung an freigemeinnützige Träger von Behinderteneinrichtungen soll die Errichtung von zusätzlichen Plätzen rasch verwirklicht werden, um Schwer- und Schwerstbehinderten angemessene Wohn- und Heimplätze zur Verfügung zu stellen.

13 10 ALLGEMEINE FINANZZUWEISUNGEN USW.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		EINNAHMEN			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.			
119 46-6	910	RÜCKZAHLUNG VON ZUSCHÜSSEN	---	---	A --- B 10.054,1 C 10.929,9
119 49-3	910	VERMISCHTE EINNAHMEN	---	---	A --- B 7.300,3 C 10.632,7

Erläuterungen

Allgemeine Vorbemerkung zu Kapitel 13 10
Die Ansätze beruhen im wesentlichen auf dem Gesetz über den Finanzausgleich zwischen Staat, Gemeinden und Gemeindeverbänden (FAG).
Die Leistungen an und für Gemeinden und Gemeindeverbände, die in anderen Kapiteln dieses Einzelplans oder in anderen Einzelplänen veranschlagt sind, sind in der Übersicht der Anlage A zusammengefaßt.

Vorbemerkung zu den Steuerverbünden
Ein Teil der Zuweisungen des kommunalen Finanzausgleichs wird aus gesetzlichen Verbundmassen geleistet. Es sind dies der Allgemeine Steuerverbund, der Kraftfahrzeugsteuerverbund und der Grunderwerbsteuerverbund.

a) Allgemeiner Steuerverbund
Nach Art. 1 FAG beteiligt der Staat die Gemeinden und GV mit 11,54 % am Landesanteil der Einkommen- und Körperschaftsteuer, der Umsatzsteuer und der Gewerbesteuerumlage (Verbundmasse). Die Verbundmasse erhöht oder vermindert sich um die Einnahmen oder Ausgaben des Staates im Länderfinanzausgleich.

	Mio DM
1995	
Im Verbundzeitraum 1. Oktober 1993 bis 30. September 1994 beträgt die	
Verbundmasse nach Art. 1 Abs. 1 FAG	35 542,8
Anteilmasse (11,54 %)	4 101,6
hiervon werden veranschlagt:	
für Zuwendungen gemäß Art. 10 FAG bei Titel 883 11	229,4
für Zuweisungen nach dem Kindergartengesetz bei Titel 883 47	18,1
für die Investitionspauschale bei Titel 883 44	190,0
für Leistungen gemäß Art. 15 FAG bei Titel 653 08	190,0
verbleiben	3 474,1
für Schlüsselzuweisungen an Gemeinden (64 v.H.) bei Titel 613 01 . .	2 223,4
für Schlüsselzuweisungen an Landkreise (36 v.H.) bei Titel 613 02 . .	1 250,7
1996	
Im Verbundzeitraum 1. Oktober 1994 bis 30. September 1995 beträgt die	
Verbundmasse nach Art. 1 Abs. 1 FAG voraussichtlich	36 450,0
Anteilmasse (11,54 %)	4 206,3
hiervon werden veranschlagt:	
für Zuwendungen gemäß Art. 10 FAG bei Titel 883 11	229,4
für Zuweisungen nach dem Kindergartengesetz bei Titel 883 47	18,1
für die Investitionspauschale bei Titel 883 44	190,0
für Leistungen gemäß Art. 15 FAG bei Titel 653 08	140,0
verbleiben	3 628,8
für Schlüsselzuweisungen an Gemeinden (64 v.H.) bei Titel 613 01 . .	2 322,4
für Schlüsselzuweisungen an Landkreise (36 v. H.) bei Titel 613 02	1 306,4

Erläuterungen

b) Kraftfahrzeugsteuerverbund
Das den Gemeinden und GV überlassene Kraftfahrzeugsteueraufkommen bemißt sich nach Art. 13 ff. FAG i.V.m. § 2 Finanzausgleichsänderungsgesetz 1995.

	Mio DM
1995	
Aufkommen im Verbundzeitraum vom 1. Oktober 1993 bis 30. September 1994	2 273,5
davon Kommunalanteil 65 v.H.	1 477,8
abzüglich Beitrag zum Solidarpakt (vgl. auch Erläuterung zu Tit. 213 01)	105,0
verbleiben	1 372,8
hiervon werden veranschlagt:	
für Zuweisungen gemäß Art. 13 c Abs. 2 FAG bei Titel 883 81:	93,5
für Zuweisungen gemäß Art. 13 d FAG bei Titel 653 81:	125,3
für Zuweisungen gemäß Art. 13 e FAG bei Titel 883 04:	538,1
für Zuweisungen gemäß § 2 Abs. 5 FAG-ÄndG 1995 bei Titel 653 07:	120,0
verbleiben	495,9
1996	
Aufkommen im Verbundzeitraum vom 1. Oktober 1994 bis 30. September 1995 voraussichtlich	2 312,0
davon Kommunalanteil 65 v.H.	1 502,8
abzüglich Beitrag zum Solidarpakt (vgl. Erläuterung zu Tit. 213 01)	105,0
verbleiben	1 397,8
hiervon werden veranschlagt:	
für Zuweisungen gemäß Art. 13 c Abs. 2 FAG bei Titel 883 81:	95,3
für Zuweisungen gemäß Art. 13 d FAG bei Titel 653 81:	127,6
für Zuweisungen gemäß Art. 13 e FAG bei Titel 883 04:	548,6
für Zuweisungen gemäß § 2 Abs. 5 FAG-ÄndG 1995 bei Titel 653 07:	120,0
verbleiben	506,3

c) Grunderwerbsteuerverbund
Nach Art. 8 FAG stellt der Staat den Gemeinden und Landkreisen zwei Drittel des Aufkommens an Grunderwerbsteuer zur Verfügung. Veranschlagt bei Titel 613 11.

Zu 13 10/119 46 (und 119 49)
Da nicht bekannt ist, ob und in welchem Umfang Zuschüsse bzw. Zinsen zurückfließen, ist vorsorglich ein Leertitel eingestellt worden.

13 10 ALLGEMEINE FINANZZUWEISUNGEN USW.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN			
213 01-4	910	SOLIDARUMLAGE GEMÄSS ART. 1 A FAG	210.000,0	210.000,0	A
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN			
331 01-1	725	ZUWEISUNGEN GEMÄSS § 1 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIERUNGSGESETZ FÜR DEN ÖFFENTLICHEN PERSONENNAHVERKEHR UND DEN KOMMUNALEN STRASSENBAU (LÄNDERPROGRAMME) *VGL. VERMERK BEI 883 08 UND 883 09.*	666.737,0	666.737,0	A 335.000,0 B 666.075,8 C 277.932,0
331 02-0	741	ZUWEISUNGEN GEMÄSS § 1 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIERUNGSGESETZ FÜR DEN ÖFFENTLICHEN PERSONENNAHVERKEHR (ERGÄNZENDE BUNDESPROGRAMME) *VGL. VERMERK BEI 883 09.*	153.263,0	153.263,0	A 485.000,0 B 155.519,4 C 376.202,2
333 01-9	312	ZUWEISUNGEN DER GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE GEMÄSS ART. 10 B FAG	556.000,0	570.000,0	A 561.800,0 B 572.273,1 C 573.935,2
380 01-1	990	ZUWEISUNGEN GEMÄSS § 1 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIERUNGSGESETZ FÜR DEN ZINSENDIENST VON DARLEHEN, DIE ANDERWEITIG ANSTELLE VON ZUSCHÜSSEN AUFGENOMMEN WURDEN *VGL. VERMERK BEI 980 01.*	***	***	A ---
380 02-0	990	ZUWEISUNGEN GEMÄSS § 1 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIERUNGSGESETZ FÜR DIE TILGUNG VON DARLEHEN, DIE ANDERWEITIG ANSTELLE VON ZUSCHÜSSEN AUFGENOMMEN WURDEN *VGL. VERMERK BEI 980 02.*	***	***	A ---
		GESAMTEINNAHMEN	1.586.000,0	1.600.000,0	A 1.381.800,0 B 1.411.222,7 C 1.249.632,0

Erläuterungen

Zu 13 10/213 01
Die Lasten der Deutschen Einheit werden zwischen Kommunen und Ländern im Verhältnis ihrer Steuereinnahmen (unter Berücksichtigung der Steuerverbünde) aufgeteilt. Das ist im Bundesdurchschnitt 40 : 60, im Freistaat Bayern 38 : 62. Der Kommunalanteil errechnet sich wie folgt:

	Mio DM
1995	
Belastung Bayerns insgesamt:	
- Deutschlandfonds	1 233
- Neuordnung des Länderfinanzausgleichs	2 760
	3 993
Anteil Kommunen 38 v.H.	1 517
abzüglich Abrechnungsergebnis 1993	5
verbleiben	1 512
davon werden erbracht durch:	
- Solidarumlage (netto)	210
- höhere Gewerbesteuerumlage	842
- Auswirkung auf Steuerverbünde infolge geringerer Verbundmassen (ohne Berücksichtigung der Zeitversetzung zwischen Verbundzeitraum und Finanzausgleichsjahr nach Art. 1 Abs. 1 FAG; dies verschafft den Kommunen einen Zinsvorteil von rd. 20 Mio DM)	325
- Abzugsbetrag beim kommunalen Hochbau (Tit. 883 11)	30
- Abzugsbetrag beim kommunalen Straßenbau (Tit. 883 03)	75
- Abzugsbetrag bei der Abwasserförderung (Tit. 883 04)	30
	1 512

Zu 13 10/331 01 und 331 02
Nach § 1 des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Januar 1988 (BGBl I S. 100), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 13. August 1993 (BGBl I S. 1488), gewährt der Bund den Ländern Finanzhilfen für Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden.

Zu 13 10/333 01
Vgl. auch Erläuterung zu TG 71 und 72 (Ausgaben).
Das Land übernimmt seit 1985 die frühere Bundesbeteiligung an der Krankenhausfinanzierung. Es leistet gem. Art. 10 b FAG vorweg einen Betrag von 100 Mio DM. Die Gemeinden und Gemeindeverbände haben die Kosten des Krankenhausfinanzierungsgesetzes, soweit sie nicht durch die Vorwegleistung des Landes gedeckt werden, insgesamt zur Hälfte zu tragen (Kommunalanteil).
Der Kommunalanteil errechnet sich entsprechend der Ausgabeveranschlagung bei TG 71 und TG 72 (Ausgaben) wie folgt:

	1995 Mio DM	1996 Mio DM
Gesamtausgaben	1 240,0	1 240,0
abzüglich Vorwegleistung des Staates	100,0	100,0
gemeinschaftlich zu finanzierende Ausgaben	1 140,0	1 140,0
davon 50 v.H. Kommunalanteil	570,0	570,0
abzüglich Überzahlungen beim Kommunalanteil 1993	- 14,0	-
	556,0	570,0

Mit dem Kommunalanteil verrechnet wird der Differenzbetrag, der sich aus der Abrechnung des Kommunalanteils des vorvorhergehenden Jahres ergeben hat. Der Landesanteil verringert bzw. erhöht sich entsprechend. Bei den Leistungen gemäß Art. 10 b Abs. 1 Satz 2 erbringen die Kommunen 1995 Minderleistungen von 14,0 Mio DM zum Ausgleich der Überzahlungen beim Kommunalanteil 1993.

1995 gegenüber 1994:
Weniger 14 000,0 Tsd DM entsprechend dem Ergebnis der Abrechnungen.

13 10 ALLGEMEINE FINANZZUWEISUNGEN USW.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		AUSGABEN			
		DIE MITTEL DER AUSGABETITEL DES KAPITELS 13 10 SIND ÜBERTRAGBAR.			
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN			
613 01-0	910	SCHLÜSSELZUWEISUNGEN AN DIE GEMEINDEN *DER GESAMTSCHLÜSSELMASSE WERDEN VORWEG ENTNOMMEN: FÜR DAS BAYER. SELBSTVERWALTUNGSKOLLEG 1995 UND 1996: 340,0 TSD. DM, FÜR DEN BAYER. KOMMUNALEN PRÜFUNGSVERBAND 1995: 3.850,0 TSD. DM UND 1996: 3.650,0 TSD. DM.*	2.223.446,3	2.322.432,0	A 2.101.794,2 B 2.056.095,5 C 1.969.445,1
613 02-9	910	SCHLÜSSELZUWEISUNGEN AN DIE LANDKREISE *VGL. VERMERK BEI 613 01.* *ZU 613 01 UND 613 02:* *DIESE TITEL UMFASSEN DIE ANTEILMASSE AUS DEM ALLGEMEINEN STEUERVERBUND ABZÜGLICH DER BETRÄGE GEM. ART. 1 ABS. 2 SATZ 1 FAG FÜR ZUWEISUNGEN NACH ART. 10 UND ART. 12 FAG UND FÜR LEISTUNGEN NACH ART. 15 FAG, DIE VERANSCHLAGT SIND:* *BEI TIT. 883 11 MIT 229,4 MIO DM FÜR 1995 UND 1996,* *BEI TIT. 883 47 MIT 18,1 MIO DM FÜR 1995 UND 1996,* *BEI TIT. 883 44 MIT 190,0 MIO DM FÜR 1995 UND 1996,* *BEI TIT. 653 08 MIT 190,0 MIO DM FÜR 1995 UND 140,0 MIO DM FÜR 1996.*	1.250.688,5	1.306.368,0	A 1.182.259,2 B 1.156.001,6 C 1.107.933,2
613 04-7	910	ZUWEISUNGEN (KOPFBETRÄGE) AN DIE GEMEINDEN UND LANDKREISE ZUM VERWALTUNGSAUFWAND FÜR DIE AUFGABEN DES ÜBERTRAGENEN WIRKUNGSKREISES	695.000,0	695.000,0	A 682.000,0 B 676.613,0 C 654.981,8
613 11-8	910	ÜBERLASSUNG DES AUFKOMMENS AN GRUNDERWERBSTEUER AN DIE GEMEINDEN UND LANDKREISE (NEUES RECHT) *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM ZWEI DRITTEL DES MEHR- ODER MINDERAUFKOMMENS AN GRUNDERWERBSTEUER BEI 13 01/053 01.*	840.000,0	880.000,0	A 795.000,0 B 753.263,7 C 707.077,4
613 12-7	910	ÜBERLASSUNG DES AUFKOMMENS AN GRUNDERWERBSTEUER AN DIE GEMEINDEN (ALTES RECHT) *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DER ISTEINNAHME BEI 13 01/053 02.*	---	---	A --- B 11.772,1 C 15.221,6
613 21-6	910	ZUWEISUNG DES KOSTENAUFKOMMENS DER LANDRATSÄMTER (STAATSBEHÖRDE) AN DIE LANDKREISE *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE MEHR- ODER MINDEREINNAHME BEI 03 09/111 01.*	490.000,0	500.000,0	A 470.000,0 B 426.415,7 C 399.872,9
613 22-5	910	ÜBERLASSUNG DES AUFKOMMENS AUS GELDBUSSEN UND VERWARNUNGSGELDERN AN DIE LANDKREISE UND GEMEINDEN *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE MEHR- ODER MINDEREINNAHME BEI 03 09/112 03 UND 112 05.*	60.000,0	60.000,0	A 57.000,0 B 59.398,5 C 51.848,7

Erläuterungen

Zu 13 10/613 01 und 613 02
Von der Gesamtschlüsselmasse entfallen 64 v.H. auf die Gemeindeschlüsselmasse und 36 v.H. auf die Landkreisschlüsselmasse. Aus der Gesamtschlüsselmasse werden vorweg entnommen die Zuweisungen an das Bayer. Selbstverwaltungskolleg und an den Bayer. Kommunalen Prüfungsverband (vgl. Vermerk zu 13 10/613 01).

Siehe auch Vorbemerkung zu den Steuerverbünden - a) Allgemeiner Steuerverbund.

1995 gegenüber 1994:
Mehr 190 081,4 Tsd DM wegen höherer Steuereinnahmen im Verbundzeitraum.

1996 gegenüber 1995:
Mehr 154 665,2 Tsd DM wegen zu erwartender höherer Steuereinnahmen im Verbundzeitraum.

Zu 13 10/613 04
Die Leistungen an die Landkreise und Gemeinden bemessen sich nach Art. 7 FAG. Die Zuschüsse werden jeweils nach dem Stand der fortgeschriebenen Wohnbevölkerung am 30. Juni des vorangehenden Jahres berechnet.

1995 gegenüber 1994:
Mehr 13 000,0 Tsd DM infolge Bevölkerungszunahme und Erhöhung der Kopfbeträge.

Zu 13 10/613 11
Nach Art. 8 FAG stellt der Staat den Gemeinden und Landkreisen zwei Drittel des Aufkommens an Grunderwerbsteuer (vgl. 13 01/053 01) zur Verfügung.
Der Kommunalanteil an der Grunderwerbsteuer fließt nach Maßgabe des örtlichen Aufkommens den kreisfreien Gemeinden und großen Kreisstädten in voller Höhe, im übrigen den kreisangehörigen Gemeinden in Höhe von drei Siebteln und den Landkreisen in Höhe von vier Siebteln zu.

Zu 13 10/613 12
Für die Einnahmen an Grunderwerbsteuer aus Rechtsvorgängen gemäß § 23 Abs. 2 GrEStG 1983 (Festsetzung der Steuer und des Zuschlages noch nach Landesrecht) sieht § 3 Abs. 2 Satz 2 des FAG-ÄndG 1983 vom 21. Juli 1983 (GVBl S. 505) eine Übergangsregelung vor. Danach werden diese Einnahmen den Kommunen weiterhin nach altem Recht überlassen.
Das Aufkommen an Grunderwerbsteuer (3 v.H.) fließt den Gemeinden als Finanzausgleichsleistung über diesen Titel, das Aufkommen aus dem Zuschlag zur Grunderwerbsteuer (4 v.H.) den Gemeinden und Landkreisen als originäre Steuer zu.
Da ungewiß ist, ob und ggf. in welcher Höhe noch Einnahmen zufließen werden, ist ein Leertitel veranschlagt.

Zu 13 10/613 21
Die Landkreise erhalten als Ersatz des Verwaltungsaufwands für die Aufgaben des jeweils übertragenen Wirkungskreises und für die Staatsbehörde Landratsamt (Art. 53 Abs. 2 der Landkreisordnung) neben den Kopfbeträgen nach Art. 7 FAG Abs. 2 Nr. 2-4 (vgl. Titel 613 04) das volle Aufkommen der vom Landratsamt als Staatsbehörde festgesetzten Kosten (Gebühren und Auslagen - Art. 7 Abs. 2 Nr. 1 FAG).

1995 gegenüber 1994:
Mehr 20 000,0 Tsd DM,

1996 gegenüber 1995:
Mehr 10 000,0 Tsd DM entsprechend der voraussichtlichen Einnahmeentwicklung.

Zu 13 10/613 22
Den Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften und Landkreisen werden die von ihnen vereinnahmten und an den Staat abgeführten Verwarnungsgelder und Geldbußen als zusätzliche Finanzzuweisung nach Maßgabe des örtlichen Aufkommens (Art. 7 Abs. 2 Nr. 5 FAG) überlassen.

1995 gegenüber 1994:
Mehr 3 000,0 Tsd DM entsprechend der voraussichtlichen Einnahmeentwicklung.

13 10 ALLGEMEINE FINANZZUWEISUNGEN USW.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM	
1	2	3	4	5	6	
613 31-4	910	BEDARFSZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV NACH ART. 11 FAG *ZU 613 31 UND 613 32: GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.*	29.000,0	29.000,0	A B C	28.975,0 16.674,5 18.941,0
613 32-3	910	BEDARFSZUWEISUNGEN - ÜBERBRÜCKUNGSBEIHILFEN - AN GEMEINDEN NACH ART. 11 FAG *VGL. VERMERK BEI 613 31.*	10.400,0	10.400,0	A B C	10.450,0 19.997,5 16.316,6
		SCHULDENDIENSTHILFEN AN GEMEINDEN UND GV (623 11 - 623 22)				
623 11-6	121	FÜR DEN BAU VON GRUND- UND HAUPTSCHULEN *ZU 623 11 BIS 623 22 UND 627 11 BIS 627 22: GEGENSEITIG UND MIT 663 02 DECKUNGSFÄHIG. DIE FÖRDERUNG UMFASST AUCH DEN BAU DER NOTWENDIGEN SCHULSPORTANLAGEN SOWIE VON KOMMUNALEN BREITENSPORTANLAGEN, DIE IM ZUSAMMENHANG MIT SCHULSPORTANLAGEN ERRICHTET WERDEN. AUS DEN MITTELN DÜRFEN AUCH SCHULDDIENSTBEIHILFEN FÜR VOR DEM 1.1.1981 AUSGESPROCHENE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN BAU VON HEIMEN UND ÄHNLICHEN EINRICHTUNGEN PRIVATER SONDERSCHULEN GELEISTET WERDEN; DIE AUSGABEN SIND BEI TIT. 663 02 NACHZUWEISEN.*	45.000,0	39.000,0	A B C	51.000,0 15.553,6 22.145,9
623 12-5	122	FÜR DEN BAU VON SONDERSCHULEN (EINSCHLIESSLICH HEIME UND ÄHNLICHE EINRICHTUNGEN) *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A B C	--- 1.168,7 1.223,6
623 13-4	123	FÜR DEN BAU VON REALSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A B C	--- 4.809,5 6.634,3
623 14-3	124	FÜR DEN BAU VON GYMNASIEN *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A B C	--- 8.198,6 10.173,4
623 15-2	127	FÜR DEN BAU VON BERUFLICHEN SCHULEN *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A B C	--- 14.026,9 14.842,8
623 18-9	128	FÜR DEN BAU VON FACHSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A B C	--- 1.251,2 1.458,9
623 21-4	125	FÜR DEN BAU VON GESAMTSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A B C	--- 778,5 1.289,7
623 22-3	155	FÜR DEN BAU VON BERUFSBILDUNGSZENTREN *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A B C	--- 6.246,8 6.417,9
		SCHULDENDIENSTHILFEN AN ZWECKVERBÄNDE (627 11 - 627 22)				
627 11-2	121	FÜR DEN BAU VON GRUND- UND HAUPTSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A B C	--- 6.993,9 9.824,5
627 12-1	122	FÜR DEN BAU VON SONDERSCHULEN (EINSCHLIESSLICH HEIME UND ÄHNLICHE EINRICHTUNGEN) *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A B C	--- 100,4 90,4

Erläuterungen

Zu 13 10/613 31
Die Bedarfszuweisungen nach Art. 11 FAG sind dazu bestimmt, der außergewöhnlichen Lage und den besonderen Aufgaben von Gemeinden (GV) im Einzelfall Rechnung zu tragen. Sie können auch zum Ausgleich von Härten gewährt werden, die sich bei der Verteilung der Schlüsselzuweisungen ergeben. Außerdem soll der besonderen Ausgabenbelastung der strukturschwachen Landkreise durch die Gewährung von Bedarfszuweisungen Rechnung getragen werden.

Zu 13 10/613 32
Gemeinden, die aufgrund von Sonderabschreibungen der Grenzlandbetriebe vorübergehend Gewerbesteuerausfälle erleiden, können Überbrückungsbeihilfen erhalten.

Zu 13 10/623 11 (- 623 22 und 627 11 - 627 22)
Aufgrund des Gesetzes über die Gewährung von Beihilfen des Bayerischen Staates für den kommunalen Schulhausbau vom 12. Juni 1956 (BayBS III S. 550) in der Fassung des Finanzausgleichsänderungsgesetzes 1981 gewährt der Freistaat Bayern für Darlehen bis zum festgesetzten Höchstbetrag Zinszuschüsse sowie Zins- und Tilgungszuschüsse. Die Ist-Ausgaben bei Tit. 623 11 und den damit deckungsfähigen Titeln haben insgesamt betragen:

	Tsd DM
Im Haushaltsjahr 1992	97 066,5
Im Haushaltsjahr 1993	61 750,2

1995 gegenüber 1994:
Weniger 6 000,0 Tsd DM,

1996 gegenüber 1995:
Weniger 6 000,0 Tsd DM nach dem voraussichtlichen Bedarf.

13 10 ALLGEMEINE FINANZZUWEISUNGEN USW.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM	
1	2	3	4	5	6	
627 13-0	123	FÜR DEN BAU VON REALSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A B C	--- 452,7 464,5
627 14-9	124	FÜR DEN BAU VON GYMNASIEN *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A B C	--- 1.305,7 1.336,3
627 15-8	127	FÜR DEN BAU VON BERUFLICHEN SCHULEN *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A B C	--- 193,9 193,9
627 18-5	128	FÜR DEN BAU VON FACHSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A	---
627 21-0	125	FÜR DEN BAU VON GESAMTSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A B C	--- 142,1 361,4
627 22-9	155	FÜR DEN BAU VON BERUFSBILDUNGSZENTREN *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A B C	--- 461,6 461,6
653 01-1	145	PAUSCHALZUWEISUNGEN ZU DEN BEFÖRDERUNGSKOSTEN DER VOLKS- UND SONDERSCHÜLER GEMÄSS ART. 10 A FAG UND DER SCHÜLER WEITERFÜHRENDER UND BERUFSBILDENDER SCHULEN GEMÄSS ART. 3 UND 4 DES GESETZES ÜBER DIE KOSTENFREIHEIT DES SCHULWEGS *AUS DEM ANSATZ DÜRFEN FÜR EINEN HÄRTEAUSGLEICH BIS ZU 30 MIO DM VORWEG ENTNOMMEN WERDEN.* *ERSTATTUNGEN DÜRFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.*	298.100,0	298.100,0	A B C	298.100,0 302.432,0 301.310,9
653 02-0	311	ZUWEISUNGEN ZU DEN KOSTEN DER STÄDTISCHEN GESUNDHEITSÄMTER UND DER CHEMISCHEN UNTERSUCHUNGSANSTALTEN	27.000,0	27.000,0	A B C	27.000,0 26.466,9 24.384,3
653 07-5	234	ZUWEISUNGEN AN DIE BEZIRKE GEMÄSS § 2 ABS. 5 FINANZAUSGLEICHSÄNDERUNGSGESETZ 1995 ZUR ERGÄNZUNG DES SOZIALHILFEAUSGLEICHS NACH ART. 15 FAG	120.000,0	120.000,0	A B	120.000,0 42.200,0
653 08-4	234	ZUWEISUNGEN AN DIE BEZIRKE GEMÄSS ART. 15 FAG	580.000,0	480.000,0	A B C	400.800,0 318.600,0 260.800,0
653 09-3	237	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV NACH DEM BAYER. KINDER- UND JUGENDHILFEGESETZ	40.000,0	40.000,0	A B C	40.000,0 38.290,6 41.774,3
653 21-7	725	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN ZUR UNTERHALTUNG DER GEMEINDESTRASSEN AUS DER ÜBERLASSUNG DES AUFKOMMENS AN DER KRAFTFAHRZEUGSTEUER *VGL. VERMERK BEI 883 03.*	---	---	A B C	--- 154.431,8 155.728,3
653 41-3	741	LEISTUNGEN AN GEMEINDEN UND GV NACH § 45 A PERSONENBEFÖRDERUNGSGESETZ ZUM AUSGLEICH VON GEMEINWIRTSCHAFTLICHEN LASTEN IM ÖFFENTLICHEN AUSBILDUNGSVERKEHR *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 07 05/683 71.*	65.000,0	65.000,0	A B C	73.000,0 54.541,2 57.284,5
653 42-2	189	ABGELTUNG URHEBERRECHTLICHER ANSPRÜCHE ZUGUNSTEN VON KOMMUNEN	2.900,0	2.900,0	A B C	2.900,0 2.718,7 2.737,6
653 43-1	189	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN GEM. ART. 7A FAG FÜR DATENÜBERMITTLUNG	2.800,0	2.800,0	A B C	2.800,0 2.409,4 2.394,7

Erläuterungen

Zu 13 10/653 01
Veranschlagt sind die pauschalen Zuweisungen des Landes zu den Kosten der notwendigen Beförderung gem. Art. 10a FAG und gem. Art. 4 des Gesetzes über die Kostenfreiheit des Schulwegs. Die Belastung der Aufgabenträger aus Art. 3 Abs. 2 des Gesetzes über die Kostenfreiheit des Schulweges i.d.F. vom 17.1.1984 (GVBl S. 13), geändert durch Gesetz vom 4.4.1985 (GVBl S. 79), ist dabei entsprechend berücksichtigt.
Die Verteilung des Pauschalbetrages auf die einzelnen Aufgabenträger erfolgt nach Maßgabe der Verordnung zur Durchführung des Art. 10a des Finanzausgleichsgesetzes und des Art. 4 des Gesetzes über die Kostenfreiheit des Schulwegs vom 4.8.1986 (GVBl S. 262).

Weitere Ausgaben für die Schülerbeförderung sind veranschlagt bei
Kap. 05 03 Titel 684 70 (private Volksschulen)
Kap. 05 03 Titel 684 71 (private Förderschulen)
Kap. 05 14 Titel 533 01 (Landesschulen für Blinde, Gehörlose und Körperbehinderte)

Zu 13 10/653 02
Die kreisfreien Städte München, Nürnberg, Fürth und Augsburg, die Träger eines städtischen Gesundheitsamtes sind, erhalten gemäß Art. 9 FAG jährlich einen nach der Einwohnerzahl bemessenen Zuschuß. Die Stadt Nürnberg erhält für ihre Städt. Chemische Untersuchungsanstalt ebenfalls einen nach der Einwohnerzahl bemessenen Zuschuß.

Zu 13 10/653 07
Veranschlagt sind die Zuweisungen aus der Umschichtung gemäß § 2 Abs. 5 Finanzausgleichsänderungsgesetz 1995 aus dem Kfz-Steuerverbund zur Ergänzung des Sozialhilfeausgleichs nach Art. 15 FAG.

Zu 13 10/653 08
Veranschlagt sind die Ausgleichsbeträge an die Bezirke gemäß Art. 15 FAG.

Im Haushaltsplan sind ferner Aufwendungen des Staates im ursächlichen Zusammenhang mit dem Bundessozialhilfegesetz und zur Entlastung der Gemeinden und Gemeindeverbände veranschlagt:
bei Kap. 10 03 Titel 684 90 (Leistungen an die Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege gemäß Art. 13 Abs. 4 AGBSHG),
bei Kap. 10 03 Titel 681 01 (Pflegegeld für Zivilblinde),
bei Kap. 10 53 (Unterbringung von Asylbewerbern),
bei Kap. 10 72 (Unterbringung psychiatrisch kranker Straftäter - forensische Psychiatrie).

Zu 13 10/653 09
Der Staat beteiligt sich an den Kosten der Erziehungshilfe in Heimen gemäß Art. 39 Abs. 2 und 3 BayKJHG.

Zu 13 10/653 21
Vgl. Erläuterung zu Titel 883 03.

Zu 13 10/653 41
Gemäß § 45a Personenbeförderungsgesetz in der Fassung des Art. 6 Abs. 116 ENeuOG vom 27.12.1993 (BGBl I S. 2783) sind die von den Verkehrsunternehmen im Ausbildungsverkehr zu tragenden gemeinwirtschaftlichen Lasten in Höhe von 50 v.H. der entstehenden Mindereinnahmen von den Ländern auszugleichen.
Veranschlagt sind die Ausgleichsleistungen für die kommunalen Verkehrsträger. Für den Omnibusverkehr des privaten Gewerbes sind entsprechende Mittel bei Kap. 07 05 Titel 683 71 veranschlagt.

1995 gegenüber 1994:
Weniger 8 000,0 Tsd DM nach den voraussichtlich anfallenden Ausgleichszahlungen.

Zu 13 10/653 42
Die urheberrechtlichen Ansprüche für kommunale Büchereien (Bibliothekstantiemen) und für die Vervielfältigung von Unterrichtsmaterialien (Kopiertantiemen) werden zugunsten der Kommunen vom Staat übernommen, da eine Aufteilung auf die einzelnen Kommunen zu verwaltungsaufwendig wäre.

Zu 13 10/653 43
Gemeinden, die nach Maßgabe des § 8 BayMeldeDÜV vom 4.12.1984 (BayRS 210-3-2-I, GVBl S. 516), zuletzt geändert durch § 3 der Verordnung zur Ausführung des Ausländergesetzes und ausländerrechtlicher Bestimmungen in anderen Gesetzten vom 3. Dezember 1990 (GVBl S. 531), Meldedaten an die Polizei übermitteln, erhalten seit 1986 pauschale Zuweisungen nach Art. 7a FAG.

13 10 ALLGEMEINE FINANZZUWEISUNGEN USW.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
663 02-8	122	SCHULDENDIENSTHILFEN AN SONSTIGE IM INLAND FÜR DEN BAU VON HEIMEN UND ÄHNLICHEN EINRICHTUNGEN PRIVATER SONDERSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A --- B 66,1 C 147,4
		SONSTIGE AUSGABEN FÜR INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN			
853 22-4	439	DARLEHEN FÜR DEN BAU VON SONSTIGEN LEBENSWICHTIGEN ÖFFENTLICHEN EINRICHTUNGEN (ABWICKLUNG) *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 857 22.*	1.500,0	1.000,0	A 1.900,0 B 1.489,0 C 2.174,0
857 22-0	439	DARLEHEN FÜR DEN BAU VON SONSTIGEN LEBENSWICHTIGEN ÖFFENTLICHEN EINRICHTUNGEN (ABWICKLUNG) *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 853 22.*	---	---	A ---
883 02-2	724	ZUWEISUNGEN AN LANDKREISE ZUM BAU ODER AUSBAU VON KREISSTRASSEN AUS DER ÜBERLASSUNG DES AUFKOMMENS AN DER KRAFTFAHRZEUGSTEUER *VGL. VERMERK BEI 883 03.*	---	---	A --- B 124.836,8 C 100.449,8
883 03-1	725	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN AUS DER ÜBERLASSUNG DES AUFKOMMENS AN DER KRAFTFAHRZEUGSTEUER GEMÄSS ART. 13 FAG *ZU 653 21, 883 02, 883 03, 883 04 UND TG 81: GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.* *RÜCKFLÜSSE UND ZINSEN DÜRFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.* *AUS DEN ANSÄTZEN DARF ZU LASTEN DER MITTEL NACH ART. 13 C FAG DER KAPITALDIENST FÜR ANDERWEITIG AUFGENOMMENE DARLEHEN MIT EINER LAUFZEIT VON HÖCHSTENS 10 JAHREN GELEISTET WERDEN, WENN DIE DARLEHEN ZUR FINANZIERUNG DES BAUES VON EINRICHTUNGEN AUFGENOMMEN WERDEN, DIE NACH ART. 13 ABS. 1 SATZ 3 FAG FÖRDERFÄHIG SIND UND DIE DARLEHENSAUFNAHME ZUR TERMINGERECHTEN FERTIGSTELLUNG DER EINRICHTUNGEN ERFORDERLICH IST; AB 1.1.1995 FÜR DARLEHEN BIS ZUR HÖHE VON 10,0 MIO DM, AB 1.1.1996 FÜR WEITERE DARLEHEN BIS ZUR HÖHE VON 10,0 MIO DM.* *DIE DARLEHEN DÜRFEN AUS NOCH NICHT IN ANSPRUCH GENOMMENEN HAUSHALTSMITTELN VORÜBERGEHEND VORFINANZIERT WERDEN.* *VORWEGENTNAHMEN GEMÄSS § 2 ABS. 5 FAG-ÄNDG 1995 SIND BEI 653 07, LEISTUNGEN NACH DEM BAYÖPNVG BEI TG 81 VERANSCHLAGT UND DORT NACHZUWEISEN.*	495.871,8	506.300,0	A 521.183,5 B 387.138,1 C 341.353,4
883 04-0	623	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN ZUM BAU VON ABWASSERANLAGEN AUS DER ÜBERLASSUNG DES AUFKOMMENS AN DER KRAFTFAHRZEUGSTEUER GEMÄSS ART. 13 E FAG *VGL. VERMERK BEI 883 03.* *AUS DEM ANSATZ EINSCHLIESSLICH DES ANSATZES BEI 03 77 TG 98 DÜRFEN JÄHRLICH BIS ZU 80.000,0 TSD. DM FÜR EINMALZINSZUSCHÜSSE ZUR BESCHAFFUNG VON ZINSVERBILLIGTEN DARLEHEN VERWENDET WERDEN.*	538.100,0	548.600,0	A 570.500,0 B 574.400,0 C 489.499,5
883 08-6	725	ZUWEISUNGEN GEMÄSS § 2 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIERUNGSGESETZ FÜR DEN KOMMUNALEN STRASSENBAU *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 883 09.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE ANTEILIGE MEHR- ODER MINDEREINNAHME BEI 331 01.*	333.368,5	333.368,5	A 335.000,0 B 314.403,2 C 277.871,6

Erläuterungen

Zu 13 10/663 02
Vgl. Erläuterung zu Titel 623 11.

Zu 13 10/853 22 (und 857 22)
Aus diesem Ansatz werden nur noch Förderleistungen für die Abwicklung von Baumaßnahmen von Friedhofanlagen und Leichenhäusern nach § 2 Abs. 1 Satz 3 FAGÄndG 1995 gewährt.

Zu 13 10/883 03 und 883 04
Wegen der Gesamtdarstellung des Kraftfahrzeugsteuerverbundes vgl. Vorbemerkungen b) zu den Steuerverbünden.

Zu 13 10/883 03
Veranschlagt sind die Mittel für Leistungen gem. Art. 13 a mit 13 c FAG (Beteiligung am örtlichen Aufkommen, Kreisstraßenpauschalen, Straßenunterhaltungszuschüsse, Landratsamtskontingente, Ausgleichsmasse).
Die Mittel dienen zum Bau oder Ausbau und zur Unterhaltung von Kreisstraßen und Gemeindestraßen sowie von Ortsdurchfahrten im Zuge von Bundesstraßen, Staatsstraßen und Kreisstraßen, soweit die Straßenbaulast für die Ortsdurchfahrten den Gemeinden obliegt.
Der ÖPNV-Anteil am Härtefonds gem. Art. 13 c Abs. 2 FAG ist gesondert bei Tit. 883 81 ausgebracht.
Die ÖPNV-Zuweisungen gem. Art. 13 d FAG sind gesondert bei Tit. 653 81 ausgebracht.
Der Abwasseranteil gem. Art. 13 e FAG ist gesondert bei Tit. 883 04 ausgebracht.

1995 gegenüber 1994:
Weniger 25 311,7 Tsd DM nach dem Saldo aus höheren Steuereinnahmen im Verbundzeitraum (+ 49 688,3 Tsd DM) und der Kürzung zur Erbringung des Beitrags zum Solidarpakt (- 75 000,0 Tsd DM); vgl. auch Erläuterungen zu Tit. 213 01.

1996 gegenüber 1995:
Mehr 10 428,2 Tsd DM infolge zu erwartender höherer Steuereinnahmen im Verbundzeitraum.

Zu 13 10/883 04
Veranschlagt sind die Mittel für den Bau von Abwasserbeseitigungsanlagen gem. Art. 13 e FAG.

1995 gegenüber 1994:
Weniger 32 400,0 Tsd DM entsprechend dem gesetzlichen Anteil und der Kürzung zur Erbringung des Beitrags zum Solidarpakt (- 30 000,0 Tsd DM); vgl. auch Erläuterungen zu Tit. 213 01.

1996 gegenüber 1995:
Mehr 10 500,0 Tsd DM entsprechend dem gesetzlichen Anteil an der Verbundmasse.

Zu 13 10/883 08 und 883 09
Vgl. Erläuterungen zu Titel 331 01 und 331 02.

13 10 ALLGEMEINE FINANZZUWEISUNGEN USW.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
883 09-5	741	ZUWEISUNGEN GEMÄSS § 2 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIERUNGSGESETZ FÜR DEN ÖFFENTLICHEN PERSONENNAHVERKEHR *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 883 08.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE ANTEILIGE MEHR- ODER MINDEREINNAHME BEI 331 01 UND UM DIE MEHR- ODER MINDEREINNAHME BEI 331 02.*	486.631,5	486.631,5	A 485.000,0 B 506.354,8 C 376.202,2
		ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV (883 11 - 883 41)			
883 11-1	121	FÜR DEN BAU VON GRUND- UND HAUPTSCHULEN *DAVON KREDITFINANZIERT:* *1995 TSD. DM 200.000,0.* *AUS DEM ANSATZ KÖNNEN DIE MITTEL BEI 14 77/893 01 BIS ZU INSGESAMT 13.000,0 TSD. DM VERSTÄRKT WERDEN; BEREITS IN ANSPRUCH GENOMMENE VERSTÄRKUNGEN SIND ANZURECHNEN.* *DIE MITTEL DES ANSATZES KÖNNEN AUS 05 05/883 80 VERSTÄRKT WERDEN.* *ZU 883 11 - 883 41, 883 43 UND 887 11 - 887 41: GEGENSEITIG SOWIE MIT 883 47 UND 899 01 DECKUNGSFÄHIG. DIE DECKUNGSFÄHIGKEIT UMFASST AUCH DIE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN.* *ZU 887 43 UND 893 01: VGL. VERMERK BEI 887 43.* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 320.000,0* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1996 TSD. DM 320.000,0* *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	371.375,0	371.375,0	A 396.375,0 B 155.256,6 C 147.880,4
883 12-0	122	FÜR DEN BAU VON SONDERSCHULEN (EINSCHLIESSLICH HEIME UND ÄHNLICHE EINRICHTUNGEN) *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 4.558,0 C 5.255,0
883 13-9	123	FÜR DEN BAU VON REALSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 9.750,0 C 6.899,0
883 14-8	124	FÜR DEN BAU VON GYMNASIEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 27.677,0 C 24.743,0
883 15-7	127	FÜR DEN BAU VON BERUFLICHEN SCHULEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 34.914,4 C 32.727,0
883 18-4	128	FÜR DEN BAU VON FACHSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 2.303,0 C 755,0
883 21-9	125	FÜR DEN BAU VON GESAMTSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 45,0 C 50,0
883 22-8	155	FÜR DEN BAU VON BERUFSBILDUNGSZENTREN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 758,0 C 7.326,4
883 30-8	323	FÜR DEN BAU VON KOMMUNALEN BREITENSPORTANLAGEN (ABWICKLUNG) *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 12.473,1 C 16.845,4
883 32-6	323	FÜR DEN BAU VON MEHRZWECKHALLEN (ABWICKLUNG) *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 28.796,0 C 28.662,2

Erläuterungen

Zu 13 10/883 11 (- 883 43 und 887 11 - 887 43)
Zum Bau von Schulen einschl. der schulischen Sportanlagen, von Feuerwehrgerätehäusern und von sonstigen lebenswichtigen öffentlichen Einrichtungen gewährt der Staat nach Maßgabe der Bewilligungen im Haushalt Gemeinden, Gemeindeverbänden und Zweckverbänden Zuschüsse nach Art. 10 FAG. Außerdem können zum Bau von kommunalen Mehrzweckhallen und Breitensportanlagen Zuschüsse insoweit gewährt werden, als Bedarf für schulische Zwecke besteht; ansonsten werden nur noch Zuschüsse zur Abwicklung von Maßnahmen nach § 2 Abs. 1 Satz 3 FAGÄndG 1995 gewährt. Für Verwaltungsgebäude und für kommunale Theater können nur noch Zuschüsse zur Abwicklung von Maßnahmen gewährt werden.
Ab 1989 können aus den veranschlagten Mitteln Zuweisungen und Zuschüsse für den Bau von Rettungswachen (Art. 20 BayRDG) auch an die Rettungszweckverbände und die den Rettungsdienst durchführenden Hilfsorganisationen gewährt werden; hierfür sind 500 Tsd DM vorgesehen (vgl. Vermerk bei 887 43 und 893 01).

Der Ansatz wird im Haushaltsvollzug jährlich um 5 000,0 Tsd DM aus der Feuerschutzsteuer (Kap. 03 23 Tit. 883 01) verstärkt.

Die Ist-Ausgaben bei Tit. 883 11 bis 883 41, 883 43, 887 11 bis 887 41 und 887 43 haben insgesamt betragen:

	Tsd DM
Im Haushaltsjahr 1992	357 420,3
Im Haushaltsjahr 1993	380 759,5

1995 gegenüber 1994:
Weniger 25 000,0 Tsd DM wegen Änderung des Abzugs zur Erbringung des Beitrags zum Solidarpakt (1994: 10 000,0 Tsd DM; 1995: 30 000,0 Tsd DM) und Verstärkung aus der Feuerschutzsteuer (5 000,0 Tsd DM).
Die Kürzung wird durch eine Reduzierung der Fördertatbestände nach Art. 10 Abs. 1 Satz 1 FAG erreicht.

Zu 13 10/883 30 (883 32, 887 30 und 887 32)
Die Titel dienen zur Abwicklung von Maßnahmen nach § 2 Abs. 1 Satz 3 FAGÄndG 1995.
Im übrigen werden kommunale Breitensportanlagen und Mehrzweckhallen nur noch gefördert, wenn und soweit Bedarf für schulsportliche Zwecke besteht; diese Förderleistungen sind künftig bei dem für die betreffende Schulart einschlägigen Titel nachzuweisen.

13 10 ALLGEMEINE FINANZZUWEISUNGEN USW.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
883 33-5	044	FÜR DEN BAU VON FEUERWEHRGERÄTEHÄUSERN *VGL. VERMERK BEI 883 11.* *DER ANSATZ WIRD JÄHRLICH UM 5.000,0 TSD. DM AUS KAP. 03 23 TIT. 883 01 VERSTÄRKT.*	---	---	A --- B 40.118,9 C 35.429,9
883 41-5	439	FÜR SONSTIGE LEBENSWICHTIGE KOMMUNALE EINRICHTUNGEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 29.601,5 C 23.175,0
883 42-4	433	FÖRDERUNG KOMMUNALER ABFALLENTSORGUNGSANLAGEN GEMÄSS ART. 10 C FAG *ZU 883 42 UND 887 42:* *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.* *DIE DECKUNGSFÄHIGKEIT UMFASST AUCH DIE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN.* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 25.000,0* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1996 TSD. DM 25.000,0* *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	47.500,0	47.500,0	A 47.500,0 B 19.109,9
883 43-3	181	FÖRDERUNG BAULICHER MASSNAHMEN DER KOMMUNEN FÜR KOMMUNALE THEATER UND FÜR ORTSANSÄSSIGE ORCHESTER, DIE DER BUND WEGEN IHRER GESAMTSTAATLICHEN BEDEUTUNG MITFINANZIERT (ABWICKLUNG) *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 14.400,0 C 12.247,0
883 44-2	910	INVESTITIONSPAUSCHALEN AN GEMEINDEN UND LANDKREISE GEMÄSS ART. 12 FAG	190.000,0	190.000,0	A 190.000,0 B 189.999,3 C 189.999,5
883 47-9	126	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV NACH DEM KINDERGARTENGESETZ *AUS DEM ANSATZ KÖNNEN BIS ZU 3 MIO DM FÜR ZUWEISUNGEN AN TRÄGER KHG-GEFÖRDERTER KRANKENHÄUSER ZUR ERRICHTUNG VON KINDERBETREUUNGSEINRICHTUNGEN UND FÜR ANERKANNTE KINDERGÄRTEN IN KOMMUNALER ODER FREIGEMEINNÜTZIGER TRÄGERSCHAFT MIT STAATLICHER KOOPERATION BEREITGESTELLT WERDEN.* *VGL. VERMERK BEI 883 11.* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 15.000,0* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1996 TSD. DM 15.000,0* *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	100.000,0	100.000,0	A 100.000,0 B 85.979,0 C 111.759,1
		ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE (887 11 - 887 41)			
887 11-7	121	FÜR DEN BAU VON GRUND- UND HAUPTSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 17.447,0 C 12.905,0
887 12-6	122	FÜR DEN BAU VON SONDERSCHULEN (EINSCHLIESSLICH HEIME UND ÄHNLICHE EINRICHTUNGEN) *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A ---
887 13-5	123	FÜR DEN BAU VON REALSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 25,0 C 160,0
887 14-4	124	FÜR DEN BAU VON GYMNASIEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 100,0 C 52,0
887 15-3	127	FÜR DEN BAU VON BERUFLICHEN SCHULEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 1.271,0 C 1.156,0

Erläuterungen

Zu 13 10/883 42 und 887 42
Mit Rücksicht auf den dringenden Bedarf werden auch im Rahmen des Kommunalen Finanzausgleichs Mittel für die Förderung kommunaler Abfallentsorgungsanlagen bereitgestellt.

Weitere Mittel für die Förderung von Abfallentsorgungsanlagen sind bei 14 03 TG 79 ausgebracht.

Zu 13 10/883 44
Veranschlagt sind die Mittel für die Investitionspauschalen gem. Art. 12 FAG.

Zu 13 10/883 47
Durch das Bayerische Kindergartengesetz vom 25. Juli 1972 (BayRS 2231-1-K, GVBl S. 297) wurde u.a. die Errichtung und Finanzierung von Kindergärten geregelt. Danach haben die Gemeinden dafür zu sorgen, daß die nach einem von den Aufsichtsbehörden zu erstellenden Bedarfsplan erforderlichen Kindergärten zur Verfügung stehen. Hierzu gewährt der Staat Zuwendungen. Weitere Mittel sind im Programm "Offensive Zukunft Bayern" bei Kap. 13 07 Tit. 883 86 veranschlagt.

13 10 ALLGEMEINE FINANZZUWEISUNGEN USW.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM	
1	2	3	4	5	6	
887 18-0	128	FÜR DEN BAU VON FACHSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A	---
887 21-5	125	FÜR DEN BAU VON GESAMTSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A B C	--- 495,0 380,0
887 22-4	155	FÜR DEN BAU VON BERUFSBILDUNGSZENTREN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A	---
887 30-4	323	FÜR DEN BAU VON KOMMUNALEN BREITENSPORTANLAGEN (ABWICKLUNG) *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A B C	--- 496,0 430,0
887 32-2	323	FÜR DEN BAU VON MEHRZWECKHALLEN (ABWICKLUNG) *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A	---
887 41-1	439	FÜR SONSTIGE LEBENSWICHTIGE KOMMUNALE EINRICHTUNGEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A	---
887 42-0	433	FÖRDERUNG KOMMUNALER ABFALLENTSORGUNGSANLAGEN GEMÄSS ART. 10 C FAG *VGL. VERMERK BEI 883 42.*	---	---	A B C	--- 20.890,1 42.500,0
887 43-9	049	FÖRDERUNG DES BAUES VON RETTUNGSWACHEN *ZU 887 43 UND 893 01:* *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 883 11 BIS ZU INSGESAMT 500 TSD. DM HAUSHALTSMITTEL UND BIS ZU INSGESAMT 500 TSD. DM VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN.*	---	---	A B C	--- 90,0 287,0
893 01-1	049	FÖRDERUNG DES BAUES VON RETTUNGSWACHEN *VGL. VERMERK BEI 887 43.*	---	---	A B C	--- 184,0 55,0
899 01-5	312	FÖRDERUNG VON MASSNAHMEN IM PFLEGERISCHEN BEREICH DER PSYCHIATRISCHEN KRANKENHÄUSER AUSSERHALB DES KHG *VGL. VERMERK BEI 883 11.* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 7.000,0* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1996 TSD. DM 7.000,0* *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	9.500,0	9.500,0	A B C	9.500,0 7.735,0 8.096,0
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN				
980 01-5	990	ZUWEISUNGEN GEMÄSS § 1 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIERUNGSGESETZ FÜR DEN ZINSENDIENST VON DARLEHEN, DIE ANDERWEITIG ANSTELLE VON ZUSCHÜSSEN AUFGENOMMEN WURDEN *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DER EINNAHME BEI 380 01.* *ERSTATTUNGEN DÜRFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.*	***	***	A	---
980 02-4	990	ZUWEISUNGEN GEMÄSS § 1 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIERUNGSGESETZ FÜR DIE TILGUNG VON DARLEHEN, DIE ANDERWEITIG ANSTELLE VON ZUSCHÜSSEN AUFGENOMMEN WURDEN *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DER EINNAHME BEI 380 02.* *ERSTATTUNGEN DÜRFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.*	***	***	A	---

Erläuterungen

Zu 13 10/899 01
Nach dem KHG ist nur eine Förderung des Akutbereichs möglich. Mit diesem Ansatz soll auch der pflegerische Bereich der psychiatrischen Krankenhäuser gefördert werden. Daneben sind für sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der psychiatrischen Versorgung weitere Mittel bei Kap. 10 08 TG 97 (Psychiatrieprogramm) veranschlagt.

13 10 ALLGEMEINE FINANZZUWEISUNGEN USW.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM	
1	2	3	4	5	6	
		TITELGRUPPEN				
		71 FÖRDERUNG DER ERRICHTUNG VON KRANKENHÄUSERN, DER WIEDERBESCHAFFUNG MITTELFRISTIGER ANLAGEGÜTER UND DES ERGÄNZUNGSBEDARFS *TITEL DER TG GEGENSEITIG UND MIT TG 72 GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG. DIE DECKUNGSFÄHIGKEIT UMFASST AUCH DIE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN.* *VORWEGLEISTUNG DES LANDES GEMÄSS ART. 10B ABS. 1 SATZ 1 FAG EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZUGUNSTEN 10 07/TG 83.* *RÜCKFLÜSSE DÜRFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.*				
669 71-8	312	SCHULDENDIENSTHILFEN AN KOMMUNALE KRANKENHÄUSER GEM. ART. 9 SATZ 2 BAYKRG	---	---	A B C	--- 17.839,0 33.537,4
883 71-8	312	ÜBERNAHME VON ZUR ERBRINGUNG DER ÖRTLICHEN BETEILIGUNG FÜR DAS ZENTRALKLINIKUM AUSGBURG EINGEGANGENEN SCHULDEN DURCH DEN FREISTAAT BAYERN *DECKUNGSFÄHIG BIS ZUR HÖHE VON JÄHRLICH 15 MIO DM. DIE AUSGABEN SIND AUS DER VORWEGLEISTUNG DES LANDES GEMÄSS ART. 10 B ABS. 1 SATZ 1 FAG ZU LEISTEN.*	---	***	A B	--- 15.000,0
893 71-6	312	ZUSCHÜSSE AN FREIGEMEINNÜTZIGE UND PRIVATE KRANKENHÄUSER GEM. ART. 11 BAYKRG	---	---	A B C	--- 257.792,3 285.452,0
899 71-0	312	ZUSCHÜSSE AN KOMMUNALE KRANKENHÄUSER GEM. ART. 11 BAYKRG *DAVON KREDITFINANZIERT:* *1995 TSD. DM 350.000,0, 1996 TSD. DM 150.000,0.* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 600.000,0* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1996 TSD. DM 600.000,0* *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	793.719,7	794.470,1	A B C	898.010,4 604.126,3 620.886,6
986 71-4	990	HAUSHALTSTECHNISCHE VERRECHNUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT INVESTITIONEN NACH DEM KHG AN STAATLICHE KRANKENHÄUSER *DIE AUSGABEBEFUGNIS RICHTET SICH NACH DER EINPLANUNG IM JAHRESKRANKENHAUSBAUPROGRAMM.*	21.280,3	20.529,9	A B	36.989,6 17.395,0
		SUMME DER TITELGRUPPE	815.000,0	815.000,0	A B C	935.000,0 912.152,6 939.876,0
		72 SONSTIGE LEISTUNGEN NACH DEM KHG *TITEL DER TG GEGENSEITIG UND MIT TG 71 GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.* *RÜCKFLÜSSE DÜRFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.*				
663 72-3	312	SCHULDENDIENSTHILFEN AN FREIGEMEINNÜTZIGE UND PRIVATE KRANKENHÄUSER GEM. ART. 15 BAYKRG	---	---	A B C	--- 9.807,3 15.312,3
669 72-7	312	SCHULDENDIENSTHILFEN AN KOMMUNALE KRANKENHÄUSER GEM. ART. 15 BAYKRG	---	---	A B C	--- 14.784,8 15.073,7
684 72-8	312	ZUSCHÜSSE AN FREIGEMEINNÜTZIGE UND PRIVATE KRANKENHÄUSER GEM. ART. 13, ART. 14 UND ART. 16 BAYKRG	---	---	A B C	--- 4.229,2 8.490,9

Erläuterungen

Zu 13 10/71 und 72
Vgl. auch Erläuterungen zu 13 10/333 01.
Nach dem Gesetz zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (KHG) in Verbindung mit dem Bayer. Krankenhausgesetz werden Krankenhäuser, soweit sie die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllen, durch Übernahme von Investitionskosten öffentlich gefördert. Der Bund hat sich seit 1985 im Zuge der Beseitigung von Mischfinanzierungen aus der KHG-Finanzierung zurückgezogen. Das Land übernimmt eine Vorwegleistung von 100 Mio DM. Die hierdurch nicht gedeckten Kosten werden je zur Hälfte vom Freistaat Bayern und den Kommunen aufgebracht.

Veranschlagt sind:

	1995 Mio DM	1996 Mio DM
bei TG 71		
für Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Wiederbeschaffung mittelfristiger Anlagegüter, Ergänzungsbedarf	815	815
bei TG 72		
für Pauschalen für kurzfristige Anlagegüter, Übernahme Schuldendienst und sonstige Förderung nach dem KHG	425	425
insgesamt	1 240	1 240

Die veranschlagten Fördermittel werden wie folgt aufgebracht:

	1995 Mio DM	1996 Mio DM
Vorwegleistungen des Landes gem. Art. 10 b Abs. 1 Satz 1 FAG	100,0	100,0
Leistungen gem. Art. 10 b Abs. 1 Satz 2 FAG		
des Landes	570,0	570,0
der Kommunen	570,0	570,0
insgesamt	1 240,0	1 240,0

Der Freistaat Bayern beabsichtigt, zusammen mit dem Bund Modellvorhaben geriatrischer Rehabilitationseinrichtungen zu finanzieren. Die Landesmittel sollen aus der Vorwegleistung des Landes zu den Kosten des Bayer. Krankenhausgesetzes aufgebracht und bei Kap. 10 07 TG 83 rechnungsmäßig nachgewiesen werden; zu den Einzelheiten der Finanzierung vgl. Kap. 10 07 TG 83.

1995 gegenüber 1994:
Weniger 60 000,0 Tsd DM wegen Rückführung der Vorwegleistung des Landes.

Zu 13 10/883 71
Wegen der hohen Verschuldung des Zentralklinikums sollen Tilgungsbeträge für die beim Zentralklinikum zur Erbringung der örtlichen Beteiligung nach Art. 10 b FAG aufgenommenen Darlehen geleistet werden. Die Mittel sollen aus der Vorwegleistung des Landes zu den Kosten des Bayer. Krankenhausgesetzes aufgebracht und bei Kap. 13 10 Tit. 883 71 rechnungsmäßig nachgewiesen werden.
Die letzten zur Erbringung der örtlichen Beteiligung für das Zentralklinikum aufgenommenen Darlehen werden im Jahr 1995 getilgt. Die Förderung kommt damit im Jahr 1995 zum Abschluß.

Zu 13 10/986 71 (und 986 72)
Die nach dem Bayer. Krankenhausgesetz für die Errichtung von staatlichen Krankenhäusern (ohne Universitätskliniken) bereitzustellenden Beträge sind als haushaltstechnische Verrechnungen zu behandeln. Ihnen stehen entsprechende haushaltstechnische Einnahmen in denjenigen Einzelplänen gegenüber, in denen die Ausgaben für die Errichtung dieser Krankenhäuser veranschlagt sind.

13 10 ALLGEMEINE FINANZZUWEISUNGEN USW.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
689 72-3	312	ZUSCHÜSSE AN KOMMUNALE KRANKENHÄUSER GEM. ART. 13, ART. 14 UND ART. 16 BAYKRG	---	---	A --- B 1.842,8 C 2.103,7
893 72-5	312	ZUSCHÜSSE AN FREIGEMEINNÜTZIGE UND PRIVATE KRANKENHÄUSER GEM. ART. 12 UND ART. 17 BAYKRG	---	---	A --- B 79.489,0 C 75.435,8
899 72-9	312	ZUSCHÜSSE AN KOMMUNALE KRANKENHÄUSER GEM. ART. 12 UND ART. 17 BAYKRG	425.000,0	425.000,0	A 365.000,0 B 249.048,3 C 251.016,9
986 72-3	990	HAUSHALTSTECHNISCHE VERRECHNUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT SONSTIGEN LEISTUNGEN NACH DEM KHG AN STAATLICHE KRANKENHÄUSER *DIE AUSGABEBEFUGNIS RICHTET SICH NACH DER EINPLANUNG IM JAHRESKRANKENHAUSBAUPROGRAMM.*	---	---	A --- B 2.619,6
		SUMME DER TITELGRUPPE	425.000,0	425.000,0	A 365.000,0 B 361.821,0 C 367.433,3
		81 LEISTUNGEN NACH DEM ÖPNV-GESETZ *VGL. VERMERK BEI 883 03.*			
653 81-4	741	ÖPNV-ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	125.300,0	127.600,0	A 125.800,0
657 81-0	741	ÖPNV-ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE	---	---	A ---
883 81-6	741	INVESTITIONSHILFEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	93.500,0	95.300,0	A 93.960,0
887 81-2	741	INVESTITIONSHILFEN AN ZWECKVERBÄNDE	---	---	A ---
891 81-6	741	INVESTITIONSHILFEN AN ÖFFENTLICHE UNTERNEHMEN	---	---	A ---
892 81-5	741	INVESTITIONSHILFEN AN SONSTIGE	---	---	A ---
		SUMME DER TITELGRUPPE	218.800,0	222.900,0	A 219.760,0
		GESAMTAUSGABEN	10.811.981,6	10.935.175,0	A 10.519.796,9 B 10.067.141,2 C 9.469.754,1

Erläuterungen

Zu 13 10/81
Der Freistaat Bayern gewährt nach dem Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Bayern (BayÖPNVG) ab dem Jahr 1994 den Aufgabenträgern u.a. Investitionshilfen nach Art. 17 BayÖPNVG und ÖPNV-Zuweisungen nach Art. 23 BayÖPNVG.
Weitere Ausgaben für den ÖPNV sind bei Kap. 07 05 Tit. 661 71, 685 71 und 883 71 veranschlagt.
Ferner sind bei Kap. 13 10 Tit. 883 09 GVFG-Mittel des Bundes für den ÖPNV veranschlagt.

Zu 13 10/653 81
Finanzhilfen nach Art. 13 d FAG i.V.m. Art. 23 BayÖPNVG. Vgl. auch Vorbemerkungen b) zur Gesamtdarstellung des Kraftfahrzeugsteuerverbundes.

1995 gegenüber 1994:
Weniger 500,0 Tsd DM,

1996 gegenüber 1995:
Mehr 2 300,0 Tsd DM entsprechend dem gesetzlichen Anteil an der Kraftfahrzeugsteuer-Verbundmasse.

Zu 13 10/883 81
ÖPNV-Anteil am Härtefonds gem. Art. 13 c Abs. 2 FAG für Zuweisungen nach Art. 17 BayÖPNVG. Vgl. auch Vorbemerkungen b) zur Gesamtdarstellung des Kraftfahrzeugsteuerverbundes.

1995 gegenüber 1994:
Weniger 460,0 Tsd DM,

1996 gegenüber 1995:
Mehr 1 800,0 Tsd DM entsprechend dem gesetzlichen Anteil an der Kraftfahrzeugsteuer-Verbundmasse.

13 10 ALLGEMEINE FINANZZUWEISUNGEN USW.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		ABSCHLUSS			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.	-	-	A B 17.354,4 C 21.562,6
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	210.000,0	210.000,0	A
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN	1.376.000,0	1.390.000,0	A 1.381.800,0 B 1.393.868,3 C 1.228.069,4
		GESAMTEINNAHMEN	1.586.000,0	1.600.000,0	A 1.381.800,0 B 1.411.222,7 C 1.249.632,0
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	6.904.634,8	7.005.600,0	A 6.468.878,4 B 6.228.576,0 C 5.939.637,4
		INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN	3.886.066,5	3.909.045,1	A 4.013.928,9 B 3.818.550,6 C 3.530.116,7
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN	21.280,3	20.529,9	A 36.989,6 B 20.014,6
		GESAMTAUSGABEN	10.811.981,6	10.935.175,0	A 10.519.796,9 B 10.067.141,2 C 9.469.754,1
		ZUSCHUSS	9.225.981,6	9.335.175,0	A 9.137.996,9 B 8.655.918,5 C 8.220.122,1

13 20 BEAMTENVERSORGUNG

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		EINNAHMEN			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.			
119 49-2	931	VERMISCHTE EINNAHMEN	100,0	100,0	A 40,0 B 259,0 C 434,0
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN			
246 01-4	931	ERSTATTUNG VON ARBEITNEHMERBEITRÄGEN DURCH TRÄGER DER SOZIALVERSICHERUNG GEMÄSS § 73 ABS. 2 IN VERBINDUNG MIT § 63 DES GESETZES ZU ART. 131 GG IN DER FASSUNG VOM 13. OKTOBER 1965 (BGBL I S. 1685)	---	---	A ---
281 11-8	931	VERSORGUNGSZUSCHLÄGE FÜR BEURLAUBTE ODER ABGEORDNETE BEAMTE	7.300,0	7.900,0	A 4.900,0 B 7.262,6 C 6.341,2
281 12-7	931	SONSTIGE VERSORGUNGSZUSCHLÄGE	47.430,0	49.510,0	A 47.428,0 B 56.806,9 C 60.799,9
		TITELGRUPPEN			
		71 ERSTATTUNG VON VERSORGUNGSBEZÜGEN U. A.			
241 71-4	935	ERSTATTUNG VOM BUND	127.200,0	124.700,0	A 137.050,0 B 130.295,4 C 134.152,9
242 71-3	931	ERSTATTUNG VON ANDEREN LÄNDERN	2.452,0	2.493,5	A 2.200,0 B 2.437,2 C 2.320,4
243 71-2	931	ERSTATTUNG VON GEMEINDEN UND GV	165.850,0	169.500,0	A 143.550,0 B 159.633,2 C 141.776,0
246 71-9	931	ERSTATTUNG VON SOZIALVERSICHERUNGSTRÄGERN	670,0	650,0	A 720,0 B 706,1 C 730,2
247 71-8	931	ERSTATTUNG VON ZWECKVERBÄNDEN	2.050,6	2.152,5	A 2.060,0 B 1.964,7 C 1.838,1
281 71-5	931	ERSTATTUNG VON SONSTIGEN AUS DEM INLAND	2.280,5	2.347,0	A 2.250,0 B 2.182,3 C 2.034,4

Erläuterungen

Vorbemerkung zu Kapitel 13 20
In diesem Kapitel sind die Aufwendungen des Landes für die Beamtenversorgung veranschlagt. Sie setzen sich in der Hauptsache zusammen aus den Ausgaben für die Versorgung der Ruhestandsbeamten und deren Hinterbliebenen sowie den damit im Zusammenhang stehenden Erstattungen von anteiligen Versorgungsbezügen von und an Träger der Versorgungsbezüge anderer Verwaltungen (Bund, andere Länder, Gemeinden usw.).

Zu 13 20/119 49
Der Vortrag dient auch zur Vereinnahmung von Rückersätzen.
Bei diesem Titel sind auch die Kapitalerträge nachzuweisen, die von Beamten oder Ruhestandsbeamten gemäß § 58 BeamtVG zur Abwendung der Kürzung ihrer Versorgungsbezüge gezahlt werden.

1995 gegenüber 1994:
Mehr 60,0 Tsd DM nach der voraussichtlichen Entwicklung.

Zu 13 20/281 11
Mit FMBek vom 13.5.1983 (FMBl S. 185) wurde von der in Tz 6.1.10 Satz 6 der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Beamtenversorgungsgesetz (BeamtVGVwV) vorgesehenen Möglichkeit Gebrauch gemacht, für den Bereich des Freistaates Bayern ein eigenes Verfahren zur Erhebung von Versorgungszuschlägen zu bestimmen. Danach ist die Beurlaubung oder Abordnung eines Staatsbeamten zu einem anderen Dienstherrn (§ 121 BRRG) oder zu einem sonstigen Dienstberechtigten grundsätzlich von der Zahlung eines Versorgungszuschlags abhängig zu machen. Abrechnungszeitraum ist das Kalenderjahr. Auf den jährlich abzurechnenden Versorgungszuschlag sind monatlich Abschläge zu erheben.

Im Haushaltsjahr 1995 werden 7 300,0 Tsd DM und im Haushaltsjahr 1996 7 900,0 Tsd DM erwartet.

Zu 13 20/281 12
Von den Staatsbetrieben im Sinne des Art. 26 Abs. 1 BayHO sowie von den Einrichtungen des Staates, die wie Staatsbetriebe behandelt werden und die kaufmännische doppelte Buchführung anwenden (z.B. Staatliche Krankenanstalten und ab dem Haushaltsjahr 1989 die Universitätskliniken nach § 20 Bundespflegesatzverordnung vom 25. April 1973, BGBl I S. 333, und Art. 12 Bayerisches Krankenhausgesetz vom 21. Januar 1974, GVBl S. 256), sind anstelle von Pensionsrückstellungen pauschale Versorgungszuschläge zu leisten. Zur Unterscheidung von den nach Maßgabe der BeamtVGVwV zu erhebenden Versorgungszuschlägen sind sie bei einer gesonderten Buchungsstelle zu vereinnahmen.

In den Haushaltsjahren 1995 und 1996 werden 47 430,0 Tsd DM bzw. 49 510,0 Tsd DM erwartet.

Zu 13 20/71 (Einnahmen)
Veranschlagt sind die Einnahmen aus der Beteiligung anderer Körperschaften und Sonstiger an der Versorgungslast des Freistaates Bayern aufgrund gesetzlicher Vorschriften oder besonderer Vereinbarungen für die von ihnen übernommenen Beamten. Soweit für diese Beamten auch Zuschüsse gemäß § 71e - k G 131 gewährt werden, sind diese Zuschüsse ebenfalls hier veranschlagt:

1995 gegenüber 1994:
Mehr 12 741,6 Tsd DM,

1996 gegenüber 1995:
Mehr 1 374,7 Tsd DM in Angleichung an die Entwicklung der Isteinnahmen.

13 20 BEAMTENVERSORGUNG

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
382 71-3	990	ERSTATTUNG VON VERSORGUNGSANTEILEN DES LANDESPRÜFUNGSAMTES FÜR SOZIALVERSICHERUNG *VGL. 10 04/981 02.*	1.466,0	1.500,8	A 1.397,5 B 1.321,5 C 1.217,5
		SUMME DER TITELGRUPPE	301.969,1	303.343,8	A 289.227,5 B 298.540,4 C 284.069,5
		GESAMTEINNAHMEN	356.799,1	360.853,8	A 341.595,5 B 362.868,9 C 351.644,6
		AUSGABEN			
		PERSONALAUSGABEN			
411 01-3	011	ALTERSENTSCHÄDIGUNG FÜR MITGLIEDER DES BAYERISCHEN LANDTAGS UND IHRE HINTERBLIEBENEN EINSCHLIESSLICH STERBEGELD NACH DEM BAYERISCHEN ABGEORDNETENGESETZ SOWIE URALTLASTEN U. Ä. *ZU 411 01 UND 431 01 - 432 03:* *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.*	7.700,0	8.900,0	A 8.000,0 B 7.176,6 C 7.092,0
411 02-2	011	ZUSCHUSS ZU DEN KOSTEN IN KRANKHEITS-, GEBURTS- UND TODESFÄLLEN AN EHEMALIGE MITGLIEDER DES BAYERISCHEN LANDTAGS UND IHRE HINTERBLIEBENEN *VGL. VERMERK ZU 446 01.*	1.000,0	1.050,0	A 710,0 B 663,5 C 456,7
422 44-9	940	ÜBERGANGSGELDER UND AUSGLEICHE NACH §§ 47, 48, 66 UND 67 BEAMTVG	6.200,0	6.100,0	A 6.500,0 B 6.013,4 C 6.176,1
431 01-9	931	VERSORGUNGSBEZÜGE FÜR MITGLIEDER DER BAYER. STAATSREGIERUNG UND IHRE HINTERBLIEBENEN EINSCHL. STERBEGELD *VGL. VERMERK ZU 411 01.*	6.312,8	6.602,3	A 5.527,8 B 6.145,8 C 5.346,7

Erläuterungen

Zu 13 20/411 01
Die Mitglieder des Bayerischen Landtags und ihre Hinterbliebenen erhalten nach ihrem Ausscheiden Versorgung nach dem Bayerischen Abgeordnetengesetz (BayRS 1100-1-I).
Zahl der Empfänger nach dem Stand vom 1. Januar 1994: 203 (1. Januar 1992: 196)

1995 gegenüber 1994:
Weniger 300,0 Tsd DM,

1996 gegenüber 1995:
Mehr 1 200,0 Tsd DM nach dem voraussichtlich geschätzten Bedarf.

Zu 13 20/411 02
Vgl. Erläuterungen zu 13 03/441 01.

1995 gegenüber 1994:
Mehr 290,0 Tsd DM,

1996 gegenüber 1995:
Mehr 50,0 Tsd DM nach dem voraussichtlichen Bedarf.

Zu 13 20/422 44
Beamte, die nicht auf eigenen Antrag entlassen werden, erhalten ein Übergangsgeld gemäß §§ 47, 66 und 67 BeamtVG. Ferner erhalten Vollzugsbeamte nach § 48 BeamtVG bei Eintritt in den Ruhestand einen Ausgleich für die vorgezogene Altersgrenze.

Zu 13 20/431 01
Die Mitglieder der Staatsregierung und ihre Hinterbliebenen erhalten Versorgung nach dem Gesetz über die Rechtsverhältnisse der Mitglieder der Staatsregierung (BayRS 1102-1-S).
Zahl der Versorgungsempfänger nach dem Stand vom 1. Januar 1994: 51 (1. Januar 1992: 49).

1995 gegenüber 1994:
Mehr 785,0 Tsd DM,

1996 gegenüber 1995:
Mehr 289,5 Tsd DM geschätzter Mehrbedarf.

13 20 BEAMTENVERSORGUNG

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
432 01-8	931	BEZÜGE DER VON IHREN AMTLICHEN VERPFLICHTUNGEN ENTBUNDENEN HOCHSCHULLEHRER *VGL. VERMERK ZU 411 01.*	72.218,9	75.531,8	A 61.209,4 B 61.185,9 C 53.981,9
432 02-7	931	RUHEGEHÄLTER *VGL. VERMERK ZU 411 01.*	3.063.463,9	3.220.396,7	A 3.052.269,9 B 2.733.991,7 C 2.584.304,0
432 03-6	931	WITWENGELD UND WAISENGELD SOWIE WITWENABFINDUNG *VGL. VERMERK ZU 411 01.* *ZU 432 02 UND 432 03:* *AUS DEN ANSÄTZEN DÜRFEN RUHELÖHNE UND DAMIT ZUSAMMENHÄNGENDE HINTERBLIEBENENBEZÜGE GEZAHLT WERDEN.*	928.932,8	981.372,5	A 947.610,0 B 843.956,0 C 818.784,6

Erläuterungen

Zu 13 20/432 01 (und 432 02 bis 432 03)
Die Gesamtzahl der Versorgungsempfänger nach dem Stichtag vom 1. Januar 1994 hat sich gegenüber dem vorangegangenen Stichtag (1. Januar 1992) von 75 968 auf 78 117 das ist um rd. 2,8 v.H. erhöht. Für die Jahre 1995 und 1996 wird in Auswirkung der allgemeinen Stellenmehrungen insbesondere in den letzten 20 Jahren sowie der Verstaatlichung der Polizei ein weiteres Ansteigen der Anzahl der Versorgungsempfänger um bis zu 3 v.H. pro Jahr erwartet.
Erstattungsbeträge nach § 225 SGB VI, § 290 SGB VI sowie § 4 Abs. 3 und § 5 Abs. 2 VAHRG sind stets bei dem Titel nachzuweisen, bei dem die Emeritenbezüge oder das Ruhegehalt des zum Versorgungsausgleich verpflichteten Beamten, Richters oder Versorgungsempfängers gebucht wird oder zu buchen wäre; dies gilt auch dann, wenn nach § 57 BeamtVG eine Kürzung der Hinterbliebenenbezüge durchzuführen ist.

Am 1. Januar 1994 (in Klammern die Zahlen des letzten Stichtages) waren festgestellt:

Empfänger von Ruhegehalt	48 860	(46 583)
Empfänger von Emeritenbezügen	579	(490)
Empfänger von Witwengeld	25 564	(25 561)
Empfänger von Halbwaisengeld	2 436	(2 667)
Empfänger von Vollwaisengeld	678	(667)

Bei den Mehranforderungen ist die Rentenanrechnung auf die Versorgungsbezüge nach § 55 BeamtVG berücksichtigt.
Von den bei Titel 432 01 - 432 03 veranschlagten Beträgen treffen auf

		1995 Tsd DM	**1996** Tsd DM
Epl. 01	Landtag und Senat	2 794,3	2 922,4
Epl. 02	Ministerpräsident und Staatskanzlei	3 725,8	3 896,7
Epl. 03A	Staatsministerium des Innern - Allg. Innere Verwaltung -	857 537,9	896 873,5
Epl. 03B	Staatsministerium des Innern - Staatsbauverwaltung -	72 680,2	76 014,1
Epl. 04	Staatsministerium der Justiz	328 862,6	343 947,8
Epl. 05 und 15	Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Wissenschaft und Kunst, darunter a) für Volks-, Sonderschulen und schulvorbereitende Einrichtungen etwa 1 107,6 bzw. 1 158,4 Mio DM b) für Staatliche Berufsschulen einschl. Berufsaufbauschulen, angegliederte Berufsfachschulen und Wirtschaftsschulen etwa 128,5 bzw. 134,4 Mio DM c) für Staatliche Realschulen etwa 88,7 bzw. 84,8 Mio DM d) für Staatliche Gymnasien etwa 376,5 bzw. 393,7 Mio DM	2 063 244,2	2 184 125,9
Epl. 06	Staatsministerium der Finanzen	381 502,0	399 001,7
Epl. 07	Staatsministerium für Wirtschaft, Verkehr und Technologie	14 976,8	15 663,8
Epl. 08	Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten - Ernährung und Landwirtschaft -	115 887,8	121 203,5
Epl. 09	Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten - Staatsforstverwaltung - darunter für Forstämter etwa 89,6 bzw. 93,7 Mio DM	106 088,2	110 954,6
Epl. 10	Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Gesundheit	90 022,3	94 151,6
Epl. 11	Oberster Rechnungshof	16 934,9	17 711,7
Epl. 12	Staatsministerin für Bundesangelegenheiten	490,9	513,4
Epl. 14	Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen	9 867,7	10 320,3
	Zusammen	4 064 615,6	4 277 301,0

Zu 13 20/432 02
Bei diesem Ansatz sind auch die Aufwendungen gemäß Art. 8 des Rechtsstellungsgesetzes vom 23. Juni 1966 in der Fassung vom 27. Juni 1972 (GVBl S. 219) zu verrechnen.

13 20 BEAMTENVERSORGUNG

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM	
1	2	3	4	5	6	
442 01-6	933	EINMALIGE UNTERSTÜTZUNGEN FÜR BEAMTE IM RUHESTAND UND IHRE HINTERBLIEBENEN SOWIE FÜR FRÜHERE BEAMTE UND IHRE HINTERBLIEBENEN AUFGRUND DER UNTERSTÜTZUNGSGRUNDSÄTZE *VGL. VERMERK ZU 442 02.*	25,0	25,0	A B C	20,0 2,1 1,9
442 02-5	933	EINMALIGE UNTERSTÜTZUNGEN FÜR FRÜHERE ANGESTELLTE UND ARBEITER SOWIE IHRE HINTERBLIEBENEN AUFGRUND DER UNTERSTÜTZUNGSGRUNDSÄTZE *ZU 442 01 UND 442 02:* *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.*	---	---	A	5,0
442 03-4	933	LAUFENDE UNTERSTÜTZUNGEN AN NICHTVERSORGUNGS-BERECHTIGTE FRÜHERE BEAMTE UND NICHTVERSORGUNGS-BERECHTIGTE HINTERBLIEBENE VON BEAMTEN AUFGRUND DER UNTERSTÜTZUNGSGRUNDSÄTZE *VGL. VERMERK ZU 442 04.*	20,0	20,0	A B C	20,0 6,4 8,0
442 04-3	933	LAUFENDE UNTERSTÜTZUNGEN FÜR FRÜHERE ANGESTELLTE UND ARBEITER SOWIE IHRE HINTERBLIEBENEN AUFGRUND DER UNTERSTÜTZUNGSGRUNDSÄTZE *ZU 442 03 UND 442 04:* *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.*	---	---	A B C	10,0 3,1 3,2
		SÄCHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN				
546 49-5	933	VERMISCHTE VERWALTUNGSAUSGABEN	70,0	70,0	A B C	70,0 93,4 24,4
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN				
646 01-0	935	ERSTATTUNG VON RENTENLEISTUNGEN UND VERWALTUNGSKOSTEN AN DIE SOZIALVERSICHERUNGSTRÄGER GEMÄSS § 72 ABS. 11 DES GESETZES ZU ART. 131 GG UND § 99 AKG *VGL. VERMERK ZU TG 71 (AUSGABEN).*	3.500,0	3.500,0	A B C	3.500,0 3.407,7 3.506,3
		TITELGRUPPEN				
		61 - 62 BEIHILFEN AUFGRUND DER BEIHILFEVORSCHRIFTEN *ZU 13 03/441 03, 441 61 MIT 441 65, 13 20/411 02 UND 446 61 MIT 446 62:* *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG UND EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZUGUNSTEN 13 03/531 61.*				
446 61-9	933	BEIHILFEN IN KRANKHEITS-, GEBURTS- ODER TODESFÄLLEN FÜR VERSORGUNGSEMPFÄNGER U. DGL.	485.800,0	513.700,0	A B C	445.700,0 417.235,4 381.986,9
446 62-8 ------	933	PFLEGELEISTUNGEN FÜR VERSORGUNGSEMPFÄNGER U. DGL. - DAUERPFLEGEFÄLLE -	---	---	A	
		SUMME DER TITELGRUPPE	485.800,0	513.700,0	A B C	445.700,0 417.235,4 381.986,9

Erläuterungen

Zu 13 20/442 01 (und 442 02)
Die einmaligen Unterstützungen für Versorgungsempfänger sind getrennt von dem Bedarf für die im Dienst befindlichen Staatsbeschäftigten nach dem voraussichtlichen Anfall veranschlagt.

Zu 13 20/442 03 (und 442 04)
Die Höchstbeträge für laufende Unterstützungen sind in der FMBek vom 31. Oktober 1962 (StAnz Nr. 45 - FMBl S. 1817) festgesetzt.
Zahl der Empfänger nach dem Stand vom 1. Januar 1994: 9 (1. Januar 1992: 15).

Zu 13 20/546 49
Die im Rahmen des Vollzug des § 14 a Beamtenversorgungsgesetzes in der bis zum 31. Dezember 1991 geltenden Fassung erforderliche Feststellung der Berufsunfähigkeit erfolgt auf Antrag der Pensionsbehörde durch den Rentenversicherungsträger in Form einer gutachtlichen Stellungnahme über das Vorliegen der Berufsunfähigkeit. Die dem Rentenversicherungsträger entstehenden Kosten werden durch Zahlung eines Pauschalbetrags von 100 DM pro Fall abgegolten. Für die nach dem 31. Dezember 1991 in den Ruhestand tretenden Beamten entfällt die Feststellung der Berufsunfähigkeit.

Zu 13 20/646 01
Nach § 72 Abs. 11 des Gesetzes zu Art. 131 GG und 99 des Allgemeinen Kriegsfolgengesetzes (AKG) haben die Dienstherren den Trägern der gesetzlichen Rentenversicherung im Versicherungsfall für die unter Art. 131 GG und § 99 AKG fallenden Personen, die nach den Regelungen keinen Anspruch oder keine Anwartschaft auf Alters- und Hinterbliebenenversorgung haben, die auf die Zeiten versicherungsfreier Beschäftigung vor dem 8. Mai 1945 entfallenden Leistungen (einschl. eines angemessenen Verwaltungskostenersatzes) zu erstatten.
In den Haushaltsjahren 1995 und 1996 sind je 3 500 Tsd DM veranschlagt.

Zu 13 20/61 - 62
Auf die Erläuterungen zu Kap. 13 03 TG 61 - 65 wird hingewiesen.

13 20 BEAMTENVERSORGUNG

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		71 ERSTATTUNG VON VERSORGUNGSBEZÜGEN SOWIE ZUSCHÜSSE ZU DEN VERSORGUNGSBEZÜGEN *TITEL DER TG GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.* *TG IST MIT 646 01 GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.*			
641 71-0	935	ERSTATTUNG AN DEN BUND	8.350,0	8.350,0	A 8.370,0 B 8.252,4 C 7.988,2
642 71-9	931	ERSTATTUNG AN ANDERE LÄNDER	2.000,0	2.000,0	A 2.000,0 B 1.782,8 C 1.657,1
643 71-8	931	ERSTATTUNG AN GEMEINDEN UND GV	28.600,0	31.370,0	A 31.350,0 B 24.972,4 C 24.145,4
646 71-5	931	ERSTATTUNG AN SOZIALVERSICHERUNGSTRÄGER	300,0	300,0	A 290,0 B 327,6 C 269,8
647 71-4	931	ERSTATTUNG AN ZWECKVERBÄNDE	250,0	260,0	A 112,0 B 243,5 C 195,6
671 71-3	931	ERSTATTUNG AN SONSTIGE IM INLAND	2.000,0	2.000,0	A 2.100,0 B 1.940,6 C 1.815,0
		SUMME DER TITELGRUPPE	41.500,0	44.280,0	A 44.222,0 B 37.519,3 C 36.071,1
		GESAMTAUSGABEN	4.616.743,4	4.861.548,3	A 4.575.374,1 B 4.117.382,5 C 3.897.761,6

Erläuterungen

Zu 13 20/71
Veranschlagt sind die Ausgaben für die Beteiligung des Freistaates Bayern an der Versorgungslast anderer Dienstherren aufgrund gesetzlicher Vorschriften oder besonderer Vereinbarungen. Ferner sind hier die Zuschüsse aufgrund der §§ 71e bis 71k des G zu Art. 131 GG und des Art. II § 3 des Dritten G zur Änderung des G zu Art. 131 GG vom 21. August 1961 (BGBl I S. 1557) mitveranschlagt.

1995 gegenüber 1994:
Weniger 2 722,0 in Anpassung an die Entwicklung des Istergebnisses,

1996 gegenüber 1995:
Mehr 2 780,0 Tsd DM wegen Zunahme der Erstattungsfälle sowie aufgrund der Auswirkung der Besoldungserhöhungsgesetze.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		ABSCHLUSS			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.	100,0	100,0	A 40,0 B 259,0 C 434,0
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	355.233,1	359.253,0	A 340.158,0 B 361.288,4 C 349.993,1
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN	1.466,0	1.500,8	A 1.397,5 B 1.321,5 C 1.217,5
		GESAMTEINNAHMEN	356.799,1	360.853,8	A 341.595,5 B 362.868,9 C 351.644,6
		PERSONALAUSGABEN	4.571.673,4	4.813.698,3	A 4.527.582,1 B 4.076.362,1 C 3.858.159,8
		SÄCHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN	70,0	70,0	A 70,0 B 93,4 C 24,4
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	45.000,0	47.780,0	A 47.722,0 B 40.927,0 C 39.577,4
		GESAMTAUSGABEN	4.616.743,4	4.861.548,3	A 4.575.374,1 B 4.117.382,5 C 3.897.761,6
		ZUSCHUSS	4.259.944,3	4.500.694,5	A 4.233.778,6 B 3.754.513,6 C 3.546.117,0

13 21 ÜBRIGE VERSORGUNG

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM	
1	2	3	4	5	6	
		EINNAHMEN				
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN				
241 01-7	223	ERSTATTUNG DER AUFWENDUNGEN FÜR DIE GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG DER AUF DEN BUNDESFERNSTRASSEN TÄTIGEN ARBEITER DURCH DEN BUND	1.800,0	1.800,0	A B C	1.700,0 1.853,6 1.675,9
242 01-6	935	ERSTATTUNG VON ANTEILIGEN VERSORGUNGSLEISTUNGEN DURCH DIE LÄNDER FÜR FRÜHERE ANGEHÖRIGE DES REICHSNÄHRSTANDES GEMÄSS § 3 DER DREISSIGSTEN VO ZUR DURCHFÜHRUNG DES G 131 VOM 20. MÄRZ 1964 (BGBL I S. 221)	450,0	450,0	A B C	350,0 471,6 442,7
271 01-0	223	ENTSCHÄDIGUNGSLEISTUNGEN VON UNTERNEHMEN, DIE IM RAHMEN DER EIGENUNFALLVERSICHERUNG DES FREISTAATES BAYERN VERSICHERUNGSSCHUTZ GENIESSEN	1.360,0	1.400,0	A B C	691,0 1.284,4 1.092,8
271 02-9	223	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGSAUSGABEN AUS SONSTIGEN BEREICHEN	---	---	A	---
281 11-6	931	SONSTIGE ERSTATTUNGEN AUS DEM INLAND	---	---	A	---
		GESAMTEINNAHMEN	3.610,0	3.650,0	A B C	2.741,0 3.609,6 3.211,4
		AUSGABEN				
		PERSONALAUSGABEN				
425 21-1	935	ÜBERGANGSGELDER, ABFINDUNGEN UND NACHVERSICHERUNG FÜR ZUSICHERUNGSINHABER *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*	---	---	A	---
435 01-3	931	ÜBERGANGSVERSORGUNG FÜR DIE ANGESTELLTEN IM JUSTIZVOLLZUGSDIENST	256,0	256,0	A B C	400,0 169,5 119,7
436 01-2	931	ÜBERGANGSVERSORGUNG FÜR DIE ARBEITER IM JUSTIZVOLLZUGSDIENST	---	---	A	50,0
437 01-1	935	ENTLASSUNGSGELD AN FRÜHERE BEAMTE AUF WIDERRUF *VGL. VERMERK ZU 437 02.*	---	---	A	6,0
437 02-0	935	ÜBERGANGSBEZÜGE UND ENTLASSUNGSGELDER FÜR ANGESTELLTE UND ARBEITER *ZU 437 01 UND 437 02:* *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.*	---	---	A	6,0

Erläuterungen

Vorbemerkung zu Kapitel 13 21
In diesem Kapitel sind die Aufwendungen des Landes für die übrige Versorgung veranschlagt, die sich im wesentlichen aus den Versorgungsleistungen für frühere Angehörige des Reichsnährstandes und damit zusammenhängende Einnahmen, den Einnahmen und Ausgaben für die Durchführung der gesetzlichen Unfallversicherung sowie den Zuweisungen an das Versorgungswerk des Bayerischen Landtags zusammensetzen.

Zu 13 21/241 01
1995 gegenüber 1994:
Mehr 100,0 Tsd DM in Anpassung an die voraussichtliche Istentwicklung im Haushaltsjahr 1994.

Zu 13 21/242 01 (und 439 01)
Die gemäß § 18 Abs. 1 Satz 2 des Reichnährstandsabwicklungsgesetzes (RNStAbwG) vom 23. Februar 1961 (BGBl I S. 119) in Verbindung mit § 2 der Dreißigsten V zur Durchführung des G 131 vom 20. März 1964 (BGBl I S. 221) vom Freistaat Bayern zu leistenden Versorgungsbezüge, über die nach § 3 Abs. 1 der Dreißigsten V zur Durchführung des G 131 nach Ablauf eines jeden Haushaltsjahres ein Ausgleich zwischen den Ländern durchzuführen ist, sind bei Titel 439 01 brutto veranschlagt. Auf diesen Ansatz sind alle mit dem einzelnen Versorgungsfall zusammenhängenden Ausgaben, also auch Sterbegeld, Beihilfen, einmalige Unterstützungen usw. zu verrechnen. Ferner sind bei dem Ansatz auch etwaige Erstattungen von Rentenzahlungen aufgrund des § 7 Abs. 4 RNStAbwG zu verrechnen.
Das zur Befriedigung nach dieser gesetzlichen Regelung früher vorhandene Treuhandguthaben des ehem. Abwicklers des Reichsnährstandes ist zwischen Bund und Ländern nach § 17 RNStAbwG entsprechend dem in § 18 Abs. 3 dieses Gesetzes vorgesehenen Schlüssel aufgeteilt worden. Der auf Bayern entfallene Anteil wurde im Haushaltsjahr 1975 vereinnahmt. Bayern hat sich dabei gegenüber dem Bund verpflichtet, zur Befriedigung eventuell noch bestehender Ansprüche bis zur Höhe des vereinnahmten Betrages entsprechend dem Verteilerschlüssel beizutragen. Wegen der Einnahme aus dem Ländervergleich vgl. Titel 242 01.
Erstattungsbeträge nach § 225 SGB VI für Versorgungsempfänger, für die der Freistaat Bayern gemäß § 18 Abs. 1 Satz 2 des RNStAbwG die Versorgungslasten zu tragen hat, sind stets bei Titel 439 01 nachzuweisen; dies gilt auch dann, wenn nach § 57 BeamtVG eine Kürzung der Hinterbliebenenbezüge durchzuführen ist.

1995 gegenüber 1994:
Mehr 100,0 Tsd DM in Anpassung an die voraussichtliche Istentwicklung.

Zu 13 21/271 01
Zur Vermeidung von Wettbewerbsverzerrungen durch eine kostenlose gesetzliche Unfallversicherung werden die in selbständiger Rechtsform betriebenen, gemäß §§ 653 Abs. 1 Nr. 2, 655 Abs. 1 RVO durch "Bezeichnung" in die Eigenunfallversicherung des Freistaates Bayern überführten Unternehmen zur Beteiligung an den Ausgaben (Entschädigungsleistungen, Kosten der Unfallverhütung und Verwaltungskosten) herangezogen. Die Beteiligtenleistungen werden in Höhe von 0,35 v.H. der Lohnsumme erhoben.

1995 gegenüber 1994:
Mehr 669,0 Tsd DM,

1996 gegenüber 1995:
Mehr 40,0 Tsd DM in Anpassung an die voraussichtliche Entwicklung der Isteinnahmen.

Zu 13 21/435 01
Aufgrund des § 1 Nr. 8 des 35. Änderungstarifvertrages zum BAT vom 4. Oktober 1974 (StAnz Nr. 49/1974) erhalten die Angestellten im Justizvollzugsdienst eine Übergangsversorgung. Die Übergangsversorgung wird zunächst nach Maßgabe der Nrn. 6-8 der Sonderregelung 2 n BAT in der Fassung des 35. Änderungstarifvertrages zum BAT von der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder gezahlt; sie ist vom Arbeitgeber nach Maßgabe einer Vereinbarung zu erstatten. An Ausgaben werden voraussichtlich 1995 und 1996 je 256,0 Tsd DM anfallen.

Zu 13 21/436 01
Aufgrund des § 1 Nr. 19 des Änderungstarifvertrages Nr. 36 zum MTL II vom 1. Juli 1981 (StAnz Nr. 34/1981) erhalten die Arbeiter im Justizvollzugsdienst eine Übergangsversorgung. Die Übergangsversorgung wird zunächst nach Maßgabe der Nr. 2 der Sonderregelungen 2m MTL II von der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder gezahlt; sie ist vom Arbeitgeber nach Maßgabe einer Vereinbarung zu erstatten. Da nicht bekannt ist, ob in den Haushaltsjahren 1995/1996 Arbeiter mit Übergangsversorgung ausscheiden, wird vorsorglich ein Leertitel ausgebracht.

Zu 13 21/437 01 (und 437 02)
Unter die §§ 52, 52 a - c und 70 in Verbindung mit § 63 G 131 fallende frühere Beamte und ehemalige Angestellte und Arbeiter des Freistaates Bayern erhalten unter bestimmten Voraussetzungen ein Entlassungsgeld in Höhe von 2,0 Tsd DM bis 3,0 Tsd DM oder Übergangsbezüge. Da nicht abzusehen ist, ob in den Haushaltsjahren 1995 und 1996 entsprechende Zahlungen erforderlich sind, werden vorsorglich Leertitel ausgebracht.

13 21 ÜBRIGE VERSORGUNG

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
439 01-9	935	VERSORGUNGSLEISTUNGEN FÜR FRÜHERE ANGEHÖRIGE DES REICHSNÄHRSTANDES GEMÄSS § 18 ABS. 1 SATZ 2 UND ABS. 3, SOWIE ANTEILIGE ERSTATTUNG VON RENTENZAHLUNGEN GEMÄSS § 7 ABS. 4 IN VERBINDUNG MIT § 16 ABS. 2 DES REICHSNÄHRSTANDSABWICKLUNGSGESETZES VOM 23. FEBRUAR 1961 (BGBL I S. 119)	1.345,0	1.280,0	A 1.305,0 B 1.446,2 C 1.485,8
439 02-8	931	AUSGABEN FÜR DIE ZUSÄTZLICHE ALTERS- UND HINTERBLIEBENENVERSORGUNG DER ANGESTELLTEN UND ARBEITER (ERSATZ-ZUSATZRENTEN) UND LEISTUNGEN NACH DER FMBEK VOM 4. SEPTEMBER 1957 (FMBL S. 950)	32,0	32,0	A 16,0 B 34,9 C 47,5
443 01-3	940	RENTEN AN EHEMALIGE LANDESPOLIZEIBEAMTE *VGL. VERMERK ZU 443 02.*	12,0	11,0	A 10,0 B 12,1 C 11,6
443 02-2	940	RENTEN AN DIE HINTERBLIEBENEN VON EHEMALIGEN LANDESPOLIZEIBEAMTEN *ZU 443 01 UND 443 02:* *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.*	125,0	120,0	A 100,0 B 120,2 C 124,5
443 03-1	940	HEILBEHANDLUNGSKOSTEN FÜR DIE DIENSTBESCHÄDIGTEN EHEMALIGEN ANGEHÖRIGEN DER LANDESPOLIZEI UND DEREN HINTERBLIEBENE	35,0	32,0	A 60,0 B 34,5 C 17,3
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN			
636 01-0	211	VERWALTUNGSKOSTENANTEIL ZUM GEMEINDEUNFALLVERSICHERUNGSVERBAND *RÜCKZAHLUNGEN DÜRFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.*	5.870,0	6.187,0	A 6.070,0 B 5.433,6 C 4.851,4
681 01-4	223	DURCHFÜHRUNG DER GESETZLICHEN UNFALLVERSICHERUNG IN DEN BETRIEBEN UND SONSTIGEN EINRICHTUNGEN DES FREISTAATES BAYERN *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.* *RÜCKERSÄTZE DRITTER KÖNNEN VON DEN AUSGABEN ABGESETZT WERDEN.*	48.200,0	51.600,0	A 50.070,0 B 41.166,8 C 40.224,9
684 01-1	011	ZUWEISUNGEN AN DAS VERSORGUNGSWERK DES BAYERISCHEN LANDTAGS	8.450,0	8.950,0	A 7.500,0 B 6.545,0 C 6.450,0
		GESAMTAUSGABEN	64.325,0	68.468,0	A 65.593,0 B 54.962,8 C 53.332,7

Erläuterungen

Zu 13 21/439 01
1995 gegenüber 1994:
Mehr 40,0 Tsd DM in Anpassung an das Istergebnis 1993,

1996 gegenüber 1995:
Weniger 65,0 Tsd DM wegen zu erwartender Abnahme der Versorgungs- und Erstattungsfälle.

Zu 13 21/439 02
1995 gegenüber 1994:
Mehr 16,0 Tsd DM in Anpassung an die voraussichtliche Ausgabenentwicklung.

Zu 13 21/443 01 (und 443 02 - 443 03)
Bei den hier veranschlagten Renten und Heilbehandlungskosten handelt es sich nicht um eigentliche Versorgungsbezüge für eine zurückgelegte Dienstzeit im Sinne der Beamtenversorgung, sondern um Renten und Heilbehandlungskosten für eine bei der ehemaligen Bayerischen Landespolizei erlittene Dienstbeschädigung, die seit 1. April 1951 aufgrund des Art. 26 des Landespolizeibeamtengesetzes vom 26. August 1922 (GVBl S. 427) in Verbindung mit den §§ 66 und 66 a des Gesetzes zu Art. 131 GG in der Fassung vom 13. Oktober 1965 (BGBl I S. 1685) nach Maßgabe des Bundesversorgungsgesetzes in der jeweils gültigen Fassung gewährt werden.

Zu 13 21/636 01
Der Anteil ist nach dem Umfang der Geschäfte der staatlichen Ausführungsbehörde für Unfallversicherung im Rahmen der Gesamtgeschäfte des Gemeindeunfallversicherungsverbands aufgrund der Vereinbarung vom 18. April 1973 in der geltenden Fassung bemessen.

1995 gegenüber 1994:
Weniger 200,0 Tsd DM,

1996 gegenüber 1995:
Mehr 317,0 Tsd DM in Anpassung an die voraussichtliche Entwicklung der Istausgaben.

Zu 13 21/681 01
Die Leistungen werden aufgrund des Unfallversicherungs-Neuregelungsgesetzes vom 30. April 1963 (BGBl I S. 241) und dem jeweils gültigen Rentenanpassungsgesetz gewährt. Nach dem Gesetz über Unfallversicherung für Schüler und Studenten vom 18. März 1971 (BGBl I S. 237) genießen auch Schüler und Studenten Versicherungsschutz im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung.

1995 gegenüber 1994:
Weniger 1 870,0 Tsd DM wegen geringerer Anzahl der Versicherungsfälle,

1996 gegenüber 1995:
Mehr 3 400,0 Tsd DM in Anpassung an die voraussichtliche Istentwicklung insbesondere aufgrund des stetigen Kostenanstiegs für ambulante und stationäre Heilbehandlung sowie bei den Geldleistungen (Verletztengeld, Pflegegeld und Renten).

Zu 13 21/684 01
Die Leistungen an die Mitglieder des Bayerischen Landtags nach dem Ausscheiden aus dem Bayerischen Landtag sind im Bayerischen Abgeordnetengesetz (BayRS 1100-1-I) geregelt.
Nach der Übergangsregelung des Gesetzes erhalten Mitglieder des Bayerischen Landtags und ihre Hinterbliebenen, die bis zum Inkrafttreten dieses Gesetzes aus dem Landtag ausgeschieden sind, Versorgung nach der Satzung des Versorgungswerks des Bayerischen Landtags in der Fassung vor Inkrafttreten dieses Gesetzes.
Des weiteren werden anstelle der Altersentschädigung nach Art. 38 Abs. 2 des Gesetzes auf Antrag die nach der Satzung des Versorgungswerks des Bayerischen Landtags geleisteten eigenen Beiträge zur Alters- und Hinterbliebenenversorgung zinslos erstattet.
Ferner erhält ein Mitglied des Bayerischen Landtags, das die Anspruchsvoraussetzungen für ein Ruhegeld nach § 6 Abs. 1 der Satzung des Versorgungswerks des Bayerischen Landtags erfüllt, anstelle der Altersentschädigung nach Art. 38 Abs. 2 des Gesetzes für die Zeit der Mitgliedschaft im Bayerischen Landtag vor Inkrafttreten dieses Gesetzes auf Antrag Ruhegeld nach § 6 der Satzung des Versorgungswerks.
Nach den Schätzungen der Bayerischen Versicherungskammer werden für die gesetzlich geregelten Leistungen aus dem Versorgungswerk im Haushaltsjahr 1995 8 450,0 Tsd DM und im Haushaltsjahr 1996 8 950,0 Tsd DM benötigt.

13 21 ÜBRIGE VERSORGUNG

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		ABSCHLUSS			
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	3.610,0	3.650,0	A 2.741,0 B 3.609,6 C 3.211,4
		GESAMTEINNAHMEN	3.610,0	3.650,0	A 2.741,0 B 3.609,6 C 3.211,4
		PERSONALAUSGABEN	1.805,0	1.731,0	A 1.953,0 B 1.817,4 C 1.806,4
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	62.520,0	66.737,0	A 63.640,0 B 53.145,4 C 51.526,3
		GESAMTAUSGABEN	64.325,0	68.468,0	A 65.593,0 B 54.962,8 C 53.332,7
		ZUSCHUSS	60.715,0	64.818,0	A 62.852,0 B 51.353,2 C 50.121,3

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		ABSCHLUSS EPL. 13			
		STEUERN UND STEUERÄHNLICHE ABGABEN	44.947.600,0	46.488.400,0	A 42.255.100,0 B 41.654.115,3 C 39.805.339,8
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.	1.486.521,9	1.257.855,5	A 1.309.200,6 B 1.345.882,8 C 1.205.444,2
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	880.862,5	887.210,2	A 688.475,6 B 600.686,7 C 827.811,4
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN	4.265.159,5	4.239.187,0	A 3.548.947,2 B 2.461.365,1 C 3.170.220,7
		GESAMTEINNAHMEN	51.580.143,9	52.872.652,7	A 47.801.723,4 B 46.062.049,9 C 45.008.816,1
		PERSONALAUSGABEN	5.731.711,2	6.215.191,9	A 5.301.059,3 B 5.013.002,8 C 4.724.129,2
		SÄCHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN	77.730,1	78.464,9	A 85.325,1 B 44.748,2 C 62.172,7
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 3.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1996 TSD. DM 3.000,0			
		AUSGABEN FÜR DEN SCHULDENDIENST	1.933.222,8	2.512.336,1	A 2.317.967,0 B 2.199.015,2 C 2.149.839,8
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	10.380.074,4	10.261.499,8	A 6.975.978,9 B 6.751.307,3 C 6.436.090,7
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 121.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1996 TSD. DM 1.000,0			
		BAUMASSNAHMEN	202.161,0	329.848,0	A 23.550,0 B 22.587,2 C 27.984,6
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 1.482.900,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1996 TSD. DM 3.150,0			
		SONSTIGE SACHINVESTITIONEN	940,0	880,0	A 680,0 B 11.981,2 C 14.206,8
		INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN	5.042.395,3	4.691.606,3	A 4.624.066,9 B 4.397.813,3 C 4.154.019,4
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 1.987.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1996 TSD. DM 1.166.000,0			
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN	467.376,2-	453.233,9-	A 614.517,7- B 140.739,6 C 73.037,1
		GESAMTAUSGABEN	22.900.858,6	23.636.593,1	A 18.714.109,5 B 18.581.194,8 C 17.641.480,3
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 3.593.900,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1996 TSD. DM 1.173.150,0			
		ÜBERSCHUSS	28.679.285,3	29.236.059,6	A 29.087.613,9 B 27.480.855,1 C 27.367.335,8

ÜBERSICHT ÜBER DIE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN IM EINZELPLAN 13

KAPITEL / TITEL	ZWECKBESTIMMUNG	1995		1996	
		HAUSHALTS-ANSATZ TSD.DM	VERPFL.ER-MÄCHTIGUNG TSD.DM	HAUSHALTS-ANSATZ TSD.DM	VERPFL.ER-MÄCHTIGUNG TSD.DM
1	2	3	4	5	6
13 03					
526 11	KOSTEN FÜR SACHVERSTÄNDIGE	3.500,0	3.000,0	3.500,0	3.000,0
862 01	DARLEHEN ZUR GEWINNUNG VON WOHNUNGEN FÜR STAATS-BEDIENSTETE	97.500,0	120.000,0	97.500,0	120.000,0
862 02	DARLEHEN ZUR MODERNISIERUNG VON WOHNUNGEN FÜR STAATSBEDIENSTETE	5.000,0	5.000,0	5.000,0	5.000,0
891 05	EINMALZUSCHÜSSE FÜR DIE ABGELTUNG VON AUFWEN-DUNGSZUSCHÜSSEN FÜR DEN BAU VON WOHNUNGEN FÜR STAATSBEDIENSTETE	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0
	TG 73 ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE ZUR MILDERUNG AUSSERGEWÖHNLICHER NOTSTÄNDE				
683 73	ZUSCHÜSSE	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0
892 73	EINMALZINSZUSCHÜSSE AN PRIVATE UNTERNEHMEN	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0
13 05					
	TG 53 - 54 STAATSBÄDER				
861 53	DARLEHEN	6.200,0	-	6.400,0	70.000,0
	TG 58 LANDESKRAFTWERKE				
861 58	DARLEHEN	---	5.000,0	---	-
	TG 74 STAATLICHE MOLKEREI WEIHENSTEPHAN GMBH				
831 74	KAPITALAUSSTATTUNG	10.000,0	10.000,0	10.000,0	-
13 07					
893 01	AUSSERUNIVERSITÄRE FORSCHUNG - AUSSTATTUNG BAYE-RISCHER MIKROELEKTRONIKZENTREN	20.000,0	30.000,0	15.000,0	-
	TG ZU TITELGRUPPEN 71 BIS 73: AUSBAU DER FACHHOCHSCHULEN UND UNIVERSITÄTEN				
710 71	FACHHOCHSCHULE INGOLSTADT BAUMASSNAHMEN FÜR DIE AUSBILDUNGSRICHTUNGEN TECHNIK UND WIRTSCHAFT SOWIE FÜR ZENTRALE EINRICHTUNGEN	---	70.000,0	1.000,0	-
720 71	FACHHOCHSCHULE DEGGENDORF BAUMASSNAHMEN FÜR DIE AUSBILDUNGSRICHTUNGEN TECHNIK UND WIRTSCHAFT SOWIE FÜR ZENTRALE EINRICHTUNGEN	---	70.000,0	1.000,0	-
725 71	FACHHOCHSCHULE KEMPTEN - NEU-ULM BAUMASSNAHMEN FÜR DIE AUSBILDUNGSRICHTUNG WIRTSCHAFT SOWIE FÜR ZENTRALE EINRICHTUNGEN IN NEU-ULM	---	11.000,0	11.000,0	-
733 71	FACHHOCHSCHULE ANSBACH ANPASSUNGAMASSNAHMEN IN DER HINDENBURGKASERNE	---	20.000,0	---	-

ÜBERSICHT ÜBER DIE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN IM EINZELPLAN 13

KAPITEL / TITEL	ZWECKBESTIMMUNG	1995		1996	
		HAUSHALTS-ANSATZ TSD.DM	VERPFL.ER-MÄCHTIGUNG TSD.DM	HAUSHALTS-ANSATZ TSD.DM	VERPFL.ER-MÄCHTIGUNG TSD.DM
1	2	3	4	5	6
13 07					
735 71	FACHHOCHSCHULE HOF BAUMASSNAHMEN FÜR DIE AUSBILDUNGSRICHTUNG WIRTSCHAFT SOWIE FÜR ZENTRALE EINRICHTUNGEN	200,0	14.800,0	900,0	-
742 71	FACHHOCHSCHULE WÜRZBURG-SCHWEINFURT-ASCHAFFENBURG BAUMASSNAHMEN FÜR DIE AUSBILDUNGSRICHTUNGEN TECHNIK UND WIRTSCHAFT SOWIE FÜR ZENTRALE EINRICHTUNGEN IN ASCHAFFENBURG	3.000,0	47.000,0	6.000,0	-
745 71	FACHHOCHSCHULE AMBERG-WEIDEN BAUMASSNAHMEN FÜR DIE AUSBILDUNGSRICHTUNG TECHNIK SOWIE FÜR ZENTRALE EINRICHTUNGEN IN AMBERG	3.000,0	39.000,0	6.000,0	-
747 71	FACHHOCHSCHULE AMBERG-WEIDEN BAUMASSNAHMEN FÜR DIE AUSBILDUNGSRICHTUNGEN TECHNIK UND WIRTSCHAFT SOWIE FÜR ZENTRALE EINRICHTUNGEN IN WEIDEN	---	22.000,0	---	-
	TG 72 BAUMASSNAHMEN FÜR UNIVERSITÄTEN (OHNE KLINIKBEREICH)				
714 72	TECHNISCHE UNIVERSITÄT MÜNCHEN ERRICHTUNG EINER HOCHFLUSSNEUTRONENQUELLE GARCHING	25.000,0	425.000,0	115.000,0	-
715 72	TECHNISCHE UNIVERSITÄT MÜNCHEN NEUBAU EINES GEBÄUDES FÜR DIE FAKULTÄT FÜR MASCHINENWESEN IN GARCHING	123.000,0	217.000,0	105.000,0	-
726 72	UNIVERSITÄT AUGSBURG ERRICHTUNG EINES GEBÄUDES FÜR NATURWISSENSCHAFTEN II (PHYSIK) 2. BAUABSCHNITT	2.000,0	83.000,0	19.000,0	-
732 72	UNIVERSITÄT ERLANGEN-NÜRNBERG AUSBAUMASSNAHMEN FÜR DIE TECHNISCHE FAKULTÄT	2.000,0	38.000,0	8.000,0	-
738 72	UNIVERSITÄT BAYREUTH NEUBAU FÜR DIE FAKULTÄT FÜR ANGEWANDTE NATURWISSENSCHAFTEN	500,0	94.500,0	1.000,0	-
	TG 73 BAUMASSNAHMEN FÜR UNIVERSITÄTSKLINIKEN				
734 73	KLINIKUM DER UNIVERSITÄT ERLANGEN-NÜRNBERG NEUBAU FÜR DIE UNTERBRINGUNG KLINISCHER FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN, GLÜCKSTRASSE 6	5.000,0	35.000,0	10.000,0	-
744 73	KLINIKUM DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG NEUBAU FÜR DIE OPERATIVEN FÄCHER	2.500,0	157.500,0	5.000,0	-
	TG 74 - 75 BERFULICHE BILDUNG				
892 74	ZUSCHÜSSE UND SONSTIGE AUSGABEN ZUR ERRICHTUNG VON BERUFSBILDUNGS- UND TECHNOLOGIEZENTREN SOWIE VON AUS- UND FORTBILDUNGSSTÄTTEN FÜR DIE WIRTSCHAFT	10.000,0	40.000,0	20.000,0	-

ÜBERSICHT ÜBER DIE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN IM EINZELPLAN 13

KAPITEL / TITEL	ZWECKBESTIMMUNG	1995		1996	
		HAUSHALTS-ANSATZ TSD.DM	VERPFL.ER-MÄCHTIGUNG TSD.DM	HAUSHALTS-ANSATZ TSD.DM	VERPFL.ER-MÄCHTIGUNG TSD.DM
1	2	3	4	5	6
13 07					
	TG 76 - 77 FÖRDERUNG JUNGER UNTERNEHMEN				
831 76	KAPITALAUSSTATTUNG ZUR GRÜNDUNG DER RISIKOKAPITAL-GESELLSCHAFT BAYERN MBH	75.000,0	75.000,0	50.000,0	-
831 77	KAPITALAUSSTATTUNGEN AN EINE BETRIEBSGESELLSCHAFT ZUR ERRICHTUNG EINES BIOTECHNISCHEN GRÜNDERZENTRUMS IN MARTINSRIED	10.000,0	13.000,0	10.000,0	-
883 76	ZUSCHÜSSE UND SONSTIGE AUSGABEN FÜR DIE ERRICHTUNG VON KOMMUNALEN EXISTENZGRÜNDERZENTREN	10.000,0	20.000,0	8.000,0	-
891 76	ZUSCHÜSSE UND SONSTIGE AUSGABEN ZUR ERRICHTUNG VON TECHNOLOGIEZENTREN UND TECHNOLOGIEPARKS	4.000,0	18.000,0	9.000,0	-
	TG 78 - 79 TECHNOLOGIEFÖRDERUNG				
685 78	ZUSCHÜSSE UND SONSTIGE AUSGABEN ZUR DURCHFÜHRUNG VON TECHNOLOGIE-LEITPROJEKTEN	40.000,0	120.000,0	40.000,0	-
731 78	ERRICHTUNG EINES NEUBAUS FÜR DAS LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ IN GRUB	14.000,0	131.000,0	20.000,0	-
831 78	KAPITALAUSSTATTUNG ZUR GRÜNDUNG DER TECHNOLOGIE-TRANSFERAGENTUR BAYERN GMBH	55.000,0	45.000,0	45.000,0	-
892 78	ZUSCHÜSSE ZUR FÖRDERUNG NEUER TECHNOLOGIEN ZUR NUTZUNG VON BIOMASSE U. A.	20.000,0	55.000,0	25.000,0	-
893 79	ZUSCHUSS AN DIE BAYERISCHE FORSCHUNGSSTIFTUNG	35.000,0	65.000,0	35.000,0	-
	TG 81 - 85 MARKTERSCHLIESSUNG				
831 81	KAPITALAUSSTATTUNG (KAPITALERHÖHUNG UND EIGEN-KAPITALÄHNLICHE DARLEHEN) FÜR DIE MESSE MÜNCHEN GMBH	200.000,0	200.000,0	200.000,0	-
831 82	KAPITALAUSSTATTUNG (KAPITALERHÖHUNG UND EIGEN-KAPITALÄHNLICHE DARLEHEN) FÜR DIE NÜRNBERGMESSE GMBH	50.000,0	25.000,0	25.000,0	-
831 83	KAPITALAUSSTATTUNG ZUR GRÜNDUNG DER BAYERISCHEN GESELLSCHAFT FÜR INTERNATIONALE WIRTSCHAFTSBEZIE-HUNGEN MBH	60.000,0	40.000,0	30.000,0	-
	TG 86 - 90 SOZIALE UND HUMANE INNOVATION				
831 86	KAPITALAUSSTATTUNGEN FÜR ENTWICKLUNGSGESELLSCHAFTEN ZUR VERWIRKLICHUNG NEUER SIEDLUNGSMODELLE IN BAYERN EINSCHLIESSLICH GRUNDERWERB	40.000,0	160.000,0	40.000,0	-
883 86	BESCHLEUNIGUNGSPROGRAMM FÜR DEN BAU VON KINDERGÄRTEN NACH DEM BAYER. KINDERGARTENGESETZ	25.000,0	50.000,0	20.000,0	-
893 87	SONDERPROGRAMM ZUR FÖRDERUNG DES BAUES VON WOHN- UND PFLEGEHEIMPLÄTZEN FÜR SCHWER- UND SCHWERSTBEHINDERTE	10.000,0	40.000,0	10.000,0	-

ÜBERSICHT ÜBER DIE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN IM EINZELPLAN 13

KAPITEL / TITEL	ZWECKBESTIMMUNG	1995		1996	
		HAUSHALTS-ANSATZ TSD.DM	VERPFL.ER-MÄCHTIGUNG TSD.DM	HAUSHALTS-ANSATZ TSD.DM	VERPFL.ER-MÄCHTIGUNG TSD.DM
1	2	3	4	5	6
13 10					
883 11	FÜR DEN BAU VON GRUND- UND HAUPTSCHULEN	371.375,0	320.000,0	371.375,0	320.000,0
883 42	FÖRDERUNG KOMMUNALER ABFALLENTSORGUNGSANLAGEN GEMÄSS ART. 10 C FAG	47.500,0	25.000,0	47.500,0	25.000,0
883 47	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV NACH DEM KINDER-GARTENGESETZ	100.000,0	15.000,0	100.000,0	15.000,0
899 01	FÖRDERUNG VON MASSNAHMEN IM PFLEGERISCHEN BEREICH DER PSYCHIATRISCHEN KRANKENHÄUSER AUSSERHALB DES KHG	9.500,0	7.000,0	9.500,0	7.000,0
	TG 71 FÖRDERUNG DER ERRICHTUNG VON KRANKENHÄUSERN, DER WIEDERBESCHAFFUNG MITTELFRISTIGER ANLAGEGÜTER UND DES ERGÄNZUNGSBEDARFS				
899 71	ZUSCHÜSSE AN KOMMUNALE KRANKENHÄUSER GEM. ART. 11 BAYKRG	793.719,7	600.000,0	794.470,1	600.000,0
EPL. 13					
710 00	STAATLICHER HOCHBAU MIT GESAMTKOSTEN VON MEHR ALS 750,0 TSD. DM JE MASSNAHME (ANLAGE S)	18.000,0	8.100,0	18.000,0	3.150,0
	SUMME DER VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN:		3.593.900,0		1.173.150,0

Übersicht

über die

Leistungen an und für Gemeinden, Gemeinde- und gemeindliche Zweckverbände,

die in anderen Kapiteln des Haushaltsplans veranschlagt sind

(Zu Kapitel 13 10)

EPL. 13 - ANLAGE A
LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
03 03					
653 01-7 ------	012	FÖRDERUNG VON REFORMVORHABEN DER KOMMUNEN ZUR VERBESSERUNG IHRER VERWALTUNGSSTRUKTUREN	500,0	---	A
		71 KOSTEN DER WAHLEN ZUM LANDTAG UND DER VOLKS-ENTSCHEIDE			
633 71-7	011	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN	13.790,0	---	A 15.000,0
		72 KOSTEN DER WAHLEN ZUM BUNDESTAG			
633 72-6	011	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN	---	---	A 13.000,0
		76 KOSTEN DER WAHLEN ZUM EUROPÄISCHEN PARLAMENT			
633 76-2	011	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN	---	---	A 12.000,0
03 07					
		94 SONSTIGE STATISTIKEN, ERHEBUNGEN UND ZÄHLUNGEN			
633 94-1	014	ERSTATTUNGEN AN KOMMUNEN	---	---	A ---
03 08					
633 03-9	215	ENTSCHÄDIGUNGEN AN DIE KREISFREIEN STÄDTE ZU DEN KOSTEN DER AUSGLEICHSÄMTER	15.000,0	14.100,0	A 25.800,0 B 25.299,9 C 14.291,6
633 05-7	215	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGSAUSGABEN	105,0	110,0	A 100,0 B 128,1 C 157,7
653 01-6	012	ZUR ENTRICHTUNG BÜRGERLICH-RECHTLICHER REICHNISSE	15,0	15,0	A 20,0 B 10,0 C 12,3
03 09					
633 01-9	215	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGSAUSGABEN AN GEMEINDEN, GEMEINDEVERBÄNDE UND SONSTIGE	900,0	900,0	A 1.500,0 B 791,8 C 6.793,6
633 02-8	215	ERSTATTUNGEN AN LANDKREISE UND KREISFREIE STÄDTE	5.000,0	5.000,0	A 6.200,0 B 4.635,7
633 03-7 ------	215	ERSTATTUNG VON PERSONALAUSGABEN DER KREISFREIEN STÄDTE IM ZUGE DER AUFLÖSUNG STÄDTISCHER AUSGLEICHSÄMTER	3.870,0	3.220,0	A
883 01-6	012	LEISTUNGEN DES FREISTAATES BAYERN NACH § 2 ABS. 2, § 14 ABS. 2 UND § 16 DER RAHMENVEREINBARUNG VOM 31.7.1959 (GVBL S. 169)	---	---	A ---
03 10					
633 01-7	215	ERSTATTUNG DES SACHAUFWANDS AN DEN LANDKREIS	317,0	332,0	A 310,0 B 300,0 C 260,0
		52 FACHAUFGABEN NACH DER NATIONALPARKVERORDNUNG			
883 52-2	812	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A ---

EPL. 13 - ANLAGE A
LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
03 20		**75 FORTBILDUNG**			
633 75-7	042	ERSTATTUNGEN AN DEN BUND	---	---	A ---
03 23					
883 01-7	044	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 50.000,0* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1996 TSD. DM 50.000,0* *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	62.722,1	60.856,9	A 52.926,4 B 61.943,1 C 53.189,3
03 64					
613 01-8	411	ABGELTUNG DES VERWALTUNGSAUFWANDS, DER DEN KOMMUNEN BEI DER ERHEBUNG VON AUSGLEICHSZAHLUNGEN NACH DEM GESETZ ÜBER DEN ABBAU DER FEHLSUBVENTIONIERUNG IM WOHNUNGSBAU ENTSTEHT	3.000,0	3.000,0	A 3.000,0 B 5.462,1 C 2.345,8
		65 - 69 LANDESMITTEL ZUR FÖRDERUNG DES SOZIALEN WOHNUNGSBAUES - NEUBEWILLIGUNGEN -			
653 65-2	411	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AUS FEHLBELEGUNGS-AUSGLEICHS-ZAHLUNGEN AN GEMEINDEN UND GV ZUM ERWERB VON BELEGUNGSBINDUNGEN	---	---	A ---
		94 - 95 BAYERISCHES WOHNBAULANDPROGRAMM			
883 94-9	411	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN IM RAHMEN DES BAYERISCHEN WOHNBAULANDPROGRAMMS (NEUBEWILLIGUNGEN)	---	---	A ---
883 95-8	411	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN IM RAHMEN DES BAYERISCHEN WOHNBAULANDPROGRAMMS (ABWICKLUNG)	---	---	A ---
03 65		**51 - 53 BUNDES- UND LANDESMITTEL FÜR DIE STÄDTEBAU-FÖRDERUNG - ABWICKLUNG FRÜHERER PROGRAMME -**			
853 51-3	440	DARLEHEN AUS BUNDESMITTELN AN GEMEINDEN IM RAHMEN DES BUND/LÄNDER-PROGRAMMS FÜR MASSNAHMEN NACH DEM BAU-GESETZBUCH	30.000,0	20.000,0	A 71.000,0 B 63.230,6 C 86.983,7
853 52-2	440	DARLEHEN DES LANDES AN GEMEINDEN IM RAHMEN DES BUND/LÄNDER-PROGRAMMS FÜR MASSNAHMEN NACH DEM BAU-GESETZBUCH	35.000,0	30.000,0	A 100.000,0 B 78.107,2 C 116.979,1
853 53-1	440	DARLEHEN DES LANDES AN GEMEINDEN FÜR MASSNAHMEN IM RAHMEN DES BAYERISCHEN STÄDTEBAUFÖRDERUNGSPROGRAMMS UND FÜR SONSTIGE STÄDTEBAULICHE MASSNAHMEN	70.000,0	40.000,0	A 105.000,0 B 97.555,9 C 85.420,8
883 51-7	440	ZUSCHÜSSE AUS BUNDESMITTELN AN GEMEINDEN IM RAHMEN DES BUND/LÄNDER-PROGRAMMS FÜR MASSNAHMEN NACH DEM BAU-GESETZBUCH	15.000,0	15.000,0	A ---
883 52-6	440	ZUSCHÜSSE DES LANDES AN GEMEINDEN IM RAHMEN DES BUND/LÄNDER-PROGRAMMS FÜR MASSNAHMEN NACH DEM BAU-GESETZBUCH	30.000,0	35.000,0	A ---
883 53-5	440	ZUSCHÜSSE DES LANDES AN GEMEINDEN FÜR MASSNAHMEN IM RAHMEN DES BAYER. STÄDTEBAUFÖRDERUNGSPROGRAMMS UND FÜR SONSTIGE STÄDTEBAULICHE MASSNAHMEN	70.000,0	105.000,0	A --- B 2.475,4 C 1.060,1
		54 - 57 BUNDES- UND LANDESMITTEL FÜR DIE STÄDTEBAU-FÖRDERUNG - NEUBEWILLIGUNGEN -			
853 54-0	440	DARLEHEN AUS BUNDESMITTELN AN GEMEINDEN FÜR MASSNAHMEN NACH DEM BAUGESETZBUCH	***	***	A ---

EPL. 13 - ANLAGE A
LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
03 65					
853 55-9	440	DARLEHEN DES LANDES AN GEMEINDEN FÜR MASSNAHMEN NACH DEM BAUGESETZBUCH	***	***	A ---
853 56-8	440	DARLEHEN DES LANDES AN GEMEINDEN FÜR MASSNAHMEN IM RAHMEN DES BAYER. STÄDTEBAUFÖRDERUNGSPROGRAMMS UND FÜR SONSTIGE STÄDTEBAULICHE MASSNAHMEN	***	***	A ---
883 54-4	440	ZUSCHÜSSE AUS BUNDESMITTELN AN GEMEINDEN IM RAHMEN DES BUND/LÄNDER-PROGRAMMS FÜR MASSNAHMEN NACH DEM BAUGESETZBUCH *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 13.672,0* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1996 TSD. DM 13.672,0* *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG* *1995 IN HÖHE VON 13.672,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG* *FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1996 TSD. DM 6.000,0* *1997 TSD. DM 4.000,0* *1998 TSD. DM 3.672,0* *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG* *1996 IN HÖHE VON 13.672,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG* *FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1997 TSD. DM 6.000,0* *1998 TSD. DM 4.000,0* *1999 TSD. DM 3.672,0*	---	---	A ---
883 55-3	440	ZUSCHÜSSE DES LANDES AN GEMEINDEN IM RAHMEN DES BUND/LÄNDER-PROGRAMMS FÜR MASSNAHMEN NACH DEM BAUGESETZBUCH *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 13.672,0* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1996 TSD. DM 13.672,0* *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG* *1995 IN HÖHE VON 13.672,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG* *FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1996 TSD. DM 6.000,0* *1997 TSD. DM 4.000,0* *1998 TSD. DM 3.672,0* *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG* *1996 IN HÖHE VON 13.672,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG* *FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1997 TSD. DM 6.000,0* *1998 TSD. DM 4.000,0* *1999 TSD. DM 3.672,0*	---	---	A ---
883 56-2	440	ZUSCHÜSSE DES LANDES AN GEMEINDEN FÜR MASSNAHMEN IM RAHMEN DES BAYER. STÄDTEBAUFÖRDERUNGSPROGRAMMS UND FÜR SONSTIGE STÄDTEBAULICHE MASSNAHMEN *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 166.328,0* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1996 TSD. DM 166.328,0* *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG* *1995 IN HÖHE VON 166.328,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG* *FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1996 TSD. DM 70.000,0* *1997 TSD. DM 55.000,0* *1998 TSD. DM 41.328,0* *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG* *1996 IN HÖHE VON 166.328,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG* *FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1997 TSD. DM 70.000,0* *1998 TSD. DM 55.000,0* *1999 TSD. DM 41.328,0* **60 - 61 ZUSCHÜSSE DES LANDES FÜR STÄDTEBAULICHE PLANUNGEN UND FORSCHUNGEN**	---	---	A ---
883 60-6	440	ZUSCHÜSSE DES LANDES FÜR ALLGEMEIN BEDEUTSAME STÄDTEBAULICHE PLANUNGEN UND FÜR DIE STÄDTEBAULICHE FORSCHUNG UNTER BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG DER ZIELE UND PROGRAMME DER LANDESENTWICKLUNG (ABWICKLUNG)	1.600,0	1.600,0	A 1.600,0 B 1.393,3 C 1.008,9

EPL. 13 - ANLAGE A
LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM	
1	2	3	4	5	6	
03 65						
883 61-5	440	ZUSCHÜSSE DES LANDES FÜR ALLGEMEIN BEDEUTSAME STÄDTEBAULICHE PLANUNGEN UND FÜR DIE STÄDTEBAULICHE FORSCHUNG UNTER BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG DER ZIELE UND PROGRAMME DER LANDESENTWICKLUNG (NEUBEWILLIGUNGEN) *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 1.600,0* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1996 TSD. DM 1.600,0* *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	---	---	A	---
		62 - 63 FORSCHUNGSVORHABEN ZUR WEITERENTWICKLUNG DES STÄDTEBAUS (EXPERIMENTELLER STÄDTEBAU) - ABWICKLUNG FRÜHERER PROGRAMME -				
853 62-0	440	DARLEHEN AUS BUNDESMITTELN	2.000,0	2.000,0	A B C	2.000,0 1.590,5 1.513,8
853 63-9	440	DARLEHEN DES LANDES	3.000,0	2.000,0	A B C	4.000,0 3.641,3 3.989,7
883 62-4	440	ZUSCHÜSSE AUS BUNDESMITTELN	---	---	A B C	--- 264,6 754,3
883 63-3	440	ZUSCHÜSSE DES LANDES	---	---	A B C	--- 116,9 418,4
		64 - 65 FORSCHUNGSVORHABEN ZUR WEITERENTWICKLUNG DES STÄDTEBAUS (EXPERIMENTELLER STÄDTEBAU) - NEUBE-WILLIGUNGEN -				
853 64-8	440	DARLEHEN AUS BUNDESMITTELN	***	***	A	---
853 65-7	440	DARLEHEN DES LANDES	***	***	A	---
883 64-2	440	ZUSCHÜSSE AUS BUNDESMITTELN *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 2.000,0* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1996 TSD. DM 2.000,0* *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	---	---	A	---
883 65-1	440	ZUSCHÜSSE DES LANDES *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 2.000,0* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1996 TSD. DM 2.000,0* *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	---	---	A	---
05 03						
653 01-2	124	GASTSCHÜLERZUSCHÜSSE UND GASTSCHULBEITRÄGE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE ZUM BETRIEB VON GYMNASIEN, REALSCHULEN, FÖRDERSCHULEN, VOLKSSCHULEN UND BERUFLICHEN SCHULEN	12.000,0	8.700,0	A B C	6.200,0 6.151,6 4.994,3
653 02-1	127	GASTSCHÜLERZUSCHÜSSE UND GASTSCHULBEITRÄGE (KOSTEN-ERSATZ) AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE ZUM BETRIEB VON BERUFLICHEN SCHULEN	***	***	A B C	5.200,0 6.771,2 5.194,5
653 03-0	127	AUSGLEICHSBETRAG NACH ART. 20 ABS. 2 FÜR KOMMUNALE FACHSCHULEN	6.000,0	6.500,0	A	
653 04-9	129	AUSGABEN AN KOMMUNALE KÖRPERSCHAFTEN FÜR SCHULEN BESONDERER ART	12.524,0	12.822,0	A	
657 01-8	127	GASTSCHÜLERZUSCHÜSSE UND GASTSCHULBEITRÄGE AN ZWECKVERBÄNDE ZUM BETRIEB VON BERUFLICHEN SCHULEN	---	---	A B C	--- 149,4 48,8

EPL. 13 - ANLAGE A
LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM	
1	2	3	4	5	6	
05 03						
657 02-7	124	GASTSCHÜLERZUSCHÜSSE UND GASTSCHULBEITRÄGE AN DEN ZWECKVERBAND BAYER. LANDSCHULHEIME	---	---	A	---
		73 AUSGABEN AN KOMMUNALE KÖRPERSCHAFTEN FÜR BERUFSSCHULEN UND BERUFSAUFBAUSCHULEN UND AN PRIVATE SCHULTRÄGER FÜR STAATLICH ANERKANNTE BERUFSSCHULEN UND BERUFSAUFBAUSCHULEN				
653 73-5	127	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	163.700,0	167.600,0	A B C	165.110,0 156.692,7 152.349,4
657 73-1	127	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE	---	---	A	---
		74 AUSGABEN AN KOMMUNALE KÖRPERSCHAFTEN FÜR BERUFSFACHSCHULEN (OHNE WIRTSCHAFTSSCHULEN) UND AN PRIVATE SCHULTRÄGER FÜR STAATLICH ANERKANNTE BERUFSFACHSCHULEN (OHNE WIRTSCHAFTSSCHULEN)				
653 74-4	127	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	52.500,0	53.900,0	A B C	52.100,0 45.167,6 45.167,9
657 74-0	127	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE	---	---	A B C	--- 6.252,3 4.920,6
		75 AUSGABEN AN KOMMUNALE KÖRPERSCHAFTEN FÜR WIRTSCHAFTSSCHULEN UND AN PRIVATE SCHULTRÄGER FÜR STAATLICH ANERKANNTE WIRTSCHAFTSSCHULEN				
653 75-3	127	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	26.700,0	27.200,0	A B C	26.800,0 25.115,5 23.846,6
657 75-9	127	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE	---	---	A B C	--- 544,4 676,8
		76 AUSGABEN AN KOMMUNALE KÖRPERSCHAFTEN FÜR FACHSCHULEN UND AN PRIVATE SCHULTRÄGER FÜR STAATLICH ANERKANNTE FACHSCHULEN				
653 76-2	127	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	25.400,0	25.500,0	A B C	23.000,0 19.614,5 18.405,2
657 76-8	127	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE	---	---	A B C	--- 1.434,3 1.270,1
		77 AUSGABEN AN KOMMUNALE KÖRPERSCHAFTEN FÜR FACHOBERSCHULEN UND AN PRIVATE SCHULTRÄGER FÜR STAATLICH ANERKANNTE FACHOBERSCHULEN				
653 77-1	127	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	11.400,0	11.800,0	A B C	12.800,0 11.276,8 11.726,8
657 77-7	127	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE	---	---	A	---
		78 AUSGABEN AN KOMMUNALE KÖRPERSCHAFTEN FÜR BERUFSOBERSCHULEN UND AN PRIVATE SCHULTRÄGER FÜR STAATLICH ANERKANNTE BERUFSOBERSCHULEN				
653 78-0	127	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	16.900,0	17.300,0	A B C	17.900,0 16.573,5 15.856,7

EPL. 13 - ANLAGE A
LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
05 03					
657 78-6	127	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE	---	---	A ---
		79 AUSGABEN AN KOMMUNALE KÖRPERSCHAFTEN FÜR FACHAKADEMIEN UND AN PRIVATE SCHULTRÄGER FÜR STAATLICH ANERKANNTE FACHAKADEMIEN			
653 79-9	127	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	29.300,0	30.000,0	A 31.000,0 B 28.274,8 C 25.256,9
657 79-5	127	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE	---	---	A --- B 290,0 C 1.176,3
		80 KOSTENERSATZ FÜR BERUFSSCHÜLER NACH ART. 10 ABS. 8			
653 80-6	127	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	18.100,0	14.300,0	A 18.500,0 B 18.435,7 C 17.714,0
657 80-2	127	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE	1.000,0	1.000,0	A 1.000,0 B 1.291,0 C 1.312,5
		82 AUSGABEN AN KOMMUNALE KÖRPERSCHAFTEN FÜR REALSCHULEN UND ABENDREALSCHULEN UND AN PRIVATE SCHULTRÄGER FÜR STAATLICH ANERKANNTE REALSCHULEN UND ABENDREALSCHULEN SOWIE FÜR REALSCHULEN, DIE NACH ART. 45 ABS. 1 GEFÖRDERT WERDEN			
653 82-4	123	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	54.800,0	56.600,0	A 52.754,0 B 50.796,3 C 49.567,7
657 82-0	123	ZUWEISUNGEN AN DEN ZWECKVERBAND BAYER. LANDSCHULHEIME	1.080,0	1.100,0	A 1.171,0 B 976,6 C 952,4
		84 AUSGABEN AN KOMMUNALE KÖRPERSCHAFTEN FÜR GYMNASIEN, ABENDGYMNASIEN UND KOLLEGS UND AN PRIVATE SCHULTRÄGER FÜR STAATLICH ANERKANNTE GYMNASIEN, ABENDGYMNASIEN UND KOLLEGS SOWIE FÜR SCHULEN (OHNE REALSCHULEN), DIE NACH ART. 45 ABS. 1 GEFÖRDERT WERDEN			
653 84-2	124	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	105.100,0	108.100,0	A 102.798,0 B 100.143,3 C 97.355,8
657 84-8	124	ZUWEISUNGEN AN DEN ZWECKVERBAND BAYER. LANDSCHULHEIME	11.700,0	12.100,0	A 11.836,0 B 11.174,4 C 10.501,8
		88 AUSGABEN FÜR DIE LERNMITTELFREIHEIT AUFGRUND DER ART. 21, 22 UND 46			
653 88-8	129	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	24.500,0	25.450,0	A 23.800,0 B 23.079,2 C 24.291,5
657 88-4	129	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE	6.000,0	6.000,0	A 6.000,0 B 4.885,3 C 4.985,9
05 04					
657 02-5	124	ZUWEISUNGEN AN DEN ZWECKVERBAND BAYER. LANDSCHULHEIME NACH MASSGABE DER UMLAGEPFLICHT DES FREISTAATES BAYERN ALS VERBANDSMITGLIED	19.200,0	19.750,0	A 19.000,0 B 18.300,0 C 17.417,0

EPL. 13 - ANLAGE A
LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
05 04					
883 01-2	129	ZUSCHUSS ZUR ERWEITERUNG DES BAYERISCHEN SCHULMUSEUMS ICHENHAUSEN	---	---	A 1.000,0
		67 AUSGABEN FÜR HAUSUNTERRICHT GEMÄSS ART. 23 ABS. 2 BAYEUG			
653 67-1	129	ZUSCHÜSSE AN KOMMUNALE GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN FÜR DIE BEREITSTELLUNG VON LEHRPERSONAL	---	---	A --- B 2,7 C 1,4
		71 FÖRDERUNG DER JUGENDARBEIT AUS BUNDESMITTELN			
883 71-7	238	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	---	---	A 500,0 C 135,0
		72 FÖRDERUNG DES SPORTS AUS BUNDESMITTELN			
653 72-4	323	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR LAUFENDE ZWECKE	700,0	700,0	A 700,0 B 825,3 C 1.063,3
883 72-6	323	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	8.500,0	8.000,0	A 11.000,0 B 11.025,3 C 23.039,6
		73 FÖRDERUNG VON SONSTIGEN KULTURELLEN MASSNAHMEN IM ZONENRAND- UND GRENZGEBIET AUS BUNDESMITTELN			
653 73-3	189	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR LAUFENDE ZWECKE	---	---	A --- C 566,4
883 73-5	189	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	---	---	A --- B 665,0 C 392,0
		74 FÖRDERUNG VON SCHULBAUTEN UND KINDERGARTENBAUTEN IM ZONENRAND- UND GRENZGEBIET AUS BUNDESMITTELN			
883 74-4	121	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A --- B 75,0 C 802,0
		75 FÖRDERUNG VON MODELLVERSUCHEN IM BILDUNGSWESEN AUS BUNDESMITTELN			
653 75-1	129	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR LAUFENDE ZWECKE	---	---	A ---
		76 AUSGABEN AN KOMMUNALE KÖRPERSCHAFTEN FÜR SCHULEN BESONDERER ART			
653 76-0	129	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR LAUFENDE ZWECKE	---	***	A 6.024,0 B 5.660,6 C 5.404,6
657 76-6	129	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE FÜR LAUFENDE ZWECKE	---	***	A 30,0 B 17,9 C 31,4
		77 AUSLAUFPROGRAMM ZUR ABFINANZIERUNG DER VERTRAUENS-FÄLLE AUS ANLASS DES ABBAUS DER ZONENRANDFÖRDERUNG			
883 77-1	189	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	---	---	A 3.500,0 B 2.389,7

EPL. 13 - ANLAGE A
LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM	
1	2	3	4	5	6	
05 04						
		87 AUSGABEN FÜR SCHULLANDHEIME				
883 87-9	129	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	---	---	A B C	--- 269,0 226,7
		89 AUSGABEN FÜR JUGENDARBEIT				
653 89-5	238	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR LAUFENDE ZWECKE	160,0	10,0	A B C	160,0 13,0 19,0
883 89-7	238	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	2.200,0	2.200,0	A B C	2.375,0 1.531,5 2.805,5
		91 AUSGABEN ZUR FÖRDERUNG DES SPORTWESENS (OHNE SCHULSPORT)				
653 91-1	324	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR LAUFENDE ZWECKE	1.800,0	1.800,0	A B C	1.800,0 1.375,8 1.055,0
883 91-3	323	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	2.100,0	2.100,0	A B C	2.100,0 1.512,4 2.291,0
		97 FORTBILDUNG DER LEHRER ALLER SCHULARTEN				
653 97-5	154	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	55,0	55,0	A B C	55,0 88,9 95,9
05 05						
		75 AUSGABEN FÜR LAIEN- UND VOLKSMUSIKPFLEGE UND DER SING- UND MUSIKSCHULEN				
653 75-8	151	FÖRDERUNG DER SING- UND MUSIKSCHULEN	18.825,0	19.065,0	A B C	18.340,0 53,0 87,5
		78 AUSGABEN ZUR FÖRDERUNG DER HEIMATPFLEGE				
653 78-5	189	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	15,0	15,0	A B C	15,0 14,0 19,0
		80 FÖRDERUNG DES ÖFFENTLICHEN BÜCHEREIWESENS				
653 80-1	157	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR LAUFENDE ZWECKE *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 500,0* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1996 TSD. DM 500,0* *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	5.400,0	5.400,0	A B C	5.225,0 4.375,2 5.552,1
883 80-3	157	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	300,0	300,0	A B C	1.850,0 1.813,3 2.182,6
		81 FÖRDERUNG DER ERWACHSENENBILDUNG				
653 81-0	153	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	3.150,0	3.150,0	A B C	2.700,0 2.866,1 2.989,0

EPL. 13 - ANLAGE A
LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM	
1	2	3	4	5	6	
05 05						
883 81-2	153	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	---	---	A	---
		82 BESONDERE EINRICHTUNGEN DER ERWACHSENENBILDUNG				
653 82-9	153	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A	---
		84 MASSNAHMEN ZUR UMSETZUNG DES GEMEINSCHAFTLICHEN FÖRDERKONZEPTS ZUR ENTWICKLUNG DES LÄNDLICHEN RAUMES (5B-GEBIETE) GEMÄSS VERORDNUNG (EWG) NR. 4253/88				
653 84-7	253	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A	---
883 84-9	253	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	---	---	A	---
		85 MASSNAHMEN ZUR UMSETZUNG DES GEMEINSCHAFTLICHEN FÖRDERKONZEPTS ZUR ENTWICKLUNG DES LÄNDLICHEN RAUMES (5B-GEBIETE) GEMÄSS DEN VERORDNUNGEN (EWG) NR. 2082 - 2085/93				
653 85-6	253	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A	
883 85-8	253	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	---	---	A	
		89 BAYERISCHES REGIONALFÖRDERUNGSPROGRAMM FÜR KULTURELLE MASSNAHMEN				
653 89-2	189	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR LAUFENDE ZWECKE	---	---	A	
883 89-4	189	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	---	---	A	
05 11						
633 01-0	111	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN FÜR DIE BEREITSTELLUNG VON VERWALTUNGSPERSONAL	---	---	A B C	--- 33,9 30,8
05 12						
633 01-8	121	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN FÜR DIE BEREITSTELLUNG VON VERWALTUNGSPERSONAL	---	---	A B C	--- 369,8 283,7
05 13						
633 01-6	122	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN FÜR DIE BEREITSTELLUNG VON VERWALTUNGSPERSONAL	---	---	A C	--- 28,4
653 01-1	122	ERSTATTUNGEN AN KOMMUNALE GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN FÜR DIE BEREITSTELLUNG VON LEHR-, PFLEGE- UND VERWALTUNGSPERSONAL	7.850,0	8.000,0	A B C	8.000,0 7.405,0 7.622,2
		71 INTEGRATION DURCH KOOPERATION				
653 71-6	122	ZUSCHÜSSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	27,0	27,0	A B	27,0 7,0
		73 PÄDAGOGISCHE FRÜHFÖRDERUNG BEHINDERTER KINDER				
653 73-4	122	ZUSCHÜSSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A	---

EPL. 13 - ANLAGE A
LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM	
1	2	3	4	5	6	
05 14						
883 01-1	122	KÖRPERBEHINDERTENGERECHTER UMBAU ANGEMIETETER GEBÄUDE	---	***	A	---
					C	501,1
05 15						
633 01-1	127	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GV FÜR DIE BEREITSTELLUNG VON VERWALTUNGSPERSONAL	---	---	A	---
					B	34,0
					C	63,6
643 01-9	127	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GV FÜR DIE BEREITSTELLUNG VON LEHRKRÄFTEN	---	---	A	---
					B	587,5
					C	517,4
643 02-8	127	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GV FÜR DIE BEREITSTELLUNG VON LEHRKRÄFTEN IN DER LEHRERAUSBILDUNG	1.000,0	1.050,0	A	1.000,0
					B	1.277,3
					C	909,2
653 01-6	127	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A	
------		- ÜBERBETRIEBLICHE AUSBILDUNG IM BGJ/K BAUTECHNIK				
05 16						
883 01-6	127	LEISTUNGEN DES STAATES FÜR NACH ART. 55 BAYSCHFG ÜBERTRAGENE SCHULANLAGEN	---	---	A	
------						
05 17						
643 01-5	127	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE IM RAHMEN DER FACHPRAKTISCHEN AUSBILDUNG UND FÜR DIE ABORDNUNG VON LEHRKRÄFTEN	---	---	A	---
					B	341,4
					C	346,4
653 01-2	127	LEISTUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR DIE BEREITSTELLUNG DES RAUM- UND SACHBEDARFS DER MINISTERIALBEAUFTRAGTEN FÜR DIE BERUFSOBERSCHULEN UND FACHOBERSCHULEN	27,0	27,0	A	18,0
					B	18,0
					C	15,0
05 18						
633 01-5	123	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A	---
					B	2,0
					C	96,7
653 01-0	111	LEISTUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR DIE BEREITSTELLUNG DES RAUM- UND SACHBEDARFS DER MINISTERIALBEAUFTRAGTEN FÜR DIE REALSCHULEN	90,0	90,0	A	90,0
					B	88,5
					C	76,5
05 19						
633 01-3	124	ERSTATTUNGEN VON VERWALTUNGSAUSGABEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	80,0	90,0	A	125,0
					B	73,6
					C	40,8
653 01-8	124	LEISTUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR DIE BEREITSTELLUNG DES RAUM- UND SACHBEDARFS DER MINISTERIALBEAUFTRAGTEN FÜR DIE GYMNASIEN	140,0	140,0	A	140,0
					B	120,0
					C	120,0
653 02-7	124	LEISTUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR DIE BEREITSTELLUNG DES SACHBEDARFS DER SEMINARSCHULEN	230,0	260,0	A	230,0
					B	179,2
					C	181,2
883 01-0	124	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	---	---	A	175,0
					B	92,1

EPL. 13 - ANLAGE A
LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
05 30					
643 01-8	178	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GV FÜR DIE BEREITSTELLUNG VON LEHRPERSONAL	---	---	A --- B 104,0 C 20,0
05 41		**74 AUSGABEN FÜR DIE BETREUUNG STAATLICHER BUCHBESTÄNDE DURCH DRITTE**			
653 74-4	162	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	33,0	35,0	A 41,0
05 42					
653 01-0	157	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN	---	---	A 50,0 B 13,0 C 27,0
05 45					
653 01-3 ------	249	ZUWEISUNGEN AN DIE GEMEINDE FLOSSENBÜRG ZUR ERRICHTUNG UND ZUM BETRIEB EINES INFORMATIONSZENTRUMS	50,0	50,0	A
06 14					
633 01-2	133	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGSAUSGABEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	25,0	25,0	A 25,0 B 15,9 C 15,0
07 04					
883 03-6	692	INVESTITIONSZUSCHÜSSE UND SONSTIGE AUSGABEN IM RAHMEN DER SPEZIFISCHEN GEMEINSCHAFTSMASSNAHME "TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSINDUSTRIE" FÜR UMSTRUKTURIERUNGSMASSNAHMEN IN DER ARBEITSMARKTREGION BAYREUTH	---	***	A ---
883 04-5	692	INVESTITIONSZUSCHÜSSE UND SONSTIGE AUSGABEN IM RAHMEN DES GEMEINSCHAFTSPROGRAMMS "RESIDER II" ZUR UMSTELLUNG VON EISEN- UND STAHLREVIEREN	2.300,0	2.300,0	A --- B 600,0 C 6.371,9
883 05-4	692	INVESTITIONSZUSCHÜSSE UND SONSTIGE AUSGABEN IM RAHMEN DES GEMEINSCHAFTLICHEN FÖRDERKONZEPTS ZUR ENTWICKLUNG DES LÄNDLICHEN RAUMES (5B-GEBIETE)	68.000,0	68.000,0	A --- B 48.723,3 C 30.747,0
883 06-3 ------	692	INVESTITIONSZUSCHÜSSE UND SONSTIGE AUSGABEN AUS MITTELN DES EU-REGIONALFONDS ZUR UMSTELLUNG VON DURCH RÜCKLÄUFIGE ENTWICKLUNG SCHWER BETROFFENEN REGIONEN (ZIEL-2-GEBIETE)	6.000,0	6.000,0	A
883 07-2 ------	692	INVESTITIONSZUSCHÜSSE UND SONSTIGE AUSGABEN DER GEMEINSCHAFTSINITIATIVE RETEX ZUR DIVERSIFIZIERUNG IN DEN TEXTILABHÄNGIGEN LÄNDLICHEN RETEX-GEBIETEN	3.600,0	3.600,0	A
883 08-1 ------	692	INVESTITIONSZUSCHÜSSE UND SONSTIGE AUSGABEN IM RAHMEN DER GEMEINSCHAFTSINITIATIVE KONVER FÜR UMSTRUKTURIERUNGSMASSNAHMEN IN VON TRUPPENABBAU UND RÜSTUNGSKONVERSION BETROFFENEN GEBIETEN	4.000,0	4.000,0	A
883 09-0 ------	692	INVESTITIONSZUSCHÜSSE UND SONSTIGE AUSGABEN IM RAHMEN DER GEMEINSCHAFTSINITIATIVE INTERREG II ZUR UNTERSTÜTZUNG DES GRENZRAUMS	10.000,0	10.000,0	A
883 10-7	692	INVESTITIONSZUSCHÜSSE UND SONSTIGE AUSGABEN AUS DEM EU-REGIONALFONDS IM RAHMEN VON GEMEINSCHAFTLICHEN FÖRDERUNGSPROGRAMMEN	---	---	A --- B 10.296,1 C 2.756,5

EPL. 13 - ANLAGE A
LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM	
1	2	3	4	5	6	
07 04						
883 11-6 ------	692	INVESTITIONSZUSCHÜSSE UND SONSTIGE AUSGABEN IM RAHMEN DER GEMEINSCHAFTSINITIATIVE KMU ZUR FÖRDERUNG DER ANPASSUNG KLEINER UND MITTLERER UNTERNEHMEN AN DEN BINNENMARKT	2.500,0	2.500,0	A	
883 12-5 ------	692	INVESTITIONSZUSCHÜSSE UND SONSTIGE AUSGABEN IM RAHMEN DER GEMEINSCHAFTSINITIATIVE LEADER (EFRE-TEIL) ZUR LÄNDLICHEN ENTWICKLUNG.	5.000,0	5.000,0	A	
		71 GEMEINSCHAFTSAUFGABE "VERBESSERUNG DER REGIONALEN WIRTSCHAFTSSTRUKTUR"				
883 71-3	692	ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 15.000,0* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1996 TSD. DM 15.000,0* *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1995 IN HÖHE VON 15.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1996 TSD. DM 7.500,0* *1997 TSD. DM 7.500,0* *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1996 IN HÖHE VON 15.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1997 TSD. DM 7.500,0* *1998 TSD. DM 7.500,0*	25.462,0	25.757,0	A 17.000,0 B 46.085,0 C 33.660,2	
		72 REGIONALES WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGSPROGRAMM				
883 72-2	692	ZUSCHÜSSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 38.200,0* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1996 TSD. DM 38.200,0* *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	40.500,0	40.500,0	A 40.500,0 B 34.968,9 C 26.747,0	
		73 BAYERISCHES GRENZHILFEPROGRAMM				
883 73-1	692	ZUSCHÜSSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 4.900,0* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1996 TSD. DM 4.900,0* *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	6.000,0	6.000,0	A 8.000,0 B 4.438,5 C 4.372,8	
		78 MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG DES FREMDENVERKEHRS EINSCHLIESSLICH SAISONVERLÄNGERUNG				
883 78-6	650	ZUSCHÜSSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 3.500,0* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1996 TSD. DM 3.500,0* *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	6.000,0	6.000,0	A 6.000,0 B 6.195,3 C 5.179,4	
07 05						
		57 NEUE VERKEHRSTECHNOLOGIEN UND GÜTERVERKEHRSZENTREN				
653 57-6 ------	719	ZUSCHÜSSE UND SONSTIGE AUSGABEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR PLANUNG UND KONZEPTIONIERUNG VON GÜTERVERKEHRSZENTREN	2.000,0	2.000,0	A	
883 57-8 ------	719	ZUSCHÜSSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INFRASTRUKTURELLE INVESTITIONEN ZUR ERRICHTUNG VON GÜTERVERKEHRSZENTREN *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 2.000,0* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1996 TSD. DM 2.000,0* *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	2.000,0	2.000,0	A	

EPL. 13 - ANLAGE A
LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
07 05					
		60 SCHIFFAHRT, HAFEN- UND VERKEHRSWASSERAUSBAU			
883 60-3	692	ZUSCHÜSSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE ZUR ERRICHTUNG VON GÜTERUMSCHLAGHÄFEN *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 1.000,0* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1996 TSD. DM 1.000,0* *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	2.000,0	2.000,0	A 3.500,0 B 96,0
		71 AUSGABEN ZUR VERBESSERUNG DES NAHVERKEHRS, INSBESONDERE IM VOLLZUG DES NAHVERKEHRSPROGRAMMS			
653 71-8	741	ZUSCHÜSSE ZU DEN KOSTEN FÜR ERHEBUNGEN UND ZÄHLUNGEN	490,0	490,0	A 450,0 B 758,4 C 1.214,4
883 71-0	741	ZUSCHÜSSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR DIE BESCHAFFUNG VON OMNIBUSSEN UND GERÄTEN *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 1.500,0* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1996 TSD. DM 1.500,0* *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	7.000,0	7.000,0	A 7.000,0 B 971,6 C 168,9
		75 - 76 FÖRDERUNG VON MASSNAHMEN IM ENERGIEBEREICH			
883 75-6	622	ZUSCHÜSSE ZUM BAU VON KOHLEHEIZKRAFTWERKEN UND ZUM AUSBAU DER FERNWÄRMEVERSORGUNG	---	---	A --- B 724,4 C 711,3
		77 AUFSUCHUNG UND UNTERSUCHUNG MINERALISCHER ROHSTOFFE UND WASSERVORKOMMEN SOWIE SICHERUNGSMASSNAHMEN IM BERGBAU			
853 77-0	623	DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A ---
07 07					
883 01-1 ------	741	LEISTUNGEN AN KOMMUNEN FÜR INVESTITIONEN IM BEREICH DES SCHIENENPERSONENNAHVERKEHRS	---	---	A
883 03-9 ------	741	LEISTUNGEN AN KOMMUNEN FÜR DIE BESCHAFFUNG VON FAHRZEUGEN UND GERÄTEN IM BEREICH DES SCHIENEN-PERSONENNAHVERKEHRS	---	---	A
08 03		**79 - 80 MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG DER AUS- UND WEITER-BILDUNG IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT**			
633 80-5	549	ERSTATTUNGEN AN BEZIRKE	1.120,0	1.165,0	A 1.065,0 B 792,0 C 946,6
653 79-3	549	ZUWEISUNGEN AN KOMMUNALE KÖRPERSCHAFTEN	385,0	400,0	A 250,0 B 335,3 C 375,3
883 80-2	128	FÖRDERUNG DES BAUES, UMBAUES UND DER ERSTAUSSTATTUNG VON LANDWIRTSCHAFTLICHEN FACHSCHULEN EINSCHL. FACH-AKADEMIEN SOWIE ZUWENDUNGEN FÜR DEN BAU VON ÄMTER-GEBÄUDEN UND ERWACHSENENBILDUNGS-ZENTREN *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 2.000,0* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1996 TSD. DM 1.500,0* *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	2.900,0	2.380,0	A 3.750,0 B 3.275,4 C 4.387,9

EPL. 13 - ANLAGE A
LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
08 03					
		87 FÖRDERUNG DER DORFERNEUERUNG UND DER ERHALTUNG DER KULTURLANDSCHAFT IN DER LÄNDLICHEN ENTWICKLUNG			
887 87-1	521	ZUSCHÜSSE ZUR FÖRDERUNG DER DORFERNEUERUNG *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 18.000,0* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1996 TSD. DM 18.000,0* *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	55.000,0	55.000,0	A 65.000,0 B 57.016,0 C 47.350,0
08 04					
653 01-4	529	DURCHFÜHRUNG DER AGRARSTRUKTURELLEN VORPLANUNG *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 300,0* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1996 TSD. DM 300,0* *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	300,0	300,0	A 300,0 B 154,5 C 279,4
		98 WASSERWIRTSCHAFTLICHE UND KULTURBAUTECHNISCHE MASSNAHMEN			
887 98-6	623	ZUSCHÜSSE ZUR FÖRDERUNG WASSERWIRTSCHAFTLICHER UND KULTURBAUTECHNISCHER MASSNAHMEN *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 34.000,0* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1996 TSD. DM 34.000,0* *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	36.000,0	36.000,0	A 42.500,0
08 30					
637 01-0	511	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGSAUSGABEN	39,0	39,0	A 35,0 B 22,1 C 69,5
08 40					
633 01-3	511	ERSTATTUNG VON PERSONALAUFWAND AN DEN BEZIRK OBERBAYERN	20,0	20,0	A 20,0
09 03					
653 02-3	549	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND KÖRPERSCHAFTEN USW. FÜR PERSONALAUFWAND (BETRIEBSLEITUNG UND -AUSFÜHRUNG DURCH EIGENE DIENSTKRÄFTE)	3.650,0	3.650,0	A 3.650,0 B 2.946,8 C 2.892,0
09 05					
653 01-9	812	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR WEGEUNTERHALTUNG UND SONSTIGE DEM FORSTBETRIEB DIENENDE MASSNAHMEN	24,5	25,1	A 10,0 B 20,3 C 28,3
883 01-1	812	EINMALIGE ABFINDUNG FÜR ÜBERTRAGUNG DER STRASSENBAULAST FÜR FORSTSTRASSEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 25,0* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1996 TSD. DM 25,0* *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	50,0	50,0	A 100,0 C 8,7
883 02-0	812	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE ZU WEGEBAUTEN UND SONSTIGEN DEM FORSTBETRIEB DIENENDEN MASSNAHMEN	25,0	25,0	A 100,0 B 20,0 C 16,0
09 09					
653 03-9	185	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A
------					
10 03					
633 01-7	215	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGSAUSGABEN	***	***	A 100,0 B 14,9

EPL. 13 - ANLAGE A
LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM	
1	2	3	4	5	6	
10 03						
		52 MASSNAHMEN UND EINRICHTUNGEN ZUR BEKÄMPFUNG DER IMMUNSCHWÄCHEKRANKHEIT AIDS				
653 52-0	314	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	***	***	A B C	300,0 21,7 90,0
		53 VERHÜTUNG UND BEKÄMPFUNG ÜBERTRAGBARER KRANKHEITEN BEIM MENSCHEN				
643 53-2	314	ERSTATTUNG DES UNGEDECKTEN BETRIEBSAUFWANDES DES TUBERKULOSEKRANKENHAUSES PARSBERG	***	***	A B C	300,0 300,0 300,0
		72 MASSNAHMEN, DIENSTE UND EINRICHTUNGEN FÜR PERSONEN MIT BESONDEREN SOZIALEN SCHWIERIGKEITEN U. DGL.				
883 72-8	299	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	50,0	50,0	A C	50,0 127,5
		91 GESUNDHEITSHILFE, INSBESONDERE GESUNDHEITSFÜRSORGE UND -VORSORGE UND BEKÄMPFUNG NICHT ÜBERTRAGBARER KRANKHEITEN				
653 91-3	314	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	***	***	A B C	180,0 126,0 270,0
		92 FÖRDERUNG VON SUCHTBEKÄMPFUNG UND DROGENTHERAPIE				
653 92-2	314	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	***	***	A B C	300,0 1.715,2 859,5
883 92-4	314	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	***	***	A	50,0
		97 MASSNAHMEN, DIENSTE UND EINRICHTUNGEN ZUR VERSORGUNG PSYCHISCH KRANKER UND PSYCHISCH BEHINDERTER; PSYCHOSOZIALE PRÄVENTION				
653 97-7	314	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	***	***	A B C	400,0 353,4 357,2
883 97-9	314	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	***	***	A B C	1.000,0 24,5 79,8
10 05						
		51 MASSNAHMEN ZUR UMSETZUNG DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS FÜR INNOVATIVE MASSNAHMEN NACH ART. 6 DER VERORDNUNG (EWG) NR. 2084/93 UND DER VERORDNUNGEN (EWG) NR. 2081/93 UND NR. 2082/93 (FÖRDERZEITRAUM 1994 - 1999)				
653 51-6	253	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A	
		75 LEISTUNGEN FÜR AUS MITTELN DES LANDES UND DER BUNDESANSTALT FÜR ARBEIT VERSTÄRKT GEFÖRDERTE ARBEITSBESCHAFFUNGSMASSNAHMEN				
653 75-8	253	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 4.800,0* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1996 TSD. DM 4.800,0* *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	8.800,0	8.800,0	A B C	4.800,0 4.746,6 6.245,1

EPL. 13 - ANLAGE A
LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM	
1	2	3	4	5	6	
10 05						
853 75-6	253	DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 200,0* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1996 TSD. DM 200,0* *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	200,0	200,0	A B	200,0 51,3
883 75-0	253	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	---	---	A B C	--- 175,8 209,5
		76 ARBEITSMARKTPOLITISCHE MASSNAHMEN DER BERUFLICHEN ORIENTIERUNG, ANPASSUNG UND EINGLIEDERUNG VON ARBEITSKRÄFTEN				
653 76-7	253	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	100,0	100,0	A	100,0
		78 MASSNAHMEN, DIENSTE UND EINRICHTUNGEN FÜR BEHINDERTE, INSBESONDERE DER BERUFLICHEN, SOZIALEN UND MEDIZINISCHEN REHABILITATION				
653 78-5	235	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	---	---	A	---
883 78-7	235	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	---	---	A C	--- 553,9
		79 MASSNAHMEN FÜR AUSLÄNDISCHE ARBEITNEHMER UND IHRE FAMILIENANGEHÖRIGEN, INSBESONDERE ZUR FÖRDERUNG DER SOZIALEN UND GESELLSCHAFTLICHEN EINGLIEDERUNG				
653 79-4	253	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A	---
		81 KOMPLEMENTÄRMITTEL ZUR BINDUNG VON ZUWEISUNGEN AUS DEM EUROPÄISCHEN SOZIALFONDS, INSBESONDERE FÜR DIE BERUFLICHE QUALIFIZIERUNG UND EINGLIEDERUNG VON ARBEITNEHMERN				
653 81-0	253	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	---	---	A	500,0
		82 MASSNAHMEN ZUR UMSETZUNG DES GEMEINSCHAFTLICHEN FÖRDERKONZEPTS FÜR DAS ZIEL NR. 4 DER VERORDNUNGEN (EWG) NR. 2052/88 UND NR. 4253/88 (FÖRDERZEITRAUM 1990 - 1992)				
653 82-9	253	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A B C	--- 56,0 286,8
		83 MASSNAHMEN ZUR UMSETZUNG DES GEMEINSCHAFTLICHEN FÖRDERKONZEPTS ZUR ENTWICKLUNG DES LÄNDLICHEN RAUMES (5B-GEBIETE) GEMÄSS VERORDNUNGEN (EWG) NR. 2052/88 UND NR. 4253/88 (FÖRDERZEITRAUM 1990 - 1993)				
653 83-8	253	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A B	--- 224,1
		84 MASSNAHMEN ZUR UMSETZUNG DES GEMEINSCHAFTLICHEN FÖRDERKONZEPTS FÜR DAS ZIEL NR. 3 DER VERORDNUNGEN (EWG) NR. 2052/88 UND NR. 4253/88 (FÖRDERZEITRAUM 1990 - 1992)				
653 84-7	253	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A B C	--- 13,2 117,8

EPL. 13 - ANLAGE A
LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
10 05					
		85 MASSNAHMEN ZUR UMSETZUNG DES GEMEINSCHAFTLICHEN FÖRDERKONZEPTS FÜR DAS ZIEL NR. 3 DER VERORDNUNGEN (EWG) NR. 2052/88 UND NR. 4253/88 (FÖRDERZEITRAUM 1993 - 1995)			
653 85-6	253	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A --- B 21,4
		86 MASSNAHMEN ZUR UMSETZUNG DES GEMEINSCHAFTLICHEN FÖRDERKONZEPTS FÜR DAS ZIEL NR. 4 DER VERORDNUNGEN (EWG) NR. 2052/88 UND NR. 4253/88 (FÖRDERZEITRAUM 1993 - 1995)			
653 86-5	253	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A ---
		87 MASSNAHMEN ZUR UMSETZUNG DES GEMEINSCHAFTLICHEN FÖRDERKONZEPTS FÜR DAS ZIEL 3 (BEKÄMPFUNG DER LANGZEITARBEITSLOSIGKEIT UND ERLEICHTERUNG DER EINGLIEDERUNG IN DEN ARBEITSMARKT) DER VERORDNUNGEN (EWG) NR. 2081/93, NR. 2082/93 UND NR. 2084/93 (FÖRDERZEITRAUM 1994 - 1999)			
653 87-4	253	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A ---
		88 MASSNAHMEN ZUR UMSETZUNG DES GEMEINSCHAFTLICHEN FÖRDERKONZEPTS FÜR DAS ZIEL 4 (ANPASSUNG AN DIE INDUSTRIELLEN WANDLUNGSPROZESSE) DER VERORDNUNGEN (EWG) NR. 2081/93, NR. 2082/93 UND NR. 2084/93 (FÖRDERZEITRAUM 1994 - 1999)			
653 88-3	253	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A ---
		89 MASSNAHMEN ZUR UMSETZUNG DES EINHEITLICHEN PROGRAMMPLANUNGSDOKUMENTS FÜR DAS ZIEL 5B (ENTWICKLUNG DES LÄNDLICHEN RAUMES) DER VERORDNUNGEN (EWG) NR. 2081/93, NR. 2082/93 UND NR. 2084/93 (FÖRDERZEITRAUM 1994 - 1999)			
653 89-2	253	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A ---
		90 MASSNAHMEN ZUR UMSETZUNG DES EINHEITLICHEN PROGRAMMPLANUNGSDOKUMENTS FÜR DAS ZIEL 2 (UMSTELLUNG RÜCKLÄUFIGER INDUSTRIELLER GEBIETE) DER VERORDNUNGEN (EWG) NR. 2081/93, NR. 2082/93 UND NR. 2084/93 (FÖRDERZEITRAUM 1994 - 1999)			
653 90-9	253	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A
		91 MASSNAHMEN ZUR UMSETZUNG DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS FÜR DIE GEMEINSCHAFTSINITIATIVE BESCHÄFTIGUNG UND ENTWICKLUNG VON HUMANRESSOURCEN (HORIZON, NOW, YOUTH-START) DER VERORDNUNGEN (EWG) NR. 2081/93, NR. 2082/93 UND NR. 2084/93 (FÖRDERZEITRAUM 1994 - 1999)			
653 91-8	253	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A

EPL. 13 - ANLAGE A
LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
10 05					
		92 MASSNAHMEN ZUR UMSETZUNG DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS FÜR DIE GEMEINSCHAFTSINITIATIVE ADAPT (ANPASSUNG DER ARBEITNEHMER AN DEN INDUSTRIELLEN WANDEL) DER VERORDNUNGEN (EWG) NR. 2081/93, NR. 2082/93 UND NR. 2084/93 (FÖRDERZEITRAUM 1994 - 1999)			
653 92-7	253	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A
		93 MASSNAHMEN ZUR UMSETZUNG DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS FÜR DIE GEMEINSCHAFTSINITIATIVE KONVER I (FÖRDERUNG DER VON DER RÜSTUNGS- UND STANDORT-KONVERSION BETROFFENEN GEBIETE) DER VERORDNUNGEN (EWG) NR. 2052/88 UND NR. 4253/88 (FÖRDERZEITRAUM 1993 - 1995)			
653 93-6	253	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A
		94 MASSNAHMEN ZUR UMSETZUNG DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS FÜR DIE GEMEINSCHAFTSINITIATIVE INTERREG II (FÖRDERUNG DER AN DEN AUSSEN- UND BINNENGRENZEN LIEGENDEN GEBIETE SOWIE DER ZUSAMMENARBEIT MIT DRITT-LÄNDERN AN DEN AUSSENGRENZEN DER EU) DER VERORDNUNGEN (EWG) NR. 2081/93, NR. 2082/93 UND NR. 2084/93 (FÖRDERZEITRAUM 1994 - 1999)			
653 94-5	253	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A
		95 MASSNAHMEN ZUR UMSETZUNG DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS FÜR DIE GEMEINSCHAFTSINITIATIVE KONVER II (FÖRDERUNG DER VON DER RÜSTUNGS- UND STANDORT-KONVERSION BETROFFENEN GEBIETE) DER VERORDNUNGEN (EWG) NR. 2081/93, NR. 2082/93 UND NR. 2084/93 (FÖRDERZEITRAUM 1994 - 1997)			
653 95-4	253	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A
		96 MASSNAHMEN ZUR UMSETZUNG DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS FÜR DIE GEMEINSCHAFTSINITIATIVE LEADER II (FÖRDERUNG EIGENSTÄNDIGER, VOR ORT ENTWICKELTER, INNOVATIVER STRATEGIEN FÜR DIE LÄNDLICHE ENTWICKLUNG) DER VERORDNUNGEN (EWG) NR. 2081/93, NR. 2082/93 UND NR. 2084/93 (FÖRDERZEITRAUM 1994 - 1999)			
653 96-3	253	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A
		97 MASSNAHMEN ZUR UMSETZUNG DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS FÜR DIE GEMEINSCHAFTSINITIATIVE RESIDER II (FÖRDERUNG DER VON DER WIRTSCHAFTLICHEN UMSTELLUNG AM STÄRKSTEN BETROFFENEN STAHLREVIERE) DER VERORDNUNGEN (EWG) NR. 2081/93, NR. 2082/93 UND NR. 2084/93 (FÖRDERZEITRAUM 1994 - 1997)			
653 97-2	253	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A

EPL. 13 - ANLAGE A
LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM	
1	2	3	4	5	6	
10 05						
		98 MASSNAHMEN ZUR UMSETZUNG DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS FÜR DIE GEMEINSCHAFTSINITIATIVE KMU (FÖRDERUNG VON KLEINEN UND MITTLEREN UNTERNEHMEN ZUR ANPASSUNG AN DEN BINNENMARKT UND ZUR SICHERUNG DER INTERNATIONALEN WETTBEWERBSFÄHIGKEIT) DER VERORDNUNGEN (EWG) NR. 2081/93, NR. 2082/93 UND NR. 2084/93 (FÖRDERZEITRAUM 1994 - 1999)				
653 98-1	253	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A	
10 06						
643 02-7	249	AUFWENDUNGEN FÜR GRÄBER DER OPFER VON KRIEG UND GEWALTHERRSCHAFT DURCH GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	2.750,0	2.750,0	A B C	2.600,0 2.782,8 2.709,7
643 03-6	247	ERSTATTUNGSLEISTUNG DES FREISTAATES BAYERN FÜR ERHOLUNGS- UND WOHNUNGSHILFE IN DER KOF	600,0	600,0	A B C	600,0 553,0 664,0
643 04-5	245	ERSTATTUNGEN AN SOZIALHILFETRÄGER FÜR AUSGLEICHS-LEISTUNGEN NACH DEM 2. SED-UNRECHTSBEREINIGUNGSGESETZ	400,0	400,0	A	
		74 LEISTUNGEN DER KRIEGSOPFERFÜRSORGE, DIE IM VOLLZUG DES ERSTEN ÜBERLEITUNGSGESETZES ANFALLEN (SOWEIT NICHT IN DEN TG 71 - 73 ENTHALTEN)				
643 74-0	247	ERSTATTUNGEN AN ANDERE TRÄGER DER KRIEGSOPFERFÜRSORGE (LANDESANTEIL)	15,0	15,0	A C	15,0 1,4
10 07						
		71 LANDESPLAN FÜR ALTENHILFE				
653 71-8	236	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	210,0	210,0	A B C	300,0 43,2 292,7
853 71-6	235	DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 17.220,0* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1996 TSD. DM 17.220,0* *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	20.125,0	23.725,0	A B C	20.000,0 8.098,3 16.167,5
883 71-0	235	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 280,0* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1996 TSD. DM 280,0* *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	8.000,0	7.000,0	A B C	12.700,0 9.085,8 10.034,3
		74 FÖRDERUNG VON MASSNAHMEN UND EINRICHTUNGEN DER JUGENDHILFE				
653 74-5	238	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	3.000,0	3.000,0	A B C	3.000,0 3.015,0 3.905,1
883 74-7	238	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	800,0	800,0	A	800,0
		76 FÖRDERUNG DES ERZIEHERISCHEN UND GESETZLICHEN JUGENDSCHUTZES SOWIE VON HILFEN IN BESONDEREN LEBENS-SITUATIONEN				
653 76-3	238	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	200,0	200,0	A	200,0
883 76-5	238	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	---	---	A	---

EPL. 13 - ANLAGE A
LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
10 07					
		77 FÖRDERUNG STAATLICH ANERKANNTER SCHWANGEREN-BERATUNGSSTELLEN NACH ART. 14 SCHWBERG			
653 77-2	232	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	500,0	500,0	A 500,0 B 380,0 C 369,3
		78 FÖRDERUNG VON INNOVATIVEN FORMEN DER KINDER-BETREUUNG IM "NETZ FÜR KINDER"			
653 78-1	238	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	700,0	700,0	A
		79 FÖRDERUNG VON HEIMEN UND ÄHNLICHEN EINRICHTUNGEN NACH DEM SONDERSCHULGESETZ			
883 79-2	299	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	1.000,0	1.000,0	A 1.000,0 B 551,0
		82 FÖRDERUNG VON MASSNAHMEN ZUM ABBAU DER GEWALT GEGEN FRAUEN UND KINDER			
653 82-5	299	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	---	---	A ---
		90 AUSGABEN FÜR DAS PÄDAGOGISCHE PERSONAL AN KINDER-GÄRTEN			
653 90-5	126	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	177.000,0	194.000,0	A 174.000,0 B 151.659,2 C 129.107,9
		91 FÖRDERUNG VON KINDERHORTEN			
653 91-4	238	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR LAUFENDE ZWECKE	2.384,0	3.100,0	A 2.384,0 B 168,9 C 104,0
883 91-6	238	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	5.500,0	4.500,0	A 4.500,0 B 3.134,0 C 2.730,6
		92 AUSTAUSCH VON DEUTSCHEN UND FRANZÖSISCHEN KINDER-GÄRTNERINNEN UND ERZIEHERINNEN			
653 92-3	126	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	243,0	243,0	A 265,0 B 68,3 C 164,6
10 08					
633 01-6	215	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGSAUSGABEN	65,0	70,0	A
		52 MASSNAHMEN UND EINRICHTUNGEN ZUR BEKÄMPFUNG DER IMMUNSCHWÄCHEKRANKHEIT AIDS			
653 52-9	314	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	200,0	200,0	A
		53 VERHÜTUNG UND BEKÄMPFUNG ÜBERTRAGBARER KRANKHEITEN BEIM MENSCHEN			
643 53-1	314	ERSTATTUNG DES UNGEDECKTEN BETRIEBSAUFWANDES DES TUBERKULOSEKRANKENHAUSES PARSBERG	300,0	300,0	A

EPL. 13 - ANLAGE A
LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM	
1	2	3	4	5	6	
10 08						
		91 GESUNDHEITSHILFE, INSBESONDERE GESUNDHEITSFÜRSORGE UND -VORSORGE UND BEKÄMPFUNG NICHT ÜBERTRAGBARER KRANKHEITEN				
653 91-2	314	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	---	---	A	
		92 FÖRDERUNG VON SUCHTBEKÄMPFUNG UND DROGENTHERAPIE				
653 92-1	314	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	500,0	500,0	A	
883 92-3	314	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	50,0	50,0	A	
		97 MASSNAHMEN, DIENSTE UND EINRICHTUNGEN ZUR VERSORGUNG PSYCHISCH KRANKER UND PSYCHISCH BEHINDERTER; PSYCHOSOZIALE PRÄVENTION				
653 97-6	314	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	350,0	350,0	A	
883 97-8	314	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	100,0	100,0	A	
10 24						
643 01-1	242	AUSGABEN FÜR KURTAXE	314,0	330,0	A B C	270,0 264,0 240,5
10 50						
633 01-8	246	ERSTATTUNGEN VON VERWALTUNGSAUSGABEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	126,5	130,0	A B C	120,0 117,6 104,9
10 53						
643 01-0	249	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	188.800,0	128.400,0	A B C	260.000,0 470.562,0 252.259,5
643 02-9	249	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE IM RAHMEN VON STAATLICHEN AUFNAHMEAKTIONEN	5.970,0	5.970,0	A B C	2.500,0 3.639,4 711,7
10 72						
643 01-0	314	KOSTEN DER EINSTWEILIGEN UNTERBRINGUNG UND DES VOLLZUGS VON MASSREGELN DER BESSERUNG UND SICHERUNG AN PSYCHISCH-, DROGEN- UND ALKOHOLKRANKEN STRAFTÄTERN	112.600,0	116.000,0	A B	7.320,0 11.544,5
643 02-9	314	VOLLZUG VON MASSREGELN DER BESSERUNG UND SICHERUNG AN PSYCHISCH-, DROGEN- UND ALKOHOLKRANKEN STRAFTÄTERN	***	***	A B	94.600,0 94.713,2
883 01-9	312	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN BEZIRKE *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 10.000,0* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1996 TSD. DM 10.000,0* *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	13.000,0	13.000,0	A B	15.000,0 7.055,0
10 91						
633 01-2	511	AUFWENDUNGSERSATZ AN LANDKREISE FÜR DIE STAATLICHEN VETERINÄRÄMTER	4.850,0	4.950,0	A B C	4.750,0 4.546,2 4.346,7

EPL. 13 - ANLAGE A
LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM	
1	2	3	4	5	6	
13 01		**71 ANTEILE DRITTER AN DER SPIELBANKABGABE DER SPIELBANKEN IM FREISTAAT BAYERN SOWIE ZUSÄTZLICHE KOSTEN DER SPIELBANKÜBERWACHUNG**				
653 71-5	910	ANTEILE DER SPIELBANKGEMEINDEN	20.000,0	20.150,0	A B C	20.225,0 20.146,5 20.188,9
13 03						
633 01-1	011	ERSTATTUNG VON AUSBILDUNGSKOSTEN BEI EINEM DIENSTHERRNWECHSEL	1.300,0	1.300,0	A B C	800,0 998,5 1.104,5
689 01-4	312	ABLÖSUNG DER VERPFLICHTUNG DES FREISTAATES BAYERN GEGENÜBER DEM KRANKENHAUSVERBAND COBURG	4.500,0	5.000,0	A B C	5.400,0 4.410,5 4.512,2
883 01-8	725	ZUWEISUNG AN DIE LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN ZUR NEUGESTALTUNG DES KÖNIGSPLATZES	---	---	A	---
883 02-7	323	FÖRDERUNG DES AUSBAUES DES NÜRNBERGER STADIONS	---	---	A B	--- 56,0
		79 AUSGLEICHSMASSNAHMEN FÜR DIE OBERPFALZ IM ZUSAMMENHANG MIT DEM VERZICHT AUF DIE WIEDERAUFARBEITUNGSANLAGE WACKERSDORF				
883 79-5	699	INVESTITIONSZUWEISUNGEN UND SONSTIGE AUSGABEN AN GEMEINDEN UND GV	36.500,0	---	A B C	37.500,0 29.070,0 24.082,2
		81 - 86 MASSNAHMEN NACH DEM GESETZ ZUM AUSGLEICH UNTERSCHIEDLICHER WIRTSCHAFTSKRAFT IN DEN LÄNDERN (STRUKTURHILFEGESETZ)				
883 81-1	623	ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE ZUR FÖRDERUNG DES BAUES VON ABWASSERANLAGEN	---	---	A C	--- 36.667,0
883 82-0	623	ZUWEISUNGEN ZUR FÖRDERUNG DES BAUES VON WASSERVERSORGUNGSANLAGEN	---	---	A C	--- 3.445,0
883 83-9	440	ZUWEISUNGEN FÜR MASSNAHMEN DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG	---	---	A B C	--- 1.653,5 2.153,2
883 84-8	692	ZUWEISUNGEN FÜR MASSNAHMEN DER REGIONALEN WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG SOWIE ZUR FÖRDERUNG DES FREMDENVERKEHRS	---	---	A B C	--- 10.844,6 19.639,0
883 85-7	330	ZUWEISUNGEN FÜR MASSNAHMEN DER ABFALLWIRTSCHAFT	---	---	A B C	--- 15.919,0 13.979,5
883 86-6	680	ZUWEISUNGEN UND SONSTIGE AUSGABEN FÜR STRUKTURVERBESSERNDE INVESTITIONEN	---	---	A	---
887 81-7	521	ZUWEISUNGEN ZUR FÖRDERUNG DER DORFERNEUERUNG	---	---	A C	--- 16.718,0
		95 - 96 MASSNAHMEN ZUM AUFBAU IN DEN NEUEN LÄNDERN				
883 95-5	692	ZUSCHÜSSE UND SONSTIGE AUSGABEN ZUR VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR IM GRENZNAHEN BEREICH	---	---	A B C	--- 7.485,4 32.833,7

EPL. 13 - ANLAGE A
LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM	
1	2	3	4	5	6	
13 07						
		76 - 77 FÖRDERUNG JUNGER UNTERNEHMEN				
883 76-9	680	ZUSCHÜSSE UND SONSTIGE AUSGABEN FÜR DIE ERRICHTUNG VON KOMMUNALEN EXISTENZGRÜNDERZENTREN *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 20.000,0* *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1995 IN HÖHE VON 20.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1996 TSD. DM 8.000,0,* *1997 TSD. DM 6.000,0,* *1998 TSD. DM 4.000,0,* *1999 TSD. DM 2.000,0.*	10.000,0	8.000,0	A	
		86 - 90 SOZIALE UND HUMANE INNOVATION				
883 86-7	*126*	*BESCHLEUNIGUNGSPROGRAMM FÜR DEN BAU VON KINDERGÄRTEN NACH DEM BAYER. KINDERGARTENGESETZ* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 50.000,0* *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1995 IN HÖHE VON 50.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1996 TSD. DM 20.000,0,* *1997 TSD. DM 15.000,0,* *1998 TSD. DM 10.000,0,* *1999 TSD. DM 5.000,0.*	*25.000,0*	*20.000,0*	*A*	
13 20						
		71 ERSTATTUNG VON VERSORGUNGSBEZÜGEN SOWIE ZUSCHÜSSE ZU DEN VERSORGUNGSBEZÜGEN				
643 71-8	931	ERSTATTUNG AN GEMEINDEN UND GV	28.600,0	31.370,0	A B C	31.350,0 24.972,4 24.145,4
647 71-4	931	ERSTATTUNG AN ZWECKVERBÄNDE	250,0	260,0	A B C	112,0 243,5 195,6
14 03						
		71 LANDESENTWICKLUNG				
637 71-0	422	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGSAUSGABEN AN REGIONALE PLANUNGSVERBÄNDE	2.705,0	2.705,0	A B C	2.705,0 2.666,3 2.533,5
643 71-2	422	ERSATZLEISTUNG AN GEMEINDEN UND SONSTIGE ÖFFENTLICHE PLANUNGSTRÄGER	---	---	A	---
653 71-9	422	SONDERZUWEISUNG FÜR DEN REGIONALVERBAND DONAU-ILLER	250,0	250,0	A B C	250,0 250,0 210,0
		72 NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE				
653 72-8	185	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	4.000,0	4.000,0	A B C	4.000,0 2.867,4 3.554,8
657 72-4	185	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE	80,0	80,0	A	80,0
883 72-0	185	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	1.650,0	1.650,0	A B C	1.650,0 2.643,5 2.814,7

EPL. 13 - ANLAGE A
LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
14 03					
887 72-6	185	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN ZWECKVERBÄNDE	150,0	150,0	A 150,0 C 21,9
		73 FREIZEIT UND ERHOLUNG			
653 73-7	329	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	100,0	100,0	A 100,0
657 73-3	329	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE	100,0	100,0	A 100,0
883 73-9	329	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 15.000,0* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1996 TSD. DM 15.000,0* *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	21.400,0	21.400,0	A 27.400,0 B 23.856,1 C 30.567,6
887 73-5	329	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN ZWECKVERBÄNDE	1.000,0	1.000,0	A 1.000,0 B 2.312,6 C 1.206,5
		75 LUFTREINHALTUNG			
883 75-7	330	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	8.700,0	8.700,0	A 13.000,0 B 690,7 C 2.810,2
887 75-3	330	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN ZWECKVERBÄNDE	---	---	A ---
		76 SCHUTZ VOR LÄRM, ERSCHÜTTERUNG UND NICHTIONISIERENDER STRAHLUNG			
883 76-6	330	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	1.800,0	1.800,0	A 1.800,0 B 1.142,4 C 722,2
887 76-2	330	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN ZWECKVERBÄNDE	100,0	100,0	A 100,0
		79 ABFALLWIRTSCHAFT			
883 79-3	330	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 57.000,0* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1996 TSD. DM 48.000,0* *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	40.000,0	40.000,0	A 40.000,0 B 40.921,6 C 31.012,6
887 79-9	330	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN ZWECKVERBÄNDE	79.000,0	79.000,0	A 79.000,0 B 8.442,6 C 24.626,5
		82 UMWELTTECHNOLOGIE			
883 82-8	330	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A --- B 141,5
		83 NATIONALPARK BERCHTESGADEN - FACHAUFGABEN -			
883 83-7	185	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A ---
14 77					
653 01-8	623	ZUWENDUNGEN FÜR HÄRTEFÄLLE BEI AUSGLEICHSLEISTUNGEN NACH § 19 ABS. 4 WHG AN GEMEINDEN, GV UND ZWECKVERBÄNDE	---	---	A ---

EPL. 13 - ANLAGE A
LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
14 77					
		79 - 80 VERWENDUNG DER ABWASSERABGABE			
613 79-4	623	ZUWEISUNGEN AN DIE LANDKREISE UND KREISFREIEN GEMEINDEN ZUR DECKUNG DES VERWALTUNGSAUFWANDES BEIM VOLLZUG DES ABWAG UND BAYABWAG	3.000,0	3.000,0	A 2.900,0 C 2.610,5
883 79-7	623	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR MASSNAHMEN AN GEWÄSSERN ZWEITER UND DRITTER ORDNUNG ZUR VERBESSERUNG DER GEWÄSSERGÜTE	7.500,0	7.500,0	A 6.100,0
883 80-4	623	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR DEN BAU VON ABWASSERANLAGEN	50.000,0	50.000,0	A 48.000,0
887 79-3	623	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE FÜR DEN BAU VON ABWASSERANLAGEN	6.000,0	6.000,0	A 4.000,0
		87 MASSNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER ÜBERLEITUNG VON ALTMÜHL- UND DONAUWASSER IN DAS REGNITZ-MAINGEBIET UND ZUR UMSETZUNG DES STAATSZIELS UMWELTSCHUTZ IM BEREICH DER WASSERWIRTSCHAFT			
653 87-5	624	AUSGLEICHSLEISTUNGEN UND ENTSCHÄDIGUNGEN FÜR DIE BESCHRÄNKUNG ALTER RECHTE UND BEFUGNISSE	500,0	500,0	A ---
		95 FÖRDERUNG WASSERWIRTSCHAFTLICHER AUFGABEN AN GEWÄSSERN ZWEITER UND DRITTER ORDNUNG UND ZUR REGELUNG DES BODENWASSERHAUSHALTS SOWIE DER LAWINENVERBAUUNG			
883 95-7	623	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	5.300,0	5.300,0	A 6.050,0 B 39.136,5 C 35.692,6
887 95-3	623	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN ZWECKVERBÄNDE	2.700,0	2.700,0	A 2.700,0 B 2.177,0 C 2.124,0
		96 FÖRDERUNG VON WIRTSCHAFTSWEGEBAUTEN			
883 96-6	524	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	---	***	A 800,0 B 850,0 C 849,8
		97 FÖRDERUNG DES BAUES VON WASSERVERSORGUNGSANLAGEN			
883 97-5	623	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	81.000,0	81.000,0	A 91.000,0 B 98.241,9 C 98.247,4
887 97-1	623	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN ZWECKVERBÄNDE	47.000,0	47.000,0	A 54.000,0 B 36.271,9 C 44.303,8
		98 FÖRDERUNG DES BAUES VON ABWASSERANLAGEN			
883 98-4	623	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	---	---	A 3.000,0 B 74.895,8 C 152.898,7
887 98-0	623	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN ZWECKVERBÄNDE	1.000,0	1.000,0	A 1.800,0 B 2.893,0 C 10.278,0

EPL. 13 - ANLAGE A
LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM	
1	2	3	4	5	6	
15 05		**71 FÖRDERUNG VON EINRICHTUNGEN UND MASSNAHMEN DER KUNSTPFLEGE IM ZONENRAND- UND GRENZGEBIET AUS BUNDESMITTELN**				
653 71-1	189	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR LAUFENDE ZWECKE	---	---	A C	--- 1.370,0
883 71-3	189	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	---	---	A B C	--- 2.262,5 5.896,0
		72 AUSLAUFPROGRAMM ZUR ABFINANZIERUNG DER VERTRAUENSFÄLLE AUS ANLASS DES ABBAUS DER ZONENRANDFÖRDERUNG				
883 72-2	189	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	---	---	A B	--- 1.845,6
		73 FÖRDERUNG NICHTSTAATLICHER THEATER UND VON EINRICHTUNGEN AUF DEM GEBIET DER DARSTELLENDEN KUNST				
653 73-9	181	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	62.600,0	63.600,0	A B C	62.100,0 54.083,4 50.662,8
657 73-5	181	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE	12.850,0	13.150,0	A B C	11.500,0 11.785,5 10.307,0
		75 AUSGABEN FÜR KÜNSTERLISCHE MUSIKPFLEGE, BEGABTEN- UND NACHWUCHSFÖRDERUNG IM BEREICH MUSIK UND TANZ SOWIE FÖRDERUNG VON BEDEUTENDEN ORCHESTERN				
653 75-7	182	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A B C	--- 481,0 617,9
		77 FÖRDERUNG UND PFLEGE DER BILDENDEN KUNST				
653 77-5	189	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	30,0	30,0	A B C	30,0 85,5 50,9
883 77-7	189	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	---	---	A B C	--- 98,7 101,3
		89 BAYERISCHES REGIONALFÖRDERUNGSPROGRAMM FÜR KULTURELLE MASSNAHMEN				
653 89-1 ------	189	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR LAUFENDE ZWECKE	800,0	800,0	A	
883 89-3 ------	189	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERÄNDE FÜR INVESTITIONEN	500,0	500,0	A	
15 12 883 01-4	131	BEITRAG AN DIE STADT FREISING ZUR SANIERUNG DER BIOLOGISCHEN KLÄRANLAGE SOWIE DES KANALNETZES	330,0	200,0	A B C	--- 1.284,5 2.300,0
15 13 643 01-3	132	ERSTATTUNG VON ZINSEN UND TILGUNGSRATEN FÜR ÄUSSERE SCHULDEN AN DIE STADT MÜNCHEN	100,0	100,0	A	100,0

EPL. 13 - ANLAGE A
LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM	
1	2	3	4	5	6	
15 17						
883 01-3	131	ZUWEISUNG AN DEN BEZIRK UNTERFRANKEN ZUR SANIERUNG DER FÜR UNIVERSITÄRE ZWECKE GENUTZTEN GEBÄUDETEILE DER ORTHOPÄDISCHEN KLINIK KÖNIG-LUDWIG-HAUS	1.000,0	1.000,0	A B	1.000,0 800,0
15 22						
883 02-2	132	ZUWEISUNG AN DEN BEZIRK OBERPFALZ ZUR SCHAFFUNG VON EINRICHTUNGEN DER FORSCHUNG UND LEHRE AUF DEN GEBIETEN DER PSYCHIATRIE UND NEUROLOGIE IM BEZIRKSKRANKENHAUS REGENSBURG	---	---	A	
15 28		**76 AUSGABEN FÜR LEHRKRANKENHÄUSER**				
643 76-1	132	ERSTATTUNGEN FÜR LAUFENDE AUSGABEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	14.125,0	14.582,0	A B C	13.579,0 13.361,2 11.881,0
883 76-0	132	ERSTATTUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	---	---	A C	--- 8,0
15 39						
643 01-8	137	SONSTIGE ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	15,0	15,0	A B C	42,0 9,9 27,9
15 43						
643 01-0	137	SONSTIGE ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	88,0	88,0	A B C	88,0 405,4 82,1
15 71		**73 ERHALTUNG, INSTANDSETZUNG UND BESCHREIBUNG DER SAMMLUNGEN SOWIE WERBEMASSNAHMEN**				
883 73-3	183	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A	---
15 74		**74 FÜR ERHALTUNG DER BODENDENKMÄLER UND FÜR NOTGRABUNGEN**				
883 74-6	184	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A B C	--- 50,0 13,7
		75 ERHALTUNG UND SICHERUNG VON KUNST- UND GESCHICHTSDENKMÄLERN				
883 75-5	184	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	10.000,0	10.000,0	A B C	10.500,0 4.820,8 5.608,2
		76 ZINSZUSCHÜSSE FÜR DARLEHEN ZUR INSTANDSETZUNG VON KUNSTDENKMÄLERN				
623 76-9	184	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	---	---	A	---

EPL. 13 - ANLAGE A
LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
15 74					
		77 FÖRDERUNG NICHTSTAATLICHER MUSEEN			
883 77-3	184	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 3.000,0* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1996 TSD. DM 3.000,0* *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	4.970,0	5.470,0	A 4.980,0 B 4.224,1 C 3.925,8
		78 ENTSCHÄDIGUNGSLEISTUNGEN NACH DEM DENKMALSCHUTZ-GESETZ			
653 78-0	184	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A ---
883 78-2	184	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 20.000,0* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1996 TSD. DM 25.000,0* *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	20.000,0	20.000,0	A 20.000,0 B 12.438,9 C 12.244,1
		ZWISCHENSUMME	2.483.241,1	2.391.539,0	A 2.483.645,4 B 2.508.175,8 C 2.323.363,4
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 567.697,0 *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1996 TSD. DM 493.197,0*			
		HIERZU AUSGABEN KAP. 13 10	10.811.981,6	10.935.175,0	A 10.519.796,9 B 10.067.141,2 C 9.469.754,1
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 967.000,0 *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1996 TSD. DM 967.000,0*			
		GESAMTSUMME DER LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE	13.295.222,7	13.326.714,0	A 13.003.442,3 B 12.575.317,0 C 11.793.117,5
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 1.534.697,0 *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1996 TSD. DM 1.460.197,0*			

Nachweisung

der

Rücklagen und Sondervermögen

im Sinne des Art. 26 Abs. 2 BayHO

(Zu Kapitel 13 04, 13 05, 13 06 und 13 07)

EPL. 13 - ANLAGE B (SONDERVERMÖGEN)
1. KASSENVERSTÄRKUNGS- UND BÜRGSCHAFTSSICHERUNGSRÜCKLAGE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM
1	2	3	4	5
		EINNAHMEN		
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.		
133 01	950	ERLÖSE AUS DER VERÄUSSERUNG VON WERTPAPIEREN, KAPITALANLAGEN U.Ä.	---	---
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN		
351 01	950	ZUFÜHRUNG AUS DEM HAUSHALT (13 06/911 01)	---	---
		GESAMTEINNAHMEN	-	-
		AUSGABEN		
		SONSTIGE AUSGABEN FÜR INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN		
831 01	950	ERWERB VON WERTPAPIEREN	---	---
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN		
911 01	950	ZUFÜHRUNG AN DEN HAUSHALT - ALLGEMEIN (13 06/351 01)	---	---
911 02	950	ZUFÜHRUNG AN DEN HAUSHALT IM ZUSAMMENHANG MIT DER INANSPRUCHNAHME AUS BÜRGSCHAFTEN (13 06/351 01)	---	---
		GESAMTAUSGABEN	-	-
		ABSCHLUSS		
		GESAMTEINNAHMEN	-	-
		GESAMTAUSGABEN	-	-

Erläuterungen

Die Rücklage ist nach VV Nr. 9 zu Art. 43 BayHO zu verwalten.

Die Kassenverstärkungs- und Bürgschaftssicherungsrücklage erfüllt auch die Funktion der früheren Ausgleichsrücklage.

Zu 351 01	**1995** Tsd DM	**1996** Tsd DM
Nachrichtlich Bestand der Kassenverstärkungs- und Bürgschaftssicherungsrücklage am Ende des Haushaltsjahres (voraussichtlich)	570 954,6	570 954,6

EPL. 13 - ANLAGE B (SONDERVERMÖGEN)
2. GRUNDSTOCK A. ALLGEMEINE LANDESVERWALTUNG

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM
1	2	3	4	5
		EINNAHMEN		
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.		
121 01	869	EINNAHMEN AUS VERDIENTEN ABSCHREIBUNGEN VON STAATS-BETRIEBEN	---	---
131 01	871	EINNAHMEN AUS DER VERÄUSSERUNG VON GRUNDSTOCKVERMÖGEN	92.000,0	30.000,0
131 02	871	SONSTIGE EINNAHMEN	1.000,0	1.000,0
181 02	869	DARLEHENSRÜCKFLÜSSE VON STAATSBETRIEBEN	100,0	100,0
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN		
356 01	950	ZUFÜHRUNGEN AUS HAUSHALTSMITTELN AN DEN GRUNDSTOCK *VGL. VERMERK ZU 13 04/72 - 73 (AUSGABEN).*	18.850,0	33.950,0
356 02	950	ÜBERWEISUNGEN AUS DEM FORSTGRUNDSTOCK	2.500,0	2.500,0
		GESAMTEINNAHMEN	114.450,0	67.550,0
		AUSGABEN		
		SONSTIGE AUSGABEN FÜR INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN		
820 01	871	ERWERB VON GRUNDSTOCKVERMÖGEN	136.500,0	110.000,0
820 02	871	SONSTIGE AUSGABEN (NEBENAUSGABEN)	1.000,0	1.000,0
831 01	869	KAPITALAUSSTATTUNG FÜR EIGENBETRIEBE DES STAATES AUS DEN EINNAHMEN DES GRUNDSTOCKS BEI TITEL 121 01 UND 181 01	---	---
861 01	869	DARLEHEN FÜR EIGENBETRIEBE DES STAATES AUS DEN EINNAHMEN DES GRUNDSTOCKS BEI TITEL 121 01 UND 181 01	---	---
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN		
916 01	950	ABLIEFERUNG AN DEN HAUSHALT (13 04/356 01)	---	---
		GESAMTAUSGABEN	137.500,0	111.000,0

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM
1	2	3	4	5
		ABSCHLUSS		
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.	93.100,0	31.100,0
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN	21.350,0	36.450,0
		GESAMTEINNAHMEN	114.450,0	67.550,0
		SONSTIGE SACHINVESTITIONEN	137.500,0	111.000,0
		GESAMTAUSGABEN	137.500,0	111.000,0
		ZUSCHUSS	23.050,0	43.450,0

Erläuterungen

Vorbemerkungen zu Anlage B 2. Grundstock
Die Verwaltung des Grundstocks als Sondermögen richtet sich nach der Bekanntmachung über das Grundstockvermögen des Staates und den Grundstock vom 29.Juli 1974 (FMBl S. 331), geändert durch die Bekanntmachung vom 6. November 1984 (FMBl S. 350).

Zu 121 01, 131 01, 131 02 und 181 01
In den Jahren 1993 und 1994 werden die veranschlagten Beträge erwartet.

Zu 356 01
Vgl. Erläuterungen zu Kap. 13 04/72 - 73 (Ausgaben).

Zu 356 02
Veranschlagt ist die Überweisung zur Abdeckung eines entsprechenden Bedarfs beim Grundstock Allgemeine Landesverwaltung.

Zu 820 01, 820 02, 831 01 und 861 01
Der Bedarf ist geschätzt.

	1995 Tsd DM	1996 Tsd DM
Nachrichtlich Bestand des Grundstocks am Ende des Haushaltsjahres (voraussichtlich)	94 600,0	14 600,0

EPL. 13 - ANLAGE B (SONDERVERMÖGEN)
2. GRUNDSTOCK B. FORSTGRUNDSTOCK

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM
1	2	3	4	5
		EINNAHMEN		
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.		
131 01	871	EINNAHMEN AUS DER VERÄUSSERUNG VON FORSTGRUNDSTÜCKEN UND ABBAURECHTEN	22.000,0	25.000,0
131 02	871	EINNAHMEN AUS DER ABLÖSUNG VON BERECHTIGUNGEN UND SONSTIGEN EINMALIGEN ABFINDUNGEN	3.000,0	3.000,0
131 03	873	EINNAHMEN IM VOLLZUG DER RÜCKERSTATTUNG FESTSTELLBARER VERMÖGENSGEGENSTÄNDE NACH DEM MRG NR. 59 (VERÄUSSERUNG RÜCKERSTATTETER FORSTGRUNDSTÜCKE ODER ABBAURECHTE, RÜCKGEWÄHR DES KAUFPREISES BEI RÜCKERSTATTUNGSPFLICHT DES FREISTAATES BAYERN)	---	---
131 04	871	SONSTIGE EINNAHMEN	100,0	100,0
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN		
356 01	950	ZUFÜHRUNG AUS DEM HAUSHALT *DER ANKAUF SCHUTZWÜRDIGER FLÄCHEN KANN AUS KAP. 14 03 TG 72 (AUSGABEN) BEZUSCHUSST WERDEN.*	---	---
		GESAMTEINNAHMEN	25.100,0	28.100,0
		AUSGABEN		
		SONSTIGE AUSGABEN FÜR INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN		
820 01	871	FÜR DEN ERWERB VON BEBAUTEN UND UNBEBAUTEN GRUNDSTÜCKEN	1.370,0	940,0
820 02	871	AUSGABEN FÜR DIE ABLÖSUNG VON BERECHTIGUNGEN	3.000,0	3.000,0
820 03	873	AUSGABEN IM VOLLZUG DER RÜCKERSTATTUNG FESTSTELLBARER VERMÖGENSGEGENSTÄNDE (RÜCKGEWÄHR DES KAUFPREISES AN RÜCKERSTATTUNGSPFLICHTIGE)	---	---
820 04	871	SONSTIGE AUSGABEN (NEBENAUSGABEN)	1.500,0	1.500,0
861 01	871	DARLEHEN AN DAS STAATLICHE SÄGEWERK SPIEGELAU *VGL. VERMERK ZU 13 05/861 66.*	1.600,0	---
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN		
916 01	950	ABLIEFERUNG AN DEN HAUSHALT (TITEL 356 01 DER KAP. 09 04, 09 05, 09 07 und 09 09)	21.130,0	29.560,0
916 02	950	ÜBERWEISUNG AN DEN GRUNDSTOCK ALLGEMEINE LANDESVERWALTUNG	2.500,0	2.500,0

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM
1	2	3	4	5
916 03	950	ÜBERWEISUNG AN DEN EPL. 15 FÜR BAUMASSNAHME DER BAYER. FORSTLICHEN VERSUCHS- UND FORSCHUNGSANSTALT IN WEIHENSTEPHAN	---	***
		GESAMTAUSGABEN	31.100,0	37.500,0
		ABSCHLUSS		
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.	25.100,0	28.100,0
		GESAMTEINNAHMEN	25.100,0	28.100,0
		SONSTIGE SACHINVESTITIONEN	5.870,0	5.440,0
		INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN	1.600,0	-
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN	23.630,0	32.060,0
		GESAMTAUSGABEN	31.100,0	37.500,0
		ZUSCHUSS	6.000,0	9.400,0

Erläuterungen

Zu 131 01, 131 02, 131 03
In den Haushaltsjahren 1995 und 1996 werden die veranschlagten Beträge erwartet.

Zu 356 01
Da nicht feststeht, ob in den Haushaltsjahren 1995 und 1995 schutzwürdige Flächen angekauft werden, für die Zuweisungen aus Kap. 14 03 TG 72 gegeben werden, ist ein Leertitel ausgebracht.

Zu 820 01
Der Ansatz ist geschätzt.

Zu 916 01

	1995 Tsd DM	1996 Tsd DM
Bei Titel 356 01 der nachstehenden Kapitel sind veranschlagt:		
09 04	5 230,0	8 860,0
09 05	13 600,0	16 600,0
09 07	1 300,0	1 600,0
09 09	1 000,0	2 500,0
Zusammen	21 130,0	29 560,0

Zu 916 03
Aus den Abführungen an den Epl. 15 werden die bei Kap. 15 07 Tit. 719 01 veranschlagten anteiligen Ausgaben für den Neubau der Bayer. Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt gedeckt.
Der Vortrag dient zur Abwicklung der Baumassnahmen.

	1995 Tsd DM	1996 Tsd DM
Nachrichtlich:		
Vermögensbestand am Schluß des Haushaltsjahres (voraussichtlich)	3 000,0	-
hierzu fällige Forderungen	1 000,0	1 000,0
Zusammen	4 000,0	1 000,0

EPL. 13 - ANLAGE B (SONDERVERMÖGEN)
2. GRUNDSTOCK C. PRIVATISIERUNGSERLÖSE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM
1	2	3	4	5
		EINNAHMEN		
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.		
131 01	871	EINNAHMEN AUS DER VERÄUSSERUNG STAATLICHER BETEILIGUNGEN AN WIRTSCHAFTLICHEN UNTERNEHMEN	49.000,0	---
131 02	871	SONSTIGE EINNAHMEN	---	---
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN		
356 01	950	ZUFÜHRUNG AUS DEM STAATSHAUSHALT *VGL. VERMERK ZU 13 07/916 01.*	---	---
		GESAMTEINNAHMEN	49.000,0	-
		AUSGABEN		
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN		
916 01	871	ABLIEFERUNG AN DEN HAUSHALT (13 07/356 01)	777.200,0	751.900,0
		GESAMTAUSGABEN	777.200,0	751.900,0
		ABSCHLUSS		
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.	49.000,0	-
		GESAMTEINNAHMEN	49.000,0	-
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN	777.200,0	751.900,0
		GESAMTAUSGABEN	777.200,0	751.900,0
		ZUSCHUSS	728.200,0	751.900,0

Erläuterungen

Zu 131 01 und 131 02
Im Haushaltsjahr 1995 wird der veranschlagte Betrag erwartet.

Zu 916 01
Zur Finanzierung der im Kap. 13 07 veranschlagten Neuerwerbungen von Grundstockvermögen und Hochbauausgaben müssen die hier veranschlagten Beträge an den Haushalt abgeliefert werden. Vgl. Erläuterungen zu Kap. 13 07 Tit. 356 01.

	1995 Tsd DM	1996 Tsd DM
Nachrichtlich:		
Bestand des Grundstockes Privatisierungserlöse am Ende des Haushaltsjahres (voraussichtlich)	1 972 009,9	1 220 100,0

EPL. 13 - ANLAGE B (SONDERVERMÖGEN)
3. COBURGER DOMÄNENFONDS

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM
1	2	3	4	5
		EINNAHMEN		
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.		
119 49	873	VERMISCHTE EINNAHMEN	20,0	20,0
131 01	873	ERLÖSE AUS DER VERÄUSSSERUNG VON GRUNDSTÜCKEN	500,0	800,0
133 01	873	ERLÖSE AUS DER VERWENDUNG VON KAPITALBESTÄNDEN *AUSGABEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM ERWERB VON WERTPAPIEREN, KAPITALANLAGEN U.Ä. SIND ALS EINNAHMEKÜRZUNG ZU BUCHEN.*	---	---
		GESAMTEINNAHMEN	520,0	820,0
		AUSGABEN		
		SÄCHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN		
546 49	873	VERMISCHTE VERWALTUNGSAUSGABEN	5,0	5,0
		BAUMASSNAHMEN		
701 02	873	KLEINE NEU-, UM- UND ERWEITERUNGSBAUTEN	100,0	100,0
		SONSTIGE AUSGABEN FÜR INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN		
820 01	873	ERWERB VON GRUNDSTÜCKEN	400,0	500,0
		GESAMTAUSGABEN	505,0	605,0
		ABSCHLUSS		
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.	520,0	820,0
		GESAMTEINNAHMEN	520,0	820,0
		SÄCHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN	5,0	5,0
		BAUMASSNAHMEN	100,0	100,0
		SONSTIGE SACHINVESTITIONEN	400,0	500,0
		GESAMTAUSGABEN	505,0	605,0
		ÜBERSCHUSS	15,0	215,0

Erläuterungen

Zu Anlage B 3. Coburger Domänenfonds

Der Domänenfonds ist ein Bestandteil des Coburger Domänenguts, das gemäß § 7 Abs. 1 des Staatsvertrages zwischen Bayern und Coburg vom 14. Februar 1920 als eine in sich geschlossene Vermögensmasse zu verwalten ist.
Seine Einnahmen bilden im wesentlichen die Erlöse aus veräußertem Domänengrundbesitz. Nach § 7 Abs. 2 des Staatsvertrages dient der Fonds zur Erhaltung, Verbesserung und Vermehrung des Domänenguts.
Die Zinsen aus dem Domänenfonds werden im Einzelplan 09 (Staatsforstverwaltung) vereinnahmt.

	1995 Tsd DM	1996 Tsd DM
Nachrichtlich:		
Vermögensbestand am Schluß des Haushaltsjahres (voraussichtlich)		
a) Bargeld	515,0	730,0
b) Forderungen	-	-
Zusammen	515,0	730,0

EPL. 13 - ANLAGE B (SONDERVERMÖGEN)
4. SCHLAGINTWEIT-FONDS FÜR DAS STAATSBAD BAD BRÜCKENAU

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM
1	2	3	4	5
		EINNAHMEN		
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.		
121 01	873	GEWINNE AUS BETEILIGUNGEN	4,0	3,0
133 01	873	ERLÖSE AUS DER VERÄUSSERUNG UND DER EINLÖSUNG VON WERTPAPIEREN	19,0	25,0
162 01	873	ZINSEINNAHMEN	2,0	2,0
		GESAMTEINNAHMEN	25,0	30,0
		AUSGABEN		
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN		
681 01	873	UNTERSTÜTZUNGEN	25,0	30,0
		GESAMTAUSGABEN	25,0	30,0
		ABSCHLUSS		
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.	25,0	30,0
		GESAMTEINNAHMEN	25,0	30,0
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	25,0	30,0
		GESAMTAUSGABEN	25,0	30,0

Erläuterungen

Zu Anlage B 4. Schlagintweit-Fonds für das Staatsbad Bad Brückenau

Der Fonds, der aus dem Vermächtnis der am 16. April 1959 verstorbenen Frau Friederike Schlagintweit gebildet wurde, ist mit seinem Ertrag und der Substanz zur Unterstützung kranker und bedürftiger Kurgäste in Bad Brückenau zu verwenden.

Insbesondere sollen Personen, für die die Durchführung einer Kur ärztlich geboten erscheint und die hierzu aus eigener Kraft wirtschaftlich nicht in der Lage sind, die notwendigen Zuschüsse zur Unterkunft, Verpflegung oder Arztkosten erhalten.

	1995 Tsd DM	**1996** Tsd DM
Nachrichtlich:		
Vermögensbestand am Schluß des Haushaltsjahres (voraussichtlich)		
a) Bargeld	2,0	2,0
b) Wertpapiere - Nennwert - (außerdem RM-Wertpapiere 2 000 RM)	34,3	8,3
Zusammen	36,3	10,3

Wirtschaftspläne

der Unternehmen des Freistaates Bayern

im Sinne des Art. 26 Abs. 1 BayHO

(Zu Kapitel 13 05)

Wirtschaftsjahre 1995 und 1996

Verzeichnis der Wirtschaftspläne:

		Seite
1	Staatliches Hofbräuhaus in München	248
2	Bayerische Staatsbrauerei Weihenstephan	250
3	Staatsbad Bad Reichenhall	252
4	Staatsbad Bad Steben	254
5	Staatsbad Bad Kissingen	256
6	Staatsbad Bad Brückenau	258
7	Staatsbad Bad Bocklet	260
8	Staatliche Seenschiffahrt	262
9	Landeshafenverwaltung	264
10	Bayerischer Schulbuchverlag	266
11	Staatliches Sägewerk Spiegelau	268
12	Landeskraftwerke	270
13	Bayerische Zweige der Staatslotterie	272

Bemerkungen:

1. **Die Ausgabensätze des Wirtschaftsplans sind für die Geschäftsführung bindend.**

2. **Betriebsnotwendige Abweichungen in den Ausgabeansätzen des Erfolgsplans bedürfen der schriftlichen Einwilligung der obersten Aufsichtsbehörde im Einvernehmen mit dem Staatsministerium der Finanzen, sofern dadurch der Gesambetrag der Aufwendungen überschritten wird.**

3. **Abweichungen von den Ansätzen und Maßnahmen des Finanzplans bedürfen in jedem Fall der Einwilligung der obersten Aufsichtsbehörde im Einvernehmen mit dem Staatsministerium der Finanzen.**

4. **Die im Finanzplan aufgeführten Maßnahmen dürfen nicht eingeleitet werden, wenn nach der Entwicklung des Betriebes anzunehmen ist, daß die zu ihrer Finanzierung vorgesehenen Deckungsmittel nicht erwirtschaftet werden.**

Staatliches Hofbräuhaus München
Wirtschaftsjahr: 1995 und 1996 (1. 1.–31. 12.)

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	Betrag für 1995 Tsd DM	Betrag für 1996 Tsd DM	Betrag für 1994 Tsd DM	Ergebnis 1993 Tsd DM	Erläuterungen 1995	Erläuterungen 1996
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter	11 219,0	11 467,0	11 050,0	10 275,0	1	1
1.2 Personalnebenkosten	2 319,0	2 365,0	2 217,0	2 109,0	1	1
2. Aufwendungen für						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7 883,0	8 258,0	11 162,0	7 566,0	2	2
2.2 Einkauf Handelswaren	3 957,0	4 002,0	4 099,0	3 896,0	3	3
2.3 Fremdleistungen und Pachten	1 679,0	1 721,0	1 638,0	1 558,0	4	4
3. Abschreibungen und Wertberichtigungen						
3.1 Abschreibungen und Sachanlagen immat. WG	5 128,0	5 221,0	5 090,0	4786,0	5	5
3.2 Abschreibungen auf Finanzanlagen	400,0	500,0	800,0	1 068,0		
3.3 Wertberichtigungen auf Umlaufvermögen	180,0	180,0	200,0	423,0		
3.4 Sonderabschreibungen nach § 6 b EStG	–	–	–	3 174,0		
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1 175,0	1 094,0	1 400,0	1 348,0	6	6
5. Steuern						
5.1 Steuern vom Einkommen, Ertrag, Vermögen	1 332,0	1 456,0	800,0	950,0	7	7
5.2 Sonstige Steuern	3 166,0	3 382,0	2 813,0	2 960,0	7	7
6. Sonstige Aufwendungen für						
6.1 Instandhaltungen	2 300,0	2 400,0	1 572,0	1 856,0	8	8
6.2 Verwaltung und Vertrieb	8 831,0	9 655,0	6 827,0	7 115,0	9	9
6.3 Allgemeine Geschäfts- und Betriebskosten	3 717,0	3 924,0	3 224,0	3 554,0	10	10
7. Gewinn	681,0	806,0	725,0	507,0		
Zusammen	53 967,0	56 431,0	53 617,0	53 145,0		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung Sachanlagen	19 332,0	5 744,0	12	12
2. Vermehrung Finanzanlagen	2 350,0	2 450,0	13	13
3. Darlehenstilgung	1 350,0	1 350,0	14	14
4. Gewinnablieferung	500,0	500,0		
Zusammen	23 532,0	10 044,0		

Erläuterungen:

Nr. 1: Erhöhung der Lohn- und Gehaltstarife sowie der Sozialabgaben.

Nr. 2: Mehr wegen steigender Produktion.

Nr. 3: Real gleichbleibend, dafür Konzentration auf Eigenbier.

Nr. 4: Leicht steigend durch Neugeschäft.

Nr. 5: Leichte Steigerung der Investitionen.

Nr. 6: Weniger wegen Darlehenstilgung.

Nr. 7: Anpassung an Ertrags- und Ausstoßentwicklung

Nr. 8: Mehr wegen zusätzlicher Objekte.

Nr. 9: Mehr zur Absatzerweiterung; enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag von 20 Tsd. DM, der bei Kap. 13 03 Titel 271 02 mitveranschlagt ist.

Nr. 10: Mehr wegen allgemeiner Kostenentwicklung.

Nr. 11: Mehr wegen Ausstoß- und Ertragsverbesserung.

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	Betrag für 1995 Tsd DM	Betrag für 1996 Tsd DM	Betrag für 1994 Tsd DM	Ergebnis 1993 Tsd DM	Erläuterungen 1995	Erläuterungen 1996
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	51 547,0	54 331,0	51 362,0	44 157,0	11	11
2. Zinsen und ähnliche Erträge	1 250,0	1 100,0	1 085,0	3 525,0		
3. Sonstige Erträge	700,0	700,0	700,0	4 698,0		
4. Erträge aus Anlagenabgängen	170,0	170,0	170,0	159,0		
5. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Rücklagen	300,0	130,0	300,0	606,0		
Zusammen	53 967,0	56 431,0	53 617,0	53 145,0		

B. Finanzplan

Deckung

1. Gewinn	681,0	806,0				
2. Abschreibungen und Wertberichtigungen	5 708,0	5 901,0				
3. Darlehensrückflüsse	750,0	800,0				
4. Sonstige Deckungsmittel	16 393,0	2 537,0			15	
Zusammen	23 532,0	10 044,0				

Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr.			Tsd DM	Tsd DM
12:	Veranschlagt sind:			
	a)	Fuhrpark	575,0	600,0
	b)	Büro- und Geschäftsausstattung	100,0	100,0
	c)	Flaschen, Träger, Fässer	800,0	800,0
	d)	Betriebsausstattung	2 400,0	600,0
	e)	Wirtschaftsinventar	1 850,0	1 950,0
	f)	Investitionen in eigene Gebäude	13 357,0	1 444,0
	g)	Unvorhergesehene Maßnahmen	250,0	250,0
		Zusammen	19 332,0	5 744,0

Nr. 13: Darlehen an Kunden.

Nr. 14: Rückführung der Darlehensmittel.

Nr. 15: Erlöse aus Grundstücksverkäufen i. d. Vorjahren

Bemerkung:

Die Ansätze Nr. 12 e – Wirtschaftsinventar – und Nr. 13 – Darlehen an Kunden – sind gegenseitig deckungsfähig.

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	Betrag für 1995 Tsd DM	Betrag für 1996 Tsd DM	Betrag für 1994 Tsd DM	Ergebnis 1993 Tsd DM	Erläuterungen 1995	Erläuterungen 1996
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter	7 799,0	8 035,0	9 271,0	7 984,9	1	1
1.2 Personalnebenkosten	255,0	255,0	258,0	228,0	1	1
2. Sachaufwendungen						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4 559,0	4 716,0	5 560,0	5 347,8	2	2
2.2 Instandhaltungen	777,0	933,0	912,0	1 300,9		
2.3 Sonstige Sachaufwendungen	6 017,0	6 325,0	7 518,0	6 100,6	3	3
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen	4 410,0	4 574,0	3 885,0	4 494,0	4	4
4. Wertberichtigung Umlaufvermögen	20,0	20,0	20,0	88,4		
5. Aufwandszinsen	746,0	645,0	818,0	654,8	5	5
6. Steuern und öffentliche Abgaben						
6.1 Steuern vom Einkommen, Ertrag usw.	145,0	145,0	148,0	193,5		
6.2 Biersteuer	2 800,0	2 850,0	2 769,0	2 605,7	6	6
7. Betriebsfremde Aufwendungen	3,0	3,0	3,0	3,0		
8. Gewinn	–	–	80,0	–		
Zusammen	27 531,0	28 501,0	31 242,0	29 001,6		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung Sachanlagen	1 727,0	1 423,0		9	9
2. Vermehrung Finanzanlagen	2 050,0	2 425,0		10	10
3. Darlehenstilgung	1 575,0	1 575,0		11	11
4. Sonstiger Bedarf	1 719,0	531,0		12	12
5. Verlust	–	–			
Zusammen	7 071,0	5 954,0			

Erläuterungen:

Nr. 1: Weniger durch weitere Rationalisierungsmaßnahmen.

Nr. 2: Anpassung an die voraussichtliche Entwicklung der Produktion; Auswirkung von Rationalisierungsmaßnahmen.

Nr. 3: Entspricht dem erwarteten Umfang der Produktion; enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag von 48,0 Tsd DM, der bei Kap. 13 03 Tit. 271 02 mitveranschlagt ist.

Nr. 4: Anfall aufgrund Altbestand Anlagevermögen und der geplanten Erneuerungs- und Rationalisierungsinvestitionen (vgl. Erl. Nr. 10).

Nr. 5: Weniger wegen Darlehenstilgung.

Nr. 6: Anfall entsprechend der Entwicklung der Eigenproduktion an Bier.

Nr. 7: Anpassung an erwartete Entwicklung.

Nr. 8: Anpassung an erwartete Entwicklung.

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	Betrag für 1995 Tsd DM	Betrag für 1996 Tsd DM	Betrag für 1994 Tsd DM	Ergebnis 1993 Tsd DM	Erläuterungen 1995	Erläuterungen 1996
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	26 901,0	27 856,0	30 627,0	26 268,9	7	7
2. Zinsen	330,0	345,0	305,0	351,8		
3. Sonstige Erträge	300,0	300,0	310,0	1 449,0		
4. Verlust	–	–	–	931,9	8	8
Zusammen	27 531,0	28 501,0	31 242,0	29 001,6		

B. Finanzplan

Deckung

1. Gewinn	–	–				
2. Abschreibungen	4 410,0	4 574,0				
3. Darlehensrückflüsse	1 300,0	1 350,0			13	13
4. Sonstige Deckungsmittel	830,0	30,0			14	14
5. Fehlbetrag	531,0	–				
Zusammen	7 071,0	5 954,0				

Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr. 9: Veranschlagt sind:

	Tsd DM	Tsd DM
a) Betriebsanlagen	228,0	322,0
b) Fuhrpark	89,0	91,0
c) Faß- und Flaschenemballagen	1 010,0	610,0
d) Gaststätten- und Leihinventar	400,0	400,0
Zusammen	1 727,0	1 423,0

Nr. 10: Darlehen an Kunden.

Nr. 11: Tilgung von Investitionsdarlehen.

Nr. 12: Abbau des Fehlbetrags aus Vorjahren.

Nr. 13: Planmäßige Tilgung der Darlehen an Kunden.

Nr. 14: Grundstücksverkauf und Zuführung zu Pensionsrückstellungen.

Bemerkung:

Die Ansätze und 9 d – Gaststätten- und Leihinventar – und unter Nr. 10 – Darlehen an Kunden – sind gegenseitig deckungsfähig.

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	Betrag für 1995 Tsd DM	Betrag für 1996 Tsd DM	Betrag für 1994 Tsd DM	Ergebnis 1993 Tsd DM	Erläuterungen 1995	Erläuterungen 1996
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne, Gehälter, Besoldungen	6 883,0	7 033,0	7 470,0	7 049,1	1	1
1.2 Personalnebenkosten	1 392,0	1 438,0	1 370,0	1 349,2	2	2
2. Aufwendungen für						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe bezogene Waren und Leistungen	3 065,0	3 100,0	3 028,0	2 699,2	3	3
2.2 Fremdinstandhaltungen	810,0	815,0	692,0	738,8	4	4
3. Abschreibungen auf das Anlagevermögen	3 734,0	3 740,0	3 587,0	2 744,3		
4. Steuern und öffentliche Abgaben	128,0	128,0	72,0	109,4		
5. Übrige Aufwendungen	1 544,0	1 596,0	1 487,0	1 577,4	5	5
6. Gewinn	–	–	–	–		
Zusammen	17 556,0	17 850,0	17 706,0	16 267,4		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	2 930,0	530,0			7	7
2. Darlehenstilgung	–	–				
3. Sonstiger Bedarf	3 100,0	1 900,0			8	8
4. Verlust	6 339,0	6 245,0				
Zusammen	12 369,0	8 675,0				

Erläuterungen:

Nr. 1 u. 2: Mehr infolge Lohn- und Gehaltserhöhungen. Für die Kurmusik werden aufgewendet in 1995 1 363,0 Tsd DM und in 1996 1 410,0 Tsd DM.

Nr. 3 u. 4: Mehr infolge erhöhten Anfalls.

Nr. 5: Ansatz nach voraussichtlichem Aufwand. Enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 35 Tsd DM, der bei Kap. 13 03 Tit. 271 02 mitveranschlagt ist.

Nr. 6: Mehr infolge höherer Gäste- und Übernachtungszahlen sowie angehobener Kurtaxsätze. Auf Kurtaxerlöse entfallen davon 1995 5 092,0 Tsd DM und 1996 5 298,0 Tsd DM.

Nr. 7: Veranschlagt sind:

	Gesamtkosten Tsd DM	bis 1994 Tsd DM	**1995** Tsd DM	**1996** Tsd DM
a) Sanierung des staatlichen Kurhauses (Gesamtkosten 21 050,0 Tsd DM)	21 050,0	18 500,0	2 550,0	–
b) Rupertusbad; Sanierung des Bewegungsbeckens und der Sauna	620,0	–	–	180,0
c) Büroorganisation; Hard- und Softwareergänzungen für DV-Systeme	435,0	215,0	100,0	120,0
d) Kurortfördernde Maßnahmen	870,0	555,0	150,0	165,0
e) Anschaffung von Fahrzeugen, Maschinen, Geräten, Sonstiges	–	–	130,0	65,0
Zusammen	22 975,0	19 270,0	2 930,0	530,0

Nr. 8: Zur Deckung von Fehlbeträgen aus den Vorjahren und zum Ausgleich von nicht liquiditätswirksamen Mieterträgen.

Nr. 9: Als Haushaltsausgabe bei Kap. 13 05 Tit. 682 53 veranschlagt.

Nr. 10: Als Haushaltsausgabe bei Kap. 13 05 Tit. 682 54 veranschlagt.

Nr. 11: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 831 53.

Nr. 12: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 861 53.

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	Betrag für 1995 Tsd DM	Betrag für 1996 Tsd DM	Betrag für 1994 Tsd DM	Ergebnis 1993 Tsd DM	Erläuterungen 1995	Erläuterungen 1996
1	2	3	4	5	6	7
1. Umsatzerlöse aus						
1.1 eigenen Leistungen des Kurbetriebes	9 257,0	9 615,0	10 230,0	8 617,6	6	6
1.2 Warenlieferungen und anderen Leistungen	567,0	580,0	689,0	535,8		
1.3 Vermietung und Verpachtung	1 042,0	1 059,0	933,0	913,5		
2. Erträge aus Beteiligungen	–	–	–	–		
3. Zins- und ähnliche Erträge	5,0	5,0	10,0	5,8		
4. Übrige Erträge	46,0	46,0	85,0	69,0		
5. Unkostenbeitrag der Staatl. Spielbanken	300,0	300,0	300,0	300,0		
6. Verlust	6 339,0	6 245,0	5 459,0	5 825,7		
Zusammen	17 556,0	17 850,0	17 706,0	16 267,4		

B. Finanzplan

Deckung

1. Abschreibungen	3 734,0	3 740,0				
2. Einlage	35,0	35,0			9	9
3. Zuschuß zur Verlustabdeckung	3 200,0	3 150,0			10	10
4. Kapitalausstattung	2 000,0	1 000,0			11	11
5. Investitionsdarlehen	3 400,0	750,0			12	12
Zusammen	12 369,0	8 675,0				

Staatsbad Bad Steben
Wirtschaftsjahr: 1995 und 1996 (1. 1.–31. 12.)

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	Betrag für 1995 Tsd DM	Betrag für 1996 Tsd DM	Betrag für 1994 Tsd DM	Ergebnis 1993 Tsd DM	Erläuterungen 1995	Erläuterungen 1996
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne, Gehälter, Besoldungen	4 151,5	4 297,1	4 401,9	3 846,5	1	1
1.2 Personalnebenkosten	992,5	1 027,4	993,2	919,9	2	2
2. Aufwendungen für						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe bezogene Waren und Leistungen	2 293,9	2 372,1	2 430,6	2 176,8		
2.2 Fremdinstandhaltungen	430,5	410,5	435,0	349,6		
3. Abschreibungen auf das Anlagevermögen	2 401,0	2 566,0	2 780,0	2 430,0		
4. Steuern und öffentliche Abgaben	96,8	96,8	95,8	96,1		
5. Übrige Aufwendungen	1 135,3	1 159,9	1 128,3	1 148,1	3	3
6. Gewinn	–	–	–	–		
Zusammen	11 501,5	11 929,8	12 264,8	10 967,0		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Mehrung des Anlagevermögens	2 010,0	3 402,0		5	5
2. Darlehenstilgung	–	–			
3. Verlust	2 426,0	2 399,0			
Zusammen	4 436,0	5 801,0			

Erläuterungen:

Nr. 1 u. 2: Mehr infolge Lohn- und Gehaltserhöhungen. Für die Kurmusik werden aufgewendet in 1995 347,7 Tsd DM und in 1996 360,3 Tsd DM.

Nr. 3: Ansatz nach voraussichtlichem Aufwand. Enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 35,0 Tsd DM, der bei Kap. 13 03 Tit. 271 02 mitveranschlagt ist.

Nr. 4: Mehr infolge erhöhter Gäste- und Übernachtungszahlen sowie Erhöhung der Kurtaxe und Kurmittelpreise. Davon entfallen auf Kurtaxerlöse in 1995 1 561,0 Tsd DM und in 1996 1 616,0 Tsd DM.

	Gesamtkosten Tsd DM	bis 1994 Tsd DM	**1995** Tsd DM	**1996** Tsd DM
Nr. 5: Veranschlagt sind:				
a) Überholung Parkanlagen	540,0	350,0	–	–
b) Sanierung der Entwässerungsanlage und Neugestaltung des Kurplatzes (1.–3. Bauabschnitt)	4 500,0	4 500,0	–	–
c) Sanierung Kurhaus (geschätzt) 1.–4. Bauabschnitt	7 300,0	1 800,0	VE fällig 1997/98 (6 000,0)	
d) Sanierung Moorbecken	1 020,0	540,0	160,0	–
e) Maßnahmen zur Energieeinsparung	830,0	430,0	–	–
f) Sanierung Lüftungsanlage Hallenbad im Jean-Paul-Bad (geschätzt)	450,0	–	–	–
g) Sanierung betriebstechnischer und baulicher Anlagen im Betriebshof mit Fassadensanierung	1 140,0	810,0	165,0	165,0
h) Änderungs- und Ergänzungsmaßnahmen im Staatlichen Kurhotel (geschätzt)	1 100,0	350,0	150,0	300,0
i) Sanierung baulicher Anlagen im Jean-Paul-Bad (geschätzt)	725,0	200,0	200,0	325,0
k) Sanierung Kurhotelerweiterung/Humboldtbad (geschätzt)	3 300,0	1 000,0	725,0	525,0
l) Erneuerung Bodenbelag Wandelgang in der Säulenwandelhalle (geschätzt)	75,0	–	–	–

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	Betrag für 1995 Tsd DM	Betrag für 1996 Tsd DM	Betrag für 1994 Tsd DM	Ergebnis 1993 Tsd DM	Erläuterungen 1995	Erläuterungen 1996
1	2	3	4	5	6	7
1. Umsatzerlöse aus						
1.1 eigenen Leistungen des Kurbetriebes	7 417,7	7 854,0	7 837,2	6 011,1	4	4
1.2 Warenlieferungen und anderen Leistungen	461,1	466,6	468,3	423,6		
1.3 Vermietung und Verpachtung	840,4	843,4	849,8	770,2		
2. Erträge aus Beteiligungen	–	–	–	–		
3. Zins- und ähnliche Erträge	1,5	1,5	2,0	1,4		
4. Übrige Erträge	354,8	365,3	327,5	360,3		
5. Unkostenbeitrag der Staatl. Spielbanken	–	–	–	–		
6. Verlust	2 426,0	2 399,0	2 780,0	3 400,4		
Zusammen	11 501,5	11 929,8	12 264,8	10 967,0		

B. Finanzplan

Deckung

1. Abschreibungen	2 401,0	2 566,0				
2. Einlage	35,0	35,0			6	6
3. Zuschuß zur Verlustabdeckung	100,0	80,0			7	7
4. Investitionsdarlehen	900,0	1 120,0			8	8
5. Kapitalausstattung	1 000,0	2 000,0			9	9
Zusammen	4 436,0	5 801,0				

Erläuterungen (Fortsetzung)

	Gesamtkosten Tsd DM	bis 1994 Tsd DM	**1995** Tsd DM	**1996** Tsd DM
m) Erweiterung Saunaanlage Jean-Paul-Bad	250,0	–	–	125,0
n) Neubau Kurgärtnerei (geschätzt)	5 000,0	–	–	–
o) Brunnenausbau einer neuen Heilquelle mit Leitungssystem und Heilwasserspeicherung (geschätzt)	1 500,0	750,0	–	750,0
p) Versuchsbohrprogramm neu (geschätzt)	1 000,0	–	–	1 000,0
q) Sanierung Brunnenanlage vor Kurhotel (geschätzt)	150,0	–	–	–
r) Erweiterung Mineralwasserhochbehälter (geschätzt)	400,0	–	400,0	–
s) Ersatzbeschaffung EDV-Anlage	150,0	–	–	–
t) Sonstige Anschaffungen	–	–	210,0	212,0
Zusammen	29 430,0	10 730,0	2 010,0 (VE fällig 1997/98 6 000,0)	3 402,0

Nr. 6: Als Haushaltsausgabe bei Kap. 13 05 Tit. 682 53 veranschlagt.

Nr. 7: Als Haushaltsausgabe bei Kap. 13 05 Tit. 682 54 veranschlagt.

Nr. 8: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 861 53.
Ferner sind dort folgende Verpflichtungsermächtigungen ausgebracht:
– 1996 6 000,0 Tsd DM, fällig frühestens 1997 und 1998 je zur Hälfte.

Nr. 9: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 831 53.

Staatsbad Bad Kissingen
Wirtschaftsjahr: 1995 und 1996 (1. 1.–31. 12.)

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	Betrag für 1995 Tsd DM	Betrag für 1996 Tsd DM	Betrag für 1994 Tsd DM	Ergebnis 1993 Tsd DM	Erläuterungen 1995	Erläuterungen 1996
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne, Gehälter, Besoldungen	7 025,0	7 265,0	6 946,0	6 561,5	1	1
1.2 Personalnebenkosten	1 370,0	1 396,0	1 378,0	1 338,5	2	2
2. Aufwendungen für						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe bezogene Waren und Leistungen	2 625,0	2 655,0	2 432,0	2 571,3		
2.2 Fremdinstandhaltungen	1 530,0	1 230,0	630,0	476,6	3	3
3. Abschreibungen auf das Anlagevermögen	2 800,0	2 900,0	2 600,0	2 707,9		
4. Steuern und öffentliche Abgaben	150,0	150,0	155,0	150,2		
5. Übrige Aufwendungen	2 230,0	2 261,0	2 117,0	2 090,3	4	4
6. Gewinn	–	–	–	–		
Zusammen	17 730,0	17 857,0	16 258,0	15 896,3		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	2748,0	4 673,0			7	7
2. Darlehenstilgung	258,0	261,0				
3. Verlust	4 829,0	4 801,0				
Zusammen	7 835,0	9 735,0				

Erläuterungen:

Nr. 1 u. 2: Mehr infolge Lohn- und Gehaltserhöhungen. Enthalten sind für Kurmusik 1995 1 193,0 Tsd DM, 1996 1 234,0 Tsd DM.

Nr. 3: Mehr durch Änderung des Badpachtvertrages.

Nr. 4: Ansatz nach voraussichtlichem Aufwand. Enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag von 35,0 Tsd DM der bei Kap. 13 03 Tit. 271 02 mitveranschlagt ist.

Nr. 5: Mehr infolge erhöhter Kurgastzahlen sowie Anhebung der Kurtaxe. Davon entfallen auf Kurtaxerlöse in 1995 6 650,0 Tsd DM und in 1996 6 700,0 Tsd DM.

Nr. 6: Weniger durch Änderung des Badpachtvertrages.

Nr. 7: Veranschlagt sind:

	Gesamtkosten Tsd DM	bis 1994 Tsd DM	**1995** Tsd DM	**1996** Tsd DM
a) Erneuerung und Befestigung von Promenadewegen und sonstigen Anlagen, Ausbau und Neuanlage von Park-, Wander- und Waldwegen	300,0	–	15,0	25,0
b) Instandhaltung des Regentenbaus (Großer Saal, Grüner Saal, Schmuckhof), Parkettboden, Erneuerung der Blechdächer, Terrazzofußboden Foyer, Fassade und Erneuerung der techn. Gebäudeausrüstung (u. a. Umstellung des Heizungssystems im Regentenbau und Wandelhalle) und Maßnahmen zur Erfüllung der Versammlungsstättenverordnung	15 000,0	1 902,5	–	–
c) Ankauf von Grundstücken	200,0	–	20,0	20,0
d) Modernisierung des Maschinenparks und größere Ersatzbeschaffungen	390,0	–	50,0	50,0
e) Erweiterung der Therapieeinrichtungen (Bewegungsbad) im Luitpoldbad und weiterer Ausbau	76 940,0	19 110,0	–	– (VE 58 000,0 fällig 1997 20 000,0 1998 23 000,0 1999 15 000,0)
f) Neugestaltung der Parkplatzsituation im Bereich der Spielbank und des künftigen Bewegungsbades	4500,0	2 250,0	–	–
g) Sanierungsmaßnahme Gradierbau unter Beteiligung der Bäder oHG	10 500,0	2 695,0	–	–
h) Sanierung des Luitpoldsprudels (alt) einschl. Pumpstation	3 500,0	600,0	–	–
i) Zuleitung des Luitpoldsprudels (neu) für die Trinkkur in Bad Kissingen	1 500,0	900,0	–	100,0
k) Sanierung des Schönbornsprudels	1 500,0	50,0	–	–
l) Maßnahmen zur Moorent- und -versorgung und Lagerung	2 600,0	2 100,0	–	–
m) Erschließung neuer Heilquellen (Erkundungsbohrungen)	1 500,0	1 500,0	–	–

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	Betrag für 1995 Tsd DM	Betrag für 1996 Tsd DM	Betrag für 1994 Tsd DM	Ergebnis 1993 Tsd DM	Erläuterungen 1995	Erläuterungen 1996
1	2	3	4	5	6	7
1. Umsatzerlöse aus						
1.1 eigenen Leistungen des Kurbetriebes	9 003,0	9 076,0	8 970,0	8 557,9	5	5
1.2 Warenlieferungen und anderen Leistungen	1 110,0	1 140,0	938,0	1 076,4		
1.3 Vermietung und Verpachtung	2 351,0	2 398,0	2 308,0	2 413,1	6	6
2. Erträge aus Beteiligungen	–	–	–	–		
3. Zins- und ähnliche Erträge	22,0	22,0	20,0	22,4		
4. Übrige Erträge	115,0	120,0	80,0	201,6		
5. Unkostenbeitrag der Staatl. Spielbanken	300,0	300,0	300,0	300,0		
6. Verlust	4 829,0	4 801,0	3 642,0	3 324,9		
Zusammen	17 730,0	17 857,0	16 258,0	15 896,3		

B. Finanzplan

Deckung

1. Abschreibungen	2800,0	2 900,0				
2. Einlage	35,0	35,0			8	8
3. Zuschuß zur Verlustabdeckung	2 100,0	2 070,0			9	9
4. Kapitalausstattung	2 000,0	2 000,0			10	10
5. Investitionsdarlehen	900,0	2 730,0			11	11
Zusammen	7 835,0	9 735,0				

Erläuterungen (Fortsetzung)

	Gesamtkosten Tsd DM	bis 1994 Tsd DM	**1995** Tsd DM	**1996** Tsd DM
n) Ausbau einer Erkundungsbohrung und Zuleitung nach Bad Kissingen	2 500,0	–	720,0	1 780,0
o) Erneuerung der quellentechn. Einrichtungen, Rohrleitungen und Reservoire (bisher oHG)	4 000,0	–	1 000,0	1 000,0
p) Steigenberger Kurhaushotel (Klimatisierung der Salons, Iso-Glas-Fassade, Innenarbeiten Türen u. Haustechnik, Beseitigung von Feuchtschäden, Neugestaltung des Eingangsbereichs, Generalsanierung Schwimmbadbereich)	1 060,0	200,0	100,0	40,0
q) Kurgastzentrum (Erneuerung d. Abdichtung Decke Tiefgarage, div. Dachreparaturen, Schalterhallenumbau, Teppichboden Schalterhalle)	700,0	–	–	300,0
r) Dacherneuerung Tennishaus	100,0	–	100,0	–
s) Sanierung der Tennishalle	410,0	100,0	–	310,0
t) Instandsetzungsmaßnahmen am Kurtheater (Dach, Fassade, Innenbereiche)	1 400,0	–	–	–
u) Dachinstandsetzung Kurhausbad	900,0	–	–	–
v) Notwendigste Erhaltungsmaßnahmen an den Objekten Schloßstr. 4, Obere Saline u. Untere Saline unter Kostenbeteiligung der Stadt/Bäder oHG (Anteil des Freistaats Bayern)	4 000,0	–	700,0	1 000,0
w) Erneuerung des Fußbodens in der Wandelhalle	1 500,0	–	–	–
x) Sonstige Anschaffungen	365,0	–	43,0	48,0
Zusammen	135 365,0	31 407,5	2 748,0	4 673,0 (VE 60 000,0) fällig 1997 21 000,0 1998 24 000,0 1999 15 000,0)

Nr. 8: Als Haushaltsausgabe bei Kap. 13 05 Tit. 682 53 veranschlagt.

Nr. 9: Als Haushaltsausgabe bei Kap. 13 05 Tit. 682 54 veranschlagt.

Nr. 10: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 831 53.

Nr. 11: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 861 53.
Ferner sind dort folgende Verpflichtungsermächtigungen ausgebracht:
– 1996 60 000,0 Tsd DM, fällig frühestens 1997 21 000,0 Tsd DM, 1998 24 000,0 Tsd DM, 1999 15 000,0 Tsd DM.

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	Betrag für 1995 Tsd DM	Betrag für 1996 Tsd DM	Betrag für 1994 Tsd DM	Ergebnis 1993 Tsd DM	Erläuterungen 1995	Erläuterungen 1996
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne, Gehälter, Besoldungen	3 881,7	4 012,8	4 187,9	3 755,3	1	1
1.2 Personalnebenkosten	854,4	881,6	912,6	852,6	2	2
2. Aufwendungen für						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren und Leistungen	1 629,0	1 667,0	1 585,0	1 570,0	3	3
2.2 Fremdinstandhaltungen	450,0	450,0	520,0	801,0	4	4
3. Abschreibungen auf das Anlagevermögen	2 600,0	2 500,0	2 000,0	2 066,6		
4. Steuern und öffentliche Abgaben	72,0	72,0	68,8	71,0		
5. Übrige Aufwendungen	866,6	885,8	719,2	904,6	5	5
6. Gewinn	–	–	–	–		
Zusammen	10 353,7	10 469,2	9 993,5	10 021,1		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	2 760,0	2 515,0			9	9
2. Kaufpreisraten Füglein	40,0	40,0				
3. Verlust	4 520,0	4 415,0				
Zusammen	7 320,0	6 970,0				

Erläuterungen:

Nr. 1 u. 2: Mehr infolge Lohn- und Gehaltserhöhungen. Für die Kurmusik werden aufgewendet in 1995 308,5 Tsd DM und in 1996 319,2 Tsd DM.

Nr. 3: Mehr infolge erhöhten Aufwandes.

Nr. 4: Weniger infolge geringeren Anfalls.

Nr. 5: Mehr infolge erhöhten Anfalls; enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 20,0 Tsd DM, der bei Kap. 13 03 Tit. 271 02 mitveranschlagt ist.

Nr. 6: Mehr infolge erhöhter Gästezahlen sowie Anhebung der Kurtaxe. Davon entfallen auf Kurtaxerlöse in 1995 830,0 Tsd DM und in 1996 840,0 Tsd DM.

Nr. 7: Mehr infolge erhöhten Anfalls.

Nr. 8: Mehr infolge höherer Wasserzinsen sowie höherer Pachterlöse nach Neuverpachtung.

Nr. 9: Veranschlagt sind:

	Gesamtkosten Tsd DM	bis 1994 Tsd DM	**1995** Tsd DM	**1996** Tsd DM
a) Ausbau einer weiteren Versuchsbohrung	1 900,0	–	800,0	800,0
b) Erneuerung der Kanalisation	1 500,0	200,0	350,0	350,0
c) Erneuerung des Hochbehälters der König-Ludwig I. Quelle	250,0	–	100,0	150,0
d) Sanierung der Wandelhalle (Flachdach, Attika, Trennwand)	270,0	–	185,0	85,0
e) Sanierung und Umbau des Kurmittelhauses	9 000,0	2 000,0	–	–
f) Errichtung eines Parkdecks	5 000,0	4 200,0	–	–
g) Grunderwerb	20,0	–	10,0	10,0
h) Erstellung eines behindertengerechten Eingangs zum Kursaal und Elisabethenhof	85,0	–	85,0	–
i) Ersatz der EDV-Anlage	200,0	–	–	–
k) Erneuerung des Aufzugs im Elisabethenhof	110,0	–	110,0	–
l) Sanierungsmaßnahmen am Dorint Kurhotel	2 000,0	–	1 000,0	1 000,00
m) Modernisierung des Maschinenparks	120,0	–	60,0	60,0
n) Sonstige Anschaffungen	120,0	–	60,0	60,0
o) Innensanierung Villa Füglein	2 500,0	–	–	–
p) Renovierung Fürstenhof	600,0	–	–	–
Zusammen	23 675,0	6 400,0	2 760,0	2 515,0

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	Betrag für 1995 Tsd DM	Betrag für 1996 Tsd DM	Betrag für 1994 Tsd DM	Ergebnis 1993 Tsd DM	Erläuterungen 1995	Erläuterungen 1996
1	2	3	4	5	6	7
1. Umsatzerlöse aus						
1.1 eigenen Leistungen des Kurbetriebes	2 666,0	2 779,0	3 093,0	2 458,1	6	6
1.2 Warenlieferungen und anderen Leistungen	995,5	1 010,0	827,8	911,7	7	7
1.3 Vermietung und Verpachtung	1 915,0	2 008,0	1 776,0	1 723,5	8	8
2. Erträge aus Beteiligungen	–	–	–	–		
3. Zins- und ähnliche Erträge	5,5	5,5	6,0	5,0		
4. Übrige Erträge	1,7	1,7	51,5	68,3		
5. Unkostenbeitrag der Staatl. Spielbanken	250,0	250,0	250,0	250,0		
6. Verlust	4 520,0	4 415,0	3 989,2	4 604,5		
Zusammen	10 353,7	10 469,2	9 993,5	10 021,1		

B. Finanzplan

Deckung

1. Abschreibungen	2600,0	2 500,0				
2. Einlage	20,0	20,0			10	10
3. Zuschuß zur Verlustabdeckung	2 000,0	1 950,0			11	11
4. Kapitalausstattung	2 000,0	1 000,0			12	12
5. Investitionsdarlehen	700,0	1 500,0			13	13
Zusammen	7 320,0	6 970,0				

Erläuterungen (Fortsetzung)

Nr. 10: Als Haushaltsausgabe bei Kap. 13 05 Tit. 682 53 veranschlagt.

Nr. 11: Als Haushaltsausgabe bei Kap. 13 05 Tit. 682 54 veranschlagt.

Nr. 12: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 831 53.

Nr. 13: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 861 53.

Staatsbad Bad Bocklet
Wirtschaftsjahr: 1995 und 1996 (1. 1.–31. 12.)

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	Betrag für 1995 Tsd DM	Betrag für 1996 Tsd DM	Betrag für 1994 Tsd DM	Ergebnis 1993 Tsd DM	Erläuterungen 1995	Erläuterungen 1996
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne, Gehälter, Besoldungen	908,5	940,0	881,0	846,1	1	1
1.2 Personalnebenkosten	151,5	156,5	149,0	140,3	2	2
2. Aufwendungen für						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren und Leistungen	290,0	298,0	269,0	289,0		
2.2 Fremdinstandhaltungen	108,0	108,0	140,0	76,4	3	3
3. Abschreibungen auf das Anlagevermögen	760,0	760,0	820,0	754,1		
4. Steuern und öffentliche Abgaben	17,0	17,0	17,0	16,3		
5. Übrige Aufwendungen	309,0	309,5	280,0	376,7		
6. Gewinn	–	–	–	–		
Zusammen	2 544,0	2 589,0	2 556,0	2 498,9		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	329,0	1 289,0			5	5
2. Darlehenstilgung	–	–				
3. Verlust	1 131,0	1 121,0				
Zusammen	1 460,0	2 410,0				

Erläuterungen:

Nr. 1 u. 2: Mehr infolge Lohn- und Gehaltserhöhungen. Enthalten sind für Kurmusik in 1995 259,5 Tsd DM und in 1996 268,5 Tsd DM.

Nr. 3: Mehr infolge erhöhten Anfalls.

Nr. 4: Mehr infolge erhöhter Kurgastzahlen sowie Anhebung der Kurtaxe. Davon entfallen auf Kurtaxerlöse in 1995 670,0 Tsd DM und in 1996 715,0 Tsd DM.

Nr. 5: Veranschlagt sind:

	Gesamtkosten Tsd DM	bis 1994 Tsd DM	**1995** Tsd DM	**1996** Tsd DM
a) Verbesserung und Ausbau von Promenadewegen	40,0	–	10,0	10,0
b) Zuleitung des Luitpoldsprudels (neu)	1 800,0	1 200,0	–	300,0
c) Neuanlage des erweiterten Kurparks	900,0	455,0	25,0	25,0
d) Modernisierung und Erweiterung des Maschinenparks	60,0	–	10,0	10,0
e) Sanierung des Badehauses	7 500,0	3 409,0	–	540,0 (VE 4 000,0 fällig 1997/98 je zur Hälfte)
f) EDV-Ersatzbeschaffung	50,0	22,0	–	–
g) Erneuerung der Parkbestuhlung	60,0	–	15,0	15,0
h) Sanierung der Heilwasserspeicherung im Dachgeschoß des Badehauses	600,0	–	240,0	360,0
i) Sonstige Anschaffungen	85,0	–	29,0	29,0
Zusammen	11 095,0	5 086,0	329,0	1 289,0 (VE 4 000,0 fällig 1997/98 je zur Hälfte)

Nr. 6: Als Haushaltsausgabe veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 682 54.

Nr. 7: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 831 53.

Nr. 8: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 861 53.
Ferner sind dort folgende Verpflichtungsermächtigungen ausgebracht: – 1996 4 000,0 Tsd DM, fällig frühestens 1997 und 1998 je zur Hälfte.

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	Betrag für 1995 Tsd DM	Betrag für 1996 Tsd DM	Betrag für 1994 Tsd DM	Ergebnis 1993 Tsd DM	Erläuterungen 1995	Erläuterungen 1996
1	2	3	4	5	6	7
1. Umsatzerlöse aus						
1.1 eigenen Leistungen des Kurbetriebes	758,0	803,0	655,0	620,4	4	4
1.2 Warenlieferungen u. anderen eigenen Leistungen	146,0	146,0	157,0	131,9		
1.3 Vermietung und Verpachtung	343,0	353,0	270,0	311,2		
2. Erträge aus Beteiligungen	–	–	–	–		
3. Zins- und ähnliche Erträge	1,0	1,0	1,0	1,2		
4. Übrige Erträge	15,0	15,0	25,0	9,3		
5. Unkostenbeitrag der Staatl. Spielbanken	150,0	150,0	150,0	150,0		
6. Verlust	1 131,0	1 121,0	1 298,0	1 274,9		
Zusammen	2 544,0	2 589,0	2 556,0	2 498,9		

B. Finanzplan

Deckung

1. Abschreibungen	760,0	760,0				
2. Einlage	–	–				
3. Zuschuß zur Verlustabdeckung	400,0	350,0			6	6
4. Kapitalausstattung	–	1 000,0			7	7
5. Investitionsdarlehen	300,0	300,0			8	8
Zusammen	1 460,0	2 410,0				

Aufwendungen

A. Erfolgsplan

Zweckbestimmung	1995 Tsd DM	1996 Tsd DM	1994 Tsd DM	Vorläufiges Ergebnis1993 Tsd DM	Erläuterungen 1995	Erläuterungen 1996
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter	8 927,0	9 227,0	9 850,0	8 357,0	1	1
1.2 Personalnebenkosten	3 099,0	3 224,0	3 210,0	2 932,0	1	1
1.3 Zuführung Pensionsrückstellungen	400,0	400,0	405,0	360,0		
2. Sachausgaben						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Energiekosten)	368,0	385,0	395,0	274,0		
2.2 Instandhaltung	1 867,0	1 901,0	1 336,0	2 411,0		
nachrichtlich: hiervon entfallen etwa auf						
a) Gebäude	529,0	541,0	336,0	157,0	2	2
b) Werkanlagen	645,0	580,0	494,0	1901,0	3	3
c) Schiffspark	693,0	780,0	506,0	353,0	4	4
2.3 Sonstige Sachausgaben	995,0	1 039,0	843,0	949,0	5	5
3. Abschreibungen	1 690,0	3 550,0	1 355,0	1 008,0		6
4. Pacht (Seegebühren)	1 794,0	1 841,0	1 729,0	1 650,0	7	
5. Steuern und öffentliche Abgaben von Einkommen und Ertrag	73,0	73,0	55,0	1 627,0		
6. Gewinn	–	–	–	–		
Zusammen	19 213,0	21 640,0	19 178,0	19 568,0		

Bedarf

B. Finanzplan

1. Vermehrung des Anlagevermögens	5 557,0	2 450,0		10	10
2. Verlust	16,0	1 882,0			
Zusammen	5 573,0	4 332,0			

Erläuterungen:

Nr. 1: Mehr im Anhalt an Ergebnis 1993

Nr. 2: Mehr wegen feuerpolizeilicher Umbaumaßnahmen Betriebsgebäude Staatliche Schiffahrt Ammersee

Nr. 3: Mehr wegen Kostensteigerung

Nr. 4: Mehr wegen umfassender Renovierungsarbeiten auf den Schiffen

Nr. 5: Mehr wegen allgemeiner Kostensteigerung und gezielter Werbung

Nr. 6: Mehr wegen Abschreibung MS „Tutzing“

Nr. 7: Mehr wegen Einnahmenerhöhung

Nr. 8: Mehr wegen Fahrpreiserhöhung von ca. 5 %

Nr. 9: Minderung wegen Kapitalabfluß durch Investitionen

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1995 Tsd DM	1996 Tsd DM	1994 Tsd DM	Vorläufiges Ergebnis1993 Tsd DM	Erläuterungen 1995	Erläuterungen 1996
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	18 597,0	19 108,0	18 188,0	17 369,0		
nachrichtlich:						
davon a) Motorschiffahrt	17 910,0	18 400,0	17 450,0	16 648,0	8	
b) aktivierte Löhne	–	–	–	–		
2. Zinsen	600,0	650,0	650,0	993,0	9	
3. Verlust	16,0	1 882,0	340,0	1 206,0		
Zusammen	19 213,0	21 640,0	19 178,0	19 568,0		

B. Finanzplan

Deckung

1. Abschreibung auf das Anlagevermögen	1 690,0	3 550,0
2. Gewinn	–	–
3. Eigenmittel	3 883,0	782,0
Zusammen	5 573,0	4 432,0

Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr. 10 Im einzelnen sind veranschlagt:	1995 Tsd DM	1996 Tsd DM
a) Grundstücke und Gebäude		
Warmluftheizung Werfthalle Königssee	50	–
Heizung Werkstättengebäude Starnberg	25	–
Werkstättengebäude Stegen (Mehrkosten Flachgründung und Steigerung Preisindex)	400	–
Hafenausbaggerung Stegen	–	200
b) Werkanlagen und Einrichtungen		
Fertigstellung Lagerumbau (Königssee)	50	–
Waschplatz Kielboote (Königssee)	15	–
Hebevorrichtung für Boote in Bootshütte (Königssee)	30	–
Einfriedung Betriebsgelände (Königssee)	10	–
Fehlerstromschutzschaltung (Königssee)	15	–
Druckluftölsperre Bootshütten (Tegernsee)	30	–
Einfriedung Betriebsgelände (Tegernsee)	–	15
c) Maschinen und Geräte		
Lagereinrichtung (Königssee)	30	–
Drehbank für Schlosserei (Königssee)	40	–
Stegüberwachung (Königssee)	100	–
Erweiterung EDV-Anlage	100	100
Büroeinrichtung Verwaltung (Königssee)	20	–
VW-Transporter (Königssee)	40	–
Zeiterfassung (Tegernsee)	30	30
Büroausstattung (Tegernsee)	10	30
Maschinenausstattung Neubau (Ammersee)	80	–
Geschäftsraumausstattung (Ammersee)	60	–
Traktor (Starnberger See)	15	–
Frässchlitten (Starnberger See)	8	–
Absauganlage Schlosserei (Starnberger See)	7	–
Sonstiges	100	–
Furnierpresse (Königssee)	–	20
Bandschleifmaschine (Königssee)	–	20
Einrichtung Nebengebäude (Königssee)	–	25
Drehbank für Schlosserei (Tegernsee)	–	30
Absauganlage Schreinerei (Starnberger See)	–	60
Helling-Gerüst (Starnberger See)	–	25
Sonstiges	–	100
d) Schiffspark		
Ersatz-Steinbock (Königssee)	–	60
Funkausstattung (Königssee)	25	–
Schiffsumbau Sonnendeck (Tegernsee)	100	–
Ersatz „MS Herrsching" (Ammersee)		1 200
Ersatz-Arbeitskahn (Ammersee)	120	–
Bestuhlung „MS Seeshaupt" (Starnberg)	20	–
Trinkwassertank „MS Seeshaupt" (Starnberg)	27	–
Ersatz „MS Tutzing"	4 000	–
Neubau „Berchtesgaden" 2. Tb. (Königssee)	–	500

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1995 Tsd DM	1996 Tsd DM	1994 Tsd DM	Ergebnis 1993 Tsd DM	Erläuterungen 1995	Erläuterungen 1996
1	2	3	4	5	6	7
1. Materialaufwand	7 487,0	7 445,0	7 625,0	8 829,8		
2. Personalaufwendungen	19 402,0	19 930,0	20 192,0	18 247,8	1	1
3. Abschreibungen	5 477,0	5 570,0	4 875,0	6 389,6		
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1 665,0	1 710,0	1 752,0	2 075,9		
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9 717,0	10 189,0	7 108,0	7 776,7	2	2
6. Sonstige Steuern	342,0	362,0	536,0	343,7		
Zusammen	44 090,0	45 206,0	42 088,0	43 663,5		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens					
a) LHV einschließlich Erweiterungsinvestitionen Nürnberg und Roth	11 191,0	21 460,0		5	5
b) Ersatzinvestitionen Nürnberg/Roth	165,0	190,0		6	6
2. Tilgung Darlehen					
a) Freistaat Bayern	1 292,0	1 288,0		7	7
b) Stadt Nürnberg	323,0	322,0			
3. Abführung von Tilgungsbeträgen der Vorjahre	3 000,0	–			
4. Jahresfehlbetrag	280,0	161,0			
Zusammen	16 251,0	23 421,0			

Erläuterungen:

Nr. 1 Personalkostenerhöhungen entsprechend der vorgegebenen Multiplikatoren, qualitative und quantitative Anpassungen, zusätzlich ein technischer Angestellter (BAT II a) in Abordnung an das StMWV.

Nr. 2 Verzinsung der Darlehen des Freistaats Bayern und der Stadt Nürnberg gemäß Vertrag vom 11. 11. 1966 einschließlich Nachträge.

Nr. 3 Erhöhung der Leistungsentgelte unter Berücksichtigung der erwarteten Verkehrsleistungen in den einzelnen Leistungsbereichen.

Nr. 4 Weniger Zinserträge wegen Abbau liquider Mittel durch Realisation von Großprojekten im Rahmen der Hafenentwicklungspläne.

Nr. 5 Investitionen
– LHV einschließlich Erweiterungsinvestitionen Hafen Nürnberg und Roth –

Veranschlagt sind:

Anlagengruppe	**1995** Tsd DM	**1996** Tsd DM
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, Bauten	4 704	9 199
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, ohne Bauten	2 820	9 090
Umschlaganlagen	795	1 580
Gleisanlagen, Streckenausrüstungen und Sicherungsanlagen	1 325	20
Sonstige Betriebsvorrichtungen	750	850
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	137	61
Unvorhergesehenes	660	660
Zusammen	11 191	21 460

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1995 Tsd DM	1996 Tsd DM	1994 Tsd DM	Ergebnis 1993 Tsd DM	Erläuterungen 1995	Erläuterungen 1996
1	2	3	4	5	6	7
1. Umsatzerlöse	40 064,0	41 559,0	38 982,0	36 885,1	3	3
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	805,0	825,0	506,0	89,9		
3. Sonstige betriebliche Erträge	1 441,0	1 361,0	1 306,0	3 449,0		
4. Zinsen und ähnliche Erträge	1 500,0	1 300,0	1 200,0	2 711,2	4	4
5. Verlust	280,0	161,0	94,0	528,3		
Zusammen	44 090,0	45 206,0	42 088,0	43 663,5		

B. Finanzplan

Deckung

1. Abschreibungen	5 477,0	5 570,0				
2. Sonstige Deckungsmittel	3 000,0	9 700,0				8
3. Kapitalaufstockung	7 774,0	8 151,0			9	9
Zusammen	16 251,0	23 421,0				

Erläuterungen (Forts.)

		1995 Tsd DM	1996 Tsd DM
	Davon entfallen auf:		
	Ersatzinvestitionen	1 072	1 401
	Erweiterungsinvestitionen	8 509	18 549
	Rationalisierungsinvestitionen	950	850
	Unvorhergesehenes	660	660
Nr. 6	Ersatzinvestitionen Hafen Nürnberg und Roth		
	Umschlaganlagen	40	40
	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	25	50
	Unvorhergesehenes	100	100
	Zusammen	165	190
	Davon entfallen auf:		
	Ersatzinvestitionen	65	90
	Unvorhergesehenes	100	100

Nr. 7 Tilgung der Darlehen des Freistaates Bayern und der Stadt Nürnberg aus verdienten Abschreibungen abzüglich Bedarf für Ersatzinvestitionen im Hafen Nürnberg.

Nr.8 Sonstige Deckungsmittel
Freie Deckungsmittel aus Einsparungen und Zurückstellungen von Maßnahmen sowie Mehraufkommen an Deckungsmitteln im Rahmen der Finanzplanabrechnung 1993 und Umstellungen im Finanzplan 1994.

Nr. 9 Kapitalaufstockung
Der LHV können die Zinsbeträge, also erwirtschaftete Eigenmittel, aus dem Darlehen des Freistaats Bayern im Hafen Nürnberg für Investitionen belassen werden.

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1995 Tsd DM	1996 Tsd DM	1994 Tsd DM	Ergebnis 1993 Tsd DM	Erläuterungen 1995	Erläuterungen 1996
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne, Gehälter, Besoldungen	4 900,0	5 050,0	4 700,0	4 506,5	1	1
1.2 Soziale Abgaben	840,0	870,0	800,0	774,1		
1.3 Personalnebenkosten	340,0	350,0	330,0	301,2		
2. Sachaufwendungen						
2.1 Fremde Herstellungskosten	6 400,0	6 450,0	6 400,0	7 042,4		
2.2 Instandhaltungen	240,0	290,0	280,0	195,5		
2.3 Sonstige Sachaufwendungen	3 470,0	3 580,0	3 445,0	3 231,2		
3. Abschreibungen						
3.1 auf Anlagevermögen	170,0	160,0	170,0	166,7		
3.2 auf Umlaufvermögen	20,0	20,0	15,0	24,1		
4. Zinsen	140,0	140,0	100,0	72,4		
5. Steuern und öffentliche Abgaben	230,0	290,0	160,0	178,7		
6. Sonstige Aufwendungen	–	–	–	–		
7. Zuführung zu Rückstellungen	–	–	–	–		
8. Gewinn	50,0	100,0	–	12,6		
Zusammen	16 800,0	17 300,0	16 400,0	16 505,4		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	170,0	160,0	2	2
2. Gewinnabführung an den Haushalt	50,0	100,0	3	3
Zusammen	220,0	260,0		

Erläuterungen:

Nr. 1 Mehr wegen tariflicher Verbesserung.

Nr. 2 Veranschlagt sind:

	1995 Tsd DM	**1996** Tsd DM
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	140,0	100,0
2. Fuhrpark	–	30,0
3. Kleinere Anschaffungen	30,0	30,0
Zusammen	170,0	160,0

Nr. 3 Wird bei Kap. 13 05 Tit. 121 20 als Haushaltseinnahme veranschlagt.

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1995 Tsd DM	1996 Tsd DM	1994 Tsd DM	Ergebnis 1993 Tsd DM	Erläuterungen 1995	Erläuterungen 1996
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	16 500,0	17 000,0	16 100,0	16 176,8		
2. Sonstige Erträge	300,0	300,0	300,0	328,6		
Zusammen	16 800,0	17 300,0	16 400,0	16 505,4		

B. Finanzplan

Deckung

1. Gewinn	50	100,0				
2. Abschreibung auf Anlagevermögen	170,0	160,0				
Zusammen	220,0	260,0				

Staatliches Sägewerk Spiegelau
Wirtschaftsjahr: 1995 und 1996 (1. 1.–31. 12.)

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	Betrag für 1995 Tsd DM	Betrag für 1996 Tsd DM	Betrag für 1994 Tsd DM	Ergebnis 1993 Tsd DM	Erläuterungen 1995	Erläuterungen 1996
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne, Gehälter, Besoldungen	786,6	864,1	1 091,4	980,5	1	1
1.2 Personalnebenkosten	157,5	171,9	202,7	191,6	2	2
2. Sachaufwendungen						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2 160,0	2 700,0	1 557,4	1 139,1	3	3
2.2 Instandhaltungen	50,0	50,0	25,0	63,1		
2.3 Sonst. Sachaufwendungen	200,0	200,0	128,6	156,3		
3. Abschreibungen auf						
3.1 Anlagevermögen	281,1	385,2	120,0	88,7	4	4
3.2 Umlaufvermögen			–	–		
4. Steuern und Abgaben	6,0	6,5	74,0	5,4		
5. Gewinn	–	289,6	–	–		
Zusammen	3 641,2	4 667,3	3 199,1	2 624,7		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	2 704,1	100,0		6
2. Tilgung Forstgrundstockdarlehen	177,0	177,0		
3. Abbau des Deckungsfehlbetrags der Vorjahre	–	397,8		
Zusammen	2 881,1	674,8		

Erläuterungen:

Nr. 1: Weniger infolge Arbeitskräfteabbaus nach Rationalisierungsinvestition.

Nr. 2: Zur Abgeltung der Versorgungslasten für den verbeamteten Betriebsleiter erstattet der Betrieb rd. 25,8 Tsd DM (1995) bzw. rd. 26,4 Tsd DM (1996) an den Staatshaushalt. Diese Beträge sind bei Kap. 13 20 Tit. 28112 mitveranschlagt.

Nr. 3: Erhöhung infolge des geplanten Mehreinschnittes im Vergleich zum Istergebnis 1993 und der zu erwartenden Rundholzpreissteigerungen (Verknappung durch Einschlagdrosselung nach den borkenkäferbedingten Übernutzungen 1993/1994).

Nr. 4: Deutliche Erhöhung nach Durchführung der Rationalisierungsinvestition.

Nr. 5: Steigerung wegen der geplanten Mehrproduktion und der zu erwartenden Erhöhung der Schnittholzpreise nach dem Verfall als Folge der Sturmkatastrophen 1990 und daran anschließender Borkenkäferkalamität 1992/93/94.

Nr. 6: 1995: Rationalisierungsinvestition der Sägelinie als Blockbandsägewerk (2 600,0 Tsd DM)

Nr. 7: Kapitalausstattung des Epl. 13 zur Finanzierung der Investitionsmaßnahme Blockbandsäge.

Nr. 8: Darlehen des Forstgrundstocks zur Finanzierung der Investitionsmaßnahme Blockbandsäge.

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	Betrag für 1995 Tsd DM	Betrag für 1996 Tsd DM	Betrag für 1994 Tsd DM	Ergebnis 1993 Tsd DM	Erläuterungen 1995	Erläuterungen 1996
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	3 476,3	4 494,1	2 862,7	1 848,3	5	5
2. Sonstige Erträge	44,9	47,2	219,6	140,3		
3. Erstattung von Dienstleistungsaufwendungen*)	120,0	126,0	116,8	105,6		
4. Verlust	–	–	–	530,5		
Zusammen	3 641,2	4 667,3	3 199,1	2 624,7		

B. Finanzplan

Deckung

1. Gewinn	–	289,6				
2. Abschreibungen auf Anlagevermögen	281,1	385,2				
3. Kapitalausstattung	1 000,0	–			7	–
4. Darlehen	1 600,0	–			8	
Zusammen	2 881,1	674,8				

*) Für Aus- und Fortbildungslehrgänge sowie für Mithilfe bei Forschungs- und Versuchsvorhaben

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1995 Tsd DM	1996 Tsd DM	1994 Tsd DM	Ergebnis 1993 Tsd DM	Erläuterungen 1995	Erläuterungen 1996
1	2	3	4	5	6	7
1. Material, Fremdleistungen, Sonstiges	1 420,0	1 460,0	1 592,0	1 301,2	1	1
2. Personalaufwendungen	82,0	84,0	169,0	151,5		
3. Abschreibungen	690,0	690,0	663,0	539,7		
4. Pachtzinsen für die Mitbenutzung der Speicheranlagen	987,0	987,0	1362,0	954,5		
5. Sachgemeinkosten	143,0	143,0	62,0	108,3		
6. Zinsaufwendungen	203,0	193,0	188,0	222,9		
7. Gewinn	132,0	72,0	–	–		
Zusammen	3 657,0	3 629,0	4 036,0	3 278,1		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	1 516,0	1 156,0	2	2
2. Darlehenstilgung	106,0	106,0		
Zusammen	1 622,0	1 262,0		

Erläuterungen:

Nr. 1 Als größte Posten in diesen Ansätzen sind die Aufwendungen für das Betriebspersonal der Wasserwirtschaftsämter enthalten.

	1995 Tsd DM	**1996** Tsd DM
Personal WWA	1 156,0	1 196,0

Nr. 2 Am Kraftwerk Sylvenstein ist der Einbau einer 2. Turbine mit einer Ausbauleistung von 3 000 KW in einer 2. Kraftwerkskaverne vorgesehen.

Die Baukosten sind mit insgesamt 13 Mio DM veranschlagt. Im Jahr 1995 und 1996 sind Planungs- und Projektierungskosten im H. v. 800 Tsd DM bzw. 500 Tsd DM veranschlagt.

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1995 Tsd DM	1996 Tsd DM	1994 Tsd DM	Ergebnis 1993 Tsd DM	Erläuterungen 1995	Erläuterungen 1996
1	2	3	4	5	6	7
1. Umsatzerlöse	3 560,0	3 560,0	3 787,0	2 806,8		
2. Sonstige betriebliche Erträge	57,0	29,0	8,0	399,5		
3. Zinsen und ähnliche Erträge	40,0	40,0	20,0	59,4		
4. Verlust	–	–	221,0	12,4		
Zusammen	3 657,0	3 629,0	4 036,0	3 278,1		

B. Finanzplan

Deckung

1. Abschreibungen auf Anlagevermögen	690,0	690,0				
2. Kapitalausstattung	800,0	500,0			2	2
3. Jahresüberschuß	132,0	72,0				
Zugleich Summe	1 622,0	1 262,0				

Bayerische Zweige der Staatslotterie
Wirtschaftsjahr: 1995 und 1996

Zweckbestimmung	Betrag für 1995 Tsd DM	Betrag für 1996 Tsd DM	Betrag für 1994 Tsd DM	Ergebnis 1993 Tsd DM	Erläuterungen* 1995	Erläuterungen* 1996
1	2	3	4	5	6	7
A. Erfolgsplan						
Aufwendungen						
a) Bayerische Zweige der Staatslotterie						
1. Umsatzabhängige Aufwendungen						
a) Gewinnauszahlungen	871 240,0	896 240,0	940 073,0	866 340,9	1	1
b) Lotteriesteuer	311 585,0	320 189,0	335 724,0	308 774,4	2	2
c) Vertriebsvergütung	205 467,0	210 826,0	222 596,0	202 397,6	3	3
d) Zahlungen an den Süddeutschen Fußballverband	1 160,0	1 160,0	1 200,0	1 101,2	4	4
e) Kosten des Vereins zur Förderung der Vollblutzucht und Traberzucht e. V.	20,0	20,0	30,0	19,1	5	5
f) Zweckertrag der Glücksspirale	15 583,0	15 583,0	15 583,0	14 312,3	6	6
	1 405 055,0	1 444 018,0	1 515 206,0	1 392 945,5		
2. Personalaufwand (Löhne und Gehälter, soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung)	22 214,0	23 096,0	23 531,0	18 561,1	7	7
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6 309,0	9 742,0	7 411,0	2 389,4	8	8
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	57 837,0	66 098,0	46 927,0	39 204,2	9	9
5. Jahresüberschuß	398 611,0	398 706,0	440 244,0	430 613,1	10	10
Zusammen	1 890 026,0	1 941 660,0	2 033 319,0	1 883 713,3		
b) Spielbanküberwachung						
1. Personalaufwendungen (Gehälter u. Versorgungsbezüge)	3 458,0	3 526,0	3 104,0	2 998,6	7	7
2. Sachaufwendungen	2,0	2,0	3,0	7,2	24	24
Zusammen	3 460,0	3 528,0	3 107,0	3 005,8		
B. Finanzplan zu a und b						
Bedarf						
1. Vermehrung des Anlagevermögens	27 017,0	17 113,0			15	15
2. Ablieferung aus nicht mehr benötigten Ausgleichs- und Rücklagemitteln	7 000,0	7 000,0			16	16
3. Rücklagenbildung					17	17
a) Ausgleichsfonds	16 000,0	16 000,0				
b) Investitionsrücklage	20 708,0	7 371,0				
4. Gewinnabführung an den Haushalt	370 903,0	384 335,0			18	18
Zusammen	441 628,0	431 819,0				
A. Erfolgsplan						
Aufwendungen						
c) Spielbanken						
1. Personalaufwendungen (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen, Unternehmerleistungen)						
a) der Verwaltung	15 775,0	16 025,0	14 642,5	16 618,9	22	22
b) des spieltechnischen Betriebes	36 720,5	36 985,0	33 152,0	39 207,6	23	23
2. Sachaufwendungen	7 993,0	8 161,0	7 619,0	7 705,5	24	24
3. Spielbankabgabe	107 600,0	108 400,0	106 800,0	107 895,1	25	25
4. Troncanteil für gemeinnützige Zwecke	8 754,0	8 812,0	8 501,5	9 864,5	26	26
5. Unkostenbeitrag an Staatliche Kurverwaltungen	1 000,0	1 000,0	1 000,0	1 000,0	27	27
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2 530,0	2 660,0	2 773,0	2 367,5	28	28
7. Gewinn	13 267,5	13 179,0	17 817,0	15 570,7		
Zusammen	193 640,0	195 222,0	192 305,0	198 229,8		
B. Finanzplan						
Bedarf						
1. Vermehrung des Anlagevermögens	2 322,0	2 433,0			30	30
2. Vermehrung des Umlaufvermögens	–	–				
3. Troncabführung für gemeinnützige Zwecke	8 754,0	8 812,0			31	31
4. Gewinnabführung an den Haushalt	14 075,5	14 006,0			32	32
Zusammen	25 151,5	25 251,0				

* Erläuterungen siehe im Anschluß an den Finanzplan für die Spielbanken

Zweckbestimmung	Betrag für 1995 Tsd DM	Betrag für 1996 Tsd DM	Betrag für 1994 Tsd DM	Ergebnis 1993 Tsd DM	Erläuterungen* 1995	Erläuterungen* 1996
1	2	3	4	5	6	7
A. Erfolgsplan						Erträge
a) Bayerische Zweige der Staatslotterie						
1. Umsatzerlöse aus Loseverkauf, Spieleinsätzen und Bearbeitungsgebühren					11	11
a) Staatliche Bayerische Losbrieflotterie	162 000,0	162 000,0	158 000,0	141 910,8		
b) Bayerischer Fußballtoto	59 647,0	59 647,0	61 788,0	56 627,3		
c) Süd-Lotto	1 225 470,0	1 277 095,0	1 388 676,0	1 241 175,3		
d) Rennquintett-Wette	1 052,0	1 052,0	1 571,0	1 001,8		
e) Lotterie Spiel 77	230 000,0	230 000,0	235 000,0	228 782,4		
f) Landeslotterie Super 6	132 000,0	132 000,0	110 000,0	131 089,2		
g) Glücksspirale	59 345,0	59 345,0	59 312,0	52 059,7		
	1 869 514,0	1 921 139,0	2 014 347,0	1 852 646,5		
2. Sonstige betriebliche Erträge	17 510,0	17 510,0	10 481,0	21 966,0	12	12
3. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens und Zinsen	3 002,0	3 011,0	8 491,0	9 100,8	13	13
Zusammen	1 890 026,0	1 941 660,0	2 033 319,0	1 883 713,3		
b) Spielbanküberwachung						
Ausgabenerstattung für die Spielbanküberwachung	3 460,0	3 528,0	3 107,0	3 005,8	14	14
Zusammen	3 460,0	3 528,0	3 107,0	3 005,8		
B. Finanzplan zu a und b						
Deckung						
1. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6 309,0	9 742,0			19	19
2. Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen					20	20
a) Ausgleichsfonds	16 000,0	16 000,0				
b) Investitionsrücklage	20 708,0	7 371,0				
3. Jahresüberschuß	398 611,0	398 706,0			21	21
Zusammen	441 628,0	431 819,0				
A. Erfolgsplan						Erträge
c) Spielbanken						
1. Bruttospielertrag	134 500,0	135 500,0	133 500,0	134 868,8	29	29
2. Tronc	52 800,0	53 200,0	51 670,0	56 165,2	29	29
3. Sonstige Erträge (Eintrittsgelder usw.)	6 340,0	6 522,0	7 135,0	7 195,8	29	29
Zusammen	193 640,0	195 222,0	192 305,0	198 229,8		
B. Finanzplan						Deckung
1. Abschreibungen auf Anlageverm. u. Wertberichtigung	3 130,0	3 260,0			33	33
2. Troncanteil für gemeinnützige Zwecke	8 754,0	8 812,0			31	31
3. Eigene Deckungsmittel	–	–				
4. Gewinn lt. Betriebsplan	13 267,5	13 179,0				
Zusammen	25 151,5	25 251,0				

Erläuterungen	1995 Tsd DM	1996 Tsd DM
Nr. 1 Gewinnauszahlungen		
Die Gewinnauszahlungen sind in Höhe der spielplanmäßigen bzw. der vertraglichen Gewinnausschüttungsverpflichtung angesetzt.		
Aufteilung:		
Staatliche Bayerische Losbrieflotterie Gewinnausschüttung: 43 %	69 660,0	69 660,0
Bayerischer Fußballtoto Gewinnausschüttung: 50,0 %	29 000,0	29 000,0
Süd-Lotto Gewinnausschüttung: 50,0 %	592 500,0	617 500,0
Rennquintett-Wette Gewinnausschüttung: 50,0 %	500,0	500,0
Lotterie Spiel 77 Gewinnausschüttung: 42,4 %	97 520,0	97 520,0
Landeslotterie Super 6 Gewinnausschüttung: 45,5 %	60 060,0	60 060,0
Glücksspirale Gewinnausschüttung: 40,0 %	22 000,0	22 000,0
Zusammen	871 240,0	896 240,0
Nr. 2 Lotteriesteuer		
Die Lotteriesteuer ist mit 16⅔ % der Umsatzerlöse aus Spieleinsätzen und Bearbeitungsgebühren angesetzt.		
Aufteilung:		
Staatliche Bayerische Losbrieflotterie	27 000,0	27 000,0
Bayerischer Fußballtoto	9 941,0	9 941,0
Süd-Lotto	204 245,0	212 849,0
Rennquintett-Wette	175,0	175,0
Lotterie Spiel 77	38 333,0	38 333,0
Landeslotterie Super 6	22 000,0	22 000,0
Glücksspirale	9 891,0	9 891,0
Zusammen	311 585,0	320 189,0
Nr. 3 Vertriebsvergütung		
Die Vertriebsvergütung ist in Anlehnung an die Ergebnisse 1993 prozentual (durchschnittlicher Vergütungssatz) aus den Umsatzerlösen aus Spieleinsätzen und Bearbeitungsgebühren ermittelt.		
Aufteilung:		
Staatliche Bayerische Losbrieflotterie		
Losbrieflotterie a) Bemessungsgrundlage: 102 000,0 Tsd DM / 102 000,0 Tsd DM b) Vergütungssatz: 17,31 % c) Vertriebsvergütung	17 656,0	17 656,0
Rubbellotterie a) Bemessungsgrundlage: 60 000,0 Tsd DM / 60 000,0 Tsd DM b) Vergütungssatz: 17,19 % c) Vertriebsvergütung	10 314,0	10 314,0
Bayerischer Fußballtoto a) Bemessungsgrundlage: 59 647,0 Tsd DM / 59 647,0 DM b) Vergütungssatz: 10,37 % c) Vertriebsvergütung	6 185,0	6 185,0
Süd-Lotto Lotto am Samstag a) Bemessungsgrundlage: 1 084 125,0 Tsd DM / 1 135 750,0 Tsd DM b) Vergütungssatz: 10,38 % c) Vertriebsvergütung	112 532,0	117 891,0
Lotto am Mittwoch a) Bemessungsgrundlage: 141 345,0 Tsd DM / 141 345,0 Tsd DM b) Vergütungssatz: 10,38 % c) Vertriebsvergütung	14 672,0	14 672,0
Rennquintett-Wette a) Bemessungsgrundlage: 1 052,0 Tsd DM / 1 052,0 Tsd DM b) Vergütungssatz: 10,49 % c) Vertriebsvergütung	110,0	110,0
Lotterie Spiel 77 Spiel 77 am Samstag a) Bemessungsgrundlage: 200 000,0 Tsd DM / 200 000,0 Tsd DM b) Vergütungssatz: 10,39 % c) Vertriebsvergütung	20 780,0	20 780,0
Spiel 77 Lotto am Mittwoch a) Bemessungsgrundlage: 30 000,0 Tsd DM / 30 000,0 Tsd DM b) Vergütungssatz: 10,38 % c) Vertriebsvergütung	3 114,0	3 114,0
Übertrag	185 363,0	1 90 722,0

Erläuterungen (Fortsetzung)	1995 Tsd DM	1996 Tsd DM
Übertrag:	185 363,0	190 722,0
(noch Nr. 3 Vertriebsvergütungen)		
Landeslotterie Super 6		
Super 6 am Samstag		
a) Bemessungsgrundlage: 115 000,0 Tsd DM /115 000,0 Tsd DM		
b) Vergütungssatz: 10,39 %		
c) Vertriebsvergütung	11 949,0	11 949,0
Super 6 am Mittwoch		
a) Bemessungsgrundlage: 17 000,0 Tsd DM / 17 000,0 Tsd DM		
b) Vergütungssatz: 10,38 %		
c) Vertriebsvergütung	1 765,0	1 765,0
Glücksspirale		
a) Bemessungsgrundlage: 59 345,0 Tsd DM / 59 345,0 Tsd DM		
b) Vergütungssatz: 10,43 %		
c) Vertriebsvergütung	6 190,0	6 190,0
Zwischensumme	205 267,0	210 626,0
Tilgungszuschuß		
zu Investitionskrediten für Annahmestellen	200,0	200,0
Zusammen	205 467,0	210 826,0

Nr. 4 Zahlungen an den Süddeutschen Fußballverband

Der Süddeutsche Fußballverband erhält 2 v.H. der Umsätze aus Fußballwetten für die Bereitstellung der Terminlisten.

Nr. 5 Kosten des Vereins zur Förderung der Vollblutzucht und Traberzucht e.V.

Die dem Verein zur Förderung der Vollblutzucht und Traberzucht e.V., Köln, für die Durchführung von Rennquintettrennen entstehenden und anteilig auf Bayern entfallenden Kosten sind bis zu höchstens 2 v.H. des Wettumsatzes überschußmindernde Lotteriekosten.

Der Wettumsatz der Rennquintett-Wette ist für 1995 und 1996 jeweils mit 1 000,0 Tsd DM veranschlagt.

Nr. 6 Zweckertrag der Glücksspirale

Die Glücksspirale wird seit 1976 als Staatslotterie von der Staatlichen Lotterieverwaltung veranstaltet. Der Zweckertrag wird zu je einem Drittel der Deutschen Stiftung Denkmalschutz e.V., der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege und dem Deutschen Sportbund zur Verfügung gestellt.

Der Zweckertrag beträgt planmäßig 28 1/3 % des Spielkapitals (= Umsatzerlöse aus Loseverkauf). Das Spielkapital ist für 1995 und 1996 jeweils mit 55 000,0 Tsd DM veranschlagt.

Nr. 7 Personalaufwand

Die Ansätze sind auf der Grundlage des Ergebnisses 1993 (ohne den Bedarf 1993 für Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten von zusammen 638,1 Tsd DM) unter Anwendung der in den Ergänzenden Haushaltsaufstellungsrichtlinien 1995/1996 vorgegebenen Multiplikatoren ermittelt.

Der Geldbetrag für die beantragten Stellenänderungen ist mit den Personaldurchschnittskosten angesetzt (Anlage 2 der Ergänzenden Haushaltsaufstellungsrichtlinien 1995/1996).

Der von dem Staatsbetrieb zur Abgeltung der Versorgungsbezüge der Beamten zu leistende pauschale Versorgungszuschlag ist eingeplant.

			1995 Tsd DM	1996 Tsd DM
1. Bezüge der Beamten, Anwärterbezüge				
Bereinigtes Ergebnis 1993:				
Dienstbezüge	1 812,4 Tsd DM			
Versorgungszuschlag	540,4 Tsd DM			
Veranschlagt sind:				
Bezüge einschließlich Zulagen, Zuwendungen und Versorgungsleistungen			2 979,0	3 089,0
Davon jährliche Dienstaufwandsentschädigung für den Präsidenten der Staatlichen Lotterieverwaltung:				
1995 = 4,2 Tsd DM				
1996 = 4,2 Tsd DM				
2. Vergütungen der Angestellten, Löhne der Arbeiter				
Bereinigtes Ergebnis 1993:				
Löhne und Gehälter	11 037,9 Tsd DM			
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2 584,9 Tsd DM			
Veranschlagt sind:				
Vergütungen und Löhne einschließlich Zulagen und Zuwendungen sowie soziale Abgaben und Umlagen zur Zusatzversorgung			17 196,0	18 207,0
3. Löhne der Kurzzeitbeschäftigten				
Bereinigtes Ergebnis 1993:				
Löhne	1 676,9 Tsd DM			
soziale Abgaben (Arbeitgeberanteile)	112,2 Tsd DM			
Veranschlagt sind:				
Löhne einschließlich Zulagen und Zuwendungen sowie soziale Abgaben			1 839,0	1 600,0
Zwischensumme zugleich Übertrag			22 014,0	22 896,0

Erläuterungen (Fortsetzung)	Soll 1994 Tsd DM	Ist 1993 Tsd DM	1995 Tsd DM	1996 Tsd DM
(noch Nr. 7 Personalaufwand) Übertrag:			22 014,0	22 896,0
4. Beihilfen auf Grund der Beihilfevorschriften				
Ergebnis 1993 ..... 158,3 Tsd DM				
Veranschlagt sind nach voraussichtlichem Bedarf			200,0	200,0
Zusammen			22 214,0	23 096,0
Betragsmäßige Auswirkung der Stellenänderungen nach Arbeitnehmergruppen				
1. Beamte			520,0+	571,9+
davon Versorgungszuschlag: 120,0 Tsd / 132,0 Tsd DM				
2. Angestellte und Arbeiter			2 592,7+	3 099,0+
Zwischensumme			3 112,7+	3 670,9+
3. Kurzzeitbeschäftigte			79,0–	384,0–
Zusammen			3 033,7+	3 286,9+
Nr. 8 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen				
Die in den Geschäftsjahren 1995 und 1996 voraussichtlich erfolgswirksam werdenden Abschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:				
1. Abschreibungen auf veranschlagte Maßnahmen zur Vermehrung des Anlagevermögens			2 637,3	5 752,8
2. Abschreibungen auf das Anlagevermögen Stand 31. 12. 1993			1 356,5	867;3
3. Abschreibungen auf Anlagenzugänge 1994 bei übertragbaren Mittelbewilligungen			433,9	433,8
4. Abschreibungen auf Anlagenzugänge 1994 bei im Finanzplan 1994 veranschlagten Maßnahmen			1 881,3	2 688,6
Zusammen			6 309,0	9 742,0
Gerundet			6 309,0	9 742,0
Nr. 9 Sonstige betriebliche Aufwendungen				
Veranschlagt sind nach voraussichtlichem Bedarf:				
1. Kosten der Werbung				
Staatliche Bayerische Losbrieflotterie	2 697,0	2 331,3	2 800,0	2 800,0
Bayerischer Fußballtoto	1 600,0	1 508,8	1 600,0	1 600,0
Süd-Lotto	12 300,0	10 546,0	12 300,0	12 500,0
Rennquintett-Wette	100,0	33,4	50,0	50,0
Lotterie Spiel 77	2 600,0	2 432,1	2 600,0	2 700,0
Landeslotterie Super 6	1 000,0	934,7	1 000,0	1 000,0
Glücksspirale	3 000,0	2 961,0	3 000,0	3 000,0
Summe Nr. 1	23 297,0	20 747,3	23 350,0	23 650,0
2. Lose- und Scheinkosten, amtliche Drucksachen				
Staatliche Bayerische Losbrieflotterie	2 500,0	2 209,8	2 150,0	2 250,0
Bayerischer Fußballtoto	350,0	443,1	350,0	350,0
Süd-Lotto	8 200,0	7 834,8	8 400,0	6 600,0
Rennquintett-Wette	30,0	40,9	30,0	30,0
Lotterie Spiel 77	1 200,0	1 105,8	1 200,0	1 000,0
Landeslotterie Super 6	500,0	460,8	500,0	400,0
Glücksspirale	1 400,0	628,3	700,0	700,0
Summe Nr. 2	14 180,0	12 723,5	13 330,0	11 330,0
3. Sächliche Kosten der Auswertung und Ziehung				
Die sächlichen Kosten der Auswertung und Ziehung ergeben sich im einzelnen aus der beigefügten Anlage 2.				
Veranschlagt sind:				
Sachkosten Online-System	1 941,0	60,2	13 998,0	24 999,0
Sachkosten Offline-System und Arbeitsplatzcomputer	1 410,0	1 043,1	1 353,0	1 358,0
Andere Sachkosten der Auswertung und Ziehung	1 072,0	1 034,0	1 044,0	1 057,0
Summe Nr. 3	4 423,0	2 137,3	16 395,0	27 414,0
4. Andere sonstige betriebliche Anwendungen				
Die anderen sonstigen betrieblichen Anwendungen ergeben sich im einzelnen aus der beigefügten Anlage 3.				
Veranschlagt sind:				
Sach- und Betriebskosten der Staatlichen Bayerischen Losbrieflotterie	216,0	169,5	243,0	243,0
Kosten der Gewinnauszahlung	650,0	470,0	550,0	550,0
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen (Baubedarfsnachweisung 1995/1996)	1 615,0	882,6	1 465,0	355,0
Verwaltungskostenpauschale	100,0	100,0	120,0	120,0
übrige Aufwendungen	2 446,0	1974,0	2 384,0	2 436,0
Summe Nr. 4	5 027,0	3 596,1	4 762,0	3 704,0
Summe 1 mit 4	46 927,0	39 204,2	57 837,0	66 098,0

Erläuterungen (Fortsetzung)

	Soll 1994 Tsd DM	Ist 1993 Tsd DM	1995 Tsd DM	1996 Tsd DM
Nr. 10 Jahresüberschuß				
Der Jahresüberschuß setzt sich unter Berücksichtigung branchenspezifischer Besonderheiten wie folgt zusammen:				
1. Rohergebnisse nach Steuern (+)				
Staatliche Bayerische Losbrieflotterie	36 077,0	32 732,7	37 370,0	37 370,0
Bayerischer Fußballtoto	13 821,0	12 683,4	13 361,0	13 361,0
Süd-Lotto	343 908,0	305 341,8	301 321,0	313 983,0
Rennquintett-Wette	364,0	234,3	247,0	247,0
Lotterie Spiel 77	69 348,0	67 747,9	70 253,0	70 253,0
Landeslotterie Super 6	30 078,0	35 975,1	36 226,0	36 226,0
Glücksspirale	5 545,0	4 985,8	5 681,0	5 681,0
Zusammen	499 141,0	459 701,0	464 459,0	477 121,0
2. Sonstige betriebliche Erträge (+)	10 481,0	21 966,0	17 510,0	17 510,0
3. Aufwendungen außerhalb des Rohergebnisses (–)	77 869,0	60 154,7	86 360,0	98 936,0
4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (+)	431 753,0	421 512,3	395 609,0	395 695,0
5. Finanzergebnis (+)	8 491,0	9 100,8	3 002,0	3 011,0
6. Jahresüberschuß	440 244,0	430 613,1	398 611,0	398 706,0
Nr. 11 Umsatzerlöse aus Loseverkauf, Spieleinsätzen und Bearbeitungsgebühren				
Die Umsatzerlöse sind nach voraussichtlichem Aufkommen veranschlagt und setzen sich wie folgt zusammen:				
a) Staatliche Bayerische Losbrieflotterie				
Losbrieflotterie	100 000,0	96 001,8	102 000,0	102 000,0
Rubbellotterie	58 000,0	45 909,0	60 000,0	60 000,0
Summe a	158 000,0	141 910,8	162 000,0	162 000,0
b) Bayerischer Fußballtoto				
Spieleinsätze	60 000,0	55 061,2	58 000,0	58 000,0
Bearbeitungsgebühren	1 788,0	1 566,1	1 647,0	1 647,0
Summe b	61 788,0	56 627,3	59 647,0	59 647,0
c) Süd-Lotto				
Lotto am Samstag				
Spieleinsätze	1 175 000,0	1 062 582,1	1 050 000,0	1 100 000,0
Bearbeitungsgebühren	46 060,0	34 935,3	34 125,0	35 750,0
Lotto am Mittwoch				
Spieleinsätze	160 000,0	137 167,7	135 000,0	135 000,0
Bearbeitungsgebühren	7 616,0	6 490,2	6 345,0	6 345,0
Summe c	1 388 676,0	1 241 175,3	1 225 470,0	1 277 095,0
d) Rennquintett-Wette				
Spieleinsätze	1 500,0	952,7	1 000,0	1 000,0
Bearbeitungsgebühren	71,0	49,1	52,0	52,0
Summe d	1 571,0	1 001,8	1 052,0	1 052,0
e) Lotterie Spiel 77				
Lotterie Spiel 77 am Samstag				
Spieleinsätze	200 000,0	198 519,0	200 000,0	200 000,0
Lotterie Spiel 77 am Mittwoch				
Spieleinsätze	35 000,0	30 263,4	30 000,0	30 000,0
Summe e	235 000,0	228 782,4	230 000,0	230 000,0
f) Landeslotterie Super 6				
Super 6 am Samstag				
Spieleinsätze	95 000,0	113 906,3	115 000,0	115 000,0
Super 6 am Mittwoch				
Spieleinsätze	15 000,0	17 182,9	17 000,0	17 000,0
Summe f	110 000,0	131 089,2	132 000,0	132 000,0
g) Glücksspirale				
Spieleinsätze	55 000,0	48 241,5	55 000,0	55 000,0
Bearbeitungsgebühren	4 312,0	3 818,2	4 345,0	4 345,0
Summe g	59 312,0	52 059,7	59 345,0	59 345,0
Zusammen	2 014 347,0	1 852 646,5	1 869 514,0	1 921 139,0

Erläuterungen (Fortsetzung)	**Soll 1994** Tsd DM	**Ist 1993** Tsd DM	**1995** Tsd DM	**1996** Tsd DM
Nr. 12 Sonstige betriebliche Erträge				
Als sonstige betriebliche Erträge sind nach voraussichtlichem Anfall veranschlagt:				
1. Erträge aus nicht geltend gemachten Gewinnen				
Veranschlagt sind:				
Staatliche Bayerische Losbrieflotterie				
Losbrieflotterie	700,0	433,4	400,0	400,0
Rubbellotterie	–	567,1	500,0	500,0
Bayerischer Fußballtoto	100,0	139,2	100,0	100,0
Süd-Lotto				
Lotto am Samstag	7 500,0	7 548,2	7 300,0	7 300,0
Lotto am Mittwoch	–	2 115,2	2 000,0	2 000,0
Rennquintett-Wette	–	1,6	–	–
Landeslotterie Super 6				
Super 6 am Samstag	–	5 678,5	4 300,0	4 300,0
Super 6 am Mittwoch	–	726,7	600,0	600,0
Glücksspirale	700,0	902,4	800,0	800,0
Summe Nr. 1	9 000,0	18 112,3	16 000,0	16 000,0
2. Andere sonstige betriebliche Erträge				
Veranschlagt sind:				
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	–	880,9	–	–
Erträge aus EDV-Bearbeitung und Personalgestellung	–	1 281,3	–	–
Erträge aus Kostenabzug für die automatische Zustellung von nicht abgeholten Gewinnen per Verrechnungsscheck	1 000,0	943,5	960,0	960,0
Anzeigenerlöse der Informationsschrift „Spiel mit“	150,0	198,9	200,0	200,0
Erlöse aus Verkauf von Werbeartikeln	138,0	153,6	150,0	150,0
Erträge für Tätigkeiten als Kontroll- und Verrechnungsstelle, Federführung	114,0	118,5	120,0	120,0
Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung	23,0	23,1	23,0	23,0
Verwaltungskostenbeitrag fremder Essensteilnehmer	20,0	19,4	20,0	20,0
andere sonstige betriebliche Erträge	36,0	234,5	37,0	37,0
Summe Nr. 2	1 481,0	3 853,7	1 510,0	1 510,0
Zusammen	10 481,0	21 966,0	17 510,0	17 510,0
Nr. 13 Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens und Zinsen				
Veranschlagt sind nach voraussichtlichem Anfall:				
1. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens und Zinsen				
Zinsen aus ausgereichten Investitionskrediten	100,0	156,7	100,0	100,0
2. Zinsen				
Zinsen aus Sicht- und Festgeldeinlagen bei Kreditinstituten	8 376,0	8 932,2	2 892,0	2 901,0
Zinsen aus Anzahlungen auf Blockumlagen	15,0	11,9	10,0	10,0
Zusammen	8 491,0	9 100,8	3 002,0	3 011,0
Nr. 14 Die Dienstbezüge und Sachausgaben der Spielbankenüberwachung werden der Staatslotterie aus der Spielbankabgabe ersetzt (vgl. Veranschlagung bei Kap. 13 01 Titel 682 71).				
Nr. 15 Vermehrung des Anlagevermögens				
Veranschlagt sind:				
Investitionsausgaben für Online-Basis				
Voraussichtliche Gesamtkosten	81 738,0 Tsd DM			
davon veranschlagt bis 1994	27 925,0 Tsd DM			
Online-System			19 936,0	12 924,0
Trägernetzwerk			3 091,0	2 802,0
Andere Maßnahmen			1 473,0	–
Summe Online-Basis			24 500,0	15 726,0
Hard- und Software für Rechenzentrum und Arbeitsplatzcomputer			1 303,0	735,0
Hard- und Software für maschinelle Belegverarbeitung			150,0	100,0
Erwerb von Dienstfahrzeugen			49,0	25,0
Betriebs- und Verkaufsausstattung für Losbrieflotterie			476,0	184,0
Andere Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung			539,0	343,0
Zusammen			27 017,0	17 113,0

Erläuterungen (Fortsetzung)

		1995 Tsd DM	1996 Tsd DM
Nr. 16	**Ablieferung aus nicht benötigten Ausgleichs- und Rücklagemitteln**		
	Als Haushaltseinnahme veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 123 05		
Nr. 17	**Rücklagenbildung**		
	a) Ausgleichsfonds		
	Die in den Geschäftsjahren 1995 und 1996 voraussichtlich erfolgswirksam zu vereinnahmenden nicht geltend gemachten Gewinne sind aus dem Jahresüberschuß in die andere Gewinnrücklage *Ausgleichfonds* einzustellen.		
	Teilweise Ergebnisverwendung:		
	Staatliche Bayerische Losbrieflotterie	900,0	900,0
	Bayerischer Fußballtoto	100,0	100,0
	Süd-Lotto	9 300,0	9 300,0
	Rennquintett-Wette	–	–
	Lotterie Spiel 77	–	–
	Landeslotterie Super 6	4 900,0	4 900,0
	Glücksspirale	800,0	800,0
	Zusammen	16 000,0	16 000,0
	b) Investitionsrücklage	20 708,0	7 371,0
	Der durch verdiente Abschreibungen nicht gedeckte Bedarf an liquiden Mitteln zur Finanzierung der veranschlagten Maßnahmen zur Vermehrung des Anlagevermögens ist aus dem Jahresüberschuß in eine *Investitionsrücklage* eingestellt.		
Nr. 18	**Gewinnabführung an den Haushalt**	370 903,0	384 335,0
	Als Haushaltseinnahme veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 123 01.		
	Veränderungen gegenüber Vorjahr:		
	1995 –48 151,0 Tsd DM 1996 +13 432,0 Tsd DM		
	Ermittlung der Gewinnabführung unter Berücksichtigung der teilweisen Verwendung des Jahresergebnisses:		
	1. Jahresüberschuß lt. Erfolgsplan	398 611,0	398 706,0
	2. Entnahmen aus Gewinnrücklagen (+)		
	a) aus dem Ausgleichsfonds	9 000,0	9 000,0
		407 611,0	407 706,0
	3. Einstellungen in Gewinnrücklagen (–)		
	a) in den Ausgleichsfonds	16 000,0	16 000,0
	b) in die Investitionsrücklage	20 708,0	7 371,0
		370 903,0	384 335,0
	4. ***Gewinnabführung*** (Bilanzgewinn)		
Nr. 19	**Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen**	6 309,0	9 742,0
	Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen sind aus dem Erfolgsplan ersichtlich.		
Nr. 20	**Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen**		
	a) Ausgleichsfonds	16 000,0	16 000,0
	1. Die Finanzmittel für die als Haushaltseinnahme bei Kap. 13 05 Tit. 123 05 veranschlagte *Ablieferung aus nicht mehr benötigten Ausgleichs- und Rücklagemitteln* von je 7 000,0 Tsd DM werden dem Ausgleichsfonds entnommen.		
	2. In den Haushaltsjahren 1995 und 1996 wird jeweils ein Betrag von 9 000,0 Tsd DM dem Ausgleichsfonds entnommen und als Gewinn an den Haushalt abgeführt.		
	b) Investitionsrücklage	20 708,0	7 371,0
	Der durch verdiente Abschreibungen nicht gedeckte Finanzmittelbedarf zur Finanzierung der veranschlagten Maßnahmen zur Vermehrung des Anlagevermögens wird der Investitionsrücklage entnommen.		
Nr. 21	**Jahresüberschuß**	398 611,0	398 706,0
	Der Jahresüberschuß ergibt sich aus dem Erfolgsplan.		
Nr. 22	**Personalaufwand der Verwaltung**		
	Mehr entsprechend dem voraussichtlichen Aufwand.		
Nr. 23	**Personalaufwand des spieltechnischen Betriebes**		
	Mehr entsprechend dem voraussichtlichen Troncaufkommen.		
Nr. 24	**Sachaufwendungen**		
	Ansatz nach voraussichtlichem Aufwand.		
Nr. 25	**Spielbankabgabe**		
	1995 weniger wegen niedrigerer Bruttospielerträge 1996 mehr wegen höherer Bruttospielerträge; Ansatz in Höhe von 80 % der Bruttospielerträge Als Haushaltseinnahme bei Kap. 13 01 Tit. 093 01 veranschlagt.		
Nr. 26	**Troncanteil für gemeinnützige Zwecke**		
	Ansatz entsprechend dem voraussichtlichen Troncaufkommen.		

Erläuterungen (Forstsetzung)	**1995** Tsd DM	**1996** Tsd DM

Nr. 27 **Unkostenbeitrag an Staatliche Kurverwaltungen**

Ansatz entsprechend den Geschäftsjahren 1993/94. Die Staatsbäder Bad Kissingen und Bad Reichenhall führen durch ihren Kurbetrieb den am gleichen Ort gelegenen staatlichen Spielbanken laufend Gäste zu. Das gleiche gilt für die Bad Kissingen benachbarten Staatsbäder Bad Bocklet und Bad Brückenau. Es ist angemessen, daß die Spielbanken einen Beitrag zur Deckung der den staatlichen Kurverwaltungen für den allgemeinen Kurbetrieb (Kurmusik, Kurparkanlagen usw.) entstehenden Ausgaben leisten. Dies entspricht auch dem Sinn und Zweck des Gesetzes über die Zulassung öffentlicher Spielbanken vom 14. 7. 1933 (RGBl. S. 450).

Nr. 28 **Abschreibungen**

Ansatz nach voraussichtlichem Aufwand.

Nr. 29 **Erträge**

Ansatz entsprechend dem voraussichtlichen Aufkommen.

Nr. 30 **Vermehrung des Anlagevermögens**

Veranschlagt sind:

a) Ausstattung und Einrichtung	1 344,0	1 308,0
b) Spielgeräte	728,0	1 125,0
c) Einbauten in fremden Gebäuden	250,0	–
	2 322,0	2 433,0

Die bei der jeweiligen Spielbank zu der Zweckbestimmung unter den Buchstaben a) bzw. b) veranschlagten Einzelpositionen sind gegenseitig deckungsfähig.

Der unter Position Nr. 8 c) – Einbauten in fremden Gebäuden – veranschlagte Ansatz erhöht sich um 150,0 Tsd DM für den Fall, daß der Spielbankneubau in Lindau nicht realisiert wird.

Nr. 31 **Troncanteil für gemeinnützige Zwecke**

Als Haushaltseinnahme bei Kap. 13 05 Tit. 282 01 veranschlagt.

Nr. 32 **Gewinnabführung an den Haushalt**

Als Haushaltseinnahme bei Kap. 13 05 Tit. 121 45 veranschlagt.

Nr. 33 **Abschreibungen auf Anlagevermögen**

Entsprechend dem voraussichtlichen Anfall.

Verzeichnis

der Unternehmen, an deren Kapital oder Gewinn der Freistaat Bayern beteiligt ist

(Art. 65 und 104 Abs. 3 BayHO)

A. Allgemeine Übersicht

B. Bilanzen und Erfolgsrechnungen

der wichtigsten Unternehmen des privaten Rechts

(Zu Kapitel 13 05)

Kap. 13 05 Wirtschaftliche Unternehmen
Anlage D

Lfd. Nr.	Name des Unternehmens	Grund- (Stamm-) kapital am 31. 12. 1994 Tsd DM	Anteil des Freistaates Bayern (v.H.) Tsd DM	Jahresergebnis Geschäftsjahr	Jahresergebnis Gewinn –Verlust Tsd DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1995 Tsd DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1996 Tsd DM
	A. Allgemeine Übersicht						
	I. Unternehmen ohne Genossenschaften						
	1. Energieversorgungsunternehmen						
1.1	Bayerngas GmbH, München	145 800,0	20 400,0 (14)	1992 1993	22 193,3 20 529,6	2 040,0 (10)	2 040,0 (10)
1.2	Bayerische Wasserkraftwerke AG, München	30 000,0	10 000,0 (33⅓)	1992 1993	2 861,0 3 161,0	1 000,0 (10)	1 000,0 (10)
1.3	Fränkisches Überlandwerk AG, Nürnberg	95 019,8	752,8 (0,79)	1992 1993	15 119,2 32 773,2	112,9 (15)	112,9 (15)
1.4	Innwerk AG, Töging/Inn	90 000,0	36,0 (0,04)	1992 1993	7 565,6 12 059,6	2,5 (7)	2,5 (7)
1.5	Österreichisch-Bayerische Kraftwerke AG, Simbach a. Inn	80 000,0	20 000 (25)	1992 1993	11 425,6 5 052,6	1 200,0 (6)	1 200,0 (6)
	Summe 1		51 158,8			4 355,4	4 355,4
	ab: Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag (abzüglich Erstattungsanspruch)					585,2	585,2
	bei Kap. 13 05 Titel 121 31 veranschlagt					3 770,2	3 770,2
	2. Nahverkehrsunternehmen						
2.1	Kahlgrund-Verkehrs-GmbH, Schöllkrippen (Unterfranken)	2 000,0	1 340,0 (67)	1992 1993	0,3 0,7	– –	– –
2.2	Münchner Tunnel-Gesellschaft mbH, München	50,0	15,0 (30,0)	1992 1993	3,8 4,9	– –	– –
2.3	Regentalbahn-AG, Viechtach	2 389,2	1 836,8 (76,9)	1992 1993	450,6 0,8	– –	– –
	Summe 2		3 191,8			–	–

Erläuterungen

Zu Nr. 1.1
Die Gesellschaft wurde 1962 gegründet. Der Freistaat Bayern ist am 16. März 1973 als Gesellschafter eingetreten. Neben Bayern sind noch die Städte München (28 v.H.), Augsburg (17,3 v.H.), Landshut (2,6 v.H.) und Ingolstadt (2,6 v.H.), die Bayerische Landesbank, die Bayernwerk AG und die Ruhrgas AG mit je 10 v.H. (davon 5 v.H. stimmrechtslose Anteile) sowie die REWAG Regensburg mit 5,5 v.H. beteiligt.
Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.

Zu Nr. 1.2
Zu je einem weiteren Drittel sind die Bayernwerk AG und die RWE Energie AG beteiligt.
Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.

Zu Nr. 1.3
Hauptaktionäre sind der Bezirk Mittelfranken mit 30,7 v.H. (Stimmen 51,3 v.H.) und die THÜGA AG mit 63,0 v.H. (Stimmen 45,0 v.H.). Das Grundkapital wurde 1994 um 5,0 Mio DM erhöht.

Nur Nr. 1.4
Die übrigen 99,96 v.H. des Grundkapitals besitzt die Bayernwerk AG. Der Freistaat Bayern erhielt wegen eines Gewinnabführungsvertrages ab 1973 eine Garantiedividende von 7 v.H. Der Vertrag wurde zum 25.8.1994 gekündigt.

Zu Nr. 1.5
An der Gesellschaft sind noch die Innwerk-AG mit 25 v.H. und die Österr. Elektrizitätswirtschafts-AG (Verbundgesellschaft) mit 50 v.H. beteiligt.
Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.

Zu Nr. 2.1
Außer dem Freistaat Bayern sind beteiligt die Deutsche Bundesbahn Holding GmbH mit 28 v.H. und der Landkreis Aschaffenburg mit 5 v.H.

Zu Nr. 2.2
Die Beteiligungsverhältnisse sind unverändert.
Zufließende Gewinnanteile werden durch Absetzen von der Ausgabe bei Kap. 13 10 Titel 883 03 vereinnahmt. Das Stammkapital wurde ab 1. 1. 1984 um 30,0 Tsd DM auf 50,0 Tsd DM erhöht. Der Anteil des Freistaates Bayern beträgt nunmehr 30 v.H.

Zu Nr. 2.3
Neben dem Freistaat Bayern sind noch in geringem Umfang die Gemeinden Viechtach, Deggendorf und Lam sowie die Schmidt-Bank (jeweils unter 5 v.H.) beteiligt. Der Rest ist Streubesitz.

Kap. 13 05 Wirtschaftliche Unternehmen
Anlage D

Lfd. Nr.	Name des Unternehmens	Grund-(Stamm-)kapital am 31. 12. 1994 Tsd DM	Anteil des Freistaates Bayern (v.H.) Tsd DM	Jahresergebnis Geschäftsjahr	Jahresergebnis Gewinn –Verlust Tsd DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1995 Tsd DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1996 Tsd DM
	3. Flughäfen und Luftverkehr						
3.1	Flughafen München GmbH, München	600 000,0	306 000,0 (51)	1992 1993	–72 456,0 –100 460,2	–	–
3.2	Flughafen Nürnberg GmbH, Nürnberg	33 340,0	16 670,0 (50)	1992 1993	–11 950,3 –2 205,5	–	–
	Summe 3		322 670,0			–	–
	Summe 2 + 3					–	–
	ab: Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag (abzüglich Erstattungsanspruch)					–	–
	bei Kap. 13 05 Titel 121 33 veranschlagt					–	–
	4. Banken und Kreditinstitute						
4.1	Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, München	500 000,0	500 000,0 (100)	1992 1993	107 549,0 107 033,6	37 500,0 (7,5)	37 500,0 (7,5)
4.2	Bayerische Landesbank Girozentrale, München...	1 300 000,0	650 000,0 (50)	1992 1993	427 000,0 279 917,0	45 500,0 (7)	45 500,0 (7)
4.3	DG-Bank Deutsche Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main	2 275 000,0	2 175,0 (0,095)	1992 1993	0,0 11 000,0	–	–
4.4	Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Berlin/Bonn	113 750,0	356,2 (0,31)	1992 1993	37 451,1 0,0	97,0	97,0
4.5	Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main	1 000 000,0	34 000,0 (3,4)	1992 1993	283,177,0 340 481,0	–	–
	Summe 4		1 186 531,2			83 097,0	83 097,0
	ab: Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag (abzüglich Erstattungsanspruch)					–	–
	Bei Kap. 13 05 Titel 121 35 veranschlagt					83 097,0	83 097,0
	5. Lotterieunternehmen						
5.1	Süddeutsche Klassenlotterie München	1 000,0	350,0	1991/92 1992/93	62 497,0 89 298,4	37 000,0	37 000,0
	Zugleich **Summe 5** und bei Kap. 13 05 Titel 121 38 veranschlagt						

1) Anteil des Freistaates Bayern am Gewinn nach dem prozentualen Verkaufserlös.

Erläuterungen

Zu Nr. 3.1
Weitere Gesellschafter sind die Bundesrepublik Deutschland mit einem Anteil von 26 v.H. und die Landeshauptstadt München mit einem Anteil von 23 v.H.
Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.

Zu Nr. 3.2
Der Freistaat Bayern und die Stadt Nürnberg sind je zur Hälfte beteiligt.

Zu Nr. 4.1
Die Gewinnausschüttungen sind mindestens in Höhe von 50 v.H. zweckgebunden für Aufgaben der Anstalt zu verwenden (§ 19 Ziffer 3 des Gesetzes über die Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, zuletzt geändert durch das Bayerische Finanzplanungsgesetz 1975). Das Kapital der Anstalt wurde im Jahre 1993 aus Eigenmitteln um 100 000,0 Tsd DM auf 500 000,0 Tsd DM erhöht.

Zu Nr. 4.2
Gemäß Art. 13 des Gesetzes über die Errichtung der Bayerischen Landesbank Girozentrale, geändert durch das Bayerische Finanzplanungsgesetz 1975, sind mindestens 50 v.H. des Gewinnanteils zweckgebunden für die staatswirtschaftlichen Aufgaben der Bank zu verwenden. Das Kapital des Instituts wurde 1993 und 1994 um je 100 Mio DM auf 1 300 Mio DM erhöht.
Auch 1995 und 1996 ist eine Verstärkung der Kapitalbasis notwendig. Die erforderlichen Mittel sollen durch Ausgabe von Genußrechtskapital und nachrangige Schuldverschreibungen über den Kapitalmarkt und die Hereinnahme von stillen Einlagen der Anteilseigner oder von diesen beherrschten Unternehmen gewonnen werden.

Zu Nr. 4.4
Der Freistaat Bayern hat sich an der Anstalt des öffentlichen Rechts gemäß Beschluß der Anstaltsversammlung vom 2. Mai 1974 beteiligt. Weitere Gesellschafter sind der Bund und Berlin.
Gleichzeitig mit dem Gesetz über die Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank vom 11. 7. 1989 – in Kraft ab 14. 9. 1989 – erfolgte durch die Beteiligung der DSL Holding AG als atypisch stiller Gesellschafter eine Teilprivatisierung der Anstalt. Das von Bund, Berlin und Freistaat Bayern gehaltene Grundkapital beträgt ab 1989 113,75 Mio DM und die Vermögenseinlage der DSL Holding AG 105,0 DM.

Zu Nr. 4.5
Bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau ist bis 1996 eine Kapitalerhöhung auf 10 000 Mio DM geplant.
Haushaltsmittel werden hierfür nicht benötigt. Die Mittel in den Rücklagen reichen aus um nach einer Umwandlung in Grundkapital die 10 Mrd. DM darzustellen.

Kap. 13 05 Wirtschaftliche Unternehmen
Anlage D

Lfd. Nr.	Name des Unternehmens	Grund-(Stamm-)kapital am 31. 12. 1994	Anteil des Freistaates Bayern (v.H.)	Jahresergebnis		Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1995	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1996
				Geschäftsjahr	Gewinn –Verlust		
		Tsd DM	Tsd DM		Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM
	6. Industrieunternehmen						
6.1	Luitpoldhütte AG, Amberg	37 000,0	9 620,0	1992	55,3	–	–
			(26)	1993	–4 798,6	–	–
6.2	Lech-Stahlwerke GmbH, Meitingen-Herbertshofen	50 168,0	9 900,0	1992	–7 521,7	–	–
			(19,73)	1993	–21 178,2		
6.3	NMH Stahlwerke GmbH, Sulzbach-Rosenberg	90 000,0	40 500,0	1992	–15 108,8	–	–
			(45)	1993	–89 400,0		
6.4	VIAG AG, München	1 023 397,9	258 718,2	1992	183 679,0	46 569,3	46 569,3
			(25,28)	1993	359 000,0	(18)	(18)
	Summe 6		318 738,2			46 569,3	46 569,3
	ab: Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag (abzüglich Erstattungsanspruch)					6 257,8	6 257,8
	bei Kap. 13 05 Titel 121 40 veranschlagt					40 311,5	40 311,5
	7. Bau-, Siedlungs- und Grundstücksgesellschaften						
7.1	Bayerische Landessiedlung GmbH, München	3 400,0	2 095,0	1992	10 813,2	117,3	117,3
			(61,62)	1993	4 473,9	(5,6)	(5,6)
7.2	Bayerngrund-Grundstückbeschaffungs- und -erschließungsgesellschaft mbH, München	2 000,0	500,0	1992	573,1	30,0	30,0
			(25)	1993	733,8	(6)	(6)
7.3	Gesellschaft für den Staatsbediensteten-Wohnungsbau in Bayern mbH (Stadibau GmbH), München	6 000,0	6 000,0	1992	2 997,7	–	–
			(100)	1993	2 073,3		
7.4	Reiterstadion München GmbH, München	100,0	100,0	1992	27,3	50,0	50,0
			(100,0)	1993	56,6	(50,0)	(50,0)
7.5	Siedlungswerk Nürnberg GmbH, Nürnberg	6 000,0	5 940,0	1992	2 229,2	166,3	166,3
			(99)	1993	3 301,5	(2,8)	(2,8)
7.6	Weißachau Grundstücksankauf- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Kreuth	50,8	1,5	1992	–0,7	–	–
			(2,97)	1993	–1,9		
7.7	Messe München Baugesellschaft mbH, München	50,0	25,0			–	–
			(50)			–	–
	Summe 7		14 661,5			363,6	363,6
	ab: Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag (abzüglich Erstattungsanspruch)					48,8	48,8
	bei Kap. 13 05 Titel 121 41 veranschlagt					314,8	314,8

Erläuterungen

Zu Nr. 6.1
Beteiligt sind: Hallberg-Guß GmbH 51 v.H., Freistaat Bayern 26 v.H., Salzgitter AG 23 v.H.

Zu Nr. 6.2
Die Beteiligung an der Lech-Stahlwerke GmbH steht im Zusammenhang mit einer Kapitalerhöhung bei der NMH (Nr. 6.3). Der Anteil wurde vom Freistaat Bayern am 27. 12. 1988 übernommen. Die übrigen Gesellschafter sind die Max Aicher GmbH & Co KG und Herr Aicher, Freilassing, mit 69,4 v.H. bzw. 10,5 v.H. sowie die Von Moos Stahl AG, Schweiz, mit 0,3 v.H.

Zu Nr. 6.3
Die Gesellschaft wurde am 26. 1. 1988 zur Vorbereitung der Fortführung der Maxhütte i.K. gegründet. Sie hat am 1. 7. 1990 den Betrieb aufgenommen. Weitere Gesellschafter sind die Lech-Stahlwerke GmbH, Meitingen-Herbertshofen mit 33 v. H., sowie die Stahlwerk Annahütte Max Aicher GmbH & Co KG und die Mannesmannröhren-Werke AG, Düsseldorf, mit je 11 v.H.

Zu Nr. 6.4
Im Zusammenhang mit der Privatisierung der Bayernwerk AG hat der Freistaat Bayern eine Beteiligung in Höhe von 25,35 % am Grundkapital der VIAG AG übernommen, die planmäßig auf 25,1 v.H. sinken soll.

Zu Nr. 7.1
Außer dem Freistaat Bayern sind beteiligt die Bayerische Landesbank (25,17 v.H.), die Bayerische Vereinsbank (4,41 v.H.), die Bayerische Handelsbank (1,47 v.H.), die Münchener Hypothekenbank eG (2,94 v.H.), die Süddeutsche Bodencreditbank (1,47 v.H.) und die Bayerische Raiffeisen-Beteiligungs-Aktiengesellschaft (2,94 v.H.).

Zu Nr. 7.2
Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 30. Juni 1972 errichtet. Gesellschafter sind neben dem Freistaat Bayern die Bayerische Landesbank (50 v.H.) und die Bayerische Ärzteversorgung (25 v.H.).

Zu Nr. 7.3
Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 17. Dezember 1974 errichtet. Gesellschaftszweck ist die Unterstützung des Freistaates Bayern im Bereich der staatlichen Wohnungsfürsorge durch den Bau und die Bewirtschaftung von Wohnungen im Sinne des § 5 Abs. 1 und 2 des Zweiten Wohnungsbaugesetzes, die für Personen bestimmt sind, die der staatlichen Wohnungsfürsorge unterliegen.

Zu Nr. 7.4
Der volle Geschäftsanteil wurde von der Olympia-Baugesellschaft mbH mit Wirkung zum 31. Dezember 1973 unentgeltlich an den Freistaat Bayern abgetreten.

Zu Nr. 7.5
Ein Anteil in Höhe von 60,0 Tsd DM (1 %) gehört der Gesellschaft selbst.

Zu Nr. 7.6
Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 20. August 1975 errichtet. Gesellschafter sind neben dem Freistaat Bayern die übrigen privaten Miteigentümer des Weißachau-Forstes. Das Stammkapital wurde 1985 auf 50,8 Tsd DM erhöht.

Zu Nr. 7.7
Die Gesellschaft wurde am 8. 12. 1993 gegründet. Gesellschafter sind mit je 50 v.H. die Landeshauptstadt München und der Freistaat Bayern. Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und die Einrichtung des Neubaus der Messe in München-Riem (1. BA) im Namen und für Rechnung der Messe München GmbH.

Kap. 13 05 Wirtschaftliche Unternehmen
Anlage D

Lfd. Nr.	Name des Unternehmens	Grund-(Stamm-)kapital am 31. 12. 1994 Tsd DM	Anteil des Freistaates Bayern (v.H.) Tsd DM	Jahresergebnis Geschäftsjahr	Jahresergebnis Gewinn –Verlust Tsd DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1995 Tsd DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1996 Tsd DM
	8. Abfall- und Altlasten						
8.1	Bayerisches Institut für Abfallforschung GmbH, Augsburg	100,0	75,0 (75)	1992 1993	66,3 125,0	–	–
8.2	Gesellschaft zur Altlastensanierung in Bayern mbH (GAB), München	100,0	50,0 (50)	1992 1993	0,0 –1,2	–	–
8.3	Gesellschaft zur Behandlung radioaktiver Abfälle in Bayern mbH (GRB), München	1 960,0	1 000,0 (51,02)	1992 1993	448,0 –207,3	–	–
8.4	GSB – Gesellschaft zur Entsorgung von Sondermüll in Bayern mbH, München	62 790,0	49 500,0 (78,83)	1992 1993	20 299,2 23 155,6	–	–
	Summe 8		50 625,0			–	–
	ab: Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag (abzüglich Erstattungsanspruch)					–	–
	bei Kap. 13 05 Titel 121 42 veranschlagt					–	–
	9. Sonstige Dienstleistungsunternehmen						
9.1	Bayerischer Lloyd AG, Regensburg	5 690,0	870,0 (15,29)	1992 1993	789,5 765,1	– –	– –
9.2	Deutsche Baurevision AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf	1 200,0	72,0 (6)	1992 1993	1 165,3 1 466,6	36,0 (50)	36,0 (50)
9.3	Frankenhalle, Gesellschaft für landwirtschaftl. Ausstellungen mbH, Würzburg	242,0	10,0 (4,1)	1992 1993	–20,8 0,0	–	–
9.4	Messe München GmbH, München	486 000,0	242 514,0 (49,9)	1992 1993	40,0 25,0	–	–
9.5	Nürnberg Messe GmbH, Nürnberg	60 000,0	29 940,0 (49,9)	1992 1993	0,0 0,0	– –	– –
9.6	Bayerisches Filmzentrum Geiselgasteig Verwaltungsges. mbH, München	50,0	35,0 (70)	1992 1993	0,0 0,0	– –	– –
9.7	Internationale Münchner Filmwochen GmbH, München	50,0	20,0 (40)	1992 1993	0,0 0,0	–	–
9.8	Münchner Gesellschaft für Kabel-Kommunikation mbH, München	1 377,1	100,0 (7,26)	1992 1993	246,1 397,0	10,0 (10)	10,0 (10)

Erläuterungen

Zu Nr. 8.1
Die Gesellschaft wurde am 20. 6. 1991 gegründet. Außer dem Freistaat Bayern sind die Stadt Augsburg und die IHK für Augsburg und Schwaben mit jeweils 12,5 v.H. beteiligt.

Zu Nr. 8.2
Die Gesellschaft wurde am 28. 9. 1989 gegründet. Außer dem Freistaat Bayern ist die Gemeinschaftseinrichtung zur Altlastsanierung in Bayern e.V. mit 50 v.H. beteiligt.

Zu Nr. 8.3
Die Gesellschaft wurde am 7. 12. 1981 gegründet. Außer dem Freistaat Bayern ist die Gesellschaft zur Beseitigung von Sondermüll in Bayern mbH mit 48,98 v.H. beteiligt.

Zu Nr. 8.4
Neben dem Freistaat Bayern sind noch beteiligt die kommunalen Spitzenverbände mit zusammen 8,61 v.H. sowie 73 Industrieunternehmen in Bayern mit 12,56 v.H., wovon derzeit noch 1 620 Tsd DM treuhänderisch von der Bayerischen Landesanstalt für Aufbaufinanzierung gehalten werden.
Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.

Zu Nr. 9.1
Neben dem Freistaat Bayern ist die Rhenus AG mit 81,21 v.H. beteiligt. Die Anteile des Freistaates Bayern wurden zum 1.5.1995 verkauft.

Zu Nr. 9.2
Neben dem Freistaat Bayern sind beteiligt die Bundesrepublik Deutschland mit 48,975 v.H., die Länder Nordrhein-Westfalen mit 25,025 v.H., Berlin mit 17 v.H. und Hessen mit 3 v.H. Das Grundkapital wurde 1989 aus Gesellschaftsmitteln auf 1 200 Tsd DM erhöht.

Zu Nr. 9.3
Die Gesellschaft wurde 1927 gegründet. Neben dem Freistaat Bayern sind beteiligt die Stadt Würzburg (8,7 v.H.), die Süddeutsche Viehverwertung GmbH (6,2 v.H.), der Bayer. Bauernverband (7,8 v.H.), der Rinderzuchtverband Würzburg e.V. (26,5 v.H.), der Zuchtverband für Gelbvieh in Bayern (11,2 v.H.), der Verband Unterfränkischer Schweinezüchter e.V. (34,7 v.H.), der Verband Unterfränkischer Ziegenzüchter e.V. (0,4 v.H.) sowie der Pferdezuchtverband Franken e.V. (0,4 v.H.).

Zu Nr. 9.4
Außer dem Freistaat Bayern sind die Landeshauptstadt München mit 49,9 v.H. und die Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern sowie die Handwerkskammer für Oberbayern mit je 0,1 v.H. beteiligt.

Zu Nr. 9.5
Außer dem Freistaat Bayern sind die Stadt Nürnberg mit 49,9 v.H., die Industrie- und Handelskammer Nürnberg sowie die Handwerkskammer für Mittelfranken mit je 0,1 v.H. beteiligt. Die Beteiligung des Freistaates Bayern und der Kammern erfolgte mit Wirkung zum 1. 5. 1990.

Zu Nr. 9.6
Zur Förderung von Nachwuchsproduzenten übernimmt die Gesellschaft die Verwaltung des Filmzentrums in Geiselgasteig, dessen Bau mit Mitteln des Bayerischen Filmförderungsprogramms erfolgte, sowie die technische, kaufmännische und künstlerische Beratung der Mieter. Außer dem Freistaat Bayern beteiligt sich die Bavaria Film GmbH mit 40 v.H. Die Gesellschaft wurde am 12. 6. 1991 gegründet.

Zur Nr. 9.7
Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 25. Januar 1979 errichtet. Neben dem Freistaat Bayern sind die Landeshauptstadt München mit 40 v.H., der Bayerische Rundfunk mit 10 v.H. und die Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V. mit 10 v.H. beteiligt.

Zu Nr. 9.8
Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 16. Juli 1982 gegründet. Gegenstand des Unternehmens sind alle Aufgaben, die nach dem Gesetz über die Entwicklung, Förderung und Veranstaltung privater Rundfunkangebote und anderer Mediendienste in Bayern (BayMG) Medienbetriebsgesellschaften obliegen.

Kap. 13 05 Wirtschaftliche Unternehmen
Anlage D

Lfd. Nr.	Name des Unternehmens	Grund-(Stamm-)kapital am 31. 12. 1994	Anteil des Freistaates Bayern (v.H.)	Jahresergebnis		Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1995	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1996
				Geschäftsjahr	Gewinn –Verlust		
		Tsd DM	Tsd DM		Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM
9.9	Sicherheitsgesellschaft am Flughafen München mbH, München	50,0	25,5 (51)	1992 1993	4,6 3,4	1,7 (6,7)	1,7 (6,7)
9.10	Sicherheitsgesellschaft am Flughafen Nürnberg mbH, Nürnberg	50,0	25,5 (51)	1992 1993	4,6 4,0	1,7 (6,7)	1,7 (6,7)
9.11	Staatlich-Städtisches Kurmittel- und Badehaus Bad Reichenhall OHG, Bad Reichenhall	1 170,4	702,4 (57,73)	1992 1993	–410,5 –463,7	–	–
9.12	Gesellschaft für Anlagen- und Reaktorsicherheit (GRS) mbH, Köln	52,0	2,0 (3,85)	1992 1993	1 200,1 1 086,8	–	–
9.13	GSF – Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit GmbH, München-Neuherberg	100,0	10,0 (10)	1992 1993	0,0 0,0	– –	– –
9.14	Fachinformationszentrum Karlsruhe GmbH (FIZ 4), Karlsruhe	92,0	2,0 (2,2)	1992 1993	0,0 0,0	– –	– –
9.15	Hochschul-Informations-System GmbH (HIS), Hannover	96,0	4,0 (4,17)	1992 1993	0,0 0,0	–	–
9.16	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht, gemeinnützige GmbH, Grünwald	320,0	20,0 (6,25)	1992 1993	–365,6 –3 571,0	–	
9.17	Institut für den wissenschaftlichen Film, gemeinnützige GmbH, Göttingen	100,0	10,0 (10)	1992 1993	0,0 0,0	–	–
9.18	Berufsförderungswerk München GmbH, München	23 000,0	1 000,0 (4,35)	1992 1993	–431,0 –991,0	–	–
9.19	Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft Bayerns GmbH, München	12 000,0	300,0 (2,5)	1992 1993	–980,0 164,0	–	–
9.20	Wirtschaftsvereinigung Münchner Brauereien, München	81,0	13,0 (16,0)	1991/92 1992/93	26,8 –42,0	–	–
9.21	Stiftung Haus der Kunst München, gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH, München	100,0	65,0 (65)	1992 1993	–4,6 292,0	–	–
9.22	Theater der Welt 1993 in München – GmbH i. L., München	50,0	25,0 (50)	1992/93	0,0	–	–
	Summe 9		275 765,4			49,4	49,4
	ab: Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag (abzüglich Erstattungsanspruch)					6,6	6,6
	bei Kap. 13 05 Titel 121 43 veranschlagt					42,8	42,8

Erläuterungen

Zu Nr. 9.9
Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 10. 4. 1986 gegründet. Gesellschafter sind der Freistaat Bayern mit 51 v.H. und die Zivile Sicherheitsdienst – ZSD Carl Wiedmeier GmbH mit 49 v.H.

Zu Nr. 9.10
Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 15. 2. 1985 gegründet. Gesellschafter sind der Freistaat Bayern mit 51 v.H. und die Nürnberger Wach- und Schließgesellschaft mbH mit 49 v.H.

Zu Nr. 9.11
Beteiligt ist das Staatsbad Bad Reichenhall und die Stadt Bad Reichenhall.

Zu Nr. 9.12
Die Gesellschaft wurde am 26. Mai 1976 gegründet. Außer dem Freistaat Bayern sind beteiligt der Bund mit 46,15 v.H., Nordrhein-Westfalen mit 3,85 v.H., der Germanische Lloyd mit 3,85 v.H. sowie 11 technische Überwachungsvereine mit zusammen 42,30 v.H.

Zu Nr. 9.13
Mit notarieller Urkunde vom 13. Februar 1978 übernahm der Freistaat Bayern 10 v.H. des Stammkapitals der Gesellschaft. Weiterer Gesellschafter ist die Bundesrepublik Deutschland mit einem Anteil von 90 v.H. Mit notarieller Urkunde vom 1. Oktober 1990 wurde der Firmenname „Gesellschaft für Strahlen- und Umweltforschung mbH (GSF)" in „GSF-Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit GmbH" geändert.

Zu Nr. 9.14
Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 6. Juni 1977 errichtet. Gesellschafter sind neben dem Freistaat Bayern die Bundesrepublik Deutschland, alle Bundesländer mit Ausnahme von Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern sowie wissenschaftliche Einrichtungen und Vereinigungen. Das Kapital wurde im Zusammenhang mit dem Eintritt von Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen am 26. 11. 1992 auf 92,0 Tsd DM erhöht. Anteil des Freistaates Bayern am Stammkapital (92,0 Tsd DM) = 2,174 v.H.

Zu Nr. 9.15
Mit notarieller Urkunde vom 7. Dezember 1976 hat die Stiftung Volkswagenwerk ihre Geschäftsanteile an der Gesellschaft an die Bundesrepublik Deutschland (11,0 Tsd DM) und an die westlichen Länder (22,0 Tsd DM) unentgeltlich übertragen. Gesellschafter sind seither neben dem Freistaat Bayern die Bundesrepublik Deutschland und die übrigen westlichen Bundesländer. Das Kapital wurde 1982 unter Beibehaltung der Beteiligungsquoten um 33,0 Tsd DM auf 66,0 Tsd DM erhöht. Mit notarieller Urkunde vom 11. Dezember 1991 sind die fünf neuen Bundesländer in die Gesellschaft eingetreten. Das Stammkapital wurde auf 96 Tsd DM erhöht. Um die Beteiligungsquoten (Bund/Länder) zu erhalten, wurde der Geschäftsanteil des Bundes auf 32 Tsd DM erhöht. Die Geschäftsanteile der nunmehr 16 Länder betragen jeweils 4 Tsd DM.

Zu Nr. 9.16
Gesellschafter sind alle Länder in der Bundesrepublik Deutschland, deren Stammeinlagen das Stammkapital bilden. Daneben leisten die Länder Beiträge zu den Produktions- und Verwaltungskosten.
Die Gesellschaft hat die Aufgabe, audiovisuelle Medien herzustellen und deren Verwendung als Lehr- und Lernmittel in Bildung, Erziehung und Wissenschaft zu fördern und damit der Allgemeinheit zu dienen.

Zu Nr. 9.17
Die Gesellschaft wurde am 14. Dezember 1955 errichtet. Neben dem Freistaat Bayern sind die übrigen westlichen Bundesländer mit Ausnahme des Saarlandes mit ebenfalls je 10 Tsd DM beteiligt.

Zu Nr. 9.18
Gesellschafter sind neben dem Freistaat Bayern seit 1971 die Bayerischen Landesversicherungsanstalten, die Landesversicherungsanstalt Württemberg und die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte.
Die Gesellschaft wurde 1968 gegründet.

Zu Nr. 9.19
Die Gesellschaft wurde als Selbsthilfeeinrichtung der mittelständischen Wirtschaft Bayerns mit notarieller Urkunde vom 23. März 1972 errichtet. Neben dem Freistaat Bayern sind noch verschiedene Großbanken, die Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, die Industrie- und Handelskammer München, der Bayerische Handwerkstag sowie Industrie- und Wirtschaftsverbände beteiligt. Das Stammkapital wurde 1986 auf 12,0 Mio DM erhöht.
Gesellschaftszweck ist die Förderung der Beteiligungsfinanzierung bei kleinen und mittleren Unternehmen in Bayern.

Zu Nr. 9.20
Beteiligt ist das Staatliche Hofbräuhaus München.

Zu Nr. 9.21
Die Gesellschaft wurde am 27. 2. 1992 errichtet. Neben dem Freistaat Bayern sind die Bayerische Braustiftung Josef Schörghuber mit 20 v.H., die Gesellschaft der Freunde der Ausstellungsleitung HdK München e.V. mit 10 v.H. und die „Ausstellungsleitung HdK München e.V." mit 5 v.H. beteiligt.

Zu Nr. 9.22
Neben dem Freistaat Bayern ist die Landeshauptstadt München mit 50 v.H. beteiligt. Nach der Durchführung des Theaterfestivals „Theater der Welt" in München ist die Gesellschaft mit dem 1. 9. 1993 in das Abwicklungsstadium getreten. Die Liquidation wird derzeit durchgeführt.

Kap. 13 05 Wirtschaftliche Unternehmen
Anlage D

Lfd. Nr.	Name des Unternehmens	Grund-(Stamm-)kapital am 31. 12. 1994 Tsd DM	Anteil des Freistaates Bayern (v.H.) Tsd DM	Jahresergebnis Geschäftsjahr	Jahresergebnis Gewinn –Verlust Tsd DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1995 Tsd DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1996 Tsd DM
	10. Sonstige Gewerbeunternehmen						
10.1	Bayerische Mineral-Industrie AG, München	100,0	5,0 (5)	1992 1993	11,0 0,6	–	–
10.2	Einkaufszentrale für öffentliche Bibliotheken GmbH, Reutlingen	4 000,0	160,0 (4)	1992 1993	2 307,41 1 059,8	16,0 (10)	16,0 (10)
10.3	Nürnberger Gobelin-Manufaktur GmbH, Nürnberg	185,0	64,3 34,76	1992 1993	27,0 41,7	–	–
10.4	Staatliche Molkerei Weihenstephan GmbH, Freising	20 000,0	20 000,0 (100)	1992 1993	1 311,5 1 926,1	400,0 (2)	400,0 (2)
	Summe 10		20 229,3			416,0	416,0
	ab: Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag (abzüglich Erstattungsanspruch)					55,9	55,9
	bei Kap. 13 05 Titel 121 44 veranschlagt					360,1	360,1
	11. Zusammenstellung der Unternehmen						
	Summe 1		51 158,8			3 770,2	3 770,2
	Summe 2		3 191,8			–	–
	Summe 3		322 670,0			–	–
	Summe 4		1 186 531,2			83 097,0	83 097,0
	Summe 5		350,0			37 000,0	37 000,0
	Summe 6		318 738,2			40 311,5	40 311,5
	Summe 7		14 661,5			314,8	314,8
	Summe 8		50 625,0			–	–
	Summe 9		275 765,4			42,8	42,8
	Summe 10		20 229,3			360,1	360,1
	Summe 1–10		2 243 921,2			164 896,4	164 896,4

Erläuterungen

Zu Nr. 10.1
Die Aktienmehrheit von zusammen 95 v.H. besitzen die Mobil International Petroleum Corporation, Wilmington (USA) mit 92 v.H. und ihre Tochtergesellschaft Mobil Erdgas-Erdöl GmbH in Deutschland, Hamburg, mit 3 v.H.

Zu Nr. 10.2
An der Gesellschaft sind neben Bayern 8 westliche Bundesländer, 58 Städte, 2 Landkreise und 2 sonstige Körperschaften beteiligt.

Zu Nr. 10.3
Die Mehrheit der Anteile besitzt die Stadt Nürnberg (65,24 v.H.).

Zu Nr. 10.4
Die Gesellschaft wurde durch Umwandlung des Staatsbetriebs „Staatliche Molkerei Weihenstephan" mit notarieller Urkunde vom 9.6.1994 mit Wirkung zum 1.1.1994 gegründet.

Kap. 13 05 Wirtschaftliche Unternehmen
Anlage D

Lfd. Nr.	Name des Unternehmens	Jahr der Gründung (Beteiligung besteht seit)	Geschäftsanteile des Freistaates Bayern DM	Haftsumme des Freistaates Bayern DM
	II. Landwirtschaftliche Genossenschaften und Beteiligungen			
20.1	Raiffeisenbank Feldkirchen b. München e. G.	1897 (1965)	600	2 000
20.2	Milchverwertungsgenossenschaft Kolbermoor e. G.	1948 (1972)	200	200
20.3	Frei			
20.4	Molkereigenossenschaft Garching e. G.	1924 (1950)	13 560	13 560
20.5	Bayerische Milchindustrie e. G., Landshut	1952 (1990)	38 100	38 100
20.6	Milchversorgung Dachau e. G.	1928 (1986)	100	100
20.7	Molkereigenossenschaft Pleystein e. G.	1937 (1977)	100	150
20.8	Ostbayerische Milchwerke e. G., Passau	1939 (1959)	13 420	13 420
20.9	Raiffeisen Trocknungsgenossenschaft Windischeschenbach u. Umgebung e. G.	1965 (1976)	700	700
21.1	Fleischerzeugerring Weilheim e. V.	1970 (1991)	–	–
21.2	Viehverwertungsgenossenschaft Oberpfalz e. G.	(1992)	30	50
21.3	Käserei Bayreuth e. G.	1942 (1942)	11 460	11 460
21.4	Rottaler Fruchtsaft e. G., Rotthalmünster	1950 (1955)	750	500
21.5	Großmarkt Kitzingen e. G.	1929 (1977)	2 000	2 000
21.6	Trocknungsgenossenschaft Amberg e. G.	1969 (1978)	1 500	1 500
21.7	Absatzgenossenschaft Gartenbauzentrale Bamberg e. G.	1970 (1974)	4 050	4 050
21.8	Verband bayerischer landwirtschaftlicher Brennereien e. G.	1950 (1981)	1 125	1 500
21.9	Molkereizentrale Bayern e. G., Nürnberg	1930 (1959)	120 000	120 000
22.0	Niederbayerische Besamungsgenossenschaft e. G., Landshut-Pocking	1951 (1966)	210	210
22.1	Allgäuer Emmentalerwerk Kimratshofen e. G.	1960 (1979)	23 600	23 600
22.2	Trocknungsgenossenschaft Burgheim e. G., Burgheim Kreis Neuburg – Schrobenhausen	1969 (1972)	5 600	5 600
22.3	Südstärke – Kartoffelliefergenossenschaft e. G., Schrobenhausen	1992 (1992)	21 000	21 000
22.4	Rinderbesamungsgenossenschaft Memmingen e. G.	1950 (1976)	1 350	2 700
22.5	Futtertrocknung Kempten e. G.	1972 (1975)	40 000	40 000
22.6	Viehverwertungsgenossenschaft Mittelfranken e. G.	(1985)	30	30
22.7	Frei			
22.8	Besamungsverein Neustadt a. d. Aisch e. V.	(1985)	–	–
22.9	Großmarkt für Obst- und Gartenbauerzeugnisse Volkach – Haßfurt – Hofheim	1929 (1984)	100	100
23.1	Landwirtschaftliche Maschinengemeinschaft Landshut-Land GdbR, Landshut	(1990)	10 556	–
23.2	Landwirtschaftliche Maschinengemeinschaft Alburg/Feldkirchen GdbR	1991 (1992)	–	12 698
	III. Sonstige Genossenschaften			
30.1	Beamtenwohnungsverein e. G. in München	1921 (1921)	51 800	51 800
	Summe II und III		361 941	367 028

Zu Abschnitt II:

Anfallende Gewinnausschüttungen werden nicht im Epl. 13, sondern von den staatlichen Wirtschaftsbetrieben im Bruttohaushalt, die die Geschäftsanteile erworben haben, vereinnahmt.

Zu Abschnitt III:

Soweit aus den Geschäftsanteilen des Freistaates Bayern an den Genossenschaften Gewinnausschüttungen erfolgen, sind diese bei Kap. 13 05 Titel 121 41 zu vereinnahmen.

B. Bilanzen und Erfolgsrechnungen der wichtigsten Unternehmen des privaten Rechts

Zu lfd. Nr. 1.1 Bayerngas GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 1993

Aktiva	Mio DM	Passiva	Mio DM
Anlagevermögen	174,8	Eigenkapital	264,8
Umlaufvermögen	334,0	Sonderposten	2,0
		Zuschüsse	3,7
		Rückstellungen	27,7
		Verbindlichkeiten	210,4
		Rechnungsabgrenzung	0,2
	508,8		508,8

Gewinn- und Verlustrechnung 1993

	Mio DM
Umsatzerlöse	1 245,0
Sonstiges	7,4
	1 252,4
Materialaufwand	1 150,6
Personalaufwand	15,0
Abschreibungen	28,6
sonst. betriebliche Aufwendungen	16,0
Betriebsergebnis	42,2
Finanzergebnis (+)	8,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	50,4
Steuern	29,9
Jahresüberschuß	20,5
Gewinnvortrag	0,1
Bilanzgewinn	20,6

Zu lfd. Nr. 1.2 Bayerische Wasserkraftwerke AG

Bilanz zum 31. Dezember 1993

Aktiva	Mio DM	Passiva	Mio DM
Anlagenvermögen	245,8	Eigenkapital	70,0
Umlaufvermögen	16,3	Rückstellungen	86,3
		Verbindlichkeiten	103,4
Rechnungsabgrenzung	0,1	Rechnungsabgrenzung	2,5
	262,2		262,2

Gewinn- und Verlustrechnung 1993

	Mio DM
Umsatzerlöse	76,2
Sonstiges	3,5
	79,7
Materialaufwand	2,5
Personalaufwand	29,1
Abschreibungen	20,0
sonst. betriebliche Aufwendungen	12,4
Finanzergebnis (–)	–9,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6,1
Steuern	2,9
Jahresüberschuß	3,2
Einstellung in Gewinnrücklagen	0,2
Bilanzgewinn	3,0

Zu lfd. Nr. 1.10 Österreichisch-Bayerische Kraftwerke AG

Bilanz zum 31. Dezember 1993

Aktiva	Mio DM	Passiva	Mio DM
Anlagevermögen	547,6	Eigenkapital	97,6
Umlaufvermögen	25,0	Rückstellungen	25,5
		Verbindlichkeiten	187,8
Rechnungsabgrenzung	0,5	Rechnungsabgrenzungsposten	262,2
	573,1		573,1

Gewinn- und Verlustrechnung 1993

	Mio DM
Umsatzerlöse	110,7
Sonstiges	1,9
	112,6
Materialaufwand	7,1
Personalaufwand	40,7
Abschreibungen	37,8
sonst. betriebliche Aufwendungen	3,4
	23,6
Finanzergebnis (–)	–12,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	11,2
Steuern	6,1
Jahresüberschuß	5,1
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	0,3
Bilanzgewinn	4,8

Kap. 13 05 Wirtschaftliche Unternehmen
Anlage D

Zu lfd. Nr. 3.1 Flughafen München GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 1993

Aktiva	Mio DM	Passiva	Mio DM
Anlagevermögen	4 757,8	Eigenkapital	620,2
Umlaufvermögen	86,2	Gesellschafterdarlehen	2 496,1
Rechnungsabgrenzung	2,7	Rückstellungen	73,3
		Verbindlichkeiten	1 655,2
		Rechnungsabgrenzung	1,9
	4 846,7		4 846,7

Gewinn- und Verlustrechnung 1993

	Mio DM
Umsatzerlöse	666,8
Sonstiges	16,1
	682,9
Materialaufwand	145,8
Personalausgaben	240,0
Abschreibungen	148,8
sonst. betriebliche Aufwendungen	151,8
	-3,5
sonstige Erträge	5,7
sonstige Aufwendungen	100,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-98,0
sonstige Steuern	2,4
Jahresfehlbetrag	-100,4
Verlustvortrag	80,6
Bilanzverlust	-181,0

Zu lfd. Nr. 8.3 GSB-Gesellschaft zur Entsorgung von Sondermüll in Bayern mbH

Bilanz zum 31. Dezember 1993

Aktiva	Mio DM	Passiva	Mio DM
Anlagevermögen	294,6	Eigenkapital	155,8
Umlaufvermögen	32,9	Rückstellungen	61,2
Rechnungsabgrenzung	0,1	Verbindlichkeiten	110,6
	327,6		327,6

Gewinn- und Verlustrechnung 1993

	Mio DM
Umsatzerlöse	123,7
Sonstiges	11,2
	134,9
Materialaufwand	26,4
Personalaufwand	22,6
Abschreibungen	25,9
sonst. betriebliche Aufwendungen	33,3
	26,7
Finanzergebnis (–)	-3,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	23,2
sonstige Steuern	0,1
Jahresüberschuß/Bilanzgewinn	23,1

Übersicht

über die

Schulden des Freistaates Bayern

(ohne Kassenkredite)

und den

Bedarf für Tilgung und Zinsen

im

Haushaltsjahr 1995

(Zu Kapitel 13 06)

Kap. 13 06 Kapital und Schulden
Anlage F

Bezeichnung der Schulden	Schuldenstand am		Voraussichtlicher Bedarf für 1995		
	31.12.94 Tsd DM	31.12.95 Tsd DM voraussichtlich	Tilgung Tsd DM	Zinsen Tsd DM	Insgesamt Tsd DM
A. Ausgleichsforderungen					
a) der Deutschen Bundesbank	–	–	–	–	–
b) der Banken und Sparkassen (einschl. Bodenkreditinstitute)	67 143	59 100	8 043	1 955	9 998
c) der Versicherungsunternehmen und Bausparkassen	20 063	15 714	4 349	665	5 014
d) der Postgiroämter	14 961	14 961	–	–	–
e) des Ankaufsfonds der Deutschen Bundesbank	298 890	256 782	42 108	8 961	51 069
f) Schulden aus sonstigen Ausgleichsforderungen	106	92	14	2	16
Summe A: Siehe Abschnitt G Nr. 3.	401 163	346 649	54 514	11 583	66 097
B. Schulden aus Kreditmarktmitteln					
1. Schuldenaufnahmen bei Sozialversicherungsträgern, der Bundesanstalt für Arbeit und der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder	80 000	80 000	–	6 425	6 425
2. Schuldenaufnahmen auf dem sonstigen inländischen Kreditmarkt					
a) Inhaberschuldverschreibungen	2 950 019	2 350 019	600 000	185 625	785 625
b) Verzinsliche Schatzanweisungen	3 990 000	3 990 000	–	286 556	286 556
c) Kassenobligationen	725 000	225 000	500 000	49 116	549 116
d) Unverzinsliche Schatzanweisungen	–	–	–	–	–
e) Schulden bei der Deutschen Bundesbank	–	–	–	–	–
f) Schulden bei Banken und Sparkassen	19 077 620	15 344 133	3 733 487	1 217 220	4 950 707
g) Schulden bei Versicherungen (ohne Träger der Sozialversicherung) und bei Bausparkassen	90 000	90 000	–	7 765	7 765
h) Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	–	–	–	–	–
i) Restkaufgelder	–	–	–	–	–
k) Übrige Schulden aus Kreditmarktmitteln	552	494	58	18	76
l) Im Haushaltsjahr 1995 aufzunehmende Kreditmarkschulden*)	–	6 841 069	–	–	–
Summe B 2:	26 833 191	28 840 715	4 833 545	1 746 300	6 579 845
Summe B: Siehe Abschnitt G Nr. 2.	26 913 191	28 920 715	4 833 545	1 752 725	6 586 270

*) An Kreditmarktschulden sind zur Aufnahme vorgesehen: 6 841 069 Tsd DM – bei Titel 325 51 veranschlagt –

Darüber hinaus können für Willigungen aus Vorjahren, deren Ausgaben erst im Haushaltsjahr 1995 fällig werden und für die daher die Kreditaufnahme zur Ersparnis von Schuldendienstaufwendungen aufgeschoben werden konnte, weitere Schulden aufgenommen werden. Für Kreditaufnahmen im Haushaltsjahr 1995 fallen Zinsen im gleichen Jahr voraussichtlich nicht an.

Bezeichnung der Schulden	Schuldenstand am		Voraussichtlicher Bedarf für 1995		
	31.12.94 Tsd DM	31.12.95 Tsd DM voraussichtlich	Tilgung Tsd DM	Zinsen Tsd DM	Insgesamt Tsd DM
C. Auslandsschulden					
1. Vorkriegsauslandsschulden	1 348	1 338	10	7	17
2. Nachkriegsauslandsschulden	–	–	–	–	–
Summe C:[1])	1 348	1 338	10	7	17
D. Schulden beim öffentlichen Bereich (Verwaltungen)					
Schulden beim Bund (ohne Lastenausgleichsfonds)	5 122 904	5 028 562			
aa) planmäßige Tilgung[2])			94 342	17 565	111 907
bb) außerplanmäßige Tilgung[2])			–	–	–
Summe D:	5 122 904	5 028 562	94 342	17 565	111 907
Zusammenstellung Abschnitt A–D					
Summe A	401 163	346 649	54 514	11 583	66 097
Summe B	26 913 191	28 920 715	4 833 545	1 752 725	6 586 270
Summe C	1 348	1 338	10	7	17
Summe D	5 122 904	5 028 562	94 342	17 565	111 907
Gesamtsumme	32 438 606	34 297 264	4 982 411	1 781 880	6 764 291

[1]) Siehe Abschnitt G Nr. 4.
[2]) Siehe Abschnitt G Nr. 1.

Bezeichnung der Schulden	Schuldenstand am 31.12.94 Tsd DM	Schuldenstand am 31.12.95 Tsd DM voraussichtlich	Voraussichtlicher Bedarf für 1995 Tilgung Tsd DM	Zinsen Tsd DM	Insgesamt Tsd DM
Nachrichtlich:					
E. Schulden Dritter, für die der Freistaat Bayern die Tilgung und Verzinsung übernommen hat					
I. Voll					
1. Nach den Erläuterungen zu Kap. 03 77 Titel 623 01–623 04, 627 03, 627 04, 663 01 und 663 02 zur Unterhaltung und zum Ausbau von Gewässern sowie zu Bodenkulturunternehmen, zu Wirtschaftswegebauten, zum Bau von Wasserversorgungsanlagen, zum Bau von Abwasseranlagen,	–	–	–	–	–
2. Zur Förderung des Krankenhausbaues	–	–	–	–	–
Summe I:	–	–	–	–	–

II. Teilweise	Willigung zur Teilverrentung Mio DM	Voraussichtl. in Anspruch genommen Mio DM	Der Teilverrentung entsprechender Vollverrentungsbetrag am 31.12.1994 Tsd DM	am 31.12.1995 Tsd DM			
3. Für den kommunalen Schulhausbau (Kap. 13 10 Titel 623 11–623-22, 627 11–627 22)							
Stand 31. 12. 1994	2 600	2 600	169 400				
Stand 31. 12. 1995	2 600	2 600		139 700	29 300	15 700	45 000
Summe II			169 400	139 700	29 300	15 700	45 000
Hierzu Summe I			–	–	–	–	–
Summe E			169 400	139 700	29 300	15 700	45 000
F. Sonstige Schuldendienstleistungen							
1. Erstattung der Clearingzinsen für Ausgleichsforderungen (Kap. 13 06 Tit. 642 01)					–	876	876
2. Zinsen für kurzfristige (Kassen-)Kredite (Kap. 13 06 Tit. 575 03)					–	7 000	7 000
3. Ausgaben aus Anlaß der Beschaffung von Mitteln im Wege des Kredits-Disagio usw. (Kap. 13 06 Tit. 575 04)					–	50 000	50 000
Summe F			–	–	–	57 876	57 876
Hierzu Summe A–D			32 438 606	34 297 264	4 982 411	1 781 880	6 764 291
Summe E			169 400	139 700	29 300	15 700	45 000
Insgesamt			32 608 006	34 436 964	5 011 711	1 855 456	6 867 167

Kap. Gruppe	Vortrag	Voraussichtlicher Bedarf für 1995		
		Tilgung Tsd DM	Zinsen Tsd DM	Insgesamt Tsd DM
13 06	**(noch nachrichtlich):**			
	G. Zusammenstellung der in der vorstehenden Anlage nachgewiesenen Aufwendungen für den Schuldendienst nach Titeln und Titelgruppen			
561/581	1. Schulden beim Bund – Sa. D. und bei Titel 581 01, 581 02 und 561 01 veranschlagt	94 342	17 565	111 907
	2. Schulden aus Kreditmarktmitteln – Sa. B			
322/325	2.1 Tilgung – bei Titel 322 61 und 325 64 veranschlagt	4 833 545		
572/575	2.2 Zinsen – bei Titel 572 73 und 575 73 veranschlagt		1 752 725	6 586 270
	3. Ausgleichsforderungen – Sa. A			
325	3.1 Tilgung – bei Titel 325 66 veranschlagt	54 514		
573	3.2 Zinsen – bei Titel 573 74 veranschlagt		11 583	66 097
	4. Schulden im Ausland – Sa. C			
325	4.1 Tilgung – bei Titel 325 65 veranschlagt	10		
576	4.2 Zinsen – bei Titel 576 73 veranschlagt		7	17
	Weitere in der vorstehenden Anlage nicht erfaßte Aufwendungen für den Schuldendienst:			
546 46	Kosten für die Herstellung von Schuldurkunden und sonstige Ausgaben aus Anlaß des Anleihedienstes	–	0,4	0,4
325	Ankauf von Schuldtiteln des Staates zur Kurspflege – bei Titel 325 62 veranschlagt	–	–	–

Übersicht

über die

Schulden des Freistaates Bayern

(ohne Kassenkredite)

und den

Bedarf für Tilgung und Zinsen

im

Haushaltsjahr 1996

(Zu Kapitel 13 06)

Kap. 13 06 Kapital und Schulden
Anlage F

Bezeichnung der Schulden	Schuldenstand am		Voraussichtlicher Bedarf für 1996		
	31.12.95 Tsd DM voraussichtlich	31.12.96 Tsd DM voraussichtlich	Tilgung Tsd DM	Zinsen Tsd DM	Insgesamt Tsd DM
A. Ausgleichsforderungen					
a) der Deutschen Bundesbank	–	–	–	–	–
b) der Banken und Sparkassen (einschl. Bodenkreditinstitute)	59 100	50 813	8 287	1 711	9 998
c) der Versicherungsunternehmen und Bausparkassen	15 714	11 211	4 503	511	5 014
d) der Postgiroämter	14 961	14 961	–	–	–
e) des Ankaufsfonds der Deutschen Bundesbank	256 782	213 330	43 452	7 617	51 069
f) Schulden aus sonstigen Ausgleichsforderungen	92	79	13	3	16
Summe A: Siehe Abschnitt G Nr. 3.	346 649	290 394	56 255	9 842	66 097
B. Schulden aus Kreditmarktmitteln					
1. Schuldenaufnahmen bei Sozialversicherungsträgern, der Bundesanstalt für Arbeit und der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder	80 000	50 000	30 000	6 425	36 425
2. Schuldenaufnahmen auf dem sonstigen inländischen Kreditmarkt					
a) Inhaberschuldverschreibungen	2 350 019	100 019	1 350 000	142 125	1 492 125
b) Verzinsliche Schatzanweisungen	3 990 000	3 910 000	80 000	286 556	366 556
c) Kassenobligationen	225 000	195 000	30 000	19 412	49 412
d) Unverzinsliche Schatzanweisungen	–	–	–	–	–
e) Schulden bei der Deutschen Bundesbank	–	–	–	–	–
f) Schulden bei Banken und Sparkassen	15 344 133	11 545 124	3 799 009	1 350 474	5 149 483
g) Schulden bei Versicherungen (ohne Träger der Sozialversicherung) und bei Bausparkassen	90 000	70 000	20 000	7 765	27 765
h) Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	–	–	–	–	–
i) Restkaufgelder	–	–	–	–	–
k) Übrige Schulden aus Kreditmarktmitteln	494	392	102	15	117
l) Im Haushaltsjahr 1995 und 1996 aufzunehmende Kreditmarkschulden[1])	6 841 069	14 005 845[2])	–	513 053	513 053
Summe B 2:	28 840 715	29 826 380	5 279 111	2 319 400	7 598 511
Summe B: Siehe Abschnitt G Nr. 2.	28 920 715	29 876 380	5 309 111	2 325 825	7 634 936

Erläuterungen

[1]) An Kreditmarktschulden sind zur Aufnahme im Hj. 1996 7 164 776 Mio DM – bei Titel 325 51 veranschlagt –

Darüber hinaus können für Willigungen aus Vorjahren, deren Ausgaben erst im Haushaltsjahr 1996 fällig werden und für die daher die Kreditaufnahme zur Ersparnis von Schuldendienstaufwendungen aufgeschoben werden konnte, weitere Schulden aufgenommen werden. Für im Haushaltsjahr 1996 aufzunehmende Kredite fallen Zinsen im gleichen Jahr voraussichtlich nicht an.

	Tilgung Mio DM	Zins Mio DM
Zins für die Kreditaufnahme 1996		–
Voraussichtliche Tilgung für Neuaufnahmen 1995	–	
Zins für Neuaufnahmen 1995		513,0
Zusammen	–	513,0

[2]) Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

	Mio DM
Schuldenaufnahme 1995	6 841 069
Schuldenaufnahme 1996	7 164 776
Zwischensumme	14 005 845
ab Tilgungen	–
verbleiben	14 005 845

Kap. 13 06 Kapital und Schulden
Anlage F

Bezeichnung der Schulden	Schuldenstand am 31.12.95 Tsd DM voraussichtlich	Schuldenstand am 31.12.96 Tsd DM voraussichtlich	Voraussichtlicher Bedarf für 1996 Tilgung Tsd DM	Zinsen Tsd DM	Insgesamt Tsd DM
C. Auslandsschulden					
1. Vorkriegsauslandsschulden	1 338	1 328	10	7	17
2. Nachkriegsauslandsschulden	–	–	–	–	–
Summe C:[1]	1 338	1 328	10	7	17
D. Schulden beim öffentlichen Bereich (Verwaltungen)					
Schulden beim Bund (ohne Lastenausgleichsfonds)	5 028 562	4 929 829			
aa) planmäßige Tilgung[2]			98 733	20 929	119 662
bb) außerplanmäßige Tilgung[2]			–	–	–
Summe D:	5 028 562	4 929 829	98 733	20 929	119 662
Zusammenstellung Abschnitt A–D					
Summe A	346 649	290 394	56 255	9 842	66 097
Summe B	28 920 715	29 876 380	5 309 111	2 325 825	7 634 936
Summe C	1 338	1 328	10	7	17
Summe D	5 028 562	4 929 829	98 733	20 929	119 662
Gesamtsumme	34 297 264	35 097 931	5 464 109	2 356 603	7 820 712

[1]) Siehe Abschnitt G Nr. 4.
[2]) Siehe Abschnitt G Nr. 1.

Bezeichnung der Schulden	Schuldenstand am 31.12.95 Tsd DM voraussichtlich	Schuldenstand am 31.12.96 Tsd DM voraussichtlich	Voraussichtlicher Bedarf für 1996 Tilgung Tsd DM	Zinsen Tsd DM	Insgesamt Tsd DM
Nachrichtlich:					
E. Schulden Dritter, für die der Freistaat Bayern die Tilgung und Verzinsung übernommen hat					
I. Voll					
1. Nach den Erläuterungen zu Kap. 03 77 Titel 623 01–623 04, 627 03, 627 04, 663 01 und 663 02 zur Unterhaltung und zum Ausbau von Gewässern sowie zu Bodenkulturunternehmen, zu Wirtschaftswegebauten, zum Bau von Wasserversorgungsanlagen, zum Bau von Abwasseranlagen	–	–	–	–	–
2. Zur Förderung des Krankenhausbaues	–	–	–	–	–
Summe I:	–	–	–	–	–

II. Teilweise	Willigung zur Teilverrentung Mio DM	Voraussichtl. in Anspruch genommen Mio DM	Der Teilverrentung entsprechender Vollverrentungsbetrag am 31.12.1995 Tsd DM	am 31.12.1996 Tsd DM			
3. Für den kommunalen Schulhausbau (Kap. 13 10 Titel 623 11–623 22, 627 11–627 22)							
Stand 31. 12. 1995	2 600	2 600	139 700				
Stand 31. 12. 1996	2 600	2 600		115 000	24 700	13 300	38 000
Summe II			139 700	115 000	24 700	13 300	38 000
Hierzu Summe I			–	–	–	–	–
Summe E			139 700	115 000	24 700	13 300	38 000
F. Sonstige Schuldendienstleistungen							
1. Erstattung der Clearingzinsen für Ausgleichsforderungen (Kap. 13 06 Tit. 642 01)					–	697	697
2. Zinsen für kurzfristige (Kassen-)Kredite (Kap. 13 06 Tit. 575 03)					–	7 000	7 000
3. Ausgaben aus Anlaß der Beschaffung von Mitteln im Wege des Kredits-Disagio usw. (Kap. 13 06 Tit. 575 04)					–	50 000	50 000
Summe F			–	–	–	57 697	57 697
Hierzu Summe A–D			34 297 264	35 097 931	5 464 109	2 356 603	7 820 712
Summe E			139 700	115 000	24 700	13 300	38 000
Insgesamt			34 436 964	35 212 931	5 488 809	2 427 600	7 916 409

Kap. 13 06 Kapital und Schulden
Anlage F

Kap. Gruppe	Vortrag	Voraussichtlicher Bedarf für 1996		
		Tilgung Tsd DM	Zinsen Tsd DM	Insgesamt Tsd DM
13 06	**(noch nachrichtlich):**			
	G. Zusammenstellung der in der vorstehenden Anlage nachgewiesenen Aufwendungen für den Schuldendienst nach Titeln und Titelgruppen			
561/581	1. Schulden beim Bund – Sa. D. und bei Titel 581 01, 581 02 und 561 01 veranschlagt	98 733	20 929	119 662
	2. Schulden aus Kreditmarktmitteln – Sa. B			
322/325	2.1 Tilgung – bei Titel 322 61 und 325 64 veranschlagt	5 309 111		
572/575	2.2 Zinsen – bei Titel 572 73 und 575 73 veranschlagt		2 325 825	7 634 936
	3. Ausgleichsforderungen – Sa. A			
325	3.1 Tilgung – bei Titel 325 66 veranschlagt	56 255		
573	3.2 Zinsen – bei Titel 573 74 veranschlagt		9 842	66 097
	4. Schulden im Ausland – Sa. C			
325	4.1 Tilgung – bei Titel 325 65 veranschlagt	10		
576	4.2 Zinsen – bei Titel 576 73 veranschlagt		7	17
	Weitere in der vorstehenden Anlage nicht erfaßte Aufwendungen für den Schuldendienst:			
546 46	Kosten für die Herstellung von Schuldurkunden und sonstige Ausgaben aus Anlaß des Anleihedienstes	–	0,4	0,4
325	Ankauf von Schuldtiteln des Staates zur Kurspflege – bei Titel 325 62 veranschlagt	–	–	–

Sonderausweis der staatlichen Hochbaumaßnahmen

mit mehr als 750 000 DM Gesamtkosten im Einzelfall

für den Bereich des

Epl. 13

1. Die Anlage S enthält 18 Baumaßnahmen mit voraussichtlichen Gesamtkosten von 174,0 Mio DM und 3 Planungstitel. Bis einschl. 1993 wurden 89,7 Mio DM bewilligt. 1994 standen 18,1 Mio DM zur Verfügung. Ab 1997 werden noch 35,5 Mio DM benötigt.

   Neu in den Haushalt wurden 4 Vorhaben eingestellt.

2. Die Baumaßnahmen sind kreditfinanziert. Gemäß Nr. 1.2 DBestHG sind die in der Anlage S veranschlagten Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen innerhalb des Einzelplans gegenseitig deckungsfähig. Die danach zulässige gegenseitige Deckung darf nicht zu einer Abweichung von den den einzelnen Bauvorhaben zugrundeliegenden Unterlagen gemäß Art. 24 bzw. 54 BayHO oder zu einer Überschreitung der festgesetzten Gesamtkosten der einzelnen Maßnahmen führen. Sie ist nur im Rahmen gemäß Art. 39 Abs. 4 BayHO freigegebener Haushaltsmittel möglich.

3. Bei Baumaßnahmen mit geschätzten Gesamtkosten über 2 Mio DM werden die Höhe der künftigen jährlichen Haushaltsmehrbelastungen und – soweit nicht bereits in den Erläuterungen angegeben – die Höhe der Kosten der Ersteinrichtung gemäß Abschnitt F Nr. 5.5 und 5.6 RLBau bei der Aufstellung der Haushaltsunterlage – Bau – ermittelt und mit dieser dem Ausschuß für den Staatshaushalt und Finanzfragen des Bayerischen Landtags anläßlich des Antrages auf Aufhebung des Sperrvermerks zur Kenntnis gebracht.

EPL. 13 - ALLGEMEINE FINANZVERWALTUNG
ANLAGE S

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
13 04		ALLGEMEINES GRUNDVERMÖGEN BEZIRKSFINANZDIREKTION MÜNCHEN			
711 01-4	871	SOG. HERZOG-MAX-BURG IN MÜNCHEN, LENBACHPLATZ 7/ PACELLISTRASSE 2/MAXBURGSTRASSE 4 INSTANDSETZUNGS-, BRANDSCHUTZ- UND ERNEUERUNGS-MASSNAHMEN 1. BAUABSCHNITT	---	***	A --- B 48,7 C 257,2
711 02-3	871	SOG. HERZOG-MAX-BURG IN MÜNCHEN, LENBACHPLATZ 7/ PACELLISTRASSE 2/MAXBURGSTRASSE 4 INSTANDSETZUNGS-, BRANDSCHUTZ- UND ERNEUERUNGS-MASSNAHMEN 2. BAUABSCHNITT *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 2.000,0* *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	2.400,0	2.400,0	A 2.400,0 B 3.663,7 C 2.348,6
711 11-2 ------	871	STAATSEIGENES ANWESEN NEUHAUSER STRASSE 2 IN MÜNCHEN SANIERUNGSMASSNAHMEN AN HEIZUNG, LÜFTUNG, SANITÄR- UND ELEKTROINSTALLATIONEN - PLANUNG -	100,0	1.000,0	A
712 01-3	871	BAYER. BEREITSCHAFTSPOLIZEI IN DACHAU WOHNANLAGEN JOHN-F.-KENNEDY-PLATZ 2 U. 3, GENERALSANIERUNG - PLANUNG -	---	***	A 1.000,0
713 01-2	871	EHEM. FESTUNGSBAUWERKE REDUIT TILLY UND TURM TRIVA IN INGOLSTADT INSTANDSETZUNG SOWIE UM- UND AUSBAU FÜR ZWECKE DES BAYER. ARMEEMUSEUMS 1. BAUABSCHNITT: REDUIT TILLY *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 50,0* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1996 TSD. DM 50,0* *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	100,0	100,0	A --- B 66,9 C 599,9
713 02-1	871	EHEM. FESTUNGSBAUWERKE REDUIT TILLY UND TURM TRIVA IN INGOLSTADT INSTANDSETZUNG SOWIE UM- UND AUSBAU FÜR ZWECKE DES VÖLKERKUNDEMUSEUMS 2. BAUABSCHNITT: TURM TRIVA UND GESAMTAUSSENANLAGEN *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 250,0* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1996 TSD. DM 100,0* *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	900,0	700,0	A 1.400,0 B 342,9 C 2.211,5
713 06-7	871	EHEM. DONAUKASERNE IN INGOLSTADT SANIERUNG 2. BAUABSCHNITT: FASSADENINSTANDSETZUNG SOWIE BRAND-SCHUTZ-, SANIERUNGS- UND MODERNISIERUNGSMASSNAHMEN IM INNEREN	---	***	A --- B 181,3 C 844,5
713 10-1	871	EHEM. FORT PRINZ KARL BEI KATHARINENBERG (GDE. GROSSMEHRING) ENTFEUCHTUNGS- UND INSTANDSETZUNGSMASSNAHMEN SOWIE SICHERUNG VON WALLMAUERN *GESPERRT ÜBER DEN FESTGESETZTEN BETRAG HINAUS.*	---	---	A ---

Erläuterungen

Zu 13 04/711 01
Der Bauabschnitt wurde 1991 abgeschlossen. Der Vortrag dient der Abwicklung.

Zu 13 04/711 02

Gesamtkosten	28 450,0 Tsd DM	
laut baufachlicher Festsetzung vom 24.3.1994.		
Bis einschl. 1993 bewilligt:	12 233,9 Tsd DM verausgabt:	11 897,7 Tsd DM
Ab 1997 noch benötigt:	8 752,1 Tsd DM	

Mit den veranschlagten Beträgen werden die Bauarbeiten weitergeführt.

Zu 13 04/711 11
Im staatseigenen Anwesen Neuhauser Straße 2 sind neben dem Deutschen Jagd- und Fischereimuseum auch Geschäfte untergebracht. Es ist eine Instandsetzung der verbrauchten Installationen erforderlich. Die Gesamtkosten werden im Rahmen der Erstellung der Haushaltsunterlage-Bau ermittelt. Es wird von Gesamtkosten von etwa 3 Mio DM ausgegangen.

Zu 13 04/712 01
Die Maßnahme wird nicht im staatlichen Hochbau durchgeführt. Der Vortrag dient der Abwicklung.

Zu 13 04/713 01

Gesamtkosten	16 870,0 Tsd DM	
laut baufachlicher Festsetzung vom 4.6.1992.		
Bis einschl. 1993 bewilligt:	16 425,0 Tsd DM verausgabt:	16 365,7 Tsd DM
Ab 1997 noch benötigt:	85,0 Tsd DM	

Mit dem veranschlagten Betrag wird die Baumaßnahme am Reduit Tilly abgeschlossen.

Zu 13 04/713 02

Gesamtkosten	13 950,0 Tsd DM	
laut baufachlicher Festsetzung vom 6.6.1988.		
Bis einschl. 1993 bewilligt:	11 892,8 Tsd DM verausgabt:	10 225,9 Tsd DM
Ab 1997 noch benötigt:	122,2 Tsd DM	

Die Maßnahme umfaßt die Instandsetzung und den Ausbau des Turms Triva zur Errichtung eines Zweigmuseums des Staatlichen Völkerkundemuseums (Ostasiensammlung) sowie die Gestaltung der Außenanlagen für das Gesamtareal des Reduits Tilly und Turms Triva. Mit den veranschlagten Beträgen werden die Bauarbeiten weitergeführt und abgeschlossen.

Zu 13 04/713 06
Die Maßnahme wurde 1993 abgechlossen. Der Vortrag dient der Abwicklung.

Zu 13 04/713 10

Gesamtkosten für Teilmaßnahmen	750,0 Tsd DM	
laut baufachlicher Festsetzung vom 1.10.1980.		
Bis einschl. 1993 bewilligt:	412,1 Tsd DM verausgabt:	412,1 Tsd DM
Ab 1997 noch benötigt:	337,9 Tsd DM	

Es handelt sich um das einzige noch erhaltene Außenfort der ehem. Festung Ingolstadt. Die 1877 bis 1882 errichtete, denkmalgeschützte Anlage wird als Sammelstelle von Fundmunition genutzt. Zunächst wird eine Lageplankartierung und eine Ergänzung der Bestandspläne durchgeführt. Die Maßnahme wird im Augenblick nicht fortgeführt.

EPL. 13 - ALLGEMEINE FINANZVERWALTUNG
ANLAGE S

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM	
1	2	3	4	5	6	
13 04						
721 06-7	871	EHEM. HERZOGSCHLOSS IN STRAUBING SANIERUNGS- UND AUSBAUMASSNAHMEN 2. BAUABSCHNITT: INSTANDSETZUNG DES NORDFLÜGELS UND EINES TEILS DES OSTFLÜGELS EINSCHL. WIEDERHERSTELLUNG DES GOTISCHEN RITTERSAALS ZUR UNTERBRINGUNG EINES ZWEIGMUSEUMS DES BAYER. NATIONALMUSEUMS	---	---	A B C	--- 63,8 245,2
721 07-6	871	EHEM. HERZOGSCHLOSS IN STRAUBING SANIERUNGS- UND AUSBAUMASSNAHMEN 3. BAUABSCHNITT: INSTANDSETZUNG SOWIE UM- UND AUSBAU DES SÜDFLÜGELS UND DES RESTLICHEN OSTFLÜGELS FÜR ZWECKE DES FINANZAMTS	3.000,0	600,0	A B C	4.000,0 2.165,8 2.342,5
721 11-0	871	EHEM. LANDGESTÜT LANDSHUT BEHEBUNG EINES BRANDSCHADENS	---	***	A B C	--- 14,1 462,2
		BEZIRKSFINANZDIREKTION AUGSBURG				
727 41-8	871	EHEM. KLOSTERGEBÄUDE ROGGENBURG BRANDSCHUTZ-, INSTANDSETZUNGS- UND DENKMALPFLEGERISCHE RESTAURIERUNGSMASSNAHMEN SOWIE UM- UND AUSBAU ZUR UNTERBRINGUNG DER GRUND- UND TEILHAUPTSCHULE I *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE EINNAHME BEI TITEL 333 01.*	---	***	A B C	--- 165,4 449,7
729 03-2	871	EHEM. FÜRSTÄBTLICHE RESIDENZ KEMPTEN UMBAU- UND INSTANDSETZUNGSMASSNAHMEN 2. BAUABSCHNITT: BAULICHE SANIERUNGS- UND DENKMAL-PFLEGERISCHE MASSNAHMEN	500,0	400,0	A B C	200,0 153,5 186,6
729 22-9	871	SCHLOSSGEBÄUDE MARKTOBERDORF ERRICHTUNG EINES KONZERTSAALES FÜR DIE MUSIKAKADEMIE MARKTOBERDORF *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 2.000,0* *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	4.000,0	3.000,0	A B C	4.000,0 127,9 249,5
		BEZIRKSFINANZDIREKTION ANSBACH				
730 01-1 ------	871	WOHNSIEDLUNG MARCONI-, HENFTLING- UND WALLENSTEIN-STRASSE IN NÜRNBERG SANIERUNGS- UND MODERNISIERUNGSMASSNAHMEN	100,0	2.000,0	A	
730 11-9 ------	871	WOHNGEBÄUDE GERMERSHEIMER STR. 124 IN NÜRNBERG SANIERUNGSMASSNAHMEN	---	---	A	
736 01-5	871	EHEM. FRANZISKANERKLOSTER (SOG. SCHRANNE) IN BAMBERG INSTANDSETZUNG SOWIE UM- UND AUSBAU ZUR UNTERBRINGUNG DES VERMESSUNGSAMTS UND DER LANDESPOLIZEIINSPEKTION 2	1.000,0	700,0	A B C	1.000,0 1.800,0 1.699,9

Erläuterungen

Zu 13 04/721 06

Gesamtkosten	10 820,0 Tsd DM		
laut baufachlicher Festsetzung vom 10.8.1989.			
Bis einschl. 1993 bewilligt:	10 816,4 Tsd DM	verausgabt:	10 513,5 Tsd DM
Ab 1997 noch benötigt:	- Tsd DM		

Die Baumaßnahme wird mit einem Ausgaberest abgeschlossen.

Zu 13 04/721 07

Gesamtkosten	15 900,0 Tsd DM		
laut baufachlicher Festsetzung vom 14.10.1994.			
Bis einschl. 1993 bewilligt:	8 704,4 Tsd DM	verausgabt:	7 012,7 Tsd DM
Ab 1997 noch benötigt:	- Tsd DM		

In einem 3. Bauabschnitt sollen der größtenteils leerstehende Südflügel und der für das Zweigmuseum des Bayer. Nationalmuseums (vgl. die bei 13 04/721 06 veranschlagte Baumaßnahme) nicht benötigte Teil des Ostflügels, der ebenfalls leersteht, zur Deckung des Raumbedarfs des benachbarten Finanzamts instandgesetzt und umgebaut werden. Mit den veranschlagten Beträgen sollen die Bauarbeiten abgeschlossen werden.

Zu 13 04/721 11

Die Baumaßnahme wurde 1993 abgeschlossen. Der Vortrag dient der Abwicklung.

Zu 13 04/727 41

Die Baumaßnahme wurde 1993 abgeschlossen. Der Vortrag dient der Abwicklung.

Zu 13 04/729 03

Gesamtkosten	8 760,0 Tsd DM		
laut baufachlicher Festsetzung vom 28.4.1993.			
Bis einschl. 1993 bewilligt:	7 600,9 Tsd DM	verausgabt:	7 160,2 Tsd DM
Ab 1997 noch benötigt:	259,1 Tsd DM		

Mit den veranschlagten Beträgen sollen die Bauarbeiten abgeschlossen werden.

Zu 13 04/729 22

Gesamtkosten	14 150,0 Tsd DM		
laut baufachlicher Festsetzung vom 15.5.1995.			
Bis einschl. 1993 bewilligt:	650,0 Tsd DM	verausgabt:	377,6 Tsd DM
Ab 1997 noch benötigt:	2 500,0 Tsd DM		

Mit den veranschlagten Beträgen werden die Bauarbeiten fortgeführt.

Zu 13 04/730 01

Gesamtkosten	6 350,0 Ts DM		
laut baufachlcher Festsetzung vom 27.6.1994.			
Bis einschl. 1993 bewilligt:	- Tsd DM	verausgabt:	- Tsd DM
Ab 1997 noch benötigt:	4 250,0 Tsd DM		

Die aus acht Gebäuden mit insgesamt 154 Wohnungen bestehende Wohnsiedlung soll saniert und modernisiert werden. Es sind u.a. Instandsetzungsmaßnahmen an Dächern, Fassaden, in Treppenhäusern und an Installationen außerhalb der Wohnungen vorgesehen. Mit den veranschlagten Beträgen sollen die Bauarbeiten begonnen werden.

Zu 13 04/730 11

Gesamtkosten	1 050,0 Tsd DM		
laut baufachlicher Festsetzung vom 3.5.1995.			
Bis einschl. 1993 bewilligt:	- Tsd DM	verausgabt:	- Tsd DM
Ab 1997 noch benötigt:	250,0 Tsd DM		

Im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen ist vor allem vorgesehen, die Fenster zu erneuern und an den Fassaden eine Wärmedämmung anzubringen.

Zu 13 04/736 01

Gesamtkosten	19 100,0 Tsd DM		
laut baufachlicher Festsetzung vom 15.7.1987.			
Bis einschl. 1993 bewilligt:	16 344,0 Tsd DM	verausgabt:	16 344,0 Tsd DM
Ab 1997 noch benötigt:	- Tsd DM		

Mit den veranschlagten Beträgen sollen die Bauarbeiten abgeschlossen werden.

EPL. 13 - ALLGEMEINE FINANZVERWALTUNG
ANLAGE S

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1995 TSD.DM	1996 TSD.DM	A SOLL 1994 B IST 1993 C IST 1992 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
13 04					
737 01-4 ------	871	EHEMALIGES LANDRATSAMTGEBÄUDE HOF SANIERUNG ZUR UNTERBRINGUNG DES AUSGLEICHSAMTES, DER ZWEIGSTELLE DES ARBEITS- UND SOZIALGERICHTS BAYREUTH UND DER BEWÄHRUNGSHELFER BEIM LANDGERICHT HOF - PLANUNG -	100,0	2.400,0	A
		BEZIRKSFINANZDIREKTION REGENSBURG			
745 01-4	871	WOHNGEBÄUDE WÖHRDSTR. 41 IN REGENSBURG GEBÄUDEINSTANDSETZUNG UND SANIERUNG DES UNBEWOHNTEN OSTTEILS *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 600,0* *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	1.400,0	1.000,0	A 350,0 B 12,4 C 66,8
746 15-7	871	SCHLOSSANLAGE SULZBACH-ROSENBERG UMBAU UND SANIERUNG ZUR UNTERBRINGUNG DES STRASSENBAUAMTES AMBERG UND INSTANDSETZUNG DER SCHLOSSTERRASSEN - Z.T. PLANUNG - *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 3.000,0* *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1996 TSD. DM 3.000,0* *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	3.500,0	3.500,0	A 3.000,0 B 2.048,0 C 150,0
746 21-9	871	EHEM. AMTSGERICHTSGEBÄUDE SULZBACH-ROSENBERG UMBAU UND SANIERUNG ZUR UNTERBRINGUNG DER STAATSEIGENEN SAMMLUNG ZEITGENÖSSISCHER LITERARISCHER DOKUMENTE *VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 200,0* *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	900,0	200,0	A 700,0 C 40,0
747 02-1	871	FRIEDRICHSBURG VOHENSTRAUSS DURCHFÜHRUNG VON SUBSTANZERHALTUNGSMASSNAHMEN	---	---	A --- B 9,8 C 14,9
		SUMME KAPITEL 13 04	18.000,0	18.000,0	A 18.050,0 B 10.907,2 C 12.281,0
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 8.100,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1996 TSD. DM 3.150,0			
		SUMME ANLAGE S EPL. 13	18.000,0	18.000,0	A 18.050,0 B 10.907,2 C 12.281,0
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1995 TSD. DM 8.100,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1996 TSD. DM 3.150,0			

Erläuterungen

Zu 13 04/737 01
Das unter Denkmalschutz stehende ehemalige Landratsamtsgebäude soll für Behördenzwecke saniert werden. Die Gesamtkosten werden im Rahmen der Erstellung der Haushaltsunterlage-Bau ermittelt. Es wird von Gesamtkosten von etwa 6 Mio DM ausgegangen.

Zu 13 04/745 01

Gesamtkosten	3 500,0 Tsd DM		
laut baufachlicher Festsetzung vom 15.12.1993.			
Bis einschl. 1993 bewilligt:	630,0 Tsd DM	verausgabt:	79,3 Tsd DM
Ab 1997 noch benötigt:	470,0 Tsd DM		

Das unter Denkmalschutz stehende Wohngebäude Wöhrdstr. 41 bedarf einer grundlegenden Sanierung. Im derzeit leerstehenden Ostteil des Gebäudes sollen Wohnungen eingebaut werden. Mit den veranschlagten Beträgen sollen die Bauarbeiten weitergeführt werden.

Zu 13 04/746 15

Gesamtkosten	27 550,0 Tsd DM		
laut baufachlicher Festsetzung vom 3.2.1994.			
Bis einschl. 1993 bewilligt:	3 606,6 Tsd DM	verausgabt:	2 643,0 Tsd DM
Ab 1997 noch benötigt:	14 443,4 Tsd DM		

Die festgesetzten Gesamtkosten betreffen die im Rahmen des 2. Bauabschnitts vorgesehenen Umbau- und Sanierungsmaßnahmen für Zwecke des Straßenbauamts. Mit den veranschlagten Mitteln sollen die Bauarbeiten weitergeführt werden. Nach Fertigstellung des 2. Bauabschnitts sollen im Rahmen eines 3. Bauabschnitts die Schloßterrassen saniert werden. Die Gesamtkosten für den 3. Bauabschnitt werden im Rahmen der Erstellung der Haushaltsunterlage-Bau ermittelt. Es wird von Gesamtkosten von etwa 4 Mio DM ausgegangen.

Zu 13 04/746 21

Gesamtkosten	1900,0 Tsd DM		
laut baufachlicher Festsetzung vom 17.12.1993.			
Bis einschl. 1993 bewilligt:	290,0 Tsd DM	verausgabt:	40,0 Tsd DM
Ab 1997 noch benötigt:	- Tsd DM		

Mit den veranschlagten Mitteln sollen die Bauarbeiten weitergeführt und abgeschlossen werden.

Zu 13 04/747 02

Gesamtkosten	860,0 Tsd DM		
laut baufachlicher Festsetzung vom 8.12.1993.			
Bis einschl. 1993 bewilligt:	94,9 Tsd DM	verausgabt:	24,8 Tsd DM
Ab 1997 noch benötigt:	- Tsd DM		

Die unter Denkmalschutz stehende Burganlage bedarf einer grundlegenden Instandsetzung. Nachdem die Nutzungsüberlegungen für die derzeit leerstehende Anlage noch nicht abgeschlossen sind, sollen zunächst nutzungsunabhängige Substanzerhaltungsmaßnahmen durchgeführt werden. Mit einem Ausgaberest werden die Substanzerhaltungsmaßnahmen abgeschlossen.

Stellenplan

für die

Allgemeine Finanzverwaltung

– Einzelplan 13 –

13 03
Allgemeine Bewilligungen für den Gesamthaushalt

Stellenplan

Titel	Bezeichnung	BesGr / VergGr / LohnGr	Stellenzahl 1995	1996	1994	Vermerke
1	2	3	4	5	6	7
422 01	**Planmäßige Beamte**					Die Stellen dürfen nur für Beamte in Anspruch genommen werden, die bei EU-Dienststellen oder sonstigen mit Europaangelegenheiten betrauten nichtbayerischen Stellen oder, soweit kein anderweitiger Bedarf entgegensteht, längstens aber bis 1.3.96, beim Informationsbüro des Freistaates Bayern verwendet werden.
	Ministerialräte, Ministerialrätinnen	A 16	11	11	11	
	Regierungsdirektoren, Regierungsdirektorinnen	A 15	12	12	12	
	Zusammen		23	23	23	
422 04	**Planmäßige Beamte und Richter**					1. Die Stellen dienen dem personellen Ausgleich von Entsendungen in die neuen Länder der Bundesrepublik bei den Stammdienststellen. Sie dürfen nur mit Ersatzkräften im jeweiligen Eingangsamt ihrer Laufbahn, mit Beamten auf Widerruf im Vorbereitungsdienst oder mit den in die neuen Länder entsandten Beamten entsprechend ihrer bisherigen Einstufung oder mit Angestellten besetzt werden, sofern die volle Personalkostenerstattung sichergestellt ist. Beförderungen der langfristig in die neuen Länder entsandten Beamten oder Richter zu Lasten dieser Stellen sind jedoch möglich, wenn sichergestellt ist, daß bis zum Wegfall der Stellen (vgl. 2.) Stellen der entsprechenden Wertigkeit bei der entsendenden Verwaltung zur Verfügung stehen. 2. Die Stellen sind kw ab 1.5.1997 in dem Umfang, in dem entsprechende Planstellen bei der entsendenden Verwaltung frei werden, spätestens kw zum 30.4.1999; dies gilt unabhängig von der Dauer der Entsendung. 3. vgl. Vermerk zu 13 03/428 95
	Beamte, Beamtinnen, Richter, Richterinnen	B3-B1, R3-R1, C4-C1, A16-A2	125	125	200	
	Zugang/Abgang		-75	0		
	Gesamtübersicht					
422 01	Planmäßige Beamte		23	23	23	
422 04	Planmäßige Beamte und Richter		125	125	200	
	Personalsoll A (ohne Stellen für abgeordnete Beamte Titel 422 31 und ohne Leerstellen)		**148**	**148**	**223**	

Erläuterungen

Zu- oder Abgang in BesGr,VergGr,LohnGr	1995	1996	Begründung
1	2	3	4
PERSONALSOLL A (Personal auf Stellen)			
Stelleneinsparungen			
Titel 422 04			
B3-B1, R3-R1, C4-C1, A16-A2 Beamte, Beamtinnen, Richter, Richterinnen Zugleich Summe der Stelleneinsparungen	-75	-	Einsparung im Vollzug des kw-Vermerks
Zu- und Abgang Personalsoll A	-75	-	

13 04
Allgemeines Grundvermögen

Stellenplan

Titel	Bezeichnung	BesGr / VergGr / LohnGr	Stellenzahl 1995	Stellenzahl 1996	Stellenzahl 1994	Vermerke
1	2	3	4	5	6	7
TG 71						
425 71	**Angestellte**	VII	-	-	1	
	Zugang/Abgang		-1	0		
426 71	**Arbeiter**					
	Arbeiter, Arbeiterinnen		43	43	43	davon 1 Stelle halbtägig
	Gesamtübersicht					
425 71	Angestellte		0	0	1	
426 71	Arbeiter		43	43	43	
	Personalsoll B		**43**	**43**	**44**	

Erläuterungen

Zu- oder Abgang in BesGr,VergGr,LohnGr	1995	1996	Begründung
1	2	3	4
PERSONALSOLL B (Personal aus Mitteln)			
Stellenumsetzungen			
Titel 425 71			
VII Zugleich Summe der Stellenumsetzungen	-1	-	Umsetzung nach 04 04/425 01
Zu- und Abgang Personalsoll B	-1	-	

13 05
Wirtschaftliche Unternehmen

Stellenplan

Titel	Bezeichnung	BesGr / VergGr / LohnGr	Stellenzahl 1995	1996	1994	Vermerke
1	2	3	4	5	6	7
422 53	**Staatsbad Bad Reichenhall**					
	Kurdirektor, Kurdirektorin	A 16	1	1	1	
	Oberamtsrat, Oberamtsrätin	A 13	1	1	1	
	Regierungsamtmann, Regierungsamtfrau	A 11	1	1	1	
	Amtsinspektor, Amtsinspektorin	A 9	1	1	1	
	Zusammen		4	4	4	
422 53	**Staatsbad Bad Steben**					
	Kurdirektor, Kurdirektorin	A 15	1	1	1	Auf Stellen für Kurdirektoren der Staatsbäder Bad Steben und Bad Brückenau dürfen ausnahmsweise auch Beamte des gehobenen Dienstes der BesGr A 12 oder A 13 verrechnet werden.
	Regierungsamtsrat, Regierungsamtsrätin	A 12	1	1	1	
	Regierungsoberinspektor, Regierungsoberinspektorin	A 10	1	1	1	
	Zusammen		3	3	3	
422 53	**Staatsbad Bad Kissingen**					
	Kurdirektor, Kurdirektorin	A 16	1	1	1	
	Oberamtsrat, Oberamtsrätin	A 13	1	1	1	
	Regierungsamtmann, Regierungsamtfrau	A 11	1	1	1	
	Regierungsoberinspektor, Regierungsoberinspektorin	A 10	-	-	1	
	Amtsinspektor, Amtsinspektorin	A 9+AZ	1	1	1	
	Zusammen		4	4	5	
	Zugang/Abgang		-1	0		
422 53	**Staatsbad Bad Brückenau**					
	Kurdirektor, Kurdirektorin	A 15	1	1	1	
	Regierungsamtsrat, Regierungsamtsrätin	A 12	1	1	1	
	Amtsinspektor, Amtsinspektorin	A 9	-	-	1	
	Zusammen		2	2	3	
	Zugang/Abgang		-1	0		
422 54	**Staatsbad Bad Kissingen Abgeordnete Beamte**					
		A 10	1	1	1	

Gesamtübersicht Staatsbäder (Titel 422 53)

	1995	1996	1994
Staatsbad Bad Reichenhall	4	4	4
Staatsbad Bad Steben	3	3	3
Staatsbad Bad Kissingen	4	4	5
Staatsbad Bad Brückenau	2	2	3
Zusammen	13	13	15

Erläuterungen

Zu- oder Abgang in BesGr,VergGr,LohnGr	1995	1996	Begründung
1	2	3	4
PERSONALSOLL B (Personal aus Mitteln)			
Stelleneinsparungen			
Titel 422 55			
A 7 Technische Obersekretäre, Technische Obersekretärinnen, Oberwerkmeister, Oberwerkmeisterinnen	-2	-	Einsparung teilweise im Vollzug des kw-Vermerks; künftig im Wirtschaftsplan der Seenschiffahrt ausgewiesen
Zugleich Summe der Stelleneinsparungen			
Stellenumsetzungen			
Titel 422 46 (Staatslotterie)			
A 10 Regierungsoberinspektor, Regierungsoberinspektorin gemäß §3 Nr.2 Buchst.a der V zu §26 Abs.4 Nr.2 BBesG	-1	-	Umsetzung und Umwandlung nach 06 16/425 01 VergGr IVb
A 8 Regierungshauptsekretär, Regierungshauptsekretärin	+1	-	Umsetzung und Umwandlung von 06 18/422 01 BesGr A 8 (Hauptwerkmeister)
A 7 Regierungsobersekretär, Regierungsobersekretärin	-1	-	Umsetzung nach 06 16/422 01
Titel 422 53 (Staatsbad Bad Kissingen)			
A 10 Regierungsoberinspektor, Regierungsoberinspektorin	-1	-	Umsetzung und Umwandlung von 06 15/422 01 2 Stellen BesGr A 5 (RAss), 3 Stellen BesGr A 6 (RS), 8 Stellen BesGr A 7, 6 Stellen BesGr A 8, 1 Stelle BesGr A 9 (AI), 3 Stellen BesGr A 10, 2 Stellen BesGr A 11 sowie von 13 05/422 53 je 1 Stelle BesGr A 9 (AI) und BesGr A 10 nach 06 15/422 01 in insgesamt 20 Stellen gem. § 3 Nr. 4 (5 BesGr A 9+AZ, 11 BesGr A 9, 4 BesGr A 8) und 5 Stellen gem. § 3 Nr. 2a (3 A 12, 2 A 11)
Titel 422 53 (Staatsbad Bad Brückenau)			
A 9 Amtsinspektor, Amtsinspektorin	-1	-	Umsetzung und Umwandlung von 06 15/422 01 2 Stellen BesGr A 5 (RAss), 3 Stellen BesGr A 6 (RS), 8 Stellen BesGr A 7, 6 Stellen BesGr A 8, 1 Stelle BesGr A 9 (AI), 3 Stellen BesGr A 10, 2 Stellen BesGr A 11 sowie von 13 05/422 53 je 1 Stelle BesGr A 9 (AI) und BesGr A 10 nach 06 15/422 01 in insgesamt 20 Stellen gem. § 3 Nr. 4 (5 BesGr A 9+AZ, 11 BesGr A 9, 4 BesGr A 8) und 5 Stellen gem. § 3 Nr. 2a (3 A 12, 2 A 11)
Titel 422 55			
A 11 Regierungsamtmann, Regierungsamtfrau	+1	-	Umsetzung von 06 20/422 01
A 10 Regierungsoberinspektor, Regierungsoberinspektorin	-1	-	Umsetzung nach 06 20/422 01
Summe der Stellenumsetzungen	-3	-	
Zu- und Abgang Personalsoll B	-5	-	

Stellenplan

Titel	Bezeichnung	BesGr / VergGr / LohnGr	Stellenzahl 1995	1996	1994	Vermerke
1	2	3	4	5	6	7
422 55	**Staatliche Seenschiffahrt**					
	Regierungsdirektor, Regierungsdirektorin	A 15	1	1	1	**Zu Titel 422 55:** Auf der Stelle eines Regierungsdirektors darf ausnahmsweise auch ein Beamter des gehobenen Dienstes der BesGr A 12 oder der BesGr A 13 verrechnet werden.
	Regierungsamtmann, Regierungsamtfrau	A 11	1	1	-	
	Regierungsoberinspektor, Regierungsoberinspektorin	A 10	-	-	1	
	Betriebsinspektoren, Betriebsinspektorinnen	A 9	2	2	2	
	Technische Hauptsekretäre, Technische Hauptsekretärinnen, Hauptwerkmeister, Hauptwerkmeisterinnen	A 8	5	5	5	
	Technische Obersekretäre, Technische Obersekretärinnen, Oberwerkmeister, Oberwerkmeisterinnen	A 7	7	7	9	
	Zusammen		16	16	18	
	Zugang/Abgang		-2	0		
422 57	**Landeshafenverwaltung**					
	Direktor der Landeshafenverwaltung, Direktorin der Landeshafenverwaltung	B 2	1	1	1	
	Baudirektoren, Baudirektorinnen	A 15	5	5	5	
	Regierungsdirektor, Regierungsdirektorin		1	1	1	
	Oberregierungsrat, Oberregierungsrätin	A 14	1	1	1	
	Regierungsamtsrat, Regierungsamtsrätin	A 12	1	1	1	
	Regierungsamtmann, Regierungsamtfrau	A 11	1	1	1	
	Zusammen		10	10	10	
422 44	**Staatliches Sägewerk Spiegelau**					
	Forstdirektor, Forstdirektorin	A 15	1	1	1	

Erläuterungen

Zu- oder Abgang in BesGr,VergGr,LohnGr	1995	1996	Begründung
1	2	3	4
LEERSTELLEN			
Neue Leerstellen			
Titel 422 46			
A 13 Oberamtsrat, Oberamtsrätin	+1	-	
A 10 Regierungsoberinspektor, Regierungsoberinspektorin	+1	-	
Summe der neuen Leerstellen	+2	-	
Stelleneinsparungen			
Titel 422 46			
A 9+AZ Amtsinspektor, Amtsinspektorin	-1	-	Einsparung
Zugleich Summe der Stelleneinsparungen			
Zu- und Abgänge insgesamt	+1	-	

13 05
Wirtschaftliche Unternehmen

Stellenplan

Titel	Bezeichnung	BesGr / VergGr / LohnGr	Stellenzahl 1995	Stellenzahl 1996	Stellenzahl 1994	Vermerke
1	2	3	4	5	6	7
422 46	**Staatliche Lotterieverwaltung** **a) Staatslotterie**					
	Präsident der Lotterieverwaltung, Präsidentin der Lotterieverwaltung	B 5	1	1	1	**Zu BesGr A 11:** 1 Stelle ku nach BesGr A 10 (Regierungsoberinspektor)
	Vizepräsident der Lotterieverwaltung, Vizepräsidentin der Lotterieverwaltung	B 2	1	1	1	
	Leitender Regierungsdirektor, Leitende Regierungsdirektorin	A 16	1	1	1	
	Oberregierungsrat, Oberregierungsrätin	A 14	1	1	1	
	Regierungsräte, Regierungsrätinnen	A 13	4	4	4	
	Oberamtsräte, Oberamtsrätinnen	A 13	2	2	2	
	Regierungsamtsräte, Regierungsamtsrätinnen	A 12	3	3	3	
	Regierungsamtsräte, Regierungsamtsrätinnen gemäß §3 Nr.2 Buchst.a der V zu §26 Abs.4 Nr.2 BBesG		2	2	2	
	Regierungsamtmänner, Regierungsamtfrauen	A 11	7	7	7	
	Regierungsamtmann, Regierungsamtfrau gemäß §3 Nr.2 Buchst.a der V zu §26 Abs.4 Nr.2 BBesG		1	1	1	
	Regierungsoberinspektoren, Regierungsoberinspektorinnen	A 10	4	4	4	
	Regierungsoberinspektoren, Regierungsoberinspektorinnen gemäß §3 Nr.2 Buchst.a der V zu §26 Abs.4 Nr.2 BBesG		1	1	2	
	Amtsinspektor, Amtsinspektorin	A 9+AZ	1	1	1	
	Amtsinspektoren, Amtsinspektorinnen	A 9	2	2	2	
	Regierungshauptsekretäre, Regierungshauptsekretärinnen	A 8	2	2	1	
	Regierungsobersekretäre, Regierungsobersekretärinnen	A 7	3	3	4	
	Regierungssekretär, Regierungssekretärin	A 6	1	1	1	
	Zusammen		37	37	38	
	Zugang/Abgang		-1	0		
422 46	**b) Betrieb der Spielbanken**					Auf Stellen für Regierungsräte dürfen ausnahmsweise auch Beamte des gehobenen Dienstes der BesGr A 12 oder der BesGr A 13 verrechnet werden.
	Regierungsdirektor, Regierungsdirektorin	A 15	1	1	1	
	Oberregierungsräte, Oberregierungsrätinnen	A 14	2	2	2	
	Regierungsräte, Regierungsrätinnen	A 13	2	2	2	
	Regierungsamtsräte, Regierungsamtsrätinnen	A 12	2	2	2	
	Zusammen		7	7	7	

Stellenplan

Titel	Bezeichnung	BesGr / VergGr / LohnGr	Stellenzahl 1995	1996	1994	Vermerke
1	2	3	4	5	6	7
422 46	**c) Spielbanküberwachung (Außenstellen in Garmisch-Partenkirchen, Bad Wiessee, Bad Kissingen, Bad Reichenhall und Lindau)**					
	Oberamtsrat, Oberamtsrätin	A 13	1	1	1	
	Regierungsamtsräte, Regierungsamtsrätinnen	A 12	4	4	4	
	Regierungsamtmänner, Regierungsamtfrauen	A 11	9	9	9	
	Regierungsoberinspektoren, Regierungsoberinspektorinnen	A 10	12	12	12	
	Regierungsinspektoren, Regierungsinspektorinnen	A 9	2	2	2	
	Amtsinspektor, Amtsinspektorin gemäß §3 Nr.4 der V zu §26 Abs.4 Nr.2 BBesG	A 9+AZ	1	1	1	
	Amtsinspektoren, Amtsinspektorinnen gemäß §3 Nr.4 der V zu §26 Abs.4 Nr.2 BBesG	A 9	2	2	2	
	Regierungshauptsekretäre, Regierungshauptsekretärinnen gemäß §3 Nr.4 der V zu §26 Abs.4 Nr.2 BBesG	A 8	2	2	2	
	Zusammen		33	33	33	
	Leerstellen					**Zweckbestimmung der Leerstellen:**
	Oberamtsrat, Oberamtsrätin	A 13	1	1	-	Alle Stellen für Beurlaubungen gemäß
	Regierungsoberinspektor, Regierungsoberinspektorin	A 10	1	1	-	§ 16 UrlV
	Amtsinspektor, Amtsinspektorin	A 9+AZ	-	-	1	
	Zusammen		2	2	1	
	Zugang/Abgang		+1	0		
422 47	**Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst Staatliche Lotterieverwaltung**					
	Regierungsinspektoranwärter, Regierungsinspektoranwärterin	A 9	1	1	1	
	Regierungsassistentanwärter, Regierungsassistentanwärterin	A 5	1	1	1	
	Zusammen		2	2	2	
422 48	**Abgeordnete Beamte Staatliche Lotterieverwaltung**					
		A 11	1	1	1	
		A 10	3	3	3	
		A 9	1	1	1	
	Zusammen		5	5	5	

13 05
Wirtschaftliche Unternehmen

Stellenplan

Titel	Bezeichnung	BesGr / VergGr / LohnGr	Stellenzahl 1995	Stellenzahl 1996	Stellenzahl 1994	Vermerke
1	2	3	4	5	6	7
	Gesamtübersicht					
422 53	Staatsbad Bad Reichenhall		4	4	4	
422 53	Staatsbad Bad Steben		3	3	3	
422 53	Staatsbad Bad Kissingen		4	4	5	
422 53	Staatsbad Bad Brückenau		2	2	3	
422 55	Staatliche Seenschiffahrt		16	16	18	
422 57	Landeshafenverwaltung		10	10	10	
422 44	Staatliches Sägewerk Spiegelau		1	1	1	
422 46	Staatliche Lotterieverwaltung					
	a) Staatslotterie		37	37	38	
422 46	b) Betrieb der Spielbanken		7	7	7	
422 46	c) Spielbanküberwachung (Außenstellen in Garmisch-Partenkirchen, Bad Wiessee, Bad Kissingen, Bad Reichenhall und Lindau)		33	33	33	
422 47	Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst Staatliche Lotterieverwaltung		2	2	2	
	Personalsoll B		**119**	**119**	**124**	

Epl. 13
Gesamtübersicht

Stellenplan

Titel	Bezeichnung	BesGr / VergGr / LohnGr	Stellenzahl 1995	Stellenzahl 1996	Stellenzahl 1994	Vermerke
1	2	3	4	5	6	7
	Gesamtübersicht					
422 01	Planmäßige Beamte		23	23	23	
422 04	Planmäßige Beamte und Richter		125	125	200	
	Personalsoll A (ohne Stellen für abgeordnete Beamte Titel 422 31 und ohne Leerstellen)		148	148	223	
	Ferner:					
422 44	Staatliches Sägewerk Spiegelau		1	1	1	
422 46	Staatliche Lotterieverwaltung		77	77	78	
422 47	Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst Staatliche Lotterieverwaltung		2	2	2	
422 53	Staatsbäder		13	13	15	
422 55	Staatliche Seenschiffahrt		16	16	18	
422 57	Landeshafenverwaltung		10	10	10	
425 71	Angestellte		0	0	1	
426 71	Arbeiter		43	43	43	
	Personalsoll B		162	162	168	